

TAGESSCHAU

POLITIK

Weltausschuss: USA, Japan und Südkorea machen mit Forderung nach Sicherheitsratsitzung der UN deutlich, wie betroffen sie vom Abschuss des Passagierflugzeugs durch die Sowjetunion sind. In den USA fordern Kongressabgeordnete Sanktionen und „Bestrafung“ der Sowjetunion. Am Freitag verurteilt auch Bonn den Angriff.

Shamir führt Koalition: Die bisherigen Koalitionsparteien einigen sich auf eine neue Regierung unter einem Ministerpräsidenten Shamir. Der Außenminister wurde von seiner Herut-Partei zum Nachfolgekandidaten für den rücktrittswilligen Premier Begin bestimmt (S. 1 u. 7).

Ruhe in Beirut: Nach fünfjährigen Kämpfen stellt die libanesischen Armee mit dem Einrückern in West-Beirut die Ruhe wieder her. US-Marineinfanteristen werden von der libanesischen Küste verlegt. Frankreichs Flugzeugträger „Foch“ auf dem Marsch ins Ost-Mittelmeer. (S. 7)

Manöver: NATO-Oberbefehlshaber General Rogers unterstreicht Defensivcharakter der Herbstmanöver, die gestern begannen.

Behrendt zum MAD: Anstelle des abberufenen MAD-Chefs Admiral Schmähling soll der Kommandeur der Schule für Nachrichten-

wesen der Bundeswehr, Brigadegeneral Behrendt, berufen werden.

Kultur-Verhandlungen: Die Verhandlungen mit der „DDR“ über ein Kulturabkommen werden am 20. September fortgesetzt, teilt CDU/CSU-Fraktionsvize Rühne nach Besuch in Ost-Berlin mit.

Ausschüsse: Der Vorsitzende des innerdeutschen Ausschusses Reddemann (CDU) schließt Kontakte zu offiziellen Stellen bei der „DDR“-Reise des Ausschusses aus. (WELT-Interview S. 8)

Anklage gegen Neomax: Die Staatsanwaltschaft Zweibrücken erhebt Anklage gegen den ehemaligen Polizisten, der das antisemitische „Spiel“ unter dem Titel „Jude, ärgere dich nicht“ angefertigt hat.

Senator Jackson gestorben: Einer der einflussreichsten US-Senatoren, der Demokrat Henry Jackson aus Washington, ist 71-jährig gestorben. (S. 5)

Am Wochenende: US-Unterhändler bei Genfer Mittelstrecken-Verhandlungen Nitz kommt am Sonntag nach Bonn. - Eröffnung der Leipziger Herbstmesse. - Argentinische Ex-Präsidentin Perón will aus spanischem Exil heimkehren.

ZITAT DES TAGES



„Die Bundeswehr verdient nicht die Fratze des Militarismus, die heute landauf landab gezeichnet wird.“

Admiral Dieter Wellershoff, Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr, bei einer SPD-DGGE-Veranstaltung zum Antikriegstag in Bonn

FOTO: WERB

WIRTSCHAFT

Leitzinserhöhung? Bankkrisen schließen Leitzinserhöhung durch die Bundesbank nicht aus, da Maßnahmen zur Abbremsung des Geldmengenwachstums für die nächste Zeit erwartet werden. (S. 9)

Bundesschatzbriefe: Regierung hebt Rendite an. Ab Montag Verkauf von Papieren mit Endrenditen von 7,61 und 8,35 Prozent (bisher 8,09 Prozent).

Neuer Bayer-Chef: Mitte 1984 tritt der stellvertretende Vorstands-

vorstand der Bayer AG, Hermann-Josef Strenger, an die Spitze des Unternehmens. (S. 10)

Fühl bei Tichonow: Bundesbankpräsident wird vom sowjetischen Ministerpräsidenten empfangen.

Börse: Gewinnmitnahmen führen zu einer Abschwächung der Aktienkurse. Der Rentenmarkt war kaum verändert. WELT-Aktienindex 138,7 (137,2). Dollarkurs 2,003 (2,007) Mark. Goldpreis pro Feinunze 417,50 (418,60) Dollar.

KULTUR

Mendelssohn-Dokumente: Die Staatsbibliothek-Stiftung Preussischer Kulturbesitz in Berlin hat eine Sammlung von Dokumenten des Bankhauses Mendelssohn aus den Jahren 1806 bis 1809 erhalten. Frau Friede Springer übergab die Sammlung im Namen des Verlegers Axel Springer, der den Erwerb der Dokumente durch eine Spende ermöglicht hatte. (S. 5)

Baranoff-Rossini: Zu den Berliner Festwochen mit ihrem Schwerpunktthema vorrevolutionäre russische Kunst stellt die Galerie Brusberg in Berlin den 1944 in Paris von der Gestapo hingerichteten ukrainischen Maler vor. Er wurde um die Jahrhundertwende zunächst in Rußland, dann in Frankreich zur Avantgarde gezählt.

SPORT

Radsport: Die deutschen Tandem-Fahrer Schmidtke/Giebken, die bei der Bahn-WM in Zürich Bronze gewonnen hatten, waren gedopt. Sie wurden für einen Monat gesperrt.

Fußball: Der Hamburger SV verlor ein Freundschaftsspiel bei Real Madrid vor 80 000 Zuschauern mit 2:3 Toren des deutschen Meisters durch Rolf und Schatzschneider.

AUS ALLER WELT

Kein Geld für Blut: Bundesgesundheitsamt weist alle Blutbanken an, keine Prämien mehr für Blutspenden zu bezahlen. Finanzieller Anreiz für AIDS-Risikogruppen soll genommen werden. (S. 16)

Explosiver „Kanzler“: Unterirdischer Atomversuch der USA erhielt Decknamen „Kanzler“.

Wetter: Wechselnd wolkig am Samstag, ab Sonntag regnerisch. Temperaturen um 20 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Meinungen:** Die KSZE - Moskau jedenfalls hat sein Hauptziel erreicht - Von M. Neuber S. 2
- Hamburg:** WELT-Gespräch mit dem neuen Bischof Peter Krusche S. 4
- „DDR“:** Messestadt Leipzig und die Bedeutung des Honecker-Auftritts S. 5
- Forum:** Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 7
- Venedig:** Eröffnung der Filmfestspiele mit Geissendörfers „Ediths Tagebuch“ S. 15
- Japan:** Die Naturkatastrophe tief streng nach Plan: Angst vor Erdbeben S. 16
- Geistige WELT:** Über die Notwendigkeit wissenschaftlicher Pioniertaten S. 17
- Wissenschaft:** Im Ruhrbergbau befährt elektrischer Kohle-Expresstechnisches Neuland S. 20
- WELT des Buches:** Reiz der Idee und Pleite der Praxis; deutsch-deutscher Vergleich S. 21
- Kunstmarkt:** Wie Künstler sich selber porträtieren; eine Ausstellung in Darmstadt S. 23
- Auto-WELT:** Das aufwendige Spitzenmodell von BMW ist Extraklasse S. 25
- Fernsehen:** Das ZDF zeigt den zweiten Psycho-Krimi „Tödliche Ehen“ S. 29

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Flugzeug-Abschuss verschärft die Ost-West-Spannungen

USA: Sanktionen gefordert / Auch Bonn verlangt Erklärung des Kreml

DW, Washington/Bonn
Der Abschuss des südkoreanischen Jumbo-Jets durch sowjetische Kampfflugzeuge hat das ohnehin komplizierte Ost-West-Verhältnis schwer belastet - und dies zu einem Zeitpunkt, an dem sich die USA und die Sowjetunion auf die Fortsetzung der Genfer Raketenverhandlungen vorbereiten. Die Forderung nach Einberufung einer Dringlichkeitsitzung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen durch die Vereinigten Staaten, Südkorea und Japan zeigte gestern, welche Bedeutung dem Vorfalle beigemessen wird.

In den USA forderten Kongressmitglieder Sanktionen oder eine andere gezielte „Bestrafung“ der Sowjetunion. Unter anderem wurden Wirtschaftssanktionen gegen die UdSSR, ein totales Landverbot sowjetischer Flugzeuge in den USA und das Aussetzen der Genfer Kontrollverhandlungen verlangt. In der Einschätzung des Vorgesandes durch westliche Politiker und Militärs spielte eine Rolle, daß nach der sowjetischen Kommandostruktur der Befehl zum Abschuss einer Maschine von Moskau gegeben werden muß.

Die südkoreanische Fluggesellschaft KAL hat nach dem Abschuss einer ihrer Maschinen gestern eine Änderung ihrer Flugroute für die Linienflüge zwischen Anchorage (Alaska) und Seoul beschlossen. Die Route verläuft jetzt rund 208 Kilometer vom sowjetischen Luftraum entfernt. In Seoul betonte ein KAL-Sprecher, bei der bisherigen Route habe die Gefahr eines Eindringens in den sowjetischen Luftraum schon bei geringfügigen Navigationsirrtümern bestanden. Luftfahrtexperten in London nannten gestern mögliche Gründe für ein Versagen des Navigationssystems: Am wahrscheinlichsten sei es, daß die Besatzung vor dem Start in Anchorage den Bordcomputer bei der Kursprogrammierung mit einer falschen Zahl gefüttert hat. Möglich sei auch, daß das INS-System (Trägheits-Navigationssystem) aus un-

genannten Gründen vom Autopiloten abgekoppelt wurde. Dafür gebe es im Cockpit keine Warnlampen, und der Autopilot steuere in einem solchen Fall das Flugzeug auf einem kreisförmigen Kurs, der den koreanischen Jumbo tief in sowjetisches Gebiet geführt hätte.

Die abgeschossene Maschine ist von der Lufthansa-Tochtergesellschaft „Condor“ von 1972 bis 1979 genutzt worden und war beim Luftfahrtbundesamt in Braunschweig unter der Bezeichnung D-ABYH registriert. Bereits bei der Auslieferung war der Jumbo mit der Werknummer 20559 mit einem INS-System ausgerüstet. Noch vor dem Verkauf an eine Tochtergesellschaft der Boeing-Werke ließ „Condor“ zwei weitere INS-Systeme installieren.

In Militärkreisen Japans geht man nach Angaben der Nachrichtenagentur Kyodo davon aus, daß von sowjetischen Kampfflugzeugen drei Raketen auf die südkoreanische Maschine abgefeuert wurden. Dies gehe aus aufgefangenen sowjetischen Funkgesprächen hervor. Japanische Fischer sagten aus, sie hätten am Mittwochabend zwei oder drei Explosionen und Lichtblitze in der Luft über dem Meer wahrgenommen.

Nach Angaben der Behörden in Seoul ist der Funkverkehr zwischen den beteiligten sowjetischen Piloten und der sowjetischen Bodenkontrolle wahrscheinlich von einem US-Horchposten auf dieser Basis belauscht worden. Ein Beamter des Pentagon deutete das auf dem Luftwaffenstützpunkt Offutt im US-Staat Nebraska an. Der amerikanische und der japanische Geheimdienst betreiben in Misawa eine Radar- und Überwachungsstation, die täglich 24 Stunden lang den sowjetischen Militärfunk abhört. Die Station sei mit eigens in der russischen Sprache ausgebildeten Soldaten besetzt.

Der sowjetische Botschafter in Tokio, Pawlow, sagte einem Vertreter des japanischen Außenministeriums, die Sowjetunion habe „Beweise“ dafür, daß das südkoreanische Flugzeug in der Nacht zum Donnerstag vor der Insel Sachalin ins Ochotskische Meer gestürzt sei. Die sowjetische Botschaft in Paris sprach von einer „Flugzeugkatastrophe“. Moskau scheint sich also auf die Darstellung der Zerstörung der südkoreanischen Maschine zu berufen.

Die größte soziale Unausgewogenheit ist die Arbeitslosigkeit. Wer sie bekämpfen will, kommt um den Konflikt mit den sozialen Besitzständen nicht herum.

Die Aussichten für eine friedliche Entwicklung in Mittelamerika haben sich nach Auffassung des amerikanischen Sonderbotschafters Richard Stone verbessert, nachdem er zu Beginn der Woche mit Vertretern der linksgerichteten salvadorianischen Rebellen zusammengetroffen ist. Nach einem zweistündigen Gespräch mit dem venezolanischen Präsidenten Luis Herrera Campins und Außenminister Alberto Zambrano sagte Stone, es gehe nun darum, die Rebellen für eine Beteiligung an den nächsten Jahr geplanten Wahlen zu gewinnen.

Der US-Diplomat erklärte, sein Treffen mit den Untergrundkämpfern habe „das Eis zwischen den Konfliktparteien gebrochen“. Die amerikanische Regierung werde die Friedensbemühungen der Contadora-Staaten (Mexiko, Panama, Venezuela und Kolumbien) moralisch unterstützen, aber nicht direkt eingreifen.

Stone hatte zuvor in Bogotá kurz mit dem kolumbianischen Präsidenten Belisario Betancur über sein Treffen mit den Rebellen gesprochen. Zum Konflikt in El Salvador meinte Stone, die Aufständischen seien dort sehr aktiv. Das Hauptproblem sei seiner Meinung nach, die Rebellen dazu zu bringen, daß sie wählen statt zu schießen. Stone sagte, die Verhandlungen kämen voran, doch dürften man nicht ungünstig werden.

Der mexikanische Präsident Miguel de la Madrid erklärte in Mexikostadt, die Friedensbemühungen der Contadora-Gruppe hätten das Risiko eines allgemeinen Krieges in Zentralamerika verringert.

Israel: Die Koalition folgt Shamir

Schnelle Lösung der Begin-Nachfolge / „Regelung in Libanon ist vordringliches Ziel“

DW, Jerusalem
Überraschend schnell haben sich gestern in Jerusalem die bisher regierenden fünf Parteien auf eine neue Koalitionsregierung unter dem bisherigen Außenminister Shamir geeinigt. Der 68-jährige Politiker war erst wenige Stunden zuvor in der Nacht zum Freitag vom Zentralkomitee der Herut-Partei zum Nachfolger des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Menachem Begin nominiert worden.

Shamir hatte dabei Mühe, die relative Mehrheit der Stimmen für sich zu gewinnen. Nach stundenlangem Debattieren entschieden sich 437 von 990 Delegierten für ihn. Vizepremier David Levy hatte 302 Stimmen erhalten. Das Ergebnis wird von Beobachtern als knapper Sieg Shamirs gedeutet, der aufgrund seiner relativ hohen Alters von manchen als Übergangspräsident gesehen wird.

Die Koalitionsvereinbarung wurde im Amt des Ministerpräsidenten in Gegenwart von Journalisten unter-

zeichnet. Der Inhalt dieses Abkommens war zunächst nicht bekannt. Ministerpräsident Begin nahm an den Koalitionsverhandlungen nicht teil. Es wird erwartet, daß er Staatspräsident Chaim Herzog in der kommenden Woche offiziell seinen Rücktritt mitteilen und damit den Weg zur Neubildung der Regierung unter Shamir freimachen wird.

Die Gruppen, die das neue Koalitionsabkommen unterzeichnet hatten, die Herut-Partei und ihre liberalen Partner im Likud-Block, drei religiöse Parteien, die nationale Tehija-Partei sowie zwei unabhängige Abgeordnete, verfügen in der Knesset über eine knappe Mehrheit von 62 der 120 Abgeordneten.

Sechs der Koalitionsabgeordneten haben die Unterstützung einer Regierung Shamir jedoch von der ausdrücklichen Bedingung abhängig gemacht, daß ein formelles Angebot an die oppositionelle Arbeiterpartei gemacht wird, sich der Koalition anzuschließen.

Als Sprecher dieser Gruppe erklärte der frühere Parlamentspräsident Itzhak Mordechai: „Wir haben unsere Forderungen in einem Begleitschreiben zur neuen Koalitionsvereinbarung festgehalten.“ Der Arbeiterpartei müsse für eine „nationale Einheitsregierung“ eine faire Beteiligung angeboten werden. Oppositionsleiter Peres, der Vorsitzende der Arbeiterpartei, hat sich zu dieser Entwicklung noch nicht geäußert. Er war aber in der vergangenen Woche für eine „Regierung auf breiter Mehrheit“ eingetreten.

Vor der Unterzeichnung des Koalitionsabkommens hatte Shamir in einem Interview mit der Abendzeitung „Ma'Ariv“ erklärt, sein vordringliches Ziel als Premier sei eine Regelung in Libanon, „die den Frieden unserer Dörfer im Norden sichert und unsere Soldaten nach Hause bringt“.

Seite 7: Shamir

Bundesrat stützt Bonner Sparkurs

Bayern hält an Nein zu Kürzungen beim Mutterschaftsgeld fest

H.-J. MAHNKE, REINERS, Bonn
Die Mehrheit des Bundesrates hat der Bundesregierung gestern die volle Unterstützung bei den geplanten Sparmaßnahmen und bei den Steuererhöhungen zugesichert. Nur Bayern hielt bei den Beratungen des Haushaltsbegleitgesetzes und des Steuerentscheidungsgesetzes 1984 an seiner Ablehnung der vorgesehenen Kürzungen beim Mutterschaftsgeld fest. Von den vier von der SPD regierten Ländern wurde die Politik als unsozial und als ungeeignet zum Abbau der Arbeitslosigkeit gebrandmarkt.

Zu Beginn der Debatte der Haushaltsbegleitgesetzes im Bundesrat, mit der die Beratungen des Etats 1984 - am kommenden Mittwoch findet die Einbringung des Bundeshaushaltes im Bundestag statt, an die sich eine zweitägige Debatte anschließt -

eröffnet wurden, hatte Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg die finanzpolitischen Grundsätze der Bundesregierung bekräftigt. Danach sei die Konsolidierung aller öffentlichen Haushalte, vor allem durch eine nachhaltige Dämpfung der konsumtiven Staatsausgaben, die wichtigste Aufgabe. Die sozialen Sicherungssysteme müßten stabilisiert werden, damit die Bürger wieder langfristig auf sie bauen können. Mit den Instrumenten der Finanzpolitik müßten auch die wirtschaftlichen Auftriebskräfte gestärkt werden, um die hohe Arbeitslosigkeit zu überwinden.

Mit den Gesetzesentwürfen, die gestern auf den parlamentarischen Weg gebracht wurden, sollen die Kürzungen im Bundeshaushalt vom letzten Herbst - von 1983 an jährlich rund sechs Milliarden Mark - erweitert werden, und zwar um zusätzliche

Einsparungen von 5,5 bis sieben Milliarden Mark jährlich von 1984 an. Dadurch steige, wie Stoltenberg betonte, der Bundeshaushalt 1984 nur um 1,8 Prozent. Die Nettokreditaufnahme könne gegenüber dem laufenden Etat um mehr als 3,5 auf rund 37 Milliarden Mark reduziert werden.

Zu den Maßnahmen, die den Bundeshaushalt entlasten sollen, zählen die stärkere Einbeziehung von einmaligen Zuwendungen wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld in die Beitragspflicht zur Rentenversicherung (geschätzte Einsparung 1984: 680 Millionen), Änderungen bei der knappschaftlichen Krankenversicherung (740 Millionen) und die Senkung des Arbeitslosengeldes und der Arbeitslosenrente für Empfänger ohne Kinder (1,055 Milliarden). Vor allem durch den Abbau der Vermögens-

Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Rang-Folge

PETER GILLIES

Die Beharrlichkeit, mit der die Bundesregierung unter Rechnungsführung von Gerhard Stoltenberg die schwierigen Etappen zur Haushaltssanierung zu erklimmen trachtet, darf souverän genannt werden. Die Debatte gestern im Bundestag ließ erkennen, daß Sozialdemokraten ernsthafte Alternativen nicht zu bieten haben. Die von ihnen offerierten Rezepte sind zu oft gescheitert, auch wenn sie mit rührenden Nettigkeiten gewürzt werden, die in Landtagswahlkämpfen Eindruck machen sollen.

Die Gefahr droht der Regierung aus den eigenen Reihen. Auch in finanzschwachen Zeiten müsse die Familienpolitik „absoluten Vorrang“ haben, meinte der bayerische Sozialminister Pirkl (CSU).

Nun, der „Vorrang“ ist nicht nur für die Familie zu wünschen. Wir kennen den Vorrang der Sicherheit, des Sozialen und viele andere Vorränge mehr. Die völlige Abwesenheit des Nachrangigen hat jedoch eine fatale Folge: Die Vorränge erweisen sich allesamt als nicht mehr finanzierbar.

Die größte soziale Unausgewogenheit ist die Arbeitslosigkeit. Wer sie bekämpfen will, kommt um den Konflikt mit den sozialen Besitzständen nicht herum.

Zur Erinnerung: Noch nie gab es soziale Sicherheit ohne blühende Wirtschaft, noch nie wurden Arme dadurch reich, daß sie die Reichen arm machten, noch nie gab es Wohlstand ohne gute Unternehmenseigenen. Diese Unausgewogenheit muß in Kauf genommen werden - zumindest so lange, bis wieder mehr Verteilungsmasse entstanden ist. Dann mag man korrigieren.

Ernst Albrecht hat mit seinen Thesen die Debatte befruchtet, wenn auch vieles davon angreifbar ist. Aber die Klippschulökonomien, die ihn mit verstaubten Klassenkampfvokabeln überhäufen, sollten noch einmal nachdenken. Wie reagieren wir auf drei oder vier Millionen Arbeitslose, die zu den heutigen Lohn- und Lohnnebenkosten nicht in Arbeit zu bringen sind?

Es wird Zeit, über jene Lohnhöhe nachzudenken, bei der alle einen Job finden. Das bringt Besitzstände, Subventionen, Tarifverträge und vieles Gewohnheit zum Einsturz. Für eine bewegliche und dynamische Wirtschaft ist es geboten, die Bedingungen der Vollbeschäftigung zu orten. Wer sich verschließt und nur liebgewonnene Sprüche rezitiert, könnte überrollt werden. Hier liegt der „Vorrang“.

Prominente in Mutlangen für weitere Aktion

rr, Mutlangen
Zahlreiche prominente Teilnehmer der Belagerung einer Raketenstellung in Mutlangen bei Schwäbisch Gmünd haben sich verpflichtet, sich in den kommenden Wochen an weiteren derartigen Aktionen zu beteiligen. In einer gestern veröffentlichten und unter anderem von Literatur-Nobelpreisträger Heinrich Böll unterzeichneten Erklärung heißt es, die Reaktion der deutschen und amerikanischen Behörden auf die Blockade in Mutlangen zeige, daß die Anwesenheit Prominenter eine „erhebliche Hemmschwelle“ bedeute „gegen rabiaten Vorgehen der Polizei“.

Die Anwesenheit dieser Persönlichkeiten werde „offensichtlich zum Politikum, wenn sie nicht ein einmaliger Auftritt bleibt“. Es dürfe aber nicht die Situation entstehen, daß die Polizei in Mutlangen wegen der Beteiligung der Prominenten nicht eingreife, bei anderen Aktionen aber die nicht bekannten jungen Leute „abräumt“, sagte der Berliner Professor Fritz Vilmar auf einer Pressekonferenz.

Pfarrer Jörg Zink erklärte, dadurch, daß die Polizei in Mutlangen nicht eingegriffen habe, sei der Spielraum der Friedensbewegung „freier erweitert“ worden.

Ein Antrag, die Blockade auf militärische Objekte in Schwäbisch Gmünd auszudehnen, fand keine Mehrheit. Anlaß für derartige Überlegungen waren offiziell nicht bestätigte Informationen, nach denen die Amerikaner die Mutlanger Raketenstellung vor Beginn der Blockadeaktion geräumt hätten.

Seite 5: Die Regie gab sich Mühe

Konferenz über Abrüstung in mehreren Schritten

Genscher legt NATO-Partnern Planstudie vor

STEFAN HEYDECK, Bonn
Die Einigung zwischen Ost und West auf die Einsetzung einer „Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa“ (KAE) wird eines der wichtigsten Ergebnisse der Madrider KSZE-Folgekonferenz sein, die in der nächsten Woche abgeschlossen werden soll. Die KAE soll Anfang 1984 in Stockholm ihre Arbeit mit dem Ziel aufnehmen, konventionelle Überraschungsangriffe in Europa unmöglich machen.

Die aller Voraussicht nach langwierige Konferenz wird nach Angaben aus diplomatischen Kreisen schrittweise vorgehen. So soll in einer ersten Phase in erster Linie über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen verhandelt werden. Die in der KSZE-Schlussakte von Helsinki festgeschriebenen Bestimmungen, nach denen Manöver von einer bestimmten Größenordnung an der Gegenseite in genau festgelegten Zeiten vorher angekündigt werden müssen, sollen weiter verschärft werden. Angestrebt wird mehr Transparenz und

Nachprüfbarkeit der eingegangenen Verpflichtungen. Die KAE soll als Teil der westlichen Gesamtstrategie auf den Prinzipien Offenheit, Dialog und Vernunft aufbauen.

Erst wenn sich die NATO-Staaten, die Mitglieder des Warschauer Pakts und die Blockfreien hier verständigt haben, wird es zu wirklichen Abrüstungsverhandlungen im konventionellen Bereich kommen können. Dies wird nach den Erwartungen von Experten allerdings nicht vor dem nächsten KSZE-Folgegipfel Ende 1986 möglich werden.

Grundsätzlich, so wird in Bonn betont, soll sich die KAE auf das von der Madrider Konferenz angestrebte Verhandlungsziel konzentrieren, damit die Beratungen nicht zu einer „Propagandaveranstaltung“ werden. Deshalb hat Bundesaußenminister Genscher den NATO-Partnern in Brüssel eine Planstudie vorgelegt. Er will damit erreichen, daß die Bündnispartner mit einer gemeinsamen Linie antreten. Das Papier baut im wesentlichen auf bereits drei Jahre alten westlichen Vorschlägen auf.

Der Flugzeugabschuß bringt die amerikanisch-sowjetischen Beziehungen auf einen neuen Tiefpunkt

Die zarte Pflanze der Entspannung ist brutal zertreten

Von TH. KIELINGER

Die USA sind empört. Niemand kann und will hier begreifen, warum 269 Menschen an Bord der „Korean Airlines“ (Flug 007) ihr Leben durch den Schlag sowjetischer Raketen verlieren mußten. Wie reagiert dieses Land auf das Unfaßbare, das mit keiner Moral und mit keinem internationalen Abkommen vereinbar ist?

Zunächst rettet man sich in die Worte. Die öffentlichen Äußerungen des Abscheus übertrumpfen einander, die Medien stellen ihre Programme vollkommen auf das neue Thema um, Politiker treten mit gemütschweren, versteinerten Zügen vor die Fernsehkameras, wie Außenminister Shultz, als er der Weltöffentlichkeit die nackten Tatsachen des „unentschuldbaren“ Vorfalles, wie er ihn nennt, aktengetreu enthüllt. Oder sie drohen in Tränen ohnmächtiger Erregung auszubrechen, wie der Pressesprecher des Weißen Hauses, Larry Speakes, als er im kalifornischen Santa Barbara, nicht weit vom Ferienort des Präsidenten entfernt, die folgende Erklärung Ronald Reagans verlas:

Mit dem Sicherheitsrat nach neuen Wegen suchen

„Mit meinem Sicherheitsrat und mit den Führern im Kongreß will ich nach Wegen suchen, um mit Korea und Japan zusammen in passender Weise den Abscheu zum Ausdruck zu bringen, den die ganze Welt angesichts dieses äußersten Barbarei des sowjetischen Vorgehens empfindet... Worte können kaum unser Entsetzen über diesen Horrorakt der Gewalt wiedergeben. Die Vereinigten Staaten verbinden sich mit anderen Mitgliedern der internationalen Gemeinschaft zu dem Ruf nach vollständiger Aufhebung dieser erschreckenden, ruchlosen Missetat. Die bisher abgegebenen sowjetischen Erklärungen haben vollkommen unerwähnt gelassen, wie oder warum diese Tragödie passiert ist. Tatsächlich muß dieser Vorfalle allen zivilisierten Menschen in der Welt unerklärlich erscheinen.“

Diese Erklärung hat alle diplomatischen Artikelkriterien abgelegt. Sie stellt eine Wendemarke für das dar, was eine westliche Regierung einer östlichen öffentlich vorwirft: „Ruchlose Missetat“ (wanton misdeed).

Die Reagan-Regierung hat aber nicht nur mit dem Flugzeugabschuß selber zu ringen. Sie ist gleich betroffen von der konstanten sowjetischen Weigerung, auch nur die Spur einer Verantwortung erkennen zu lassen, ja den Vorfalle des Raketenangriffs überhaupt zugeben.

Ein Brief Außenminister Gromykos an seinen amerikanischen Kollegen Shultz wird als „vollkommen inadäquat“ vom State Department abgekanzelt. In der Tat wiederholt Gromyko nichts weiter als die beiden Paragraphen der Tass-Erklärung vom Vortag, die zwar etwas von Kontakten zwischen sowjetischen Kampffliegern und der südkoreanischen Linienmaschine erwähnt, aber mit keinem Wort das katastrophale Ende dieser Kontakte auch nur streift.

Die amerikanische Diplomatie, das muß man wissen, hat zu diesem Andrej Gromyko seit einundzwanzig Jahren ein gebrochenes Verhältnis. Nie überwunden hat es das Washingtoner Establishment, wie Gromyko in den Tagen der Kuba-Krise im Oktober 1962 zu John F. Kennedy gebeten wurde und den Präsidenten ins Gesicht belog über die Buntärztkräfte auf den sowjetischen Militärbasen in Kuba. Das geschah an einem Tag, an dem Kennedy aus den Nachrichten-

den Bau der Raketenbasen in Kuba ausreichend unterrichtet war.

Der Fall scheint sich hier spiegelbildlich zu wiederholen. Erneut besitzen die Amerikaner unwiderlegliche Beweise über die Vorgänge im Cockpit jener acht sowjetischen Maschinen, die an der Beschattung des Linienflugzeugs beteiligt waren. Sie haben auch ein Transkript der Gespräche zwischen dem Raketen-Piloten – er flog eine Sukhoi SU-15, nicht, wie erst berichtet, eine MiG-23 – und seiner Bodenstation. Außenminister Shultz ging in seiner öffentlichen Erklärung sogar so weit, indirekt zu enthüllen, daß die Amerikaner auch die Radarsignale der Sowjets mitelesen, die diese selbst auf ihren Schirmen empfangen. So konnte er den genauen Zeitpunkt nennen, an dem das Flugzeug zum erstenmal ortete, und jenen Zeitpunkt, an dem die Rakete das Flugzeug vom Radarschirm hinwegpogte.

Diese Enthüllungen sind ihrerseits eine kleine Sensation, da sie ein nachrichtendienstliches Potential zeigen, über das üblicherweise das Netz strenger Geheimhaltung geworfen wird. Die Quellen der Aufklärung reichen in die tiefsten Bereiche japanisch-amerikanischer sicherheitspolitischer Zusammenarbeit. Ihre partielle Aufdeckung enthält eine deutliche Warnung an die Adresse Moskau: Wenn der Krenl bei seinem Leugnen bleibt, ist ohne weiteres damit zu rechnen, daß Japaner oder Amerikaner ihre Beweise öffentlich ausbreiten. Das war 1962 nicht anders.

Dann dürfte auch zutage treten, was in Washington bisher noch unter Verschluss geblieben ist: Woher der Einsatzbefehl zum Abfeuern der Rakete gekommen ist. Richard Burt, Europa-Direktor im State Department, umging eine entsprechende Frage mit dem bezeichnenden Hinweis, daß die sowjetische Kommandostruktur „bekanntlich sehr stark, diszipliniert und zentralisiert“ sei. Im Klartext: Wenn zweieinhalb Stunden lang ein eindringendes Flugzeug beschattet wird, kommt der endgültige Befehl zum Abschluß nicht aus der Heftik lokaler Lagebeobachtung, sondern von fernem Zentralen. Dazu auch General Keegan: „Das wurde ziemlich hoch oben entschieden“. So war es bereits 1978 abgelaufen, als die Sowjets eine koreanische Linienmaschine über Mursansk unter Beschuß nahmen und zur Landung zwangen.

Für den Präsidenten, der heute vorzeitig aus seinem kalifornischen Urlaub zurückkehrt, ist die Frage nach der passenden Reaktion heikler, als es seine Worte des Abscheus vermuten lassen. „Vergeltungsmaßnahmen“ gegenüber sowjetischen „Missetaten“ – das hat sich, wie die nach der Invasion in Afghanistan verhängten Boykott-Maßnahmen zuletzt erwiesen, selten ausgezahlt. Es war Ronald Reagan selbst, der schließlich das Getreideembargo seines Vorgängers Carter gegenüber Moskau aufhob. Nicht nur das: Gerade erst in der vorigen Woche haben Amerikaner und Russen in Moskau ein neues Fünf-Jahre-Abkommen der Getreidelieferung paraphiert und hochleben lassen.

US-Landwirtschaftsminister Block priest diesen Pakt geradezu als den Vorreiter weiterer Kooperation zwischen den Supermächten, in Worten, die den ehemaligen Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski die bittersten Kommentare entlockten wie: „Was für ein abscheuliches Bild es doch sei, amerikanische Politiker auf Kien nach Moskau rutschen zu sehen, während 110 000 Rotarmisten weiterhin Afghanistan vergewaltigen“.

So fragte auch Senator Carl Levin, Demokrat aus Michigan, am Donnerstag: „Sollen wir weiterhin Leute



Vor dem Weißen Haus in Washington demonstrieren Amerikaner gegen den Abschuß der koreanischen Verkehrsmaschine durch die Sowjetunion, bei dem auch der Kongressabgeordnete McDonald ums Leben kam. FOTO: UPI

stürmen, die mit solcher Verachtung für den Wert des Menschenlebens vorgehen? Andere verpflichten ihm bei und erneuern den Ruf nach einem Getreideboykott. Doch bleibt diese Option so gut wie ausgeschlossen. Nicht nur, daß sie Reagans eigener Philosophie nicht entspricht – das in der letzten Woche unterzeichnete Abkommen verpflichtet die USA expressis verbis, den Getreidehandel mit Moskau nicht zum Mittel eines politischen Boykotts zu mißbrauchen. In der Welt der Handelsbeziehungen will Washington wieder ein glaubwürdiger, verlässlicher Partner werden. Die Firma Caterpillar darf jetzt auch wieder Traktormaschinen, die zur Verlegung der sibirischen Pipeline benötigt werden, exportieren.

Praktisch wird nichts, was der Präsident als Reaktion verhängen mag, den Schaden größer machen können, den der grauenhafte Untergang der koreanischen Linienmaschine für sich schon den sowjetisch-amerikanischen Beziehungen zugefügt hat. Umsonst wird Richard Burt daran erinnert haben, daß hier nicht nur ein bilateraler amerikanisch-sowjetischer Zwischenfall vorliegt, sondern ein Vorgang, „der die ganze internationale Gemeinschaft involviert“. Es bleibt als Resümee, was Charles Percy, der Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses im Senat, die verlesende Wirkung dieser Tragödie auf die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen nannte – ein weiteres Beispiel jener Brutalität, die die Sowjets immer wieder in Osteuropa und zuletzt auch in Afghanistan an den Tag gelegt haben.“

Afghanistan und Polen sind nicht vergessen

Das trifft das gesamte politische Establishment, im Kongreß und in der Administration, zu einem Zeitpunkt, da die zarte Pflanze einer anbahnenden Entkräftung zwischen den Supermächten ihre ersten Spitzen vorsichtig zu zeigen beginnt. In Madrid hatten sich Ost und West auf einen Schlusßtext der Helsinki-Nachfolgerin geeinigt. Das Getreideabkommen, die Aufhebung der letzten Pipeline-Boykott-Maßnahmen signalisierten einen positiven Ton. Gespräche über die Eröffnung neuer Konsulate in Kiew und New York standen bevor. In den START-Verhandlungen über die strategische Rüstungsbeschränkung glaubten Kenner „Bewegung“ zu entdecken, ganz im Gegenteil zu den augenscheinlich festgefahrenden INF-Gesprächen. Die Spekulationen über einen kommen-

den Reagan-Andropow-Gipfel erhielten immer wieder Nahrung.

Was davon steht nun zur Disposition? Die Frage bleibt im Vordergrund. Gravierender ist der Einbruch in der amerikanischen Psychologie, im amerikanischen politischen Milieu, das ohnehin – aus einer Haltung grundsätzlicher Gegnerschaft zum modernen Ost-Rom heraus – schwer mit den Beziehungen zur Sowjetunion zu ringen pflegt. Nach Afghanistan, diesem immer noch nicht verwundenen Schock, nach den Verdächtigungen im Zusammenhang des Attentats auf den Papst, nach den ominösen Vorgängen in den schwedischen Gewässern, nach dem Auslöschen der polnischen „Solidarität“ reißt dieser letzte Akt „der äußersten Barbarei“ (Ronald Reagan) einen weiteren Verband von der nicht heilen wollenden Wunde der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen. Die Weltpolitik wird darum nicht sicherer. Genau das war das Thema sein, über das sich George Shultz in einer Woche mit Andrej Gromyko in Madrid wird unterhalten müssen.

Vorausnehmend formuliert es der 70jährige „Speaker“ im Repräsentantenhaus, Thomas O'Neill: „Dieser Akt von Terrorismus in der Luft wird von anständigen Menschen in der ganzen Welt niemals vergessen noch entschuldigt werden können. Bestimmt wird das amerikanische Volk oder seine gewählten Vertreter im Kongreß nicht darüber hinweggehen.“

Gibt es eine Gruppe im Krenl, die gezielt jede Normalisierung der Beziehungen zu Washington unterbinden wollte, zur Unterbrechung der Konfrontation im Gefolge der NATO-Nachrüstung, die die Sowjets aufheftigste bekämpfen? In der Umgebung eines Sowjetexperten wie Marshall Shulman von der Columbia University in New York neigt man solcher Interpretation zu. Denkt man sie zu Ende, steigen die beunruhigenden Bilder empor. Sie setzen sich schon jetzt in Sprache um. Howard Baker, der scheidende Fraktionsführer der Republikaner im Senat: „Die nackte Überfall wird gewiß die Auffassung vieler bestätigen, daß die Sowjetunion im Einsatz ihres Militärs leichtsinnig vorgeht.“

Sein Kollege, Senator Cranston, ein Präsidentenratsanwärter seiner Partei, kommt dem Gedanken noch eine Spur näher: „Der Angriff ist alarmierend und beleuchtet das schließliche Milieu, in dem wir alle leben, so wie die ungleichen Spannungen mit der Sowjetunion.“

Ins Schwarze der zeitgenössischen Angst, die sich nicht um Terror-Angriffe gegen Flugzeuge, sondern um

den Finger auf dem Atom-Knopf dreht, trifft der Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses im Abgeordnetenhaus, Clement Zablocki: „Der Überfall weckt die Überlegung, daß der sowjetische Finger an atomaren Abzug vielleicht ebenso unruhig aufliegt wie jenes Individuum, das den Befehl zum Abschuß des koreanischen Linienflugzeugs gab.“

NATO-Position zur Nachrüstung gestärkt

Von dieser Überlegung zu dem Schluß, die NATO-Nachrüstung könnte die Sowjets – entsprechend den Worten Zablockis – in eben jener instabilen geistigen Verfassung nur stärken, ist es nicht mehr weit. Niemand in Washington zieht diesen Schluß direkt. Aber er kommt in Gesprächen doch zum Vorschein, als ein Argument, welches die Friedensbewegung gerade nach der Tragödie über Sachalin gegen die NATO-Nachrüstung ins Feld führen könnte. Es ist das Argument der Kapitulation gegenüber einer in Paranoia ausgewucherten sowjetischen Sicherheitsmentalität, die mit dem Vorwand, sie fühle sich bedroht, Hegemonie aufbauen möchte, in Europa wie in Ostasien.

Die amerikanische Öffentlichkeit im Ganzen ist gegenüber dieser exkulpierenden Gedankenkette gänzlich unempfindlich. In den Augen dieser Öffentlichkeit ist nicht nur die NATO-Position nachträglich entlastet („Die Petra Kellys dieser Erde haben fürs erste ausgespielt“, kommentiert ein Regierungsbeamter privat), sondern auch Präsident Reagan selber in seiner zutiefst mißtraulischen Beziehung zu Moskau entschieden bestätigt worden. Seine viel verlesene und viel kritisierte Rede vom März (in Orlando, Florida), in der er von der Sowjetunion als dem „Imperium des Bösen“ (the evil empire) sprach, hat auf makabre Weise eine verspätete Verifikation gefunden. Das kann sich nur positiv auf das Ansehen dieses Mannes auswirken am Vorabend des Präsidentschaftswahlkampfes.

Denn der moralische Konsens in den USA in Zeiten solcher Provokationen scheint noch vollkommen intakt, selbst wenn über die praktischen Gegenmaßnahmen Uneinigkeit besteht. Dieser Konsens drückt sich am besten in der Frage aus, die Senator Charles Matthias, Republikaner aus Maryland, rhetorisch stellte: „Welches Geheimnis kann so sensitiv sein, daß 269 Menschen dazu verdammung wurden, einen feurigen Tod zu sterben?“

Ohne Befehl aus Moskau ist der Abschuß undenkbar

Von C. GRAF BROCKDORFF

In unterrichteten westlichen Kreisen ist man aufgrund vorliegender Informationen und Analysen zu dem Schluß gekommen, daß der Befehl zum Abschuß der südkoreanischen Boeing 747 in Moskau erteilt wurde. Bei der Organisation der sowjetischen Luftverteidigung sei überhaupt nicht daran zu denken, daß womöglich ein örtlicher Befehlshaber in Überschreitung seiner Kompetenzen oder aus Nervosität gehandelt habe.

Luftverteidigung ist streng zentralisiert

In Brüssel wird hervorgehoben, daß der koreanische Jumbo-Jet mehr als zwei Stunden von der sowjetischen Luftverteidigung beobachtet worden sei. Die Sowjets hätten ununterbrochenen Radarkontakt mit dem Flugzeug gehabt. Es sei im Laufe seines langen Fluges entlang der Halbinsel Kamtschatka und der Kurilen auf fast südlichem Kurs von nicht weniger als acht sowjetischen Abfangjägern verfolgt worden.

Erst am Ende eines langen Vorgesanges sei der Jumbo-Jet abgeschossen worden, überlegt, kaltblütig und nach sowjetischen Vorschriften legal. Den Abschuß habe ein Luftverteidigungslager des Typs Suchoi SU-15 mit der NATO-Kode-Bezeichnung „Flagon“ ausgeführt.

Die sowjetische Heimatluftverteidigung „PVO“, erst vor einiger Zeit reorganisiert, ist nach dieser Darstellung streng zentralisiert. Die Zentrale befindet sich im Raum von Moskau. Die Fernmeldeverbindungen reichen von den äußersten Zipfeln des Sowjetreichs und seiner Satelliten direkt in die Moskauer Zentrale. Insofern gibt es beispielsweise keine gesonderte Luftverteidigung in der

„DDR“. Die dortige Luftverteidigung ist nichts anderes als ein Teil der sowjetischen „PVO“.

Selbstverständlich bedient sich die „PVO“ aller modernen Hilfsmittel. Sie setzt Computer zur Darstellung der taktischen Lage ein. Im Gegensatz zu den NATO-Staaten besteht jedoch zu den Abfangjägern der „PVO“ ein für westliche Begriffe strenges Führungssystem, das nichts dem Zufall überläßt.

Wo die NATO individuelle Entscheidungen ihren an Selbständigkeit gewöhnten Offizieren überläßt, wird ein handelnder Offizier der „PVO“, beispielsweise ein Pilot, „von oben geführt“. Insofern wäre es abwegig zu vermuten, ein bestimmter Automatismus des Ablaufs, dem menschlichen Entscheidungsbereich entrückt, hätte den Jumbo-Abschuß letztlich herbeigeführt.

Derart automatische Abläufe kennt die Sowjetunion nicht; sie entsprechen nicht dem Wesen des Sowjetstaates. Daß er sich auf anderen Gebieten gerne dem Anschein gibt, automatische Abläufe könnten sein Handeln bestimmen, entspringt einer geschickten Propagandakampagne, die darauf abzielt, oberflächlich informierte im Westen, die dazu neigen, sich von Klischees beeinflussen zu lassen, zu täuschen.

„In der Sowjetunion würden Köpfe rollen“

Die sowjetische Luftverteidigung im Fernen Osten ist mit sogenannten Echtzeitverbindungen an die Zentrale der „PVO“ gekoppelt. Dort wurde aufgrund des ermittelten Lagebildes entschieden, den Jumbo abzuschießen. Davon ist man in Brüssel überzeugt. In der Sowjetunion würden „Köpfe rollen“, wenn es anders gewesen wäre.

Sachalin, die Kurilen und die Halbinsel Kamtschatka – ein militärisches Bollwerk

Im Bereich der Insel Sachalin, der Inselgruppe der Kurilen und der Halbinsel Kamtschatka, wo der koreanische Jumbo-Jet am Mittwoch abgeschossen wurde, hat die Sowjetunion ein militärisches Bollwerk mit mehreren Flughäfen, Flottenstützpunkten, Raketenbatterien und Großradaranlagen aufgebaut. Unter anderem gilt das streng abgeschirmte militärische Sperrgebiet, das das Ochotskische Meer einschließt, als Linie der Vorwärtverteidigung für die große Marinebasis Wladiwostok, wo die sowjetische Pazifikflotte stationiert ist.

Mit schätzungsweise 2120 Flugzeugen ist rund ein Viertel der sowjetischen Luftwaffe im Fernen Osten eingesetzt. Auf der Insel Sachalin hatte das zaristische Rußland bereits 1853 einen ersten Außenposten gebaut. 1875 erwarb es die Insel von Japan im Austausch mit den Kurilen. Nach dem russisch-japanischen Krieg 1905 kam Sachalin wieder an Japan und nach der japanischen Niederlage im Zweiten Weltkrieg wieder an die Sowjetunion.

Heute gibt es dort drei größere Militärluftflughäfen. In Solinsk-Sokol sind angeblich mehr als 30 Kampfflugzeuge vom Typ SU-15S stationiert. In Smirnykh soll es mehr als 30 MiG-27-Jäger geben. Der dritte Flughafen ist Korsakow an der Südspitze der bergigen Insel.

Rund 20 000 sowjetische Soldaten sollen auf der Insel stationiert sein. Sachalin ist nur 50 Kilometer von der nordjapanischen Insel Hokkaido entfernt.

Die vier südlichen Inseln der Kurilen wurden 1945 von den Sowjets annektiert. Jahrelang führte Japan mit der UdSSR vergebliche Verhandlungen um diese Territorien. Tokio hat seinen Anspruch darauf immer noch nicht aufgegeben. Als die Sowjetunion in den vergangenen Jahren ihre militärische Präsenz auf den Inseln immer mehr verstärkte, gab es verschiedene offizielle japanische Proteste. Seit wenigen Wochen sind auch die neuen Kampfflugzeuge vom Typ MiG-23S auf der Kurileninsel Bofu stationiert. (dpa)



WACHSTUM MIT TITAN

BAUHERRENMODELL

DÜSSELDORF Erkrath-Hochdahl - 90 Komfort-Eigentumswohnungen

Wir errichten 9 Häuser mit 90 Komfort-Eigentumswohnungen nebst Tiefgaragen und Außenstellplätzen in Erkrath-Hochdahl bei Düsseldorf.

1. Pluspunkt: Die Lage
Ruhige, reizvolle Lage auf einem Höhenzug des Bergischen Landes. Wenige Autominuten nach Düsseldorf, günstige Verkehrsverbindungen, u.a. S-Bahn-Anschluß.

2. Pluspunkt: Optimale Sicherheit durch
- externen Treuhänder
- Höchstpreisgarantie der Baukosten
- Fertigstellungsgarantie
- Kostenabfluß erst nach Vollplatzierung
- gesamte Mittelverwendungskontrolle durch eine deutsche Bank.

3. Pluspunkt: Die Miete
Auf Wunsch feste Anmietung für 10 Jahre. Mehrwertsteuer-Option ist möglich.

Weitere Pluspunkte:
Geringes Eigenkapital, günstige Vorfinanzierung.
Wirtschaftsprüfer-Testat nach den Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW).
Über alle Details informieren wir Sie gern ausführlich und unverbindlich. Senden Sie uns den Coupon, oder rufen Sie einfach an.

Coupon

Informieren Sie mich über Ihr Bauherrenmodell Düsseldorf, Erkrath-Hochdahl!

Name

Straße

Ort

Telefon

TITAN

TITAN Immobilien GmbH & Co. Vertriebs KG
Ernst-Reuter-Platz 3-5, 1000 Berlin 10, Telefon (030) 31 06 41, Telex 185 251 titan d

Peking verschärft Strafrecht

AFP/dpa, Peking

Die Liste der Verbrechen, die in der Volksrepublik China mit der Todesstrafe geahndet werden, ist gestern erheblich verlängert worden. Todesstrafe steht künftig auch auf Bildung von „reaktionären Geheimbünden zur Bedrohung der öffentlichen Ordnung“, Ausbeutung „feudalistischen Aberglaubens zu antirevolutionären Zwecken“, Menschenhandel, Zuhälterei und Begünstigung der Prostitution sowie illegaler Waffenhandel und Anstachelung zu Verbrechen. Bisher galt sie vornehmlich für Mord und in zahlreichen Fällen auch für Vergewaltigung.

Der am Freitag von dem Ständigen Komitee der Nationalen Volksversammlung angeordneten Verschärfung des chinesischen Strafrechts war bereits seit mehreren Monaten eine großangelegte Kampagne gegen das Verbrechen in der Volksrepublik mit der Festnahme von mehreren tausend Menschen vorausgegangen. Allein in der Hauptstadt Peking wurden im Laufe der letzten Tage mehrere Dutzend zum Tode Verurteilte hingerichtet.

Die meisten der Festgenommenen und Hingerichteten sind Jugendliche. Viele von ihnen gehören zum Heer der Arbeitslosen in China. Mancherorts bildeten sie Banden, die Einbrüche und Raubüberfälle begingen.

Für China ist dieses Ausmaß an Kriminalität neu. Die Pekinger Behörden hatten sich stets einer vergleichsweise niedrigen Zahl von Straftaten kulturrevolution auf die schiefe Bahn geratenen Jugendlichen, von denen viele keine Berufsausbildung haben, änderten die Kriminalstatistik jedoch drastisch.

Die Maßnahmen zeigen, daß die Sicherheitsbehörden offenbar Mühe haben, der neuen Lage Herr zu werden.

Die Nordelbische Kirche mahnt ihre Pastoren

WELT-Gespräch mit dem Hamburger Bischof Krusche

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

Die drei Bischöfe der Nordelbischen Kirche wollen zum ersten Mal in einem gemeinsamen „seelsorgerlichen Wort“ vor einer Beteiligung von Pastoren in Amtstracht bei Demonstrationen warnen. „Wir können das Mitgehen zwar nicht verbieten“, sagte der Hamburger Bischof Peter Krusche in einem Gespräch mit der WELT, doch die „betreffenden Amtsbrüder“ müßten hinterher mit Folgen rechnen, die bis zu disziplinären Maßnahmen reichen.

„Wir können Feldgottesdienste und ähnliche Dinge nicht gegenüber dem Gemeindegottesdienst bevorzugen“, betonte der neue Oberhirte des Sprengels Hamburg der Nordelbischen Kirche, „wir müssen ausdrücklich hinweisen, daß der Gemeindegottesdienst zuerst der Ort ist, wo die Botschaft des Friedens verkündigt wird und auch angenommen werden muß.“ Auch der Vorsitzende der aus drei Bischöfen bestehenden Kirchenleitung, Karlheinz Stoll, warnte davor, daß die Christen sich nicht durch die Friedensfrage entzweiten lassen dürfen, „da wir sonst mit unserem Friedenszeugnis niemanden mehr überzeugen können“.

Die Synode Nordelbiens, zu der seit 1977 vier ehemalige Landeskirchen aus Schleswig-Holstein und Hamburg sowie ein Kirchenkreis der Hannoverschen Landeskirche gehören, will bei einer Sitzung am 16. und 17. September ebenfalls ein „Wort zum Frieden“ erarbeiten. Die „Handreichung“ der Bischöfe, die Krusche ankündigte, wird eine „absolute Gewaltfreiheit“ der Aktionen verlangen, „an denen sich Christen, insbesondere Pastoren, beteiligen“. Auf die Frage der WELT, ob die Kirche einem Geistlichen, der sich an Gewaltanwendung oder Nötigung beteiligt, Rechtsschutz geben würde, sagte

Krusche: „Jemand, der sich in dieser Weise strafbar macht, muß wissen, was er tut.“ Die Kirche werde ihre Schutzpflicht ausüben, die sie grundsätzlich gegenüber allen ihren Mitarbeitern habe, und den Betroffenen „vor allem seelsorgerlich begleiten“. Doch sie könne einen Gesetzesverletzer „aus der eigenen Verantwortung und dem vollen Durchstehen der Folgen nicht entlassen“.

Der 59jährige Theologie-Professor Peter Krusche – bisher in München tätig – hat im Mai die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Hamburger Bischofs Hans-Otto Wölber angetreten. Schon bei seiner Vorstellung vor den Synodalen bekannte sich Krusche zu einer Kirche, die einen „Christus zum Anfassenden“ vermittelt. Nach seiner Überzeugung muß sich Kirche als Institution vor allem dort finden, „wo Gottesdienst gefeiert wird“. Bei Streit um die Wahrheit, an dem sich die Volkskirche als „in der Öffentlichkeit erkennbar und haftbar“ zu machende Kirche beteiligen dürfe, dürfe die Kirche nicht heißen: „Dabeisein ist alles“, es gehe vielmehr um die „Qualität der Nachricht“, um das „Engagement am Eigentlichen“, um „an der Sache des Evangeliums orientierte Inhalte“.

Der neue Hamburger Bischof, der aus einer alten Pastorenfamilie stammt und dessen Frau Kirchenmusikantin ist, will mit Blick auf die Theologen-Schwemme neue Wege einschlagen. Krusche plädiert dafür, die Pensionsgrenze für Pastoren von gegenwärtig 68 auf 65 Jahre heruntersetzen. Darüber hinaus sollte die Kirche die Möglichkeit schaffen, Pastoren auf eigenen Wunsch mit 62 Jahren in den Ruhestand treten zu lassen. Von einem von oben verordneten Gehaltsverzicht bei Geistlichen und anderen Mitarbeitern der Kirche hält er nichts. Bischof Krusche setzt auf das Prinzip der Freiwilligkeit.

Erklärung zu Jülich abgeschwächt

WILM HERLYN, Jülich

Der tiefe Riß in der rheinischen Landeskirche, aufgebrochen durch den Aufruf von 33 Superintendenten zu einem Friedenstag am 18. Oktober in Jülich, wird jetzt notdürftig durch eine Erklärung der Veranstalter gekittet. Die Geistlichen veröffentlichten gestern eine zweite Einladung und stellten dabei klar, daß sie einen Gottesdienst und keine politische Kundgebung abhalten wollten. Die Wortführer der Superintendenten, der Düsseldorfer Dietrich Lenz und der Jülicher Peter Beier, hatten zu nächst noch von einem „kirchlichen Widerstandstag“ gesprochen und eine „Friedensprozession“ angekündigt, bei der sich 20 000 Gläubige unter freiem Himmel versammeln und dadurch ihren Beitrag zu den erwarteten Herbst-Demonstrationen gegen die atomare Aufrüstung in Ost und West leisten sollten.

In dem Aufruf, den 33 von 46 rheinischen Superintendenten unterschrieben, heißt es, niemand wäre dankbarer „als wir“, wenn es in Genf noch zu einer Verhandlungslösung käme. Die Aufstellung neuer Kernwaffensysteme auf deutschem Boden wäre aber Grund „zu tiefer Sorge, intensivem Gebet und öffentlichem Protest“. Der Essener Superintendent Dietrich Garduhn verurteilte als erster die Initiative seiner Amtsbrüder. Er verwahrte sich gegen die Prozession, denn sie führe einen von der Reformation abgeschafften Ritus in der evangelischen Kirche ein.

Die Leitung der evangelischen Kirche im Rheinland machte inzwischen deutlich, daß sie für die angekündigte Veranstaltung keine Verantwortung übernehme. Nach der geharnischten Kritik aus dem eigenen Reihen rückten die Superintendenten gestern auch vom Begriff „Prozession“ ab und sprachen nun von einem „Evangelischen Friedensweg“.

BGS-Verband stützt Zimmermanns Position

Aber er erinnert an geforderte Personalaufstockung

BERND HUMMEL, Esehwege

Spürbare personelle Verbesserungen und die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des Bundesgrenzschutzes entlang der Grenze zur DDR hat der Bundesgrenzschutzverband in einem Initiativprogramm zur inneren Sicherheit gefordert. Der 50 Punkte umfassende Forderungskatalog soll am Monatsende beim Verbandstag in Bonn verabschiedet und unverzüglich Bundesinnenminister Zimmermann übergeben werden.

Hintergrund: Der BGS steckt in einer tiefen personellen Krise, die sich vor allem in den entlang der Demarkationslinie stationierten Abteilungen auswirkt. Mancher Kommandeur dort gesteht, daß die Einsätze bei Demonstrationen auf Anfordern der Länder verpflichtet ist, zu Lasten der Sicherheit an der Grenze gehen. Klagt ein nordhessischer Abteilungskommandeur: „Wenn ich 100 Mann für die Grenze brauche, muß sogar das Küchenpersonal mit ausrücken.“

Starbahn West, Brokdorf, Gorleben – das waren in den vergangenen Jahren die bevorzugten Einsatzorte. Allein zwischen Januar 1981 und Juni 1982 waren mehr als 12 000 BGS-Beamte bei Demonstrationen und Krawallen im Landesinneren eingesetzt. Bei einem Personalstand von etwas mehr als 22 000 Mann! Entlang der „DDR“-Grenze mußte man sich derweil auf das Improvisieren verlassen. Volker Klappdorff vom Bundesgrenzschutz-Verband Bonn: „Wir dürfen nicht länger zusehen, wie der BGS immer mehr zu einem zahnlosen Papiertiger wird.“

An diesen Punkt hakt das Initiativprogramm ein: „Die Gefahrenabwehr im Bereich der Grenze muß glaubhaft und überzeugend sein. Dazu ist die vollständige Einsatzbereitschaft

der BGS-Abteilungen im Grenzbezirk wiederherzustellen.“ Das könne nur erreicht werden, wenn Abordnungen von Kräften der Einsatzverbände zu anderen Aufgaben auf ein erträgliches Maß beschränkt werden.

Auch an den Grenzübergängen fehlt es dem BGS an Personal, derzeit etwa 700 Beamte. Langfristig fordert der Verband daher eine Aufstockung des Grenzschutzzelektrostandes von derzeit 2000 auf 4000 Vollzugsbeamte. Und mehr noch: Die grenzpolizeilichen Aufgaben gehörten in die Hand des BGS. Der Personalverband mit dem Zollgrenzdienst könne nur eine Übergangslösung mit Rücksicht auf die derzeitige Personalmisere sein.

Bundesinnenminister Zimmermann, Dienstherr des BGS, hat bei den notwendigen Sparbeschlüssen zwar schützend die Hand über den Bundesgrenzschutz gehalten und bereits angesagte Stellenkürzungen vermieden – eine Reduzierung des Personalstands um 3,1 Millionen DM auf nun 830 Millionen insgesamt konnte auch hier nichts abwenden. Der Bundesgrenzschutz-Verband trägt diese Entscheidung, erinnert aber an das noch von der SPD/FDP-Koalition beschlossene Ausbauprogramm für den BGS von 1977. Danach sollten jährlich 2300 Dienststellen eingestellt werden. Tatsächlich sind es derzeit nur 1600 Mann. Doch an Interessenten mangelt es nicht. Allein für dieses Jahr liegen 17 000 Bewerbungen vor.

Trotz aller Probleme aber steht der BGS-Verband fest zu seinem Dienstherrn und leistet in seinem Papier mit eindeutig formulierten Erwartungen dem Innenminister Flankenschutz. Denn der Verband tritt für eine Verschärfung des Demonstrationsstrafrechts, für ein Verbandsverbot bei Demonstranten und für mehr Distanz schaffende, mannstoppende Einsatzmittel ein.

Kulturabkommen: Verhandlungen im September

rr, Berlin

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Rühe, hat gestern in Ost-Berlin angekündigt, daß die Verhandlungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR über ein Kulturabkommen am 28. September wiederaufgenommen werden. Die Verhandlungen waren seit 1975 unterbrochen.

Rühe war am Vormittag von SED-Politbüromitglied Herrmann zu einer Unterredung empfangen worden. Nach Angaben Rühes wurden im Laufe des Gespräches Fragen der Sicherheitspolitik und der innerdeutschen Beziehungen behandelt.

Im Bereich der innerdeutschen Beziehungen einigten sich beide Gesprächspartner unter dem Gesichtspunkt „Das Machbare machen“ auf ein Neun-Punkte-Programm. Dieses Programm ist aber nach Aussage Rühes noch ergänzungsbedürftig im Bereich der menschlichen Erleichterungen und dabei insbesondere in der Frage des Mindestumtausches und der Senkung des Reisealters.

Zu dem Neun-Punkte-Programm zählen unter anderem Konsultationen in Fragen der Sicherheit, der Beginn der Verhandlungen über das Kulturabkommen, weitere Gespräche über Zusammenarbeit bei Wissenschaft und Technik, Informationsaustausch in Umweltfragen, eine Vereinbarung über die Ausweitung des Tourismus, Weiterführung der Verhandlungen über die Postpauschale, Behandlung des Themas Elbe sowie Gespräche über das Problem der Rauchgasentschwebelung.

DIE WELT (usps 603-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 550 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Sein Tod ist Erlösung von seiner schweren Erkrankung, die er mit bewundernswerter Haltung trug. Wir haben versucht, sie mit ihm zu tragen.

Werner Titzrath

* 18. 4. 1928

† 31. 8. 1983

Er lebte für seine Zeitung und für uns.
Wir haben ihn sehr geliebt.

In unsagbarer Trauer
Gertrud Titzrath
Stefan Titzrath

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 8. September 1983, um 11 Uhr Friedhof Hamburg-Ohlsdorf, Halle B.

Anschließend Beisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof Wohldorf-Ohlstedt.

1. Korinther 13



Einer unserer Besten ist heimgegangen

Werner Titzrath

Ein großer Journalist, ein getreuer Freund,
ein Vorbild für viele.

Axel Springer

Berlin, den 31. August 1983

Werner Titzrath

* 18. 4. 1928

† 31. 8. 1983

Wir müssen Abschied nehmen von Werner Titzrath, einem unserer begabtesten und erfahrensten Journalisten. 30 Jahre hat er zu uns gehört, seit 14 Jahren war er Chefredakteur des Hamburger Abendblattes.

Unser Haus verdankt ihm viel. Seine Zielstrebigkeit, sein Wissen und sein Charme haben ihm Sympathie und Bewunderung eingebracht. Bei seinen Mitarbeitern und bei seinen Lesern. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden Werner Titzrath immer in Erinnerung behalten.

AXEL SPRINGER VERLAG
Vorstand, Geschäftsführung, Verlagsleitung

Unser Chefredakteur

Werner Titzrath

ist gestorben

Die Redaktion
Hamburger Abendblatt
trauert

Bedeutung des Auftritts von Honecker in Leipzig

Messe wird morgen eröffnet / Schmidt privat in die „DDR“

HANS-R. KARUTZ, Berlin
Heute beginnt Helmut Schmidt eine private „DDR“-Reise, die zugleich das vorläufige Ende der Besuchs-Diplomatie hoch- und höchststrangiger Bonner Politiker im anderen Deutschland markiert. Nach Franz Josef Strauß und dem Milliardenkredit, nach Egon Bahr umstrittenem Auftritt und Schmidts Vier-Augen-Gespräch am kommenden Montag mit Honecker wird Bilanz gezogen. Nach der „welchen Welle“ fragen immer mehr Menschen in der „DDR“, welche harten Erleichterungs-Fakten vor allem für sie unter dem Strich übrigbleiben.

Morgen beginnt die Leipziger Herbstmesse, wo die Bundesrepublik erstmals mit rund 550 Ausstellern das zweitgrößte Kontingent stellt. Bonn wartet mit Aufmerksamkeit darauf, ob es Erich Honecker bei seinem Stopp am Stand des bundesdeutschen Veb-Konzerns bei allgemeinen Formulierungen belässt oder sein Angebot von der Frühjahrsmesse wiederholt. Mit Bonn über Gemeinsamkeiten und „nicht über Trennendes“ zu reden. Vom Inhalt des Honecker-Staatens erwarben die deutschen politischen Experten im Kanzleramt Rückschlüsse auf die Frage, ob die auch in Ostberliner Führungskreisen immer mehr verbreitete Einsicht in die Zwangslage, sein seinerseits gegenüber der Bundesrepublik am Zuge zu sein, zugunsten der „DDR“-Bevölkerung ausschlägt.

Selbst bei aller Schweigsamkeit nach außen kann man im SED-Zentralkomitee nicht übersehen, daß die politische Besucherwelle aus dem Westen im Herbst abebbt und zugleich das zeitliche Vorfeld des mehrfach verschobenen Honecker-Besuchs in der Bundesrepublik beendet. Vor allem in der „DDR“ selbst wünscht sich die Bevölkerung endlich „erlebbare“ (Helmut Schmidt) Folgen einer engeren Zusammenarbeit. Auch Bonn drängt auf eine Senkung des Reisealters und will sich nicht länger mit der begründeten Tendenz zufriedengeben, die Zahl der Westreisenden für jüngere „DDR“-Bürger auf dem Verwaltungswege zu erhöhen.

Im ersten Quartal 1983 durften 160 000 jüngere Menschen mit einer Sondergenehmigung in den Westen reisen. Im Vergleichszeitraum 1982 waren es lediglich knapp 7000 gewesen. Zwar hält die Tendenz an, aber das Auswahlverfahren bei derartigen Reisen nach dem „Kann-Prinzip“ ist willkürlich und unbefriedigend. Die Messe signalisiert stets das Niveau der Versorgung mit dem Alltag.

Albrecht sieht seine Thesen als Mahnung

„Arbeitslosigkeit auf bisherigen Gleisen nicht zu lösen“

PETER GILLIES, Bonn
Die Arbeitslosigkeit wird auf drei bis 3,5 Millionen steigen, wenn die Arbeitskosten so hoch bleiben wie bisher. Der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht (CDU) mahnt mit seinen Thesen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise vor allem seine Partei: „Wir sind gewöhnt worden, das Problem zu bewältigen, aber auf den bisherigen Gleisen wird das Problem nicht bewältigt“, meinte er im Gespräch mit Journalisten.

Der technische Wandel - Stichworte: Mikrocomputer und Roboter - werde in den nächsten Jahren noch Hunderttausende von Arbeitsplätzen kosten. Dieser Prozess verschärfe sich durch das Nachrichten geburtsstarker Jahrgänge.

Aber die deutsche Wirtschaft und ihr Sozialsystem sei dafür nicht „fit“, ihre Verfassung sogar schlechter als in den sechziger Jahren. Ihre Gewinne schrumpfen, ihr Eigenkapital schmelze, sie unterliege der „höchsten Besteuerung der Welt“, sei durch Bürokratie, Sozialleistungen und Auflagen verkrustet.

Wie bereits mehrfach berichtet, greift Albrecht Vorschläge auf, die auf einen tiefgreifenden Wandel abzielen: Senkung der betrieblichen Belastungen, Abbau hemmender Vorschriften, Abkoppelung der sozialen Sicherung vom Arbeitslohn.

Als „Modell“ bringt er folgende Rechnung ins Gespräch: Die Mehrwertsteuer sollte um etwa sechs Prozentpunkte in sechs Jahren erhöht werden. Das Aufkommen von rund 50 Milliarden Mark sollte dazu verwendet werden, die Unternehmenssteuern zu senken (um zehn Mrd. Mark) und die Lohnnebenkosten (um 40) zu drücken. Dadurch brauche sich das Nettoeinkommen der Arbeitnehmer nicht zu ändern, denn sie zahlten zwar höhere Verbrauchssteuern, würden aber bei den Sozialkosten entlastet.

Bei den Betrieben führe die Kostenentlastung zu mehr Wettbewerbsfähigkeit im In- und Ausland, letztlich auch zu mehr Wachstum. Erstmalen die Löhne von den hohen Sozialkosten, würde die Einstellung neuer Arbeitskräfte für die Unternehmen attraktiver.

Paul Nitze unterrichtet Bonn

DW/dpa, Bonn

Einen Tag vor Beginn der Fortsetzung der amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen über Mittelstreckenwaffen in Genf wird US-Chefverhandlungsführer Paul Nitze am Montag in Bonn von Bundeskanzler Helmut Kohl zu einem Gespräch empfangen. Die Unterredung mit Nitze, der am Sonntag bereits in Bonn erwartet wird und auch mit Außenminister Hans-Dietrich Genscher zusammentrifft, bezeichnete Regierungssprecher Jürgen Sudhoff gestern als Teil des engen Konsultationsprozesses zwischen den westlichen Bündnispartnern.

Sudhoff bekräftigte erneut das große Interesse Bonns an tragbaren Ergebnissen bei den Verhandlungen in Genf. Die Bundesregierung wünsche, daß die Verhandlungen zu Vereinbarungen führen, die ein Weniges an atomaren Waffen auf beiden Seiten beinhalten. Diese deutsche Position wolle der Bundeskanzler in seinem Gespräch mit Nitze noch einmal darlegen, erklärte Sudhoff.

„DDR“-Harte Strafen für junge Übeltäter

AP/DW, Berlin

Die Justiz in der „DDR“ will offenbar mit härteren Strafen gegen jugendliche Gewalttäter vorgehen. Wie das Informationsbüro West (IWB) meldete, wurden auf Betreiben des Obersten Gerichts in Ost-Berlin jetzt in einem zweiten Verfahren drei jugendliche vom Bezirksgericht Suhle zu einmal acht und zweimal vier Jahren Freiheitsstrafen verurteilt.

Die zur Tatzeit minderjährigen Jugendlichen hatten nach einem Besuch mehrerer Gaststätten einen 17-jährigen so brutal mißhandelt, daß dieser bewußtlos ins Krankenhaus geschleppt werden mußte und dort, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, nach zwei Monaten gestorben war.

In der ersten Instanz ergangenen Urteile in Höhe von sechs und zweieinhalb Jahren Haft waren vom Ostberliner Gericht aufgehoben worden. Durch drastische Strafen versucht Ost-Berlin schon seit längerer Zeit, die zunehmende Jugendkriminalität einzudämmen - ohne bislang Erfolge verbuchen zu können.

Polizeieinsatz in Warschau

dpa, Warschau

Starke Polizei-Einheiten zerstreuten am Donnerstagabend in Warschau während einer offiziellen Kundgebung zum Jahrestag des Kriegsausbruchs einige hundert Menschen, die sich in der Nähe eingefunden hatten.

Kurz nach Beginn der Veranstaltung auf dem Schloßplatz, an der auch Partei- und Regierungschef General Wojciech Jaruzelski teilnahm, ertönte vom Rand ein lautes Pfeifkonzert, verbunden mit anderen Mißfälligkeiten. Daraufhin trieb die Polizei, die den Platz schon seit Stunden abgesperrt hatte, die Menschen zurück. Die als „Friedens-Kundgebung der Bevölkerung von Warschau“ erklärte Veranstaltung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit nur vor geladenen Gästen statt. Wer keine Einladung vorweisen konnte, durfte sich dem von Polizei-Kordons abgelegten Platz nicht nähern.

An der offiziellen Kundgebung nahm auch der Präsident des kommunistischen „Weltfriedensrats“, Ramesh Chandra, teil. Er sagte, die Gefahr eines Atomkriegs sei jetzt so groß wie nie.

In Polen gedachte man am Donnerstag überall des 44. Jahrestages des deutschen Einmarsches und damit des Beginns des Zweiten Weltkriegs, der in dem Land Millionen Tote forderte.

Versicherungsschutz auch bei Umwegen

rt, Kassel

Für Fahrgemeinschaften besteht ein Versicherungsschutz auch dann, wenn der zurückgelegte Weg gegenüber dem direkten Weg zum Arbeitsplatz um ein Vielfaches höher ist. Dies hat das Bundessozialgericht in Kassel entschieden und damit die gleichlautenden Urteile der Vorinstanzen bestätigt (Aktenzeichen: 9b/8RU 56/81).

Klage erhoben hatte eine Frau, die auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz täglich ihren Mann zu dessen Dienststelle brachte und dabei einen Umweg von rund 15 Kilometern machte. Als sie auf diesem Weg verunglückte und sich dabei erheblich verletzte, lehnte die gesetzliche Unfallversicherung eine Entschädigung mit der Begründung ab, der eingeschlagene Weg habe in keinem „vernünftigen Verhältnis“ zum normalen Arbeitsweg gestanden.

Die Richter in Kassel sprachen der Klägerin dennoch in letzter Instanz einen Anspruch auf Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung zu. Auch ein Umweg, der „wesentlich größer“ als der direkte Weg zum Arbeitsplatz sei, könne den Versicherungsschutz nicht ausschließen. Dies sei nur der Fall, so der 9. Senat, wenn ein Umweg „unvermeidbar“ sei.

Mutlangen - Die Regie gab sich alle Mühe, aber die Aufführung wollte nicht gelingen

Von WOLFGANG MINATY

Mit schwäbischen Gemüsefrauen ist nicht zu spaßen. Sie, die ausgesuchte Äpfel und Birnen, Bohnen und Tomaten auf dem Markt feilboten, haben für Gespräche über politisches Grün nicht viel übrig. Da fahren Sie halt zu denen raus nach Mutlangen, zu den Demonstranten. „Draußen“, das ist das amerikanische Militärlager der 56. Feldartillerie-Brigade. Dort werden seit Jahr und Tag Atomwaffen gelagert (die sind aber nicht zu sehen), und dort könnten, rein theoretisch, falls Genf kein befriedigendes Ergebnis abwirft, Pershing-2-Raketen stationiert werden (die sind aber noch nicht im Sicht). Was man dennoch zu sehen hofft, das sind die VIPs oder „Promis“ (wie sie im Demonstrantenjargon heißen), die die sogenannte Prominentenblockade bilden, und wie die Weltöffentlichkeit, vertreten durch unzählige ernstliche Journalisten, dabei zusieht.

Draußen also in Mutlangen. Auf dem Zufahrtsweg, noch im Dorf: Gemächlich schleichende Leute, vorzugsweise kurze Hosen, nackte Oberkörper. Von weitem winken Sonnenschirme neben Imbissstube, Eisstand und Informationsdesks.

Mütterlein wachen vor den Gemüsebeeten

Die Straße gabelt sich. Ein Verkehrsschild gebietet Achtung: Durchfahrt für Panzer verboten. Der Panzer ist nachträglich draufgemalt, der Hinweis „militärische Privatstraße“ - frei für Anlieger - abgeändert in „entsiepte Privatstraße“ - frei für alle! Vorbei an Walter Jens, Rhetorikprofessor, der an der Würstchenbude steht, geht der Blick weiter über die Landschaft: Wiesen, Äcker, Wald. Im fernen Dunst die Hügelkette der Schwäbischen Alb. Fast könnte man den Lagerzaun übersehen. Er wird eigentlich erst durch kennzeichnend, daß einzelne spazierende Demon-

stranten (oder demonstrierende Spaziergänger?) daran „entlang patrouillieren“, von Tor 1 zu Tor 2 und wieder zurück. Dort haben sich Menschen- und Tiergehirne gebildet: die Eingänge zum Lager. Bisher habe ich sieben Polizisten gezählt.

Auf den letzten Metern bis zum Camp liegen Schrebergärten, eine Idylle. Eine Scheinidylle: Zwei Mütterlein sitzen auf der Holzbank und starren auf die Gemüsebeete. Auch sie halten Wache. Ihnen fehlen seit der letzten Nacht eine Hänge Rüben. Sie haben einen bestimmten Verdacht, aber sie sprechen ihn nicht deutlich aus.

Direkt vor dem Haupteingang lagern zwei Blockade-Kreise. Die Unterlage ist Schaumstoff. Schallstuge, Interessierte, Gleichgesinnte und wohl auch Andersdenkende umstehen die Runde. William Born sitzt auf einem Klapphocker. Er schweigt. Horst-Eberhard Richter, der Gießener Psychologe, spricht sich in Zukunft für eine permanente „Friedenswache“ aus, die Schriftstellerin Ingeborg Drewitz nicht.

Plötzlich greift jemand in die Saiten: „We shall overcome“. „Mal was anderes“, tönt es, „das hatten wir doch schon x-mal“. Bernt Engelmann, Vorsitzender des Schriftsteller-Verbandes in Sachen Ostpolitik (Abteilung Kultur) immer an vorderster Front, sitzt dem Stachelrad versperrten Eingang am nächsten. Er wischt sich den Schweiß aus dem Gesicht. Friedensarbeit - harte Arbeit.

Gleich über ihm ist das Spruchband zu lesen: „Wir leben in einer Vorkriegs- und nicht in einer Nachkriegszeit“ (Zitat von Eugen Rostow, Ex-Abstraktionsbeauftragter der USA). Ein Lied, zwei, drei: „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unser Widerstand nicht. Durch unsere Reihen geht ein Schrei: Alles atomwaffenfrei.“

Im Lager von „Mutlangen Army Airfield“ dagegen herrscht bleierne Stille, als herrschte dort bereits Wochenlang. Zwei Schwarze in Kampf-

uniform lehnen gelangweilt an der Hallenfassade. Das Sternchenbanner hängt schlapp in der Hitze. „We like Americans but no Pershings“ hat man mit roten Lettern auf die Straße gemalt.

Ein Soldat: Ich bin kein Killer

Es hat sich ein Diskussionsgruppen gebildet. Ein Soldat der Bundeswehr (Statur eines Siegfried, aber zivil) bespricht sich mit Günter Grass: „Ich wende mich gegen die Form der Demonstration, die amerikanischen Soldaten einzusperren, keinen heraus- oder hineinzu lassen.“ Grass unterbricht: „Sie reden von Details. Hier geht es um Mittelstreckenraketen.“ „Trotzdem. Ich bin Soldat. Ich kämpfe berufsmäßig für den Frieden. Ich bin kein Killer“ (höhnisches Gemurrel bei den Umstehenden). „Aber ich hätte es besser gefunden, sich nicht mitten auf die Straße zu setzen, sondern an den Rand. Es ist nicht in Ordnung - bei aller Güterabwägung - andere an ihrem Recht auf freie Bewegung zu hindern.“ Sie diskutierten übrigens - vielleicht hat Grass dies nicht bemerkt - auf der Wiese neben der Straße. Sie diskutierten hart, aber bemerkenswert sachlich.

Der „heiße Herbst“ hat also begonnen. Die Blockade-Veranstalter haben den Herbst um drei Wochen vorverlegt - passend und zur Erinnerung an den Beginn des Zweiten Weltkrieges. Und sie haben ihn - was ohne Beispiel ist - lokalisiert. Er beginnt in Mutlangen. Punktum. Ein prächtiger Regieeinfall.

„Wir haben kein Theater. Wir haben keine Zuhörer“, klagte einstens Lessing. Das hat sich nun grundlegend geändert. Man ist geneigt, der Mutlanger Blockadeaktion den Status eines Freilufttheaters zuzubilligen. Schauspiel (als Laiendarsteller) getarnt neben solchen vom Fach wie Barbara Rütting und Dietmar Schön-

herr) gab es zuhauf. Zuhörer erst recht. Nur am Stück haptete es. Die Regie gab sich zwar alle Mühe. Aber die Aufführung wollte nicht gelingen. Man hatte an alles gedacht. Man hatte geprobt. Alles wie im Theater: Wie setzen wir uns auf den Boden, wann legen wir uns hin, was tun wir, wenn die Ordnungskräfte anrücken, wie können wir gewährleisten, daß die Zuschauer und Kameras auch wirklich alles mitkriegen?

Dreh- und Angelpunkt der Regiekonzeption war, die Prominenten unter den Demonstranten so auffällig zu positionieren, daß das Augenmerk zentral auf sie gerichtet wäre, also unmittelbar vor den Toreinfahrten. Man werde ja sehen, meinte Pfarrer Heinrich Albertz vorab, welchen Eindruck es machen würde, „wenn Günter Grass, Heinrich Böll und William Born vor den Augen der Welt weggetragen werden“. Auf diesen Erfolg spekulierte man hartnäckig. Er war auf der Habenseite eigentlich schon fest verbucht. Deshalb wollte man nichts dem Regisseur Zufall überlassen. Und doch kam alles ganz anders.

Die Choten blieben zwar aus. Das war eine wichtige Voraussetzung für den „gewaltfreien Ungehorsam“. Aber wo blieb die Polizei? Ihre Aufgabe, laut Regie, war es, die Albertz, Böll, Grass und Wallraf vor den Augen der Weltöffentlichkeit vom Boden aufzunehmen und wegzutragen. Womit jedermann gerechnet hatte, das blieb aus. Kein Polizist, der zugepackt hätte. Man war ratlos, wohl auch zornig. Man hatte ihnen die Schau gestohlen. Trost kam vom Psychologen Richter: „Es ist ein enormer Erfolg, daß wir die gezwungen haben, uns so hinzunehmen. Das können wir als einen Präzedenzfall werten.“

Grass hatte nicht hingeführt. Aber auch für ihn war klar, daß Mutlangen nur ein harmloser Anfang gewesen sei. Wenn die Raketen tatsächlich stationiert würden, dann werde man wirklich Widerstand praktizieren. Im Einklang mit der Meteorologie steht der Herbst also noch bevor. Möglich, daß man ihn anheizen wird.

Ein Stück Bankgeschichte für die Staatsbibliothek

Eine Spende des Verlegers Axel Springer ermöglichte den Erwerb des Berliner Mendelssohn-Bank-Archivs

phg, Berlin

Die Staatsbibliothek-Stiftung Preussischer Kulturbesitz hat gestern eine außerordentlich umfangreiche und vielfältige Sammlung von Dokumenten zur Geschichte des Berliner Bankhauses Mendelssohn & Co. erhalten. Diese bedeutende Erwerbung wurde durch eine Spende des Verlegers Axel Springer ermöglicht. Die rund 3000 Dokumente und vier großen originalen Bank-Geschäftsbücher aus den Jahren 1806-1809 waren von einem Angestellten der Bank etwa 1935 dem eigentlichen Bankarchiv entnommen worden, um für die Geschichte der Firma einen Handapparat aus Quellen bereitzustellen. Frau Friede Springer hat gestern im Namen des erkrankten Verlegers die Sammlung im Beisein von Kulturstadtrat Volker Hassemer und Stiftungsdirektor Prof. Werner Knopp der Staatsbibliothek übergeben.

Der kulturhistorische Wert der Materialien wird schon dadurch deutlich, daß hier eine fast chronologische Geschichte des Bankhauses dokumentarisch aufgeführt wird - seit den ersten Anfängen unter Moses Mendelssohn: Der jüdische Philosoph, Übersetzer des Pentateuch und des Psalters, der, seinem eigenen Glauben treu, sich für Gedankenfreiheit, Toleranz zwischen den Religionen einsetzte, Freund Lessings und Vorbild für dessen „Nathan“, war Teilhaber des Seidenwarenfabrikanten Isak Bernhard geworden, in dessen Haus er zunächst als Erzieher gewirkt hatte.



Frau Friede Springer übergibt die Sammlung über die Geschichte des Bankhauses Mendelssohn & Co. an die Staatsbibliothek-Stiftung Preussischer Kulturbesitz. Von links: Kulturstadtrat Hassemer, Professor Knopp, Dr. Vesper, Frau Springer, Robert v. Mendelssohn. FOTO: MROZKOWSKI

In der gestern verlesenen Ansprache Axel Springers weist der Verleger auf die Symbolkraft des Namens Mendelssohn „für eine ganze Periode der neueren deutschen Geschichte“ hin. Der Philosoph der Aufklärung habe „durch sein Denken und seine Schriften den in deutschen Landen lebenden Juden den Weg aus dem Ghetto“ geebnet, erhofft als „Weg der Gleichberechtigung der Menschenrechte, der Achtung von Minderheiten und Andersdenkenden“. Springer erinnert daran, wie „die Negierung der Menschenrechte, die Per-

vertierung des Patriotismus und der Abfall von Gott“ durch die Nazimacht zu dem Entsetzen der Gaskammern von Auschwitz führte. „Für das, was da in unserem Namen geschah“, mahnte der Verleger, „müssen wir und unsere Nachkommen heute noch geradestehen, bis ins dritte und vierte Glied“, wie es in der Bibel heißt.“

Die Privatbank Mendelssohn & Co. mußte wie viele andere ähnliche Häuser 1938 ihre Tätigkeit einstellen. Das Archiv der Bank enthält neben

dem „Warenausgangsbuch“ von Moses Mendelssohn auch Briefe mit dem Verleger Friedrich Nicolai und Alexander von Humboldt, der schon 1809 einen Kredit aufgenommen und später polnische Anleihen zeichnete. Briefe mit der Witwe Hegels, dem Fürsten und Gartenkünstler Pückler-Muskau, mit dem Singakademie-Direktor Zelter und mit Schopenhauer. Der Enkel des Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph, war wesentlich an der Entwicklung des Eisenbahnwesens beteiligt und hatte starken Einfluß auf die Berliner Wirtschaft. Große Teile des russischen Eisenbahnnetzes wurden von den Mendelssohns finanziert. Es gab intensive Beziehungen zu den großen Banken Rothschild, Oppenheim und Bleichröder.

Das Archiv erlaubt Einsichten in Vermögensverhältnisse und Geldgeschäfte Berlins zu Beginn des 19. Jahrhunderts und die Ausstrahlungen zu den Bankhäusern großer Städte des In- und Auslandes. Von besonderem Reiz sind nicht zuletzt die diversen früheren Kurszettel, Aktien, Versicherungsscheine und Verträge.

Die Neuerwerbungen werden wesentlich Bestandteil des „Mendelssohn-Archivs“ der Staatsbibliothek sein. Zur Zeit ist eine Ausstellung in Vorbereitung. Die Mendelssohns in Berlin. Eine Familie und ihre Stadt. Sie wird ab Mitte Oktober in Bonn, später in Düsseldorf und Berlin gezeigt.

Henry Jackson - Weltpolitiker ohne Charisma

Sie nannten ihn einen „Falken“.

Selten ist einem Politiker ein irreführendes Etikett vorzeitig aufgeklebt worden. Henry Martin Jackson, von der Familie und den Freunden - schon als er noch kurze Hosen trug - „Scoop“ gerufen, fünfmal ins Repräsentantenhaus gewählt, seit dreißig Jahren ununterbrochen Senator für seinen Heimatstaat Washington, war das Gegenteil eines primitiven Reaktionärs. Er war das Vorbild eines liberal-konservativen Intellektuellen. Als er jetzt, 71-jährig, an Herzversagen starb, verlor der amerikanische Senat den qualifiziertesten Außenpolitiker, den der Kongreß in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat.

Es ist wahr und gereicht Jackson zu hoher Ehre, daß er sich nie von den Entspannungsdiskussionen verführen ließ. Keiner hat mit so viel Beständigkeit wie er vor einer Politik gewarnt, die es der Sowjetunion erleichterte, zuerst das militärische Gleichgewicht mit Amerika und schließlich die militärische Überlegenheit zu erreichen. Der Senator setzte den weit gefächerten Einfluß, den er als Vorsitzender wichtiger Senatsausschüsse hatte, dafür ein, daß sich die Zugeständnisse, die den So-

wjets zwischen 1960 und 1980 laufend gemacht wurden, in Grenzen hielten. Das galt sowohl für wirtschaftliche wie politische Konzessionen. Billige Kredite für Moskau lehnte er nicht weniger entschieden ab als Getreidelieferungen und die technologische Unterstützung, von der er wußte, daß sie einer indirekten Förderung der sowjetischen Aufrüstung gleichkam. Unter demokratischen wie republikani-



Mittraute des Sowjets: Senator Henry Jackson. FOTO: CAMERA PRESS

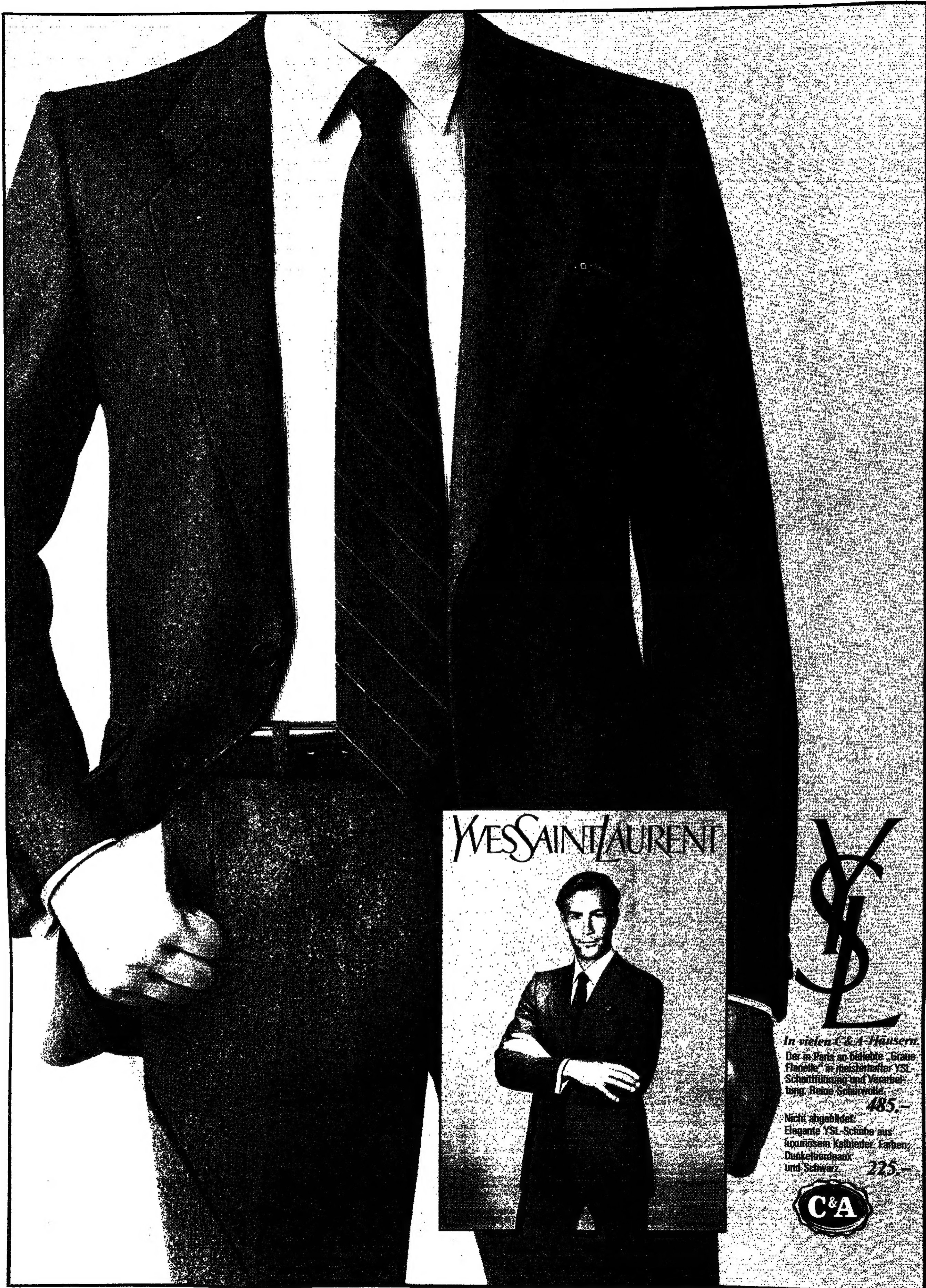
sch, das erste SALT-Abkommen zu bekämpfen, daß Nixon 1972 im Krenl unterzeichnete. Die spätere Entwicklung gab dem Senator recht. Gleichzeitig aber hatte die Nixon-Administration - wie auch die Lyndon Johnsons - in ihm auf dem Kapitol eine unersetzliche Stütze, wann immer er vitale Interessen Amerikas bedroht sah.

Mit Sicherheit wäre Washington noch tiefer in den Vietnam-Morast versunken, wenn es den Senator nicht gegeben hätte. Den hässlichen Feinde den „Senator von Boeing“ nannten, weil die gigantischen Flugzeugwerke der größte Arbeitgeber seines Heimatstaates waren. Dennoch waren seine Verbindungen zu den Gewerkschaften enger als zur Industrie. In Fragen der Innen- und Sozialpolitik blieb er der Liberale, der er schon in der Kennedy-Ära gewesen war. Es fehlte nicht an Versuchen der Präsidenten, das Ansehen, das Jackson als Außenpolitiker und Verteidigungsexperte genoss, für das Weiße Haus zu gewinnen. Beinahe wäre es Nixon geglückt, der ihm das Pentagon anbot. Aber mit dem Entspannungskonzept, das der Präsident damals mit Kissinger ent-

wickelte, waren die Überzeugungen des Senators nicht auf einen Nenner zu bringen.

Zweimal, 1972 und 1976, nahm Jackson einen Anlauf, um für die Präsidentschaft zu kandidieren. Aber es war von vornherein zu sehen, daß dies nicht weit führen würde. Für die Demokraten war er zu konservativ und für die Mehrheit der Republikaner zu liberal. Sein Rückhalt bei den Gewerkschaften reichte nicht, das große Geld zu mobilisieren, das eine Präsidentschaftskampagne verschlingt. Die finanziellen Höhen, die dafür erforderlich sind, erklärte der Boeing-Jumbo des Senators nicht.

Er war ein weniger als durchschnittlicher Redner, grau wie der Granit seiner fernwestlichen Heimatberge. Sachkenntnis, Subtilität, Welterfahrung, Charakter, alles war da, nur nicht das Charisma, das die telegene Präsidentschaft braucht. Amerika liebte mit ihm eine große Chance vorübergehen - einen Mann, der Ronald Reagans Außenpolitik mit der geopolitischen Weitsicht verknüpfte hätte, die man manchmal an ihm vermist. HEINZ BARTH



YVES SAINT LAURENT



In vielen C & A Häusern
Der in Paris so beliebte „Graue
Flanell“ in meisterhafter YSL
Schneidung und Verarbeit-
ung. Reine Schurwolle.

485,-

Nicht abgebildet:
Elegante YSL-Schuhe aus
luxuriösem Kalbleder. Farben:
Dunkelbraun und Schwarz.

225,-



AACHEN - AUGSBURG - BERLIN, Joachimstaler Straße - BERLIN, Wilmsdorfer Straße - BERLIN-NEUKÖLLN - BERLIN-STEGLITZ - BIELEFELD - BOCHUM - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DARMSTADT - DORTMUND - DÖREN
DÜSSELDORF - ERLANGEN - ESSEN - FRANKFURT - FREIBURG - GELSENKIRCHEN - GIESSEN - HAGEN - HAMBURG, Mönckebergstraße - HAMBURG-WANDSBEK - HAMBURG, Elbe-Einkaufszentrum - HAMM - HANNOVER - HEIDELBERG
HEILBRONN - HEISSEN - ISERLOHN - KARLSRUHE - KASSEL - KIEL - KOBLENZ - KÖLN - KREFELD - LÜBECK - MAINZ - MANNHEIM - MÖNCHENGLADBACH - MÜNCHEN, Kaufinger Straße - MÜNCHEN, Olympia-Einkaufszentrum - MÜNSTER
NEUSS - NÜRNBERG - OLDENBURG - PADERBORN - RECKLINGHAUSEN - SAARBRÜCKEN - SIEGEN - STUTTGART - VIERNHEIM - WIESBADEN - WÜRZBURG - WUPPERTAL-BARMEN - WUPPERTAL-ELBERFELD

Erst im Widerstand, dann Privatier, jetzt Premier

RAFAEL SELIGMANN, Bonn
Das Zentralkomitee der Herut-Partei hat Außenminister Jitzhak Shamir zum Kandidaten für die Nachfolge von Menachem Begin nominiert. Die Kurfürsten der Herut, Finanzminister Yoram Aridor, der frühere Verteidigungsminister Ariel Sharon, der stellvertretende Fraktionsführer Roni Milo sowie nicht zu vergessen Ezer Weizman, ließen ihre Klientel für Shamir stimmen, um nach dem, wie sie glauben, absehbaren Abtreten des 68-jährigen von der politischen Bühne ihre Chancen zu wahren.

Jitzhak Shamir ist also zunächst ein Übergangskandidat. Aber wer die Geschichte kennt, weiß, daß sich sogenannte Übergangskandidaten nicht selten als langjährige Führer etabliert haben. So etwa der 73-jährige Konrad Adenauer, der seinen Parteifreunden 1949 versicherte, sein Hausarzt habe ihm bescheinigt, er könne durchaus ein Jahr die Belastungen des Kanzleramts verkraften, oder Golda Meir, die 1969, damals ebenfalls 69-jährig, krebserkrank und scheinbar widerstrebend das Amt des Premiers annahm, um es nach fünf Jahren nur ungern wieder abzugeben.

Der kleingewachsene Jitzhak Shamir, der auf den ersten Blick wie ein gemütlicher Großvater aussieht und stets mit leiser Stimme spricht, ist gewiß nicht weniger zäh, als Konrad Adenauer oder Golda Meir es waren,

dabei aber bei bester Gesundheit. Jitzhak Shamir wurde unter dem Namen Jagernitz im ostpolnischen Städtchen Ruzynow geboren. Ebenso wie Menachem Begin, der nicht weit von Brest-Litowsk wohnte, schloß er sich schon früh der nationalzionistischen Jugendorganisation Betar Wladimir Jabotinskys an. Genau wie Begin begann er auch an der Universität Warschau Jura zu studieren. Aber ungleich dem sensiblen Menachem Begin, der vor allem als Redner und Organisator in Polen wirkte, vollzog Shamir den Schritt in die zionistische Praxis. 1935 wanderte er nach Erez Israel, dem damaligen britischen Protektorat, aus.

Hier wurde er bald Berufsrevolutionär. Er schloß sich der Untergrundorganisation Ezel an, die gegen die britische Besatzungsmacht für einen unabhängigen jüdischen Staat kämpfte. Als die Irgun Begins aus Rücksicht auf den Kampf Londons gegen Hitler zu Beginn des Zweiten Weltkrieges ihre Aktivitäten gegen die Briten einstellte, wurde Shamir Mitglied der Lechi (hebräischer Akronym für „Kämpfer für die Befreiung Israels“), einer vom Intellektuellen Abraham Stern gegründeten Untergrundgruppe, die durch gezielte militärische Operationen den Engländern ein Verbleiben in Palästina unmöglich machen sollte.

Nach der Ermordung Sterns durch die britische Polizei übernahm Sha-



Jitzhak Shamir: Übergangspremier für viele Jahre? FOTO: DPA

mir 1942 gemeinsam mit Israel Eldad und Natan Yellin-Mor die Führung der rund 200 Lechi-Kämpfer. Bald danach wurden die Briten seiner habhaft. Er wurde interniert, konnte fliehen, wurde wieder verhaftet, schließlich gelang ihm aus Äthiopien die Flucht ins Asyl nach Frankreich.

Nach der Gründung Israels im Mai 1948 konnte Shamir ins Land zurückkehren. Damals wurde die Lechi nachdem sie in einen Mordanschlag auf den UN-Vermittler Graf Bernadotte verwickelt war, aufgelöst. Die meisten Lechi-Leute schlossen sich nach dem Unabhängigkeitskrieg

1949 Begins Herut-Partei an. Shamir war jedoch nicht politisch tätig. Er wirkte im Geheimdienst Mossad. Bald wurde er führender Mossad-Präsident in Europa. Der Zugang zur Spitze des Geheimdienstes blieb ihm indessen aufgrund seiner politischen Gesinnung versagt.

1964 zog sich Shamir ins Privatleben zurück und wurde Geschäftsmann – allerdings nicht für lange. Bereits wenige Jahre später überraschte ihn Menachem Begin, in der Herut aktiv zu werden. Er wurde mit der Leitung der Organisationsabteilung betraut, 1975 zum Vorsitzenden

des Parteipräsidiums gewählt. Seit 1974 ist Shamir auch Mitglied der Knesset. Es spricht für seine Beliebtheit, daß er bereits vier Jahre später zum Präsidenten des Parlaments gewählt wurde. Daß Shamir bei aller Verbindlichkeit der Sicherheit seines Landes stets Priorität einräumt, bewies er, als er sich im März 1979 bei der Abstimmung über den Friedensvertrag von Camp David mit Ägypten der Stimme enthielt. Das hinderte ihn jedoch nicht daran, als er ein halbes Jahr später zum Außenminister ernannt wurde, in der ganzen Welt vehement für dieses Abkommen zu werben.

Nach dem Abtreten des genialen, jedoch sprunghaften Dayan bedeutete die stetige systematische Arbeit Shamirs eine Stabilisierung der israelischen Außenpolitik. In die Amtsperiode Shamirs fällt auch der Beginn der Konsolidierung der politischen Beziehungen Israels zu den afrikanischen Staaten.

Als Außenminister hat Shamir stets Wert auf eine Verbesserung der Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland gelegt. Bei seinem Besuch im Februar dieses Jahres in Bonn gelang es Shamir, die Beziehungen zu Bonn vor allem klimatisch zu verbessern. Nicht zuletzt aufgrund seines Wirkens entschloß sich Bundeskanzler Kohl zur Reise nach Israel, die jetzt wegen des Rücktritts von Begin verschoben werden mußte.

In Beirut ist die Empörung groß über Gemetzel an Zivilisten

Mit Massakern an Christen wollen Drusen und Syrer die libanesischen Regierung und Armee abschrecken / Generalstreik und Protest

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn
Trotz des Erfolgs der libanesischen Armee gegen die pro-syrischen Rebellen der schiitischen Amal-Miliz in Beirut, herrscht in der libanesischen Hauptstadt Unruhe und Empörung, seit bekannt wurde, daß die mit der Amal verbündeten Drusen-Milizen ein Gemetzel unter unschuldigen Zivilisten verübt haben. Obgleich als Racheakt für das legale Vorgehen der Armee haben, wie mehrere Nachrichtenagenturen übereinstimmend berichten, drusische Milizionäre etwa vierzig Kinder, Frauen und ältere Menschen in dem vorwiegend von Christen bewohnten Dorf Mariani in der Region Metu „mit Messern“ ermordet.

Das Dorf liegt rund dreißig Kilometer von Beirut entfernt in einem Ge-

biet, das von der syrischen Besatzungsarmee kontrolliert wird. Unter den Opfern befindet sich auch der Priester der kleinen christlichen Gemeinde. Er hieß Girgis el Rai und war 85 Jahre alt. Die Häuser der Opfer wurden in Brand gesteckt.

Der Ort zählt knapp tausend Einwohner. Davon sind zwei Drittel Christen, das restliche Drittel Drusen. Seit die Syrer das Dorf besetzt halten, sind mehrere christliche Familien ausgewandert, meist in die von den libanesischen Christen verteidigten Gebiete in und nördlich von Beirut. Diejenigen, die ihr wenig Hab und Gut nicht aufgeben wollten, blieben zurück.

In Regierungskreisen der libanesischen Hauptstadt sieht man in dem Massaker nicht nur die Tat religiöser

Fanatiker. Der Drusenführer Walid Dschumblatt nahm zu den von der Polizei bestätigten Meldungen über das Massaker nicht Stellung. Dennoch glaubt man in Beirut, daß die Mordtat Regierung und Armee abschrecken soll, in die Bergregion des Schuf einzurücken, wenn die israelische Armee sich aus ihr zurückzieht. Denn in dem von den Syrern und Drusen kontrollierten Gebiet des Oberen Metu, in dem das betroffene Dorf liegt, befinden sich noch weitere von Drusen und Christen bewohnte Ortschaften. Ihre christliche Bevölkerung wäre demnach eine Art Geisel, um die Regierung unter Druck zu setzen, damit diese die Armee nicht in den Schuf entsendet.

In Beirut ist die Empörung groß. Mehrere soziale und wirtschaftliche

Verbände haben gegen „die barbarische Tat“ protestiert. In den vorwiegend von Christen bewohnten Gebieten wurde ein Generalstreik ausgerufen. Der Patriarch der Maroniten, Kardinal Khoreiche, unterzeichnete den Nuntius und den Vatikankardinal Kamel el Assad als auch der ehemalige Staatspräsident Schamun protestierten öffentlich gegen die „Tat hysterischer Krimineller“. In einem Appell „an die Frauen und Mütter Libanons“ rief der libanesischen Frauenverband die Bevölkerung zu Protest und Versöhnung auf, „damit nie wieder wie in Mariani Eltern vor den Augen ihrer Kinder zu Tode gestochen werden“.

Nach Informationen der WELT aus Beirut soll das Massaker in der syri-

sehen Kommandozone in Schutara, in der Bekaa-Ebene, geplant und von den Drusenmilizen ausgeführt worden sein. Etwa zehn drusische Einwohner von Mariani hätten demnach dem Leiter der Dschumblatt-Milizen in dieser Region, Abdul Hassan, die Häuser der wehrlosen Christenfamilien gezeigt.

Nach dem Erfolg der Armee ist damit zu rechnen, daß die in ihrem Selbstbewußtsein gestärkten und vormals oft kritisierten Soldaten in den Schuf entsandt werden. Manche Politiker bezeichnen den Erfolg als Zäsur in der libanesischen Politik, weil die neue Armee erstmals zum Einsatz gekommen war und die überwiegend schiitischen Soldaten dem Staat und nicht der revolutionären Schiiten-Miliz die Treue hielten.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Argumente um „Neue Wilde“ Billiger geworden

„Gladisatorien und der Dax im Irak...“: GEISTIGE WELT vom 26. August

Sehr geehrte Damen und Herren, für die Veröffentlichung des – nur allzu notwendigen – klärenden Beitrags von Herrn Professor K.-J. Fischer kann kaum genug gedankt werden! Dem Fürsprecher der „Neuen Wilden“, Herrn Dr. Z. Felix, braucht danach eigentlich kaum noch mehr entgegengehalten zu werden. Aber es sollte m. E. doch besonders zum Ausdruck kommen, daß die „Kontra“-Stimme lebhaft Zustimmung erhält!

Da stellt Felix allem voran die Behauptung auf, es ginge bei diesen neuen „Bildern“ um „persönliche Aussage“, um „persönliche und bürgerliche Botschaften“. Wenn solche Wert haben sollten, müßten sie wohl einigermaßen unmissverständlich sein; gerade das aber wage ich zu bezweifeln. Da tituliert z. B. Meister W. D. ein „Bild“: „Vier Kölsch...“; wenn ich dagegen – genau so eindeutig – den Titel gebe: „Bankräuber mit geklauten Münzrollen in Verlegenheit“, stimmt das mindestens ebenso. Und derart grotesk sieht es mit allen diesen angeblichen Aussagen aus: nichts, nichts und wieder nichts...

ge wirklich Große, die durchaus verschiedene aber echte neue Möglichkeiten eröffnet haben, wie etwa Léger, Hopper oder Morandi (hier muß ich mich aus Platzgründen beschränken) noch gar nicht lange abgetrieben! Und einen Bacon auch nur von fern mit derartigen „Wilden“ Erzeugnissen in Verbindung zu bringen, könnte diesen geradezu beleidigen. Um soviel qualitativer ist sein Werk!

Ich weiß natürlich, daß die Super-schlauen, die diese Richtung propagieren und – vor allem – gewinnbringend verkaufen, unsereinem, der zu stur ist, die wahre Bedeutung der „Neuen Wilden“ zu begreifen, sofort vorhalten werden, wir wollten wohl lieber „das gesunde Volksempfinden“ unseligen Angedenkens unterscheiden lassen. Aber das ist ja gerade das Bedrohliche und Verhängnisvolle, daß jeder, der eine solche fragwürdige Entwicklung ablehnt, derart auf billige Weise verdächtigt und ausgeschaltet werden kann. Um so öfter muß deutlich gemacht werden, wo ein neuer Weg ein falscher Weg ist!

Lehrstuhl Gegenrechnung: WELT vom 27. August

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist doch ganz natürlich, daß durch die Funktion des Weltwandels und des Ideenreichtums unserer Menschheit, unser Brötchen relativ billiger geworden ist, wie auch praktische alles, selbst Gold.

Ein Hamburger Rundstück kostete 1895 genau 3 Reichspfennig, ein Facharbeiter verdiente 75 Reichspfennig in der Stunde. Heute kostet das Brötchen 27 Pfennig und der Facharbeiter bekommt 12–15 Mark pro Stunde. Normalbraten kostete damals 35–36 Pfennig, heute nach viel beschwerter Preisexplosion 1,45 Mark, ist also gegenüber dem Brötchen viel zu billiger!

Die Kuh wurde durch preiswertes Import-Kraftfutter zur Milchmaschine umgezeichnet, und das Produkt dieser Kuh wird zu Festpreisen abgenommen, als wenn die Kinder vom Bauern noch vor der Schule drei Stunden Rüben hacken müßten, um Winterfutter zu schaffen.

Das wir nur 2,80 DM für das halbe Pfund Butter zahlen, liegt doch nicht an unseren fleißigen Bauern, sondern an den diversen Milchpreiskontrollen und Zuschüssen aus dem Steueraufkommen und dem billigen Importfutter!

Hochachtungsvoll,
Johann von Eitzen,
Hamburg 70

Aber der Betrachter soll ja zu „schöpferischer Mitarbeit“ angeregt werden. Zu kindischem Rätselraten? Danke, nein!

Dazu kommt dann die unglaubliche Anmaßung, ein solches Nichts auf dem bescheidenen Format von – z. B. – 5 x 10 cm (Penck, „Dis“ – u. a. – in der „Zeitgeist“-Ausstellung, Berlin) auszubreiten; wo doch absolut nichts von dieser „großen Aussage“ verloren ginge, wenn sie auf 25 x 50 cm vorgetragen würde. Darf man das großspurig nennen? Auch von Intensität der Bildfindung ist bei Felix die Rede: ich kann leider nur überlaut, peinlich lärmende, grelle Buntheit finden, wie sie vielleicht auf der Reeperbahn nicht unangebracht wäre. Und wenn einer dieser „Neuen“ A.K. gleich bündelweise natürliche, leeres Stroh auf seine Malebene klebt, so darf man das wohl als eindeutig bezeichnen, ganz hübsch symbolisch.

Zustimmen muß man – leider – lediglich der Behauptung, die heutige „Kunstsituation“ (ich höre immer: „Kunst“) sei „festgefahren“, wie Felix es ausdrückt. Dabei sind aber ein-

Mit verbindlichem Gruß
Ernst Brabe,
Hamburg 71

Professor Fischer schreibt u. a.: „Resignation und Zynismus sind heute nicht nur private, sondern öffentlich animierte Haltungen.“ Warum wendet er jenen Zynismus für seine eigene Stellungnahme an? Genuß ist nicht die Phänomene der Malerei der „Neuen Wilden“ aufzuzeigen, und somit zu einer deutlichen Aussage darüber zu kommen, welchem Geist sie erliegen?

Die Verantwortung für die Manifestation bestimmter Geisteskräfte hat zunächst jedermann wohl selbst zu tragen. Dazu gehört doch der Versuch, den geistigen Ausdruck, Hintergrund der jeweiligen Phänomene zu erforschen. Um im wachen Bewußtsein zu einer synthetisierenden Steigerung der Weltpolaritäten zu kommen, und nicht in dem einen oder anderen Extrem steckenzubleiben.

P. Eggers,
Freiburg/Br.

Der Ortskundige

„200 im Krater“: WELT vom 5. August

Sehr geehrte Herren, es stimmt, daß die Naturschutzbehörde ICONA versucht, die Spitze des Teidekraters irgendwie abzusperren bzw. die Touristen irgendwie kontrolliert dorthin zu führen. Glatte Unsinns ist aber die Behauptung, daß der Krater einen Riß bekommen hat.

Hierzu möchte ich feststellen, daß der Teide keineswegs erloschen ist.

Wort des Tages

„Ich dachte, jeder müsse bei sich selber anfangen und zunächst sein eigenes Glück machen, woraus dann zuletzt das Glück des Ganzen unfelbar entstehen wird.“

Johann Wolfgang von Goethe
(1749–1832)

Friedensfreunde

Sehr geehrte Herren, es ist für jeden denkenden Menschen eine Zumutung, wenn ausgerechnet der Teil unserer Bevölkerung, der sich der Pflicht zur Landesverteidigung entzieht – Aussteiger, Berufsdemonstranten und linke Spinner – mit dem Ausdruck „Friedensbewegung“ bezeichnet wird. Wenn man in ländlichen Gegenden diese Personengruppe – abgesehen von zugereisten Krakeelern – überblickt, so sind das Schüler, die aufgrund ihrer Leistungen hoffnungslos dastehen, abgebrochene Studenten und sonstige unbedeutende Leute, die sich in Demonstrationen ein Erfolgsverleihen beschaffen, weil sie zu anderen „Leistungen“ unfähig sind.

Die echte Friedensbewegung sind die Soldaten der Bundeswehr und alle die Leute, die sich angesichts der Bedrohung aus dem Osten zu einer Aufrüstung bekennen.

Dr. Siegfried Nouschke
Schloß Inzigkofen

Personalien

GEBURTSTAG
Der geschäftsführende Arzt der Ärztekammer Niedersachsen, Dr. Helmut Eberhard Bode, feiert am 3. September seinen 65. Geburtstag. Bode, der sich sehr beim Aufbau der Landesvertretung nach dem Krieg engagiert hat, ist Chefredakteur des Niedersächsischen Ärzteblattes seit 1947. Vizepräsident des Verbandes der freien Berufe in Niedersachsen, Mitglied des Rundfunkrates des Norddeutschen Rundfunks sowie des Programmbeirats der ARD.

AUSZEICHNUNG
Ernst Stankowski, österreichischer Schauspieler und Kabarettist, ist mit dem Buxtehuder-Mikrokunst-Igel für seine Interpretation des Einmann-Stücks „Das große Testament“ nach François Villon ausgezeichnet worden. Stankowski will den Preis in Höhe von 5000 Mark an ein indisches Kinderdorf, die österreichische Caritas und ein Rehabilitationszentrum für Kinder in Graz geben.

VERÄNDERUNGEN
Die „Rotation wider Willen“ bei den Grünen geht weiter: Sechs Monate nach ihrem Einzug in den Bundestag tritt Fraktionsgeschäftsführer Martin Schab als, um wieder als Mediziner zu arbeiten. Schab, Gründungsmitglied der Grünen in Nordrhein-Westfalen, hatte den Verwaltungsapparat und Organisationsstrukturen für die Fraktion aufgebaut. Sein Nachfolger wird Michael Vesper.

Gerhard Leckel, Pressesprecher des US-Generalkonsulats in Hamburg und Leiter des US-Information-Centers in der Hansestadt, räumte seinen Schreibtisch im „Weißen Haus an der Außenalster“: Der 63-jährige trat in den Ruhestand. Der aus Schlesien stammende Leckel hat 30 Jahre lang in der Medien-Metropole der Bundesrepublik unzähligen Journalisten mit seiner umfassenden Kenntnis amerikanischer Geschichte und Politik als Gesprächspartner und Berater zur Verfügung gestanden.

Dr. Franz Balthay hat als Nachfolger von Dr. Alfons Wagenhofer sein Amt als Österreichischer Handelsdelegierter in Düsseldorf angetreten.

Walter Hönseid (42), bisher Leiter der Abteilung Motor- und Wirtschaftspresse bei Porsche, ist Nachfolger von Dr. Antonio Corleizza (38), neuer Presseschef von Alfa Romeo Deutschland in Frankfurt.



The new Magazine from Munich in easy English (asy to read – easy to understand)

Spotlight is a new monthly magazine in English. This journal is specially written for German readers who have learned English and want to improve their knowledge. Spotlight gives you news and comments about important and ordinary people of today in Britain, Germany and America. Every month, we also offer you a whole range of tips, trips and tricks. Spotlight contributors include well-known journalists from Britain, the United States and Germany. The language used in Spotlight is good, everyday English: easy to read and easy to understand. To help you to understand, the contents include vocabulary translated into German with every article as well as a 4-page section called Language Notes, explaining words, idioms, structures and pronunciation. Thus, Spotlight offers you an excellent chance to brush up your English. Spotlight comes to you by post directly from the publisher. Order your free copy now! Use the coupon.



SPOTLIGHT
aus gutem Hause:
in Kooperation mit
Enzyklopädische
Literatur.

Brush up your English and don't forget it again.

Ihr 1. Exemplar GRATIS
Coupon gleich absenden!

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim SPOTLIGHT-VERLAG widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die Absendung in dieser Zeit.

SPOTLIGHT-VERLAG,
Dr. phil. Egon Müller & Co.
Postfach 11234
8033 Planegg/München
Tel. 089/8577931

Ja, ich interessiere mich für SPOTLIGHT und bestelle mit Widerrufsrecht

Schicken Sie mir kostenlos ein Heft zum Kennenlernen. Ich habe 10 Tage Zeit, SPOTLIGHT zu prüfen. Wenn mich SPOTLIGHT überzeugt und ich Ihnen nicht abschreibe, erhalte ich SPOTLIGHT für ein Jahr monatlich per Post frei Haus, garantiert mit ca. 25% Preisvorteil, also für nur DM 5,- statt DM 6,50 Einzelpreis. Mein Jahres-Abo kann ich innerhalb von 6 Wochen vor Ablauf abbestellen.

Name _____

Vorname _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Tel. mit Vorwahl _____

Straße _____

PLZ _____ Ort/civil. Zustellpostamt _____

Datum _____ Unterschrift _____

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim SPOTLIGHT-VERLAG widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die Absendung in dieser Zeit.

Datum _____ Unterschrift _____

Coupon bitte absenden an:
SPOTLIGHT-VERLAG
Postfach 11234
8033 Planegg/München

32.46

Jacobs Frauen.

Die Geschichte zweier Generationen, die Geschichte ihrer Konflikte, ihrer Hoffnungen und Leidenschaften, eingebettet in den farbigen Hintergrund einer stimmungsvollen Bodensee-Landschaft und ihrer malerischen Städte.



Ein neuer Höhepunkt erzählerischer Kreativität im Schaffen der Bestseller-Autorin.



Hoffmann und Campe

Moskau verhandelte erst unter Druck der Nachrüstung

General Altenburg auf Antikriegstag von SPD und DGB

GÜNTHER BADING, Bonn. Bundeswehr-Generalsinspektor Wolfgang Altenburg hat allen Überlegungen zum Einsatz von Atomwaffen als eine Art „bessere Artillerie“ auf dem Gefechtsfeld eine klare Absage erteilt. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung von SPD und DGB zum Antikriegstag sagte der höchste Offizier der Bundeswehr in Bonn: „Nukleare Waffen dürfen nichts weiter sein als die Ultima ratio in der Hand von Politikern, um das Ende eines Krieges zu erzwingen.“

Altenburg ist der erste Generalinspekteur der Bundeswehr, der an einer Anti-Kriegstag-Veranstaltung teilnahm, wie sie traditionell am 1. September vom DGB gehalten werden, um an den Beginn des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 zu erinnern. Er erinnerte auch daran, daß der Westen die sowjetische Vorrüstung mit SS-20-Raketen Ende der siebziger Jahre längst erkannt, dennoch aber auf sofortige Nachrüstung verzichtet und vier Jahre Zeit für Verhandlungen eingeräumt habe. Bei mindestens drei Gelegenheiten habe die Bundesregierung vor dem Doppelbeschluss vom Dezember 1979 Moskau - vergeblich - zu Verhandlungen aufgefordert. „Erst als die Drohung mit der Nachrüstung kam, hat die Sowjetunion eingelenkt und war bereit, an den Verhandlungstisch zu kommen.“

Keinesfalls könne man den Doppelbeschluss als eine Art Alibi für vom Westen gewollte Raketenstationierung werten. Zu von der „Friedensbewegung“ geäußerten Zweifeln an der tatsächlichen Zahl von Pershing-2-Raketen, die im Falle des

Scheiterns der Genfer Verhandlungen über Mittelstreckenraketen stationiert würden, sagte der General: „108, wenn überhaupt, und keine mehr“. In der „Friedensbewegung“ wird behauptet, im Bundesgebiet sollten statt der geplanten 108 nun 158 Pershing 2 aufgestellt werden.

Die Veranstaltung war vom stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Johannes Rau mit einem Bekenntnis zur Bundeswehr eröffnet worden. Die SPD sei keine pazifistische Partei, sie sage nein zu Angriffskriegen, aber ja zur Landesverteidigung. Rau bemängelte, daß „der Wille zu Entspannung und Abrüstung geringer geworden ist zwischen den Supermächten“.

In einer Podiumsdiskussion forderte SPD-Bundesgeschäftsführer Peter Glotz eine neue Strategie der NATO, da die Doktrin der „flexible response“, des abgestuften Gegenschlags, überholt sei. Er verwies auf die Gefahr, daß durch „Ministrierung“ der Atomwaffen ein Krieg als „führbar“ betrachtet und dadurch die Hemmschwelle vor dem Einsatz von Atomwaffen gesenkt werden könnte. Dem widersprach Altenburg entschieden.

Für die Gewerkschaften bekräftigte der Vorsitzende der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV), Günter Volkmar, daß man zur Bundeswehr und ihrer Aufgabe stehe, dem Frieden im NATO-Bündnis zu dienen. Der Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr, Konteradmiral Dieter Wellershoff, warnte vor einer Polarisierung zwischen „Friedensbewegung“ und Bundeswehr.

Flugzeug-Abschuß verschärft Spannungen

Fortsetzung von Seite 1

schon Verkehrsmaschine als Unfall festgelegt zu haben.

In einer Meldung der amtlichen sowjetischen Nachrichtenagentur Tass über den Zwischenfall hieß es, ein „nicht identifiziertes Flugzeug“ sei „über der Halbinsel Kamtschatka und ein zweites Mal über der Insel Sachalin in den Luftraum der UdSSR eingedrungen“. Das Flugzeug „flog ohne Positionslampen, antwortete nicht auf Anfragen und trat nicht mit der Flugüberwachung in Verbindung“. Jagdflugzeuge der Flugabwehr hätten versucht, die Maschine zum nächstgelegenen Flugplatz zu dirigieren. „Der Eindringling reagierte jedoch nicht auf Signale und Warnungen der sowjetischen Jagdflieger und setzte seinen Flug in Richtung auf das Japanische Meer fort.“

Nach Angaben der Behörden in Seoul befanden sich an Bord der KAL-Maschine 29 Besatzungsmitglieder und 240 Passagiere, unter ihnen 78 Koreaner, 47 Amerikaner, 27 Japaner, 16 Chinesen aus Hongkong, 15 Filipinos, neun Kanadier, sechs Thailänder, vier Australier, ein Inder, ein Malaysier und ein Schwede.

Der Abschuß der südkoreanischen Maschine durch die Sowjets dürfte den seit einigen Jahren sich zehrenden Annäherungsbeziehungen zwischen Seoul und Moskau vorerst ein Ende gesetzt haben. Südkoreas Staatschef Chun Doo-Hwan nannte den Angriff einen „höchst barbarischen und kriminellen Akt“. Die UdSSR habe sich das Flugzeug eines kleinen Landes ausgesucht, um ihre neuen Raketen zu testen.

Der Leiter der Europa-Abteilung im US-Außenministerium, Richard Burt, sagte vor der Presse, die südko-

reanische Maschine sei Hunderte von Kilometern vom Kurs abgekommen. Der Vorfall werde auch Gegenstand eines Treffens zwischen US-Außenminister Shultz und seinem sowjetischen Kollegen Gromyko in Madrid in der kommenden Woche sein.

Dort erklärte jedoch ein westlicher Delegierter des KSZE-Folgetreffens: „Der Zwischenfall setzt Fragezeichen hinter die Teilnahme des amerikanischen Außenministers George Shultz bei dem für nächste Woche geplanten KSZE-Außenministertreffen in Madrid. Ich habe meine Zweifel, ob er kommen wird.“

In Bonn haben Bundesregierung und Opposition den Abschuß der KAL-Maschine mit aller Schärfe verurteilt. Der sowjetische Botschafter in Bonn, Semjonow, wurde wegen des Vorfalls ins Auswärtige Amt zitiert. Die Bundesregierung habe „mit größter Betroffenheit“ auf diesen beispiellosen und verabscheuungswürdigen Vorgang reagiert, sagte Regierungssprecher Jürgen Sudhoff. Es handle sich um einen „unbegreiflichen Akt nicht überlebensfähiger Brutalität“.

Die Pilotenvereinigung „Cockpit“ forderte die Bundesregierung gestern auf, sowjetischen Flugzeugen die Überflug- und Landerechte für die Bundesrepublik zu entziehen. Das „entsetzliche Verbrechen gegen die zivile Luftfahrt“ müsse mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gesühnt werden.

Der Bundesgeschäftsführer der Grünen, Eberhard Walde, sprach von einem „kaltblütigen und mit militärischer Präzision ausgeführten Massenmord an 269 wehrlosen Menschen“.

Weshalb kam der Jumbo aus Südkorea vom Kurs ab?

A. BÄRWOLF, Hamburg

Die Frage, weshalb die von sowjetischen Kampfflugzeugen abgeschossene südkoreanische Passagiermaschine von ihrem Kurs abgekommen und offenbar in von Moskau beanspruchtes Hoheitsgebiet geraten ist, wird jetzt viel diskutiert. Sie läßt sich nicht mit Bestimmtheit beantworten. Zur technischen Seite kann aber so viel gesagt werden:

Die Langstreckennavigation in der Boeing 747 eine Navigation der Roboter. Dies gilt besonders für transpolare Flüge von Europa nach Fernost. Ein Versagen der Automaten an Bord wird durch sogenannte Redundanz der elektronischen Geräte so gut wie ausgeschlossen. Versagen dennoch die doppelt oder dreifach redundanten Roboter, stehen andere Mittel, selbst primitive Sextanten bereit. Führen auch diese Hilfsmittel zu einer wesentlichen Kursabweichung mit Überflug nicht zu überfliegenden Gebieten, muß bei der Besatzung menschliches Versagen gesucht werden. So ist es denkbar, daß die Roboter mit den falschen Koordinaten gefüttert wurden.

Die südkoreanische Luftverkehrsgesellschaft KAL ist mit dem modernsten Luftfahrgerät ausgerüstet. Die Airlines verfügt nach dem letzten Vierteljahresbericht von Boeing vom 1. Juli 1983 über elf Großraumflug-

zeuge vom Typ 747. Da die Koreaner auf der transpolaren Strecke Europa-Seoul den Alaskaflyhafen Anchorage zur Zwischenlandung benutzen, unterliegen sie den Bestimmungen der amerikanischen Bundesluftfahrtbehörde FAA, die mindestens zwei unabhängig voneinander arbeitende Langstreckennavigationsgeräte verlangt.

Zur Standard-Navigationsausrüstung einer Boeing 747 auf Polarflügen gehören heute sogenannte Trägheitsnavigatoren INS (Inertial Navigation System). Die Systeme arbeiten vollständig unabhängig von Bodenstationen oder anderen äußeren Informationen. Es sind im Prinzip die gleichen Geräte, die das amerikanische Atom-Unterseeboot Nautilus bei der historischen Unterquerung des Nordpols an Bord hatte.

Die Trägheitsnavigatoren arbeiten nach dem von Newton gefundenen Gesetz, wonach jede Geschwindigkeits- oder Richtungsänderung eines bewegten Körpers meßbare Trägheitskräfte auslöst. Diese Kräfte, die jeder Autofahrer in Kurven oder bei starkem Bremsen spürt, sind für die Roboter die Basis zur Standort- und Geschwindigkeitsbestimmung. Der Roboter arbeitet dabei etwa so wie ein Blinder, der die Fahrtroute eines Autos allein aus der Zahl und Schärfe der gefahrenen Kurven und aus der Stärke der Brems- und Beschleunigungsmanöver abzuschätzen versucht.

Reddemann: Keine Kontakte zur „Volkskammer“

Interview mit dem Vorsitzenden des innerdeutschen Ausschusses

DW, Bonn

Zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Bundestages besucht ein Ausschuß des Parlaments offiziell die „DDR“. Am Sonntag fahren 21 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Ausschusses für innerdeutsche Beziehungen nach Wittenberg und Leipzig. „Verlauf und Ergebnisse dieses Besuches“, sagte der Vorsitzende des Ausschusses, der CDU-Bundestagsabgeordnete Gerhard Reddemann, in einem WELT-Gespräch, „werden für die Kontakte verschiedenster Art von weitreichender Bedeutung sein.“ Mit Gerhard Reddemann sprach Manfred Schell.

WELT: Herr Reddemann, die Arbeitsgruppe für innerdeutsche Beziehungen der SPD-Fraktion des Bundestages hat sich am Mittwoch von einem Vizepräsidenten der „Volkskammer“ empfangen lassen. Dabei wurde die Aufnahme offizieller Kontakte zwischen dem Deutschen Bundestag und der „Volkskammer“ gefordert. Dient die Reise ihres Ausschusses der Vorbereitung solcher Kontakte?

Reddemann: Nein. Wir werden keine Kontakte mit der Staatsparlament der DDR, ohnehin einflusslosen „Volkskammer“ haben. Solange die Ostberliner Regierung an ihren uralten Versuchen festhält, die Berliner Mitglieder des Bundestages zu diskreditieren, sehe ich nicht einmal eine Gesprächs-Chance über institutionalisierte Kontakte.

WELT: Fahren die Berliner Mitglieder des Ausschusses mit in die „DDR“ oder müssen sie zu Hause bleiben?

Reddemann: Selbstverständlich rei-

sen die Berliner Kollegen mit. Ein Ausschuß der Berliner wäre von mir nie akzeptiert worden. Vorausgesetzt nicht nur für diese Reise ist die korrekte Gleichbehandlung aller Abgeordneten, ob sie aus Baden-Württemberg, aus Berlin oder aus Schleswig-Holstein kommen.

WELT: Herr Reddemann, Sie treffen mit führenden Vertretern des Zentralkomitees der SED zusammen. Sie stehen dann einer zentral gesteuerten Meinung gegenüber, während Sie die unterschiedlichen Positionen der vier Fraktionen präsentieren. Sehen Sie Gemeinsamkeiten in der Haltung der Bundestagsdelegation?

Reddemann: Ich sehe vor allem auf dem Gebiet der menschlichen Erleichterungen eine Fülle von Gemeinsamkeiten. Im übrigen habe ich nicht den Versuch unternommen, eine gemeinsame Linie zu erarbeiten, die es ohnehin seit 13 Jahren nicht gibt. Ich bin sicher, daß unsere Gesprächspartner bei allen Antworten sehr genau zu unterscheiden wissen, wer die Mehrheit und wer die Minderheit repräsentiert.

WELT: Werden Sie von sich aus das Thema der menschlichen Erleichterungen ansprechen oder sich ausschließlich mit Wirtschaftsfragen befassen?

Reddemann: Der innerdeutsche Handel spielt natürlich eine wichtige Rolle. Aber am wichtigsten sind Fragen über menschliche Erleichterungen. Ohne die Erörterung dieses Themenkreises wäre diese Reise ebenso wie jede vielleicht folgende Begegnung auf unserer Ebene sinnlos. Politismus.

Bundesrat stützt den Sparkurs der Regierung

Fortsetzung von Seite 1

steuer und durch Sonderabschreibungen für kleine und mittlere Unternehmen sollen die Investitions- und Innovationskraft der Firmen gesteigert und ihre Möglichkeiten zur Eigenkapitalbildung erhöht werden.

Der hessische Ministerpräsident Holger Börner bezeichnete den Kurs der Bundesregierung - Bundesfinanzminister Stoltenberg sprach von einem Hauch von Wahlkampf - als Versuch, „zugunsten der privaten Unternehmensgewinne die Belastbarkeit der Arbeitnehmer zu erproben“. Die Kürzungen im Sozialbereich seien vermeidbar gewesen, wenn auf die Steuerentlastung der Unternehmen verzichtet worden wäre. Er bezweifelte, daß von den Steuerbeschlüssen Impulse für eine nachhaltige Belebung der Wirtschaft ausgehen würden.

Als Kontrast forderte er die Aufstockung des Arbeitnehmerbeitrages von 490 auf 1000 Mark und die Erhöhung der Kilometerpauschale zwischen Wohnung und Arbeitsstätte von bisher 36 auf 50 Pfennig. Durch diese Maßnahmen, die noch nicht einmal von den anderen SPD-Regierungen unterstützt wurden, solle der private Konsum gestärkt und damit die Unternehmen zu Investitionen angeregt werden. Die anderen SPD-Regner setzten vor allem auf die Stärkung der öffentlichen Nachfrage. Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg bezeichnete dies in seiner Replik als Fortsetzung der bisherigen Schuldenpolitik.

Zu einem Wortwechsel zwischen der hessischen Bundesratsministerin Vera Rüdiger (SPD) einerseits und den CDU-Ministern Stoltenberg (F-

nanzen) und Blüm (Arbeit und Soziales) kam es, als Frau Rüdiger der Bundesregierung vorwarf, die Einsparungen vorwiegend auf dem Rücken der Frauen auszufragen. Frau Rüdiger kritisierte, daß die Neuregelungen zur Kürzung von Mutterschaftsgeld und Erschwerung des Zugangs zur Rente wegen Beruf und Erwerbsunfähigkeit vorwiegend Frauen belasteten. Sie erinnerte auch daran, daß die Heraufsetzung des Rentenalters für Frauen erwogen worden sei.

Arbeitsminister Blüm forderte sie auf, diese „Phantom-Diskussion“ zu beenden. Niemand denke daran, die Rentenpolitik der Regierung sei die frauenfeindlichste seit Jahren, weil künftig Frauen schon nach fünf Jahren der Zahlung von Pflichtbeiträgen in Rente gehen könnten.

Bei den Rückkehrhilfen für Ausländer wurde durch den Bremer Bundesratssenator Czichon noch einmal die Ablehnung betont, während Berlins Sozialsenator Fink, Baden-Württembergs Ministerin Grastinger und Minister Blüm die Rückkehrhilfen verteidigten. Senator Fink betonte, daß Integrationsbemühungen im Vordergrund stehen müßten; setzte sich aber für eine Nachzugsgrenze beim sechsten Lebensjahr ein.

Unterschiedliche Auffassungen über die von 624 auf 936 Mark erweiterte Vermögensbildung äußerten der nordrhein-westfälische Bundesratsminister Haak und Minister Blüm. Haak angwöhnte ein „soziales Feigenblatt“. Blüm sprach von einem „Meilenstein“. Die unionsregierten Länder konnten sich mit ihrer Stimmmehrheit jedesmal durchsetzen.

Chancen im Handel

Hdt - Die großen regionalen und überregionalen Handelsketten in unserem Lande sind in der Vergangenheit oft gerügt worden, sie hätten zu wenig für die Nachwuchsausbildung und überließen dies lieber dem mittelständischen Einzelhandel. Dabei wurde jedoch übersehen, daß Ausbildungsplätze im Handel unter den Jugendlichen wenig gefragt waren, nicht zuletzt wegen der in dieser Branche unvermeidlichen ungünstigen Arbeitszeitregelungen.

Das hat sich inzwischen gründlich geändert. So berichtet in diesen Tagen die westfälisch-niedersächsische AVA mit Sitz in Bielefeld, daß sich für ihre angebotenen 197 Ausbildungsplätze, übrigens 15 Prozent mehr als im Vorjahr, 1050 junge Leute beworben hätten. Hauptkriterien, Realchancen und dazu nicht wenige Abiturierten. Gewiß, dies Überangebot hängt mit der durchgehenden Jahrgangsgestaltung auf dem Ausbildungssektor zusammen, aber eben nicht nur damit. Auch bei den Jugendlichen hat sich inzwischen herumsprochen, daß es im Handel nicht wenige Unternehmen gibt, die eine gründliche, umfassende Ausbildung vermitteln, eine Ausbildung durchaus mit Zukunftschancen.

Solch ein Unternehmen kann es denn auch heute schon wieder werden, seinen jugendlichen Nachwuchskräften gegenüber nicht nur

von Leistung zu sprechen, sondern sie auch wieder zu veranlassen. Für sie ist Leistung nämlich kein Schimpfwort mehr, im Gegenteil, daß Leistungsbewußtsein hebt wieder das Selbstbewußtsein.

Wegsubventioniert

gil - Wer eine kranke Firma mit Steuergeld füttert, gefährdet damit ihre - noch gesunden - Wettbewerber. In jedem Lehrbuch der Wirtschaft ist dieser Zusammenhang zu finden. Gleichwohl findet er in der Tagespolitik wenig Beachtung. Die niedersächsische Wirtschaftsministerin Birgit Breuel hat den Finger auf die Wunde gelegt: Die absehbare Subvention der Bremer Werften könnte den kleinen und mittleren Werften in ihrem Lande das Wasser abgraben. Subventionen, so stimmungsgewaltig auf Marktplätzen gefordert, sichern eben doch keine Arbeitsplätze auf Dauer. Ihre Unterwirtschaftlichkeit wird nur kaschiert. Die noch gesunden Wettbewerber, von der subventionierten Konkurrenz unterboten, müssen nun ihrerseits Arbeitskräfte entlassen. So zahlen die modernen, an sich wettbewerbsfähigen Betriebe die Zeche, weil sie nicht über die schlagkräftige Lobby verfügen. So entstehen zwei Klassen von Arbeitsplätzen: Solche, denen der Zugriff auf die Staatskasse gelingt, werden gerettet, andere dafür vernichtet. Wann sprechen Gewerkschafter statt von „wegsubventionierten“ auch von „wegsubventionierten“ Arbeitsplätzen?

Krise im Weinbau

Von JOACHIM NEANDER

Nur eine „Roßkur“ könne den deutschen Weinbau noch vor dem Schlimmsten bewahren, schreibt ein Leser aus Guntersblum in Rheinhausen dieser Tage an die Fach- und Verbandszeitschrift „Der Deutsche Weinbau“. Er flücht sich hinzu, wie diese Roßkur nach seiner Meinung aussehen sollte: „Mit Gewalt Rebland wieder zu Ackerland machen.“ Das Wort „Gewalt“ taucht in der Weinbranche auch von der anderen Seite auf: An der Mosel werden Winzerdemonstrationen nicht mehr ausgeschlossen, hier natürlich nicht für weniger Rebland, sondern für mehr Geld.

Es hat wohl mit dem Getränk zu tun, daß Krisen im Weinbau sich immer etwas dramatischer darstellen als anderswo. Tatsache aber ist, daß man die Lage selbst in Bonn jetzt als so ernst ansieht, daß der neue Bundesernährungsminister Ignaz Kiechl höchstpersönlich Anfang September das Krisengebiet an der Mosel aussuchen wird.

Die Probleme sind bekannt. Über 40 Prozent der Rebkulturen des Vorjahres ruhen noch in den Kellern der Winzer, hinzu kommen die Albestände. Eine neue Rekordmenge wird es 1983 zwar nicht geben, dafür war es im Sommer zu trocken. Aber auch wenn die Ernte statt 16 diesmal nur zehn Millionen Hektoliter betragen sollte, wird sie punktuell zu katastrophalen Lagerungsschwierigkeiten und zu Preisszusammenbrüchen ungeahnten Ausmaßes führen.

Schon jetzt decken die Erzeugerpreise an vielen Orten nicht mehr die Kosten. An der Mosel ist die Situation wie schon immer in der Geschichte besonders kritisch, weil hier die Flächen kleiner, die Rebhänge steiler, die Erträge geringer und die Preise, durch teilweise eigene Schuld im Laufe der Jahre ruiniert, besonders unbefriedigend und die Rückblicke zahlreicher sind. Der letzte Agrarbericht der Bundesregierung weist aus, daß das durchschnittliche Einkommen pro Familienarbeitskraft in den Weinbetrieben der Pfalz gut 38 000 Mark, an der Mosel jedoch nicht einmal 20 000 Mark beträgt. Nimmt man die offiziellen Statistiken als Grundlage, so dürfte etwa ein Drittel der Weinbaubetriebe an Mosel-Saar-Ruwer eigentlich längst nicht mehr existenzfähig sein, da dennoch niemand hungert, zweifeln

inzwischen auch die Beteiligten, wenn sie ehrlich sind, an den Zahlen. Die durchschnittliche Verschuldung der Betriebe an der Mosel ist mit 147 000 Mark ebenfalls viel gravierender als in anderen Anbaugebieten. Eine kritische Grenze ist also bereits sichtbar.

Minister Kiechl kann auf seine Krisenfahrt keine Geschenke mitnehmen. Brüssel muß selber sparen. Zwar hat der Inlandsverbrauch an deutschem Wein 1983 gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent zugenommen, während die Importweine 13 Prozent einbüßten. Aber dies bedeutet eigentlich keine wirkliche Hoffnung. Deutscher Wein floriert vor allem da, wo er in den Regalen der billigen ist. Auch die in den letzten Jahren immer bejubelten Exportzuwächse entpuppen sich zum Teil als reine Preisunterbietungserfolge, zum Teil sind es sogar billige Auslandsweine, die - als EG-Verschnitt an der Mosel, wo inzwischen die größte Kellereikonzentration Europas besteht, abgefüllt - als Transitwein ihrerseits noch den früher guten Ruf der deutschen Qualitäts- und Spitzenweine schmälern.

Zu geheimen Entsetzen seiner Präsidentenkollegen hat Günther Scharz, Präsident des Weinbauverbandes Mosel-Saar-Ruwer, an diese kritische Situation öffentliche Wünsche geknüpft, die nicht erfüllbar sein können. Zum Beispiel sofortige Stundung sämtlicher Bundes- und Landessteuern für die Moselwinzer oder gar einen allgemeinen Einfuhrstopp für Wein (bei dem er allerdings selber die Fragwürdigkeit in gesamtwirtschaftlicher Hinsicht zugibt).

Der rheinland-pfälzische Kabinett-Anfang September über Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung zur Schaffung neuer Lagerräume beraten. Wichtiger wäre, daß die Qualität des Jahrgangs 1983 sich deutlich über die seines Vorgängers hinaushebt. Aber dazu müßten zu Wärme und Sonne mindestens noch einige kräftige Gewitterregen kommen.

Daß Überschuße, Jahrgangsschwankungen und sinkender Weinkonsum ein weitverbreitetes Problem geworden sind, wissen auch die deutschen Winzer. Ihre Kollegen in Übersee haben sich zu noch ganz anderer Ärgernisse zu erwehren. In den USA taucht neuerdings Kunstwein in Frischhaltepackungen auf.

PHARMAINDUSTRIE / Hoher Exportanteil

Bundesrepublik ist auch in diesem Jahr wieder „die Apotheke der Welt“

INGE ADHAM, Frankfurt

Auch in diesem Jahr wird die Bundesrepublik ihre Position als „Welt-Apotheke“ halten: Das signalisiert die Entwicklung der Pharma-Exporte ebenso wie Berichte aus den Pharma-Unternehmen. Gestützt wird die ohnehin starke Position der deutschen Pharma-Industrie als größter Arzneimittel-Exporteur noch vor den USA und der Schweiz von der diesjährigen Dollarkurs-Entwicklung.

Insgesamt exportieren die deutschen Pharma-Hersteller annähernd die Hälfte ihrer Produktion. Der Rückgang der Arzneimittel-Ausfuhr im ersten Quartal dieses Jahres um ein Prozent gegenüber der gleichen Vorjahreszeit hatte angesichts der hohen Exportabhängigkeit in der Branche Sorgenfalten ausgelöst, die die Entwicklung im zweiten Quartal aber wieder geglättet haben dürfte: Wie aus den jetzt vom Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie vorgelegten Zahlen hervorgeht, zogen die Exporte im zweiten Quartal um 20,9 Prozent an. Für das erste Halbjahr ergibt sich somit ein Ausfuhrplus von 9,2 Prozent auf 3,7 Milliarden DM. In der gleichen Zeit stieg die Produktion human-pharmazeutischer Spezialitäten, die einen Anteil von 80 Prozent an der gesamten deutschen Pharmaproduktion haben, um knapp acht Prozent auf sieben Milliarden DM.

Vor diesem Hintergrund gibt sich die Branche, die im vergangenen Jahr von der vergleichsweise bescheidenen Zunahme der Exporte um 7,8 (i. V. 17,3) Prozent enttäuscht war, verhalten optimistisch. Obwohl auch die Pharmaindustrie steigende Tendenzen zeigen (im ersten Halbjahr

kunftsicheren) Teilbereichen innovativ tätig, während die deutsche Arzneimittelforschung breiter angelegt sei.

Dies erklärt nach Ansicht des Verbandes auch die Ausfuhrerfolge der deutschen Hersteller, die darüber hinaus mit rund zehn Milliarden DM Umsatz deutscher Auslandsniederlassungen und Lizenznehmer am Weltmarkt für Pharmazeutika (Schätzung für 1981: 151 Milliarden DM) präsent sind. In Japan spiele der Export dagegen noch eine untergeordnete Rolle.

Weniger froh als über die Exporterfolge ist man in der Branche über die Entwicklung am Heimatmarkt. Nach der relativen Ruhe an der Preisfront als Folge eines Preisstopps des Verbandes im Frühjahr 1981 haben einige Hersteller die Mehrwertsteuer-Erhöhung zu „Aufrundungen“ nach oben genutzt: Per Ende Juli liegt die Preissteigerungsrate für Arzneimittel gegenüber Ende Juli vergangenen Jahres bei sieben Prozent.

Zwar weist der Pharma-Verband darauf hin, daß angesichts des langen Stillschaltens ein gewisser Nachholbedarf bestanden habe, da auch die Pharma-Industrie nicht auf einer inflationsfreien Insel lebe. Die gesetzlichen Krankenkassen hätten aber bei den Planungen für ihre Ausgaben bei den Arzneimitteln nur einen Preissteigerungsindex von 3,5 Prozent für dieses Jahr gesetzt, den eine derartige Preisentwicklung über den Haufen wirft.

AUF EIN WORT



Die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen ist auch sozial geboten, denn ein zu hoher Schuldendienst hindert den Staat an einer aktiven Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Dr. Bernhard Friedmann, CDU-MdB

Erhöht Bundesbank die Leitzinsen?

In Bankkreisen verstärkt sich die Vermutung, daß der Zentralbankrat mit Maßnahmen zum Abbremsen des Geldmengenwachstums nicht mehr bis Oktober warten, sondern möglicherweise schon am kommenden Donnerstag handeln wird. Die Banken beginnen sich mit einer starken Inanspruchnahme des Lombardkredits auf eine reichliche Vorsorge für die Erfüllung der Mindestreserveverpflichtungen einzustellen. Der Lombardkredit war gestern mit schätzungsweise 12 bis 14 Milliarden Mark in Anspruch genommen. Man vermutet, daß der Lombardkredit am mindestens einen halben Prozentpunkt erhöht und die Rediskontkontingente gekürzt werden. Auch eine Diskonterhöhung wird in Geldhandelskreisen nicht ganz ausgeschlossen.

WELTWIRTSCHAFT

Otto Wolff warnt wieder vor Verteilungskämpfen

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelsbundes (DIHT), Otto Wolff von Amerongen, hat nachdrücklich vor dem „Gezänk zwischen zwei müde gewordenen Wirtschaftskontinenten“ gewarnt, weil dadurch die verbindenden dynamischen Kräfte nachhaltig gelähmt und entmutigt würden. Er sieht darin die Errichtung der alten Industrienationen Europas und der USA, wie er in einem Gespräch in Alpbach betonte.

Während Europas Glanz zu verblassen scheine und dabei sei, die Staffete abzugeben, ließen sich die USA mit Fußkranken Teilen ihrer Wirtschaft auf unnütze Kraftproben mit dem alten Kontinent ein. Gleichzeitig seien Japan und die Schwellenländer im Begriff, die alten Industrienationen zu überbunden.

Der Protektionismus nehme zu, die

wirtschaftlichen Auseinandersetzungen hätten das Studium eines Verteilungskampfes angenommen. Statt mit neuen Ideen zukunftsreiche Märkte zu erobern, werde viel Energie darauf verwendet, Anteile in den angestammten Bereichen mit allen möglichen Mitteln zu verteidigen. Die Handelspartner hätten mittlerweile eine Vielzahl von Verteilungsmechanismen entwickelt: Selbstbeschränkungsabkommen, Subventionen, Tauschgeschäfte aller Art, nicht-tarifäre Handelshemmnisse bis hin zu den klassischen Protektionismen wie Zöllen und Kontingenten.

„Von dem armen, alten Gatt, das hervorragende Dienste geleistet hat, bleibt nicht mehr viel übrig. Es wird zu einem Feigenblatt handelspolitischer Liberalität“, sagte Wolff. Der Ohnmacht des Gatt stehe eine Wucherung des Handelskriegsarsenals gegenüber.

BÖRSENWOCHE

Nach trübem Aktientagen wieder einige Lichtblicke

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Diese Börsenwoche war eine überwiegend verunsicherte Veranstaltung, wie der Rückgang des Aktienindex der WELT von 137,4 auf 138,2 Punkte zeigt. Aber das Indexminus fiel nur halb so hoch aus wie in der Vorwoche. Und vor allem: Die Stimmung auf dem Parkett ist nicht mehr so trübe. Sie hat sich zum Montagseinsatz deutlich aufgehellt, als der kräftige Kursanstieg Wall Streets zur Wochenmitte freundliche Signale über den großen Teich sendete.

Die Kursverluste hat sich gestern zwar nicht weiter fortgesetzt, und verschiedentlich gab es sogar kleine Minuskorrekturen. Doch waren die Börsianer immerhin noch bereit, Positives zu honorieren und sich nicht nur an Misserfolgen zu orientieren wie an den Vortagen. Man sprach über des Wirtschaftsministers zuver-

sichtliche Konjunkturkommentare und auch über die Ifo-Umfrage. Und wegen des Abschlusses der koreanischen Passagiermaschine machte man sich nicht so große Sorgen, daß es an den Kursen zu spüren war.

Im allgemeinen bewegen sich die Kursverluste im Wochenvergleich im Rahmen von drei Mark. Bei den Maschinenbauwerten reichten sie bis zu fünf Mark. Aber es gab auch einige Lichtblicke. So bei den Großchemikern, von denen sich Hoechst auf 157 (plus 2) DM befestigten. Auch die anderen Farbbauernachfolger hielten ihre Anfangsverluste weitgehend ab. In der Gruppe der Warenhaussaktien gewannen Horden zwei und Karstadt vier Mark. Recht lebhaftes Interesse besteht für die zu 340 DM angebotenen neuen Wella-Aktien, die „per Erscheinen“ mit 350 DM gesucht werden.

LEHRLINGSAUSBILDUNG / Zivile Berufe auch bei der Bundeswehr

Andrang bei Sylter Marinefliegern

E. NITSCHKE, Westerland

Einer der entlegensten Ausbildungsplätze der Bundesrepublik ist zugleich auch einer der gesuchtesten: bei der Marineflieger-Lehrgruppe in Westerland auf Sylt, wo am 1. September ein neues Lehrjahr begann, drängen sich künftige Flugzeugmechaniker aus den techniklosen Zonen des schleswig-holsteinischen Festlandes - 12 von 120 wurden angenommen.

Zivile Berufsausbildung in der Bundeswehr begann 1959, als die ersten Ausbildungswerkstätten eingerichtet wurden. Heute unterhält die Bundeswehr 32 davon und seither haben rund 12 000 junge Leute (darunter auf Sylt noch kein Mädchen) ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. 36 Prozent davon sind Soldaten auf Zeit geworden.

Gern wären die Sylter Marineflieger unter ihrem Chef Freigattenskapitän Siegfried Formanski dem Appell der Bundesregierung nachgekommen und hätten mehr Ausbildungsplätze als die jetzt schon über der Norm legenden 56 bereitgestellt. Aber schon für drei neue Plätze hätte man weil für jede Kleingruppe im Ausbildungslehrgang ein eigenes Lehr-Dock vorhanden sein muß. Das Verteidigungsministerium lehnte den Antrag daher ab.

Am beliebtesten waren unter etwa 2000 Bundeswehr-Ausbildungsplätzen dieses Jahres elektronische, kraftfahrzeugtechnische und flugzeugtechnische Berufe. Bei den handwerklichen Berufen waren nur 3,8 Prozent der Neuanfänger Mädchen, bei den Verwaltungsfachangehörigen 80 Prozent.

Das Interesse an einer Ausbildung im Bereich der Bundeswehr wird vor allem durch ihre anerkannte gute Qualität erklärt. So gab es 1982 bei 1102 Prüfungen nur 33 Durchgefallene,

was einer Quote von 3,99 Prozent entspricht - bundesweit liegt sie bei neun Prozent, bei den Sylter Marinefliegern bei 2,6 Prozent.

Fürsorge für Auszubildende, wie sie jetzt vom Bundespräsident im Rahmen einer Journalistenreise vorgestellt wurde, kann sich innerhalb eines „Modellversuchs“ unter dem Namen „Kreativität und Kunst in der Berufsausbildung“ auch völlig anders äußern. Mit einem Finanzvolumen von rund 1,7 Millionen Mark fördert das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft bis 1985 das Ziel, Kreativität und Lernbereitschaft (wie zum Beispiel in der zum Philips-Konzern gehörenden Firma Röntgen-Müller in Hamburg) dadurch heranzubilden, daß Gruppen von jeweils zehn Jugendlichen je eine Woche mit einem dafür engagierten Maler oder Bildhauer Techniken und Materialien erproben und damit Objekte herstellen.

STAHLINDUSTRIE

OECD sagt für Europa weiteren Niedergang voraus

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Während sich die amerikanische Stahlindustrie von ihrer besonders starken Rezession zu erholen beginnt, geht es mit der europäischen und japanischen weiter nach unten. Die der EG wird ihre Rohstahlproduktion in diesem Jahr nochmals stark reduzieren, und zwar um 7,4 Mill. Tonnen oder 6,5 Prozent, meint der Stahlausschuß der OECD in seiner jüngsten Prognose. Von 1981 auf 1982 hatte der Rückgang 14,6 Mill. Tonnen oder 11,6 Prozent betragen.

Diese relative Besserung ist aber lediglich darauf zurückzuführen, daß der Nettostahlexport der EG dem Bericht zufolge 1983 nur noch um 1,1 Mill. Tonnen oder fünf Prozent schrumpfen wird, nachdem er 1982 um 11,3 Mill. Tonnen oder 35 Prozent gestiegen war. Der (sichtbare) Stahlverbrauch in der EG wird dagegen verstärkt zurückgehen, nämlich um 6,1 Mill. Tonnen oder sechs Prozent nach drei Mill. Tonnen oder drei Prozent - dabei in der Bundesrepublik um 5,5 nach allerdings minus zwölf Prozent.

Weltweit erwartet die OECD eine Zunahme des Stahlverbrauchs sowie der Stahlproduktion um 1,5 Prozent gegenüber minus acht bzw. minus 8,9 Prozent in 1982. Diese erstmals wieder positive Globalschätzung ist vor allem dadurch zustande gekommen, daß für die USA ein Verbrauchszuwachs von 18 Prozent (nach einem Rückgang von 34 Prozent in 1982) erwartet wird. Die 1982 um 38,2 Prozent geschrumpfte US-Stahlproduktion könnte demzufolge 1983 um 22,5 Prozent zunehmen.

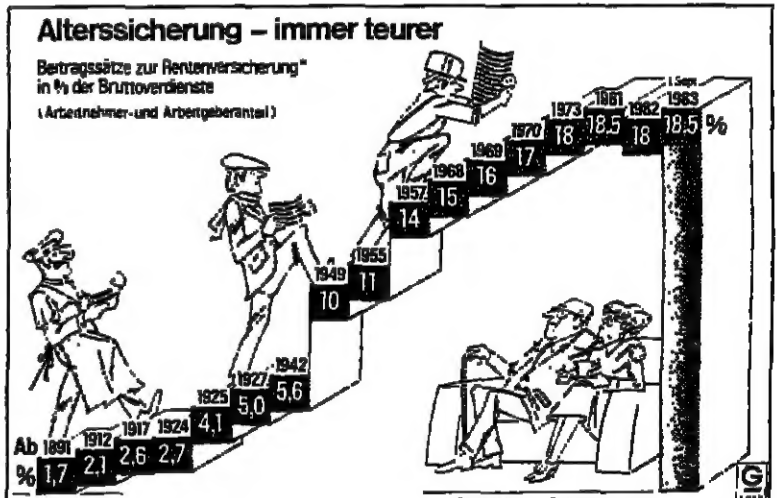
Wie schlecht es um die amerikanische Stahlindustrie stand, ergibt sich schon daraus, daß die Ausnutzung ihrer Produktionskapazitäten von 78 Prozent 1981 auf 48 Prozent 1982 gefallen waren, gegenüber von 69 auf 58

Prozent im OECD-Durchschnitt. Von den 1982 in der Stahlindustrie der OECD-Zone freigesetzten 150 000 Arbeitnehmern entfielen allein 100 000 auf die amerikanischen, deren Belegschaft damit um ein Viertel reduziert wurde.

Demgegenüber kam die EG-Stahlindustrie mit 33 000 Entlassungen (sechs Prozent der Belegschaft) aus. Sie setzte aber im bisherigen Verlauf dieses Jahres weitere Arbeitskräfte frei, während die amerikanischen Stahlwerke mit Neueinstellungen begonnen haben. Die OECD erwartet, daß deren Kapazitätsausnutzung 1983 auf 60 Prozent zunimmt, in der EG aber weiter auf 54 Prozent zurückgeht, nach 57 und 63 Prozent in den beiden vorangegangenen Jahren. Diese Entwicklung ist deshalb besonders bedenklich, weil gleichzeitig die verfügbaren Kapazitäten weiter abgebaut werden. Trotzdem erhöhte sich 1982 in der OECD-Zone bei einem Rückgang der Stahlproduktion um 63 Mill. Tonnen die Differenz zwischen der effektiven und der höchstmöglichen Produktion um nicht weniger als 170 Mill. Tonnen. Dies zeigt die Größenordnung des weiteren Bedarfs an Betriebsstilllegungen.

Für die übrigen OECD-Länder erwartet der Stahlausschuß in 1983 (1982) beim Verbrauch in Japan minus neun (minus ein) Prozent, in den westeuropäischen Nicht-EG-Ländern plus 1,5 (plus 5,5) Prozent und in Kanada plus fünf (minus 29) Prozent, bei der Produktion minus 5,5 (minus 2,2), plus 1,5 (plus 0,3) und minus ein (minus 18,5) Prozent. Für den Ostblock werden plus zwei (minus ein) bzw. plus zwei (minus 1,5), für China und Nordkorea plus 11,5 (plus sechs) bzw. plus fünf (plus 4,1) Prozent und für den Rest der Welt minus drei (minus fünf) bzw. plus 1,5 (plus 1,9) Prozent vorausgesehen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Vor 90 Jahren fing es mit 1,7 Prozent an. Auf diesen Beitragssatz in den ersten beiden Jahrzehnten der Rentenversicherung mögen die Arbeitnehmer des Jahres 1983 neidvoll zurückblicken. Ihnen wird seit dem 1. September 9,25 Prozent vom Bruttolohn abgezogen. Zusammen mit dem Arbeitgeberanteil sind das bei einem Durchschnittseinkommen von 2820 Mark monatlich 522 Mark für die Alterssicherung. Quelle: olosus

Europäische Studiengruppe für „Schnelle Brüder“

Bergisch Gladbach (dpa/VWD)

Bei der Entwicklung eines kommerziellen Kernkraftwerks vom Typ „Schneller Brüder“ werden deutsche, französische, italienische, belgische und niederländische Institutionen und Firmen zusammenarbeiten. Zu diesem Zweck sei in Paris eine Studiengruppe gebildet worden, teilte der Leiter in Bergisch Gladbach mit. Der unter dem Namen Argon firmierenden Studiengruppe gehören auf deutscher Seite das Kernforschungszentrum Karlsruhe und die Firma Interatom.

Renditen steigen

Frankfurt (dpa/VWD)

Das Bundesfinanzministerium erhöht ab Montag die Zinsen für den Bundesschatzbrief. Wie die Deutsche Bundesbank mitteilte, steigt bei der neuen Zinsstaffel die Rendite für das „Bundesschatzbrief“ beim Typ A (sechs Jahre Laufzeit und jährliche Zinszahlung) auf 7,93 (bisher: 7,61) Prozent und beim Typ B (sieben Jahre Laufzeit und Zinsansammlung) auf 8,35 (8,09) Prozent.

Verfügung gegen Jacobs

Hamburg (dpa/VWD)

Die Firma Jacobs, Bremen, darf künftig nicht mehr damit werben, daß die neue 400-Gramm-Packung Kaffee dem Volumen der 500-Gramm-Packung entspricht. Dies ordnete das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg per einstweiliger Verfügung an, die von der Tchibo Frisch-Röst-Kaffee AG, Hamburg, beantragt worden war. Der Streitwert des Verfahrens beträgt 500 000 Mark.

Bürgschaft verweigert

Essen (hy.)

Der Bürgschaftsausschuß der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen hat es abgelehnt, Finanzminister Dieter Posser (SPD) eine Übernahme der von der Krupp Stahl AG beantragten Landesbürgschaft in Höhe von 36 Millionen Mark zu empfehlen. Im Vertrauen auf diese Bürgschaft hatte sich die Westdeutsche Landesbank an der Finanzierung der Übernahme von Geschäftsanteilen der Theodor Wupper-

mann GmbH in Leverkusen beteiligt. An dem Kauf war auch die Klöckner AG interessiert, um unter anderem ihre Stahlquoten aufzubessern.

Gemeinsame Forschung

München (dpa/VWD)

Die europäischen Computerhersteller Siemens AG, München, Compagnie des Machines Bull, Paris und International Computer Ltd., London, haben ein Memorandum über die Gründung eines gemeinsamen Forschungsinstituts unterzeichnet, das sich mit der Informationsverarbeitung beschäftigen soll. Das Institut, das Anfang 1984 seinen Betrieb an einem Standort in Südbayern aufnehmen wird, soll innerhalb von zwei Jahren 50 Fachleute beschäftigen. Die drei Konzerne werden zu gleichen Teilen Eigentümer des Instituts sein und können über die Forschungsergebnisse frei verfügen.

Fels neuer Direktor

Köln (AP)

Der Wirtschaftswissenschaftler Gerhard Fels ist neuer Direktor des arbeitgebernahen Instituts für deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Dies teilte das Institut mit. Fels ist Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage der Bundesregierung. Er löst beim IW Burghard Freudenfeld ab, der in den Ruhestand tritt.

Neuer Pressesprecher

Bonn (Rei.)

Ulrich Jung, Ressortleiter Wirtschaftsrecht bei den „Westfälischen Nachrichten“ in Münster, tritt am 1. Januar 1984 sein Amt als neuer Pressesprecher von Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) an. Er ist damit Nachfolger von Heli Ihlefeld-Bolesch, die nach dem Regierungswechsel versetzt worden war. Zwischenzeitlich war das Pressereferat kommissarisch von Ihlefeld-Stellvertreter Manfred Bergmann geleitet worden.

Postanleihe Südafrikas

Frankfurt (cd.)

Die Südafrikanische Post verhandelt mit der BHF-Bank als Führer eines internationalen Bankenkonsortiums über die Begebung einer staatsgarantierten neunprozentigen 100-Mill.-DM-Anleihe mit siebenjähriger Laufzeit zu pari.

AUTOHANDEL

USA wollen Japan höhere Einfuhrquote anbieten

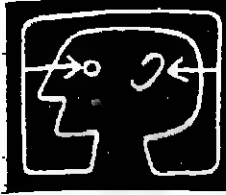
H.-A. SIEBERT, Washington

Im Streit über die Beschränkung japanischer Automobilimporte in die USA um ein weiteres Jahr ist eine Lösung in Sicht. Wie in Washington verlautete, will die Reagan-Administration eine Aufstockung der Jahresquote von 1,68 auf rund zwei Millionen Personenkraftwagen anbieten. Der Handelsbevollmächtigte des Weißen Hauses, Bobcat William Brock, reist im Oktober zu Verhandlungen in die japanische Hauptstadt. Das Problem soll vom Tisch sein, wenn US-Präsident Reagan im November Japan einen Staatsbesuch abstattet.

Japanische Kreise in Washington hatten einen Kompromiß in dieser Größenordnung für wahrscheinlich. Tokio müsse schon wegen des neuen amerikanischen Rekorddefizits im Handel mit Japan - allein von Mai bis Juli erreichte es 5,8 Milliarden Dollar

- Zugeständnisse machen, wurde gegenüber der WELT betont. Mit Hinweis auf den Kaufboom in den USA und den starken Absatzverlusten zu Hause hatten die japanischen Autohersteller ein Festhalten an der alten Quote strikt abgelehnt. Der dreijährige Selbstbeschränkungsvertrag läuft im März aus; die Reagan-Administration dringt auf eine Verlängerung um ein viertes Jahr.

Von einer Einigung mit Japan hängt es ab, ob der Kongreß von sich aus Einfuhrbarrieren errichtet, die auch die europäischen Lieferanten treffen würden. Auf dem Kapitel wird beispielsweise ein Gesetz diskutiert, das darauf zielt, den Anteil aller ausländischen Wagen am US-Automarkt von etwa 27 auf 15 Prozent durch Quoten zu drücken. Eine Abgrenzungsgruppe will sogar eine Steuer auf ausländische Modelle vorschlagen.



WELT-Korrespondenten berichten von der Funkausstellung in Berlin

Blaupunkt klagt über ruinösen Wettbewerb - Sony „steht wieder viel besser da“ - Grundig im Inland ohne Zweitmarke

Nachdenken über Vertriebssystem

Die Blaupunkt-Werke GmbH, Hil-Desheim, ist mit der Umsatzentwicklung in diesem Jahr bislang zufrieden. Bis Ende Juli betrug nach Angaben des Unternehmens die Zunahme real 8 Prozent. Herbert Thum, Sprecher der Geschäftsführung, beklagt sich jedoch über den „ruinösen Wettbewerb“ und den Preisverfall vor allem bei Farbfernsehern und Videorecordern. Er sieht aber auch den Vorteil für die Käufer: „Noch nie hat der Verbraucher so günstig Unterhaltungselektronik gekauft wie heute.“

Getragen wurde das Geschäft bei Blaupunkt, das zur Bosch-Gruppe gehört, im In- und Ausland von Farbfernsehern, Autoradios und hochwertigen Klangsystemen. Allerdings habe das Selbstbeschränkungsabkommen mit den Japanern einen größeren Umsatz mit Videorecordern verhindert. Denn hier liege eindeutig der Schwerpunkt der Expansion. Für dieses Jahr insgesamt rechnet freilich Thum mit einem Umsatzwachstum von 13 Prozent.

Wie Thum mitteilt, wird die Bundespost von September an mit Blaupunkt-EPT-Decodern den Bildschirmtext nach der Schweiz aufnehmen. Mit Bildschirmtext bietet das Unternehmen ein komplettes und zukunftsicheres Programm. Gleichzeitig denkt auch Blaupunkt über ein neues Vertriebssystem nach.

Thum spricht auch die Fehler der vergangenen Jahre an, wenn er fordert: „Wir, das heißt Europa, brauchen dringend eigene Fertigungen von Videorecordern - mit europäischem Kapital, eigenen Führungskräften, und europäischen Komponenten mit einer entsprechenden Fertigungstiefe.“ Zugleich ruft Thum freilich auch nach Partnern, „die uns im Know-how voraus sind.“ (Wz.)

Zu einem Sonderthema ist auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin das Vertriebssystem der Hersteller geworden. Außer Telefunken und Grundig, die das Agentur- oder Depotsystem praktizieren, halten sich jedoch die übrigen Unternehmen deutlich bei diesem „heißem Thema“ zurück. Provokativ meinte hierzu ein deutscher Aussteller: „Wir sollten uns eher mit Innovationen und neuen Produkten befassen.“ Präsident Wolfgang Karthe vom Bundeskartellamt warnte die Industrie: „Es gibt kein Zurück zur Preisbindung“, sagte der Wettbewerbsbehüter. Vom Hersteller vorgeschriebene Verbraucherpreise paßten nicht in die Markt-

wirtschaft mit einem freien, leistungsfähigen Handel und mündigen Verbrauchern. Allgemein unzufrieden sind die deutschen Hersteller mit dem Selbstbeschränkungsabkommen der Japaner bei Videorecordern. Sie kritisieren hier die angeblich zu geringen Importquoten. Die Nachteile sind aber nur die Kehrseite des geforderten Protektionismus, der das Übergewicht der japanischen Hersteller kanalisieren soll. Vertreten sind auf der Funkausstellung 356 Direktaussteller und 409 zusätzliche Firmen aus Europa, Asien und Amerika. Im Vergleich zur Ausstellung von vor zwei Jahren hat sich die Beteiligung um 27 Länder erweitert. (Wz.)

Beträchtliche Verbesserung erwartet

Der japanische Unterhaltungselektronik-Konzern Sony könne voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 1982/83 (31.10.) die Folgen der Rezession überwinden. Wie von Repräsentanten des Konzerns auf der Berliner Funkausstellung dazu näher erläutert wurde, hätten zwar die ersten sechs Monate einen Ergebnisrückgang von rund 60 Prozent gebracht. Inzwischen seien die Fabriken aber wieder voll ausgelastet. Deshalb rechnet man auch für die zweite Jahreshälfte mit einer beträchtlichen Leistungsverbesserung. Sony hatte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Gewinnsteigerung von einem Drittel hinnehmen müssen.

Neben einem zweistelligen Umsatzwachstum erwartet die Sony Deutschland GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr 1982/83 (31.10.) auch wieder ein „stark verbessertes Ergebnis“. In einem Gespräch mit der WELT erklärte Geschäftsführer Jack J. Schmuckli, das Unternehmen stehe sehr viel besser da als im Vorjahr: „Und schließlich geht die Saison jetzt erst los.“

Im letzten Quartal 1982/83 habe man schwarze Zahlen geschrieben, die jedoch nicht ausreichen, die vor-

ausgegangen schlechten drei auszugleichen. Sony Deutschland habe zwar nochmals einen Verlust zu erwarten, doch werde er wesentlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Schmuckli: „Wir haben in Deutschland den weltweit zu registrierenden negativen Trend bereits umkehren können.“ Die Übernahme der Wega Radio GmbH auf die Sony GmbH, die Abtrennung der Vertriebsgesellschaft Wega Elektronik GmbH und deren Fusion mit Sony ist endgültig abgeschlossen und wird die Sony-Bilanz 1982/83 letztendlich mit einem „einstelligen Millionenbetrag“ belasten. Schmuckli betonte, daß die Sony-Wega B Produktions-GmbH, Fellbach, seit 2 Jahren „zweistellige Gewinne“ einführt, und voll ausgelastet ist. Ihre Zahlen gehen nicht in die Sony-Bilanz ein.

Zum Umsatz von Sony Deutschland von 546 Mill. DM im Geschäftsjahr 1981/82 kommen 254 Mill. DM von Beteiligungsgesellschaften (zusammen also 800 Mill. DM), für die jedoch keine Teilkonzernbilanz erstellt wird. Während die Sony GmbH den Umsatz um 20 Prozent steigerte, ist er im Teilkonzern unverändert ge-

Marktposition gestärkt

Der Fürther Grundig-Konzern sieht sich durch das abgelaufene Geschäftsjahr 1982/83 (31.3.) in dem in der Gruppe ein Gewinn von etwa 100 Mill. DM herausprang und der Inlandsumsatz um 10 Prozent auf fast 1,5 Mrd. DM zunahm, sowie durch den „zufriedenstellenden“ Jahresaufsatz in seiner Marktposition weiter gestärkt.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 1983/84 sind nach Angaben von Hans Burkhard, Geschäftsführer für den Inlandsvertrieb der Grundig Vertriebs-GmbH, im Fernsehbereich bei etwa konstantem Absatzvolumen die Marktanteile weiter gestiegen worden. Demgegenüber habe der Video-Markt wertmäßig etwas unter den Erwartungen gelegen, wenngleich „ein erhebliches zweistelliges Absatzplus“ erzielt worden sei. Dies wird darauf zurückgeführt, daß die Einstandspreise im Fachhandel „auf ein niedriges Niveau“ abgesunken sind.

Als „absolut nicht hinderlich“ für das Marktwachstum erachtet der aus dem Thomson-Brandt-Konzern zu Grundig übergewechselte Rudolf Köberle, Mitglied der Geschäftsführung der Grundig AG, das vieldiskutierte Selbstbeschränkungsabkommen zwischen der EG und Japan. Das Abkommen gebe insbesondere den Firmen, die in Europa eine echte Fertigung aufgebaut haben (Video System 2000 des Tandem Philips/Grundig, eine kleine Verschnappsaufgabe) um Technik in jeder Form und den Vertrieb so zu organisieren, daß sich ähnlich wie beim Farbfernsehen eine Chance eröffne, im Wettbewerb bestehen zu können. Daß dieser Weg bei dem vorhandenen Fernostvorteil bei den Lohn- und Lohnnebenkosten - insofern Koberle - „brutaler Automation“ bestehe, liege auf der Hand.

Im Audio- und HiFi-Sektor erlebte Grundig nach Worten von Vertriebsgeschäftsführer Burkhard in den vergangenen Monaten einen regelrechten Boom, weshalb man sich besonders für die neuen Produkte sehr gute Absatzchancen sehe. Den Bildschirmtext-Bereich schätze man als einen Wachstumsmarkt ein, auf ihn sei Grundig eingestellt.

Auch im Hinblick auf das von Grundig eingeführte Depot-System, das - wie von Telefunken praktiziert - eine Vertriebsbindung beinhaltet, gibt man sich zuversichtlich. Als Erfolg wertet Burkhard, daß bisher rund 8100 Fachhändler den Depotvertrag unterschrieben hätten, davon rund 4500 über den Fachgroßhandel. Das damit repräsentierte Umsatzvolumen beläuft sich auf etwa 1,2 Mrd. DM.

Zur Produktstrategie verwies Burkhard darauf, daß Grundig im Inland mit Einführung des Depot-Systems den Vertrieb von Produkten der Zweitmarke „Minerva“ eingestellt habe. Dagegen werde man für das europäische Ausland auch weiterhin Minerva-Erzeugnisse produzieren. Auch im laufenden Jahr erweist sich für diese Zweitmarke Italien als starker Markt.

Ergänzend wurde zur Geschäftsentwicklung mitgeteilt, daß sich das Ergebnis in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahrs „gut gehalten“ habe. Im übrigen habe Grundig keine Lagerprobleme. Auch im Videorecorder-Bereich seien die Bestände normal. In der Entwicklung eines Fernsehchassis mit digitaler Technologie sei man weit vorangekommen, eine Markteinführung werde aber erst für 1984 erwartet.

WERNER NEITZEL

BARESEL

Bald neuer Aktionär

MANNFRED FUCHS, Stuttgart
Das Bauunternehmen C. Baresel AG, Stuttgart, unter anderem einer der führenden Tunnelbau-Spezialisten, ist für das Geschäftsjahr 1983 auslastet. Der Auftragsbestand zum 30. Juni belief sich auf „befriedigende“ 286 (254) Mill. DM. Der Auftragseingang betrug in den ersten sieben Monaten 1983 aber nur 118 (177) Mill. DM. Insgesamt erwartet Baresel für 1983 eine Bauleistung in Vorjahreshöhe, vielleicht etwas höher, und wieder ein ausgeglichenes Ergebnis.

Das letzte Geschäftsjahr war für Baresel schwierig, erklärte der neue Vorstandsvorsitzende Eberhard Schnabel. Die Bauleistung der Gruppe ging auf 301 (379) Mill. DM zurück, was unter anderem mit dem Auslaufen einiger großer Auslandsaufträge zusammenhing. Baresel hat aber auch Kapazitäten im Inland abgebaut, da man den ruinösen Preiskampf nicht mehr mitmachen wollte. Dennoch schloß man 1982 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Mitarbeiterstand wurde bis Ende 1982 um rund 200 auf 1615 Personen abgebaut. Durch den Abbau der Mitarbeiterzahl im Inland auf unter 2000 ist Baresel aus der Mitbestimmung herausgefallen.

Das Auslandsgeschäft, das derzeit 23,5 Prozent der gesamten Bauleistung beträgt, soll gestärkt werden. Ziel ist ein Anteil des Auslandsgeschäfts von etwa einem Drittel der Bauleistung, aber keinesfalls mehr als das Inlandsgeschäft. Um das für das Auslandsgeschäft notwendige höhere Bürgschaftsvolumen zu erreichen, wurde jetzt das Baresel-Aktienkapital durch Umwandlung von Rücklagen von 7,4 auf 10 Mill. DM erhöht. Ferner wurde ein genehmigtes Aktienkapital von 5 Mill. DM geschaffen, das in Kürze durch Aufnahme eines neuen Aktienkurses mit 3,9 Mill. DM in Anspruch genommen wird. Damit wird das Aktienkapital auf 13,9 Mill. DM erhöht. Der Name des neuen Aktienkurses soll erst später bekanntgegeben werden.

VERSANDGESCHÄFTE

Die Patentlösung zum Platzsparen:
Die Zauberiege
Das Sofa mit dem Dreh!
Das Sofa ist schmal, einarmig, hat eine Länge von 1,80 m, eine Breite von 0,80 m, eine Höhe von 0,80 m. Es ist aus Holz und Leder gefertigt. Es ist sehr bequem und hat eine sehr gute Verarbeitung. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Frankreich: Die ausgewählte ERZEUGERABFÜLLUNG
Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

CHATEAU DE LA TOULIERE
Weinbau-Noblesse aus dem Chateau de la Toulrière. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

5 Richtige
Im Lotto (6 aus 49) sind die Mindestgewinne bei erfolgreichem Spiel unseres mathematisch-statistischen Systems. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

ENDLICH die richtigen Socken!
Diese Socken sind weich und bequem. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Gesund genießen Grillfleisch
Wir liefern ein Schweinefleisch aus bayerischer Spezialzucht, nach unseren Kriterien für Qualität und Geschmack. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Bartec
Ein ganzes Schweinefleisch, ca. 2,5 kg vakuum verpackt, schmeckt ohne Knochen und ohne Fett, zum Preis von nur 48,- DM. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

VERDIENE 8.000 MTL.
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Maßhemden
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

PROBLEME mit der Wäsche?
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Rückenbeschwerden?
Dann strecken Sie Ihren Körper auf der Rücken-Bank. Die wohltuende Entspannung für Rücken, Nacken und Beine. Die Bandscheiben füllen, stärken und erhalten sich. Wertvolle Hilfe auch bei Bronchitis und Strahl. Ausführliche Informationen bitte kostenlos anfordern.

Reetgedeckte Pavillons
von 2 bis 6 m Durchmesser, aufgestellt und montiert mit formreichen Spracherkerker. Auftr. bitte a. Pavillon-BAU. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Maßhemden
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Knoblauch
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

STRANDKÖRBE
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

120.000,- DM Gewinn
Mit der Idee einfache Generatoren zu verkaufen, Ornamenten zu verkaufen, Meublen zu verkaufen, Entwürfe zu verkaufen, in die Zukunft.

Die 31 lukrativsten Geschäftsideen
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Spezialreporte
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Bestellschein U 211
Ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen. Es ist ein sehr gutes Beispiel für die Patentlösung zum Platzsparen.

Inlandszertifikate

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Devisen und Sorten
Frankfurt, Devisen (Wechs.Frankfurt, Sorten)
2.9.83
Gold Brief
Wachs. Ankauf
Altkauf
Vorkauf

aktuelle Zahlenangabe (1985)	Verkauf	aktuelle Zahlenangabe (1985)	Verkauf				
1590,0	1830,00	New York ¹⁾	3,0603	2,7063	2,61	2,65	2,74
1283,00	1479,81	London ²⁾	4,0300	4,9404	5,907	5,97	6,12
543,00	671,36	Düsseldorf	2,1387	2,1977	2,1977	2,1977	2,1977
125,00	152,17	Montreal ³⁾	2,1875	2,1955	2,1703	2,14	2,23
258,00	316,92	Australien	89,2835	89,2835	89,2835	89,2835	89,2835
258,00	316,92	Brasilien	4,494	4,494	4,494	4,494	4,494
170,00	237,94	Paris	31,149	33,306	34,14	33,25	34,25
275,00	345,04	Sankt Petersburg	3,0603	3,0603	3,0603	3,0603	3,0603
290,00	316,92	Oslo	26,905	26,905	26,905	26,905	26,905
114,00	135,24	Stockholm ⁴⁾	31,945	34,173	35,375	35,375	35,375
114,00	135,24	Wien	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
114,00	135,24	Moskau ⁵⁾	14,307	14,307	14,307	14,307	14,307
		Moskau ⁶⁾	1,265	1,265	1,265	1,265	1,265
		Tokio	1,063	1,063	1,063	1,063	1,063
		Belgrad	46,840	46,840	46,840	46,840	46,840
		Buen. Air.	-	-	-	-	-
		Algerien ⁷⁾	2,973	2,932	-	0,10	0,50
		Frankr.	2,250	2,249	-	2,26	2,30
		Johannesb. ⁸⁾	2,250	2,249	-	2,21	2,21
			2,250	2,249	-	2,21	2,21

1) als in Moskau; 2) in Paris; 3) in New York; 4) in London; 5) in Moskau; 6) in Moskau; 7) in Moskau; 8) in Moskau.

1) Einfluß begrenzt gestiegen.

2) Einfluß begrenzt gestiegen.

3) Einfluß begrenzt gestiegen.

4) Einfluß begrenzt gestiegen.

5) Einfluß begrenzt gestiegen.

6) Einfluß begrenzt gestiegen.

7) Einfluß begrenzt gestiegen.

8) Einfluß begrenzt gestiegen.

Bundesanleihen

2.9.	1.9.
F 4 1/2 % 77	100,00
F 4 1/2 % 78	100,00
F 4 1/2 % 79	100,00
F 4 1/2 % 80	100,00
F 4 1/2 % 81	100,00
F 4 1/2 % 82	100,00
F 4 1/2 % 83	100,00
F 4 1/2 % 84	100,00
F 4 1/2 % 85	100,00
F 4 1/2 % 86	100,00
F 4 1/2 % 87	100,00
F 4 1/2 % 88	100,00
F 4 1/2 % 89	100,00
F 4 1/2 % 90	100,00
F 4 1/2 % 91	100,00
F 4 1/2 % 92	100,00
F 4 1/2 % 93	100,00
F 4 1/2 % 94	100,00
F 4 1/2 % 95	100,00
F 4 1/2 % 96	100,00
F 4 1/2 % 97	100,00
F 4 1/2 % 98	100,00
F 4 1/2 % 99	100,00
F 4 1/2 % 00	100,00

Bundesschatz

2.9.	1.9.
S 4 1/2 % 77	100,00
S 4 1/2 % 78	100,00
S 4 1/2 % 79	100,00
S 4 1/2 % 80	100,00
S 4 1/2 % 81	100,00
S 4 1/2 % 82	100,00
S 4 1/2 % 83	100,00
S 4 1/2 % 84	100,00
S 4 1/2 % 85	100,00
S 4 1/2 % 86	100,00
S 4 1/2 % 87	100,00
S 4 1/2 % 88	100,00
S 4 1/2 % 89	100,00
S 4 1/2 % 90	100,00
S 4 1/2 % 91	100,00
S 4 1/2 % 92	100,00
S 4 1/2 % 93	100,00
S 4 1/2 % 94	100,00
S 4 1/2 % 95	100,00
S 4 1/2 % 96	100,00
S 4 1/2 % 97	100,00
S 4 1/2 % 98	100,00
S 4 1/2 % 99	100,00
S 4 1/2 % 00	100,00

Renten kaum verändert

Am Rentenmarkt blieben sich die Kursbewegungen zum Wochenende in sehr engen Grenzen. Eine eindeutige Tendenz konnte sich nicht durchsetzen. Man wartet offensichtlich auf Hinweise über den Ausgang der in der kommenden Woche stattfindenden Zentralbanktreffen. Sollte die nächste Zentralbanktagung zeigen, dass die Geldpolitik am kommenden Dienstag festgesetzt werden. Bei den D-Mark-Auslandsanleihen kam Bewegung. Nachfrage bestand für die beiden jüngsten neupreiszettigen Emissionen.

2.9.	1.9.
R 4 1/2 % 77	100,00
R 4 1/2 % 78	100,00
R 4 1/2 % 79	100,00
R 4 1/2 % 80	100,00
R 4 1/2 % 81	100,00
R 4 1/2 % 82	100,00
R 4 1/2 % 83	100,00
R 4 1/2 % 84	100,00
R 4 1/2 % 85	100,00
R 4 1/2 % 86	100,00
R 4 1/2 % 87	100,00
R 4 1/2 % 88	100,00
R 4 1/2 % 89	100,00
R 4 1/2 % 90	100,00
R 4 1/2 % 91	100,00
R 4 1/2 % 92	100,00
R 4 1/2 % 93	100,00
R 4 1/2 % 94	100,00
R 4 1/2 % 95	100,00
R 4 1/2 % 96	100,00
R 4 1/2 % 97	100,00
R 4 1/2 % 98	100,00
R 4 1/2 % 99	100,00
R 4 1/2 % 00	100,00

Optionsscheine

2.9.	1.9.
O 4 1/2 % 77	100,00
O 4 1/2 % 78	100,00
O 4 1/2 % 79	100,00
O 4 1/2 % 80	100,00
O 4 1/2 % 81	100,00
O 4 1/2 % 82	100,00
O 4 1/2 % 83	100,00
O 4 1/2 % 84	100,00
O 4 1/2 % 85	100,00
O 4 1/2 % 86	100,00
O 4 1/2 % 87	100,00
O 4 1/2 % 88	100,00
O 4 1/2 % 89	100,00
O 4 1/2 % 90	100,00
O 4 1/2 % 91	100,00
O 4 1/2 % 92	100,00
O 4 1/2 % 93	100,00
O 4 1/2 % 94	100,00
O 4 1/2 % 95	100,00
O 4 1/2 % 96	100,00
O 4 1/2 % 97	100,00
O 4 1/2 % 98	100,00
O 4 1/2 % 99	100,00
O 4 1/2 % 00	100,00

Ausländische Aktien

2.9.	1.9.
A 4 1/2 % 77	100,00
A 4 1/2 % 78	100,00
A 4 1/2 % 79	100,00
A 4 1/2 % 80	100,00
A 4 1/2 % 81	100,00
A 4 1/2 % 82	100,00
A 4 1/2 % 83	100,00
A 4 1/2 % 84	100,00
A 4 1/2 % 85	100,00
A 4 1/2 % 86	100,00
A 4 1/2 % 87	100,00
A 4 1/2 % 88	100,00
A 4 1/2 % 89	100,00
A 4 1/2 % 90	100,00
A 4 1/2 % 91	100,00
A 4 1/2 % 92	100,00
A 4 1/2 % 93	100,00
A 4 1/2 % 94	100,00
A 4 1/2 % 95	100,00
A 4 1/2 % 96	100,00
A 4 1/2 % 97	100,00
A 4 1/2 % 98	100,00
A 4 1/2 % 99	100,00
A 4 1/2 % 00	100,00

Bundesbahn

2.9.	1.9.
B 4 1/2 % 77	100,00
B 4 1/2 % 78	100,00
B 4 1/2 % 79	100,00
B 4 1/2 % 80	100,00
B 4 1/2 % 81	100,00
B 4 1/2 % 82	100,00
B 4 1/2 % 83	100,00
B 4 1/2 % 84	100,00
B 4 1/2 % 85	100,00
B 4 1/2 % 86	100,00
B 4 1/2 % 87	100,00
B 4 1/2 % 88	100,00
B 4 1/2 % 89	100,00
B 4 1/2 % 90	100,00
B 4 1/2 % 91	100,00
B 4 1/2 % 92	100,00
B 4 1/2 % 93	100,00
B 4 1/2 % 94	100,00
B 4 1/2 % 95	100,00
B 4 1/2 % 96	100,00
B 4 1/2 % 97	100,00
B 4 1/2 % 98	100,00
B 4 1/2 % 99	100,00
B 4 1/2 % 00	100,00

Bankschuldversch.

2.9.	1.9.
C 4 1/2 % 77	100,00
C 4 1/2 % 78	100,00
C 4 1/2 % 79	100,00
C 4 1/2 % 80	100,00
C 4 1/2 % 81	100,00
C 4 1/2 % 82	100,00
C 4 1/2 % 83	100,00
C 4 1/2 % 84	100,00
C 4 1/2 % 85	100,00
C 4 1/2 % 86	100,00
C 4 1/2 % 87	100,00
C 4 1/2 % 88	100,00
C 4 1/2 % 89	100,00
C 4 1/2 % 90	100,00
C 4 1/2 % 91	100,00
C 4 1/2 % 92	100,00
C 4 1/2 % 93	100,00
C 4 1/2 % 94	100,00
C 4 1/2 % 95	100,00
C 4 1/2 % 96	100,00
C 4 1/2 % 97	100,00
C 4 1/2 % 98	100,00
C 4 1/2 % 99	100,00
C 4 1/2 % 00	100,00

Warenpreise - Termine

2.9.	1.9.
W 4 1/2 % 77	100,00
W 4 1/2 % 78	100,00
W 4 1/2 % 79	100,00
W 4 1/2 % 80	100,00
W 4 1/2 % 81	100,00
W 4 1/2 % 82	100,00
W 4 1/2 % 83	100,00
W 4 1/2 % 84	100,00
W 4 1/2 % 85	100,00
W 4 1/2 % 86	100,00
W 4 1/2 % 87	100,00
W 4 1/2 % 88	100,00
W 4 1/2 % 89	100,00
W 4 1/2 % 90	100,00
W 4 1/2 % 91	100,00
W 4 1/2 % 92	100,00
W 4 1/2 % 93	100,00
W 4 1/2 % 94	100,00
W 4 1/2 % 95	100,00
W 4 1/2 % 96	100,00
W 4 1/2 % 97	100,00
W 4 1/2 % 98	100,00
W 4 1/2 % 99	100,00
W 4 1/2 % 00	100,00

Wolle, Fasern, Kunstschuk

2.9.	1.9.
K 4 1/2 % 77	100,00
K 4 1/2 % 78	100,00
K 4 1/2 % 79	100,00
K 4 1/2 % 80	100,00
K 4 1/2 % 81	100,00
K 4 1/2 % 82	100,00
K 4 1/2 % 83	100,00
K 4 1/2 % 84	100,00
K 4 1/2 % 85	100,00
K 4 1/2 % 86	100,00
K 4 1/2 % 87	100,00
K 4 1/2 % 88	100,00
K 4 1/2 % 89	100,00
K 4 1/2 % 90	100,00
K 4 1/2 % 91	100,00
K 4 1/2 % 92	100,00
K 4 1/2 % 93	100,00
K 4 1/2 % 94	100,00
K 4 1/2 % 95	100,00
K 4 1/2 % 96	100,00
K 4 1/2 % 97	100,00
K 4 1/2 % 98	100,00
K 4 1/2 % 99	100,00
K 4 1/2 % 00	100,00

Zinn-Preis Penang

2.9.	1.9.
Z 4 1/2 % 77	100,00
Z 4 1/2 % 78	100,00
Z 4 1/2 % 79	100,00
Z 4 1/2 % 80	100,00
Z 4 1/2 % 81	100,00
Z 4 1/2 % 82	100,00
Z 4 1/2 % 83	100,00
Z 4 1/2 % 84	100,00
Z 4 1/2 % 85	100,00
Z 4 1/2 % 86	100,00
Z 4 1/2 % 87	100,00
Z 4 1/2 % 88	100,00
Z 4 1/2 % 89	100,00
Z 4 1/2 % 90	100,00
Z 4 1/2 % 91	100,00
Z 4 1/2 % 92	100,00
Z 4 1/2 % 93	100,00
Z 4 1/2 % 94	100,00
Z 4 1/2 % 95	100,00
Z 4 1/2 % 96	100,00
Z 4 1/2 % 97	100,00
Z 4 1/2 % 98	100,00
Z 4 1/2 % 99	100,00
Z 4 1/2 % 00	100,00

Prof. Dr. med., Dr. h. c.
Carl August Krauspe
* 19. Juli 1895 † 28. August 1983
In großer Dankbarkeit und tiefer Trauer
Prof. Eva Maria Krauspe
Sabine Schiefer geb. Krauspe
Helmut Schiefer
Johannes und Joachim

Brunsborg 39 b
D-2000 Hamburg 54
Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.
Anstelle von Beileidschreiben und Blumen erbitten wir eine Spende an den
Deutschen Bund für Vögelerschutz, Landesverband Hamburg, Postfach
Hamburg 799-39-24.

Zahlen Sie zuviel Krankenversicherung?
Kontrollieren Sie Ihre Krankenversicherung!
Krankengeld stellt unbegrenzt, z.B. maximal 48,30 % vom Lohn, max. DM 194,25.
Fordern Sie unser Angebot an!
Kontrollieren Sie Ihre Krankenversicherung!
Krankengeld stellt unbegrenzt, z.B. maximal 48,30 % vom Lohn, max. DM 194,25.
Fordern Sie unser Angebot an!

Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben
Post. 11 05 28, 8000 Augsburg 11.
Information kostenlos

Der Heel 83/84
Kennen Sie Ihre geistigen, körperl. u. emotion. Bedürfnisse? Unser Computer errechnet sie Ihnen für 1 Jahr. Preis: DM 20,- pro Vorh. u. Nachh. GEPO. Post. 41 03 69, 7500 Karlsruhe. Bitte Geb.-Datum angeben!

KONZERT-ALMANACH
Kennen Sie Ihre geistigen, körperl. u. emotion. Bedürfnisse? Unser Computer errechnet sie Ihnen für 1 Jahr. Preis: DM 20,- pro Vorh. u. Nachh. GEPO. Post. 41 03 69, 7500 Karlsruhe. Bitte Geb.-Datum angeben!

Biorhythmus
Kennen Sie Ihre geistigen, körperl. u. emotion. Bedürfnisse? Unser Computer errechnet sie Ihnen für 1 Jahr. Preis: DM 20,- pro Vorh. u. Nachh. GEPO. Post. 41 03 69, 7500 Karlsruhe. Bitte Geb.-Datum angeben!

Arabisches Land
verleiht konsularische Vertretung
für alle arabischen Länder
Sowjetunion und arabische Staaten
werden sich bitte unter F
5504 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Gastprofessor
an einem etablierten, erfolgreichen,
entwicklungsstarken Modell.
Zusch. v. K. 1000 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

An-u. Verkauf
Vermietung und Verkauf
von Immobilien
von K. 1000 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spezialgeschäft mit Jeans
Wer finanziert schnell und problemlos
den Kauf von Jeans? WELT-Verlag
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mehrere Brillanten-Lippen und
Top-Wasserkloppel-Lippen
Einzigartiger und Halbkreisler in
besten Schiffsführungen mit
neuesten Experten v. Diamant-
Prüfungs- und Ober-
prüfung von Schmuck. Angeh.
XX 7519 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

THINK AND GROW RICH
von Napoleon Hill (29.70 DM), 14
Millionen Exemplare in Amerika.
10 Tage kostenlos zur Ansicht
Ernst Thimm, Import, Neckarstraße
29, 70469 Stuttgart

Direkt vom Importeur
Holland Klinke
zu absoluten Tiefpreisen
Über 500 Sorten, ab 100,- DM je 1000
Stück, inkl. MwSt., ab Werk, Huto
gelenk, Lieferung 1.000 Stück, an
Telefon: 02204 45101-1, Telefax: 02204 45101-2

Von Priv. TIGERFELDE m. präp.
Kopf abzugeben!
Tel. 0 50 43 78 54

ATLANTA-Diesel-Stromerzeuger
zu Eigenstrom- u. -Wärme-Ver-
sorgung
Telefon 0 40 154 00 18
Telefax 02 14 933

Wir kaufen und liefern
Prüfung und Kisten aller Art.
K. 1000, 4690 Herten, 02325 2116
Zugangslos

Biete 400 gute/nachgebaute/n
Merkmalen, zumeist der Jahrgänge
1951-1965, zum Kauf an.
Telefon 0 63 35 75 62

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 60, Weststraße 6
Tel. 0 40 23 53 86, FS 2 12 58

IBM/34-F 37 u. E 35
IBM/34-F 37 u. E 35
Tel. 0 63 31 5 10 41-42
Telefax 0 44 593 ohlmann

US-Aktien in Wallstreet
erreichten neue Höchstkurse
Trotz spektakulärer Gewinne des Aktienmarktes wird er-
wartet, daß US-Aktien in den nächsten Jahren noch erheb-
liches Potential besitzen.
Sind die fundamentalen Einflüsse weiterhin positiv?

Nicht alle Aktien hatten bisher eine den Erwartungen
entsprechende günstige Kursentwicklung.
Welche Aktien sind zurückgeblieben und haben deswegen
noch gute Gewinnmöglichkeiten?

Research-Reports der Wertpapierforschungsabteilung von
Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith Inc., New York,
beantworten diese Fragen. Bitte wenden Sie sich an unseren
Repräsentanten Merrill Lynch AG und fordern Sie dieses
Informationsmaterial an.

Merrill Lynch AG
Karl-Arnold-Platz 2
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 4 58 11
Telefax 02 12 130

Paulstraße 30
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 32 14 91
Telefax 02 12 130

Ullmenstraße 30
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 7 15 31
Telefax 04 1 237

Kronprinzenstr. 14
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 22 20 00
Telefax 07 11 22 20 00

US-Aktien in Wallstreet
erreichten neue Höchstkurse
Trotz spektakulärer Gewinne des Aktienmarktes wird er-
wartet, daß US-Aktien in den nächsten Jahren noch erheb-
liches Potential besitzen.
Sind die fundamentalen Einflüsse weiterhin positiv?

Nicht alle Aktien hatten bisher eine den Erwartungen
entsprechende günstige Kursentwicklung.
Welche Aktien sind zurückgeblieben und haben deswegen
noch gute Gewinnmöglichkeiten?

Research-Reports der Wertpapierforschungsabteilung von
Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith Inc., New York,
beantworten diese Fragen. Bitte wenden Sie sich an unseren
Repräsentanten Merrill Lynch AG und fordern Sie dieses
Informationsmaterial an.

Merrill Lynch AG
Karl-Arnold-Platz 2
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 4 58 11
Telefax 02 12 130

Paulstraße 30
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 32 14 91
Telefax 02 12 130

Ullmenstraße 30
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 7 15 31
Telefax 04 1 237

Kronprinzenstr. 14
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 22 20 00
Telefax 07 11 22 20 00

US-Aktien in Wallstreet
erreichten neue Höchstkurse
Trotz spektakulärer Gewinne des Aktienmarktes wird er-
wartet, daß US-Aktien in den nächsten Jahren noch erheb-
liches Potential besitzen.
Sind die fundamentalen Einflüsse weiterhin positiv?

Nicht alle Aktien hatten bisher eine den Erwartungen
entsprechende günstige Kursentwicklung.
Welche Aktien sind zurückgeblieben und haben deswegen
noch gute Gewinnmöglichkeiten?

Research-Reports der Wertpapierforschungsabteilung von
Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith Inc., New York,
beantworten diese Fragen. Bitte wenden Sie sich an unseren
Repräsentanten Merrill Lynch AG und fordern Sie dieses
Informationsmaterial an.

Merrill Lynch AG
Karl-Arnold-Platz 2
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 4 58 11
Telefax 02 12 130

Paulstraße 30
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 32 14 91
Telefax 02 12 130

Ullmenstraße 30
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 7 15 31
Telefax 04 1 237

Kronprinzenstr. 14
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 22 20 00
Telefax 07 11 22 20 00

SCHWARZ
21.000 - 21.000
21.000 - 21.000
21.000 - 21.000
21.000 - 21.000
21.000 - 2

YVES SAINT LAURENT
cuir



In vielen C & A - Häusern

Fashion-Kurz-Mantel aus
besonders leichtem und schmiegsamem Lamm-Velour-Leder.
Gesteppte Vorder- und Rück-
passe aus neuartigen
Nappa-Leder. 898.-

Hose aus demselben Material
mit besonderer
Bandverarbeitung. 450.-



AACHEN - AUGSBURG - BERLIN, Joachimstaler Straße - BERLIN, Wilmsdorfer Straße - BERLIN-STEGLITZ - BIELEFELD - BOCHUM, Kortumstraße - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DORTMUND - DÜREN
DÜSSELDORF - ESSEN - FRANKFURT, An der Konstablerwache - FREIBURG - GELSENKIRCHEN - GIESSEN - HAMBURG, Monckebergstraße - HAMELN - HAMM - HANNOVER - HEILBRONN - KARLSRUHE - KASSEL - KOBLENZ
KÖLN - KREFELD - LÜBECK - MAINZ - MANNHEIM - MÖNCHENGLADBACH - MÜLHEIM-HEISSEN - MÜNCHEN, Bayerstraße - MÜNCHEN, Kaufinger Straße - MÜNSTER - NÜRNBERG - OLDENBURG
REGENSBURG - SAARBRÜCKEN - SIEGEN - STUTTGART - ULM - WESBADEN - WUPPERTAL-ELBERFELD - WÜRZBURG

Fragt nicht lange, kauft!

mar - Damals, als die Pleite mit den Hitler-Tagebüchern noch nicht offenkundig war, gingen die Vertreter des Verlages der „Stein“-Bücher mit einem geheimnisvollen Projekt haushieren. Sie sammelten Bestellungen für ein Buch, von dem sie erzählten, es sei „noch interessanter als die Hitler-Tagebücher“. Wenn es erschiene, würden in der Bundesrepublik Köpfe rollen. Das Ganze sei, um das Geschäft mit den Hitler-Tagebüchern nicht zu stören (die längst auch als Buch verplant waren), auf den Sommer verschoben worden. Aber die Buchhändler sollten dieses großartige Werk, von dem sie weder Titel noch Inhalt kannten, im Vertrauen auf die Seriosität des Verlages ruhig schon einmal ordern.

Das Buch ist - aus verständlichen Gründen - nie erschienen. Aber das Verfahren hat Schule gemacht. Im neuen Herbstkatalog des Hestia-Verlages findet man die Abbildung eines Blindbandes, der auf der Titelseite nur das Wort „Roman“ und den Verlagsnamen trägt. „Eine sichere Verdienstmöglichkeit wird Ihnen niemand anbieten können!“ steht in fetten Lettern darüber. Die Inhaltsbeschreibung begnügt sich mit nichtssagenden Superlativen. Es handelt sich „um das bekannteste Werk der deutschen Weltkrieg-Literatur“, um „ein Buch, das um die Welt ging“. Aber in Deutschland erscheint es jetzt „erstmalig“, „zum Kinnal-Sensationspreis von nur DM 19,95“.

„Blindbuchen“ heißt das unseriöse Verfahren in der Filmbranche, bei dem der Kinobesitzer für einen Film abschließt, von dem er weder Titel noch Inhalt weiß. Meist ist das mit „Blockbuchen“ verbunden, dem Zwang, zusammen mit dem „Knüller“ auch mehrere finanziell mittelmäßige Streifen zu übernehmen. Soweit ist die Buchbranche wohl noch nicht, doch sehr weit scheint sie nicht mehr davon entfernt zu sein. Würde sonst der Hestia-Verlag die hübschen alten Heimeran-Bücher mit dem resignierenden Slogan anpreisen: „Geschichten aus einer Zeit, als die Verleger noch glücklich waren“?

Wolkentränern, die sich wie Pflanzlein in den Winden wiegen, von Städten unter Kunststoffkuppeln oder - so sein berühmtes Erweiterungsprojekt für Tokio - von Trabantenstädten, die auf Pfählen im Wasser stehen.

Was er gebaut hat, ist ein Triumph des internationalen Stils - Intimität, Heimat geben können seine Bauten kaum. Tradition ist für Tange eher ein „Mühlstein um den Hals“. Er glaubt, „wir müssen sie in Stücke schlagen und dann auf neue Art wieder zusammensetzen“. Um so aufgeschlossener hat sich der Japaner für den „Metabolismus“ gezeigt, für die unendliche Flexibilität von Räumen und Bauten (zum Beispiel beim Kommunikationszentrum Kofu, oder bei der Radiogesellschaft Shizuoka in Tokio). Die Gestalt der Gebäude wird bis zu futuristischen Extremformen gesteigert, die jede Assoziation zu menschlichen Behausungen verweigern (Tsuiki-Projekt). In der Markenkathedrale und den Olympiabauten für Tokio (beide 1964) hat er dem symbolhaften, expressiven Ausdruck eine technisch-kühne, die Fesseln der geraden Linie und der rechten Winkel sprengende Monumentalität gegeben. Zeichenhaft sind seine Bauten auch noch dort, wo sie Zeichen für die Brüche, die Ziellosigkeit, die Arroganz der Fortschrittsideologie sind.

Daß dieser Architekt zugleich ein ungeheuerster Ort der Welt, in der der Wille von Hiroshima, das durch geometrische Reinheit, stumme Plastizität des Betons, Hinfälligkeit und Schlichtheit erregende Friedenszentrum mit Mahnmahl und Museum geschaffen hat, zeugt von einer Sensibilität, die seinen späteren gigantomanischen, Natur und Landschaft untergehenden Stadtprojekten nicht mehr anzumerken ist. Aber es wäre ungerecht, gerade in diesen Entwürfen das Testament seiner tiefsten Überzeugungen zu sehen. Wenn sie ein Testament sind, sind sie es für den Geist einer fast schon ferngerückten Zeit.

Das ist der seltsame Fall einer Ausstellung, die ihr selbstgestecktes Ziel nicht erreicht, die aber allein schon durch die phantastische und lustvolle Inszenierung, labyrinthisch, aber übersichtlich, überschwemmt mit Fotos, Partituren, Büchern, Bildern, Plakaten, Kostümentwürfen, Karikaturen, dennoch Vergnügen bereitet. Der Ausstellungskurator der Akademie, Lorenz Dombos, hat zweifellos den Vogel abgeschossen.

Es geht um jene unerhörte vitale Epoche künstlerischer Neuformulierungen, Umbrüche und Aufbrüche vor, während und nach der Revolution, bevor in den zwanziger Jahren der muffige Dogmatismus eines abbildend-heroisierenden Einheitssozialismus-Realismus die ungeheure Schöpferlust erstickte. Berlin ist wie kein anderer Ort berufen, immer wieder diese Epoche auszuluchten. Denn hier war der Treffpunkt der osteuropäischen Avantgarde. Hier machten die Vorreiter der Moderne Station, manche blieben für Jahre, und Majakowski bestellte, wie man jetzt amüsiert hört, fünf und sieben Portionen Melone und Kompott zum Nachtisch - zu Hause war Obst Mangelware.

Im Mittelpunkt der Schau: ein Phänomen, dem man während dieser Festwochen unentwegt auf die Füße treten wird - die Doppel- und Dreifachbegabungen, Dichter, die malen, Komponisten, die in Farben dachten. Skryabin bezog sogar Düfte in sein Werk ein. Die Synthese der Künste, das Gesamtwerk ist das zentrale Motiv der Unternehmung.

Der Symbolismus dient der Ausstellung eher als Vehikel für den Futurismus. Es unterlaufen reichlich diese Exponenten. Es war ja keine reine Kunst-Ausstellung beabsichtigt. Weil aber das Literaturmuseum Moskau die meisten Leihgaben stellt, gerät

Venedig: Geissendörfers Film „Ediths Tagebuch“ eröffnete die 40. Internationalen Filmfestspiele

Dieser scheinbar so harmlose Alltag

Goldene und türkisfarbene Sterne auf einem breiten Streifen Himmelblau schmückten in diesem Jahr den Palazzo del Cinema am Lido von Venedig. Aber die Sterne waren den Cineasten am Eröffnungabend der Biennale nicht hold. Der stärkste Applaus galt nicht ihnen, sondern einer großen alten Dame der Literatur: Patricia Highsmith, der Meisterin des künstlerisch ambitionierten Krimis. Sie war gekommen zur Premiere von Hans W. Geissendörfers Film „Ediths Tagebuch“, der ihren gleichnamigen Roman zur Vorlage hat. Der Roman ist ein Meisterwerk der Psychologie, das sich Mitte der fünfziger Jahre beginnend, über einen Zeitraum von über zwanzig Jahren erstreckt und um den ganz gewöhnlichen Alltag einer kleinen amerikanischen Familie kreist. Die Highsmith zeigt, wie dieser scheinbar so harmlose Alltag allmählich mörderische Qualitäten entwickelt und die Menschen in ausweglose Situationen bringt.

Zu Beginn ist die Hauptperson, Edith, Hausfrau und freie Journalistin, Mitte Dreißig. Mit ihrem Ehemann, dem zehnjährigen Sohn und einer alten Katze verläßt sie das hektische New York und zieht in ein ländliches Haus nach Pennsylvania. Wichtigstes Requisite ihres Lebens ist ihr Tagebuch, in dem sie peinlich genau Protokoll über den Alltag führt. Die Notizen, die zunächst nur von „kleinen Katastrophen“ sprechen, privaten wie beruflichen Unzulänglichkeiten, lassen mehr und mehr eine ganze, dicke Atmosphäre der Bedrohung spüren. Zehn Jahre später dann hat Edith endgültig kapituliert. Sie läßt nun, statt zu protokollieren, ihr Tagebuch ist zum Buch einer Traum- und Scheinwelt geworden.

Da gibt es nicht mehr den ehrgeizigen Versuch von Sohn, der wie ein nasser Lappen herumhängt, in Comics blättert, die Katze quält und zutiefsten infantil bleiben wird. Da gibt es keine Affäre ihres Mannes mit seiner Sekretärin, für die er sie schließlich verlassen wird, und nicht den betaglichen Onkel Georg, den Edith dreizehn Jahre lang pflegen muß, und nicht die treulosen Freunde, die ihr den Psychiater auf den Hals schicken wollen. Aber vielleicht ist Edith wirklich schon verrückt geworden?



Fragwürdige Highsmith-Verfilmung: Vadim Glowna in Geissendörfers Film „Ediths Tagebuch“

worden? Zumindest findet sie nicht mehr aus ihrer Scheinwelt heraus. Ein Sturz von der Treppe beendet ihr Dasein so banal und trist, wie es in Wirklichkeit immer gewesen ist.

Geissendörfer hat diese schwierige, kaum verfilmbare Geschichte der Edith von Amerika ins Berlin der späten 70er Jahre verlegt, und er hat die Namen eingedeutscht. Einen einleuchtenden Grund dafür zeigt er nicht, außer daß er sich eben besser in Deutschland auskennt als in Amerika. Schlimmer ist, daß er selber nicht an die dramaturgische Haltbarkeit der Geschichte zu glauben scheint. Schon die schicke Villa in Zelldorf, die da zu Beginn des Films auf der Leinwand erscheint und die Aufschrift „Haus Frieden“ trägt, wirkt unglaubwürdig, ja, unfreiwillig komisch, wie vieles in diesem Film.

Der schlafte Sohn ist jetzt ein rüder Punkertyp, der die Villa am liebsten in die Luft sprengen möchte. Die im Roman lähmenden Diskussionen zwischen Vater und Sohn werden im Film in harten, oft blutigen Faustkämpfe umgesetzt. Das Fernsehen

bringt Politik live ins Haus. Krieg und Anarchismus. Edith tritt in einem Untergrundblättchen für die Ideen der Grünen ein. Der alte kranke Onkel vermag sich mit kindlichem Kriegsspielzeug, bis sein Neffe ihn unersättlich mit Gift im Kakao - ins Jenseits befördert. Vadim Glowna als Ediths Mann ist ein feister Wohlstandsbürger bundesdeutschen Zuschnitts, und Angela Windler als Edith verwandelt die Figur in eine hochneurotische Zicke. Mit dem Buch der Highsmith hat das alles nichts mehr zu tun.

Alles, was dort raffiniert in der Schwere blieb - selbst der Mord an Georg -, bringt Geissendörfer drastisch auf den plumpen Begriff. Die Subtilität der Highsmith geht ihm dabei verloren. Kein unmerkliches Übergleiten mehr aus dem normalen Alltag in die Scheinwelt. Geissendörfers Film ist eine Pleite, eine papierne Fingerübung ohne Sinn und Verstand. Einzig die hinreißend ausgeleuchteten Räume (Kamera: Michael Ballhaus) verraten, daß dieser Regisseur das Handwerk des Filmmachens durchaus beherrscht.

Ironische Pointe, daß statt Geissendörfer am Eröffnungstag ein Erstlingswerk aus Deutschland, das am Nebenwettbewerb „Venezia Glowna“ um einen silbernen Löwen teilnimmt, Zuspruch erhielt, in dessen Mittelpunkt ebenfalls ein Tagebuch steht: „Mitten ins Herz“. Die junge Regisseurin Doris Dorrie erzählt da von der 22-jährigen Anna Blume, einer Supermarkverkäuferin, die dem Alltag trotz ihrer blaugefärbten Haarschopf entgegensteht. Ihre Suche nach Liebe und Zuneigung ist vergeblich, auch sie wird schließlich - wie Edith - ein Opfer des Alltags. Aber bis es am Schluß so weit ist, gibt es in diesem technisch freilich noch recht unvollkommenen Werk ein paar witzige und köstliche Szenen, die in Erinnerung bleiben. Vor allem ist die Grazie und Natürlichkeit der jungen Schauspielerinnen Beate Jensen zu bewundern, die ein italienischer Kritiker spontan für einen Darstellereuropapreis empfahl.

Ein zwiespältiger Eröffnungstag in Venedig, im Zeichen des „jungen deutschen Kinos“.

DORIS BLUM

Der japanische Architekt Kenzo Tange wird 70

Städte auf Stelzen

Um Kenzo Tange, den japanischen Stararchitekten, ist es in den letzten Jahren bei uns stiller geworden. Vor 13 Jahren feierte ihn die Neue Zürcher Zeitung noch als den „herausragendsten Architekten Japans, von allen Seiten geehrt und verehrt und in Amerika und Europa bekannt“. Heute, an seinem 70. Geburtstag, kann es ihm geschehen, daß seiner vielerorts nur mit einer kurzen Notiz oder gar nicht gedacht wird.

Viele der Formen, die er geprägt hat, sind trivialisiert durch Massenherstellung, viele der Ideen und Konzeptionen, die er als „großer Bahnbrecher der neuzeitlichen Architektur“ kämpferisch verfochten hat, wirken abgenutzt und überholt, seine oft gravitätische Sprache klingt vielen vollmundig und hohl. Das Werk des Japaners wird diese Urteile überdauern. Aber sie erweisen seine zeitliche Gebundenheit.

Tange ist ein Krieger jenes unbegrenzten Fortschrittsglaubens, der die Nachkriegszeit beherrscht hat. Ein Wachstumsfanatiker, ein Techniker, ein Anbeter der neuen Baustoffe, träumte er von hundertstöckigen Wolkenkratzern, die sich wie Pflanzlein in den Winden wiegen, von Städten unter Kunststoffkuppeln oder - so sein berühmtes Erweiterungsprojekt für Tokio - von Trabantenstädten, die auf Pfählen im Wasser stehen.

Was er gebaut hat, ist ein Triumph des internationalen Stils - Intimität, Heimat geben können seine Bauten kaum. Tradition ist für Tange eher ein „Mühlstein um den Hals“. Er glaubt, „wir müssen sie in Stücke schlagen und dann auf neue Art wieder zusammensetzen“. Um so aufgeschlossener hat sich der Japaner für den „Metabolismus“ gezeigt, für die unendliche Flexibilität von Räumen und Bauten (zum Beispiel beim Kommunikationszentrum Kofu, oder bei der Radiogesellschaft Shizuoka in Tokio). Die Gestalt der Gebäude wird bis zu futuristischen Extremformen gesteigert, die jede Assoziation zu menschlichen Behausungen verweigern (Tsuiki-Projekt). In der Markenkathedrale und den Olympiabauten für Tokio (beide 1964) hat er dem symbolhaften, expressiven Ausdruck eine technisch-kühne, die Fesseln der geraden Linie und der rechten Winkel sprengende Monumentalität gegeben. Zeichenhaft sind seine Bauten auch noch dort, wo sie Zeichen für die Brüche, die Ziellosigkeit, die Arroganz der Fortschrittsideologie sind.

Das ist der seltsame Fall einer Ausstellung, die ihr selbstgestecktes Ziel nicht erreicht, die aber allein schon durch die phantastische und lustvolle Inszenierung, labyrinthisch, aber übersichtlich, überschwemmt mit Fotos, Partituren, Büchern, Bildern, Plakaten, Kostümentwürfen, Karikaturen, dennoch Vergnügen bereitet. Der Ausstellungskurator der Akademie, Lorenz Dombos, hat zweifellos den Vogel abgeschossen.

Es geht um jene unerhörte vitale Epoche künstlerischer Neuformulierungen, Umbrüche und Aufbrüche vor, während und nach der Revolution, bevor in den zwanziger Jahren der muffige Dogmatismus eines abbildend-heroisierenden Einheitssozialismus-Realismus die ungeheure Schöpferlust erstickte. Berlin ist wie kein anderer Ort berufen, immer wieder diese Epoche auszuluchten. Denn hier war der Treffpunkt der osteuropäischen Avantgarde. Hier machten die Vorreiter der Moderne Station, manche blieben für Jahre, und Majakowski bestellte, wie man jetzt amüsiert hört, fünf und sieben Portionen Melone und Kompott zum Nachtisch - zu Hause war Obst Mangelware.

Im Mittelpunkt der Schau: ein Phänomen, dem man während dieser Festwochen unentwegt auf die Füße treten wird - die Doppel- und Dreifachbegabungen, Dichter, die malen, Komponisten, die in Farben dachten. Skryabin bezog sogar Düfte in sein Werk ein. Die Synthese der Künste, das Gesamtwerk ist das zentrale Motiv der Unternehmung.

Der Symbolismus dient der Ausstellung eher als Vehikel für den Futurismus. Es unterlaufen reichlich diese Exponenten. Es war ja keine reine Kunst-Ausstellung beabsichtigt. Weil aber das Literaturmuseum Moskau die meisten Leihgaben stellt, gerät

Berliner Festwochen: „Der Sieg über die Sonne“, als Ausstellung und als rekonstruierte Oper

Wenn Musik im Farbklavier zu duften beginnt

Der Titel der Ausstellung, „Sieg über die Sonne“, ist kurzgefaßt von der futuristischen, 1913 in Petersburg uraufgeführten Oper übernommen worden. Denn es geht bei den diesjährigen Berliner Festspielen immer wieder um den russischen „Symbolismus“ und „Futurismus“. Im Untertitel wird die Ausstellung dann schon etwas vager: „Aspekte russischer Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts“. Aspekte sind es dann auch tatsächlich, die nur angepöbelt werden. Die wichtigste Frage nach dem offenbar doch grundsätzlichen Unterschied des russischen gegenüber dem italienischen Futurismus, dem Verhältnis totaler Erneuerung und verknappender Variation, bleibt für den Betrachter hier unbeantwortet.

Es ist der seltsame Fall einer Ausstellung, die ihr selbstgestecktes Ziel nicht erreicht, die aber allein schon durch die phantastische und lustvolle Inszenierung, labyrinthisch, aber übersichtlich, überschwemmt mit Fotos, Partituren, Büchern, Bildern, Plakaten, Kostümentwürfen, Karikaturen, dennoch Vergnügen bereitet. Der Ausstellungskurator der Akademie, Lorenz Dombos, hat zweifellos den Vogel abgeschossen.

Es geht um jene unerhörte vitale Epoche künstlerischer Neuformulierungen, Umbrüche und Aufbrüche vor, während und nach der Revolution, bevor in den zwanziger Jahren der muffige Dogmatismus eines abbildend-heroisierenden Einheitssozialismus-Realismus die ungeheure Schöpferlust erstickte. Berlin ist wie kein anderer Ort berufen, immer wieder diese Epoche auszuluchten. Denn hier war der Treffpunkt der osteuropäischen Avantgarde. Hier machten die Vorreiter der Moderne Station, manche blieben für Jahre, und Majakowski bestellte, wie man jetzt amüsiert hört, fünf und sieben Portionen Melone und Kompott zum Nachtisch - zu Hause war Obst Mangelware.

Im Mittelpunkt der Schau: ein Phänomen, dem man während dieser Festwochen unentwegt auf die Füße treten wird - die Doppel- und Dreifachbegabungen, Dichter, die malen, Komponisten, die in Farben dachten. Skryabin bezog sogar Düfte in sein Werk ein. Die Synthese der Künste, das Gesamtwerk ist das zentrale Motiv der Unternehmung.

Der Symbolismus dient der Ausstellung eher als Vehikel für den Futurismus. Es unterlaufen reichlich diese Exponenten. Es war ja keine reine Kunst-Ausstellung beabsichtigt. Weil aber das Literaturmuseum Moskau die meisten Leihgaben stellt, gerät

die bildende Kunst mehr ins Hintergrund, als ihr lieb sein kann. Bücher, Gedichte haben ohnehin nur stellvertretende Kraft in einer Ausstellung, zumal der Besucher keineswegs von Werk und Biographie jedes einzelnen aufgeführten Künstlers, geschweige die Verbindungsstadien, im Bilde ist.

Dann aber ist das Entzückende, das man schon vor dem glühbirnen- und klingelknopfbesetzten Modell von Skryabins „Farbenklavier“ spürte, groß: Rodtschenko malte die „Bewegung der projizierten Flächen“. Mitritzt tuschte auf über 170 Papierwürfe die Gesichter, Pflanzen und diversen Muster eines köstlichen grafischen Lexikons. Da sind die konstruktivistischen Kohlegrünungen von Tatlin. Und das wunderbarste überhaupt: Die Kostümentwürfe des Suprematisten Malewitsch für „Sieg über die Sonne“. Der Streitschlichter, Der Fette, Der Feigling, Der Totengräber. Grandios skurrile, einfach vollkommene geometrische Figuren.

Ein paar Schritte weiter, stark plakativ und dynamisch, Majakowskis „Arche“ und sein Bild ineinander gelehnter und -stürzender Häuserfronten, seltsamerweise als „Selbst-

bildnis mit gelber Bluse“ betitelt. Nicht minder faszinierend, außer Katalog und als Leihgabe des Kölner Theatermuseums, die Bühnenbildentwürfe Kandinskys, die der Künstler nach Farb- und Formgedrücken beim Hören von Mussorgskys „Bildern einer Ausstellung“ schuf - auch hiervon wird es während dieser rekonstruktionsstrebigen Festwochen eine Aufführung geben. Den Schlußpunkt der Schau bilden die kubofuturistische „Schmiede“ und eine rotierend leuchtende Farbscheibe des „Oktophonischen Klaviers“ von Wladimir Baranoff-Rossiné, einem russischen Avantgardisten, dessen Werk die Berliner Bruckhaus-Galerie dieser Tage eine eigene Schau widmet.

Eine glänzende Ausstellungsinszenierung, die doch eben nur immer „Aspekte“ streift. So viel mehr Wichtiges zu zeigen gewesen wäre, so viel könnte auch weggelassen werden. Der Besucher fühlt sich, trotz vieler Texte, etwas hilflos. Und doch bleibt er, im Sog einer großen Impression, fasziniert. (Bis 9. Oktober, Katalog, Verlag Frölich & Kaufmann, 25 Mark)

PETER HANS GÖPFERT



Russischer Futurismus als Hauptthema der Festwochen: „Seemann“ (1915), von W. I. Tatlin, aus der Berliner Ausstellung

FOTO: DIE WELT

JOURNAL

Amerikas Kunst zwischen den Weltausstellungen

DW, Detroit
„The Quest for Unity“ (Die Suche nach der Gemeinsamkeit) heißt eine Ausstellung des Detroit Institute of Arts, die die amerikanische Kunst zwischen den Weltausstellungen von 1876 und 1893 würdigt. Anhand von zweihundert Werken, von denen die meisten auf einer der Weltausstellungen zu sehen waren, soll das Bemühen der amerikanischen Künstler gezeigt werden, die provinzielle Enge und den Nationalismus zu überwinden, um sich mit einer Stimme auszusprechen. Den Rahmen bilden die Weltausstellungen von Philadelphia (1876) und Chicago (1893). Gezeigt werden u. a. Gemälde des jungen Winslow Homer oder von Thomas Eakins. Die Ausstellung ist bis zum 30. Oktober geöffnet.

Ägyptologen-Komitee im Internationalen Museumsrat

dpa, Hildesheim
Der Internationale Museumsrat ICOM hat während seiner 13. Generalkonferenz in London die Bildung eines eigenständigen Komitees für Ägyptologie (CIPEG) beschlossen. Arne Eggebrecht, Direktor des Hildesheimer Roemer- und Pelizaeus-Museums, wurde Präsident des neuen Komitees. CIPEG ist nun eines von 28 weltweiten Komitees, die im Internationalen Museumsrat zusammengefaßt sind. Dem neuen Komitee gehören mehr als 50 Ägyptologen aus aller Welt an. Sie sollen die ägyptische Antikenverwaltung bei Ausbau und Planung ihrer ehrgeizigen Museumsprojekte beraten, die Zusammenarbeit zwischen den ägyptischen Museen und Sammlungen in aller Welt und den leihweisen Austausch antiker Stücke zwischen den einzelnen Museen fördern.

Vorentscheidung über Bastille-Opernhaus

ATF, Paris
Der aus Rumänien stammende französische Architekt Dan Munteanu, der chinesische Architekt Sen Kee Yocco Yim und der kanadische Architekt Carlos Ott sind von Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand in die engere Wahl für den Bau eines Opernhauses auf dem Standort des ehemaligen Bastille-Bahnhofs in Paris genommen worden. Die Bastille-Oper wird 2700 Personen Platz bieten und damit um 600 Plätze größer sein als das 1878 fertiggestellte Palais Garnier am Opernplatz. Der zweiten lyrischen Bühne wird ein kleiner Saal für Videoaufzeichnungen angeschlossen sein, der 1500 Personen faßt. Die Bauarbeiten sollen 1988 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten für das Prestigeobjekt werden auf zwei Milliarden Franc veranschlagt.

Das graphische Gesicht einer mittleren Stadt

DW, Bergisch Gladbach
„Das graphische Gesicht einer Stadt“ wird in der Galerie im Bürgerhaus Bergischer Löwe von Bergisch Gladbach vorgestellt. Es handelt sich um die Entwürfe von Handelt Prüssen, mit denen seit 1971 Bergisch Gladbach versucht, in seinen Drucksachen, Plakaten und Veranstaltungsmitteln ein einheitliches Bild, das sich dem Betrachter als eine Art Markenzeichen einprägt, zu erarbeiten. Zur Ausstellung, die bis zum 21. September dauert, erschien ein Katalog mit zwei Fotopostern, auf denen typische Beispiele des Stadtgedesigns abgebildet sind.

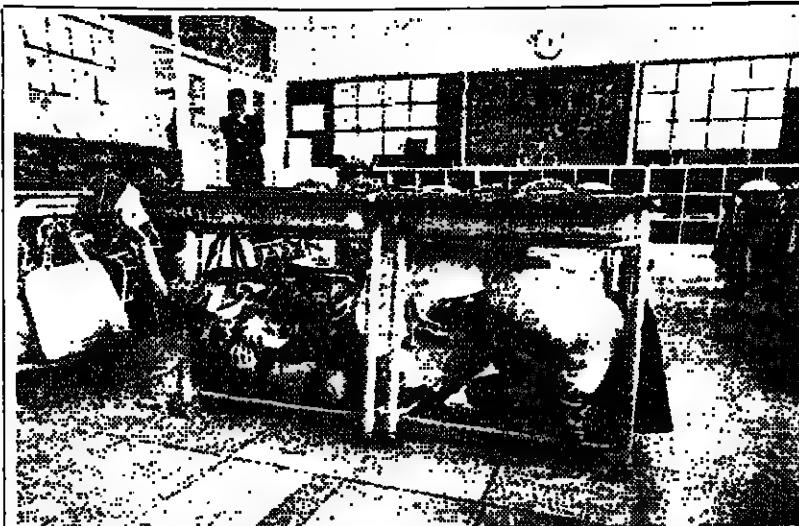
Susi Nicoletti 65

Ihr Pseudonym ist nicht gut gewählt: „Susi Nicoletti“, das ist zu subrettisch, zu herzig, neckisch, schelmisch. Ich habe sie schon als junge Schauspielerin gekannt, und schon damals war sie das alles nicht. Es gibt junge Schauspielerinnen, die Mädchen sind, andere sind sehr bald schon junge Frauen. Susi Nicoletti war eine junge Frau. Sie ist mir so unverwundlich vom Sommer 1945 her, als sie zwischen Ischl und Salzburg pendelte, da und dort auftrat - und alles autostop, und es hat geklappt. Sie ist eine Münchnerin, die zur Wienerin geworden ist: sie ist so ungeheuer vorhanden, präsent auf der Bühne und überall sonst, man hat das Gefühl: es reißt sie, man hat den Verdacht: sie arbeitet gern.

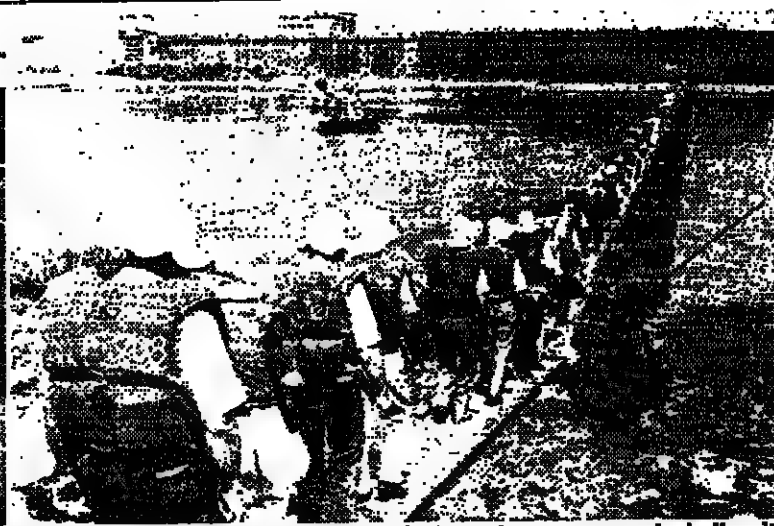
Sie spielt in Wien am Burgtheater, sie spielt auf Tourneen, sie hat viel gefilmt, sie ist oft im Fernsehen. Und in letzter Zeit hat sich mehr und mehr ein zweiter Beruf durchgesetzt, sie hat schon längst am Reinhardtseminar unterrichtet. ... Wenn ich jetzt diesen zweiten Beruf groß herausstreichte, soll das den ersten nicht schmälern, nein, sie ist eine grandiose Schauspielerin, immer gewesen, immer wieder, immer reifer - und dieser Lehrberuf ist immer wichtiger und immer erfolgreicher geworden. Sie ist eine der bedeutendsten Lehrerinnen, vor allem auf dem raren und heiklen Gebiet des musikalischen, gesungenen, gefanzten Theaters, und sie nimmt sich ihrer Schülerinnen und Schüler an wie sonst kaum eine oder einer. Erst neulich sah ich sie ganz kurz im Fernseh-„Jedermann“ und dachte: Mein Gott, was für eine grandiose Schauspielerin! - Ich bin froh, daß ich das jetzt schreiben kann.

H. W.

REINHARD BEUTH



Die meisten Japaner sind davon überzeugt: Früher oder später kommt das nächste große Beben. Kinder wie Erwachsene waren deshalb mit großem Ernst bei der Sache.



FOTOS: AP/ACCION PRESS

Die Naturkatastrophe lief streng nach Plan

EDWIN KARMOL, Tokio
In Tokios Ikebukuro-Bahnhof summte es wie in einem Bienenhaus. Mehr als 10 000 Menschen drängten sich in der Halle: Männer, Frauen und Kinder trugen bunte Rucksäcke, ganz so, als ob es zu einem großen Picknick ginge. Doch was auf den ersten Blick wirkte wie der Start zu einem fröhlichen Ausflug ins Grüne, war in Wirklichkeit bitterer Ernst. Mit einer gigantischen Übung bereiteten sich mehr als 16 Millionen Japaner auf das große Beben vor, das sie täglich treffen kann. Aber auch das Datum hatte es in sich: Am 1. September vor 60 Jahren kamen beim großen Kanto-Erdbeben in Tokio und Yokohama mehr als 140 000 Menschen ums Leben.

Für einen Tag bestimmte die Übung das Leben im ganzen Land - in den 23 Bezirken Tokios wie in den restlichen zehn Präfekturen Japans. Ein Beben der Stärke acht auf der Richter-Skala, so der Alarmplan, hatte Tokio erschüttert - die Region, die als höchste gefährdet gilt. Nicht mit lautem Donnern und tiefen Rissen in der Erde, aber mit dem markierten Schütteln der Sirenen begann um Punkt 9.30 Uhr die Naturkatastrophe. In langen Kolonnen wurden Scharen von Freiwilligen in freie, unbebaute Gegenden geführt

oder eben in den Ikebukuro-Bahnhof. Obwohl schon um die völlige Konfusion zu vermeiden, die Bahnsteige für normale Passagiere gesperrt blieben, hatte das Bahnpersonal alle Mühen, der ihm zugeordneten Aufgaben gerecht zu werden: Während man draußen in aller Hast versuchte, letzte Schutzmaßnahmen gegen eine angekündigte Flutwelle zu treffen, sollten die Bahnbeamten drinnen eine Panik verhindern.

Das Szenario war perfekt: Züge mußten mit ihrer Geschwindigkeit heruntergefahren, für Autos waren an diesem Tage nur 20 Stundenkilometer erlaubt. Genau dies, so hieß es, würden auch die Probleme im Ernstfall sein. Der Bahnhof war in dichten Qualm gehüllt. Feuerwehrmänner kämpften sich schwitzend und fluchend einen Weg durch die Menge. Ein unter dem Bahnhof liegendes Geschäftszentrum war übersät mit „Verwundeten“ und „Toten“. Freiwillige leisteten Erste Hilfe, schlepten Tragen mit glänzend zugerichteten Opfern zu den wartenden Rettungswagen, während sich technische Hilfspersonal mit batteriebetriebenen Sägen durch ein Gewirr von Stahl und Eisen arbeitete. 137 Helikopter der Küstenwacht sorgten für eine infernalische Geräuschkulisse in der Stadt - beim Bemühen, von

Flammen eingeschlossene Menschen in den oberen Stockwerken der Wolkenkratzer zu befreien.

Überall waren auf freien Plätzen Modellhäuser aufgebaut worden, die in Flammen aufgingen, lagen Autowracks wie von einer unsichtbaren Hand durcheinandergewirbelt. In den Schulen duckten sich die Schüler unter ihren Tischen, bis sie in langen Reihen ins Freie geführt wurden. Gepröbt wurde aber auch, nach dem angenommenen Zusammenbruch der Telefon- und Fernschreibleitungen, der Aufbau eines provisorischen Kommunikationssystems über einen Satelliten.

Aber auch die enorme Beteiligung an der freiwilligen Übung täuschte nicht darüber hinweg, daß viele Millionen nicht mitmachen. Dabei ist das, was die Übungsleiter aufbauten, glaubt man den Katastrophenexperten, nur ein müder Abklatsch von dem, was die Japaner im Falle eines neuen Kanto-Bebens wirklich erwarten. Berechnungen gehen davon aus, daß bei einem schweren Erdbeben mehr als 450 000 Häuser in Tokio einstürzen oder ein Raub der Flammen werden. Offiziell rechnet man mit 36 000 Toten, durchaus seriöse Schätzungen reichen aber bis hin zu drei Millionen Opfern.

Der Jahrestag - in Japan ist man

überzeugt, daß es etwa alle 60 Jahre zu einer verheerenden Katastrophe kommt - läßt schon seit einiger Zeit latente Ängste aufleben. Schon seit Wochen machen die Kaufhäuser gute Geschäfte mit allen möglichen Büchern, die das große Beben voraussetzen. Viel Aufmerksamkeit fand Masatoshi Sagara, ein früherer Meteorologe des staatlichen Wetteramtes. Er prophezeite, daß Japans heiliger Berg, der Fuji, bald ausbrechen werde. Der gewaltigen Eruption soll zudem auch noch ein schweres Erdbeben folgen. Als solch beängstigendes Zukunftsmusik laut wurde, stieg sprunghaft der Umsatz an allerlei Überlebensgerät. Zeitweise wurden Katzenfische wie teure Sammlerstücke gehandelt - ihnen sagt man nach, daß sie kurz vor einem Erdbeben ein ganz abnormes Verhalten zeigen und so als „Warnsystem“ eingesetzt werden könnten.

Bei allen Vorbereitungen, mit denen man hofft, den Schaden in Grenzen zu halten, sind aber die Behörden auch schon für die Zeit danach gerüstet. In den Schubladern liegt ein Wiederanlaufplan für den Fall, daß ein Erdbeben Teile Tokios zerstört. Veranschlagt sind Kosten für den Wiederaufbau der Metropole: 80 Trillionen Yen - das sind etwa 880 Milliarden Mark.



Für einen Tag bestimmte die Vorbereitung für die Stunde Null wie hier in Tokio das Leben im ganzen Land.

44 Menschen verbrannten nach Zugunglück

AP, Salvador
Im brasilianischen Bundesland Bahia sind nach einem Zugunglück bei der Explosion von zwei entgleisten Tankwagen 44 Menschen bei lebendigem Leib verbrannt, die aus den Tankwagen Benzin und Diesel abzupfen wollten. Wie die Behörden in Salvador, der Hauptstadt von Bahia, gestern erklärten, wurden Hunderte von Menschen verletzt. Zahlreiche Häuser der Umgebung gingen in Flammen auf. Mit Sicherheit, so hieß es, werde sich die Zahl der Todesopfer noch beträchtlich erhöhen, denn 70 Prozent der Überlebenden hätten schwerste Brandverletzungen erlitten und schwebten in höchster Lebensgefahr. In Pojua war ein Zug mit 22 Kesselwagen, in denen 910 000 Liter Treibstoff befördert wurden, entgleist. Hunderte von Bewohnern der Stadt durchbrachen die Polizeisperren, um sich aus zwei entgleisten Tankwagen kostenlos mit Benzin und Diesel zu versorgen. Als sich die Menschenmenge um die mit Benzin beladenen Kesselwagen drängte, kam es zu einer Explosion. Die Benzintanks gingen in Flammen auf und explodierten ebenfalls. Dabei wurde die Menschenmenge mit brennendem Benzin überschüttet.

Marihuana-Balkon

AP, München
Im sechsten Stock eines Hauses in der Nähe des Goetheplatzes mitten in München hat die Zollfahndung einen Marihuana-Anbau entdeckt. Zwölf Kilogramm Marihuana wurden sichergestellt und gegen den 38-jährigen „Pflanzer“ Haftbefehl erlassen.

Polizisten erschossen

AP, Pöcking
Im Raum Pöcking am Starnberger See hat die Polizei gestern nach dem mutmaßlichen Polizistenmörder Horst M. gefahndet, in dessen Wohnung am Donnerstag der 38-jährige Polizeibeamte Bartholomäus Schönewald erschossen aufgefunden worden war.

Tod in der Gaskammer

rti, Parchman
Der zweifache Mörder Jimmy Lee Gray ist gestern in der Gaskammer eines Gefängnisses im amerikanischen Bundesstaat Mississippi hingerichtet worden. Gray war für schuldig befunden worden, ein dreijähriges Mädchen vergewaltigt und ermordet sowie eine 18-jährige frühere Freundin umgebracht zu haben.

„Oscar“ arbeitet

dpa, Bonn
Der in der Bundesrepublik Deutschland gebaute Nachrichtensatellit Funkamateur „Oscar 10“, der im Juni mit der europäischen Träger Rakete Ariane in den Weltraum geschossen wurde, hat seinen Betrieb aufgenommen und arbeitet nach Angaben des Forschungsministeriums erfolgreich.

Säure auf der Autobahn

AP, München
Bei einem Unfall auf der Autobahn Nürnberg-München sind gestern in der Nähe von Eching 15 000 Liter 80prozentiger Essigsäure aus einem italienischen Tanklastzug ausgelaufen. Wegen der entstehenden giftigen Dämpfe mußte die sechsspurige Autobahn in beiden Richtungen für fünf Stunden total gesperrt werden.



ZU GUTER LETZT

„Schmalspurtraktor-Überrollbügel-Hinten-Richtlinienvorschlag“ - Geboren von der EG-Kommission

Laserlicht läßt den Funkturm leuchten

Für einige Show-Spiele rund um die Funkausstellung ist gesorgt

V. D. Berlin
Der Spieltrieb muß ein starker sein. Das beweisen die Besucher der Internationalen Funkausstellung Berlin 1983, die gestern am Premiertag zuhause in die Messehallen unter dem Funkturm strömten. Vor den Videospielen staute sich das Volk und lieferte sich stundenlang elektronische Schlachten.

Dabei ist die Messe an Schau-Objekten wahrhaftig nicht arm. So etwa die vielen in- und ausländischen Hostessen der Ausstellerfirmen in ihren schicken, eigens für die Funkausstellung kreierten Kleidern. Kostümen oder Hosenanzügen. Immerhin verschafft diese Ausstellung einer stattlichen Anzahl von Studentinnen ein beachtliches Taschengeld, mit dem man im nächsten Semester besser über die Runden kommt.

Ein Moderator besonderer Art führte gestern durch die Mittagsendung des Senders Freies Berlin. Der Ex-Regierende Bürgermeister Klaus Schütz und jetzige Intendant der Deutschen Welle meisterte souverän den Rollenwechsel vom Interviewten zum Interviewer. Nun sei er gespannt auf ein Angebot der Kollegen, flächendeckend als der offizielle Besucher mit dem Regierenden Bürgermeister Richard von Weizsäcker und den Intendanten der anderen deutschen Sender in der Halle auftauche.

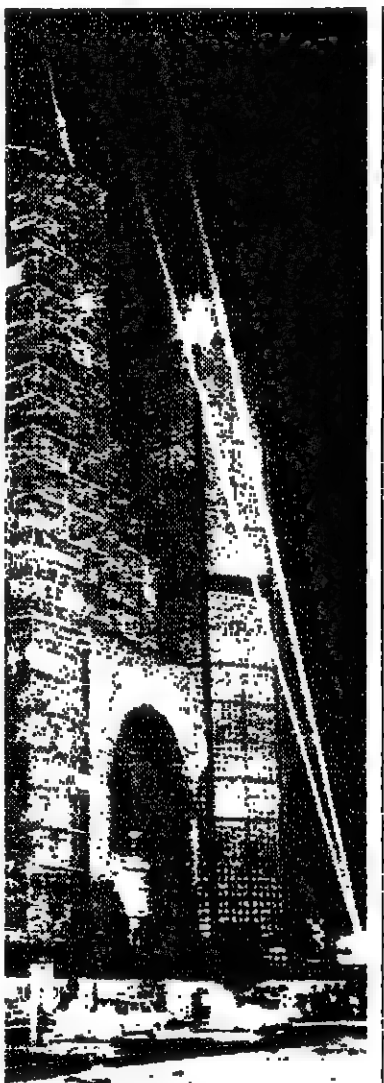
Daß neue Techniken nicht nur der Unterhaltung dienen, sondern auch

in Notfällen helfen, beweist das Berliner DRK an seinem Stand. Es stellt das Haus-Notruf-System vor, das noch in diesem Jahr an der Spree eingeführt wird. Alte und behinderte Mitbürger können sich mit einem besonderen Gerät, das mit dem Telefon verbunden ist, per Knopfdruck oder sogar ferngesteuert mit der Haus-Notruf-Zentrale des Berliner DRK in Verbindung setzen. Diese ist rund um die Uhr besetzt. Und selbst wenn der in Not Geratene nicht mehr sprechen kann, wird in der Zentrale festgestellt, woher der Notruf kommt.

Für ein einmaliges optisches Schauspiel sorgt als Mäzen die Firma Philips während der Funkausstellung jeweils an den Wochenenden in der Berliner City. Von 21 bis 24 Uhr werden drei faustdicke Laserstrahlen in den Farben Grün, Blau und Rot von der Gedächtniskirche über den Kurfürstendamm zum vier Kilometer entfernten Funkturm geschossen. Ein 40-jähriger Düsseldorfer ist der Laserkonzepteur.

Am 7. September schließlich wird zum ersten Mal in seiner mehr als 50-jährigen Geschichte der Berliner Funkturm bestiegen. Als „Spider Man“ - eine bekannte amerikanische Comic-Figur - will sich ein US-Stuntman bis in 150 Meter Höhe emporarbeiten. Für diese ausgefallene Video-film-Werbung erteilten die Behörden eine Sondergenehmigung.

Seite 2: Funkturm von oben
Seite 11: Funkausstellung



Gleißendes Schauspiel: Laserstrahlen zwischen Gedächtniskirche und Funkturm. FOTO: STARK-OTTO

Erste Hilfe kommt häufig über Funk

Flugmediziner trafen sich zum Erfahrungsaustausch in München

JOCHEN AUMILLER, München
Etwa 9000 Meter über dem Atlantik, eine Flugstunde von der irischen Küste entfernt: Ein etwa 50-jähriger Passagier erleidet einen schweren Herzinfarkt. Er hat bohrende Schmerzen hinter Brustbein, Schweiß steht auf seiner Stirn, die Haut ist kreidebleich. Ein Nachbar alarmiert die Stewardess, die verknüpft den Piloten informiert. Er fragt über Lautsprecher, ob ein Arzt an Bord ist. Fehlalarme. Das Kabinenpersonal muß seine Erste-Hilfe-Kenntnisse bemühen. Über Funk erreicht der Pilot einen Arzt im Frankfurter Hauptquartier. Er muß aufgrund der Schilderungen eine Ferndiagnose stellen, dann therapeutische Anweisungen, welche Medikamente aus dem Notfallkoffer in welcher Dosierung gegeben werden müssen. Es ging gut. Der Angina-pectoris-Anfall klang wieder ab.

Solche Fälle kommen immer wieder vor, schilderte Professor Horst Rennemann, Flugmediziner der Lufthansa, die in München alle ihre Vertragsärzte zu einem Erfahrungsaustausch zusammengetrommelt hat. Oftmals geht es aber nicht so glimpflich ab. Allein im letzten Jahr, so schilderte Helmut Barik, Chefarzt der Lufthansa, wurden 20 Zwischenlandungen wegen eines lebensbedrohlichen Krankheitsfalls an Bord einer Lufthansa-Maschine erzwungen.

Bei 55 Passagieren, meist ältere

Herzkranken, kam in den letzten fünf Jahren jede Hilfe zu spät. Sie starben an Bord, ohne daß ihnen noch geholfen werden konnte. Lediglich von vier dieser Totkranken wußten die Vertragsärzte. Daß möglicherweise kein Flug nicht überleben, war die einkalkulierte - aus überwiegend persönlichen Gründen der Passagiere, die sich in Notisituationen befanden. Die anderen 46 hatten ihr schweres Leiden verschwiegen.

„Eine Dame“, erinnert sich Barik, „hatte das ärztliche Attest, das ihr die Flugunfähigkeit bescheinigte, in der Tasche. Ein anderer Passagier flog gewissermaßen doppeldeutig. Ein ärztliches Attest bescheinigte ihm ausreichenden Gesundheitszustand. Als während des Fluges dann erste Alarmsymptome auftraten, zog er ein zweites Attest hervor, in dem die Schwere der Erkrankung detailliert belegt war, samt den nötigen Medikamenten und Injektionen, die in bestimmten Krisensituationen erforderlich sind.“

Auf medizinische Probleme ist die Lufthansa aber vorbereitet. Neben 13 hauptamtlichen Beschäftigten, die die Flugschiffahrt weltweit noch 120 praktizierende Ärzte unter Vertrag hat, die im Ernstfall einspringen, sei es nun in Peking oder Dallas. Im letzten Jahr beförderte die Lufthansa 700 Kranke liegend, auf speziellen Notbetten. Weltweit hat der ärztliche Dienst 1982 etwa 30 000 Passagiere medizinisch beraten.

AIDS: Berlin streicht Prämien für Blutspender

DIETER THIERBACH, Bonn

Das Bundesgesundheitsamt (BGA) in Berlin hat alle Blutbanken angewiesen, keine Prämien mehr für Blutspenden zu zahlen und nur noch freiwillige Spender anzunehmen. Damit soll der finanzielle Anreiz genommen und erreicht werden, daß sich die Ansteckungsgefahr durch Spenderblut von AIDS-Risikogruppen (Homosexuelle, Drogenabhängige) verringert. Erst gestern wurde bekannt, daß ein Säugling, der kurz nach seiner Geburt eine Bluttransfusion erhalten hatte, in Kanada neun Monate später an der Infektionskrankheit gestorben ist.

Das amerikanische Rote Kreuz hat inzwischen eine Rückrufaktion für mehr als 5500 Flaschen mit Blutplasma in 15 seiner 57 Niederlassungen gestartet. Von der Bundesrepublik Deutschland festgestellte 40 AIDS-Erkrankungen fallen nach Auskunft von Johanna L'age-Stehr vom Robert-Koch-Institut des BGA, zehn auf Bayern, die meisten davon auf München.

Bei den Münchener AIDS-Kranken handelt es sich dabei ausschließlich um die Hauptisoliengruppe der Homosexuellen. Das BGA registrierte bislang zehn AIDS-Todesfälle. Die Erreger der Krankheit, die zu einer Schwächung der körpereigenen Abwehrkräfte führen, sind bis heute noch nicht bekannt. Mediziner gehen jedoch davon aus, das AIDS durch sexuellen Kontakt und durch Blutkonserven übertragen wird.



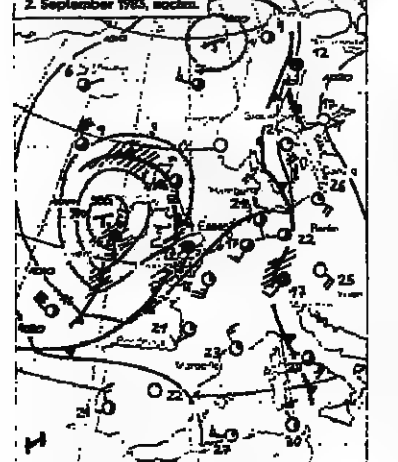
ZU GUTER LETZT

„Schmalspurtraktor-Überrollbügel-Hinten-Richtlinienvorschlag“ - Geboren von der EG-Kommission

WETTER: Unbeständiger

Weiterlage: Die Kalifront eines Sturmtiefs bei Schottland überquert im Tagesverlauf Deutschland und führt von Westen her frische und wolkenreiche Meeresluft heran.

Vorhersage für Samstag:
Nord- und Westdeutschland: Wechselnd, meist stark bewölkt. Gelegentlich Regen.
Süddeutschland und Raum Berlin: Zunächst wollig mit Auflockerungen. Später von Westen her strichweise Regen. Nachmittags 20 bis 23 Grad C, nachts 11 bis 14 Grad C.



Temperatur am Freitag, 13. Uhr:
Berlin 22° Kairo 32°
Bonn 20° Kopenh. 30°
Dresden 22° Las Palmas 23°
Essen 17° London 22°
Frankfurt 20° Madrid 22°
Hamburg 21° Mailand 34°
Lissabon 18° Mallorca 27°
München 17° Moskau 16°
Stuttgart 20° Nizza 26°
Algier 27° Oslo 16°
Amsterdam 17° Paris 18°
Athen 28° Prag 19°
Barcelona 24° Rom 20°
Brüssel 18° Stockholm 24°
Budapest 25° Tel Aviv 29°
Bukarest 22° Tunis 30°
Helsinki 17° Wien 25°
Island 23° Zürich 19°
* Sonnenaufgang am Sonntag: 6.39 Uhr, Untergang: 20.03 Uhr, Mondanfang: 2.21 Uhr, Untergang: 19.13 Uhr, Sonnenaufgang am Montag: 6.40 Uhr, Untergang: 20.01 Uhr, Mondanfang: 3.43 Uhr, Untergang: 19.48 Uhr.
* in MEZ, zentraler Ort Kassel.

Unter den Brücken von New York

HANS J. STÜCK, New York

Um im dichtesten Ballungszentrum der Welt, der Wolkenkratzerinsel Manhattan, neues Bauland zu erschließen, ist nicht nur viel Geld, sondern noch viel mehr Phantasie vonnöten. Das beweisen jetzt wieder einmal mehrere Bauherren, die bei der Suche nach Bauland auf eine zündende Idee kamen. Sie wollen auf Arealen bauen, die bisher übersehen wurden: den riesigen, seit Jahrzehnten kaum benutzten Ödflächen unter den zahlreichen Brückenauffahrten, über die der mörderische Verkehr zwischen Manhattan und Stadtteilen jenseits des East Rivers fließt.

Eine Ladengalerie auf vier Ebenen

Im über und über zubetonierten Manhattan, dem wohl bizarren und teuersten Grundstücksmarkt des Globus, wirkt die Idee wie das Ei des Kolumbus. Mußte man doch bislang in die Luft gehen - durch Parzellierung und Verkauf des Luftraums über vorhandenen Gebäuden - oder dem Hudson Land durch Aufschüttung abringen, um neuen Wohn- oder Geschäftsraum zu schaffen. Besonderes Aufsehen hat der ehr-

geizige Plan einer finanzstarken Bauherrengruppe erregt, unter der Queensborough-Brücke, die Manhattan mit dem Stadtteil Queens verbindet, eine riesige Ladengalerie auf vier Ebenen einzurichten, die dann - so der Prospekt - „der größte Lebensmittelmarkt der Welt“ mit mehr als fünfzig Einzelgeschäften wäre.

Das Areal scheint sich für das in Superlativen schwelgende Projekt geradezu anzubieten, hohe, an Kirchenschiffe erinnernde, mit Fliesen verkleidete Gewölbe, die schon einmal, zwischen 1914 und der Weltwirtschaftskrise, für einen Gemüse- und Fischmarkt erhalten mußten. Doch der neue „Bridge Market“, den die Bauherren Baldwin und Gordon schon 1985 eröffnen wollen, soll etwas ganz anderes werden: ein Mekka für Gourmets und Schickier zwischen 59. und 60. Straße, unweit der vornehmen Upper Eastside. Die Stadt, die die Gewölbe unter der Queensborough-Brücke auf 50 Jahre verpachtet hat, hat inzwischen alle Hände voll zu tun, um das Interesse an ähnlichen Projekten in geregelte Bahnen zu lenken. So meldeten sich etwa für eine große Freifläche unter den Auffahrten der Manhattan-Brücke innerhalb kürzester Zeit 14 Bewerber. Das Gelände wurde schließlich

an den Meistbietenden vergeben - nicht zuletzt deshalb, weil er einen großen, vollverglasten Supermarkt mit erschwinglichen Preisen für die weniger finanzkräftige Bevölkerung des Umlands bauen will.

... und Weinläden mit tiefen Kellern

Auch unter den Auffahrten der eben hundert Jahre alt gewordenen Brooklyn-Brücke tut sich etwas. In ungenutzten Gewölben sollen auch hier Restaurants, Geschäfte und besonders Weinläden mit tiefen Kellern eingerichtet werden.

Die Entdeckung der Brückengewölbe und Freiflächen für Bauvorhaben wird allgemein begrüßt, während die Freigabe von Luftraum über niedrigeren Häusern immer wieder erbitterten Widerstand auslöst. So tobt seit langem ein Streit um den Plan, über einer 1919 an der Park Avenue errichteten byzantinischen Kirche einen gigantischen Pan-Am-Büroturm, der 1963 - sehr zum Entsetzen vieler Bürger - dem altmodisch-vertrauten Bau des New Yorker Zentralbahnhofs aufgesetzt wurde. (SAD)

LEUTE HEUTE

BB zu MM

Melina Mercouri (Foto), griechische Ministerin für Kultur und Wissenschaften, hat die für ihre Tierschutzaktionen bekannte französische Schauspielerin Brigitte Bardot zu sich nach Athen eingeladen. MM



will mit BB Tierschutzfragen in Griechenland erörtern, nachdem die Französin in einem Schreiben die Ministerin auf Tierquälereien in Griechenland aufmerksam gemacht hatte, über die sie von französischen Touristen erfahren haben will.

Bomben-Glück?

„Es war das Beste, was mir in meinem Leben passieren konnte.“ Das

meint der von den Falkland-Inseln stammende englische Farmer Tim Miller (32) von einem Bombenangriff, bei dem er ein Auge verlor. Der britische Luftwaffenpilot Mark Hare hatte im Falkland-Krieg Bomben über dem Hof des Farmers abgeworfen, weil er ein Landefeld der Argentinier zerstören wollte. Miller wurde zur Behandlung nach England geflogen. Dort lernte er die Krankenschwester Elaine Hodd (31) kennen. „Die Frau meines Lebens“, wie er jetzt vor dem Standesamt in Manchester sagte. Trauzeuge war übrigens Bomberpilot Mark Hare.

Olympische Steine

Das Organisationskomitee für die Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles hat eine neue überraschende Idee: Bei der Eröffnungsfest soll die englische Popgruppe Rolling Stones auftreten. Mit den Agenten und Anwälten der Rolling Stones, hieß es, werde schon verhandelt. Ein Sprecher der Stones erklärte: „Mick Jagger und seine Freunde haben ein riesiges Interesse. Es wäre ein unglaublicher Höhepunkt ihrer Karriere.“

Immer noch schreckt das Dunkel hinter den Säulen des Herkules

Signale zum Aufbruch: Über die Notwendigkeit wissenschaftlicher Pioniertaten

Von PETER R. HOFSTÄTTER

Ein Schiff mit vollen Segeln auf dem Wege durch die Meerenge von Gibraltar – die klassischen „Säulen des Herkules“ – hinaus in den Atlantik schmückt die Titelseite von Sir Francis Bacon's „Großer Erneuerung“ der Wissenschaften, des „Novum Organum“ von 1620. Die aus dem Buch Daniel (12, 4) übernommene Unterschrift verkündet, es würden viele diese Pforte durchschreiten und das Wissen sich mehren. Im Text heißt es später (I, 92), „weitaus das größte Hindernis für den Fortschritt der Wissenschaften liegt darin, daß die Menschen an dessen Möglichkeit verzweifeln“.

Der Großsegelebewahrer, den Jakob I. von England, soeben (1618) zum Baron von Verulam erhoben hatte, war jedoch guten Mutes und schloß aus dem Prophetenwort, daß die Erforschung der Welt durch weitumspannende Fahrten ebenso wie der wissenschaftliche Fortschritt im Plan der göttlichen Vorsehung liegen (I, 93).

Als Symbol für die beabsichtigte Durchbrechung einer dem Wissen verordneten Grenze eigneten sich die Säulen des Herkules ganz ausgezeichnet, denn von ihnen galt schon im fünften vorchristlichen Jahrhundert, daß über sie hinaus – „ins Dunkle“ – kein Weg führt. „Kehre um, lenke dein Schiff wieder gegen Europa zum Festland!“ – heißt es um 475 v. Chr. in Pindars Nemeischen Oden (IV, 70). Das Gewässer draußen sei leicht und schwammig, war aus der „Meteorologie“ (354 a) des Aristoteles zu erfahren, der an anderer Stelle („De Caelo“, 298 a) die Vermutung wiedergab, an die sich noch Columbus hielt, daß nämlich der Ozean aus

es der aus dem Fernen Osten stammende Kompaß und die Technik des Segels am Wind den Seefahrern, sich von der Orientierung an den Küsten zu lösen. Damit war der Weg ins Weltmeer frei.

Das Plus ultra unserer Tage repräsentiert indessen eine Weltraumsonde, die über das Sonnensystem hinausgeschickt, während manchem von uns die Verse von 1797 aus Schillers „Taucher“ einfallen: „Und der Mensch versuche die Götter nicht / Und begehre nimmer und nimmer zu schauen, / Was sie gödlich bedecken mit Nacht und Grauen“.

Es gibt eine Scheu vor dem Wissen. Vielleicht hatte daher Bacon wirklich recht mit den Gezeiten der wissenschaftlichen Entwicklung, in der dem Ansteigen der Flut die Ebbe folgt, weil die Menschen nicht mehr wagen, an einen weiteren Fortschritt zu glauben. In diesem Sinne sprach Kant 1784 von einer „Unmündigkeit des Menschen“, die „selbstverschuldet ist, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschlackung und des Mutes liegt, sich seiner ... zu bedienen ... Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung“.

Warum Grüne Rousseau gründlich mißverstehen

Den Grenzen des Wissens, wie sie die Säulen des Herkules markierten, entspricht in unserem Erleben ein Gefühl der Unheimlichkeit, zu dessen Legitimation bisweilen in recht unbestimmter Weise die Warnung vor dem Übermut, der „superbia“, dient, die „zum Fall“ führt, womit ursprünglich wohl der Stündenfall gemeint war. Eine solche Betrachtungsweise fügt sich leicht in das allgemeine Verstandesmodell der Komposition, mit dem wir intuitiv rechnen. Danach wird jedes Mehr früher oder später durch ein Weniger ausgeglichen und umgekehrt.

Der Ansatz reicht von der Erwartung, daß bei gleichbleibendem Klima Trockenheit den Regen bzw. die Kälte warmes Wetter nach sich zieht, über das sogenannte Prinzip von Le Chatelier (1888) der physikalischen Chemie bis zu Goethes Grundgesetz der vergleichenden Anatomie von 1796, demzufolge „keinem Teil etwas zugelegt werden könne, ohne daß ein anderer dagegen etwas abgezogen werde“, weshalb denn „die Natur sich niemals verschulden oder gar bankrott werden“ kann.

Im sozialen Bereich macht sich der Neid zum Anwalt des Ausgleichs und deshalb „liebt die Welt“ – wie Schiller gegen Voltaire einwandte – „das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehen“.

Das Ergebnis ist immer wieder eine auf das Mittelmaß abgestimmte Welt, in der sich nach Goethes Zeugnis alles ertragen läßt, „nur nicht eine Reihe von schönen Tagen“ – eine Reihe von Erfolgen oder von Fortschritten – und in der das Unbehagen um so stärker wächst, je länger alles gutgegangen ist. Im Gefolge des als „Wirtschaftswunder“ erst gepriesenen, dann verpörrten Aufstiegs hat sich daher namentlich bei der jüngeren Generation ein Überdruß am Wohlstand entwickelt. Dazu zeigt der internationale Vergleich, wie W. Bühl kürzlich ausgeführt hat, „daß die Skepsis gegenüber Wissenschaft und Technologie mit der höheren Entwicklung und dem Wohlstand eines Landes zunimmt“.

Das ist ein Prozeß der Sättigung, wie ihn die Nationalökonomie seit Hermann Gossen (1854) kennt, bei dem schließlich „das Begehren in Widerwillen umschlägt“. Er führt zu einer Intensivierung des bange Gefühls, daß das Neue und Bessere meist auf Kosten des guten Alten geht und daß man abreißen muß, um aufbauen zu können.

„Stirb und werde!“ – lautete dafür die Formel in Goethes Westfälischem Diwan (1814). Man hat allen Grund, diese „seltsame Sehnsucht“ und „das Lebendige, das nach Flammentod sich seht“, völlig ernst zu nehmen, denn es geht um den schmerzlichen Abschied von der vertrauten Welt, die wir liebgewonnen haben und in der wir uns einigmaßen geborgen fühlen. Draußen, jenseits der Säulen des Herkules – herrscht das weisse „Dunkel“.

Das Fortschreiten ist – ganz wörtlich ge-

nommen – ein Weggehen vom Anfang, und es führt, – wie Rousseau in seiner Preisschrift von 1750 ausgeführt hat – nicht einfach zum Glück. Das „Gebot“, welches er skizzierte, findet deshalb gerade heute wieder sehr viel Zustimmung: „Allmächtiger Gott, der Du die Geister lenkst, befreie uns von dem Wissen und den unheilvollen Künsten unserer Väter und gib uns die Einfalt (Ignorance), die Unschuld und die Armut zurück, die einzigen Güter, die uns glücklich und Dir wohlgefällig machen können“.

Wer für sich die Ignoranz erbittet, darf auch den Odysseus als schlechten Ratgeber verdammten, weil dieser nach Dantes Bericht seinen Gefährten vorhielt, sie seien „nicht geschaffen, um wie das Vieh zu leben, sondern zum Erwerb von Können und Kenntnis“.

Seine Begründung: „Es gibt auf dem Weg der Kultur keinen Moment des Ausruhens, je weniger natürlich ... die Bedürfnisse sind, desto mehr nehmen die Leidenschaften zu, und – was noch schlimmer ist – die Möglichkeiten, sie zu befriedigen.“

Kein Zweifel: Das pathetische „Zurück!“ ist für Rousseau schon sehr bald keine ernst zu nehmende Option mehr gewesen. Seine Verehrer haben das geflüstert überhört, während er selbst ihnen allerdings seine Erkenntnis vorenthielt, daß „das glückliche Leben des goldenen Zeitalters der Menschenseele stets ein fremder Zustand blieb“.

Der Satz findet sich in den Entwürfen zum „Gesellschaftsvertrag“ und wurde 1762 in die definitive Fassung nicht übernommen. Unbekannt blieb daher bis zum Ende des XIX. Jahrhunderts auch Rousseaus Schlussfolgerung aus dieser These, die in Anbetracht der Nicht-Umkehrbarkeit historischer Prozesse darauf hinausläuft, daß die Schäden, welche Technik und Wissenschaft verursacht haben mögen, zu ihrer Beseitigung eines Fortschritts – und nicht etwa eines Rückschritts – von Technik und Wissenschaft bedürfen: „Bemühen wir uns, aus dem Übel selbst das Mittel zu gewinnen, das es heilen muß!“

„Wir wollen“, heißt es in der Auseinandersetzung mit Diderot, „ihm in der vervollkommenen Kunst (l'art perfectionné) die Behebung der Übel zeigen, welche die Kunst des Anfangs (l'art commencé) der Natur zufügte.“

Der Text ist zwar seit 1955 in Kurt Walds Ausgabe der „Schriften zur Kulturkritik“ bequem zugänglich, jedoch kann sich, wer ihn nicht akzeptieren will, auf die Selbstzensur seines Autors berufen. Wir müssen deshalb die Diskussion erneut führen.

Dazu bieten die letzten Kirchentage der großen christlichen Konfessionen Veranlassung, die sich beide unter das Motto einer „Umkehr“ – sei es zum Leben, sei es zum Glauben – gestellt haben. Die ökumenische Wortwahl ist freilich nicht unproblematisch, denn die Schriften des Neuen Testaments fordern in der Regel zu einer „Metanoia“, auf „zum Umdenken“ bzw. zu einer „Sinnesänderung“, und nur recht selten zur „Epistrophe“, d. h. zu einer „Kehrtwendung“.

An jeder Jahrhundertwende wächst die Nervosität

Genau genommen ließe sich eine solche ja auch nur bei einer Bewegung im Raum – etwa bei der Fahrt eines Schiffes vor Gibraltar – nicht aber bei einem Gedankenengang vollziehen, den man gegebenenfalls noch einmal beginnen, nicht aber in umgekehrter Richtung zurücklegen kann. Bei Matthäus (18, 3) ist zwar im metaphorischen Sinn von einem „Werden wie die Kinder“ die Rede, jedoch zeigt der Plural an, daß die Weisung auf den Typus des kindlichen Wesens und nicht etwa auf die Regression zur eigenen Kindheit abzielt.

Was recht unglücklich mit „Umkehr“ wiedergegeben zu werden pflegt, meint weit eher ein In-sich-Gehen, Bereuen oder auch Buße-Tun, zu dessen Wesen aber in jedem dieser Fälle die Unmöglichkeit eines Zurückgehens hinter das Gehirte, was einmal getan wurde. Mindestens ebensoviel für sich hätte es zweifellos, das Gebot der „Metanoia“ im Blick auf die Gestaltung der Zukunft mit einem Signal zum Aufbruch zu übersetzen: „Denkt nach, laßt euch etwas einfallen und macht nicht bloß im gewohnten Trott weiter!“

Man könne damit ganz nahe an Kants „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ oder an Bacons Erklärung, daß die Forschung zeitweise wegen des Ver-

trauensverlustes von Menschen zum Stillstand kommt, denen es daher Hoffnung zu geben gilt (Nov. Org., I, 92).

Es sind die Phasen der Depression, in denen das im Grunde weltflüchtige Verlangen nach dem „einfachen Leben“ einer verklärten Vorzeit überhand nimmt, weil die Schaffens- und Entdecker-Freude vom Überdruß am Erreichten gelähmt wird. Zu ihren Begleiterscheinungen gehören die Propheten des Unheils ebenso wie die Verächter der Vernunft, die Irrationalität mit Leben oder Natur verwechseln und Zivilisation für unvereinbar halten mit Kultur.

Fast scheint es, als folgten einander Epochen dieser Art nach dem Zyklus-Modell des Russen Kondratieff (1925) jeweils im Abstand von etwa fünfzig Jahren: Vom „Fin de siècle“ und der Décadence-Mode im Vorfeld der Jahrhundertwende, in welcher der naturalistische Programmierer Eugen Wolff 1886 „die Moderne“ als Gestalt entdeckte, spannt sich der Bogen über den krisenhaften Beginn der dreißiger Jahre zu Orwells ominösem Jahr „1984“.

Als erfolgreiche Voraussage erweist sich dabei die ursprünglich rückwärtsgewandte Behauptung aus J. K. Huysmans Roman „La-Bas“ von 1891: „Die Jahrhundertwenden gleichen einander; alle sind von Unsicherheit und Unruhe erfüllt.“ Die Zeitschrift der Grünen von damals, „Le Décadent“, konstatierte am 10. April 1888: „Toute décadence, Religion, Sitten, Gerechtigkeit – alles verfällt ... Die Gesellschaft löst sich unter der Wirkung einer zersetzenden Zivilisation auf. Der moderne Mensch ist überflüssig.“

Es empfiehlt sich, das endzeitliche Pathos von vor 100 Jahren, das wir längst als eine raffinierte Stilmittel zu schätzen wissen, mit dem von heute zu vergleichen, das einstweilen noch ganz wörtlich genommen werden will. Die gemeinsamen Züge sind unverkennbar: Der Wohlstandsüberdruß sensibilisiert für die Angst und macht empfänglicher für die Illusion, daß durch einen Verzicht auf das Fortschreiten – als ob dies ein Wohlverhalten wäre – Sicherheit zu gewinnen sei.

Unsere Revolutionäre sind alle vom Wohlstand geplagt

Davon, daß irgendwo noch einmal Säulen des Herkules errichtet werden müßten, spricht selbstverständlich niemand, jedoch verliert der Mäher, mit dem sich die Wortführer einer Partei des Neides anheischig machen, die Kreativität der Forschung unter ihre Kontrolle zu bringen.

„Technology Assessment“ – die Abschätzung der Folgen technischer Innovationen – ist eine versteckte Form der Planwirtschaft, die nicht erst bei den Innovationen selbst oder beim Produktionsprozeß einsetzt, sondern schon bei der Forschung. Plump, wie sie 1968 noch waren, wollten die vom Wohlstandsüberdruß geplagten Revolutionäre den Forschern die „Relevanz“ ihrer Themen vorschreiben, um danach mit dem Apparat scheinemokratischer Vollversammlungen sowohl ihre finanzielle Unterstützung als auch den personellen Ausbau ihrer Einrichtungen zu regeln.

Nachdem diesem Ansinnen durch die Alibi-Konstruktion eines „Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt“ scheinbar Rechnung getragen worden war, entwickelte das eine eigenartige Kompetenz entbehrende Bundesministerium für Forschung und Technologie insbesondere unter Volker Hauff und Hans-Hilger Haunschild seine Strategien der Folgenabschätzung, die „sich ziemlich alle ... im nachhinein als falsch, lückenhaft oder einfach als irrelevant erwiesen haben“ (W. Bühl, 1983).

In allen Depressionsphasen fällt es den im Grunde sterilen Kontrolleuren besonders leicht, sich als die „Normalen“ und „Verlässlichen“ darzustellen, denen die „Reform“ und die Reglementierung der Wissenschaften obliegt, wobei es bereits im ersten Anlauf darauf ankommt, deren gewachsene Strukturen zu zerstören. Dazu gehört allerdings nicht nur ein absoluter Mangel an Verständnis für die Seltenheit und den unschätzbaren Wert von schöpferischen Einfällen, sondern auch die Wahnidee, die Rousseau allerdings für sich und selbsterleuchtend ausdrücklich ablehnte, „sich von Gras und Eichen ernähren zu können“.

Betrachtet man hingegen die Wissenschaft als eine Gesamtleistung der Menschheit und daher als ein internationales System, so liegt unsere Hoffnung in der jeweils erst im Rückblick zu erkennenden Systematik von Entdeckungen, die aus diesem Grunde im Prinzip unaufhaltbar sind. Im historischen Beispiel waren es der Kompaß und eine neue Navigationstechnik, deren Übernahme aus einem anderen Kulturraum den Mittelmeerländern den Weg durch die Säulen des Herkules öffnete.

Ganz allgemein: Auch wenn es da oder dort zeitweise zu sozialen Fehlsteuerungen kommen und in deren Gefolge am Mut fehlen sollte, sich des eigenen Verstandes zu bedienen, wird sich die höherentwickelte Kunst (l'art perfectionné) eben zunächst anderswo – wahrscheinlich in einem Land der Konkurrenz – durchsetzen und mit dem ihr eigenen Plus ultra den Weg aus der Depression zeigen.



Das Labyrinth auf der Brust: Porträt eines Mannes von Bartolomeo Veneto (1502-1546)

Lauter Labyrinth, und kein Mensch verirrt sich

Es ist ein viereckiges Areal, bestanden aus jungen, ziemlich dicken und buschigen Bäumen und durchzogen von zahlreichen Alleen. Diese gehen mit solcher Tücke ineinander über, daß nichts so leicht und nichts so amüsent ist, als sich darin zu verirren.

So beschreibt Charles Perrault, Frankreichs berühmter Märchensammler, das Labyrinth im Park von Versailles. Aber in dem Band „Labyrinth“ von Hermann Kern (Prestel-Verlag, München, 491 S., 988 Abb., 98 Mark) findet sich dieses Labyrinth mit keinem Wort erwähnt. Das hat einen einfachen Grund. Nicht weil es – seit 1775 – nicht mehr existiert, wurde das Versailleser Gartenlabyrinth ausgelassen, sondern weil der Autor streng zwischen Labyrinth und Irrgarten unterscheidet. Und die Anlage bei Paris war ein Irrgarten, in dem man sich verlaufen konnte.

Ein Labyrinth aber, so definiert es Hermann Kern, ist eine streng logische Anordnung von Wegen – nicht nur als Garten, auch als Bau oder nur als Zeichnung – die, wenn auch raffiniert verschlungen, immer zum Mittelpunkt oder zum Ausgang führen. In einem solchen Labyrinth kann man sich nicht verirren.

Der Band, der aus dem Katalog der Ausstellung hervorging, die Hermann Kern 1981 in Mailand ausrichtete, (s. WELT v. 7. 7. 1981), macht in diesem Sinne seinem Titel alle Ehre. Er ist selbst ein Labyrinth, scheinbar verwirrend, solange man sein Prinzip noch nicht durchschaut hat, tatsächlich jedoch von einem streng logischen Aufbau, der, „wenn auch auf verschlungenen Pfaden“, zum Ziele führt: einer neuen Deutung des Labyrinths.

Hermann Kern vertritt nämlich die These, daß das Labyrinth kein allgemeines menschliches Sinnbild sei, das zugleich in verschiedenen Kulturen entstand, sondern daß es vom minoischen Kreta aus seit dem dritten vorchristlichen Jahrtausend in die verschiedenen Kulturkreise eindrang. Das Wort „Labyrinth“ läßt sich jedenfalls seit

dem zweiten Jahrtausend nachweisen (im Gegensatz zum Irrgarten übrigens, der erst im ersten Jahrhundert vor der Zeitwende als literarische Beschreibung und 1420 zum ersten Mal auf einer Abbildung auftauchte).

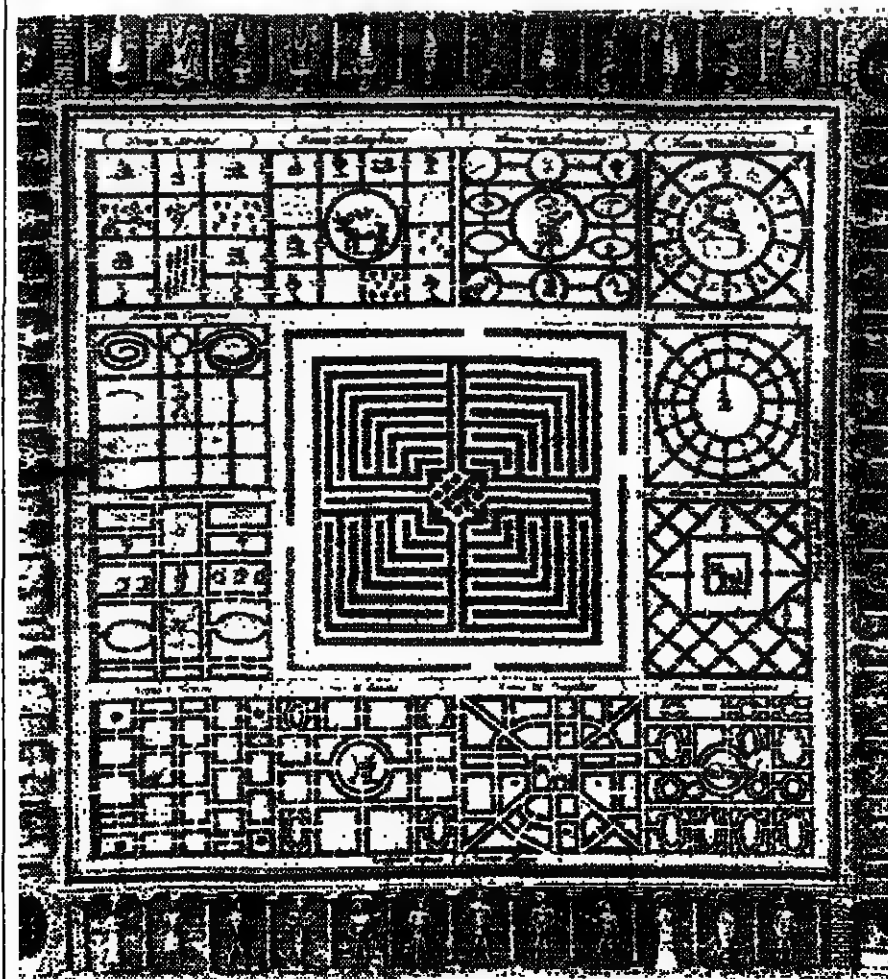
Für Hermann Kern verbindet sich das Labyrinth mit archaischen Kulthandlungen, in die Leben und Tod eingebunden waren und die bei Stadtgründungen dann als „Troja-Spiel“ zelebriert wurden. Das berühmte Labyrinth von Knossos erweist sich bei wissenschaftlichen Untersuchungen allerdings als Legende. Und nicht anders verhält es sich, will man Hermann Kern glauben, auch mit anderen Labyrinth, den ägyptischen z. B., die unabhängig vom minoischen entstanden sein sollen.

In dem großformatigen Band geht es jedoch nicht nur um die Fragen des Ursprungs und der möglichen Bedeutung des Labyrinths. Er ist vor allem ein Bilderbuch, das die Fülle des stets Gleichen und zugleich stets Verschiedenen ausbreitet. Dazu gehören frühe Ritzzeichnungen und antike Mosaik, Kirchen- und Gartenlabyrinth, Steinsetzungen und alte Handschriften. Besonders in der Renaissance findet sich das Labyrinth auf Emblemen.

Seine Deutung bereitet jedoch Schwierigkeiten, denn die scheinbar einfache Formel der „Welt als Labyrinth“ trifft nur selten zu. Mal steht es für die Ambivalenz des Führens und Verführens, mal soll es andeuten, daß den Ausweg nur findet, wer dem rechten Glauben folgt, oder ein andermal symbolisiert es Verslossenheit und Schwermut.

Eine besondere Spezies, die Kern reichhaltig dokumentiert, sind Lobreden und moralisierende Texte, die in Labyrinthform geschrieben wurden. So entsteht aus vielen Bildern und knappen Texten das faszinierende Panorama eines eindeutigen und zugleich rätselhaften Urbildes.

PETER DITTMAR



Das Ägyptische Labyrinth: Rekonstruktion von Athanasius Richter S. J. (1402-1480), den die Zeitgenossen einen „Doctor centum artium“ nannten



Die Meerenge von Gibraltar mit den klassischen Säulen des Herkules, ein Symbol für den Willen des Menschen, die dem Wissen verordneten Grenzen zu durchbrechen. Francis Bacon schrieb 1620: „Weitaus das größte Hindernis für den Fortschritt der Wissenschaften liegt darin, daß die Menschen an dessen Möglichkeit verzweifeln.“ Unser Bild zeigt das Frontispiz von Bacons „Novum Organum“, seiner „Großen Erneuerung der Wissenschaften“.

Berhalb der Säulen des Herkules mit dem Indischen Ozean zusammenhängende und eine Einheit bilden.

Zeitlich näher als die antiken Berichte lag Bacon die Kühnheit, mit der Karl V. das Stadtwappen von Sevilla umfunktioniert hatte. Dieses zeigte in traditioneller Weise die beiden Säulen und dazwischen die ein weiteres Vordringen untersagenden Worte „Ne plus ultra“. Der 1530 gekrönte Kaiser, in dessen Reich die Sonne nicht unterging, machte daraus, indem er das Bild-Motiv beibehielt, seinen sich über alle Grenzen hinwegsetzenden Wahlspruch: „Plus ultra“.

Mit mehr Selbstbewußtsein konnte die Neuzeit ihre Eigengesetzlichkeit kaum verkünden als mit dieser Wendung, die sich wie ein Hohn ausnimmt auf den Bericht, den 200 Jahre zuvor Dante von seiner Begegnung mit Odysseus im „Inferno“ (XXVI, 90-142) gegeben hatte. Der antike Held wird dort im achten Höllenkreis als „Betrüger“ und „falscher Ratgeber“ dafür bestraft, daß er seine Gefährten vor Gibraltar durch den Appell zu ihren Wissensdurst („per seignur virtute e conoscenza“, Vs. 120) dazu überredet hatte, mit ihm in den Atlantik zu segeln über die Grenze hinaus, „die dem Menschen zu überschreiten verboten war“ (che fuon più non si metta; Vs. 109).

Für Karl V. gab es im Zeitalter der großen Entdecker – eines Columbus, eines Vasco da Gama und eines Magalhães – diese Grenze nicht mehr, denn inzwischen ermöglichten

Als das Glück zu Mutter Köck in Pension kam

Erzählung von BARBARA FRISCHMUTH

Ich bin glücklich, dachte sie. Es war als Gefühl über sie gekommen, ohne Warnung. So, wie ich da sitze, bin ich glücklich. Sie hatte die Elfenbein gestützt, auf diese Weise konnte sie das Kind längere Zeit im Arm halten, ohne zu ermüden. Das Kind hatte nach seiner Decke verlangt, mit deren glattem Saum es sich übers Gesicht strich. Der Blick, halb verdeckt von den langen Wimpern, war auf nichts Bestimmtes mehr gerichtet und würde bald hinter den zugefallenen Lidern verschwinden sein.

Sie fuhr mit der Wange über das weiche feine Haar, und ihre Lippen streiften die Stirn des Kindes in der ganzen Breite. Es war unklug, das Kind jetzt einschlafen zu lassen. Sie hatte noch nichts zu essen gehabt und war sicher naß. Bald würde es wieder aufwachen und dann nicht mehr einschlafen können. Sie würde dabeistehen wollen, wenn Paul und sie zu Mittag aßen, und am Nachmittag würde man es immer öfter beruhigen müssen.

Sie rührte sich nicht, ließ es zu, daß der kleine Körper des nun schlafenden Kindes sich immer mehr auf ihr einrichtete und in seiner ganzen Entspannung Besitz von ihr ergriff.

Sie konnte auf einen blühenden Birnbaum hinaussehen, der im Wind seine Blütenblätter verlor. Getäuscht durch die Wärme, die von der Zentralheizung unter dem Fenster aufstieg, hatte sie die Vorstellung von einem milden Frühlingstag, doch die Leute, die sie auf der Straße sah, trugen Hülle und wetterfeste Mäntel, manche auch noch Schals. Sie hielten sich alle in dieselbe Richtung, als glaubten sie, dem Wind dadurch ausweichen zu können.

Das Kind war gerade ein Jahr alt. Ein Jahr. Man denkt, das erdet man nie. Ein Jahr. Karenz. Es war doch vorbeigegangen, vorbeigegangen wie die Geburt, wie die Nächte, in denen sie oft hatte aufstehen müssen, wie die erste febrile Erkrankung. Ab morgen würde sie wieder ihren Beruf ausüben, leben wie die anderen, die Kolleginnen, die sich gegenseitig über die Schreibtische hinweg die Fotos ihrer Kinder hinhielten. Gut entwickelte kleine Buben

da sie auf keinen Fall etwas falsch machen wollte, hatte sie ohne Zögern dem Kind dieses eine Jahr zukommen lassen. Sie wollte eine gute Mutter sein und es dem Kind an nichts fehlen lassen, auch nicht an Nähe, wenn es sie brauchte.

Ich bin glücklich, wirklich glücklich, dachte sie. Sie spürte, wie die Wärme des schlafenden Kinderkörpers durchs Gewand auf ihre Haut drang. Der Kopf des Kindes lag in ihrer Armbeuge, die Hand hatte es gegen ihre Brust gelegt. Sie hätte das Kind gerne auf die Wangen geküßt, auf die Nase und auf den Mund, aber schon dieses wenige an Bewegung hätte wahrscheinlich eine Veränderung gebracht. Es war aber gut so, wie es war, in diesem Augenblick.

Sie dachte an die vielen Male, wo sie aufgestanden hatte, wenn das Kind endlich im Bett lag und sie das Licht löschen konnte, ohne damit rechnen zu müssen, daß es vor dem frühen Morgen nach ihr rufen oder auch nur weinen würde. Nicht daß sie vorhatte, während dieser Zeit das Haus zu verlassen, aber es tat ihr wohl, zu wissen, daß sie ein Kind hatte, daß dem Kind nichts fehlte, daß es wuchs und gedieh, daß sie sich aber nun in Ruhe hinsetzen und etwas anderes machen konnte, lesen, fernsehen oder sich mit Paul unterhalten.

Oft aber war sie sehr erschöpft, wenn das Kind endlich schlief, und dann hatte sie große Lust, sich ebenfalls hinzulegen. Wenn Paul eine Bemerkung machte und ihre offensichtliche Müdigkeit an seiner berechtigten, da vom Beruf her bedingten, zu messen begann, redete sie von dem toten Punkt, den sie erst überwinden müsse, dann ginge es schon wieder, und sie kochte starken schwarzen Kaffee und tat einen Schuß Cognac hinein, weil das noch am ehesten eine Wirkung hatte.

„Ich weiß auch nicht, wovon ich so müde bin“, sagte sie dann, um Paul den Mund aus den Sägeln zu nehmen. Einerseits, weil sie die Diskussion um ihr Zuhause selbst leid war, andererseits, weil es ihr schwergefallen wäre, zuzugeben, daß das bishiesche Haushalt wie sie es selbst nannte, sie müde gemacht hatte. „Weißt du, das Kind...“, und darauf hatten sie sich immer noch einigen können. Paul in seinem Stolz, daß es ein so lebhafter und gesunder Bub war, und sie, weil es ihr Gewissen beruhigte, sich zumindest während der Zeit, wo sie noch zu Hause war, wirklich mit dem Kind beschäftigt zu haben.

Etwas in ihr trat sofort die Furcht an, wenn sie an den morgigen Tag dachte. Es war alles abgesprochen und in die Wege geleitet, es würde funktionieren, man mußte sich nur daran gewöhnen. Kinder wollten zu Kindern, hatte Paul gesagt. Das Kind würde bei Mutter Köck alles das haben, was sie ihm zu Hause gar nicht bieten konnte. Es würde ganz früh lernen, sich in die Gemeinschaft einzufügen.

Sie würde nicht mehr dieselbe sein, wenn sie morgen wieder an ihrem alten Schreibtisch im Übersetzungsbüro saß – oder doch? Sie dachte an die Jahre, die sie zusammen mit ihren Kolleginnen, beinahe waren es Freundinnen, dort verbracht hatte. Das Arbeitsklima war gut, wenn auch manchmal hektisch, was von der Anzahl der Aufträge abhing und davon, wie rasch sie erledigt werden mußten. Aber es gab auch ruhigere Wochen, in denen sie Zeit hatten, Kaffee zu kochen und sich über private Dinge zu unterhalten. Wo sie es sogar riskieren konnten, eine von ihnen während der Dienstzeit weggehen und Besorgungen machen zu lassen, damit sie sich dann nach Büroschluss nicht mehr so hetzen mußte, um all das Nötige einzukaufen.

Ein seltener Fall von Verträglichkeit, hatte sie den Chef einmal zu jemandem am Telefon sagen hören, und sie war sicher, daß er sie alle meinte. Gewiß, eine jede von ihnen hatte ihre Eigenheiten, über die die anderen Bemerkungen machten, wenn diejenige nicht da war, aber das fiel nie so stark ins Gewicht, daß daraus Gehässigkeit entstanden wäre, höchstens leiser Spott und die Erkenntnis, daß niemand ohne Fehler sei.

Man saß hinter seinem Schreibtisch und tat, was man konnte, selten mehr. Und wenn einem etwas hinterließ, glitt man mit dem fahrenden Stuhl ein wenig zurück, blickte sich im Stuhl und stöhnte über die eigene Ungeschicklichkeit. Einkönig war die Arbeit nicht, es gab immer wieder neue Formulierungen, manche von großer, wenn auch unwillkürlicher Komik, die sie sich gegenseitig vorlesen, wobei sie sich in ihres Gelächers hineinverloren. Es gab aber auch die sogenannten unlöslichen Probleme beim Übertragen von einer Sprache in die andere, die man aber doch auf irgendeine Weise lösen mußte, und sie setzte ihren ganzen Ehrgeiz daran, solche Lösungen zu finden.

Sie hatte die paar Male, als ihre Mutter auf das Kind aufpaßte und sie mit Paul ausgegangen war, sehr genossen. Sie waren ins Kino gegangen und danach essen, und sie hatte darauf bestanden, Wein zu trinken, und war nur spät zum Heimgehen bereit gewesen. „Das Zuhausehocken bekommt dir nicht“, hatte Paul gesagt, „du bist nicht wiederzuerkennen“, und dann waren sie Arm in Arm und zu Fuß durch die Nacht gegangen, singend und lachend, wie zu der Zeit, als sie einander kennengelernt hatten.

Abends weggehen würde sie deshalb auch nicht öfter können. Ihre Mutter war noch berufstätig und konnte nur selten ausfallen. Auch war die Wohnung zu klein, und ihre Mutter mußte auf der schmalen Couch im Kinderzimmer schlafen, oder Paul mußte dort liegen, wenn ihre Mutter sich im Ehebett schlafen gelegt hatte. Eine unbequeme Lösung in jedem Fall.

Sie hatte es aber auch gemessen, an den Nachmittagen, an denen das Kind in seinem

Wagen lag und schlief, durch die Straßen zu bummeln, die Anlagen der Boutiquen anzusehen und dabei festzustellen, daß Männer einen auf ganz bestimmte Weise ansahen, wenn man ein hübsches Gesicht hatte und einen Kinderwagen vor sich herschob, auf eine Weise, die über die Blicke hinausging, die sie gutaussehenden Frauen sonst zuwarfen, die aber nicht unangenehm war, eine Mischung aus Wohlgefallen und Erotik.

Und es hatte ihr Spaß gemacht, sich in einem Straßencafé hinzusetzen, Campari Soda zu bestellen und die Leute zu beobachten, während das Kind an einer Waffel lutschte und in seinem Wagen saß, bis ihm langweilig wurde und es nach den Gegenständen auf dem Tisch zu greifen begann, was sie ihm nicht erlauben konnte. Aber es fand sich fast immer jemand, der mit dem Kind „guggu und dadda“ machte und seine dicken Backen lobte. Bis es Zeit war, nach Hause zu fahren, wo sie sich dann, schon in der Vorfreude auf den Abend, dem täglichen Ritual des Badens, Fütterns und Insbetztrens hingab und noch lange mit dem Kind herumschmuste, bevor sie das Licht ausmachte und mit einer gewissen Erleichterung erst einmal eine Zigarette rauchte, um dann für Paul etwas zum Essen zuzureichern.

„Du hast es doch am Abend und an den Wochenenden“, hatte Paul gesagt und vergessen hinzuzufügen: so wie mich. Es war darum gegangen, daß der Gedanke sie erschreckte, das Kind nun nicht mehr ständig um sich zu haben. Sie litt unter der Vorstellung, das Kind könne zu sprechen anfangen, ohne daß sie wußte, welches Wort es als erstes gesagt hätte. Paul war auf seine Weise darauf eingegangen. „Ich weiß, was du meinst“, hatte er gesagt, „aber du wirst Mutter Köck einige Probleme los, schaff dir doch jetzt keine neuen. Es ist ganz natürlich, daß du an dem Kind hängst, aber irgendeine Lösung müssen wir finden. Du willst doch nicht wirklich zu Hause bleiben, vom Finanziellen einmal abgesehen.“

„Nein“, hatte sie erwidert, „das nicht.“

Schon als junges Mädchen, aber auch später, hatte sie nicht schwanger gewesen war, hatte sie manchmal einen Traum gehabt, der in ähnlicher Form immer wiederkehrte. Sie sah sich nackt an einem Strand entlang durchs Wasser gehen, mit einem ebenfalls nackten Säugling im Arm. Die Sonne schien heiß, und ihre Strahlen wurden vom Glitzern der Wellen reflektiert. Dieses Bild machte sie umgeben froh, sie empfand gleichzeitig Erregung und Beruhigung. Inzwischen war der Traum nicht wieder gekommen, aber manchmal, wenn sie durch das Schreien des Kindes geweckt wurde und festgestellt hatte, daß ihm weiter nichts fehlte, daß es trocken, satt und heberfrei war, begriff sie, daß sie wußte, warum das Kind schrie, und daß ihr Wunsch sich mit dem des Kindes deckte.

Erst gar nicht damit anfangen, hatte man ihr noch in der Klinik eingeschärft. Und darum war auch sie es gewesen, die nein gesagt hatte, als Paul einmal das Kind zu ihnen ins Bett bringen wollte. Und als es Bekanntheit und nachts immer von neuem zu weinen begann, hatte sie sein Bettchen ganz nah an ihre Seite des Ehebettes gestellt, damit sie es jederzeit streicheln konnte, aber zu sich genommen hatte sie es nicht.

Sie saß noch immer so da, mit dem Kind im Arm. Paul hatte sich mit einem Freund,



Rudolf Dietrich: im Kinderheim

der früher einmal in derselben Firma gearbeitet hatte, auf ein Bier getroffen. Er würde jeden Augenblick zurück sein, und sie hatte noch nicht damit begonnen, das Essen, das sie vorbereitet hatte, zu Ende zu kochen. Paul aber hatte es, aufs Essen warten zu müssen.

Sie spürte, wie es naß auf ihren Schoß sickerte, und es wäre nur vernünftig gewesen, das Kind nun behutsam auf den Wickeltisch zu legen und so vorsichtig wie möglich seine Windeln zu wechseln. Es mußte gar nicht aufwachen dabei. Aber sie brachte es nicht fertig. Es war, als wäre etwas in der Schwere zwischen ihnen beiden, und sie fürchtete, daß es mit dem Glück, das sie zu empfinden glaubte, sofort vorbei sein würde, wenn sie sich bewegte oder gar aufstand, so, als würde dann das, was noch in der Schwere war, gewaschen abströmen. Und wohin auch immer es fallen mochte, es würde etwas anderes als dieses augenblickliche Glückseligkeit bedeuten.

Dann glaubte sie, von dem Gesicht des schlafenden Kindes den Ausdruck ablesen zu können, den es haben würde, wenn sie es morgen bei Mutter Köck zurückließ, demselben etwas unsicheren, verwunderten und gar nicht unfreudlichen Ausdruck, den es hatte, wenn sie es in der Obhut ihrer Mutter zu Hause gelassen hatte, bei Arztbesuchen oder ähnlichen Anlässen, nur daß Mutter Köck nicht ihre Mutter und deren Wohnung nicht zu Hause war.

Ich kann doch in den nächsten Jahren nicht nur daheim hocken und das Kind hüten. Selbst wenn ein zweites... aber dann brauchen wir eine größere Wohnung und Paul allein... Nacheinander fielen ihr Sätze ein, die sie immer wieder gehört, erwogen, aber nie in Frage gestellt hatte. Still-

ze, gegen deren Gewalt sie nicht einmal in Gedanken ankam. Und sie sah einen Herd, einen Spierherd, wie sie ihn gar nicht mehr hatten, und volle Stoffwindeln vor sich, obwohl sie von Anfang an Papierwindeln benutzt hatte, wenn sie an die übliche Laune dachte, die sie manchmal hatte, wenn das Kind tagsüber besonders anstrengend gewesen war und sie dann am Abend weiter nichts tun konnte als zu Hause rumsitzen und all ihre aufmunternden und tröstlichen Worte längst schon verbraucht waren, so daß Paul sich vernachlässigt vorkam und stumm vor dem Fernseher sitzen blieb, bis das Programm zu Ende war.

Wir haben alle mehr voneinander, wenn wir uns zwischendurch mit etwas anderem beschäftigen und dann zueinander heimkommen können. Ein Kind braucht Kinder. Viele Kinder – andere Kinder. Unsere Ansprüche gehen schon jetzt auseinander, so ist es, wir können einander schon jetzt nicht mehr genügen. Ich brauche Menschen um mich und das Kind Kinder. Wir können sie nicht hierherholen, also müssen wir zu ihnen gehen. Mein Gott, früher, da lebten die Menschen und die Kinder tiefer beisammen. Vielleicht ändert sich alles wieder, vielleicht wird man es in ein paar Jahren ganz anders sehen, aber heute, heute...

Und während sie das Kind nun doch an sich drückte, gingen ihr die Augen über. Ein paar Tränen liefen von ihren Wangen bis an den Halsansatz hinunter.

Und Paul, der gerade nach Hause gekommen war, fragte sie, was sie denn habe, als er sie so dasitzen sah.

„Nichts“, sagte sie. „Es ist schon vorüber.“ Und als sie aufstand und das Kind vorsichtig auf den Wickeltisch legte, spürte sie, wie der große nasse Fleck auf ihrem Schoß plötzlich kühl und unangenehm wurde.

Ein Hoch dem kühnen Seiltänzer

Von

HILL RENÉE HÜGELMANN

Es gibt im Menschen eine Neugier an Menschen, die oft sein alleiniger Beweggrund für Geselligkeit ist. Es treibt ihn hinaus, auch wenn er viel lieber zu Hause bliebe, wo er ungestört in sich selbst lauschen kann. Vielleicht, so denkt er, daß er auf dem Umweg über die anderen auch sich selbst erfahre, sich selbst, den er nie auf den Grund kommen kann. Und schon ist er draußen, und die Tür fällt ins Schloß.

Und mit diesem Augenblick beginnt die Überraschung. Er, der stets passiv war, wird plötzlich aktiv. Er möchte an tausend Orten gleichzeitig sein; er, der stets versuchte, überall dabeisein zu wollen. Der Dämon der Neugier hält ihn gepackt. Er redet und flüstert, er lauscht und lauert. Nichts entgeht ihm, er taucht hier auf und dort. Es liegt sogar in ihm, die Lüge zu streifen, nicht um eines gemeinen Profites willen, sondern nur als Mittel, die Menschen aus ihren Verstecken zu locken. Die Hintergründe reizen ihn, die Untergründe. Die Hintergründe und die Untergründe der Masken. Denn er weiß, daß er sich – selbst ein Maskierter – unter Masken bewegt.

Er läßt nicht nach, er will endlich wissen. Er will die Gesichter ohne Schminke, gleichviel wie grauenhaft sie denn auch aussehen mögen. Er reißt, er versucht, er rechnet, er jongliert. Er wird zum Tänzer auf einem schmalen Grat, auf dem Grat über dem Abgrund der Möglichkeiten.

Seine Spiele sind Improvisation, doch sie sind auch Regie. Sie erfordern Verve wie alle Spiele. Aber sie erfordern auch Kühnheit. Sich zu verstricken wäre plump und dilettantisch. Nicht immer ist es leicht, mit Hingabe mitten in einem solchen Spiel zu sein und doch gleichzeitig draußen zu bleiben. Das Spiel mit Menschen setzt die höchsten Qualitäten voraus.

Der Spieler muß Übersicht über Strukturpielen haben. Eine Fülle möglicher Gestalt muß ihm gegenwärtig sein. Er muß fremde Seinsarten erfühlen können, das heißt er muß äußerst flexibel sein, schmiegsam auch der Situation gegenüber; denn aus der Situation gestaltet er seine Spiele, aus dem fast transzendenten Aufnehmen ihrer verborgenen Substanz. Er muß echte Imagination haben, Imagination, die sich genau am Objekt orientiert und nicht ins Blaue draußes phantasiert. Hinzu kommt noch, daß er Sicherheit im Kombinieren haben muß – eine Sicherheit, die beinahe mathematisch funktioniert, dabei aber stets Raum läßt für das Irrelevante, für das Paradoxe, das die Wirklichkeit gern aufspielt, wenn sie uns den Schleier der Erscheinung ein wenig lüftet.

Der Differenzierung dieser Spiele, ihrer Fähigkeit sich zu modulieren und sich in Hinsicht auf Gestaltapielen abzuwandeln, sind – so glaube ich – keine Grenzen gesetzt. Balzac war ein anderer Spieler als Metternich, Kierkegaard ein anderer als Dostojewski, Gide ein anderer als Marcel Proust. Jeder wird seine eigene Methode gehabt haben, die Menschen aus ihren Kostümen zu locken, um sie nackt und ohne Schminke zu sehen.

Das Parkett für diese Spiele ist überall: der Salon, das Schlafzimmer, das Theater, die Straße. Natürlich auch alle Ford der Politik. Wo Menschen zusammen sind, da ist immer auch Bühne. Mit dem zunehmenden Mangel allerdings an Differenzierung, an subtiler Durchbildung unserer Innerlichkeit wird der Spieler – den zu beobachten ein Genuß ist – immer seltener werden. Die Masse fröstelt ihn auf. Er gehört einer aussterbenden Spezies an, wenn nicht bald ein Wandel eintritt, ein neues Zeitalter der Individualitäten.

GRIF IN DIE GESCHICHTE

Er rettete den Sonnenkönig vor dem Ruin

Vor 300 Jahren starb Jean-Baptiste Colbert, der französische Wirtschaftsreformer und Ratgeber Ludwigs XIV.

Hätte er für Gott soviel gearbeitet wie für diesen Mann, so wäre er zweimal gerettet, soll der französische Wirtschaftsreformer Colbert auf dem Sterbeger sagt haben. „Dieser Mann“, war König Ludwig XIV., der Sonnenkönig, von dem das vermessene Wort stammt: „Der Staat bin ich.“ Solch herrischer Absolutismus bedurfte freilich eines straff organisierten, tadellos funktionierenden Einheitsstaates. Diesen Staat schuf für die Allchristliche Majestät von Frankreich Jean-Baptiste Colbert, Tuchhändlersohn aus Reims, der vor 300 Jahren am 6. September 1683, eben 64 Jahre alt geworden, in Paris gestorben ist.

Der Bürger aus Reims, der niemals den Edelmann gespielt hat, obwohl er den Titel eines Marquis erhielt, wurde früh Verwalter des Privatvermögens des Kardinals Mazarin, der ihn in seinem Testament als fleißigen und ideenreichen Finanzchef dem jungen Ludwig XIV. empfahl. Von 1661 an bis zu seinem Tod hat Colbert als königlicher Intendant die Finanzen, Handels- und Justizgeschäfte Frankreichs geleitet und damit indirekt durch seinen rücksichtslos betriebenen Zentralismus einen entscheidenden Beitrag zur Formung einer französischen Staatsnation geleistet.

Ein Schuldenberg von 52 Millionen Goldpfunden (Livres) war das Erbe, das er als neuer Finanzminister vorfand. Ein Zauberkünstler war er nicht, nur ein unbestechlicher, fanatischer Arbeiter. Die Schulden mußten abgetragen, das ganze Finanzsystem neu geordnet werden. Colbert verordnete eine bittere Medizin: Steuerpflichtigkeit für alle Stände; Senkung der direkten, Anhebung der indirekten Steuern; Ankerbohrung der Wirtschaft durch Streckung sämtlicher Binnenzölle; Drosselung der Importe

und Steigerung des Exports, wofür genaue Anweisungen zur Hebung der Effektivität in den einzelnen Handwerks- beziehungsweise Fabrikationsbetrieben ergingen; endlich Einführung eines einheitlichen Münz-, Maß- und Gewichtssystems. Colberts Wirtschaftsordnung orientierte sich an merkantilistischen Prinzipien. Das bedeutete eine vom Staat dirigierte, geförderte Wirtschaft, nicht etwa eine Planwirtschaft des 20. Jahrhunderts.

Zur Steigerung des Exports gehörte auch der Ausbau der französischen Handelsmarine und geeigneter Atlantikhäfen. Die franzö-

sische Handelsflotte wurde die drittstärkste in Europa. In einer Zeit, in der neue Mächte wie England, die Niederlande, Dänemark, Norwegen und Kurbrandenburg in überseeische Bereiche drängten, sorgte Colbert für die Ausweitung französischer Besitzes, erwarb Louisiana im südlichen Nordamerika, begünstigte die Westindische und die Ostindische Handelskompanie bei Erwerbungen auf den Antillen in der Karibik und in Ostindien (Pondichery). Das Lillenmarie des Sonnenkönigs sollte auf den Weltmeeren wehen.

Voraussetzung für das Funktionieren des

königlichen Verwaltungs- und Steuerstaates war die Schöpfung eines unbestechlichen Berufsbeamtenkorps. Ohne reguläre Steuerverwaltung kein stehendes, regelmäßig besoldetes Heer. Auch das gelang diesem „Staatskünstler“, wie ihn wohl schon die Zeitgenossen zu nennen pflegten. In modernem Sinn war er der „bevollmächtigte Generalmanager“ des Sonnenkönigs.

Colberts Staatsgesundheit zettelte langsam. Die Staatsschuld wurde auf 32 Millionen Livres heraufgedrückt. Zwischen 1680 und 1683 stiegen die staatlichen Einkünfte von 80 Millionen auf 115 Millionen Livres.

Der Staatskünstler hatte gewiß nichts gegen eine starke Armee, gegen eine angemessene Repräsentation des königlichen Hofes. Nur mußte alles hübsch im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren bleiben. Der Kredit des noch immer verschuldeten, aber in der Sanierung befindlichen Hauses Frankreich durfte nicht wieder überzogen werden. König Ludwig XIV. und sein Kriegsminister Louvois jagten ihren ehrgeizigen Plänen nach: Vergrößerung Frankreichs durch Beilegung vergüteter und faden-scheiniger Rechtsansprüche auf Gebiete am linken Rheinufer, immer neue Kriege, immer gewaltigere Festungsanlagen an der Ostgrenze. Dazu kam die Neigung des stets zwischen schwindenden Amouren und gerade zu pathologischer Rigorosität schwankenden Monarchen, sich die herrlichsten Prunk-schlösser der Welt errichten zu lassen.

Die letzten Jahre seines Daseins hat der „Staatskünstler“ damit verbracht, wenigstens das Gewonnene zu erhalten, bevor die Allchristliche Majestät alles verspielt. Darüber ist ihm mit seinem frühen Tod die Zeit unter den Händen verronnen. W. G.



Ministeramt mit Ludwig XIV. und Colbert im Zimmer der Marquise de Maintenon. FOTO: ULLSTEIN

Zum Kuckuck

Von WALTER HELMUT FRITZ

Du erwähnst, daß du als Kind Kastanienverkäuferin sein wolltest in einem Wagen auf dem Marktplatz.

Auch ein paar Stunden hier zu sitzen mit Fragen, mit Nähe und Wein ist nicht ungeschehen zu machen

ist zum Bestandteil geworden wer weiß wovon. Was steht in dem Buch? Glücklich zu sein

sei nicht mehr statthaft? Wir kennen uns seit Jahren, seit gestern, gleichviel, zum Kuckuck

laß uns ohne Zögern den Meteor einladen, der, unbemerkt fast, in der Tür erscheint.

und Mädchen, die den Tag in der Obhut von Großmüttern, Tagesmüttern und Kindergärtnerinnen verbrachten.

„Weißt du“, hatte Irene, die an dem Schreibtisch ihr gegenüber saß, einmal gesagt, „wenn ich mir dann ein Wochenende richtig Zeit nehme für Pippa, ist sie selb, richtig selb. Nur der Montagmorgen... da gibt es Tränen beim Aufbruch, Protest, und sie will partout nicht zu Mutter Köck... Und wenn sie mich dann vor lauter Schlichzucht gar nicht mehr sehen kann, muß ich sie einfach in die Arme nehmen und sagen: „Wart nur, heut abend bringt Mama dir was Schönes...“

„Ich weiß, ich weiß“, hatte Irene abge-winkt, dabei hatte sie nur fragen wollen, wer denn Mutter Köck sei. „Ich soll die Kleine nicht verwöhnen, aber wenn sie so, in Tränen aufgelöst, vor mir steht, werde ich jedes-mal weich. Dabei hat sie es wirklich gut bei Mutter Köck. Eine warmerzogene Frau ist das, und wie sie es versteht mit den Kindern, die machen alles, was sie sagt. Du sollstst hören, was Pippa aufhört, wenn ich ihr einmal drohe: Na dann nimm ich dich eben weg von Mutter Köck und geb' dich woanders hin. Du sollstst bloß hören, was sie dann aufhört.“

„Du würdest sie mir also empfehlen, diese Mutter Köck?“ hatte sie gefragt. Es war noch lang Zeit, und das Kind war nicht einmal auf der Welt gewesen, sie hatte sich nur schon Gedanken gemacht. „Und ob ich sie dir empfehle, du mußt nur rechtzeitig bei ihr anfragen.“ Und dann hatte Irene ihr die Adresse von Mutter Köck aufgeschrieben.

Sie hatte sich ein Jahr freigenommen, ein ganzes Jahr, um bei dem Kind bleiben zu können. Sie hatte einmal irgendwo gelesen, daß dieses erste Jahr das wichtigste sei, und

Die Grazie des Deutschen Merkurs entzückte Weimar

Zum 250. Geburtstag von Christoph Martin Wieland

Von PETER PÜTZ

Wieland hat besser als irgendjemand deutsch geschrieben... aber seine Gedanken haben uns nichts mehr zu denken. Mit diesen Worten gönnt Nietzsche dem Verfasser des „Agathon“ und der „Abderiten“ immerhin noch eine Beisetzung erster Klasse. Nicht alle Kritiker haben sich derart respektvoll verhalten: Als die Mitglieder des Göttinger Hainbundes am 2. Juli 1773 Klopstocks Geburtstag feierten, zündeten sie sich mit Wielands Schriften ihre Pfeifen an, zerrissen und zertrampelten sein erotisch erhitzen Verses „Idris und Zenide“ und verbrannten es samt dem Bildnis seines Autors. Goethe überließ ihm in seiner Satire „Götter, Helden und Wieland“ mit Spott und Hohn, und Athenäum, das Organ der Frühromantiker, diskreditierte ihn als Plagiator von Dichtern der Weltliteratur: von Horaz über Cervantes bis Fielding und Sterne.

Seitdem wollen die Vorwürfe gegen Wieland nicht verstummen: Er gilt als unchristlich, undeutsch, frivol, opportunistisch und charakterlos im Sinne fehlender Beständigkeit. Seine unbegrenzt erscheinende Adaptions- und Wandlungsfähigkeit erinnerte an Proteus oder gar an das Chamäleon; seine angebliche Höflichkeit und Affinität zum französischen Denken und Dichten stempelten ihn zum unverbündlichen Weltmann, der den patriotischen deutschen Bürgern verdächtig wurde.

Seine stilistische Virtuosität stand außer Zweifel, wurde aber zugleich zum Stein des Anstoßes für solche, die in seiner Verziertheit das Gediegene vermißten. Weder zum ersten noch zum letzten Male erwies sich Mobilität als Argernis, da sie sich dem gesellschaftsfeindlichen Herrschaftswillen zur Fixierung und damit zur einordnenden Bewältigung und Ablagerung entzog.

Daher bemängelte man bei Wieland die verwirrende Vielfalt der Stile, die irritierende Zersplitterung in verschiedenste Beschäftigungen, das Vagabundieren zwischen den diversen Gattungen und Nationen.



Nietzsche nannte ihn den größten Stilisten der deutschen Literatur: Christoph Martin Wieland nach einem zeitgenössischen Stich

literaturen. Er schrieb Dramen, Prosa-, Vers- und Briefromane; er verfaßte Dialoge und philosophische Abhandlungen, und er brillierte vor allem in fast allen kleinen Formen der Dichtung. Seine Stoffe und Stile entlehnte er den Geschichten aus „Tausendundeiner Nacht“, den französischen Feenmärchen, Ariost und Cervantes sowie den Engländern und Franzosen des 18. Jahrhunderts.

Doch trotz aller Disparität der Gattungen und Vorbilder herrscht bei Wieland – und hieraus resultiert ein anders lautender Vorwurf – eine derartige Gleichförmigkeit der Themen und Motive, der Handlungsabläufe und Konfigurationen, daß besonders beim gegenwärtigen Leser der Eindruck einer durchgängigen und Gähnen erweckenden Monotonie entstehen kann.

Weitere Vorbehalte gegen Wieland erklären sich aus seiner lange währenden Vormachtstellung im 18. Jahrhundert, welche die jüngeren Autoren zum Zwecke ihrer Selbstbefreiung durchbrechen mußten; sie ergeben sich überdies aus der gesellschaftlich-politischen Entwicklung, in der das aufstrebende Bürgertum die höfische Rokoko-Kultur zu überwinden trachtete. Sie sind aber auch bis heute das Ergebnis entscheidender Wandlungen ästhetischer und anthropologischer Prinzipien.

Nicht von ungefähr waren Vertreter der Romantik oder Vörromanik (Göttinger Hain, der junge Goethe usw.) die vehementesten Kritiker Wielands. Dieser hatte seinerseits noch nicht Herder, sondern allenfalls Bodmer zum Lehrer gehabt, so daß die später so bedeutsame werdende Kategorie des Unverwechselbaren für ihn noch gar kein dominierendes Prinzip sein konnte. Sowohl der Vorwurf des Plagiats als auch der einer lähmenden Monotonie basieren auf einer für Wieland noch gar nicht verbindlichen Forderung nach Übersetzung bisher geltender Grenzen und Gesetze, nach Gestaltung des Einmaligen und Besonderen.

Für den Autor des „Don Sylvio“ entsprach es durchaus den Regeln und Gepflogenheiten der Dichtkunst, Cervantes nachzu-

men und mit ihm zu wetteifern, wobei er sich ebensowenig in einer Epigonenrolle sah wie Vergil, als dieser in die Fußstapfen Homers trat. Die Nachahmung vorbildhafter Dichter war für Wieland noch kein Plagiat, da die Autoren der Vergangenheit als Autoritäten Maßstäbe gesetzt hatten, die es nicht zu besetzen, sondern zu erfüllen, zu erweitern, bestenfalls zu überbieten galt.

Da Wieland noch nicht wie der junge Goethe, die Romantiker oder gar Nietzsche das Charakteristische, das Besondere und Absonderliche, das Exzeptionelle und Exzentrische zu erkennen und darzustellen suchte, da seine Expeditionen weniger den Charakter eines abenteuernden Entdeckers als den eines auf friedlichen Austausch bedachten Vermittlers verlangten, zog er sich den Vorwurf des dichtenden Händlers zu, der jede ergiebige Quelle aufspürt, ausnützt und dem übersättigten Publikums geschmack zugänglich macht.

Was er als Waren aus den mehr oder weniger entlegenen Ländern heimbrachte, konnte sich allerdings sehen lassen, wurde mit Recht im deutschen Literaturkanon bestaunt und hinterließ über Wieland hinaus beträchtliche Spuren, auch und gerade noch bei seinen Gegnern und Kritikern, z. B. bei den Romantikern. Als Übersetzer von mehr als zwanzig Shakespeare-Dramen wurde er zu einem der wichtigsten Vermittler des englischen Dramatikums in Deutschland, und er schuf somit die Grundlage für die seit den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts verstärkteinsetzende Shakespeare-Rezeption durch Herder, Goethe und die Frühromantiker. Mit seinen heute noch als vorbildlich geltenden Übertragungen lateinischer Dichtungen von Horaz und Lukian arbeitete er den deutschen Klassikern in die Hände.

In seinen späteren Jahren erprobte er seine Übersetzungskunst an Euripides, Xenophon und Cicero. Mit „Schmistan“ legte er eine Sammlung von damals in Mode kommenden Feen- und Geistermärchen vor, die er teils erfunden, teils aus dem Französischen übersetzt und umgearbeitet hatte. In seinem Lehrbuch für Fürsten, „Der goldne Spiegel“, sowie in mehreren anderen Schriften importierte er Themen, Motive und vor allem Erzählweisen aus fernen Ländern, so aus „Tausendundeiner Nacht“.

Als vermittelnder Populärwissenschaftler betätigte er sich in seinen zahlreichen Aufsätzen zur Naturkunde, Geographie, Philosophie, Politik und Ästhetik. Als Herausgeber der Zeitschriften „Der Teutsche Merkur“ und „Das Attische Museum“ knüpfte er vielfältige Beziehungen zu zeitgenössischen Autoren und beeinflusste maßgeblich die literarische Diskussion im letzten Viertel seines Jahrhunderts. Dabei wirkte er als Förderer junger Talente, die er entdeckte und ermunterte.

Obwohl er für sein eigenes Schaffen die Position der Mitte und Vermittlung suchte, war er dennoch bereit, an anderen das Andersartige, ja, Außersordentliche zu respektieren, wie im Falle Goethes, den er trotz dessen satirischer Aggressivität gegen sich zu schätzen wußte. Im übrigen war er der einzige aus dem Umkreis der Weimarer Klassiker, der dem jungen Heinrich von Kleist seine Anerkennung nicht versagte.

Wielands vielseitige Tätigkeit als Übersetzer, Bearbeiter, Nachahmer, Populärwissenschaftler und Herausgeber brachte ihm nicht nur in den Geruch eines heilhörigen Literaturhändlers und alten leichtfüßigen Eintänzers auf allen möglichen Hochzeiten, sondern verschaffte ihm darüber hinaus den abschätzigen Ruf, daß er mit seinen Vermittlungen allenfalls Mittleres, vielleicht sogar nur Mittelmäßiges erreicht habe. Folgeschwerer als der Vorwurf der Unbeständigkeit und charakterlosen Virtuosität ist – zumindest in diesem Lande – die Feststellung, gewogen und zu leicht befinden zu werden. So gaben auch Wielands Eleganz und Wille zur Versöhnung vielfach als Dummblütigkeit und intellektuelle Dürftigkeit.

Doch eine derartige Simplifizierung macht sich selbst dessen schuldig, was sie anklagt. In diesem Falle ist Nietzsche hilfreich, um Wieland gerechter zu beurteilen, wenn er zu bedenken gibt: „Wer tief in die Welt gesehen hat, erst wohl, welche Weisheit darin liegt, daß die Menschen oberflächlich sind. Es ist ihr erhabener Instinkt, der sie lehrt, flüchtig, leicht und falsch zu sein.“

Daß Wieland „tief in die Welt gesehen“ und nicht aus sybaritischer Genügsamkeit ihre krassen Antagonismen und sinnerstreuenden Absurditäten außer acht gelassen hat, bezeugen alle seine Schriften. Seinem Versuch der Vermittlung steht stets die heilschaffende Erkenntnis der Zersplittertheit und deren Lebens- und gesellschaftsfeindlicher Bedrohlichkeit voraus. Bevor z. B. Agathon am Ende seiner langen Um- und Irrwege mit seinen Mitmenschen, mit sich selbst und seiner Welt versöhnt wird, beherrschen ihn

erst einmal auf lange Zeit die Antinomien von Geist und Sinnlichkeit, von Vernunft und Phantasie, von Moral und Genuß, von Eros und Agape, von verdorbener und erneuernder Natur.

Bei aller Einsicht in die verheerende Macht der Gegensätze läßt Wieland sie aber als ontologische Notwendigkeiten nicht gelten, sondern er betont immer wieder die Bedürftigkeit und Möglichkeit der Erlösung einer in sich widerspruchsvollen Realität. Der Wille zu verbinden und zu versöhnen ist nicht das Ergebnis harmonisierender Einfalt, sondern resultiert aus der Erkenntnis, daß die Welt, bliebe sie unverbunden und unverwundet, vollends auseinanderbrechen und damit versöhnlich wie unversöhnlich Denken- de gleichermaßen in den Abgrund reißen müßte.

Daher darf bei Wieland nicht nur von Vermittlung, sondern es muß auch von dem Vermittlungsbedürfnis, von Zwiespalt und Zerrissenheit die Rede sein; denn der Aufklärer hat sich gerade die Befreiung der Extreme aus ihrer erstarrten Gegensätzlichkeit zur weltverändernden und menschenerziehenden Aufgabe gesetzt. Dieser unermüdbaren Anstrengung verdanken wir sein Meisterwerk des Witzes, den satirischen Roman „Die Abderiten“.

Die Abderiten haben grundsätzlich keinen Mangel an Phantasie und Urteilskraft, doch sie verstehen sie nicht in der rechten Weise anzuwenden. Diesem Fehler verfallt die gesamte unaufgeklärte Menschheit. Daß die Einbildung der kontrollierenden Vernunft davonläuft, gilt nicht nur für die Abderiten oder für Wielands verspottete Zeitgenossen, sondern auch für die Schwärmer und Phantasten, die sich zu Beginn der 70er Jahre verstärkteinsetzt Gehör verschafften: Rousseausisten, Pietisten, Irrationalisten und alle, die in der Verfolgung des angeblichen Unbedingten den Sinn für Zusammenhänge verlieren und einzelnes verabsolutieren.

Ob nun Wielands meistgenanntes Buch, die „Geschichte des Agathon“, die wirkungsmächtige Tradition des Bildungs- oder Entwicklungsromans begründet hat oder nicht, so zeigt es jedenfalls ebenso wie die „Komischen Erzählungen“ und das von Goethe hochgeschätzte Gedicht „Musalem“ die Bedrohlichkeit extremer Verkümmern, sei es in krude Sinnlichkeit oder sei es in sterile Abstraktion.

Auch die späteren, viel zuwenig bekannten Schriften des ungelassenen Klassikers zielen wie der „Oberron“ auf die Vermittlung von Sollen und Wollen, von Heikelestaten und Liebesgütern oder wie der „Agathodämon“ auf die Vermählung von Gläubigkeit und Aufklärung. Dabei gibt Wieland der Humanität den Vorrang vor den positiven Religionen, und in einer seiner letzten Schriften, der „Euthanasia“, bestreitet er sogar alles, was über das Menschliche und seine kreschenden Bedingungen hinausgeht, also auch ein Fortleben nach dem Tode. Er will die vom Gläubigen auf das Jenseits und seine dortigen Insassen projizierten Hoffnungen und Bestrebungen auf diesseitige Belange verlagern, auf die Sorge um das gesamte Menschengeschlecht, mit dem jeder einzelne durch seine gattungsbegleitende Sympathie tiefest verbunden ist.

Trotz solcher Ermahnungen zur mäßigen Mitte wird die sprengende Gewalt der Antagonismen nicht nur nicht verkannt, sie wird sogar in ihrer spannungserzeugenden Funktion anerkannt. Agathodämon, in dessen Namen der erste Bestandteil („agathos“: der Gute im griechischen Sinne) dem zweiten gleichsam vorangesetzt wird und somit den Dämonen beiderseitig, ist kein engelhaft guter Geist, sondern die verkörperte Versöhnung von Vernunft und Anstrengung, von Natur und Vernunft. Ihm legt der alte Wieland das freimütige Bekenntnis in den Mund, „die geistige Natur den Gott in uns zu nennen“.

Trotz seines stetigen Bemühens um Verständnis und Ausgleich noch so divergierender Erscheinungen und Standpunkte blieb Wielands großer Erfolg – ähnlich wie bei reproduzierenden Künstlern – auf die Zeit seines Lebens beschränkt. Die Nachwelt flücht ihm keine Kränze. Schon seine jüngeren Zeitgenossen bekämpften ihn wegen seiner religiösen, moralischen, politischen und ästhetischen Grundsätze. Romantiker und Jungdeutsche belächelten ihn als Verkörperung verpörrter Altherrengrazie, und Nietzsche ließ ihn allenfalls als Stilisten gelten.

Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts war ihm nicht günstiger gesonnen; im Deutschland der 30er und 40er Jahre wurde er aus durchsichtigen Gründen wenig beachtet. Doch nach 1945 macht sich allmählich ein Umschwung bemerkbar. Seit Friedrich Schlegels bahnbrechender Monographie (1949) und verstärkt in den letzten Jahren gewinnt Wieland an Interesse.

Dieses erwächst aus der generellen Aufmerksamkeit für das 18. Jahrhundert, für die Philosophie und Literatur der Aufklärung, die Probleme des Bürgertums und seiner strebsamen Öffentlichkeit (Habermas, Koselleck u. a.) die damit verbundene liberale und humanistisch-kosmopolitische Tradition, die immer berechtigter erscheinenden Ansprüche des Sinnlich-Erotischen, aber auch aus einer veränderten Einschätzung von Ästhetik und stilistischem Virtuosität, das bei aller lehrhaften Absicht dem Spielerischen keine Gewalt tut und bei aller Verspieltheit die Sorge um das Glück der Menschen nicht preisgibt.

Dr. Peter Pütz ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Bonn



Das Bierzelt, Heim aller wahren Bayern: Trachtenfest in Garmisch

FOTO: RUDOLF DIETRICH

Bei den alten Wadlbeißern unter den Zwiebeln des Liebfrauentums

Eine kleine Bayernkunde / Von FRANZ SCHÖNHUBER

In Bayern gehen die Uhren anders“, sagte einmal Willy Brandt und meinte damit wohl die Politik. Man darf dabei aber auch an andere Bereiche, etwa die Literatur, denken. Wer übrigens derzeit die Bocksprünge der weiß-blauen Politik nicht mehr versteht, der sollte zu Ludwig Thomas Satire „Joas Filser Briefwechsel“ greifen. Er bekommt darin köstliche Szenen bayerischer Hinterhofpolitik, verbunden mit der den Bayern angeborenen Abneigung gegen die Staatsgewalt und ihre Träger, die Beamten, im Dialekt vorgeführt. Wenn auch die heutigen bayerischen Abgeordneten zwischen alle „Schriftdeutsch“ gelernt haben, denken doch nicht wenige so wie Wieland der Josef Filser, königlich-bayerischer Abgeordneter und „Ögonom“ dazu.

Eine Szene wie aus den „Filser-Briefen“ habe ich selbst erlebt. Ihr Hauptdarsteller war der schon fast legendäre Posthalter von Birnbach im Rottal, Kaver Unerl, CSU-Bundestagsabgeordneter zu Adenauers Zeiten. Er galt damals als einer der volkstümlichsten und zugkräftigsten Wirtschaft- und Bierzeitredner. „Woast“, sagte er zu mir, „woast, warum mi de Leit so mögen?“ – „Nein, sag's!“ – „Also, wenn i in a Wirtschaft red, dann mach i nach a Stund a Pause, a Halbzeit wie beim Fußball. Die Leit minän ja amal, b'sonders wenn's vül Bier trinken. Und dann saus i als erster ma o, was mi de Leit beim Bieseln sag, wi's sama bisher g'falln hat und was no hören wolln. Und dös san dann meine Themen, wenn i wieder im Saal red.“ Und woast, was alle nachher sagen? A Hund is er scho, der Kaver, der versteht uns, der dankt wie mir.“

Informationsflüsse in Niederbayern. Niemand hat ihnen so auf den Grund geschaut wie Ludwig Thomas. Er hat als „Advokat“ angefangen. Seine Erfahrungen führten dazu, daß er eine lebenslängliche Abneigung gegen Juristen kultivierte. Einen nicht besonders lebenswerten Zeitgenossen beschrieb er einmal mit dem Satz: „Er war Jurist und auch sonst von mäßigem Verstand.“ Der leidenschaftliche Jäger und Kartenspieler war ein Bilderbuch-Vertreter jener Liberalitas Bavariae, die heutzutage so viele Politiker in die Mund nehmen, in der Praxis aber mit Füßen treten.

Thomas war auf den steinigen und verschlungenen Pfaden der Politik nicht immer ganz kritischer. Zunächst liberal und antiklerikal, gab er sich später konservativ bis nationalistisch. Zur Pflichterfüllung jedes CSU-Politikers sollte jedoch seine in Versform gefaßte Weihnachtslegende „Heilige Nacht“ gemacht werden. Sie ist die anschauliche Darstellung einer christlich-sozialen Denkweise.

Thomas am nächsten kommt der in Berg am Starnberger See geborene und im New Yorker Exil gestorbene Oskar Maria Graf. War Thomas selbst, im Herkottswinkel seines Jagdhauses über dem Tegernsee am liebsten mit Bauern und Jägern zusammen, so war Graf unstet, anarchisch, Revolutur und Schwabinger. Auch er kannte seine bayerischen Pappenhelmer. Wer wissen will, wie in einem von Ultramontanen beherrschten Bayern der Liedertext „Auf da Alm, da gib's kos Sünd“ praktiziert wurde, der muß Grafs „Bayerisches Dekameron“ lesen: Sündenpfeil und Beichtstuhl haben unter weiß-blauem Himmel eine gewisse Beziehung.

Der dritte im Bunde der Bayernkenner- und -deuter war typologisch von Thomas und Graf grundverschieden. Gemeint ist der in München geborene jüdische Schriftsteller Lion Feuchtwanger. Er hat den Bayern, insbesondere den Münchnern, in seinem Bestseller „Erfolg“ einen Spiegel vorgehalten, in den die Betroffenen nur widerwillig blickten. Der „Erfolg“ gilt heute als eine der ersten, aber damals unbeachtet gebliebenen Warnungen vor dem aufkommenden braunen Sturm.

Bei einem Besuch in New York nach dem Zweiten Weltkrieg tief Oskar Maria Graf einfach an. „Ja, was ist“ dröhnte es aus der Mäusel. Er konnte keine Ahnung haben, wer am Apparat war; seine amerikanischen Freunde dürften Deutsche nur in der bayeri-

schen Dialektausgabe kennengelernt haben. Wir fanden schnell Kontakt, politisierten, stritten und versöhnten uns wieder. Die jähren Wechselduschen von Gunst und Ungunst sind ein belebendes Element im weiß-blauen Kreislaufsystem.

Wir sprachen über Literatur. Differenzieren war nicht seine Stärke. Er hob in den Olymp oder warf in den Orkus. Nicht einmal Thomas Mann blieb ungeschoren: „Der schreibt mir z'gespreiz. Hätt' er an richtigen Dialekt g'lernt, hätt' er mehr Blut in seine Bücher nekrigert, net lauter Hirn und papierne Sprichwörter!“ Die größte Genauigkeit im Ausdruck ließ sich nach Grafs Meinung eben nur im Dialekt erreichen.

Am nächsten Tag nahm er mich mit zu einer seiner berühmten Dichterlesungen im deutschen Viertel von New York. Mit etwas altmodischem Pathos las er Gedichte von Mörike, Hildebrandt, Bürger und vor allem Liliencron. Die Zuhörer, darunter viele Angehörige des bildungsbehafteten deutsch-jüdischen Bürgertums, hingen wie gebannt an den Lippen dieses „Kraflackis“ aus Bayern. Er hat in Amerika viel zur Erinnerung an die große deutsche Literatur beigetragen.

In das bundesrepublikanische Deutschland wollte Graf nicht mehr zurück: „Früher waren's lauter Nazis, heut' trifft drüber nur Widerstandskämpfer, da kann doch was nicht stimmen.“ Bezeichnenderweise kennen auch die meisten Bayern kaum seine Bücher, aber fast alle wissen, daß er sich nie von seiner bayerischen Tracht trennte, daß er in München eine ihm zugehörte Ehrung platzen ließ, weil man seine Lederhose und seine Nagelschuhe als nicht genügend „festlich“ empfand. Ein rechter Bayer tut's dann „grad erst recht nicht“.

Die Nationalsozialisten hätten Graf gern „vereinnahmt“. Er weigerte sich und schrieb von Prag aus nach der Buchverbrennung auf einer Postkarte an die braunen Herren: „Verbrennt mich auch!“ Und genauso demonstrativ stiefelte er in seinen genagelten Gebirgsschuhen unter den maßbilligenden Blicken des roten Literatur-Zaren Gorki über das Parkett des Kremel und saß wie ein fremder Paradiesvogel unter den echten und selbsternannten Künstlern von Greenwich Village in New York: bayerische Lust an der Komödie.

Thomas, Graf und Feuchtwanger haben die Bühne verlassen. Aus bayerischer Literatur wurden Bavaria. Aus dem Heer der Mittelbärgen ragen ein paar Namen heraus. Auf seinen feuilletonistischen Spaziergängen kam der Münchner Lokal-Matador Sigi Sommer manchmal in die Nähe von Graf. Auch sein Münchner Kollege und Konkurrent, Herbert Schneider, wanderte zuweilen erfolgreich mit.

Immer wieder versuchen neue Autoren, auf den weiß-blauen Erfolgszug zu springen.



Bilderbuchvertreter der bayerischen Illustriertheit: Ludwig Thomas

FOTO: DPA

doch so groß da und dort der publizistische Dampf sein mochte, das Talent reichte meistens nur für ein paar Stationen. Immerhin, die Zeitungen hatten für ein paar Tage ein Thema, und in München gerät ja sowieso fast alles zum Happening. Inzwischen gibt es wahre Profis der Selbstdarstellung. Spitzenreiter in dieser Disziplin ist der Schorsch (Georg) Lohmeier. Für ein paar werbetreibende Sprüche, zwar sorgsam einstudiert, aber spontan vorgetragen, ist er immer gut.

Wo früher in der Münchner kulturellen Szene handfest gestritten wurde, gibt es heute Smalltalk bei Longdrinks. Doch immer noch zieht das alte Bavaria-Erfolgsrezept: Man würze die Zutaten mit Neuschwanstein-Romantik, begieße sie mit Oktoberfest-Bier und nehme eine Prise Schickeria-Gehabe, das mit seinen Gratwanderungen zwischen Gesellschaft und G'sellschafft unter Berücksichtigung der kurzen Wege von den Doppeltüren der Nibelungen zu den Einzelzellen in Stadelheim allemal für Spannung sorgt.

Dann lasse man die literarische Bräute von einer Pfarrersköchin mit einem erotischen Löffel la Lohmeier umhühen, stülpe darüber die Zwiebeln, wie sie über den Türmen des Münchner Liebfrauentums thronen, und stelle das Ganze aus bayerischen Landen frisch auf die Seilertische der Buchhandlungen. Als „Vorkoster“ engagiere man einen literarischen Gourmet, einen Kritiker, der in der Regel mit dem betreffenden Verlagshaus freundschaftlich und auch sonst verbunden ist. Er wird dann die Leute schon auf den Geschmack bringen.

Bei besonderen Anlässen erscheint sogar Oberbürgermeister Erich Kiesel, der bayerischen Volkskunst als Schnadadäpfl- und G'stanzlänger verbunden, beispielsweise zur Buchpremiere seines Pfarrkirchen Schulspexis Dr. Hans Nühbauer („Eine Geschichte der Stadt München und ihrer Bürger“). Besonders hervorgehoben und von der Presse am stärksten beachtet wurde die Tatsache, daß der Einband dieses Werks aus kostbarem arabischen Leder war.

Zuweilen läßt sich Landesvater F.J. Strauß höchstpersönlich herbei (manche Verlage haben ja auch Zeitungen), um die literarische Taufe zu zelebrieren; nachdem der Lohmeier Schorsch das bayerische Volk partout mit einem „Kint“ beglücken will, bleibt das Thema der erblichen Strauß-Nachfolge ohnehin in der Diskussion. Auf dem Nockerberg, dem bayerischen Bier-Olymp, gab es beim Fest des Starkbieranstichs schon einen Probelauf, den Franz Josef als königlicher Landestasteller so gut bewältigte, als hätte er seit seiner Geburt auf König „studiert“.

Und was lesen die Jungen so heutzutage in bayerischen Breiten? Sie lesen nicht, sie hören! Ihr Bayerngefühl bestimmen die Biermösl-Blosn oder die Spider Murphy Gang. Die Biermösl-Blosn ist noch populärer geworden, seitdem die CSU ihr Protestlied „Bayernland-Baywa-Land“ als weiß-blau-Neubestechung einstufte. Und „Skandal um Rosy“ oder „D' Schickeria“ in prächtigem Münchnerisch gesungen von der Spider Murphy Gang interessieren sie mehr als das „Wer mit wem“ der Wittelsbacher. Ihre Idole sind die Outlaws, die bayerischen Robin Hoods, in deren Reihe sie auch den König der bayerischen Wildschützen, den Georg Jennerwein, aufnehmen. Der läßt sich zu einem hochstilisierten, gegen Law und Order war. Und die Begleitumstände seines Todes: Hinterrücks wurde er erschossen, noch dazu bei einer den Bayern heiligen Tätigkeit, dem Brotzeimachen! Für die einstigen „Wadlbeißer“, die Münchner Jusos, war er eine Art gebirglicher Linker. Wenn sie sich in ihrem Revolutur-Keller, dem „Billigen Jakob“ trafen, sangen sie gern „Auf den Bergen wohnt die Freiheit“.

Inzwischen sind aus vielen Wadlbeißern brave Hoffnungen geworden. Den Keller haben sie mit Discos oder bürgerlichen Lokalen vertauscht, den Revolutur-Look teilweise mit dem Trachten- oder Nadelstiefenanzug. Und es paßt gut ins Bild, daß aus einem prominenten ehemaligen Wadlbeißer in München der Direktor des städtischen Bestattungsamtes geworden ist.

Nach überstandener Krebstherapie kein Verzicht auf Kinder

Krebs ist heute dank intensiver Therapie in vielen Fällen heilbar. Besonders gute Chancen haben Kinder mit bösartigen Erkrankungen. Wegen der vergleichsweise guten Ergebnisse der allerdings intensiven und teilweise recht aggressiven Therapien erreichen viele junge, ehemals krebserkrankte Patienten jetzt ein Alter, in dem sie den Wunsch haben, eine Familie zu gründen. Viele von ihnen stehen daher vor der Frage, ob es nach durchgeführter Krebsbehandlung ratsam ist, ein Kind zu bekommen.

Welche Auswirkungen die Therapie ehemals krebserkrankter Patienten auf ihre Nachkommenschaft hat, untersucht eine Umfrage von Professor M. Rister und Mitarbeitern, die kürzlich in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht wurde. Insgesamt konnten 627 Nachkommen von 537 Patienten erfaßt werden, die vor der Konzeption eines Kindes gegen Krebs behandelt worden waren. Auffälligkeiten wurden im Durchschnitt bei 9,4 Prozent der Kinder dieser Patienten festgestellt. Damit haben Kinder solcher Patienten nicht häufiger kleinere oder größere Mißbildungen, als sie in der Normalbevölkerung festgestellt werden.

Rister und seine Mitarbeiter meinen deshalb, daß aus medizinischer Sicht eine allzu pessimistische Einstellung gegenüber dem Wunsch nach Kindern bei ehemals krebserkrankten Patienten nicht gerechtfertigt ist. Die Analyse der einzelnen Gruppen und Tumortypen zeigt aber, daß das Risiko jeweils für den Einzelfall neu abgewägt werden muß. So werden zum Beispiel weniger Auffälligkeiten nach einer Chemotherapie festgestellt als nach einer Kombination von Chemotherapie und Strahlentherapie. Auch ist bekannt, daß schon ohne Therapie bei bestimmten Tumoren häufiger als bei anderen Auffälligkeiten bei den Kindern vorkommen. Eine weitere Unsicherheit besteht darin, daß es möglicherweise verborgene Keimbeschädigungen gibt, die erst in späteren Generationen faßbar sind. A. H.

Wasserzeichen mit UV-Markierung fälschungssicher

Durch Raubdrucke, nicht lizenzierte Kopien und billigeren Nachbau entstehen Unternehmen häufig große wirtschaftliche Nachteile, besonders wenn es nicht gelingt, den Nachweis der Fälschung zu führen. Dies wird jetzt durch ein unsichtbares Wasserzeichen erleichtert, das von der britischen Kartongefabrik „Coated Paper“ entwickelt wurde. Das Verfahren ist sogar billiger als die bisher übliche Wasserzeichen-Technik, da mit einem Druckverfahren eine nur auf ultraviolettes Licht ansprechende Originalmarkierung verwendet wird. In grafschen Finessen gestaltet, ist sie selbst von Fälschern kaum exakt nachzumachen.

Amerikanische Hersteller von Video- und Musik-Kassetten wollen künftig damit die Verpackungen ihrer Produkte ausstatten, damit bei Kontrollen im Handel unautorisierte Kopien schnell erkannt werden können. Das gleiche gilt beispielsweise auch für Etiketten auf Haushaltsgegenständen, die oft von ausländischen Produzenten bis ins letzte Detail kopiert, nun jedoch anhand des Original-Etiketts als Nachahmungen identifiziert werden können. tz.

Neu geeicht: Das Meter kommt „lichtgeschwind“

Am 21. Oktober ist das Meter eine dreihundertmillionstel Sekunde lang. Die neue Definition dieser Längeneinheit wird von der Generalkonferenz für Maß und Gewicht in Sitz in Paris vorgenommen und ist für alle Länder der Erde verbindlich. Exakt wird die wissenschaftliche Definition ab diesem Zeitpunkt lauten: „Ein Meter ist die Länge des Weges, den das Licht im luftleeren Raum in der Zeit von einer 299 792 458stel Sekunde durchläuft. Damit wird die Länge des Meters mit der wichtigsten Naturkonstante, der Lichtgeschwindigkeit, untrennbar verknüpft.“

Wie genau das „Lichtgeschwindigkeits-Maßband“ arbeitet, zeigt ein Vergleich: 1791, als das metrische System von Frankreich aus eingeführt wurde, konnte mit damaligen Methoden die Entfernung Erde-Mond nur mit einer Ungenauigkeit von 80 Kilometern angegeben werden. Durch die Entfernungsmessung mit Hilfe der Lichtgeschwindigkeit kann in Zukunft die Distanz auf fünf Zentimeter exakt gemessen werden. (Der Mond ist von der Erde rund 400 000 Kilometer entfernt.)

Für den „Normalverbraucher“ wird sich dadurch allerdings nichts ändern. Ein Meter gekaufter Stoff bleibt gleich lang. Die größere Maßgenauigkeit bringt dem Käufer dennoch Vorteile. Je genauer zum Beispiel Werkstücke bearbeitet, vermessen und ineinandergespaßt werden können, desto klugere und sicherere Laufwege der damit bestückten Geräte. Je präziser – über Satelliten – das „Ausseinschwimmen“ von Erdteilen erfaßt werden kann, desto besser wird es in Zukunft möglich sein, Bruchstellen in der Erdkruste, also erdbebengefährdete Gebiete, zu erkennen. F. v. E.

Mit vierzig „Sachen“ tausend Meter unter Lippe und Emscher

Im Ruhrbergbau befährt elektrischer Kohle-Express technisches Neuland

Der westdeutsche Steinkohlenbergbau an der Ruhr wandert zur Zeit mit großen Schritten nach Norden. Die Gruben in dem heutigen „Ruhrgebiet“ – nördlich der Ruhr und um die Emscher – sind teilweise erschöpft oder nur noch unrationell abzubauen. Die Zukunft liegt im Lippegebiet und jenseits davon, wo neue Kohlefelder erschlossen werden, freilich meist in größeren Tiefen als weiter im Süden: Denn die flözführende Steinkohlenformation „taucht“ von der Ruhr her (wo sie an der Erdoberfläche sichtbar ist und wo noch im vorigen Jahrhundert die Kohle im Tagebau oder in kleinen Stollen gewonnen wurde) nach Norden immer mehr ab.

Freilich wird kein neues Ruhrrevier nördlich des alten entstehen: Der Umzug ganzer Gruben mit Förderanlagen, Kohleaufbereitung und Verladeanlagen wäre zu teuer und würde die bislang teilweise ganz unberührte Landschaft zerstören. Das neue Konzept des Vorstoßes nach Norden läuft unter dem Begriff der „Anschlussbergwerke“. Man setzt über die neu zu erschließenden Kohlefelder nur Schachtstempel, durch die die Grube belüftet wird. Die Kohle dieser „Anschlussbergwerke“ wird jedoch unterirdisch nach Süden zu den älteren Gruben abtransportiert und dort mit den vorhandenen Förderanlagen zutage gezogen. In den vorhandenen Aufbereitungsanlagen weiterverarbeitet und abtransportiert. Das schont die Umwelt im neuen Abbaubereich, erhält Arbeitsplätze dort, wo sie vorhanden sind – und spart Investitionskosten.

Die „Ruhrkohle AG“ rechnet damit, durch diese Methode eine Investitionskostenersparnis um rund 40 Prozent gegenüber der Errichtung eines vollständigen neuen Bergwerkes zu erzielen. Insgesamt befinden sich bisher sieben Anschlussbergwerke im Ausbau. Mit einem ähnlichen Konzept wird zur Zeit auch in England bei dem Ausbau der Kohleförderung der Grube Selby gearbeitet.

Spurweiten wie bei der Bundesbahn über Tage

Das Problem für die Realisierung dieses Konzepts liegt in dem Ferntransport des „Massenguts“ Kohle von dem Gewinnungsfeld zum Förderschacht über weit größere Entfernungen, als sie bisher innerhalb der Gruben oder zwischen den vielfach miteinander verbundenen Gruben üblicherweise zurückgelegt werden mußten. Deshalb entstehen zur Zeit in dem Neuaufschlußgebiet unterirdische „Fernverkehrsstraßen“ für Kohle von bisher unbekannten Dimensionen. So wird zur Zeit ein Förderbandsystem von sieben Kilometer Länge zwischen dem neuen Schacht Wulfen und der alten Grube „Furst Leopold“ in Betrieb genommen. Höhepunkt dieser Entwicklung wird jedoch die „Kohleschnellbahn“ von bisher unbekannten Dimensionen sein, die das neue Feld „Haltern“ mit den modernen Förderanlagen des stillgelegten Feldes um den Schacht „Shamrock II“ bei Herne verbindet. Dort wird im Endausbau die Hal-

terner Kohle über maximal 33 Kilometer und teilweise mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometer pro Stunde in tausend Meter Tiefe unter dem Ruhrgebiet entlang-sausen. Dieses Transportsystem erfordert Gleisanlagen, Kohlewaggons und vor allem Elektrolokomotiven von Ausmaßen und technischen Eigenschaften, wie sie bisher unter Tage und teils auch über Tage noch nicht bekannt waren. Im Endausbau – voraussichtlich 1992 – werden hier täglich rund 10 000 Tonnen Kohle unter der Lippe, unter Recklinghausen und der Emscher hinweg nach Süden nach „Shamrock II“ rollen müssen.

Der Entschluß für dieses Pionierprojekt wurde der „Bergbau Lippe AG“ (der regional zuständigen Gesellschaft der „Ruhrkohle AG“) allerdings dadurch erleichtert, daß ein erheblicher Teil dieser Strecke heute schon vorhanden ist und Kohle „führt“. Etwa auf dem halben Weg zwischen den Schächten Haltern (die mitten im Kiefernwald verborgen liegen) befindet sich die Kohlegrube „General Blumenthal“. Schon in den sechziger Jahren, als erkennbar wurde, daß die Förderung auf „Shamrock“ in absehbarer Zeit zu Ende gehen würde, entschloß man sich dazu, „General Blumenthal“ unterirdisch an „Shamrock“ anzuschließen. Das war freilich noch kein Anschlußprojekt, denn „General Blumenthal“ hatte selbst auch Förderanlagen, die in Betrieb waren.

Diese Förderanlagen waren indes veraltet – wollte man die auslaufende Förderung auf „Shamrock“ durch Mehrförderung auf „General Blumenthal“ ersetzen, so hätte man nach damaligen Konzepten für „General Blumenthal“ eigentlich eine völlig neue, größere Förderanlage und Kohleaufbereitung aufbauen müssen. Das konnte man sparen, wenn man die erhöhte Förderung von „General Blumenthal“ unterirdisch zu den modernen Anlagen von „Shamrock“ abtransportierte. So wurde der erste unterirdische Ferntransport von Kohle mit einer neuen Kilometer langen „Elektrobahn“ eingerichtet. Dafür konstruierte man Grubenwagen mit fünf Kubikmeter Inhalt und stellte „Fahrdraht-Lokomotiven“ in Dienst, die ihre Stromversorgung aus einer Oberleitung beziehen.

Diese unterirdische Kohlebahn funktioniert und liefert zur Zeit täglich mit 20 bis 30 Kilometer in der Stunde rund 25 000 Tonnen Kohle plus Abraum und Gestein aus dem Grubenabsatz nach Süden. Die Kohlevorrie auf „General Blumenthal“ nehmen indes sichtbar ab, so daß man für den Abtransport der Kohle der neuen Zeche „Haltern“ diese Teilstrecke mitbenutzen und ab etwa 1992 (wenn auf „General Blumenthal“ nichts mehr rationell auszukohlen ist) voll in Anspruch nehmen kann. Freilich läuft die vorhandene „Kohlenmagistrale“ auf 700 Meter Tiefe, während die Grube „Haltern“ in etwa 1000 Meter Tiefe abbaubt und ihre Kohle auch durch ein Förderband ausgeglichen wird, das die Kohle auf 1000 Meter Tiefe übernimmt, 300 Meter höher führt und dort wieder in die Kohlewagen der „alten Bahn“ übergibt.

Der Kern der Konstruktion ist die vom „Haltern-Feld“ über 14 Kilometer bis zur Übergabe führende neue Bahn, die möglichst schnell und rationell fahren muß: Sie soll mit Großraumwagen (11,5 Meter Länge, 28 Kubikmeter Rauminhalt) pro Wagen etwa 30 Tonnen Kohle schleppen können. Die Lokomotiven verfügen über eine Leistung von 300 Kilowatt.

Die Großraumwagen sind bereits konstruiert. Die Gleisanlagen sollen „bundesbahnmäßig“ – bei einem Meter Spurweite mit Betonschwellen verlegt – ausgebaut werden: auch eine neue Dimension unter Tage. Das Problem sind noch die Lokomotiven: Sie müssen mit Drehstrom gespeist werden statt wie üblich mit Gleichstrom. Eine Neukonstruktion ist erforderlich. Kompliziert wird die Angelegenheit dadurch, daß die Züge im Kohlefeld Haltern zunächst durch schlagwettergefährdete Bereiche fahren müssen, um ihre Kohle einzusammeln, bevor sie auf die schnelle gerade „Fernstrecke“ zum großen Förderband gehen.

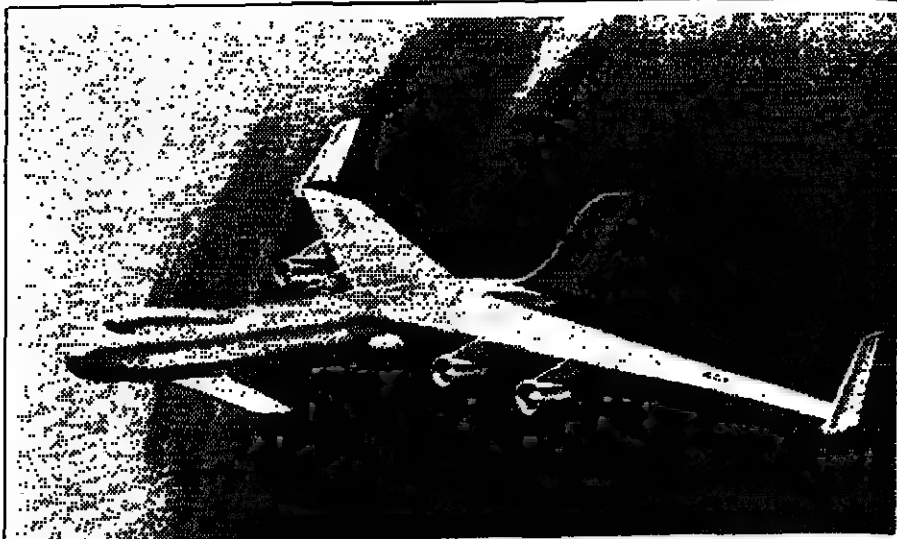
Gepanzerte Lokomotiven wegen Schlagwettergefahr

In den Schlagwetterbereichen jedoch können wegen der Funkengefährdung keine „Fahrdraht-Elektrolöke“ verkehren (an Diesellokomotiven ist erst gar nicht zu denken). Das zwingt dazu, die Stromversorgung dieser Lokomotiven so zu gestalten, daß sie auf der „Fernstrecke“ mit Oberleitung fahren können. In den Abbaubereichen jedoch muß Strom aus einem mitgeführten Batterienhänger, der dann auf der „Fernstrecke“ wieder aufgeladen wird.

Batteriebetriebene Elektrolokomotiven dieser Größenordnung gibt es bisher nirgends auf der Welt. Zudem verlangt die Bergbehörde einen „Sicherheitspanzer“ um den Motor. Er soll verhindern, daß kleine Schlagwetterexplosionen, die sich beim Vordringen explosiven Gases zum Motor ereignen könnten, nicht nach außen weiterlaufen. Die Forderung der Bergbehörde zielt auf eine rund 140 Millimeter starke Panzerung der Lokomotiven – etwa so stark wie bei modernen Kampfpanzern. Derartige Panzerlokomotiven wären nicht nur ein technisches Novum, sie wären auch so schwer, daß die ganze Gleisbau- und Transportkostenkonzeption gefährdet ist.

Die Konstruktion einer solchen schwergepanzten „Verbundlokomotive“ (kombinierter Fahrdraht-Batterie-Antrieb) ist so umfangreich und bei geringen Stückzahlen so wenig struktiv, daß der Leiter der Konstruktionsgruppe – die RBC – inzwischen das Handtuch geworfen hat. Die Ruhrkohle-techniker entwickeln inzwischen weiter und verhandeln mit den Bergbehörden, um eine Modifizierung der Sicherheitsanforderungen zu erreichen. Möglicherweise liegt eine Teillösung in der Verwendung einer modernen leichtgewichtigen Panzerung aus mehreren Lagen, wie sie zum Beispiel in England entwickelt wird.

WILHELM DENKER



Am Reißbrett der Zukunft

Das Jahr 2000, das soviel Zukunft verheißt, ist nur 17 Jahre entfernt. Das ist eine kurze Spanne, die noch zur Reife vieler technologischer Träume verhilft. Kommt die kontrollierte Wasserstofffusion mit der Aussicht auf fast unbegrenzte Energie noch vor der Jahrtausendwende? Der Energietraum könnte noch wahr werden. Kommt die bemannte Landung auf dem Mars noch vor Ablauf des nächsten Jahrzehnts? In den interplanetarischen Karten ist noch alles drin. Kommt der Impfstoff gegen einige Krebsarten? Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit. Kommt auch das Flugzeug, das nonstop und ohne aufzutanken mehrfach die Erde umrunden könnte? Kommt der Satellit, der durch die Luft fliegt?

Dieses Projekt eines von Atomkraft betriebenen Großflugzeugs steht seit langem auf dem Reißbrett der Zukunft. Ein Kernenergie-Triebwerk für die Militärluftfahrt war von einigen Fachleuten schon für das Jahr 1965 erwartet worden. Doch dieses Flugzeugprojekt wurde nie mit der möglichen Priorität betrieben. Die avantgardistische Firma Lockheed peilt jedoch weiterhin das Jahr 2000 für den Betrieb eines Verkehrsflugzeugs mit Kernenergie-Triebwerk an.

Die Planer im kalifornischen Burbank gehen davon aus, daß die Luftverkehrsgesellschaften im Jahre 2000 zehnmal soviel Passagierkilometer fliegen werden als im Jahre 1970. Nach den Schätzungen wird die Luftfracht sogar dreifach ansteigen. Aber die mit dem Luftfahrtschiff von heute betriebenen Flugzeuge werden dann ihren höchsten Wirkungsgrad erreicht haben – so wie die Propellerflugzeuge Ende der 50er Jahre ihren Höhepunkt erreichten. Uran als Brennstoff in Atomflugzeugen könnte Kerosin in den Jets von heute verdrängen.

Das Projekt eines globalen Verkehrsflugzeugs, das im Unterschallbereich nonstop jede Stadt der Welt erreichen kann, soll durch die Entwicklung neuartiger Werkstoffe und Fortschritte in der Konstruktion kompakter Kernreaktoren ermöglicht werden. Das mit 600 Passagieren besetzte Flugzeug mit seinen rauchfrei arbeitenden Triebwerken hätte nach den op-

Kommt der Satellit, der durch die Luft der Erde fliegt?

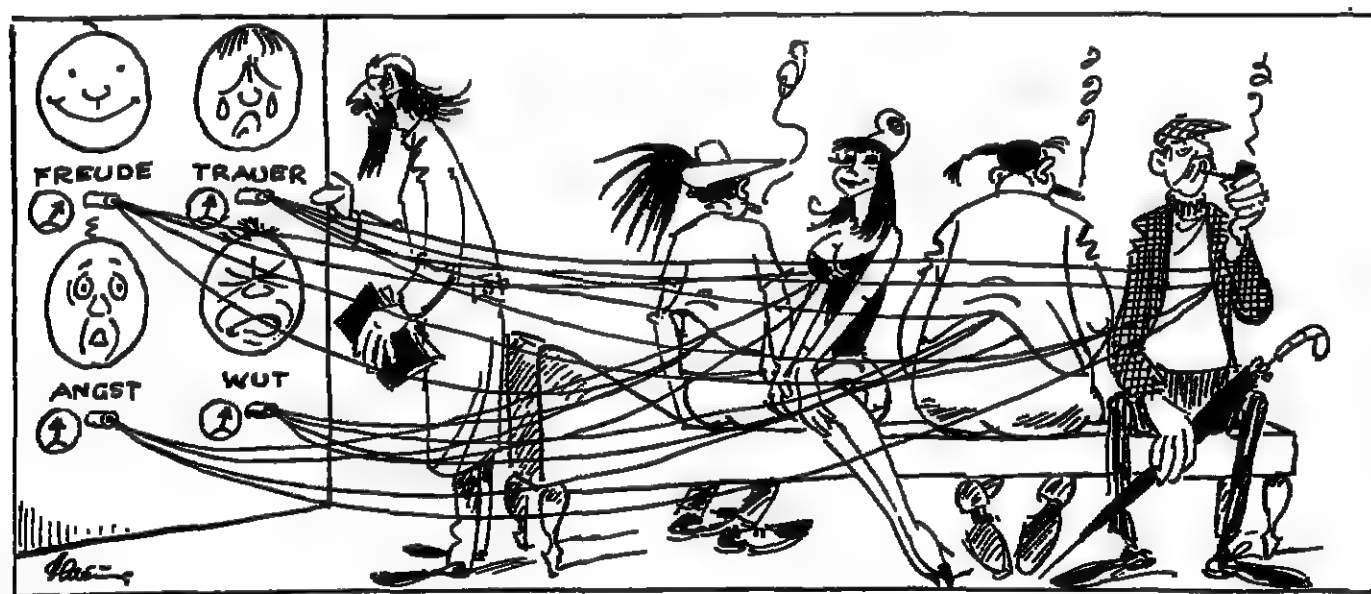
timistischen Plänen ein Abfluggewicht von nur 400 Tonnen.

Doch läßt sich ein solches Flugzeug mit den technischen Mitteln der nächsten Jahre überhaupt realisieren? Macht nicht das Gewicht des Strahlenschutzes die Einsparungen an konventionellen Sprit zu nichts? So ist es dem auch heute noch das umgelagerte Hauptproblem, das Gewicht des biologischen Strahlenschutzes für Passagiere und Besatzung in Grenzen zu halten. Ein Flugzeug ist kein Kraftwerk am Boden, in das man Schutzschilde von mehreren hundert Tonnen Gewicht einziehen kann. Ein Flugzeug ist auch kein U-Boot, das das Gewicht für die schwere Strahlenschutzbarriere zu schleppen vermag. Bis heute hat noch niemand einen leichten Strahlenschutz gefunden, der die Gammastrahlen und Neutronen auffangen kann. Deswegen müßte in einem Atomflugzeug die Nutzlast trotz der großen Gewichtseinsparung klein bleiben. Damit wäre ein Atomflugzeug wirtschaftlich uninteressant.

So konzentrieren sich Atomflugzeugprojekte bei Sparflamme auf die Entwicklung sehr leichter Strahlenschutzstoffe. Das Gewicht von Reaktor, Kernbrennstoff und Strahlenschutz müßte schließlich unter 30 Prozent des Flugzeug-Gesamtgewichts liegen, damit das Atomflugzeug überhaupt mit den konventionellen Jets konkurrieren könnte. Bei vollen Tanks schleppen die Jumbos fast ein Drittel ihres Gewichtes als Treibstoff, und bei der Concorde macht der Treibstoff mehr als die Hälfte des Gewichtes aus. Ein Reaktor könnte das Bild völlig ändern, wenn ...

Einfacher als die Entwicklung eines leichten Strahlenschutzes scheint die Konstruktion der eigentlichen Atommaschine zu sein: Die im Reaktor freigesetzte Wärmeenergie wird über einen geschlossenen Kreislauf, in dem beispielsweise Flußsignatur zirkuliert, an einen Wärmeaustauscher in der Turbine weitergeleitet. Der Wärmeaustauscher übernimmt die Funktion der konventionellen Brennkammer.

Die Technik ist da. Doch die Zeit wird bis zum Jahr 2000 knapp. Und es ist fraglich, ob das Atomflugzeug trotz aller Sicherungen beim Passagier Gefallen findet. ADALBERT BÄRWOLF



Europas Gefühlswelt auf dem Seziertisch

Hinter den alten Vorstellungen unterschiedlicher nationaler Temperamente steckt vielleicht doch ein wenig Wahrheit: Engländer sind möglicherweise tatsächlich ein bißchen kühler und Südländer wirklich etwas heißblütiger als die restlichen Bewohner des europäischen Erdteils. Zu dieser vorsichtigen Einschätzung gelangt der Psychologe Professor Klaus R. Scherer von der Universität Gießen im Zwischenbericht einer Studie, in deren Rahmen Wissenschaftler aus der Schweiz, England, Frankreich, Italien und der Bundesrepublik Deutschland rund 100 Versuchspersonen ihrer Nationalität nach den Anlässen und Erscheinungsformen ihrer Gefühlswelt befragt haben. Aus der bunten Vielfalt der Gefühle beschränkte man sich jedoch, der Vergleichbarkeit wegen, auf die Ur-Emotionen Freude, Trauer, Angst und Wut.

Freudige Empfindungen, faßte Scherer nun in der Zeitschrift „Social Science Information“ zusammen, hatten die meisten Befragten jeder Nationalität beim Zusammensein mit Freunden oder dann, wenn sie irgendein Erfolgsereignis für sich verbuchen konnten. Neben diesen gleichsam gesamteuropäischen Freuden taten sich die Briten jedoch besonders an der Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse – Essen, Trinken, Sex – gütlich, wohingegen sich die Franzosen anscheinend im Beisein ihrer Verwandten besonders wohl fühlten. Traurige Gefühle verbanden fast alle Befragten mit dem Verlust einer nahestehenden Per-

son oder eines Tieres, mit Krisen in ihren persönlichen Beziehungen und mit allgemeinen Mißfallerlebnissen. Darüber hinaus klagten aber die meisten Befragten auch über gelegentliche Anwandlungen plötzlicher Schwermut.

Angst jagten den meisten Europäern gefährliche Situationen im Straßenverkehr ein, welche nur die Italiener weitgehend kalt ließen. Auch von „übernatürlichen Dingen“, Horrormärchen, allgemeinen Mißfallerlebnissen und körperlichen Angriffen ließ sich das Gros der Befragten häufig bange machen. Während werden die meisten Europäer, wenn in ihren persönlichen Beziehungen etwas schief läuft, und auch dann, wenn irgend jemand sich sinnlos an öffentlichem Eigentum vergreift. Letzterer Mißstand bringt übrigens Engländer besonders schnell in Erregung. Viele Befragte reagierten ängstlich, wenn sie sich von ihren Freunden vernachlässigt fühlen oder wenn ihnen „unübliche“ Widrigkeiten zustoßen.

Nicht nur die Anlässe für Gefühlsausbrüche unterscheiden sich mitunter von Land zu Land. Auch die Wucht der Emotionen hat ihre nationalen Besonderheiten. So scheinen die „kühlen Briten“ in der Tat ihre Gefühle zurückhaltender zu äußern als die anderen Europäer. Nach eigener Aussage halten sie besonders ihre angenehmen Emotionen sehr häufig bewußt im Zaum. Südländer Europäer wie Franzosen und Italiener hingegen sagen von sich selbst, daß sie ihre „schlechten“ Gefühle offener herauslassen als die nördlicheren Europäerbewohner.

Von allen Gefühlen scheint die Trauer stets am längsten anzuhalten, während Furcht und Wut meist nur von kurzer Dauer sind. Die Freude dagegen währt in der Regel mittelmäßig lange. Unterschiedlich ausgeprägt ist auch die Bereitschaft, die einzelnen Gefühle zur Sprache zu bringen. Während man über Freude und Wut allgemein gerne redet, spricht man eher selten über seine Furcht oder Trauer. Die Deutschen kleiden von allen Befragten ihre Freude am fleißigsten in Worte, während sie im Zustand von Wut, Angst und Trauer zu den am wenigsten gesprächigen Europäern gehören.

Gefühle sind aber bekanntlich keine rein geistige Angelegenheit; vielmehr vermag auch das Herz sich fließend in die „Körpersprache“ auszudrücken. So fühlten die Befragten, wenn sie guter Laune waren, eine eigentümliche Wärme in sich aufsteigen und merkten, wie sich ihre Muskeln entspannten. Ihr Gesicht entspannte sich zu einem Lächeln. Wenn sie niedergeschlagen waren, nahmen sie alle den berühmten „Kloß im Hals“ wahr und registrierten, wie ihr ganzer Körper erschlaffte. Vielen traten bei dieser Gelegenheit Tränen in die Augen. Unter Furcht spürten die Befragten, wie ihr Herz „sauste“ und ihnen das Blut „gefürte“. Andererseits hatten sie auch den Eindruck, daß sie „Blut schwitzten“, sich „aus dem Staub machen“ wollten oder aber „wie angewurzelt“ stehenbleiben mußten.

ROLF DEGEN

Supra-Kälte, die aus den „Seltenen Erden“ kommt

Metallhydrid eröffnet neue Wege in der Tieftkühltechnik

Die Erzeugung von Temperaturen in der Nähe des absoluten Temperatur-Nullpunkts von 0 Grad Kelvin gewinnt zunehmend Bedeutung für die Stromerzeugung sowie für Computer. Bei diesen Graden verschwindet plötzlich der elektrische Widerstand in metallenen Leitern, den Elektronen eines Stroms wird keine Hemmung mehr entgegengesetzt, es kommt zur sogenannten Supraleitung. Generatoren, die mit supraleitenden Erregerwicklungen versehen sind, erzeugen elektrischen Strom erheblich billiger als herkömmliche Generatoren. Im Bereich der Supraleitung arbeitende Computer rechnen schneller, als es selbst die kommenden Computer der sogenannten 5. Generation vermögen. Allerdings verschlingt die Erzeugung derart tiefer Temperaturen große Energiemengen, weil die zur Kühlung nötigen Gase, Helium und Wasserstoff, auf hohen Druck gebracht und anschließend verdampft werden müssen.

Hier scheint sich jetzt allerdings mit einem amerikanischen Verfahren eine Lösung anzubahnen, die in ihrer Einfachheit unbegreiflich ist: Man will das chemische Bindungsvermögen von Wasserstoff an bestimmte Metalllegierungen (Metallhydride) nutzen – ein Verfahren, das zwar heute schon zum Speichern von Wasserstoff eingesetzt wird, das aber mit neuen Legierungen noch ungleich effektiver gestaltet werden kann.

Die „Schlüssel“-Verbindung heißt Lanthan-Pentamethan. Diese Legierung bindet bei normaler Raumtemperatur riesige Mengen Wasserstoffgas. Man kann mit ihr beispielsweise Treibstofftanks von Raumfahrzeugen oder Satelliten auskleiden, um so eine sichere Antriebsreserve der Motoren für Bahn- oder Positionskorrekturen zu haben. Anfanglich war das auch das Entwicklungsziel der Forschungsarbeiten. Aber mit der riesigen Gasbindungsfähigkeit öffnete sich ein Weg auch zur Erzeugung sehr guter Vakuen. Und das wiederum macht es möglich, einen thermodynamischen Kreisprozeß mit Wasserstoff als Kühlmittel zu realisieren.

Das funktioniert so: Zunächst wird der Wasserstoff durch leichtes Erhitzen aus der Hydrid-Verbindung ausgetrieben. In dem geschlossenen Gefäß bildet sich ein Druck von rund 600 bar. Die Temperatur des Gases

wird dann durch Wärmeaustauscher an die Umgebung abgeführt. Gleichzeitig entspannt sich der Wasserstoff, weil er bei absinkender Temperatur wieder von der Metalllegierung „aufgesogen“ wird. Bei dieser Entspannung entsteht der eigentliche „Kälteschub“, der die Temperatur bei 36 Grad Kelvin herabsinken läßt. Man erhält so ein handliches Tieftkühlaggregat, das ohne Kompressor auskommt und damit fast stromlos arbeitet. Der für den Kreisprozeß erforderliche Druck wird ja durch leichtes Beheizen der Hydrid-Verbindung erzeugt, wofür nur geringe Strommengen erforderlich sind. Das Aggregat verfügt, von einigen Ventilen abgesehen, über keine beweglichen Teile.

Durch den thermodynamischen Kreisprozeß wird die chemische Zusammensetzung der Lanthan-Nickel-Verbindung nicht verändert. Allerdings liegen bisher nur Erfahrungen mit einem Labormuster (500 Beirdestunden) vor. Endgültige Aussagen über die tatsächliche Lebensdauer der Metalllegierung lassen sich noch nicht machen. Die Anwendungen dieses neuen Prinzips einer Kältemaschine sind in der Tat sehr verlockend. Das gilt nicht nur für die Kühlung von Flüssigstanks in der Raumfahrt und in der Automobiltechnik. Es berührt natürlich auch den Bau „gewöhnlicher“ Kühl- und Gefrierschränke. Es leuchtet ein, daß bei Wegfall mechanisch bewegter Teile, des Kompressors und des bisher nötigen elektrischen Antriebsmotors, Einsparungen in der Herstellung solcher Kühlaggregate denkbar werden. Es scheint sogar möglich, ganz auf eine elektrische Versorgung zu verzichten, weil das Lanthan-Nickel-Wasserstoff schon bei Temperaturen wenig über 100 Grad Celsius unter hohem Druck freiligt. Sogar relativ einfache Sonnenkollektoren schaffen diese Temperatur.

Es ist heute noch zu früh, die Wirtschaftlichkeit dieses Arbeitsprinzips zu kalkulieren. Lanthan zählt beispielsweise zu den sogenannten Seltenen Erden und ist teuer. Zwar enthalten die oberen Schichten der Erdkruste rund 18 Gramm pro Tonne Gestein – es ist also rund neunmal häufiger als Uran vorhanden – seine Gewinnung und Aufarbeitung werden aber kaum billiger sein. Man wird mit Spannung auf die Fortschritte dieser neuen Technologie blicken. ARNO NOLDECHEN

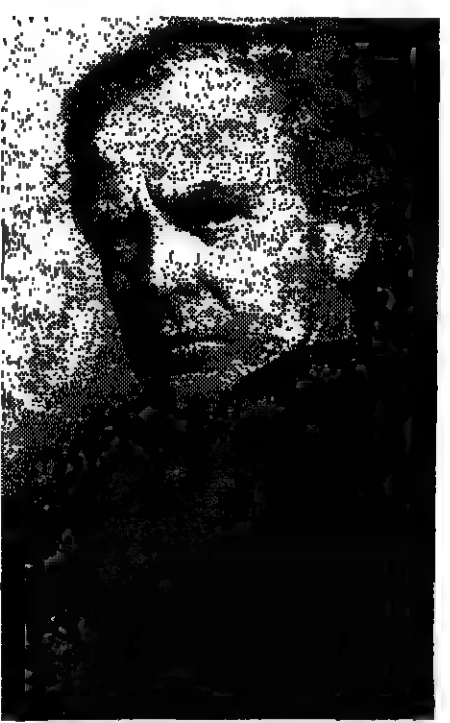
Keine spielt besser als Charlie

John le Carré greift in seinem neuen Roman ein politisch brisantes Thema auf

George Smiley ist tot, lange lebe George Smiley! Den Chef der Londoner Geheimdienstzentrale am Cambridge Circus und Liebhaber deutscher Barockliteratur hatte John le Carré in seinem vorigen Roman („Agent in eigener Sache“) nach einem dreibändigen fiktionalen Zyklus durch die internationale Agentenszene endgültig in Pension geschickt; und man wollte damals glauben, daß der Autor nun selbst vom Milieu genug hätte. Statt dessen kehrt der kleine runde Engländer jetzt in der „Libelle“, unter anderem Namen und mit israelischer Nationalität, wieder.

Der „Neue“ heißt Schulmann bzw. Kurtz, jeweils ohne Vorname. Schulmann nennt er sich nur in Deutschland, wo le Carrés jüngstes Drama auch beginnt – in jener kleinen Stadt, die schon einmal den Titel für eines seiner Werke abgab: Bonn. Dort explodiert im Diplomatenvortort Bad Godesberg eines Montagsmorgens um 8 Uhr 28 in der Wohnung des israelischen Arbeits-Attaches eine Bombe, die mehrere Todesopfer fordert. Dahinter steckt – wie bereits bei mehreren blutigen Anschlägen zuvor – eine höchst effizient operierende palästinensische Terrororganisation. Die Geschichte geht diesmal mitten hinein in einen Konfliktbereich, der bei den Schülern von Smileys mannigfachen Abenteuer stets ausgespart worden war.

Aufgeschreckt setzt Jerusalems oberster



John le Carré
FOTO: CAMERA PRESS

Geheimdienstchef Misha Gavron seinen Topagenten an, um den Drahtzieher der Bombe auf die Spur zu kommen. Kurtz tritt in Aktion. Er ist nicht interessiert an den Handlungen der Attentäter, er will Khalil, den Anführer der Bombenleger. Zu diesem Zweck spinnt er ein Netz von unglaublicher Raffinesse, den Sinn seiner vielfältigen Aktivitäten begreift am Ende nur ein Leser mit sehr viel Geduld. Bevor der eigentliche Thriller beginnt, muß man sozusagen ein ganzes Handbuch ausgeklügelter Geheimdiensttricks durcharbeiten, bis in winzige Details veranschaulicht am Beispiel der englischen Schauspielerin Charlie.

Also, die rote Charlie wird angeheuert, um in die Rolle einer fiktiven Geliebten von Khalil Bruder Yanuka zu schlüpfen. Yanuka wiederum, ein genüßreicher Jüngling

John le Carré:
Die Libelle
Aus dem Englischen von Werner Peterich. Verlag Kiepenhauer & Witsch, Köln. 439 S., 39,80 Mark.

im Middle-Management der Palästinenser-Gruppe, wird in München von Kurtz' Leuten gekidnappt und daraufhin ausgespielt, daß der israelische Agent Joseph seine Identität übernehmen kann. Ein imaginäres Paar nimmt reale Gestalt an, und die Gegensätze füllen darauf herein.

In halb Europa hinterlassen die beiden ihre falschen Spuren, bis Charlie endlich vor allen zu erwartenden Nachprüfungen hieb- und stichfest als Yanukas Freundin etabliert ist. Der glücklose Palästinenser wird daraufhin ins Jenseits befördert, und Charlie macht sich an ihre Aufgabe, in den Kern der Terrororganisation einzudringen, als Lockvogel für Khalil.

Als ob er fürchte, man nehme ihm seine phantastischen Einfälle nicht ab, brennt le Carré ein Feuerwerk an „Nachweisen“ ab, wie es in der Geschichte des Spionageromans absolut einmalig ist. Charlies Befreiung aus ihrer verschlungenen kommunistischen Schwärmerie, ihre Umfunktionierung zur Aktivistin der israelischen Sache, ihre Schulung in der emotionalen und politischen Vorstellungswelt des palästinensischen Feindes – das räumt diesem Schriftsteller mit ebensoviel Einfühlungsvermögen in die Psyche einer plötzlich auf die Szene lebensgefährlicher internationaler Verwicklungen gestreuter Proviantmischlerin wie mit den stupenden methodologischen Kenntnissen des Geheimdienstprofis aus der Feder. Wenn die Geschichte überhaupt wahr sein kann, muß sie sich so abgespielt haben.

Was indes stört, ist eben die Überfülle des „Beweismaterials“. Wenn le Carré den Pro-

zeß von Charlies wunderbarer Wandlung immer wieder bis in die geheimsten Windungen ihrer Gehirngänge und Nervenzüge verfolgt, erhöht er zwar die Glaubwürdigkeit, aber er schafft gleichzeitig eine Monotonie, die das Interesse an der weiteren Entwicklung schnell erschaffen läßt. Simple ausgedrückt: Den ersten „Die Vorbereitung“ überschriebenen Teil des Buches kann man gestrost queren.

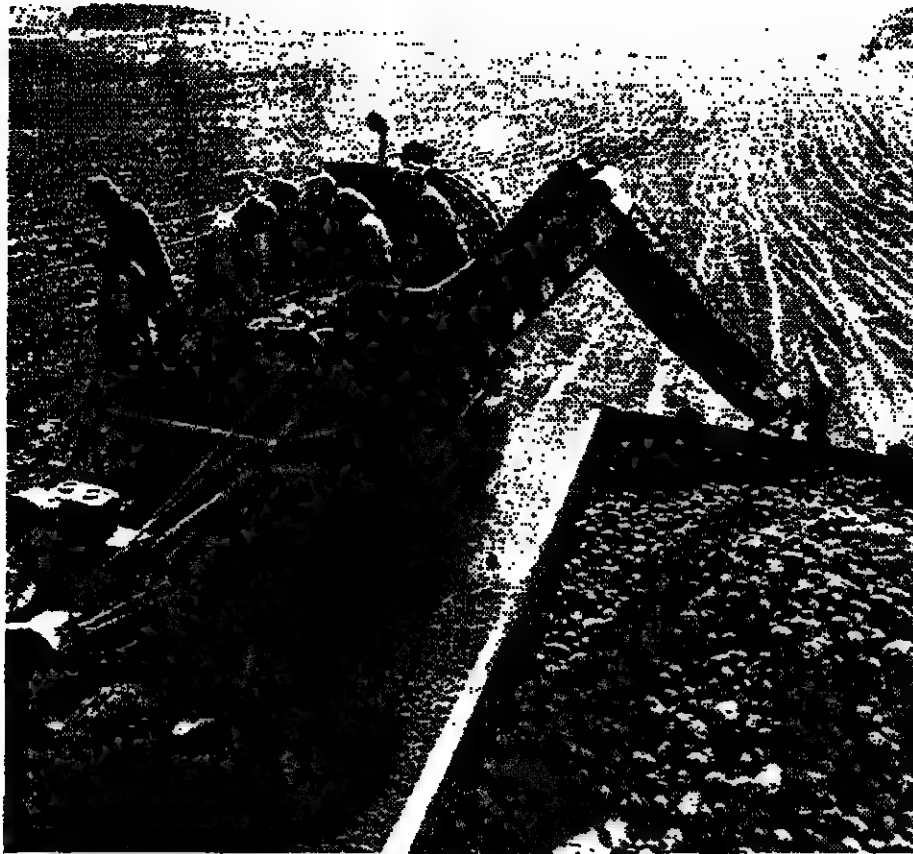
Wer allerdings voll durchhält, wird um so reicher belohnt. Teil II liefert unter dem Titel „Der Preis“ den lange angekündigten Thriller. Charlie gelingt es, das Vertrauen der Palästinenser zu gewinnen und in ihren Lagern aufgenommen zu werden. Schließlich trifft sie Khalil unter den Augen der israelischen Häscher. Die Schlinge zieht sich zusammen.

John le Carré schreibt keine gewöhnlichen Thriller, er hat stets ein anspruchsvolles Strukturprinzip, das dem Genre literarischen Tiefgang verleiht. Diesmal ist es der ständige Wechsel der Realitätssebenen im Bewußtsein der Protagonistin. Um zu überleben, muß Charlie sich so vollkommen in die Rolle der von Kurtz erfundenen radikalen Sympathisantin hineinversetzen, daß sie oft nicht mehr zu unterscheiden vermag zwischen ihren wirklichen Überzeugungen und der unendlich sorgfältig studierten Maskerade. Als zum Beispiel israelische Flugzeuge das Lager angreifen, in dem die Engländer gerade von den miträuschenden Palästinensern auf Herz und Nieren geprüft wird, spürt sie den gleichen Haß wie alle anderen Insassen.

„Die Libelle“ ist jenseits der Kriterien des Genres ein hochpolitisches Buch. Der Autor vermeidet es zwar, eindeutig Stellung zu beziehen, doch er verweilt auffallend lange bei der Schilderung von Greueltaten der israelischen Armee. Er führt zudem eine ganze Reihe von Personen ein, die mehr als Sympathie für das grausame Geschick der entrechteten und verfolgten Palästinenser aufbringen. John le Carré ist ein scharfer Beobachter der politischen Zeitläufte. Er hat sich, wie üblich, an Ort und Stelle über seinen Stoff informiert. Der angekündigte Erscheintertag seines neuen Romans mußte mehrfach verschoben werden, weil er seine Recherchen noch nicht abgeschlossen hatte. Das Ergebnis ist eine klare Aufwertung des palästinensischen „Anliegens“.

Ein weltberühmter Autor hat in die aktuelle politische Szene eingegriffen; in den Vereinigten Staaten kaufen auf Anhieb 500 000 Leute sein Buch. Das lag bestimmt allein am Thema, denn literarisch tritt John le Carré auf der Stelle. Er möge das Milieu verlassen, wenn er es darauf anlegt, wirklich ein großer Schriftsteller zu werden.

ALFRED STARKMANN



Billigpreise dank niedriger Reallohn: Kartoffelernte im Bezirk Neubrandenburg
FOTO: MICHAEL RUETZ

Wenig Lohn für viel Arbeit

Ein innerdeutscher Wirtschaftsvergleich von Werner Obst

Als SED-Planungschef Dr. Erich Apel am 3. Dezember 1965 zur Pistole griff und seinem Leben ein Ende setzte, begann die Karriere von Werner Obst, der bis dahin als Referent im „DDR“-Ministerium für ökonomische Grundsatzzahlen zuständig war. Seiner „rigorosen Kritik“ an Apels unrealistischen Plänen schreibt er heute zu, daß der Entwurf zum Fünfjahresplan 1966-70 zurückgezogen und neu überarbeitet werden mußte.

Obst wurde zum Abteilungsleiter im „DDR“-Ministerium befördert und mühte sich fortan, den SED-Funktionären Kosten- und Rentabilitätsbewußtsein beizubringen. Sogar Altbischof Walter Ulbricht lernte ihn, und begann, sich für bisher streng verpönte marktwirtschaftliche Ideen, sogar für die Arbeiterselbstverwaltung nach jugoslawischem Muster, zu erwärmen.

Doch nach dem Abtritt des quirligen, experimentierfreudigen Chruschtschow war in Moskau der Wind umgeschlagen. Es triumphierte das graue Mittelmaß der Funktioneure über die Ideenreife Reformer des Frager Frühjahrs. Ulbricht mußte zugestehen, daß der Entwurf zum Fünfjahresplan 1966-70 zurückgezogen und neu überarbeitet werden mußte.

Hier hat er nun seine „DDR“-Vergangenheit in zwei dicken Bänden sowie in mehr als 700 Vorträgen und Seminaren bezeugt, die alle um ein und dasselbe Problem kreisen: die mangelnde Rentabilität der „DDR“-Staatswirtschaft mit ihrem unproduktiven Kapitalismus, der unglaublichen Rohstoffverschwendung und einer frühkapitalistisch anmutenden Ausbeutung der menschlichen Arbeitskraft.

Auch in seiner neuesten Schrift „Reiz der Idee – Pleite der Praxis“ kehrt Obst zu seinem Thema zurück. Wer die Geduld aufbringt, ihn durch das Dickicht seiner Zahlen, Tabellen und Schablonen zu folgen, wird manchen Gewinn aus der Lektüre des schmalen Büchchens ziehen. Dank niedriger Reallohn, die lediglich 43 Prozent des westdeutschen Niveaus erreichen, ist die „DDR“ heute zu einem ausgesprochenen Billigprets-Land, einem europäischen Hongkong, geworden. Der Lebensstandard ihrer wirtschaftlichen Führungsschicht übersteigt kaum den eines westdeutschen Facharbeiters. Minister und Politbürokraten dagegen gestalten sich in abgeschirmten Funktionsghettos jeden erdenklichen Luxus.

Drei von vier „DDR“-Bewohnern leben noch in Altbauwohnungen, viele ohne Bad

und Innentoilette, während drei von fünf Bundesbürgern nach dem Kriege in eine Neubauwohnung umgezogen sind. Ob bei Löhnen, Renten oder Sozialleistungen – überall ist die „DDR“ weit abgeschlagen. Einen Rekord hält sie nur mit ihrer Auslandsverschuldung von 30 Milliarden Mark, die jeden Produktivitätsfortschritt auffrisst. Obst versteht sich aber nicht nur als Kritiker der östlichen Planwirtschaft. In der Bundesrepublik sieht er grundsätzlich die gleichen destruktiven Kräfte am Werk – einen zu hohen Staatsverbrauch, eine tendenziell sinkende Kapitalrentabilität und eine Überschätzung des Produktionsfaktors Arbeit. So richtig im Prinzip sein Vorschlag ist, die Ertragskraft der Unternehmen zu stärken, indem ein Teil des Bundesvermögens repräsentativ wird, so unsicher sind freilich die Aussichten für die Beschäftigungspolitik.

Die hohe Investitionsbereitschaft der Wirtschaft in den ersten Nachkriegsjahren beruhte in erster Linie auf dem gewaltigen Nachholbedarf als Folge des verlorenen Krieges – Voraussetzungen, die nicht mehr gegeben sind. Heute wirken Investitionen dank des rasanten technischen

Werner Obst:
Reiz der Idee und Pleite der Praxis
Ein deutsch-deutscher Wirtschaftsvergleich. Edition Interform, Zürich. 120 S., 14 Mark.

Fortschritts beschäftigungspolitisch häufig genug kontraproduktiv. Sie vernichten alte Arbeitsplätze, ohne neue zu schaffen. Hohe Renditen lassen sich immer noch in so typischen Wachstumsindustrien wie der Chemie, der Mikroelektronik und im Fahrzeugbau erzielen.

Notleidend sind nur die Stiefkinder des technischen Fortschritts: Kohle, Stahl und die Wertindustrie. Hier muß der Staat, oft gegen seinen Willen, mit Milliarden-Subventionen als „Reparaturbetrieb des Kapitalismus“ einspringen, um Arbeitsplätze zu retten. Auf der Strecke bleibt dann freilich das von Obst hochgepreissene Rentabilitätsprinzip, auf die Dauer aber auch die soziale Stabilität des Gemeinwesens.

Im Osten werden Rentabilität und Stabilität mit dem Polizeiknüppel hergestellt. Im Westen müssen sich Staat, Unternehmer und Gewerkschaften immer wieder auf neue zu einem sozialen Kompromiß zusammenraufen, ohne den selbst das schönste Rentabilitätsprinzip (siehe die sozialen Zustände in Chile) nichts wert wäre.

BOTHO KIRSCH

Hitlerjunge August Unrast

Blut und Bett: Der neue Roman von Hardy Krüger

Nun endlich hat auch dem deutschen Buchmarkt die Stunde geschlagen: wir haben ihn, den bundesdeutschen Harold Robbins alias Hardy Krüger. Er ist sogar auf dem besten Wege, das amerikanische Vorbild noch um einiges zu überreffen an turbulenten Sensationen, die heute Action heißen, an gierigem Sex und sadistischen Details („Der Lauf seiner MP traf mich am Ohr, und ich hörte, wie meine Knochen auf die Straße schlugen“). Als heimische Zutat kommt – da sich alles in den letzten fünfzig Jahren abspielt – die obligate Nazivergangenheit plus Läuterung hinzu.

Krüger erzählt die Geschichte des strammen Hitlerjungen August Unrast – von allen „Junge Unrast“ genannt –, dem er viele autobiographische Züge verleiht. Der gläubige Schüler einer Ordensburg, auf der die braune Elite herangezogen und „hart wie Kruppstahl“ geschmiedet wird, erfährt bei ersten Filmarbeiten manches über den wahren Charakter und das mörderische Treiben der Nazis im Osten. Es folgen Wandlung und Umkehr, er verhilft jüdischen Flüchtlingen zum Entkommen über den Bodensee, wird beinahe gefaßt, erlebt die Folterung anderer Helfer, kommt gegen Kriegsende mit knapp siebzehn noch an die Front, wird wegen Befehlsverweigerung beinahe hingerichtet und gerät in amerikanische Gefangenschaft. Als alles überstanden ist, wird er Schauspieler, zuerst bei einer Wanderbühne, dann endgültig beim Film.

Der Junge Unrast hat also viel Böses schlucken müssen. Dafür machen es ihm Mädchen und Frauen, die er schon mit siebzehn reinweisse erntet, um so leichter. Das geht immer weiter, fleißig und unermüdlich,

und liest sich dann so: „Wundersame Muskeln preßten sich um meine Erschlaffung.“ Die erste Liebe stirbt zwar im Bombenhagel, doch stellen sich flugs Ersatzlieben ein, die auch nicht von schlechten Eltern sind. Alles wird detailfreudig ausgebreitet, man sieht, hört, riecht es mit. Nur von Geschmack ist nicht die Rede.

Der Junge heiratet, noch sehr jung, eine um zehn Jahre ältere Frau und verliebt sich in seine Stieftochter, die damals noch ein Kind ist. Ehe kaputt, Frau tot, viel Filmarbeit und Warten auf Marie, das auf Seite 573 dann belohnt wird.

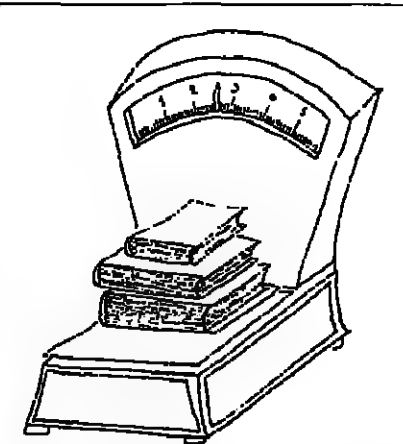
Hardy Krüger kann erzählen und hat das schon mit anderen Büchern bewiesen, angefangen mit der „Farm in Afrika“, die farbig und informativ geschildert wurde und auf

Hardy Krüger:
Junge Unrast
Roman. C. Bertelsmann Verlag, München. 574 S., 36 Mark.

den hektisch-aggressiven Stil dieses neuen Buches verzichten konnte. Das Schlachthofgebaren und die unendlichen Sex-Geschichten, die sich alle, alle gleichen – sind sie wirklich das, was die Leser wollen?

Der Roman ist einer unter sehr vielen, die die gleiche Zeit und ähnliche Schicksale aufdröseln und viel an saftigem Fleisch zu bieten haben. Der Mailer-Verschnitt aus Blut und Bett, der weder Verbaltenheit noch Konjunktive kennt: entspricht er der Nachfrage oder nur dem Angebot?

ANNE UHDE



Notwendige Informationen

In der Flut der Publikationen zum Thema Ausländer in Deutschland, die in letzter Zeit auf uns herniederraucht, ist Karl-Heinz Meier-Braun und Tüskel Pazarkaya mit „Die Türken“ (Ullstein Verlag, Berlin, 167 S., 8,80 Mark) eine erfrischende Ausnahme. Statt der schon üblichen Selbstbezüglichkeit der bösen, rassistischen Deutschen und der Forderung nach totaler Permissivität für die edlen Fremden ist das Buch eine wirkliche Informationsquelle, „Berichte und Informationen zum besseren Verständnis der Türken in Deutschland“. Ob türkische Autoren eine „politische Landeskunde“ mit der politischen Entwicklung bis in die jüngste Zeit hinein bieten oder die wirtschaftliche Lage des Landes schildern, ob aus deutscher Feder sachlich-kritisch die deutsche Ausländerpolitik oder in Gemeinschaftsarbeit das Spektrum türkischer Organisationen in der Bundesrepublik einschließlich der extremen Randgruppen dargestellt werden – immer handelt es sich in erster Linie um notwendige Information.

H. O.

Schöne Zauberin

Im Zeitalter des Feminismus erscheint es nicht weiter verwunderlich, wenn die dramatischen Vorgänge eines der bedeutendsten Sagenzyklen der europäischen Kultur, nämlich der Artus-Legende, aus weiblicher Sicht dargestellt werden. Nicht der stolze König Artus steht im Mittelpunkt von Marion Zimmer Bradleys Roman „Die Nebel von Avalon“ (aus dem Amerikanischen von Manfred Ohl und Hans Satorius, Krüger Verlag, Frankfurt/M., 1118 S., 39,80 Mark). Heidin des umfangreichen Epos ist vielmehr seine Halbschwester Morgane, mit der er einen Sohn, Mordred, zeugt. In den meisten Versionen des Artus-Dramas wird an Mor-

Anzeige

10000 Taschenbücher
systematisch nach Sachgebieten geordnet in 112 Kategorien mit allen TB-Nr.- und Titellisten. Die Übersicht über das Taschenbuchmarkt. Katalog kommt kostenlos in alle Welt. Karte gratis.
MAIL ORDER KASSEL Buchhandlung
Postfach 46 12 09/W - 8000 München 40

gane, der schönen Zauberin, kein gutes Haar gelassen. Anders hier. Da ist Morgane eine der letzten Vertreterinnen des Druidentums, eine Hohenpriesterin des geheimnisvollen Avalon. Ihr Tun wird vom Willen der Götter bestimmt, ihr Kampf gilt dem aufkommenden Christentum. Diese Morgane ist eine Wanderin zwischen zwei Welten, der alten Welt des sterbenden Heidentums und der jungen Welt des christlichen Glaubens. Am Ende dieses äußerst spannenden Buches verlobt Marion Zimmer Bradley verleiht einem alten Stoff neuen Reiz.

MvS

Künstler und ihre Werke

Wer wissen will, was es mit den antiken Skulpturenorden, dem rotfigürigen Stil der Vasenmalerei oder dem Bildhauer Silberfund auf sich hat, wer Ercias, der Nubiden-Maler, oder andere Künstler waren, der mag gestört zu dem kleinen Band „Kunst in der Antike“ in der Reihe der „Herder Lexika“ greifen. Unter fast 800 Stichwörtern mit 350 Fotos, Zeichnungen und Tabellen werden da knapp „Stile, Künstler, Kunstwerke“ beschrieben (192 S., 22 Mark). Ein praktisches Büchlein für die erste Information. P. D.

Leuchtendes Vorbild

Auch hier wirkte Irene Böhme als Redakteurin des Ostberliner „Sonntags“ im Auftrag der Partei, dann wurde sie im Spätherbst 1979, mit ihrem Lebensgefährten, dem Schriftsteller Kurt Bartsch, nach West-Berlin ausgebürgert. In der zweiten Auflage ihres witzig geschriebenen „DDR“-Buches für Westmensch „Die da drüben“, das vom Gesamtdeutschen Institut in Bonn kostenlos verteilt wird, bekämpft sie unverblümt, was sie vom früher verachteten und heftig bekämpften „Kapitalismus“ hält: Sie schätzt ihn, schweigt in seinen Annehmlichkeiten, sie sieht in ihm sozusagen das „Leuchtende Vorbild“ für die Mangelgesellschaft, aus der sie vertrieben wurde.

Hinweis

„Wie Blindarm und Scheitelaugen zu ihrem Gnadenbrot kamen“ von Konrad Lorenz auf Seite I der GEISTIGEN WELT vom 13. August war als Vorabdruck dem Buch „Der Abbau des Menschlichen“ entnommen, das Ende September beim Piper Verlag in München erscheinen wird. – Die Erzählung „Als das Glück zu Mutter Köck in Pension kam“ von Barbara Frischmuth auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT wird in dem Band „Traumgrenze“ enthalten sein, der Mitte September beim Residenz Verlag in Salzburg herauskommen wird. – In diesen Tagen ist beim Hoffmann und Campe Verlag in Hamburg ein neuer Gedichtband von Walter Helmut Fritz mit dem Titel „Werkzeuge der Freiheit“ erschienen, dem das Gedicht „Zum Kuckuck“ auf Seite II entnommen ist.

Von der Herrschaft der Pfauenhähne

Kritik und Würdigung des Darwinismus: Das nachgelassene Buch von Joachim Illies

Der reißerische Titel könnte vielleicht manchen ernsthaft an biologischen Grundlagenfragen Interessierten von der Lektüre dieses (nach dem Tod des Autors erschienenen) Buches abhalten – und das wäre schade. Denn dieses flüssig und ansehnlich geschriebene Buch bietet, wenn auch in popularisierender Darstellung, wissenschaftlich wohl fundierte Argumente für eine kritische Sicht der Ursachen der Evolution der Lebewesen.

Nach einer eingehenden Biographie von Darwin und einer durchaus wohlwollenden Würdigung seines berühmten Hauptwerkes über den Ursprung der Arten stellt Illies fest, daß in der ersten Auflage von 1859 Darwin sich sehr zurückhaltend über die Abstammung des Menschen äußert. Ernst Haeckel erst sei es gewesen, der durch seine dreiste Dogmatisierung angeblich wissenschaftlich erwiesener Stammbäume des Menschen den späteren Darwinismus begründet, ja Darwin erst zum „Darwinisten“ gemacht habe. Der Dogmatismus Haeckels aber könne sich nicht auf solide naturwissenschaftliche Fakten gründen, er beruhe vielmehr auf seinem weltanschaulichen Materialismus.

Ich stimme Illies bei der Ablehnung dieses Materialismus gerne zu – doch er schießt dabei öfters übers Ziel hinaus, wenn er seinerseits anstelle dieses Materialismus nun immer wieder den biblischen Schöpfungsglauben setzt. Wenn er sich den bis zum Schlußkapitel aufgespart hätte, wo es um einen Vergleich von Moses und Darwin geht, könnte die Argumentation m. E. überzeugender wirken.

Illies hat überzeugende naturwissenschaftliche Fakten zur Kritik des Darwinismus zu bieten. Da sind zunächst einmal die so zahlreichen Ausgrabungsfunde (Fossilien), die einfach keinen „Stammbaum“

rechtfertigen: Der Baum ist vielmehr durch diese Funde zum Busch geworden, es gibt keine Belege für den gemeinsamen Stamm. Strenggenommen nachweisen lassen sich nur zahlreiche parallele Zweige der Entwicklung; ihre gemeinsame Wurzel ist bloße Spekulation, liegt zumindest unterhalb dessen, was durch Ausgrabungsfunde gesichert ist.

Illies unterscheidet deshalb zwischen Makro- und Mikro-Evolution. Letztere meint die Verzweigung und Ausdifferenzierung innerhalb der Art, evtl. noch zwischen nahe verwandten Arten einer Gattung. Für diese Mikro-Evolution bietet nach Illies Darwin

Joachim Illies:
Der Jahrbuch der Naturwissenschaften
Würdigung und Kritik des Darwinismus.
Umschau Verlag, Frankfurt/M., 200 S., 28 Mark.

Theorie eine durchaus akzeptable Erklärung. Die Ursache der Makro-Evolution, die Entstehung völlig neuer Arten, könne durch die Theorie zufälliger Mutationen und die Auslese des Zweckmäßigen durch den Kampf ums Dasein und die geschlechtliche Zuchtwahl nicht wissenschaftlich stringent erklärt werden. Er weist dafür auf etliche Schwierigkeiten des Darwinismus hin.

So gibt es in abgegrenzten Räumen ein „ökologisches Gleichgewicht“ zwischen aufeinander angewiesenen Tierarten. Dieses Gleichgewicht aber beruht gerade darauf, daß bei beiden Tierarten das Mittelmäßige überlebt hat – und nicht das am zweckmäßigsten Angepaßte, wie es nach Darwin sein müßte.

Dessen Paradebeispiel für geschlechtliche Zuchtwahl ist der Pfau mit dem prächtigen

Gefieder des Männchens. Doch strenge Beobachtung hat gezeigt, daß das Pfauen-Männchen sich keineswegs das prächtigste Männchen erwählt: Es muß vielmehr, wie die Henne im Hühnerhof, den Pfauenhahn akzeptieren, der auf es fliegt. Pfauenhähne sind ausgesprochen herrschsüchtig. Und bei der Auseinandersetzung mit den Rivalen siegt nicht der Pfau mit dem schönsten Gefieder, sondern der stärkere.

Illies bestreitet nicht die Evolution. Im Gegenteil, er sagt, so wie Berge und Flüsse und Seen Tatsachen sind, ist die Evolution der Lebewesen eine unbestreitbare Tatsache. Er wendet sich deshalb entschieden gegen den vor allem in den USA vertretenen Fundamentalismus, der wortwörtlich am Schöpfungsbericht der Genesis festhält. Doch die Erklärung der Ursachen, die zur Bildung von Bergen, Flüssen und Seen geführt haben, ist selber keine Tatsache, das sind Theorien. So erfolgt auch die Erklärung der Ursachen der Evolution durch Theorien.

Eine dieser Theorien ist der Darwinismus. Daß diese Theorie, konfrontiert mit den Fakten der Paläontologie, der Zoologie und der Ethnologie die Ursachen der Makro-Evolution nicht wissenschaftlich befriedigend erklären kann, sollte nun nicht, wie Illies gelegentlich andeutet, dazu führen, Lamarckismus und Vitalismus ebenfalls wieder als mögliche Theorien in Betracht zu ziehen. Wohl aber kann man Illies darin zustimmen, daß die naturwissenschaftlich bekannten Fakten, wenn man in ihrem Lichte den biblischen Schöpfungsbericht entsprechend interpretiert, mit dem Wirken eines Schöpfer-Gottes vereinbar sind.

Was aber sind nun die Ursachen der Makro-Evolution? Auch da kann man Illies zustimmen: Wir wissen es nicht!

ALBERT MENNE

Die rote Mafia am Kaspischen Meer

Auf dem Flughafen von Baku in der Sowjetrepublik Aserbeidschan poltert ein schwerer Sarg zu Boden. Die Leinwand des Zinkmantels birgt: Aus der Totenlade quillt Opium. Der Prawda-Journalist Vadim Belkin bezeugt den Sturz des Schreins, freilich nur in einem Manuskript. Denn Belkin ist verschwunden. Der Moskauer Untersuchungsrichter Igor Josefowitsch Schamrajew hat sieben Tage Zeit, Breschnevs Hofschreiber aufzuspüren. Der Krimi-Chef nämlich wünscht ihn während einer geplanten Auslandsreise an seiner Seite.

Schamrajew, von seinem Vorgesetzten mit einer Stadtwohnung und einer Beförderung geködert, läßt den Wodka im Schreibtisch. Er nimmt die Spur auf. Und die führt nach Baku.

Autor Alexander Nemow, mit dem Thriller „Gorki Park“ reüssiert, gestaltet erneut einen ausgiebigen Blick ins Milieu: „Ge-

schäfte in Baku“ (Aus dem Russischen von Judith Gruber. Scherz Verlag, München. 286 S., 29,80 Mark). Die behrte Fassade der UdSSR kaschiert Kriminalität und Korruption.

Nemow ist kein tauber Opernrezensent; bis 1977, als er in die USA ausreiste, war er Untersuchungsrichter in Baku. Er trifft den Tonfall der Apparatschiks, während er seinen Romanhelden Schamrajew ins Labyrinth des kaukasischen Untergrunds entführen läßt. Da wird gedealt und geschoben, geküßt und gestorben. Da klagt eine Jugendbande alles, was nicht nett und nagelfest ist, um Stoff für den nächsten Trip zu bekommen.

Der Faden, den Nemow meisterlich spinnt, beginnt an einem Bahndamm: Neben der Leiche eines Jungen liegt ein Koffer mit Preziosen. Der Tote, natürlich aus Baku, war ein Freund des verschwundenen Journalisten. Mehr noch: Er sollte

ihm Stoff liefern für eine Enthüllungsschichte über – Geschäfte in Baku.

Nach amüsanten Facetten – Breschnevs Schwiegersohn deckt sich aus dem Assesterverschmuck mit Geschenken für seine Frau ein – kommt der Moskauer Untersuchungsrichter Schamrajew dem Komplott der Gauner und Politruks auf die Schliche. Gegen den hartnäckigen Widerstand der Mafia von Baku läuft er, selbstredend, auch das letzte Geheimnis.

Er findet den Journalisten Belkin – in der Klapptüte. Der angeblich irre indes ist nur ein wenig wirt im Kopf, weil Geschäftsmacher, die er enttarnt hatte, ihn an die Nadel gebracht hatten.

Zwei Tage bleiben, den Drogenabhängigen von seiner Sucht zu befreien. Die Therapie: Liebe. Therapeutin Olga geht die Sache sofort an. Alles, was sie braucht, bestellt sie per Zettel. „Gibt es denn hier keine Betten?“

HANS-WERNER LOOSE

Bonnifaz

Bonnifaz als Freund der Bauern, auch der schlaun und noch schlaun, wird natürlich nie bedauern, wie sie Milch nach Brüssel powern.

Außerdem EG-beflissen, wird er dem EG-Gewissen auf dem dicken Butter-Kissen gern die stolze Fahne hissen.

Und als treuer Steuerzahler gibt er fröhlich seine Taler, wird sein Säckel auch noch schmaler und sein kahler Kopf noch kahler.

Bonnifaz träumt sich als Maus, die rutscht auf der Butter aus, fällt ins Milchmeer der EG und ersüßt drin mit juchhe!

JONAS



Immer wieder ungeheuer interessant

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



Die Wissenschaft fängt eigentlich erst da an, interessant zu werden, wo sie aufhört

(Zitat von Liebig)



Szene: Wohnzimmer. Helmut und ich vor der antiken Leinwand, auf die schon Charlie Chaplin geschaut haben soll. Abends.

Eifrig liest mir Helmut was aus seinen unveröffentlichten Filmkritiken vor. Dann fragt er mich mit dem Filmlexikon nach Filmregisseuren ab, damit ich uns nicht wieder so blamieren wie neulich bei der Weltaufführung seines 1-Minuten-Werks „Tausend Jahre Einsamkeit“. Da hatte ich doch glatt behauptet, daß der Wiener Formalfilm mit dem antiprofessionellen Abstrakt-Film der West Coast überhaupt nicht verglichen werden dürfte.

Außerdem wirft Helmut mir immer häufiger vor, daß unsere täglichen Dialoge gar nicht mehr filmreif wären. Mit unserem Dokumentarfilm-Drehbuch „Filmende Herzen“ können wir so keine Szene weiter. Und all unsere Freunde haben mindestens schon drei Filme abgedreht. Helmut Vorankündigung, sich 'ne andere Cinema (10. Muse, film Film) zu suchen: Ein geschickter.

Kamerarschwerk auf Wohnzimmerregal. Dort steht zwischen Filmlosen mein Oskar. Den haben mir Freundinnen letztes Jahr verliehen, für die beste Nebenrolle in der Beziehung zu Helmut. Überblendung als Rückblende.

Im Zeitlupentempo vertiefte mein Aufstieg in die Filmerei. Mit meinem 1. Freund hat ich nur 'ne Kinossessel-Beziehung. Sahen lokal. „Denn sie wissen nicht, was sie tun sollen“. Dann schickte er mir noch 'ne Karte mit dem Schlussmotiv „The End“. Eigent-

lich wir ich ja lieber à la „Casablanca“ weggeschickt worden...

Wenigstens nahm er mich noch zu einem Filmball mit. Ein herrliches Kamerasurren lag in der Luft. Ich war da in einem tollen Marilyn-Kleid - sie soll's mal in einer Drehpause übergestreift haben.

Und da - Klappe - da stand er, der Helmut, auf einmal vor mir. Typ Cary-Grant-Willy-Fritsch-Klaus-Kinski-Verschnitt. So was hatte ich vorher noch nie auf der Leinwand gesehen. Deshalb fehl-

menpaßen. Er redete nur über Filme, die ich nicht mal vom Hörensagen kannte.

Schnitt.

Helmut und meine glücklichste Zeit verlebten wir bei einer großen Filmfestival-Rundreise. Meistens saßen wir in der letzten Reihe und diskutierten im Flüsterton die großen Meister auf der Leinwand.

Die Liebeszenen stellten wir diskret nach. Dadurch hatten wir auch selber viel davon.

Abblenden.

Denn auch unser Beziehungsfilm riß schließlich ein. Streit kriegten wir bei der Namensuche für unsere Tochter, die das Licht der Welt natürlich unter Studiolampen und vor laufender Kamera erblickte. Helmut bestand auf dem Namen Metropolis, ich auf Mariene. Na ja, wir einigten uns dann auf Ufa.

Hoffentlich wird's nicht so wie bei einem befreundeten Regisseur-Ehepaar. Er wirft ihr nämlich vor, es wäre gar nicht sein Kind. Der Kleine hätte ja 'ne ganz andere Bildauffassung als er!

Wie 1. Szene. Mittlerweile Mondschwein auf dem Drehbuch, aber keine neue Zeile.

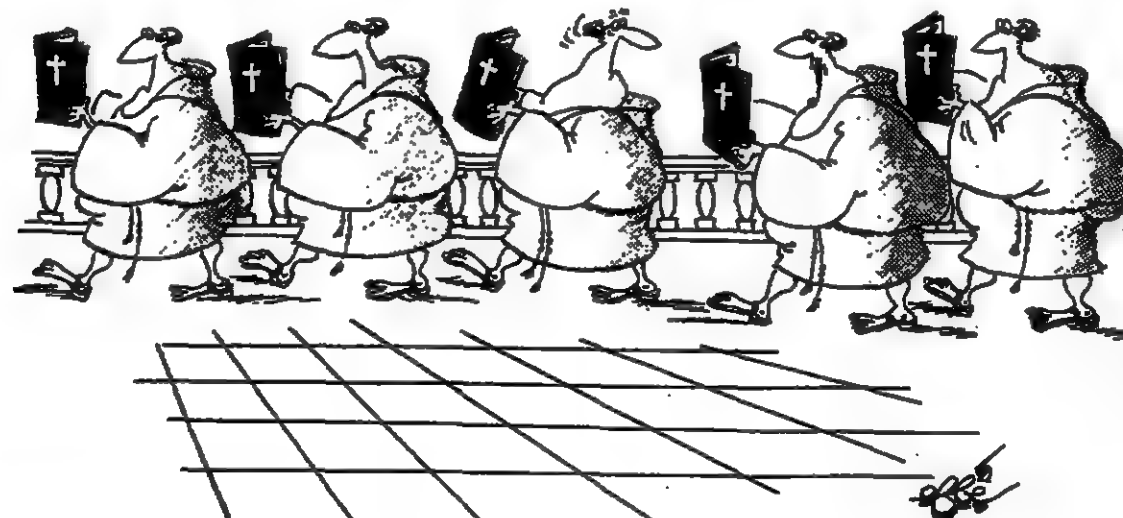
Ach, ich geh erst mal um den Block. Mit meinem Walkman: Filmansehen im Gehen. Mit elektronischem Wegsucher. Irgendwann find ich irgendwie auch meinen Weg im Film. Und durch ihn durch Irgendwie.

Jogy Scholz

Filmfimmel

te mir mein Text. Versuchte einen Kamellendamenblick à la Garbo. Und auch Helmut schien zu improvisieren. Er muschelte nur: „Ich möchte Sie synchronisieren, Madame!“ Der Bann war gebrochen. Ton ab.

Helmut stellte sich als Filmemacher vor, noch ohne Auszeichnung zwar. Ich wollte ihn erst mal auch so. Obwohl wir dann filmisch nicht besonders gut zusam-



Das Wort „Wissenschaft“ ist durch Mißbrauch so abgegriffen, daß man heute damit Dinge bezeichnet, die man früher bescheiden „Lehre“ nannte.

(K. Polster)



„Das weiß ich, aber wo wart du noch der Orgel?“

Zuviel Wißbegierde ist ein Fehler; und aus einem Fehler können alle Laster entspringen, wenn man ihm zu sehr nachhängt.

(Lassing)



Simone de Beauvoir



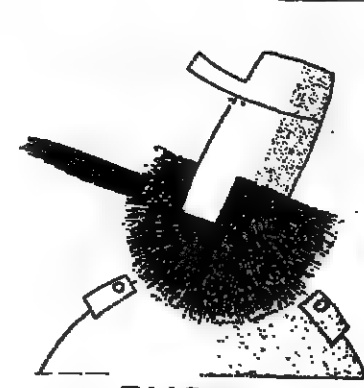
Mahatma Gandhi



Marlene Dietrich

Wer gerade im Gespräch ist

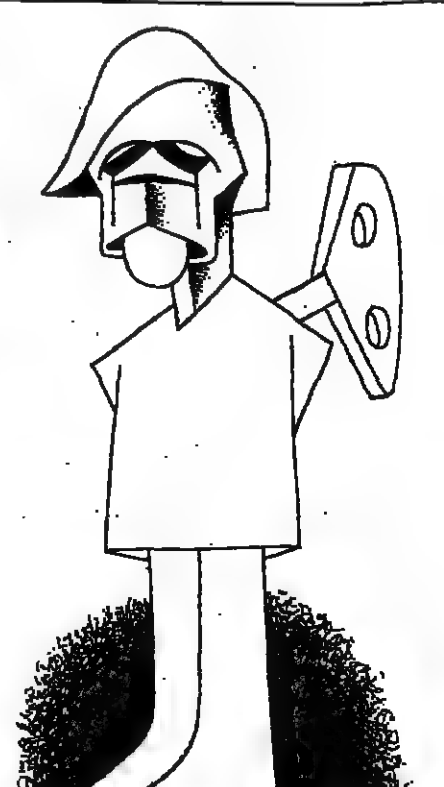
Es gibt eine internationale der Karikierten. Politiker gehören dazu, Schauspieler und Dichter. Die Mittelschicht fällt nicht jedem zu. Er muß Besonderes geleistet haben oder einen besonderen Habitus stillisieren. Und wie das so in der Welt ist: Die Guten haben es viel schwerer, in diesen Club ohne Statuten aufgenommen zu werden, als die Anwärter auf die Hölle. Auch Vazquez de Soló zählt dieser internationalen Vereinigung seinen Tribut. Mit wenigen Linien charakterisiert er Leute, die im Gespräch (oder im Gedächtnis) sind. Sympathie und Antipathie des Spaniers gehen recht unmittelbar in seine Zeichnungen ein, die er für „Le Canard enchaîné“ macht. Seine erste Ausstellung in Deutschland hatte er im Wilhelm-Busch-Museum, Hannover. Und dazu erschien sein Buch „Bekannte“ mit 109 Karikaturen bei der Herbst Satz & Druck GmbH in Hannover.



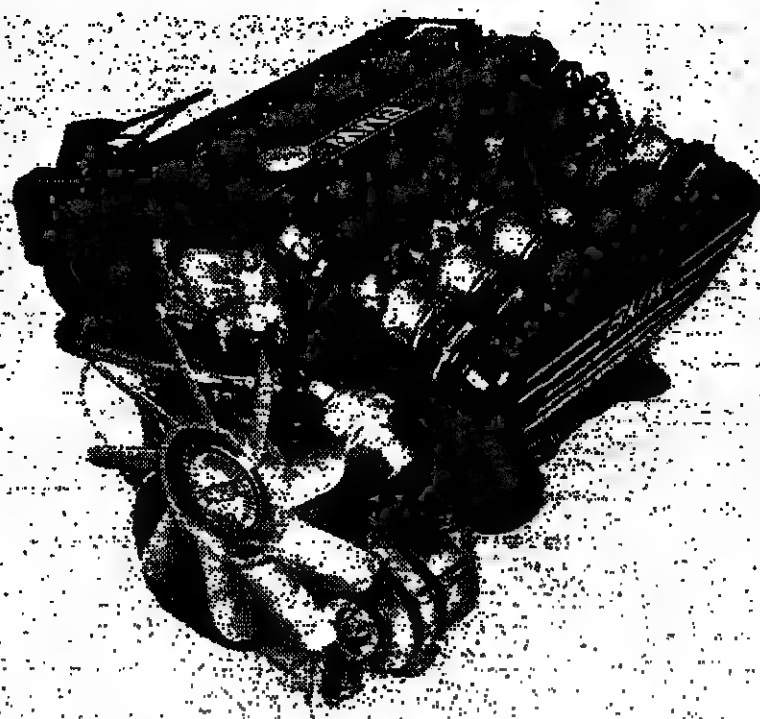
Fidel Castro



Günter Grass



Helmut Schmidt



Billig und wind-schlüpfrig, kraftvoll und elegant: das neukonzipierte BMW-Coupé mit überarbeiteter M10-Motor hat alle Eigenschaften, in der Klasse der luxuriösen Sportlimousinen noch eine Sonderstellung einzunehmen. Der Vier-Zylinder-Sechszylinder-Motor mit 286 PS macht das 90 000 Mark teure 6er Coupé annähernd 260 km/h schnell. Das kraftvolle Herz treibt den Wagen in nur 4 Sek. von 0 auf 100.



NOTIZEN

Kleiner Cadillac

Die 1984er Cadillac-Modelle, die in den nächsten Wochen vorgestellt werden, sind erheblich kleiner und leichter. Es gibt sogar schon Sechszylindermotoren ab 3,8 Liter Hubraum. Außerdem sollen auch die größeren Modelle wie der Seville mit Frontantrieb versehen werden. Nach der Entwicklung des Dollar-Kurses und der stark gestiegenen US-Preise sind Cadillac-Modelle in Europa schwer verkäuflich geworden.

Ab Jahresende: XR 2

Die sportliche Version des neuen Ford Fiesta, der XR 2, wird zum Jahresende zur Auslieferung kommen. Der Kleinwagen mit dem 96 PS starken 600 cm³ Vergasermotor beschleunigt in knapp zehn Sekunden auf Tempo 100 und ist stattdessen 180 km/h schnell. Zusammen mit der gelungenen und vollständigen Sportausstattung ist der Preis wohl nur knapp unter 20 000 Mark zu erwarten. Die Ford-Händler melden allerdings zahlreiche Vorbestellungen.

Schnelle Spaßmacher

Kleine, einstige Mobile mit vier dicken Niederdruckreifen stellt Suzuki in der Bundesrepublik vor. Die mit 15 PS starken 125 cm³ Viertaktmotoren ausgerüsteten Fahrzeug - halb Motorrad, halb Auto - sind allerdings in erster Linie als Spaß-



macher in privaten Gelände anzusehen. Sie haben kaum eine Chance, eine Zulassung für den Straßenverkehr zu bekommen. In Japan wird das Gefährt sogar in der Landwirtschaft eingesetzt und in den Öststaaten als Kontrollfahrzeug für die Pipeline. Die Suzuki-Mobile werden ca. 4000 Mark kosten.

Genügsamer Lastenträger

Ab September wird in Deutschland der Gelände-Transporter Aro 24 Allrad zu haben sein. Der Generalimporteur J. A. Woodhouse, KJN, wird ihn als Pritschenwagen mit



Plane, mit hohem Aufbau und als geschlossenen 5-Türer zu Preisen ab 17 640 Mark anbieten. Mit 730 kg Zuladung und einer Getriebeabstufung für schwierige Wegeverhältnisse ist der Aro 24 Allrad ein Nutzfahrzeug für den Einsatz in allen Geländeformen.

Das aufwendige Spitzenmodell von BMW: Extraklasse

PETER HANNEMANN, München
Der Bau von Hochleistungsfahrzeugen liegt im Trend. Seitens zuvor war das Angebot an Fahrzeugen, die die 200-km/h-Marke deutlich überschreiten, so groß wie vor der diesjährigen Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt. Wenn gleich die Entwickler immer wieder betonen, die Höchstgeschwindigkeit sei lediglich ein Abfallprodukt jener vorrangig auf gute Aerodynamik und Kraftstoffsparsamkeit ausgerichteter Fahrzeuge, so scheuen sie sich fern hin nicht, durch konstruktive Kunstgriffe den Motoren zusätzliche Kraft einzubringen.

Einer dieser Kunstgriffe sind Zylinderköpfe mit 4 Ventilen, die eine bessere Bestimmung des Kraftspenders möglich machen und somit auch ohne Turbolen die Leistung steigern. Einen solchen Motor hat BMW - stets der Motorenbautechnik im besonderen Maße verpflichtet - jetzt in sein

6er Coupé transplantiert, das damit leistungsmäßig wie preislich in die Riege der „Traum-Coupés“ aufgerückt ist.

Ursprünglich hatten die BMW-Strategen vor, den Turbomotor aus dem 745 i auch im Coupé als Spitzenmotorisierung anzubieten, doch letztlich verworfen sie die Idee wieder, zugunsten jenes Vier-Zylinder-Sechszylinder-Motors, der im 1981 eingeführten M1 Dienst tat und dort 277 PS leistete.

Dieses Triebwerk wurde gründlich überarbeitet und in Verbindung mit der digitalen Motorelektronik (Motronic II) auf einen für BMW zeitgemäßen Stand gebracht. Heraus kamen dabei 286 PS, die dem Coupé zu exorbitanten Fahrleistungen verhelfen, die einerseits den Piloten zum alleinstehenden Verkehrsmittel machen, andererseits aber einen kühlen und abgeklärten Charakter voraussetzen. Schließlich können son-

bernd 260 km/h in falschen Händen auch für Unheil sorgen.

Wer allerdings hochkarätige Motorenbautechnik zu schätzen weiß, wird mit diesem Kraftwerk seine wahre Freude haben. Es hat Leistung im Übermaß, spritzet, wenn gewünscht, in nur 6,4 Sekunden auf 100 km/h, kommt unauffällig aber nachhaltig auch akustisch zur Sache, und die schwingungsarme Arbeitsweise dokumentiert mustergetreue Laufkultur. Ebenso, wie man sich eine auf

höchstem Niveau stattfindende Fortbewegungsart nur vorstellen kann. Fahrdynamisch hat BMW mit dem M 635 CSI Maßstäbe gesetzt. Die Testfahrten machten deutlich, daß es sich hierbei nicht nur um den beständigsten BMW handelt, sondern um einen der beständigsten Straßensportwagen überhaupt. Kurven lassen sich in traumwandlerischer Sicherheit umrunden, so daß der Blick auf den Tachometer alarmiert, wie schnell man doch gerade

wieder ist. Dabei ist besonders herauszuheben, daß die hervorragenden Straßenkontakte vermittelnde Servolenkung sowie enorme Stabilität für ein hohes Maß an Handlichkeit und ungetrübtem Fahrspaß sorgen. Obwohl auf Höchstleistung ausgelegt und mit 240er TRX-Breitreifen ausgerüstet, gelang es den BMW-Fahrwerks-Spezialisten, einen langstreckentauglichen Federungskomfort beizubehalten.

Neben den technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten bietet dieses ca. 90 000 Mark teure weißblaue Spitzenprodukt allerdings noch einen anderen - imaginären - Aspekt. Es ist mit seinen hohen Leistungs- und Qualitätsmerkmalen sowie seinem eher unterkühlten Äußeren ein klassischer Grand Turismo alter Schule. Dazu trägt sein gediegener Innenraum bei, der mit all jenen Zutaten ausgestattet ist, die eine gepflegte Reise zu zweit nach Monte Carlo oder

Florenz so angenehm gestalten. Appetitliche Armaturen gehören ebenso dazu wie ein sportlich-kultiviertes Mobiliar oder elektrische Bedienungshilfen für Scheiben und Schiebedach. Vor allem aber ist es auch das für diesen Zweck so geeignete Raumgefühl. Man muß sich weder in eine Flunder schälen, noch nimmt man in einer so üppig geräumten Komfortkutsche Platz. Gerade so, wie es für den sportlich dynamischen Mann von Welt, seiner Begleitung und sein Gepäck wünschenswert ist. Außerdem paßt dieses Coupé genau in das von BMW so heilig gehaltene Marketing-Konzept, das vom Monteur-Overall bis in den hintersten Showroom imageträchtig durchgestylt ist. Ein Grand Turismo alter Schule, der in einem Atemzug mit Ferrari 400 i, Jaguar XJS und Porsche 928 S genannt wird, hat den Münchenern allein von der Klangfarbe noch gefehlt.

Technische Daten

Motor: 6-Zylinder-Reihenmotor, Leichtmetall-Zylinderkopf mit 4 Ventilen pro Zylinder, 2 obenliegende Nockenwellen, Hubraum: 3453 cc/cm, Drehmoment: 340 Nm bei 4500 U/min, Leistung: 286 PS, Abgasmaße: 475/1725/1854 mm, Gewicht: 1500 kg
Fahrwerk: Doppelgelenk-Federbeine, Einzelradaufhängung an Schräglenkern, Gasdruckstoßdämpfer
Bremsen: Scheibenbremsen vorne und hinten (vorne innenbelüftet), Antiblockiersystem
Getriebe: 5-Gang-Sportgetriebe
Verbrauch: Durchschnitt: 11,6 Liter
Preis: ca. 90 000 Mark



Aus Opels Senator wurde ein nobler Kombi

Autoverleiher und Opel-Händler Günter Artz präsentiert jetzt nach dem Audi-Quattro-Kombi, dem Porsche 928-S-Kombi und dem „rasenden“ Mini-Blitz das große Opel-Flaggschiff Senator als Nobel-Kombi. Das Auto entspricht technisch und in den Abmessungen der Senator-Limousine und kostet in der Basisausführung mit 3-Liter-180-PS-Motor 88 000 Mark. Die Lieferzeit beträgt zum Zeit drei Monate. Gegen Aufpreis gibt es für den „Nobel-

Packesel“ 235er Reifen auf Alufelgen für 2000 Mark, echte Lederinnenausstattung kostet 3000 Mark und ebensoviel die Klimaanlage. Dazu gibt es für diesen fast 220 km/h schnellen Kombi noch eine Differential-Sperre und Niveau-Regulierung für jeweils knapp 800 Mark. Anstatt der großen Opel-Maschine liefert Artz gegen Minderpreis auch die kleineren Senator-Motoren.

FOTO: FRIEDRICH

Was bleifrei fahren wirklich kostet

HEINZ HORRMANN, Bonn
In der hitzigen Auseinandersetzung um Schadstoffreduzierung durch „saubere Autos“ haben sich die Fronten verhärtet. Die Automobilindustrie zeigt sich enttäuscht, daß man dem Wunsch nach langfristiger Planung nicht Rechnung trägt. Darüber hinaus widerspreche, so der Verband der Automobilindustrie, die Abgas-Entgiftung per Katalysator-Technologie den jahrelangen Bemühungen der Hersteller, verbrauchs-günstige Motoren zu bauen. Die Motoren der neuen Generation werden nämlich mehr Kraftstoff schlucken als die herkömmlichen bleifreie Aggregate.

Die Bundesregierung besteht auf dem Termin 1. Januar 1986. Von diesem Tag an werden nur noch neue Benzinautos zugelassen, wenn sie mit einem Abgas-Katalysator ausgerüstet sind. Um die Zerstörung dieses „Filters“ zu vermeiden, ist bleifreies Benzin zwingend. Das wiederum setzt erhebliche technische Veränderungen voraus (die WELT berichtete). Die Hersteller kalkulieren mit vier bis fünf Jahren Entwicklungszeit für

neue Motoren, da man herkömmliche Aggregate nicht ohne weiteres mit dem Katalysator ausrüsten kann.

Der ADAC hat die Mehrkosten dieser Luftreinigungsausrüstung untersucht. Danach werden Katalysator-Autos zwischen 700 und 1500 Mark teurer sein. Die deutschen Pkw-Hersteller rechnen sogar mit 1000 bis 2000 Mark Mehrkosten. Dazu kämen jährlich nochmals zirka 100 Mark mehr für Wartungskosten sowie der Mehraufwand für teureres Benzin und höheren Verbrauch. Die Automobilunternehmen geben als kalkulierten Mehrverbrauch zehn bis 15 Prozent an. Erste Vergleiche mit deutschen Fahrzeugen und den für den US-Markt (mit Katalysator) ausgerüsteten Typen zeigen unterschiedliche Werte. So schluckte der US-Audi 4000 rund 16 Prozent mehr als der vergleichbare deutsche Audi 80 CL mit dem sparsamen 1,8-Liter-Motor. Der US-Rabbit benötigt sogar etwas weniger als sein deutscher Golf-Bruder; hier allerdings hinkt der Vergleich, weil der Golf mit konventionellem Vergasermotor, die US-Version aber mit der sparsameren Einspritzung ausgerü-

stet ist. Der BMW 528 benötigt sieben Prozent mehr Kraftstoff als das deutsche Modell.

Die Vereinigung der Technischen Überwachungsvereine hat in einer öffentlichen Erklärung angekündigt, daß die jährlichen TÜV-Kosten für die Überwachung des Abgasverhaltens nicht wie angekündigt 200 Mark, sondern nur 20 Mark betragen.

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club hat zum diesjährigen allsehbaren Schwerpunktthema eine neutrale Position bezogen. Umweltschutz müsse sein und habe seinen Preis. Der Automobil-Club werde aber sorgfältig beobachten, ob die angebotenen Aufpreise für „saubere Autos“ auch in der Großserienherstellung gerechtfertigt bleiben. Zum anderen werde man sich darum kümmern, daß es auch für den Markt von bleifreiem Benzin einen Wettbewerb gebe. Schließlich dürfe sich auch der Staat nicht auf Kosten der Autofahrer zusätzlich bereichern. Allein 1986 würden 450 Millionen an Mehrwertsteuer kassiert. Steuerliche Erleichterungen wären darum unumgänglich.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Fulda

Porsche 924
EZ 80, silberblau, 46 000 km, Bebedach, Stereo-Radio, el. Spiegel, DM 22 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 924
Vorfühswagen
platinmet., 8000 km, a. Extr., DM 24 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Cabrio
Vorfühswagen
grandprixweiß, 10 000 km, Bebedach, Stereo-Radio, Ganzleder, DM 61 000,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
Geschäftswagen
2000 km, zinnmet., Alarmanl., DM 79 000,- inkl. MwSt.

BMW 732 i
EZ 78, 38 000 km, 1. Hd., grünmet., viele Extr., DM 22 000,- inkl. MwSt.

Autobahn Kahrman
Porsche-Direktbdl.
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 94 61

Gilching/Argelsried

Porsche 928 S, Vorfühwagen
2000 km, met. re. Spiegel, Sportstohldämpf., Klima, 77 000 DM inkl. MwSt.

Georg Hörmann
Porsche-Direktbdl.
Am Riesenstein 53
8831 Gilching/Argelsried
Tel. 0 81 05 / 90 11, 90 12

Gießen

Porsche 928 S
blau, 4. Zubeh., 5000 km, DM 79 500,- inkl. MwSt.

Fuego TX
weiß, EZ 4/81, 33 000 km, Super-Zust., DM 13 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
zinnmet., EZ 3/83, 23 000 km, Stereo, Color, SSD u. v. m., 1. Hd., gepöl., DM 48 200,- inkl. MwSt.

Autobahn Scheller
3300 Gießen
Tel. 06 41 / 26 21 u. 6 19 33

Göttingen

Porsche 928 S
pazifischblau, EZ 7/82, 27 000 km, Autom., el. SD, Sperre, Radio, Teilleder blau, DM 68 500,- inkl. MwSt.

Autobahn
aus Lutteranger
Porsche-Direktbdl.
Göttinger Str. 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71, H. Klinge

Hamburg

Porsche 928 S
80, tabac-met., 59 000 km, autom., SD, el. Sitzverstell., 49 500 DM inkl. Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 928 S
80, weiß, 42 000 km, SD, 48 500 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 928
78, silbermet., 70 000 km, Klima, Stereo-Kass., 31 600 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche 911 SC Targa
80, moccaschwarz, 71 000 km, 38 900 DM inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Cabrio
83, weiß, 16 200 km, Ganzleder, 27, Tempomat, 62 900 DM inkl. MwSt.

Porsche 944
Mod. 83, schwarz, 10 000 km, Ledersportitze, Color, el. FH, 42 900 DM inkl. MwSt.

Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Kilbuck, 400
2008 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 21 10 59

Hannover

Porsche 928 S
EZ 11/80, Mod. 81, 47 500 km, div. Extr., DM 52 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Renault Alpine A 310
EZ 4/80, 49 000 km, Klima, Leder, Gotti-Felg., Deville-Ausputz, DM 27 900,- inkl. MwSt.

BMW 323 i Alpina
EZ 3/82, 40 000 km, div. Extras, DM 31 500,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Porsche-Sportwagen
zentrum
Peternax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Kassel

Porsche 911 SC Cabrio
grand-prix-weiß, Ganzleder, perlmetweiß, 7+8"-Felg., Nebell., Stereo, getönt, Glas, Alarmanl., 6000 km, unveränderte Freizeiteinführung DM 72 000,- DM 64 500,- inkl. MwSt

Autobahn
Benzelkassel
Porsche-Zentrum
Nordhausen
Leipziger Str. 156
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 5 43 87 u. 57 10 71

Krefeld

Porsche-Dienstwagen:
Porsche 924
6/83, 4500 km, zermattsilbermet., m. allen Extr., 33 000 DM inkl. MwSt.

Porsche 928 S
7/83, 4200 km, grand-prix-weiß, autom., Radio, usw., 82 500 DM inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
Mod. 83, 7700 km, zinnmet., 7+8"-LM-Felg., getönt, Verpl., usw., 33 900 DM inkl. MwSt.

Töke & Fischer
Porsche-Direktbdl.
Gladbacher Str. 345
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 51

Lindau

DB 350 SL
EZ 8/76, 127 000 km, Autom., SSD, Radio-Kass., el. FH, Alu, getönt, Scheib., Lederpolst., 24 950 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Opel Monza 5 E C

EZ 5/78, 1. Hd., 39 000 km, Alu, getönt, Scheib., met., 15 900 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

VW Joker IV
EZ 7/81, 70 PS, 30 000 km, Autom., Radio-Kass.-Ster., 25 500 DM inkl. MwSt.

DB 350 SE
EZ 9/80, 111 000 km, s. Extr., wie ABS, Klimatisierungsaufbau, etc., außer SSD, 39 900 DM inkl. MwSt.

Autobahn Linas
Porsche-Händler
2890 Lindau
Tel. 0 83 82 / 60 01 H. Schaffhausen

Lübeck

Porsche 928 S
EZ 4/83, 17 680 km, moosgrünmet., Alarmanl., 2 Spiegel, 5gang, SD, Schmeddefelg., Radio-Vorbereit., DM 75 500,- inkl. MwSt.

Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Meislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 6 12 01 - 8 12 07

Moers

Porsche 924 Dienstwagen
zermattsilbermet., 8/83, ca. 2000 km, DM 32 400,- inkl. MwSt.

Merc. 250 E
1. Hd., 9/82, 10 500 km, viele Extr., silberstielmet., Vel, grün, 28 500 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 350 SL

1971, blau-met., bester Zust., m. Hardtop, 19 900 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Autobahn Minuth
Porsche-Direktbdl.
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 21 41 / 2 33 22

M'gladbach

Porsche 911 SC
EZ 9/81, weiß, el. SD, 79 000 km, DM 42 900,-

Porsche 924
EZ 5/82, zobelbraunmetallisch, 48 000 km, DM 26 950,-

Waldhausen + Bürkel
Porsche-Direktbdl.
Rohenzollernstr. 230
405 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Münster

Dienstwagen Porsche 928 S
weiß, Schallgetr., 9000 km, DM 78 000,- inkl. MwSt.

Dienstwagen Porsche 944
weiß, 9000 km, DM 40 500,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Bernhard Knebel
Weseler Str. 43
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 71

Porta Westfalica

DB 280 E autom.
EZ 3/82, 25 000 km, ZV, Radio-Cass., Alu-Räder, Colorvergl., el. SD, ABS, DM 36 400,- inkl. MwSt.

Audi Quattro Vorfühswagen
Radio-Stereo, ZV, HW, LM-Räder, SD, DM 59 500,- inkl. MwSt.

Autobahn Heuer
Porsche-Händler
Am Fähranger 7-9
4952 Porta Westfalica
Tel. 05 71 / 73 52

St. Augustin/Siegburg

Porsche 911 SC Cabrio Dienstwagen
EZ 1/83, weiß, Ganzleder, Radio, 27, 9000 km, 65 000 DM inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 12/82, rauchquarzmet., 21 000 km, Extr., 33 000 DM inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 3/81, a. Extras, 72 000 km, platinmet., 24 950 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Audi Quattro
1/83, 25 000 km, gobimet., viele Extras, 46 000 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.

Datsun 280 ZX
EZ 80, blau, 46 000 km, 15 950 DM inkl. MwSt.

Autobahn Hoff
Porsche-Direktbdl.
Famular 8 56
5205 St. Augustin 2
Telefon 0 22 41 / 33 20 91

Wilhelmshaven

Porsche 928 S
Spang, EZ 4/82, 23 000 km, metaromet., Jubiläumsausführung in roter Lederass., DM 64 900,- inkl. MwSt.

Audi Quattro
EZ 10/81, 1. Hd., Ithazmet., 64 000 km, ZV, HW, Beifahrersp., Sonnendach, DM 36 900,- inkl. MwSt.

Autobahn Schmidt & Koch
Porsche-Direktbdl.
Banter Weg
2246 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 2 89 25

Wuppertal

Zeisler-Angebot:
Merc. 280 GE
lange Ausf., 1/81, 20 850 km, Radio, Kass., AXX, Abschleppkuppl., vorne, Kotflügelverbreit., LM-Räder, 3-Farben-Lackier., Zusatzkraftstoffbehält., Diff.-Sperre v. u. h., Schneepflug kompl., geschlossen u. v. mehr, hervorrag. gepöl., 44 000 DM inkl. MwSt.

Autobahn Zeisler
Porsche-Direktbdl.
Kaiserstraße 108-112
5000 Wuppertal 11
Telefon 02 02 / 78 17 81



AUTOMARKT / WASSERFAHRZEUGE

MERCEDES

500 SEL Neuwagen
schwarz, Vel. creme, kompl. Ausst., unser Exportpreis DM 90.000,-
Antonia Wegner
Telefon 0 22 71 / 6 24 22

500 SEL
AMG, 300 PS, Bj. 2/81, 42.000 km, Kfz-ma. SSD, ABS, tiefer u. breiter Neupreis 130.000 DM, für 80.500 DM zu verk., u. MwSt. Tel. 0 53 22 / 47 42

500 SL
signatur, Leder dattel, Vollausst., DM 88.500,-
500 SEL
schwarz, Velour schwarz, Vollausst., DM 88.500,-
Antonia Wegner
Essen, Tel. 0 51 77 99 43
Fax 0 51 73 339

5x 500 SEL
83er, weiß, petroleum, zypressengrün, Vollausst.,
Firma Pfann
Tel.: 0 74 23 / 64 921, Fax 7 63 657

500 SEL
Bj. 83, wirkl. alle Extras, 5000 km, anthrazitmet., DM 89.500,- inkl. MwSt.
Auto Cramer, Dortmund
Tel.: 0 23 31 / 52 96 73

500 SE AMG
7/82, 278 PS, weiß, Led. creme, Extr., Tel. 07 11 / 25 10 88 od. 56 36 37

500 SL
Leder, Vollausst., DM 83.500,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 83 21 / 34 40

280 SL
rot, Mod. 81, unfallfrei, 1. Hd., 22.000 km, Schaltgetr., Hardtop m. HHS, Ahi, ZV, Radio-Cass., Spiegel, 5 M + S-R3d, wie neu, v. Priv., DM 42.500,-
Tel. ab 19.99 Uhr 0 53 29 / 5 50

280 SL
Bj. 80, milanbraunmet., Led. creme, Schaltgetr., org. 37.000 km, Color, ZV, Ahi, sehr günstig, 39.900,-
Tel. 06 11 / 75 42 39 od. 5 58 11 35

Merc. 280 SEL
Mod. 81, 1. Hd., 75.000 km, Direktionsfahrzeug, 39.900,- DM inkl. MwSt.
Auto Lönke
Tel.: 02 63 / 49 97 39 u. 49 23 86

500 SE
11/82, 25.000 km, anthrazitmet., a. Extr., NP 87.000,- für DM 64.000,- + MwSt.
Tel.: 0 61 57 / 69 17

500 SEL, 280 SEL, 280 SE, 280 S, 190 E
sofort lieferbar.
Wolz Automobile, Reutlingen,
Tel. 0 71 21 / 17 42

OPEL

Opel Senator
Bj. 79, Vollausst., Klima, 15.800,- im Auftrag ohne MwSt.
Antonia Wegner, 42 Oberhausen
Heimböckstr. 173, Tel. 02 68 / 85 42 42

Senator 2.5 E Autom.
6/81, 40.000 km, C-Ausstattung, silbermet., DM 19.500,- inkl. MwSt.
Antonia Wegner
Krahnstr. 55, 42 Oberhausen
Tel. 0 26 51 / 4 29 53

NUTZFAHRZEUGE

Mitsubishi Canter 55
Pritsche, 4,20x14,3, Gesamtgewicht 5,5 t, 3,4 t Zuladung, Plane u. Spiegel, Vordriving, nur 3000 km, Neupreis 38.000,- + MwSt., jetzt nur 26.000,- + MwSt.
Krefelder Straße 240
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 6 06 11
Telefax 8 52 114

Autransporter DM 1013
für 8 Fkw, neue Maschine, DM 18.000,- + MwSt.
R. S. Autostar
Krefelder Str. 240
4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 6 06 11
Telefax 8 52 114

PORSCHE

Verkaufen absolut neuwertiges

Porsche 911 SC Cabriolet
km-Stand: 1000, Farbe: weiß, Turboregler, Ganzleder schwarz, Vollserienanlage Blaupunkt SQR mit 3 Stück Schallwand, getöntes Glas, Alarmanlage, elektr. Antenne, Preis VB

INDU-Basteltechnik GmbH
Rantierstr. 23, 4760 Werl
Tel. 0 29 22 / 5 10 25-7, Fax 4 41 456

Cabrio, weiß/schwarz, 7/83, 1500 km, Spitzennagel, DM 62.000,- inkl. MwSt. Tel. 02 21 / 48 18 97

Neuwagen Carrera Cabrio
zinnmet., Led. grün, Vollausst., T. 07 11 / 25 18 99

Porsche 928
Autom., Vollausst., 5/81, 38.800,- inkl. MwSt.
Antonia Wegner, 42 Oberhausen
Heimböckstr. 173, Tel. 02 68 / 85 42 42

Porsche 911 SC Targa
Mod. 81, 40.000 km, 1. Hd., Color, Radio-CR, 7 + 8-Felgen, P, DM 41.000,- inkl. MwSt.
Tel.: 06 11 / 86 18 86 gew.

928 S, Bestzustand
schwarz, 7/80, 125.000 km, Automatik, elektron. Servo-Brake, 5-Felgen, V8, DM 44.800,- inkl. MwSt. Tel. 05 41-33 17 24 ab Montag

Cabrio SC
EZ 6/83, blaumet., 2400 km, Extr., NP 14.000,- DM für DM 89.000,- + MwSt.
Tel. 0 61 57 / 69 17

Porsche 930 Turbo
alpinweiß, EZ 20.4.83, 17.000 km, Klima, Alarmanlage, el. Servo, 5-Felgen, elektron. Radio CR Stereo, elektr. Ant., wärmedämm. Glas, Heckwischer, Ganzlederausst., dunkelblau, 78.500,- + MwSt.
Tel. 0 53 73 / 19 78

ROLLS-ROYCE

Silver Shadow II
Bj. 79, silbermet./anthr., Led. beige, bester Zustand, mit Autotelefon 2, DM 89.000,-, Fahrz. wird in Zahlung genommen.
Tel. 06 11 / 73 42 26 od. 5 69 11 35

RR Silver Shadow
75 Le Mans, blau, Top-Zustand, FP: DM 70.000,-
Tel.: 0 61 81 / 25 54 91
und ab 20.00 Uhr 0 61 81 / 2 07 66

Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce & Bentley
GEORG VON OPEL
Mainzer Landstr. 330-350
6000 Frankfurt am Main
Tel.: (06 11) 75 83-2 38 / 2 34
Ein Betrieb der Unternehmensgruppe Georg von Opel

REISEMOBILE

Titan Motorhome
7,50 m lang, 2 Klimateil, 6 Schlafplätze, Dusche, WC, alle Extras, DM 48.000,-
Tel.: 06 11 / 5 48 15 69 od. 68 19 88
Firma H. u. M.

SPORTWAGEN

Mazda RX 7
Bj. 81, 39.000 km, DM 14.800,- im Auftrag ohne MwSt.
Antonia Wegner, 42 Oberhausen
Heimböckstr. 173, Tel. 02 68 / 85 42 42

Datsun 280 Z Coupé
94.000 km, signalrot, Autom., 1. Hd., Top-Auto, DM 13.000,- inkl. MwSt.
Antonia Wegner
Telefon 0 22 73 / 50 47

TOYOTA

Toyota Celica ST
Bj. 82, 10.000 km, DM 14.800,- im Auftrag ohne MwSt.
Antonia Wegner, 42 Oberhausen
Heimböckstr. 173, Tel. 02 68 / 85 42 42

US-FAHRZEUGE

Cad. Deville Cabriolet
Sonderanfertigung, EZ 82, 11.000 Meilen, alle Extras, ganz leichter Einbruchschutz, DM 29.500,-
Tel.: 0 53 07 / 47 61 Kfz-Hdl. oder 0 53 73 / 15 43

Cadillac Fleetwood
8-Sitzer, Bj. 1/80, 39.000 mi. 2. Hd., V8, 6,0 l. ddi-blau, Komfortausstattung, 39.900,-

Cadillac Eldorado Biarritz
3/78, 76.000 km, 1. Hd., V8, 5,7 l. braunmet., braunes Leder, 39.900,-

Cadillac Eldorado
Bj. 3/79, 85.000 km, 1. Hd., V8, 5,7 l. rot/weiß, weißes Leder, elektr. Glas-SD, 31.900,-
Alle Fahrzeuge befinden sich in erstkl. Zustand.

GM Central-Park
Ernst Dello GmbH & Co., Niederfeld 85, Hamburg, Eppendorfer/Lokstedt, Tel. 0 40 74 11 23 77

VERSCH. FABRIKATE

Ihr Wunschauto!
Wir beschaffen es Ihnen. Nennen Sie uns Preisvorstellung, Typ und Ausstattung
Tel. 09 31/70 40 91
Telefax 86 582

Merc. 500 SEC
weiß, Leder blau, EZ 4/83, 1. Hd., 980 km, e. SSD, Tempomat, ABS, 2. el. Spiegel, Ant. aut. RC-Blau-Köln, Heckklautspr., Kopfst. im Fond, Alarmanl., Arm. vorn, Klimaautomat, Color, WSD, Scheinw.-Waschanl., LM, Feuerlö., große Batterie, Ausstiegs, DM 92.000,- inkl. MwSt. Festpreis.

Merc. 500 SEC
orig. Zender-Kompl.-Umbau, unfallbeschädigt, Fahrerseite, Schaden ca. 15.000,-, fahrbereit, EZ 5/83, 9800 km, a. E. Astral-silber, Lederassst., kompl., unverbundliche Preisempfehlung laut Zender-Rechnung DM 128.000,- DM 94.000,- inkl. MwSt. Festpreis

BMW 635 CSI
EZ 8/83, ABS, Klimaautom., 5gang, opalgrünmet., Velour grün, unverbundliche Preisempfehlung 74.400,- DM 60.000,- inkl. MwSt. Festpreis.
Becker-Automobilvermittlung
Tel.: 06 11/56 53 46 auch Sa + So

Audi Quattro
EZ 2/81, 1. Hd., rot, DM 29.950,- 1. A. ohne MwSt.

VW Kombi
mit Sitzbank, 12/77, 53.000 km, DM 8.950,- inkl. MwSt.
Zweiter Automobil
Duisburg, Tel. 02 03 / 2 99 81

VOLKSWAGEN

Käfer Cabrio 1303
Bj. 78, erstkl. Zust., rot/weißes Dach, 70.000 km, alle Extras, VB 14.000,-
Tel. 0 95 64 / 2 97

Käfer-ÜS-Cabrio
neu, silbermet., 40-PS-Injection, Extras, DM 24.990,-
Telefon 0 57 22 / 31 88

WASSERSPORT

Kajütboot
Jeanneau, 6,30 m, 51-PS-Perkins Diesel, DM 38.750,-, Tel. 05 11 / 73 40 61, Hdl.

Century Caribien 81
6,50 m, Wasserdieselboot, 200 PS, OMC, 80 Betrielsst., 2-Drive neu, DM 27.500,- Kfz kann in Zahlung gen. werden.
Tel.: 05 11 / 5 48 15 69 od. 68 19 88
Firma H. u. M.

Jeanneau Almeria 750
mit Flybridge, 30 Betrielsst., 2x 140 PS OMC, Seadrive, DM 58.750,-, Tel. 05 11 / 73 40 61, Hdl.

Motor-Yacht
Stahl, 24 m, 2-MAN-Diesel, 500 PS, neu, 98% fertig, noch auf Werft, v. Eigner, VB DM 98.000,-
Ang. u. Chiffre PB 48 813

Skipper
Magen für Boot- und Wassersport
Segelyacht + Motorboot
Messe-Auftritt: INTERBOOT
Rennen in Brodrecht u. Marbach
Navigations-Instrumente
Das September-Heft jetzt neu bei ihrem Zeitschriftenhändler für DM 4,50,-

Hansen 55 MS
Kielschiff, Bj. 82, mit Stoway-
Tel. 0 48 / 88 76 54

Gallari 1050 MP 2
11,10 x 3,80, 2 x 235 PS, Volvo-Turbo-Diesel, neuw., Bj. 82, ca. 110 Betrielsst., 24 Knoten, Radar, Autopilot, Echolot, UKW-Funk, Generator, Stereo, Rettungsringel u. v. m. Preis VB od. Leasingübernahme.
Angeb. u. P. 8344 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Mercedes-Benz
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

PKW
Gebrauchte Personwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg

Porsche 924
EZ 3/82, 12.000 km, weiß, Stoff verber, Ahi, Radio-Cass., DM 29.500,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280 SE
58.900 km, Autom., Color, LM-Felg., Radio-Cass., Fensterh. stach, SD, DM 38.500,- inkl. MwSt.

H. Hoovel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rahstraße 78-72
5780 Arnsberg
Tel.: 0 53 31 / 40 11

Aschaffenburg

Merc. 230 CE
Geschäftsw., EZ 4/83, champagnegrünmet., Stoff dattel, SD, Autom., Mex.-Vollst., ZV, Color, Ahi, u. a., 9000 km, DM 42.800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 E
Geschäftsw., EZ 4/83, manganbraunmet., Stoff dattel, Radio-Cass., SD el. Autom., ZV, Color, Ahi, u. a., 8700 km, DM 43.900,- inkl. MwSt.

Jaguar XJ 12 S
80, 80.000 km, petroleum, Kfz-ma. Lederp., Stereo-Cass. u. a., DM 25.500,- inkl. MwSt.

Jaguar XJ 12 S
EZ 3/79, 80.000 km, braun, Kfz-ma. Lederp., Stereo-Cass. u. a., DM 19.900,- inkl. MwSt.

BMW 728i
EZ 4/80, silbermet., ZV, Color, Ahi, Radio-Cass., 90.000 km, orig. AT-Mot., DM 22.900,-

Merc. 190 E
Geschäftsw., silberblau, Stoff blau, EZ 5/83, Servol., ABS, Klima, Becker-Mexico, Color u. a., 8.000 km, DM 38.800,- inkl. MwSt.

Range Rover V 8
EZ 9/78, gelb, 80.000 km, DM 14.900,- inkl. MwSt.

KUNZMANN
Vertreter der Daimler-Benz AG
Autoböckstr. 29
57550 Aschaffenburg
Telefon 0 50 21 / 40 42 37

Berlin

BMW 732 i
bronzenel., EZ 22.4.83, TÜV 4/86, Erstbes., unfallfrei, Autom., Klimaautom., Radio-Ba-varia-Cass., Color grün, ABS, ZV, Diebstahlw., el. Fensterh. vorn, LM-Felg., aut. Ant. Außenspr., 4700 km, DM 51.900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Mercedes-Benz
Gebrauchtwagencenter
Holzkauer Straße 11
1000 Berlin 27
Tel. 0 30 / 43 20 41

Bonn

Merc. 500 SE
EZ 8/80, 47.000 km, met., Velourp., Radio-Cass. usw., 46.000 DM inkl. MwSt.

Merc. 280 SE W 126
EZ 8/80, 41.000 km, met., Velourp., el. SD, Radio, 38.800 DM inkl. MwSt.

EKG-Autohandels GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Benel
Tel. 02 28 / 45 71

Brilon

Merc. 280 SE
EZ 11/81, 99.000 km, met., Front- + Hecksp., SSD el., Sonnenblende, Kopfst. im Fond, ZV, Spiegel, el. ABS, Arm. vorn, Glas, Radio-CR, Heckklautspr., Feuerlö., MB-Tex, Schaltgetr., DM 38.760,- inkl. MwSt.

Celle

Audi Quattro
silbermet., Ahi, Fensterh. el., ZV, Radio-CR, ABS-Tuning, Mot. 270 PS, EZ 3/81, 30.000 km, unfallfrei, Bestzust., DM 46.500,- im Auftrag ohne MwSt.
Albert Münter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Othmarsberg 5
51000 Celle
Tel.: 0 53 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 230 TE
EZ 5/83, 9000 km, zypressengrünmet., Autom., SSD, ABS, ZV, Fondst. geteilt, Doppelroll, LM-Räder, Radio-Cass. u. w. Extr., DM 43.800,- inkl. MwSt.
Antonia Wegner
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39-41
4600 Dortmund
Tel.: 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf

Merc. 280 SE
EZ 10/81, dunkelgrün, 35.900 km, Velour, Klima, Radio, Autom., el. Fensterh., Ahi, DM 44.800,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 44 021 - 375, 3 77, 3 78

Essen

Merc. 300 GD Diesel
Geländewagen, Geschäftsfahrzeug, EZ 3/83, 4000 km, savengrün, Autom., Radio, Servol., Color, DM 32.900,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280 SE
1/80, 84.000 km, Autom., SD, ZV, Kopfstützen im Fond, Armlehnen u. v. m., DM 23.900,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280 GE
2/80, weiß, 23.900,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 500 SE
5/83, 5900 km, manganbraun, Vel. dattel, Vollausst., DM 68.900,- inkl. MwSt.

Merc. 180 SE
5/83, 5900 km, anthrazitmet., Vollausst., DM 74.800,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Leverkusen
Verderweg 67-71
5000 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35 u. 2 47 u. 2 45

Lindau

Merc. 280 E
EZ 10/82, 10.000 km, reichh. Sonderausst., DM 39.500,- inkl. MwSt.

Antonia Wegner
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Kempener Str. 114
8990 Lindau/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 58 82

Ludwigsburg

Merc. 280 E
EZ Okt. 82, Autom., Klima, met., Ahi, Velour, 10.000 km, DM 49.800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ Nov. 82, Autom., ABS, SSD, ZV, Ahi, Color, silbermet., DM 39.700,- inkl. MwSt.

AHG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Robert-Bosch-Str.
7140 Ludwigsburg
Tel.: 0 71 41 / 24 21

Garbsen

Merc. 500 SEC
AMG-Tuning, EZ 12/81, 30.000 km, m. sämtl. Zubehör, neu be-reit, anthrazitmet., Velour, DM 115.000,-

Merc. 190 E
AMG-Tuning, 180 PS, noch nicht zugel., braune Version, mit sämtl. Zubehör, DM 71.500,-

Erich Hachmeister
Vertragswerkstatt der DB AG
Brunner Str. 6-8
3086 Garbsen
Tel. 0 51 31 / 9 10 65 - 69 + 3854 Wunschort
Sahlenkamp 1
Tel. 0 50 31 / 30 31 - 32

Mercedes 230 TE
4 Monate, 5-Gang, ABS, usw., DM 42.000,- inkl. MwSt.

Mercedes 200 T
12 Monate, Automatik, DM 32.900,- im KD-Auftrag

Ford Mustang Ghia Coupé
Bj. 80, Sonderlack, 1a-Zustand, DM 12.500,- inkl. MwSt.

Gehr. Peters OHG
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Wilmers Str. 8
4455 Irtterbeck
Tel.: 0 59 48 / 2 33-235

Köln

Porsche 911 SC Cabrio
weiß, weiß Leder, 1500 km, DM 67.000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Frankfurter Straße 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 99 14 - 18

Leverkusen

Merc. 300 TD
3/81, 36.000 km, Radio, Doppel-rollo, Fondst. geteilt, ZV, Ahi, DM 27.800,- inkl. MwSt.

Merc. 280 TE
5/80, 65.000 km, SD, Radio, Arm. vorn, Doppelrollo, AHK u. v. m., DM 39.900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
1/80, 84.000 km, Autom., SD, ZV, Kopfstützen im Fond, Armlehnen u. v. m., DM 23.900,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 500 SE
5/83, 5900 km, manganbraun, Vel. dattel, Vollausst., DM 68.900,- inkl. MwSt.

Merc. 180 SE

GALOPP

Nur Abary hat Chancen gegen starke Ausländer

K. GÖNTZSCHE, Baden-Baden

Vier Pferde, von denen drei so gut wie chancenlos sind, laufen morgen als deutsche Vertreter im Hauptpreis der Internationalen Galopprennwoche von Iffezheim im Großen Preis von Baden (300 000 Mark, 175 000 Mark dem Sieger, 2400 Meter, Europa-Gruppe I). Einziger Starter mit Chancen gegen die Ausländer ist der dreijährige Hengst Abary (Jockey Georg Bockstall aus dem Cestit Fährhof, dem am 24. Juli in Düsseldorf im Großen Preis von Berlin das Kunststück gelang, Deutschlands Grand-Prix-Star Orofino zu besiegen. Bei Abary muß allerdings befürchtet werden, daß seine Kräfte nach sechs harten Starts (drei davon innerhalb von fünf Wochen) auch nachgelassen haben könnten.

Heißer Favorit ist der vierjährige englische Hengst Diamond Shoal aus dem Stall von Paul Mellon (76) aus Virginia (USA), den Ian Anthony Balding (44) in Newbury in England trainiert. Im Vorjahr ist der Hengst bei zwei Starts in Deutschland besiegt worden, hat sich seitdem aber erheblich gesteigert, zwei Erfolge in Rennen der Europa-Gruppe I bezeugen es. Geritten wird er von Steve Cauten (23). Der US-Jockey gewann 1977 in einer Saison 487 Rennen und wurde Sportler des Jahres in den USA. Seit vier Jahren reitet er mit beachtlichen Erfolgen in England, auch in Deutschland gab er schon zahlreiche Gastspiele. Sein erstes Rennen gewann er hier am 1. Mai 1979 in Bremen mit Aeson. Weitere Favoriten: Prima Voce (Philip Robinson), der den Grand Prix du France Rose in Ostende (Belgien) gewann.

33 Pferde für einen Gesamtpreis von 973 000 Mark wurden bei der ersten Auktion am Donnerstag in Iffezheim verkauft. Den Höchstpreis von 95 000 Mark zahlte der Münchner Box-Promotor Oskar Graf für den Hengst Sir Sparkler. Graf wurde vom Deutschen Mittelgewichtmeister Georg Steinherr („Hammer-Schorsch“) begleitet. Graf begünstigte sich am Ring zunächst einmal mit einer 50 000-Mark-Baranzahlung. Der neue Auktionator Uwe Heckmann (33) schaffte einen neuen Rekord: In zwei Stunden und elf Minuten war die Veranstaltung zu Ende.

RUDERN

Der Ruhr-Vierer hofft auf 700 eigene Zuschauer

sid, Duisburg

Bei den Ruder-Weltmeisterschaften in Duisburg ist morgen der Finaltag der Männer. Da werden unter den 14 000 Zuschauern im Bereich der Zieltribüne mindestens 700 Verwandte, Freunde, Bekannte oder Vereinsmitglieder stehen, die irgendeine persönliche Beziehung zu Norbert Keßlau (21), den Brüdern Volker (26) und Guido Grabow (23), Jörg Puttlitz (31) oder Trainer Günter Petersmann haben. Es geht um den Ruhr-Vierer. „Bis zu unseren Leuten geben wir uns voll aus, und dann werden die uns schon über die letzten Meter schreien“, hofft Guido Grabow. Der Chor der Masse soll die Furcht vor einem Einbruch nehmen.

Da im Vierer ohne Steuermann nur 12 Boote gemeldet waren, hatte sich der Ruhr-Vierer nach dem zweiten Vorlaufplatz hinter den USA über den Hoffnungslauf direkt für das Finale qualifizieren können. Während die anderen Boote aus der Bundesrepublik gestern auf der Wedau um die Einfahrt ins Finale ruderten, arbeitete Trainer Petersmann mit seinem Quartett an einem geheimen Ort im Revier. „Die Jungs sollen jetzt ihre Ruhe haben“, begründet Petersmann, ein ehemaliger Spitzenrudder.

Vor einem Jahr in Luzern hatten die Gebrüder Grabow schon einmal an einem WM-Finale teilgenommen und im Zweier ohne Steuermann den fünften Platz belegt. Petersmann war damals böse, denn es war mehr drin gewesen. Als der Volker im Endlauf stand, sei er übergeschnappt. „Kurz vor dem Rennen ist er noch mit der Kamera um den Riese gelaufen und hat die Landschaft fotografiert“, erzählt Petersmann. Diesmal soll das nicht mehr vorkommen. Der Trainer: „In der Mannschaft weiß jeder, was für eine große Chance diese Fahrt vor eigenem Publikum ist.“

Volker Grabow sei mittlerweile der ruhende Pol dieser Mannschaft geworden, die sich im Frühjahr in Ratzburg als Zweiergemeinschaft für Los Angeles zusammengefunden hatte. Es hatte sich herausgestellt, daß Grabow/Grabow und Keßlau/Puttlitz die beiden schnellsten Zweier ohne Steuermann im DRV-Bereich führen. Aber sie alle glaubten, im Vierer bessere Olympia-Chancen zu besitzen als im Zweier.

RADSPORT / Weltmeisterschaft der Straßenfahrer – Die Absprachen der Profis

Der Kapitän bezahlt, die Kollegen schieben ihn bergauf oder schirmen ihn beim Endspurt ab...

FRANS VERMEEREN, Bonn

Es war 1963 bei der Straßenweltmeisterschaft der Rad-Profis in Ronse bei Brüssel. Die belgische Mannschaft hatte sich entschlossen, Rik van Looy zum Weltmeister zu verhelfen. Dessen Adjutant Benoni Beheydt sollte den Endspurt für ihn anziehen, van Looy ihm im Windschatten folgen, um dann kurz vor der Ziellinie an ihm vorbeizufahren. Doch daraus wurde nichts. Beheydt zog zwar den Endspurt an, doch dann machte er seinem Kapitän keinen Platz und fuhr als Weltmeister ins Ziel.

Rik van Looy schimpfte vor den Journalisten: „Ein Mann, der sein Wort nicht hält, hat im Radsport nichts zu suchen. Wer Vereinbarungen mit mir bricht, muß die Folgen tragen. Ich werde dafür sorgen, daß Beheydt nie wieder ein Rennen gewinnt.“ Was dann auch geschah.

Prof. Radweltmeisterschaft, ein Spiel mit gezinkten Karten? Es ist branchenüblich, daß sich die nur für dieses Rennen gebildeten Nationalmannschaften auf einen Kapitän einigen. Dieser Kapitän muß freilich in der sich zu Ende neigenden Saison bereits einige große Rennen gewonnen haben, um die anderen Stars in seinem Team für deren Hilfe bezahlen zu können. Zwischen 70 000 und

100 000 Mark müssen da aufgebracht werden. Und wer am meisten bietet, wird unterstützt.

Auch am Sonntag in Altenrhein (Schweiz) bei der diesjährigen Weltmeisterschaft über 280 Kilometer wird das nicht anders sein. Der Favoritenkreis ist bereits auf vier Fahrer begrenzt: Auf die beiden Italiener Francesco Moser und Gianbattista Baronchelli, auf den Belgier Fons de Wolf und auf den Amerikaner Greg Lemond, dem WM-Zweiten von 1982.

Warum das so ist, ist leicht erklärt: Moser, der Weltmeister von 1977, ist derzeit in hervorragender Form. Er hat im italienischen Team auch zwei gut bezahlte Helfer. Für Baronchelli gilt das gleiche. Titelverteidiger Giuseppe Saronni ist derzeit „platt wie eine Flunder“ (Thurau). Kein Adjutant kann ihn, auch bei immenser Prämie, sechs Stunden lang über die Straßen schieben.

Die Belgier haben sich auf Fons de Wolf geeinigt, wobei zwei Fahrer ihm die Unterstützung versagten, um sich bei anderen Mannschaften nach Hilfe umzuschauen: Michel Pollentier und Lucien van Impe.

Daß der Amerikaner Greg Lemond zum Favoritenkreis gehört, hängt mit seiner Anstellung beim französischen Renault-Team zusammen. Die für die französische Nationalmannschaft ab-

gestellten Fahrer dieses Teams werden demont unterstützt, auch die nationalen Verbände, die Firmen, bei denen die Fahrer angestellt sind, und die Fahrer selbst zahlen für die Unterstützung im Team. 1979 im holländischen Valkenburg hatten sich die Holländer auf Jan Raas geeinigt. Kollegen schoben ihn, den Sprinter, über die kurzen, steilen zehnpromzentigen Berge. So sparte Raas Kraft für den Endspurt, bei dem er noch von Henk Lubberding abgeschirmt wurde. Da konnte nichts mehr schiefgehen und Raas sagte denn auch: „Was Henk für mich getan hat, werde ich ihm nie vergessen.“ Lubberding gewann dann zum Ausgleich Etappen bei der Tour de France und die holländische Meisterschaft.

Belohnung für gute Dienste in den Rennen zuvor – auch das bringt manchmal Weltmeistertitel ein. So geschah 1966 auf dem Nürburgring, als der Franzose Jacques Anquetil so lange auf Rudi Altig wartete, bis der ihn endlich in der letzten Runde überholt hatte. Damit zeigte sich der Normanne für Altigs Unterstützung bei der Tour de France erkenntlich.

Die Verbindungen untereinander – im Fachjargon Kombinen genannt – gehen quer durch die Nationalmann-

schaften. Ein Beispiel dafür war die Weltmeisterschaft 1978 auf dem Nürburgring, die der Holländer Gerrie Knetemann im Spurt vor Moser gewann. Der jetzige Bundestrainer Klaus-Peter Thaler weigerte sich, Dietrich Thurau an die Führenden heranzufahren. Klar, denn Thaler arbeitete sonst das ganze Jahr über im holländischen TI-Raleigh-Team für Knetemann. Außerdem hatte Thaler bei der Tour de France seinem Chef Knetemann für einige Tage das Gelbe Trikot des Führenden weggeschnappt – da hatte er einiges gutzumachen.

Warum das alles? Wer Weltmeister wird, kann bei den anschließenden Rennen bis zu 15 000 Mark Startgelder verlangen, hinzu kommen Gehaltsaufbesserungen bei seinem Firmenteam und Werbeaufträge. Da kann in einem halben Jahr durchaus eine halbe Million Mark zusammenkommen.

Am Sonntag in Altenrhein am Bodensee konzentriert sich nun alles auf Moser, Baronchelli, de Wolf und Lemond. Die Holländer Raas, Knetemann und Kuiper sind nach ihren schweren Stürzen nicht dabei. Thurau fehlt wegen seiner Fußbeschwerden, der Franzose Hinault wegen seines lädierten Knies, und der Belgier Freddy Maertens, weil er endgültig ans Aufhören denkt...

STANDPUNKT / Scheinheilig

Am Sonntag hat der Franzose Pierre Quinon im Stabhochsprung 5,62 m geschafft. Weltrekord.

Am Donnerstagabend legte sein Landsmann Thierry Vigneron noch einen Zentimeter zu. Wer sportlich normal denkt, freut sich.

Doch damit sich der bravste Sportfreund nicht allzu friedlich freut, gibt es immer einen Nachbarn, der genau weiß, wozu es führt. Nicht etwa immer höher hinaus. Oder denken Sie hin, das wäre normal, sondern immer tiefer, „geradewegs mehr und mehr in den Sumpf des Professionalismus“. Wer das bestreitet, trage Scheuklappen. So steht es im Ostberliner „Deutschen Sportecho“.

Die Begründung für derart verqueren Logik ist einfach und entlarvend:

Der internationale Verband dulde schließlich Startgelder, die sorgen für Rekorde...

Selbstverständlich. Niemand weiß das besser als die „DDR“, in der seit Jahren gezahlt wird – kein Startgeld, aber Leibrenten, oder mit Wohnungen, oder mit Autos, oder mit einem Sitz in der Volkskammer.

Die Chancengleichheit, die es jetzt für die Besten des Westens gibt, läßt sie bang in die Zukunft blicken. Oder glauben die Herren, eine Handvoll Dollar allein produziere Weltrekorde? Wenn das so wäre, alle Redakteure des „Sportecho“ hätten schon lange die Sechsmeter-Marke im Stabhochsprung geschafft.

Frauen wir uns über und mit den Franzosen. Alles andere ist unmoralisch.

Fünfkampf: Silbermedaille

dpa, Göteborg

„Uns gehört die Zukunft.“ Frauenwartin Hiltrud Rader war bei den Weltmeisterschaften der modernen Fünfkämpferinnen in Göteborg in Siegerlaune. Ihre Mannschaft hatte gerade Silber gewonnen: Sabine Krapf (Heidenheim), Barbara Korsa (Nürnberg), Tanja Meyer (Berlin) und Berit Wals (Forchheim). Nur Titelverteidiger Großbritannien war mit 15 050 Punkten besser als die deutschen Damen (14 870).

Berit Wals (17) war nach dem Schießen als Siebente in den 2000-m-Geländelauf gegangen. Sie sagte: „Als ich die Engländerin Sarah Parker vor mir sah, dachte ich, das schafft das noch. Doch dann hatte ich keine Kraft mehr.“ Ihre 5048 Punkte bedeuteten dennoch den undankbaren vierten Platz bei ihrem ersten internationalen Einsatz. Weltmeisterin wurde die 20 Jahre alte kanadische Studentin Lynn Chornobryw (5328) vor der schwedischen Siegerin von 1981, Anne Ahlgren (5198), und der britischen Vizeweltmeisterin von 1982, Sarah Parker (5082).

Die 19 Jahre alte deutsche Meisterin Sabine Krapf, durch Krankheit in der Vorbereitung gehandikapt, wurde Sechste mit 5009 Punkten. Barbara Korsa, mit 20 Jahren die älteste im deutschen Quartett, verbesserte sich mit der drittschnellsten Zeit im Gelände auf 4816 Punkte und Platz zwölf. Einen Platz dahinter rangierte die 17 Jahre alte Tanja Meyer mit 4787 Zählern. Im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen, die seit 1978 auf ein Erfolgsereignis warten, gewannen die Damen bei der dritten WM ihre dritte Silbermedaille...

Heute: Fußball-Bundesliga

Bonn (DW). – Am fünften Spieltag der Fußball-Bundesliga gibt es heute folgende Begegnungen: Köln-Braunschweig (3:1), Hamburg-Bielefeld (3:1), Frankfurt-Düsseldorf (2:2), Nürnberg-Offenbach (–:–), München-Bremen (1:1), Dortmund-Uerdingen (–:–), Stuttgart-Bochum (5:2), Mönchengladbach-Mannheim (–:–). In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

Boxer in Lebensgefahr

Los Angeles (sid). – Der Mexikaner Francisco Bejines liegt nach einer K.o.-Niederlage gegen den Amerikaner Alberto Davila im Koma. Davila ist Box-Weltmeister im Bantamgewicht.

Kohde ausgeschieden

New York (sid). – Bei den Tennismasterschaften der USA in Flushing Meadows ist Claudia Kohde (13. der Setliste) gegen Bonnie Gadusek (USA) in der zweiten Runde mit 7:5, 1:6, 2:6 ausgeschieden. Sylvia Hanika erreichte die dritte Runde (6:1, 6:3 gegen Arraya/Peru).

Demuth gab auf

Mainz (sid). – Bei der Rallye Deutschland mußte Meister Harald Demuth (München) aufgeben. Schäden an der Einspritzanlage und der Benzinpumpe seines Audi Quattro konnten nicht repariert werden. Er führt Walter Röhrl (Lancia).

DDR-Sieger führen

Puck (sid). – Die beiden „DDR“-Segler Jörn Borowski und Eberhard Svensson führen das Gesamtklassement bei der Europameisterschaft in der 47er-Klasse vor der sechsten und letzten Wettfahrt an. Vor Puck (Polen) führen sie mit 44,7 Punkten und den Italienern Sandro und Paolo Montefusco (47,3). Die fünfte Wettfahrt gewannen die Franzosen Herve le Duc und Jacques di Rosso.

ZAHLEN

Offene US-Tennis-Meisterschaften in Flushing Meadows, Herren, Zweite Runde: Connors (USA) – Hogstedt (Schweden) 6:1, 6:2, 6:3; Gene Mayer (USA) – Steyn (Südafrika) 3:6, 6:1, 6:2, 6:4; John Lloyd (Großbritannien) – Sigüenza (Spanien) 6:3, 6:4, 7:6. – Damen, erste Runde: Navratilova (USA) – Rapson Longo (Argentinien) 6:1, 6:0; Turnbull (Australien) – Walsh (USA) 6:3, 6:3. – Zweite Runde: Benita (Deutschland) – Arraya (Peru) 6:1, 6:4; Suire (Frankreich) – Debes (Schweiz) 6:3, 7:5; Jaeger – Burgin (beide USA) 6:3, 6:3.

Wirtschaftspolitik mit Orientierung!



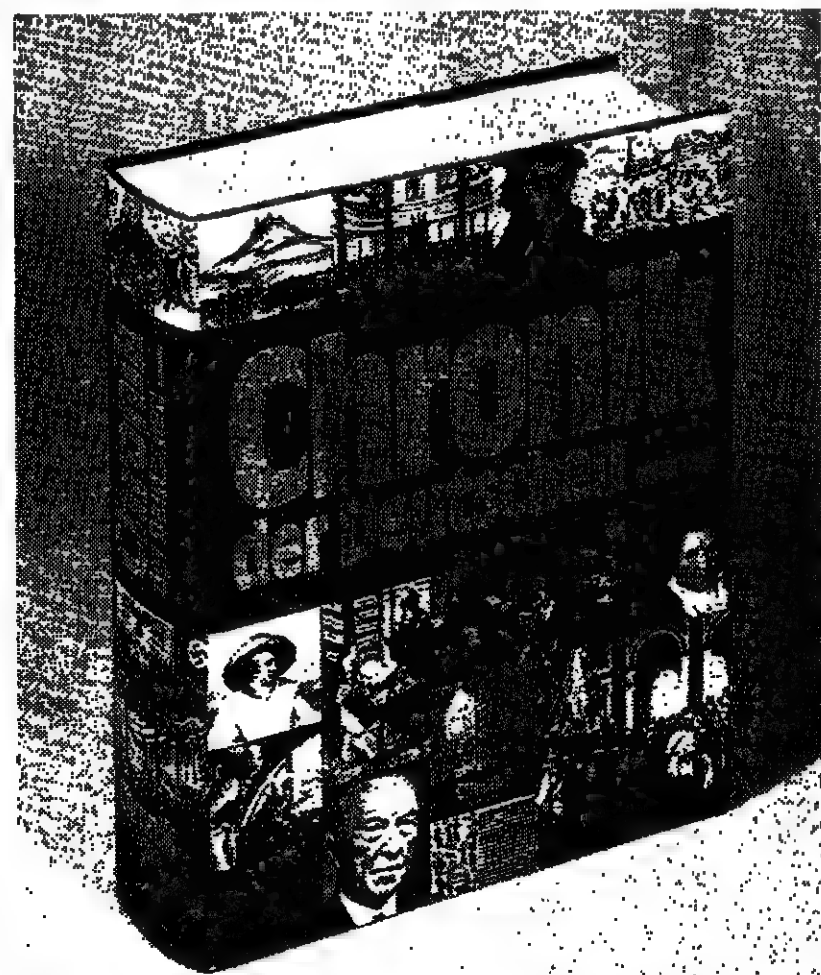
„Die Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht zu Ende geführt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine moderne freiheitliche Gesellschaftspolitik zu entwickeln.“

Ludwig Erhard

Ohne Orientierung gibt es keine Maßstäbe – ohne Maßstäbe keine richtigen Antworten auf Schicksalsfragen unserer Gesellschaft. Die von Ludwig Erhard geprägte Soziale Marktwirtschaft hat gültige Maßstäbe gesetzt und sich auch in Krisen als überlegene Wirtschaftsordnung bewiesen. Die von ihm gegründete Ludwig-Erhard-Stiftung engagiert sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer sozial verpflichteten Marktwirtschaft. Anerkanntes Forum der Ludwig-Erhard-Stiftung für Information und Aussprache über Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Vierteljahres-Zeitschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“. Heft 16 der „Orientierungen“ enthält eine Bibliographie zur Sozialen Marktwirtschaft 1982, setzt sich auseinander mit gesellschaftspolitischen Leitbildern der Gegenwart und der Notwendigkeit neuer Maßstäbe. Sonderbeiträge befassen sich mit Karl Marx und dem Marxismus sowie den Verhältnissen im Steuerstaat, im Verkehrswesen und in der Gesundheitspolitik. Möchten Sie „Orientierungen“ beziehen, wollen Sie Mitglied des Freundeskreises der Ludwig-Erhard-Stiftung werden? – Bitte, schreiben Sie uns: Ludwig-Erhard-Stiftung, Johannerstraße 8, 5300 Bonn 1.

Unser Dankeschön für Sie, wenn Sie der WELT einen neuen Abonnenten vermitteln:

Das Buch des Jahres



Eine Neuerscheinung auf der Erfolgsspur: Im vergangenen Jahr erschien die „Chronik des 20. Jahrhunderts“ und wurde schnell zum erfolgreichsten Sachbuch der letzten Jahre. Jetzt gibt es die „Chronik der Deutschen“. Sie wurde vom gleichen Team zusammengestellt. Die „Chronik der Deutschen“ schildert in Wort und Bild spannend und anschaulich die entscheidenden Vorgänge der vergangenen Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte – chronologisch geordnet: Auf über 1200 Seiten, mit über 2000 Abbildungen, Karten und Schautafeln, mit Zusammenfassungen, Übersichten und einem ausführlichen Register. Das großformatige Buch ist durchgehend vierfarbig gedruckt und in Ganzleinen gebunden. Es wird mit Schutzumschlag im Geschenk-Schuber geliefert.

Dieses einzigartige Buch – das „Buch des Jahres“ – gehört Ihnen, wenn Sie der WELT einen neuen Abonnenten vermitteln. Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten über die WELT, über ihre Aktualität, ihre Vielseitigkeit, ihre weitestgehende Sicht. Sicherlich werden Sie den einen oder anderen für die WELT gewinnen.

Hinweis für den neuen Abonnenten: Der monatliche Bezugspreis der WELT beträgt DM 25,60 (Ausland 35,00; Luftpostversand auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen. Sie haben das Recht, Ihre Abonnements-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei:

DIE WELT

UNABHÄNGIGES ZEITSCHRIFT FÜR DEUTSCHLAND

Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36, Telefon: 347-45 56

An: DIE WELT, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bestellschein

Ich habe für die WELT einen neuen Abonnenten gewonnen:

Bitte schicken Sie mir als Prämie:

☐ die „Chronik der Deutschen“

☐ Bitte schicken Sie mir Ihren Katalog, damit ich mir eine Prämie aussuchen kann.

Name des Vermittlers: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Datum: _____

Unterschrift des Vermittlers: _____

Der neue Abonnent ist nicht mit mir identisch.

Ich erhalte die Prämie, sobald das erste Bezugsheft für dieses neue Abonnement eingegangen ist.

Ich bin der neue WELT-Absonnent.

Bitte liefern Sie mir die WELT zum nächstmöglichen Termin für mindestens 24 Monate. Der monatliche Bezugspreis beträgt DM 25,60 (Ausland 35,00; Luftpostversand auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Name des neuen Abonnenten: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Datum: _____

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

Ich war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent der WELT.

Verlagsgesellschaft

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift des neuen Abonnenten: _____

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
ZWEISTUFIGER, STÄDTBAULICHER WETTBEWERB
»HAFENRAND«

Die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Baubehörde – Landesplanungsamt – schreibt einen zweistufigen Wettbewerb für die 2,7 ha große Fläche zwischen dem Strobenzug Pinnasberg/Bernhard-Nocht-Straße und der neuen Hafenrandstraße (Bezirk Hamburg-Mitte und Altona) aus.

WETTBEWERBSZIEL: Das Wettbewerbsgebiet hat wegen seiner Lage in unmittelbarer Nachbarschaft des Wohngebiets St. Pauli Süd, des Fischmarkts, der Landungsbrücken und des Elbufers besondere städtebauliche Bedeutung. Seine Gestaltung wirkt sich erheblich auf die Hofen- und Stadtbildhülle aus. Durch den Wettbewerb soll unter Berücksichtigung des Bestehenden eine der Bedeutung des Gebietes entsprechende Lösung für die Anordnung und Gestaltung neuer Wohn-, Büro- und Gewerbenutzungen gefunden werden.

TEILNAHMERECHTIGKEIT: Alle freischaffenden, beamteten und angestellten Stadtplaner und Architekten sowie alle Absolventen von Hoch- oder Fachhochschulen der Fachrichtungen Hochbau, Architektur und Städtebau, soweit sie seit dem 1. 1. 1983 in den Ländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen oder Schleswig-Holstein ihren Wohnsitz haben bzw. dort ihre Berufs- oder Lehrstätigkeit ausüben. Zusätzlich sind folgende Architekten eingeladen: Prof. G. Böhle, Köln; Dr. K. Ebert, Erster Baudirektor für den Städtebau, Baubehörde Hamburg; Prof. E. Kossok, Oberbaudirektor, Baubehörde Hamburg; Dipl.-Ing. E. Brenske, Leitender Baudirektor, Bezirksamt Hamburg-Mitte; Dipl.-Ing. R. Blach, Leitender Baudirektor, Bezirksamt Altona.

FACHPREISRICHTER: Prof. Chr. Fahrenholtz, Hamburg; Prof. B. Winking, Hamburg; Prof. P. Zlonicky, Dortmund; Prof. E. Kossok, Oberbaudirektor, Baubehörde Hamburg; Dipl.-Ing. E. Brenske, Leitender Baudirektor, Bezirksamt Hamburg-Mitte; Dipl.-Ing. R. Blach, Leitender Baudirektor, Bezirksamt Altona.

SACHPREISRICHTER: Je zwei Vertreter der Bezirksämter Hamburg-Mitte und Altona und deren Bezirksversammlungen. Ein Vertreter der Finanzbehörde – Liegenschaftsverwaltung.

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER: Prof. H. Moldenschütz, Hamburg/Berlin; Dipl.-Ing. M. Streh, Hamburg; Dr. K. D. Ebert, Erster Baudirektor für den Städtebau, Baubehörde Hamburg; Dipl.-Ing. T. Braune, Erster Baudirektor, Leiter des Landesplanungsamtes, Baubehörde Hamburg; Dipl.-Ing. P. Illies, Baudirektor, Bezirksamt Hamburg-Mitte; Dipl.-Ing. C. Zimmermann, Baudirektor, Bezirksamt Altona.

STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER: Je zwei Vertreter der Bezirksämter Hamburg-Mitte und Altona und deren Bezirksversammlungen. Ein Vertreter der Finanzbehörde – Liegenschaftsverwaltung.

PREISE UND ANKÄUFE:

1. Stufe: Sechste Teilnahme – Preisträger der ersten Stufe – Honorar je 10 000 DM

2. Stufe: Sechste Teilnahme – Preisträger der ersten Stufe – und drei Preise:

1. 10 000 DM

2. 5 000 DM

3. 5 000 DM

ABGABETERMIN:

1. Stufe: 17. Oktober 1983

2. Stufe: Durchführung voraussichtlich Februar – April 1984

RÜCKFRAGENKOLLOQUIUM: 21. September 1983

AUSGABE DER WETTBEWERBSUNTERLAGEN: Die Unterlagen können ab 5. September 1983, täglich von 8.30 bis 15.00 Uhr bei der Baubehörde – Landesplanungsamt – Stadthausbrücke 6, 5. Stock, Zimmer 521, Hof der Angeordneten werden. Die Schutzgebühr beträgt DM 100,- und ist zu zahlen auf das Postcheckkonto Hamburg, Nr. 37 52 02-205, Baubehörde Hamburg, Kennwort: Wettbewerb HAFENRAND.



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

- Nur über die ARD**
10.00 heute
10.05 Unsere schönsten Jahre
 1. Teil: Wochenende und Sonnenschein
- 13.40 Programmvorwahl**
14.10 Tagesschau
14.15 Sesselfest
14.45 Funkausstellung Berlin 1983
 AD-Regisseur: Günther Schöner, schillernd, beweglich durch Aerobic, ein gymnastischer Tanz, mit dem die Zuschauer und das allgemeine Wohlbefinden erreicht werden. Auch Jazz, Karate, Schach und Tai-Chi sind zur Zeit bei Trimmwülfen in Mode. Der Regisseur stellt Vor- und Nachteile dieser Fitness-Programme vor.
15.30 Sprechstunde
 Chance für Kleinkunst-Talente
16.00 Funkausstellung Berlin 1983
 Die Stachelschwein Wolfgang Gruner und seine Kollegen nahmen weniger die Tagespolitik als vielmehr den „Zeitgeist“ auf Korn. Diesmal melden sie sich von der Funkausstellung. Ihr Thema – wie sollte es anders sein – ist das Fernsehen.
17.00 Ev. Vespertagesdienst
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Die Sportschau
 U.a.: Fußball-Bundesliga / Rad: WM Straße (Frauen und Männer) in Altenheim, Schweiz (Anschl. Regionalprogramme)
20.00 Tagesschau
20.15 Der Renner
 Lustspiel von Adolf Stöckl mit Walter Farnow, Sabine Roller u. a. Inszenierung v. Regie: Wolfgang Krus
 Aus dem Comedienhaus Wilhelmstadt
21.50 Zehn der Letzten
 Anschl.: Tagesschau
 Tracht: Das Wort zum Sonntag
22.10 Der Mann
 Amerikan. Spielfilm (1976)
00.10 Tagesschau



Babe Levi (Dustin Hoffman) hat Zöll (Lawrence Olivier) gestellt. Es kommt zum Kampf auf Leben und Tod – „Der Mann“, ARD, 22.10 Uhr
 FOTO: URSULA ROHNERT

III.

WEST

- 18.00 Rocknacht-Retro**
 Rückblick auf die SFB-Rocknacht in der Berliner Waldhalle 1981
 Mit Ulla Meinecke und Band, Miko, Nena, „Cosa Rosa“, „Deutsch-Osterröschische Feingefühl“, „1. Futurologischer Congress Berlin“, „Jed“, „Interzone“, „Morgenrot“ und „Neonbabies“
19.00 Aktuelle Stunde
 mit „Sport im Westen“

NORD/HESSEN

- 18.00 Rocknacht-Retro**
 (siehe WEST)
19.00 Aktuelle Stunde
 Mit Udo Lindenberg und dem Panikorchestra

WEST/NORD/HESSEN

- 20.00 Tagesschau**
20.15 SFB-Rocknacht
 Mit Udo Lindenberg, Gianna Nannini und „The Primadonnas“, Helen Schneider mit „The Kick“, Nina Hagen mit ihrem „No Problem Orchestra“, dem Panik-Orchestra, u. a. Direktübertragung von der Waldhalle Berlin
 Der Maländer Rockbühne Gianna Nannini wurde im Zusammenhang mit Udo Lindenberg von manchen Kritikern nachgesagt, sie hätte ihn bei gemeinsamen Konzerten mit ihrem unbändigen Temperament in Grund und Boden gesungen. Auch Helen Schneider, 1982 zu

...und am Sonntag

WELT SONNTAG

„Künstlerin des Jahres“ gekürt, ist trotz ihres zarten Äußeren eine höchst energiegeladene Interpretin. Während der Meister Udo selbst in bewährter Manier seine „Andrea Doria“ auf Kurs halten wird, darf man bei Nina Hagen gespannt sein: Was wird die Stimmgabrielin diesem ihrem Publikum vorsetzen?

SÜDWEST

- 18.00 Mitternacht**
18.25 Abenteuer der Mitternacht
 Musik
19.00 Aerobic-Dance (16)
19.10 Länderspiele 10
 (siehe NORD/HESSEN)
20.00 Lieder & Lieder
 Al Jarreau
20.15 SFB-Rocknacht
 (siehe WEST/NORD/HESSEN)
21.00 Rocknacht
 20.15 SFB-Rocknacht
 (siehe WEST/NORD/HESSEN)
00.00 Rocknacht

BAYERN

- 18.45 Rundschau**
19.00 Unruhe in Bayern – wo's kocht
 einer kommt
20.00 Rocknacht
 20.15 SFB-Rocknacht
 (siehe WEST/NORD/HESSEN)
00.00 Rocknacht



Gespannt lauscht Vera (Carmen du Sautoy) den Zeugnisaussagen. Der Versicherungsinspektor (F. von Thun) ist skeptisch.
 FOTO: ZDF

Ein psychologischer Kriminalfilm von Jack Gold

Grammatik der Bosheit

Es ist gut, wenn man bei Betrachtung des „psychologischen Kriminal“ des großen Regisseurs Jack Gold alles, was man so über die Psychologie weiß, beisetzt. „Tödliche Ehen“ (nach dem Roman „Les Maîtres Religieuses“ des Hubert Montelli) ist ein Film von der Grammatik der Bosheit, der Verworfenheit, der schieren Menschlichkeit mit dem falschen Vorzeichen. Junge Leute heiraten, die Liebe ist groß, bis sich herausstellt, daß der Vorsitz des Versicherungsbetruges als Dritter im Ehebett liegt, wobei ein Mord geplant wird, ein zweiter vollzogen, ein dritter nur ein Scheinmord ist, jedenfalls, um den geneigten Leser nicht zu entnervieren, es geschieht egalweg einziges am aufregender Spannung.

Dem Film voraus geht ein Spruch, der besagt, das heuschreckenähnliche Insekt „Gottesanbeterin“ fressen, wenn es ein Weibchen ist, seinen

Tödliche Ehen – So, ZDF, 20.15 Uhr

männlichen Partner stückchenweise mitten im Vollzug der Ehe auf. Dieser Spruch soll sinnigerweise auf die Infamie der Frauen hinweisen, denen die Lust am Partner sich auf finanziell ergiebige Weise mit der Lust an dessen Tode vermisch.

Gewiß, unsern würde diese beiden Lustsorten wohl zu trennen wissen, gesetzt den Fall, daß überhaupt, aber ein Psycho-Krimi ist ein Märchen und hat mit der Realität wie du und ich nichts zu tun. Auch seine Psychologie bezieht der Film auf seine eigenen Welt, das nennt man Systemimmanenz, wenn Sie gestalten. Anders ausgedrückt, das Stück enthält keine Ähnlichkeiten mit Men-

schen, Empfindungen, Umständen, Lebensgewohnheiten u. ä. unserer Welt und wenn, so, wären sie rein zufällig.

Das einmal ausgesprochen – amüsiert man sich auf das köstliche. Es stellt sich nicht einmal die Frage, ob auf oder unter dem eigenen Niveau. Da ist die reizende Cherie Lunghi, die Morde einfädelt wie andere Frauen den Hosenknopf für den Herrn Gemahl, da ist die nicht minder reizende Carmen du Sautoy, eine ebenfalls hochbegabte Einfädelin, da ist der gestrenge Finkas Braun, der das alles so brustbrust ernst nimmt, ein lieber Mensch, wie kommt er nur da hinein?

Kurz und gut, der Film, der vorgeblich weniger auf äußere Handlung als auf innere Spannung setzt, erweist sich als ein Stück, dessen äußere Kriminalaktion auch ohne die gepriesene innere Begründung auskäme. Wie konnte es zu der Tat kommen, fragt da der ZDF-Verantwortliche Heinz Ungureit, und setzt hinzu, wie kann ein Mensch danach leben? Aber der Mainzer Spiel- und Filmleiter irrt sich, wenn er glaubt, wir machten uns dieshalb Sorgen. Im Gegenteil: Wir amüsieren uns, wir zittern mit der Böslichkeit mit, daß es ihnen gelänge, aber wir zittern auch mit dem Opfer mit, daß es dem drohenden Unheil entkomme. Nur, mit Verlaub, mit dem Versicherungsagenten, der hinter seinen Millionen her ist, zittern wir nicht mit.

Jack Gold hat dieser Koproduktion seinen Stempel aufgedrückt. Da kann man hinterher viel erklären und erläutern. Bei Jack Gold gibt es keine Absichtserklärung. Dafür aber einen veritablen Film. Ist das nichts?

VALENTIN POLCHUCH

KRITIK

Nettes Land mit netten Leuten?

Die meist unverhüllte Parteinahme so vieler Fernsehleute für die Friedensbewegung läßt „Kennzeichen D“ (ZDF) auf den ersten Blick beinahe aus der Rolle fallen, wenn es den evangelischen Ratsvorsitzenden in sein Studio setzt und ihn allerlei Skeptisches zu den angelegenen Herbstaktionen abspulen läßt. Aber Bischof Lohse, selbst eher Realist, kann nur vage vermitteln im Blick auf die kontroversen Lager in seiner Kirche, er kann die Gewaltlosigkeit beschwören, ohne zu sagen, daß sie bei Blockaden bereits überschritten ist, er kann zu einem Ersatz des Rüstungsdenkens durch „Vertrauen“ mahnen, ohne mitteilen zu müssen, ja zu dürfen, was er gewiß selbst meint: daß ein erster Schritt zum Vertrauen den Verzicht auf Vorrüstung voraussetzt – und die ist, man mag's wenden, wie man will, eine sowjetische.

Mit einem Wort: Hier sitzt ein Mann, der – man mußte es von vornherein wissen – gar nichts Konkretes sagen kann und der hier durch gezielte Fragen noch in den Zwang gerät, Demonstrationen und Behörden, einseitige Abrüstungsforderungen und Regierungspositionen auf eine Stufe zu stellen („Was raten Sie den Demonstranten?“). „Was raten Sie der Regierung?“). Dafür können sich die Bölls und Gollwitzer ihren von jedweder nüchternen Wirklichkeitsbeachtung gesäuberten Radikalmoralismus schonungslos von der Seele reden, darf letzterer die Opposition gegen die US-Rüstung sogar als Fortsetzung des Widerstands im Dritten Reich feiern. Ein Musterbeispiel für gelungene Feigenblatt-Objektivität.

Dürftig schließlich der vorgegebene oder tatsächliche (dann aber fehlgeschlagene) Versuch des Magazins, östliches und westliches deutsches Fernsehen, östliche und westliche Unterhaltungsproduktion miteinander zu vergleichen. Die mageren, zum Teil naiven Antworten der drei interviewten Künstler und Westbiersiedler greifen auf alles mögliche Politische aus, streifen aber nur peripher den Unterschied zwischen östlicher und westlicher Unterhaltungspraxis.

Ob man den Magazinsmachern wirklich unrecht tut, wenn man sie verächtlich, daß auch hier für die Friedensdemos gewonnen werden sollte? Immerhin schwärmt da Veronika Fischer von ihrem eigenen

„Friedensengagement“, und die köstliche Nina Hagen will mit „unseren guten Vibrationen“ in den USA „die Welt verändern“. Auch im fernen Hollywood kann sie immer noch nicht verstehen, warum die da drüben in der DDR die Menschen nicht ein bißchen reisen lassen. „Wäre doch sonst ein so nettes Land mit so netten Leuten!“ Putzig.

HERMANN A. GRIESSER

Wie bei einem Dia-Vortrag

Ihr eilt der Ruf voraus, die erfolgreichste Pop-Sängerin aller Zeiten zu sein: 180 Millionen Schallplatten verkaufte sie innerhalb von zehn Jahren mit ABBA. Um so unfähiger, daß Agnetha Fältskog und ihr Management eine derartig nichtssagende Fernsehschau überhaupt akzeptiert haben. Ihr unsägliches „Konzert frei Haus“ (ARD) hatte weder Tempo, Charme, noch Witz. Die vom schwedischen Fernsehen aufgezeichnete Pop-Klamotte zeigte wieder einmal, wie schweres Shows dieser Art gegenüber den Video-Clips haben. Die inzwischen begehrten Luxusspots präsentieren meist viel mehr Ideenreichtum und optische Raffinesse als die herkömmlichen, häufig lustlos zusammengeschüttelten Pop-Shows.

Wer die sensible Agnetha Fältskog kennt, wird gemerkt haben, wie verpasst sich die Sängerin mit Chor und Begleitgruppe durch die Zeit quälte. Wenn ihre Lippen sich beim Lächeln schürzten, so sah das mehr nach Zahnpasta-Reklame denn nach Freude aus. Freilich wurde die Schwedin denn auch denkbar banal in Szene gesetzt: Wie bei einem Dia-Vortrag an der Volkshochschule krallte sich die Kamera in ihrem Gesicht fest. Sie schwenkte gelegentlich zur Band hinüber und zeigte nach jedem Song das applaudierende Publikum. Wie Regisseur Leif Göthlund jedoch versuchte, aus dem Blondschoß einen lasziv dreinschauenden Vamp zu machen, setzte der TV-Peinelichkeit die Krone auf.

Auch musikalisch läuft Agnetha Fältskog auf ihrer Solo-Reise den brillanten Kompositionen von ABBA, aber auch den wesentlich anspruchsvolleren Songs ihrer Kollegin Frida um Längen hinterher. Titel wie „Wrap your arms“, „Shame“ oder „Can't shake loose“ verbreiten kaum Atmosphäre. Und selbst ihr Hit „The heat is on“ hält längst nicht das, was der Titel verspricht.

THOMAS OLIVIER



Sonntag

- 09.30 Sunday Morning**
 (Nur Sendebereich WDR)
09.30 Programmvorwahl
10.00 Die eigene Geschichte
 Die rote Ruhrpott
 Film von Heiner Heide
10.45 Die schöne Vase
 Puppenspiel der Kleinen Bühne
11.15 Rock aus dem Alabama
12.00 Funkausstellung Berlin 1983
 Internationaler Frühschoppen
 Thema: Fortschritt zum Rückschritt – Chancen und Risiken einer automatisierten Arbeitswelt
12.45 Tagesschau
 Mit Wochenpiegel
13.15 Säkrale Mäx spielt
 Schostakowitsch-Sonate für Violine und Klavier op. 134
 Paul Ostrrowsky, Klavier
13.45 Magazin der Woche
14.25 Ein Platz an der Sonne
14.30 Lenz und die Schenker
15.00 Funkausstellung Berlin 1983
 Popkorn
16.45 Tagebuch eines Hirtens (9)
17.30 Kien Sa, Der Opiumkrieg in Goldenen Dreieck
18.30 Tagesschau
18.35 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
 Der Hörfunk auf der Funkausstellung
 Ein Interview mit dem SFB-Hörfunkprogrammredirektor Hans-Georg Berthold
19.20 Weltspiegel
 Philippinen: Die politischen Konsequenzen der Ermordung Aquino / USA: Koptgeld-Jäger / USA: Interview mit einem zum Tode Verurteilten / Pakistan: Die Opposition wehrt sich gegen das Militärregime.
20.00 Tagesschau
20.15 Ghazal und Band den Karibik
21.45 Hundert Meisterwerke
 George Stubbs: Die Grosvenor-Jagd
21.55 Tagesschau
22.00 Der Statthalter Barthold Beitz
22.45 Schachwelt
23.25 Jura Torgewinn im Gesellschaftsbad
 Zum 100. Todestag des russischen Schriftstellers
00.05 Tagesschau



Paul Newman und Diane Cilento in einer Szene des Spielfilms „Man sagte ihm Hombro“, ZDF, 22.40 Uhr
 FOTO: TELEKUNST

III.

WEST

- 18.30 David W. Griffith (9)**
 Filme für die American Biograph Company
 Der unwiderstehliche Drang (1911) / Das ewige Meer (1910)
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
NORD/HESSEN
18.30 David W. Griffith (9)
19.00 Der Sternschnimmel im Sommer
 August/September
19.15 Reisewege zur Kunst Spanien
 Kastilien (2)
 Die Provinzen Valladolid, Burgos und Sarla

WEST/NORD/HESSEN

- 20.00 Tagesschau**
20.15 Die unbegrenzten Möglichkeiten
 Patente begabter Talente
 Film von Manfred R. Lating
 In Kalifornien, dem Land der Erfinden, Tüftler und „Spinner“, entdeckte der Erfinder Robert Schenck, was Lachen – oder zum Mischen. Autodesigner Georg Barris z. B. sinniert so lange herum, bis er etwas so Fabelhaftes erfunden hat wie den „Robot Arm“. Dieses Liebhäberstück kann sogar plaudern... Außerdem: Neues aus der Fliegerei und von Bohrinseln, die zum Luxushotel, Palmenhain oder Wasserfall umgestaltet werden.
21.00 Fern
 Der Kern der Elektronik
21.45 Wege zu Beethoven (11)
 Mit Leonard Bernstein, Maximilian Schell und den Wiener Philharmonikern
23.15 Letzte Nachrichten

SÜDWEST

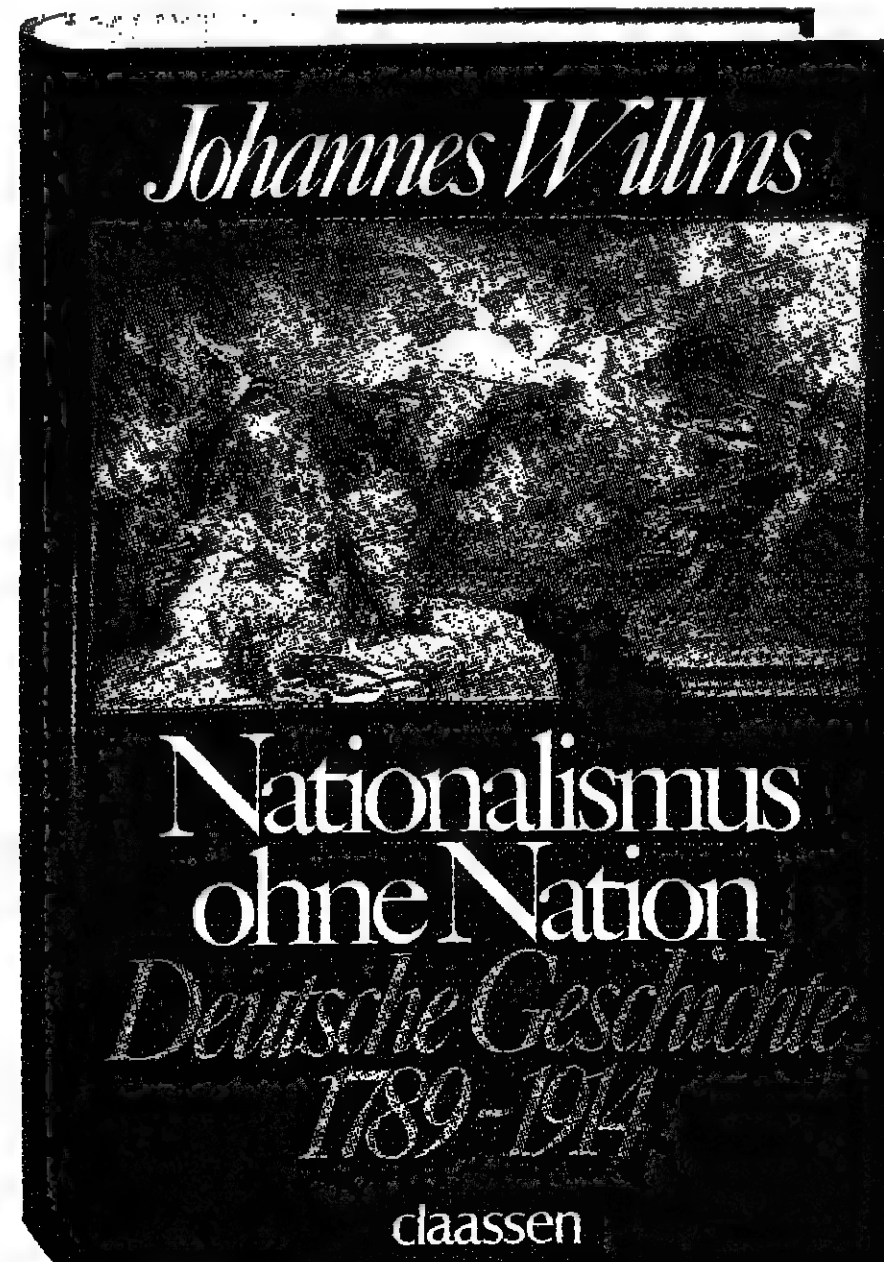
- 18.00 Hobbyrhythik**
 Licht und Schatten
18.45 Technik als Hobby
 Mineralien
 Der Film gibt Hinweise, wo auch in unserer engeren Heimat vielbegehrte Mineralien und Halbedelsteine zu finden sind und wie man sie identifiziert.
19.00 Eves Töchter (8)
 Französisch. Filmkomödie in 6 Teilen
 Ein Monat auf dem Land
19.50 Danny Kaye dirigiert
 Aufz. eines Konzertes von 1981 im Lincoln Center, New York
 Mit den New Yorker Philharmonikern
 Der Filmkomiker dirigiert, obwohl er keine Noten lesen kann, zwei Stunden lang fehlerlos, und die Mitglieder des New Yorker Orchesters machen allen Blödsinn mit – aus „Spaß an der Freud“.
 Für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten

BAYERN

- 18.30 Antiquitäten in Serie (5)**
 Teller aus Lothringen
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
 Der Kleinstadtpost
 Deutscher Spielfilm (1940)
 Mit Paul Kamp, Hilde Schneider, Edith Ob, Wilfried Seyferth, Georg Alexander, u. a.
 Regie: Josef von Boky
 Anschl. (etwa 20.30)
 Ein Bspat auf Reisen
 Plus VL 1782 in Österreich und Bayern
21.55 Rundschau
21.59 Durch Land und Zeit
22.55 Spuren einer Tragödie
 Die „Exodus“
 Film von Horst Siebecke
22.55 Bücher beim Wort genommen
23.40 Rundschau

Deutsche Geschichte als Thesen-Geschichte

Nach langer Zeit die erste neue große Auseinandersetzung eines deutschen Historikers der jüngeren Generation mit der deutschen Geschichte im 19. Jahrhundert.



„Nationalismus ohne Nation“ ist der Titel und gleichzeitig auch die Hauptidee eines Werkes, das die Entwicklung der deutschen Nation bis zum Untergang des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation bis zum Untergang des neuen Reichs bismarckisch-preussischer Prägung im Ersten Weltkrieg schildert. Was einst als die Erfüllung der deutschen „Nationalgeschichte“ schlechthin galt – die Reichsgründung von 1871 – kann seit dem Bankrott eben dieser Nationalgeschichte im Jahre 1945 nur noch als ein Mythos erscheinen. Zwischen heutiger Erfahrung – beherrscht von der völligen Zerschlagung und territorialen Amputation des Reiches – und jener Sinngabe der deutschen Geschichte, hat sich ein unüberwindlicher Graben aufgetan. Dennoch behaupten sich hierzulande im Bewußtsein der Menschen »die Nation« und »der Nationalstaat« als zentrale Kategorien historischen Denkens. Willms' Analyse liefert als Thesen-Geschichte die längst fällige Neuinterpretation der deutschen Geschichte dieses Zeitraums.

Johannes Willms,
 Nationalismus ohne Nation.
 Deutsche Geschichte 1789-1914.
 776 Seiten. Leinen. 68 DM

claassen

Postfach 92 29
 4000 Düsseldorf

In jeder Buchhandlung

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

BAUTRÄGER/INVESTOR

für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses in einer bayerischen Universitätsstadt gesucht. Nutzung: 4000 m² Gewerbefläche und 2200 m² Wohnungen (1-, 2-, 3-Zimmer-Wohnungen).

Bezug: Ende 1984/Anfang 1985.

Ges.-Investition ca. 14,0 Mio. DM.

Angebote erbeten unter D 9181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außergewöhnliche Beteiligungen über und an Schweizer A.G.

Wir bieten passive Beteiligungen ab 50.000,- DM für bestehende und neuzugründende Gesellschaften auf einem innovativen Sektor für Deutschland.

Private Anleger erzielen überdurchschnittliche Renditen. PRO - TEC AG

Basler Straße 110a, CH-6300 Zug

Sein Wert ist Ihnen sicher versiegelt oder unversiegelt. Der Sachwert-Diamant.

Für die Kapitalanlage in mehrere kleine Sachwert-Diamanten, die sich als Kleindepot vor der Versteigerung in mehreren Häusern begutachtet und bewertet wird. Und zwar nach internationalen Richtlinien, um einen Wiederverkauf in jedem Land der Erde zu ermöglichen. Diese Praxis erlaubt es, die volle Qualitätswert zu bekommen und Ihnen das Anrecht auf Wiederverkauf auch dann einzuräumen, wenn Sie das Kleindepot nachträglich ordnungsgemäß mitnehmen lassen wollen. Dann garantiert jeder.

Präzise informiert - sicher gekauft!
Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich die Checkliste für Diamanten-Anleger.

Susan Lange-Mechlen
DIAMOND CORPORATION
Marktplatz 6/IV
7000 Stuttgart 1
Telefon 0711/297481

Sie geben die Idee, wir das Kapital und das organisatorische Know-how - im Rahmen einer fairen Partnerschaft. Wir suchen Partner mit

innovativen Ideen

die wir gemeinsam mit Ihnen zur Marktreife weiterentwickeln und im Markt etablieren wollen.

Bitte, senden Sie detaillierte Unterlagen und Ihren konkreten Kapitalbedarf unter G 9228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BOTAG

Der Vorstand informiert

Das Steuerspar-Quartal '83 ist da!

Sie haben Ihre Investitions-Entscheidung zu treffen. Wegen einschränkender Beschlüsse der Bundesregierung und dem Wegfall der Mehrwertsteuererhöhung zum 31.12.84 sind jetzt und noch in diesem Jahr Bauträger- und Erwerbsmodelle für Sie besonders interessant. Denn 1983 wird es letztmals möglich sein, Disagio und andere Geldbeschaffungskosten sofort in Abzug zu bringen. Sie tun also gut daran, eine Steuerspar-Investition zu tätigen, bei der diese Vorteile noch genutzt werden können.

Achten Sie darauf, die Fertigstellung des Objektes muß bis 31.12.1984 garantiert sein. Nur dann ist Ihre Mehrwertsteuer-Option gesichert. Andernfalls erleiden Sie einen Nettoverlust von 8-9% vom Gesamtaufwand.

BOTAG hat nur Objekte im Angebot, bei denen dieser Fertigstellungstermin ohne Wenn und Aber gesichert ist. BOTAG favorisiert das Bauträger- und das Erwerbsmodell. Bei adäquaten steuerlichen Vorteilen bieten diese Modelle für den Anleger mehr Sicherheit als das Beuherren-Modell. Neutrale Fachleute und die Fachpresse bestätigen dies.

BOTAG ist ein Partner, auf den Sie im wahrsten Sinne des Wortes bauen können. Know how und finanzielle Kraft geben Ihnen zusätzliche Sicherheit. Im Sinne der Anleger unterwirft sich BOTAG den regelmäßigen strengen aktienrechtlichen Pflichtprüfungen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer. Seit 1983 auf BOTAG.

Geschäftsverbindung

mit leistungsfähigen Vertriebsfirmen und Anlageberatern für den Vertrieb von Gewerbestellen im Bauherrenmodell von namhafter Bauträgergesellschaft gesucht.

Zuschriften unter G 9184 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfortklimaanlagen

GmbH, Hersteller für Land- und Schiffklimaanlagen in Norddeutschland, eingeführt bei Behörden, Industrie und Werften sowie mit umfangreicher Mittels-Erfahrung, sucht zur Verwirklichung anstehender größerer Objekte Kooperation oder Fusion mit wirtschaftlich stärkerem Partner aus der Branche oder Linie. Tätige Gesellschafter sind Dipl.-Ing. Erstklassige Referenzen.

Zuschriften unter A 9310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tätige Beteiligung

an mittlerer Textilfabrik (Kapitaleinsatz von 2 bis 3 Mio.) wird versiertem Textilfachmann geboten.

Zuschr. u. W 9218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nebenberuflich viel Geld verdienen

mit Hilfe eines erfolgreichen Unternehmenskonzeptes, das bei sachverständiger Handhabung schon in der Anfangsphase Spitzenumsätze mit traumhaften Verdiensten ermöglicht. Sie brauchen fast kein Startkapital und keinerlei Vorkenntnisse. Fordern Sie noch heute die kostenlose Info-Schrift Nr. U 10 an: bet. Special Commercial Publications, Postfach 30 08 09, 2050 Hamburg 80.

Anlagezeit Nr. 1

Deutsche Investoren können sich ab sofort an einer ersten Kapitalanlage in den USA beteiligen. Absicherung: Intern. Großbankempfehlung. Prospektprüfung durch namhafte WP-Gesellschaft. Umfassendes Sicherstellungskonzept. Hohe steuerfreie Rendite, ca. 20-25 % p. a. bei 3-jähriger Auszahlung (bisher nachgewiesen u. testiert seit 1983). Deutscher Treuhänder. Die 20-jährige Erfolgsbilanz mit Tausenden zufriedenen Kapitalanlegern sichert auch Ihnen eine exzell. Geldanlage.

Auskunft u. G 9284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburger Heide/Schneewald

Bauerwartungsland 18 716 m² im Flächennutzungsplan als Wohnbau, ausgewiesen, laut Vorprojekt des Bauamtes für 14 Wohnhäuser, infrastrukturelle Kapitalanlage und event. späterer Altersheim. Best. 1000 m² Wald, 1000 m² gr. Parzellen ab DM 45.000,-, keine Mid-Courts, da dr. v. Eigent. Grundstücksgesellschaft. Storniert mit Tel. 0 41 76/249 u. 10 84

2000-3000 DM pro Abschluß

verdienen Sie mindestens mit einem absolut konkurrenzlosen Programm (Immobilien) durch ein einmal. Vertriebssystem! EK 10 000,- DM für technische Ausstattung. Best. 1000 m² Wald, 1000 m² gr. Parzellen ab DM 45.000,-, keine Mid-Courts, da dr. v. Eigent. Grundstücksgesellschaft. Storniert mit Tel. 0 41 76/249 u. 10 84

50 000,- DM

von Privat. Geboten habe Verbindung u. doppelte Sicherheit. Zuschritten u. D 9281 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht DM 1,4 Mio.

für Erwerb. Immobilie aus Zwangsverf. Kapitaldienst könnte aus MK erbracht werden. Interessenten: Tel. 0 41 76/249 u. 10 84

Konkursgefahr?

Diplom-Betriebswirt hilft Ihnen, damit Sie in der schlimmsten Zeit Ihres Lebens nicht die schlimmsten Fehler begehen.

Zuschr. u. P 9555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grundschilderlehen aus der Schweiz

ab 5% Zinsen, 100% Auszahlung, 10 Jahre fest - vermittelt. HANSEKAT GMBH, Tel. (0 40) 54 55 56 / 55

Ich habe Idee und das Konzept. Sie haben

DM 70 000,- Biete lukrative stille Partnerschaft o. A. und/oder auch in kl. Tranchen, und/oder auf Wechselbasis o. A.

Zuschriften erbeten unter V 9217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständig machen

mit einem eigenen lukrativen Marktsegment. Wir suchen Sie, um unser Netzwerk aus 1000+ kleinen Unternehmen mit allen Zellen, Fakten + Know-how zu erweitern. Interessenten: Tel. 0 41 76/249 u. 10 84

Wir sind eine im Aufbau befindl. überregionale Immobilien-Makler-Organisation, die bereits in vielen Städten der BRD vertreten ist. Wir bieten dynamischen Interessenten tätige Beteiligung (nach 2 J.) als selbständiger

Vertragspartner. Überdurchschnittl. Verdienstmöglichkeiten, entgeltl. Arbeitszeit. Erforderl. sind etwas Eigenkapital, Fleiß, Telefon u. eine Lizenz u. Organisationsg. v. 6000,- DM. Einzahlung, Schulung u. Unterstützung selbstverständlich.

Nord-Süd-Imm.-Org. GmbH, Lokstedter Steinweg 54, 2000 Hamburg 54, Telefon 0 40 / 5 33 18 51

100% Profit und mehr mit Aktien!

AWA GmbH - Adenauersweg 11 - 5200 Bonn 1

Ausgeklagte Forderungen

kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Tsd.). Die Einzelzahlungsmöglichkeit nicht unter DM 500,- und nicht viel über DM 10.000,-. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirchgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

Auslands-Immobilien

Wir sind langjährig als Vertriebsfirma und Bauträger mit guter Kapitalausstattung in Südpazifik auf dem Immobilienmarkt tätig. Erfahrenen Profi-Verkäufer bieten wir eine lukrative Zusammenarbeit. Entsprechende Kontaktaufnahme erbitten wir unter S 9302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IHRE ZUKUNFT: NEUE MEDIEN

Investieren Sie heute in heute, in das lukrativste Geschäft der 80er Jahre

VIDEO

Videogeräte und -cassetten werden in naher Zukunft in allen Haushalten vorhanden sein, wie Fernseher, Waschmaschine und Radio. Außergewöhnlich hohe Erträge sind in dieser expansiven Branche, mit einem Jahresumsatz von mehreren Milliarden Mark, eine Selbstverständlichkeit.

Investieren Sie, bevor das begrenzte Zeichnungskapital verfliegt ist.

(Variable Beteiligungen von DM 10 000,- bis DM 150 000,-)

Notarielle Verträge bürgen für Ihre Investition.

Ansch. für Vermögensanlagegesellschaften geeignet.

Ihre Zuschr. bitte u. A 9280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.

Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAXEDO AG

Usterstraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

TOPVERKÄUFER GESUCHT

nur seriöse und abschließende Personen für den Verkauf einer soliden Dienstleistung gesucht.

Gewinnreiches Einstiegsgebiet bitte angeben.

Zuschr. u. Z 9409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

17% RENDITE

Mehrere Kapitalanlagen zur Übernahme von Anteilen in Form von Aktien an einer hochrentierlichen, seit 10 Jahren bestehenden Kur-, Freizeit- und Sportanlage mit hoher Belegungsquote gesucht. Das Objekt besteht aus 4 Hotels (470 App. bzw. Zimmer) mit angeschlossenen Thermalquellen, Pango, 8 Schwimmbädern, bereits fertiggestellten Tennis- und Squashanlagen sowie Beteiligung an einem Goldplatz. Insgesamt 350 000 m² Fläche. Noch erheblich ausbaufähig mit vorliegenden Baugenehmigungen. Bei Abenn, Nähe Padua und Venedig. Mindestbeteiligung ab DM 1 Mio.

Bavaria Haus + Grund, Beethovenplatz 2-3, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 53 05 81

Ihre Büro-, Post-, Domiziladresse in Luxemburg-Stadt, repräsentatives Büro mit Konferenzraum, Telefon, Fernschreiber usw. Zu Ihrer Verfügung Btropolux, Rechtsanwältin usw.

Telefon 0 63 53 / 47 22 22

Steuerbegünstigtes Renditeobjekt in Berlin

Für berufsständische Produktionsbetriebe (hochwertige Videokassetten) in Berlin werden Kapitalgeber gesucht (bis 3,5 Mio.). Außerordentlich hohe Gewinnerwartung (marktorientierte Absatz- und Gewinnprognosen liegen vor), steuerliche Verlusterwartung 100%.

CAM

Videokassetten-Produktion

Verwaltungs-GmbH

Telefon 0 40 / 4 10 61 66

Wenn Sie es eilig haben,

können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber

08-579 104 aufgeben.

Jetzt können Sie sich am attraktiven Gewinnpotential des Termingeschäfts beteiligen, ohne größere Beträge aufzubringen und Nachschüsse zu riskieren:

Durch den Erwerb von Anteilen am

Chancellor Futures Fund II

einer Limited Partnership

(Kommanditgesellschaft) nach dem Recht des US-Bundesstaates New York.

Bitte fordern Sie unser kostenloses Prospektmaterial an!

Coupon:

Bitte senden Sie mir Prospektmaterial über «Chancellor Futures Fund II»

Name:

Adresse:

Telefon:

REPRESENTATIVE 2000 Hamburg 36 4000 Düsseldorf 1

OFFICES: Neuer Wall 10 Kasernenstraße 24

6000 Frankfurt 90 Tel. (0 40) 35 67-0 Tel. (0 211) 88 95-0

Hamburger Allee 2-10 7000 Stuttgart 1 8000 München 22

(CP Plaza) Königstraße 1a Ludwigstraße 8

Tel. (0 611) 792 61 Tel. (0 711) 22 19 72 Tel. (0 89) 28 01 91

Bache Securities

VERMIETUNGEN

Hamburg - Außenalster

Villenstage mit vollem Alsterpanorama

222 m², 2 OG, 4 große und 2 kleine Zimmer, davon einige ineinandergependelt, 2 Bäder, Bultbaup-Küche mit entspr. techn. Raffinesse, Kamin, gr. Balkon zur Alster, Lift bis in die Wohnung, Garage, hochwertige Einbauten. Ein außergewöhnliches Objekt für sehr anspruchsvolle Interessenten mit Repräsentationsverpflichtung. Miete DM 6188,- monatl. Abstand für Einbauten.

Rita Köhler-Bloemen Immobilien

Hochallee 60, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 58 51

Wenn Sie für 1 Woche od. Monat 1 App. benötigen,

mieten Sie bei uns 1 Woche DM 225,-, 2 Wochen DM 360,-, 3 Wochen DM 500,-, 4 Wochen DM 630,-, jede weitere Woche DM 150,-. Die Preise verstehen sich einschl. Umlagen, Reinigung wöchentlich u. Wäsche. Kiosk i. Haus. Auf Wunsch Frühstücksservice, jed. App. mit Kfz., Bad, Balk. u. TK. Güst. Lage im Mkt. Nähe U207 u. Autobahn. Stadtbereich. Rufen Sie uns an, Tel. 0 61 31 / 3 22 11, Fr. Fehrmann, Firmengruppe Barmann & Sohn, Kaiserstr. 12a, 65 Malx, Tel. 0 61 31 / 67 70 62 od. 63

Studentenstern

Wir können Ihnen schon jetzt bieten, was Ihre „Kinder“ zum Semesterbeginn suchen: Neubau-Kfz.-Apartments in Malx/Talstraße ab 217,50 + NK- und Tiefgar.-Stellplatz.

Bedienung: Mi. Mo.-Fr. v. 9-17 Uhr, Sa. 9-12 u. So. 14-16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft: 0 61 31 / 3 22 11

Firmengruppe Barmann & Sohn

65 Malx, Kaiserstraße 12a

Telefon 0 61 31 / 67 70 62

SONSTIGES

Top-Grundstück

am Wald, Großraum Hannover (25 km), Bauerwartungsland 10 800 m², parkähnlich, aus Altersgründen zu verkaufen: Haus 250 m², voll unterkellert, 2 Garagen, Bar, Schwimmbad, Becken 5 x 9, Sauna, Solarium, 2 Terrassen, kleines Haus, ca. 70 m², alles im besten Zustand, eigener Brunnen, kl. Ziergarten, Preis 1,7 Millionen, Finanzierung möglich. Zuschr. u. S 9281 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In herrlicher Lage der Schwäbischen Alb und des Naturparks „Obere Donau“ werden in Wehingen zum Erwerb angeboten:

a) Im Ferien- und Wochenendausgangsbereich

Grundstücke zur Bebauung mit Wochenend- und Ferienhäusern in Massiv- und Holzbauweise, mehrere Haustypen stehen zur Auswahl

b) Eigentumswohnungen

mit jeweils 4 Zimmern und Küche, Bad und WC, 90 m² Wohnfläche zuzüglich Keller und Speicherräume, anteiliges Grundstück mit 3 a DM 180 000,-

c) Zweifamilienhaus

in sehr schöner Lage, Baujahr 1968 - DM 350 000,- Grundstück 8 a

d) Bauplatze

sehr schön gelegen zur Erstellung von Einfamilienwohnhäusern

e) für Liebhaber

ehemaliges Bahnhofsgebäude, sehr schönes Gebäude mit 1800 m² umbauten Raum, teilweise Fachwerkbau, zugehörige Grundstücksfläche über 1200 m² Wohn- und Ökonomiegebäude über 250 m² Wohn- und Nutzfläche, sehr schönes, jedoch renovierungsbedürftiges Gebäude

Nähere Auskünfte erteilt:

Wehinger Wohnbau/Gemeinde Wehingen

Postfach 1228, 7260 Wehingen (Tel. 0 74 26 / 12 01 bzw. 12 05)

RUHESITZE

Wollen Sie Ihren Ruhestand genießen?

Im Wohnort der Ruhe genießen Sie die Ruhe. Sie wohnen sorglos, selbstständig, unabhängig in Ihrem Apartment mit eigener Möblierung. Personensprengel ab 1500,- DM. - bei nur 400,- DM. -

Seniorenheim 2004 Bad Ems, Tel. 0 27 22 / 22 22 - 22 22

Privates Seniorenheim

gepflegte Villa, nur 10 km, Swimming-pool, Sauna, 4000 m² Park in landschaftlich reizvoller Gegend der Oberpfalz. Ab 1. 10. 83 Neuzugänge, Auskünfte unter

Tel. 0 89 / 6 49 38 41

Zu verpacken

Hotel 110 Betten

Obb. Kurort (Nähe Chiemsee), 1. Seniorenheim mit DM 28 000,-

Schöner Innenausbau, 8000 München 18, Rosenkranzstr. 21

Tel. 0 89 / 1 57 45 58

In schönster Wohnlage von Garmisch-Partenkirchen/Grainau

besteht im Jahre 1984 begrenzte Aufnahmefähigkeit in kleinen und individuellen

Senioren-Wohn- und Pflegeheim

Fachkundige, liebevolle Betreuung und Pflege, Berücksichtigung von Sonderwünschen: z. B. Diät, Reformkost, Musik-, Mal- bzw. Bewegungstherapie, Befahrungsgymnastik, Service nach individuellem Bedarf.

Ihre Anfrage richten Sie bitte unter L 9287 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ruhesitz in der Holsteinischen Schweiz

Kur- u. Seniorenhotel

Schöne Lage • Direkt am See

1-2-Zimmer-Appartements

Schwimmbad • Sauna • Solarium

Medizinische Badeabteilung im Haus

Anfragen unter 0 45 21 / 40 78

Wohnen Sie im

Saarland?

Wollen Sie in der Großen Kombination

DIE WELT/WELT am SONNTAG

Immobilien- oder

Kapitalien-Anzeigen

veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Karl-Harro Witt

Rheingönheimer Straße 57 A

6701 Altrip-Ludwigshafen

Tel. (06236) 31 32

Jetzt in die



Als engagierte Verkäufer haben Sie jetzt die Chance, sich für eine zukunftsorientierte Aufgabe zu qualifizieren.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines international erfolgreich operierenden Unternehmens der „Health Care Industry“, das durch zukunftsorientierte Technologie im Bereich der Labordiagnostik mit hervorragenden Produkten Anerkennung findet.

Sie suchen nach einer Alternative, Ihr Können voll zu entfalten und erfüllen folgende Voraussetzungen: Abitur oder mittlere Reife, abgeschlossene kaufmännische, medizinische oder naturwissenschaftliche Berufsausbildung bzw. Außendienstserfahrung.

Wir bieten Damen und Herren den Einstieg als

Verkäufer Diagnostika, analytische Systeme

Nach intensiver Produktschulung – bei vollem Gehalt – übertragen wir Ihnen die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet.

Sicher erkennen Sie, welche Perspektive sich Ihnen mit diesem Angebot eröffnet.

Einzelheiten, die Sie in jeder Hinsicht überzeugen werden, möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch klären, das nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung, Deutsche Abbott GmbH, Max-Planck-Ring 2, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, vorgesehen ist.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Rentschler, unter der Telefonnummer 0 61 22 / 50 11 34, zur Verfügung, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung bürgt.

Abbott Diagnostic Products GmbH

Das Architekturbüro im Süden Hamburgs hat sich in den vergangenen Jahren besonders auch durch die Realisierung multifunktionaler Wohn- und Geschäftszentren im Hamburger Randgebiet einen guten Namen erworben.
Für die Baudurchführung solcher und anderer Projekte in eigener Regie sucht das Büro seinen

OBERBAULEITER

Die Aufgabe erfordert selbstverständlich eine aus praktischer Erfahrung gewonnene fachliche Sicherheit in allen wirtschaftlichen und technischen Bereichen der Bauabwicklung von der Ausschreibung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Erwartet wird darüber hinaus aber auch ein hohes Maß an architektonischem Verständnis, das zu einer immer entwerfungsgetreuen Realisierung der Projekte befähigt. Die Architekten legen auf die-

ses Qualifikations-Merkmal ihres künftigen Oberbauleiters besonderen Wert. Wenn Sie diese entsprechend ihrem Verantwortungsbereich dotierte Position interessiert, senden Sie bitte Ihre vollständigen und lückenlos aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an uns, die beauftragte Agentur. Selbstverständlich wird eine vertrauliche Behandlung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgt.



CTM WERBUNG - PERSONALWERBUNG - GERHOFSTRASSE 22 - 2000 HAMBURG 34

Unser Auftraggeber ist ein mittleres deutsches Industrieunternehmen mit Sitz im Hamburger Raum. Mit den technisch hochwertigen Produkten ist eine führende Marktstellung erreicht worden. Zur Festigung des Erreichten und für die weitere Entwicklung suchen wir den

Vertriebsleiter (technisch hochwertige Erzeugnisse)

dem ein qualifiziertes Mitarbeiterteam zur Verfügung steht.

Als geeigneten Bewerber stellen wir uns einen ca. 35- bis 45jährigen Ingenieur vor, der über mehrjährige erfolgreiche Vertriebspraxis, möglichst auf dem Sektor der Luftfahrtindustrie, verfügt. Gutes kaufmännisches Wissen, Verhandlungsgeschick und Sicherheit in Fragen der Vertragsgestaltung mit öffentlichen und privaten Auftraggebern sind für die erfolgreiche Bewältigung seiner Aufgaben ebenso unerlässlich wie gute engl. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Wir erwarten von ihm, daß er selbstständiges und ergebnisorientiertes Arbeiten gewohnt ist und Führungserfahrung sowie ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit mitbringt.

Weiterhin ist die Position eines Vertriebs-Ingenieurs zu besetzen.

Bewerber sollten außer über technisches Verständnis auch über verkäuferisches Talent verfügen. Die Aufgaben beinhalten Reisetätigkeiten im In- und Ausland.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und der Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.



M-A-W-PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Soll über 6 Jahre
in der Personalabteilung
arbeiten

Berufliche Perspektive in der kaufmännischen Verwaltung.

Wir sind ein Großunternehmen in Norddeutschland mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. In unserer Branche sind wir führend. Ein modern und effektiv geführter kaufmännischer Bereich trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Für diesen Bereich suchen wir den

Assistenten für den kaufmännischen Vorstand

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, zielstrebigsten Diplom-Kaufmann oder Wirtschafts-Ingenieur. Eine fundierte Ausbildung setzen wir voraus.

Er wird den Vorstand durch Übernahme allgemeiner Assistenz-Aufgaben entlasten, sich aber auch gezielt mit Grundsatzfragen und Sonderaufgaben der kaufmännischen Verwaltung befassen.

Spätestens nach 3 Jahren sollte diese Tätigkeit in eine Linienfunktion einmünden.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie unter Kennziffer 83/543 an die



DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 - POSTFACH 10 09 62
5270 GUMMERSBACH 1

Wir sind Hersteller elektrotechnischer Erzeugnisse und setzen Maßstäbe für die gesamte Branche. Für unsere Zentralverwaltung in Hamburg suchen wir eine(n)

BUCHHALTUNGSLEITER(-IN)

der/die uns davon überzeugt, absoluter Profi zu sein. Neben einer herausragenden fachlichen Qualifikation in allen Bereichen der Buchhaltung, Kostenrechnung, Finanzplanung, Organisation und EDV (IBM 34) sollte auch das Format, Mitarbeiter zu führen, überdurchschnittlich sein, wobei wir Wert auf Teamgeist, Kreativität und Dynamik legen.

Wenn es Sie reizt, innerhalb unseres Unternehmens eine verantwortliche und damit umfassende Aufgabe zu übernehmen, die – direkt der Geschäftsführung unterstellt – Ihren vollen Einsatz fordert, aber auch attraktiv dotiert ist, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt) an die von uns beauftragte

BBE-PERSONALBERATUNG HAMBURG-KÖLN-DÜSSELDORF-KOBLENZ
Neue Rabenstraße 28, 2000 Hamburg 36, Tel. 040/44 55 01/44 17 91



TOEPFER
INTERNATIONAL

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen der Getreide- und Futtermittelbranche mit Vertretungen in Europa und Übersee und suchen eine/n jüngere/n qualifizierte/n

Bankkaufmann/-frau

für unsere

Finanzabteilung

Es erwartet Sie ein selbstständiges Aufgabengebiet mit Verantwortung für das Im- und Export-Akkreditiv-Geschäft und die Abwicklung von Forfaitierungsgeschäften.

Sie sollten Erfahrungen aus dem Auslands- und Dokumentengeschäft sowie gute englische Sprachkenntnisse mitbringen.

Wir erwarten Einsatzwillen und die Bereitschaft zur selbstständigen Arbeit.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den erforderlichen Unterlagen.

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
FERDINANDSTRASSE 12, 2000 HAMBURG 1

Wollen Sie über DM 150 000,- im Jahr verdienen!

- Unser großer amerikanischer Partner, den wir seit vielen Jahren mit großem Erfolg in Europa vertreten, ist eine der ältesten und angesehensten Immobilien-Gesellschaften der USA.
- Leistungsorientierten Damen und Herren bieten wir an, ein neues konkurrenzloses Geldanlagekonzept für den „Kleinanleger“ zu vermitteln und eine eigene lokale Vertriebsorganisation aufzubauen.
- Sie werden mit unserer Hilfe sorgfältig für Ihre neue Aufgabe qualifiziert.

Wir bitten um schriftliche Kontaktaufnahme über

Eichenherr

Werbung + Marketing KG

Wellingsbütteler Landstraße 225 - 2000 Hamburg 63

Diplom-Ingenieur Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Volkswirt

Jungen Akademikern der obengenannten Fakultäten, die an einer Wohnsitzverlegung in den Tessin interessiert sind, geben wir Gelegenheit, sich in unser Metier einzuarbeiten.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und neuem Lichtbild erbitten wir unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung unseres Hauses:



ERPAG CH 6900 Lugano, via Nassa 3, Tel. 091/228515



Die Zentrale des Landesbetriebes Krankenhäuser sucht für ihr Referat RECHNUNGSWESEN UND BETRIEBSSTATISTIK zum 1. Januar 1984 einen

Wirtschaftswissenschaftler

oder entsprechend qualifizierten Praktiker, der den Referatsleiter in den Sachgebieten

Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebsstatistik

oder

Geschäftsbuchhaltung, Nebenbuchhaltungen, konsolidierter Abschluss, Geschäftsbericht

nachhaltig unterstützt.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in der fachlichen Verfahrensentwicklung und -pflege, der Beratung der Krankenhäuser und dem weiteren Aufbau des zentralen Berichtswesens.

Der Bewerber muß über Initiative, Einsatzbereitschaft, Führungsqualitäten und die Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit im Rahmen gemeinsamer Planabsprachen verfügen. Berufserfahrung, vorzugsweise im Krankenhauswesen, ist erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach Verg.Gr. III BAT. Bewerbungen sind bis zum 7. 10. 83 zu richten an die

Gesundheitsbehörde Landesbetrieb Krankenhäuser
Personalreferat - K 1214
Teodorstraße 8, 2000 Hamburg 13

Unsere Weingroßkellerei hat in den vergangenen Jahren erfolgreich ihre Marktstellung ausbauen können. Zur Kontrolle unserer Entwicklung messen wir dem Rechnungswesen eine besondere Bedeutung bei.

Als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers suchen wir einen

Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.) als Leiter des Rechnungs- und Personalwesens

Zu seinem Aufgabengebiet gehören Monats- und Jahresabschlüsse, Ermittlung und Überwachung der jährlichen Planzahlen, Erstellung von Kalkulationsunterlagen sowie betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben. Die dazu notwendigen Kenntnisse des Steuerrechts sollten vorhanden sein.

Im Personalbereich hat er für die Abrechnungen sowie die administrativen Aufgaben Sorge zu tragen.

Zur Bewältigung der Aufgabe sollte er über EDV-Kenntnisse verfügen.

Wir stellen uns einen Bewerber zwischen 30 und 40 Jahren vor, der bereits Erfahrungen in den genannten Gebieten erwerben konnte.

Falls Sie Interesse an der Aufgabenstellung haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen zu.

Zimmermann - Graeff GmbH & Co. KG
Weingroßkellerei
5583 Zell/Mosel

Rundfunk – Fernsehen – Video – weiße Ware

Die Aktivitäten unseres Handelsgeschäftes gehen über den regionalen Bereich des Firmensitzes – Großstadt in Nordrhein-Westfalen – weit hinaus. Der Export ist beträchtlich.

Wesentliche Voraussetzung für den weiteren Erfolg der Firmengruppe ist der in jeder Hinsicht gekonnte Einkauf, dessen Volumen sich dem sechsstelligen Millionenbereich nähert.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt den absolut souveränen, gestandenen

Einkaufsleiter

der überdurchschnittliche Erfahrungen, sichere Verhandlungsführung auf hoher Ebene und unbedingtes Stehvermögen mitbringt.

Da mit dem zentralen Einkauf weitgehend über den Verkauf entschieden wird, der Export untersteht dem Einkaufsleiter ohnehin, muß der Bewerber auch im Verkauf versiert sein. Das Auslandsgeschäft verlangt mindestens gute Englischkenntnisse.

Wir erwarten einen nicht unter 30 Jahre alten Branchenkenner; zumindest sollte er Erfahrung aus dem langlebigen Konsumgüterbereich haben. Er kennt internationale Beschaffungsmärkte, hat Gespür für Trends und aktuelle Warenangebote und besitzt Überzeugungskraft im Absatz von unterschiedlich großen Posten an Abnehmer mit differenzierten Ansprüchen.

Wenn Sie diese direkt dem Geschäftsführer unterstellte und gut dotierte Position reizt, steht Ihnen zur ersten Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 149 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



Als traditionsreiches und dynamisch wachsendes mittelständisches Unternehmen fertigen wir Fassungen für Korrektions- und Sonnenbrillen. Firmensitz ist Schwäbisch Gmünd. Aufgrund unserer anspruchsvollen und zum Teil hochmodischen Produktpalette bieten sich große Chancen auch auf den Auslandsmärkten. Zur konsequenten Verwirklichung unserer Marktpolitik suchen wir den

Leiter Marketing und Vertrieb

für England, Belgien, Irland und Holland.

Wir denken an einen im internationalen Vertrieb erfolgreichen Manager mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium und speziellen Kenntnissen auf den Sektoren Gewinnsteuerung, Planung und Budgetierung.

Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit sind verhandlungssichere französische und englische Sprachkenntnisse.

Ständige Beobachtung und Analyse der Märkte sowie Ausarbeitung neuer Vertriebsstrategien setzen wir ebenso voraus wie Konsequenz in der Durchsetzung der Unternehmensziele und gute Mitarbeiterführung.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Interessanten (auch Bewerberinnen sind bei uns gerne gesehen) zwischen 35 und 45 Jahren wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Graupner (0 22 61 / 70 31 48) und Herrn Dr. Evers (0 22 61 / 6 50 48). Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 467 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Measuring Instruments

Our company is a successful german manufacturer of pressure gauges with a worldwide reputation for reliability and quality.

We are considered to be a leader in the field of pressure measuring instruments.

Our sales and expansion plans for North America, especially for the western USA and Canada, require a strengthening of our sales and marketing group.

Our products, conforming with the most advanced pressure measuring technologies, have a substantial sales potential in the USA. We have commenced manufacturing in this country, and to further our aggressive market penetration, we are looking for an

Engineer with Marketing Orientation

who will be primarily responsible for the systematic sales expansion of our standard and customer-designed products on the West Coast, including the engineering contracting industry.

The successful candidate must combine a strong engineering background with proven marketing capabilities, and satisfy these qualifications:

☐ solid technical training ☐ engineering application service capability ☐ access to the decision-makers for the procurement of technical components ☐ knowledge of markets and products ☐ negotiating skills ☐ German language and business skills

We offer

☐ a recognized quality name ☐ in-depth product training and ongoing support through the parent company ☐ career advancement leading to top management ☐ attractive salary package, including profit sharing ☐ extensive responsibility and room for initiative.

We believe that managers of regional offices with similar responsibilities or aggressive sales engineers will best match our expectations. Qualified candidates are invited to contact Kienbaum International, whom we have retained to conduct this search. Absolute confidentiality will be guaranteed.

Americans with professional experience in german speaking countries as well as Germans with U.S. market experience have equal chances as successful applicants.

For an initial contact, please call

in USA

Mr. J.R. Bechtle
(415) 788-0767
One Bush Street,
11th Floor
San Francisco, Ca. 94104

in Europe

Mr. G.W. Heilmann
(02261) 703 104
P.O. Box 100547
D-5270 Gummersbach 1
Germany



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Weltweiter Vertrieb von Spezialglasprodukten

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das als deutsche Tochter eines weltbekannten Konzerns in einem Spezialbereich der Herstellung von Produkten für die Halbleiter- und Lampenindustrie sowie für die Forschung eigenständig und weltweit sehr erfolgreich tätig ist.

Seit Jahren nehmen wir infolge des hohen technischen Standards unserer Produktgruppe eine hervorragende Position im Wettbewerb ein. Zur langfristigen Absicherung unseres Erfolges suchen wir den

Vertriebsleiter

Sein Verantwortungsbereich umfaßt:

- ☐ Weiterentwicklung und Durchsetzung der Konzeption für den Vertrieb im In- und Ausland
- ☐ Beobachtung des Marktes mit dem Ziel, unsere Marktanteile im In- und Ausland zu vergrößern und neue Märkte zu erschließen
- ☐ Mitwirkung bei der Planung und Preisgestaltung des Produktprogramms
- ☐ Führung und Koordination der in- und ausländischen Vertriebsorganisation.

Der ideale Bewerber zeichnet sich durch Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit aus. Er vereint in seinem Funktionsverständnis unternehmerisches Denken mit einem ausgeprägten technischen Verständnis für unsere anspruchsvollen Produkte.

Aufgrund unserer internationalen Kontakte sind die Beherrschung der englischen Sprache (möglichst auch Französisch) sowie Führungserfahrung unerlässlich.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Zobel oder Herr Groth unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion zusichern.

Interessierte Herren bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung sowie frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 131 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Führungsaufgabe in Wohnungsbaugesellschaft

Wir sind eine renommierte Berliner Bauträgergesellschaft mit überregionalen Aktivitäten. Die von uns initiierten und durchgeführten Objekte im sozialen, freifinanzierten und steuerbegünstigten Wohnungsbau und als Erwerber- bzw. Bauherrenmodelle haben ein jährliches Volumen von einigen 100 Mio. DM.

Unsere Aktivitäten im norddeutschen Raum haben sich stark entwickelt. Sie erfordern Führung und Koordination. Wir suchen deshalb baldmöglichst einen jüngeren, dynamischen

Leiter unserer Hamburger Niederlassung

der, gestützt auf ein kleines Team, Objekte verantwortlich konzipiert, in Zusammenarbeit mit freien Architekten plant und in allen Stadien fachkundig betreut. Diese Aufgabenstellung erfordert umfassende Kenntnisse der Wohnungswirtschaft einschließlich der Finanzierung und Steuergesetzgebung sowie der rechtlichen Gestaltung. Wir erwarten, daß unser neuer Mitarbeiter mit unternehmerischer Initiative seine Aufgaben gekonnt erledigt und kooperativ zusammenarbeitet.

Wirtschaftsingenieure, aber auch Diplom-Kaufleute mit guter bauwirtschaftlicher Erfahrung, die in ähnlichen Aufgaben guten Einblick in die erforderlichen Abläufe gewonnen haben, finden hier eine hervorragende Aufgabe.

Interessenten können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Aussagefähige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 443 zu richten an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

WIR ANTWORTEN.

Wir antworten, das ist mehr als ein Versprechen, es ist vielmehr unsere Bereitschaft, im ständigen Dialog mit unseren Partnern individuelle Lösungen zu bieten. Für alle Lebens- und Arbeitsbereiche.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 700 Mio. DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.000 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Für unser Werk in Hamburg suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

als Gruppenleiter für die Qualitätskontrolle.
Voraussetzung: Erfahrung in Personalführung und Englischkenntnisse

sowie einen

Betriebswirt

für Sonderaufgaben innerhalb der Produktionsplanung.
Voraussetzung: Einige Jahre Berufserfahrung, Organisations-talent, EDV- und Englisch-Kenntnisse.
Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz und fortschrittliche Sozialleistungen eines Großunternehmens.
Wir bitten um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

3M DEUTSCHLAND GMBH,
PERSONALSTELLUNG
Georg-Wilhelm-Str. 183-185
2102 Hamburg 93



Unsere Gesellschaft ist eine der größten Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, deren naturwissenschaftlich-technische Spezialbibliothek ca. 100.000 Bände, 500.000 Berichte und 1750 laufende Zeitschriften-Abonnements – überwiegend aus dem englischen Sprachraum – umfasst.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

den (die) Leiter(in) der Literaturabteilung

Kennziffer: 2/520

da die bisherige Stelleninhaberin in den Ruhestand tritt.

Die Stelle ist dem Vorstand unmittelbar unterstellt.

Der Literaturabteilung obliegt die Literaturversorgung des Zentrums einschließlich der Institutsbibliothek. Am gesellschafts-eigenen Publikationswesen ist die Literaturabteilung durch die Herausgabe von Berichten sowie die Mitarbeit an Berichten beteiligt.

Die Position erfordert

- eine naturwissenschaftliche Ausbildung (Physiker/Chemiker, möglichst mit Promotion) oder
 - Ausbildung zum Bibliothekar und ein naturwissenschaftliches Studium
 - langjährige einschlägige Berufspraxis, verbunden mit EDV-Kenntnissen
 - Qualitäten in der Personalführung
 - Eigeninitiative und persönliches Engagement
 - englische, nach Möglichkeit auch französische Sprachkenntnisse.
- Die Vergütung ist der Bedeutung der Position angemessen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.
- Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter obiger Kennziffer an:

**Kernforschungszentrum
Karlsruhe GmbH** Postfach 3640,
7500 Karlsruhe 1

Volljurist

Hermes ist der führende Kreditversicherer in Deutschland.

Unsere Abteilung Ausführungsarbeiten bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistungen für Exportgeschäfte. Für eine Sonderaufgabe innerhalb dieses Bereiches (Einzahlung entschädigter Forderungen an ausländische Schuldner) suchen wir einen Volljuristen mit Außenhandels Erfahrung.

Wenn Sie neben Ihrem juristischen Studium über eine kaufmännische Ausbildung (Außenhandels/Bank) verfügen und die Fähigkeit haben, sich in ausländische Insolvenzrecht einzuarbeiten, bringen Sie die richtigen Voraussetzungen für diese Aufgabe mit.

Darüber hinaus sind gute Kenntnisse der englischen, spanischen und möglichst auch der französischen Sprache unerlässlich.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens.

Welche/männliche Interessenten richten bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe von Gehaltswünschen an unsere Abteilung Personalwesen

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20

hermes
Kreditversicherungs-AG

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Energieversorgungsunternehmen mit rd. 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme. Unsere Bilanzsumme beträgt 6,4 Mrd. DM, der Umsatz 2,3 Mrd. DM.

Für die Abteilung Bilanzen und Steuern unserer Hauptverwaltung suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten

Bilanzfachmann

Ihre Aufgaben sind im wesentlichen:

- Erstellen von Jahresabschlüssen (einschließlich Konzernabschlüssen) nach Aktienrecht
- Erstellen von Zwischenabschlüssen und Bilanzanalysen
- Erteilen von Auskünften an Abschlussprüfer
- Erarbeiten von Unterlagen für die Hauptversammlungen
- Bearbeiten von Sonderfragen

Wir denken an einen bilanzsicheren Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt im Alter bis zu ca. 40 Jahren mit

mehrjähriger Praxis im Buchhaltungsbe-reich und guten EDV-Kenntnissen. Selbstständiges Arbeiten und Bereitschaft zur Teamarbeit setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz, ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Bewerber und Bewerberinnen, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs ihre vollständigen Unterlagen an unsere Personalabteilung.



HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Für die expandierende deutsche Niederlassung einer weltweit tätigen britischen Handelsholding, Tochtergesellschaft einer englischen Großbank, suchen wir einen(n) am Exportgeschäft auch kaufmännisch interessierte(n)

Juristen(in)

Wir sind ein kleineres Team und denken an eine(n) an der kaufmännisch-vertraglichen Abwicklung (keine technischen Kenntnisse erforderlich) internationaler Großgeschäfte interessierte(n) Mitarbeiter(in), der (die) bereit ist, die Praxis der finanzierungstechnisch-bankmäßigen Abläufe genauso engagiert mitaufzuarbeiten wie die nach Produkten und Ländern unterschiedlichen vertraglichen Beziehungen zu entwickeln.

Englisch sollten Sie recht gut können, weitergehende Sprachfertigkeit ist nur von Vorteil. Sie sollten willens und fähig sein, selbstständig zu arbeiten, reise- und kontaktfreudig sein und Freude haben an selten zu vergebenden Positionen, die gerade dem (der) jüngeren Kollegen(in) ausgezeichnete, im internationalen Geschäft eingebettete Entwicklungsmöglichkeiten bietet, einschließlich kaufmännischer Akquisition. Unser Sitz ist Hamburg, und Ihre Einführung in unsere Tätigkeit werden Sie durch ein Training in London erfahren. Ihre Freizeitvorstellungen müssen in die Eigenart dieser Tätigkeit einordbar sein, aber wenn Sie eine solche Aufgabe reizt, finden Sie nicht nur eine diesen Ansprüchen gerecht werdende Einkommensvorstellung, sondern auch ein selten breites Aufgabenspektrum in einer Abteilung, die von einem erfahrenen Exportkaufmann-Prokuristen geleitet wird.

Gern erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Z 9265 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sind Sie TOPVERKÄUFER?

z. B. aus der Büromaschinenbranche (100 %-Club)?

Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei uns selbstständig zu arbeiten und absolut überdurchschnittlich zu verdienen.

Wir, ein überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen mit konkurrenzlosem Produkt, suchen Regionalvertriebsleiter für mehrere Bereiche in der Bundesrepublik.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Vermögensbildungs-ges. der Beamten-Selbsthilfe-Vereinigung mbH
Frankendorf 12, 8602 Buttenheim, Tel. 0 95 45 / 2 23

Spezialbauunternehmung sucht

Bauingenieur

erfahren in Kalkulation, Abrechnung und Bauleitung für unser Büro in Kassel zur Betreuung unserer Auftraggeber und Baustellen im Raum Nordhessen.

Ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins unter S 9290 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein Planungs- und Bauleitungsbüro mit modernem Bürobetrieb in der Kleiststraße und suchen für die selbständige Durchführung von Bauleitungsaufgaben größerer Wohnungsbauprojekte einen

Architekten oder Bauingenieur

der bereits über Erfahrungen in diesem Bereich verfügt und gewohnt ist, kosten- und terminbewußt zu denken.

Unser neuer Mitarbeiter sollte auch im Ausarbeiten von Kostenaufstellungen und Leistungsverzeichnissen versiert sein. Sie finden bei uns einen modernen Arbeitsplatz, ein gutes Betriebsklima und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung. Sie können selbstverständlich auch vorab telefonisch Kontakt mit uns aufnehmen. Hierfür steht Ihnen Herr Bergholtz, Tel. 0 30 / 2 11 50 41 zur Verfügung.

INTERTEC

Ingenieurgesellschaft für Hochbau mbH
Kleiststr. 3-6, 1000 Berlin 30

Trauhandgesellschaft in Düsseldorf

sucht den

Innendienst-Kaufmann

mit fundierten theoretischen und praktischen Kenntnissen des Bauherrenmodells.

Einem erfahrenen Praktiker mit Führungsqualitäten soll die Innendienst-Abwicklung von Bauherrenmodellen übertragen werden. Bei Eignung darüber hinaus weitere interessante Leitungsfunktionen. Entsprechende Dotierung obligatorisch.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter P 8599 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und suchen baldmöglichst:

2 Waschmeister

(evtl. auch Färber)

als verantwortliche Maschinenführer im Schichtdienst. Voraussetzungen: Mittl. Reife, abgeschlossene Fachausbildung sowie Durchsetzungsvermögen. Gute Bezahlung sowie gute Sozialleistungen sind selbstverständlich. Wir legen Wert auf einen Dauerarbeitsplatz.

Schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Zeugnis-kopien erbitten an:

Textile Pressing GmbH

Postfach 54 05 06, 2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 5 40 70 46 z. Hd. von Herrn Zahn

Verkaufsingenieure für Mikroprozessor-Steuerungen

in Nord- u. Süddeutschland
(Elektronik-Techniker oder -Ingenieur)

Wir erwarten: Sicheres Auftreten u. Interesse in der Ausarbeitung von technischen Problemlösungen. Kenntnisse in der Steuerungstechnik u. Erfahrung im Anlagenbau wären von Vorteil.

Wir bieten: Selbstständige Tätigkeit vom Wohnort aus, Erfolgsbeteiligung, auf Wunsch Firmen-PKW mit Privatnutzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Tele Steuergeräte GmbH,
Lechnerstr. 7, 8026 Ebenhausen,
Tel. 0 81 78 / 44 55

Als dynamisches u. stark expandierendes Unternehmen i. Wohnungsbau suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt zur Unterstützung unseres Geschäftsführers eine erfahrene

Chefsekretärin

Wir legen Wert auf gute Allgemeinbildung, sicheres aber verbindliches Auftreten u. Freude an selbstständigem, zuverlässigem Arbeiten.

Damen, die bereits i. ähnl. Position erfolgreich tätig waren, senden bitte ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsvorstellung u. Angabe des frühesten Eintrittstermins an:

BME – Bauen mit Eigenleistungen

Gesellschaft für den Wohnungsbau mbH
Herner Str. 464-468, 4630 Bochum 1

Betriebliches Bildungswesen

Die Qualifikation der Mitarbeiter beeinflusst in entscheidendem Maße die künftige Leistungsfähigkeit jedes Unternehmens. Mitarbeitertraining wird zu einer unternehmerischen Aufgabe. Unsere Mitarbeiter – in den Anzeigen- und Vertriebsabteilungen – der Verwaltung und der Technik – sollen im Wettbewerb immer einen Schritt voraus sein: durch moderne betriebliche Bildungsmaßnahmen.

Wir suchen für unser Zentrales Bildungswesen innerhalb des Vorstandsbereiches Personal zum 1. Januar 1984 oder früher einen

Dozenten

für

- Kommunikations- und Verhaltenstraining
- Marketing/Verkauf

Sie haben die Chance, diese Bereiche schöpferisch und initiativ mitzugestalten. Eine Herausforderung für dynamische, arbeitsfreudige Damen und Herren, die über umfassende theoretische und praktische Kenntnisse der betrieblichen Funktionen verfügen, geistig beweglich sind, pädagogische Erfahrungen haben und mit Menschen umgehen können. Große Selbstständigkeit und Eigenverantwortung erwarten Sie bei der

- Analyse von Bildungsproblemen;
- Planung, Organisation und Kontrolle von Bildungsmaßnahmen;
- Mitwirkung an der Entwicklung erwachsenengerechter Bildungsmethoden;
- Durchführung von Seminarveranstaltungen.

Wenn Sie in den Dreißigern sind, ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialwissenschaften, der Psychologie oder der Wirtschaftswissenschaften mit Prädikatsexamen aufweisen, über einige Jahre Betriebspraxis (im Marketing oder Vertrieb) sowie über Unterrichtserfahrungen mit Erwachsenen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung (kurzer Werdegang sowie die üblichen für eine Entscheidungsfindung wichtigen Unterlagen) unter der Kennziffer 326 an

AXEL SPRINGER VERLAG

Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36 – Personalabteilung

Wir wollen diversifizieren.



Wir sind größter Hersteller von Straßenmarkierungsmaschinen in der Welt mit einem Exportanteil von ca. 85% und beschäftigen ca. 90 Mitarbeiter.

Für die Straßenmarkiertechnik haben wir Dosierpumpen entwickelt, die auf neuartigen Arbeitsprinzipien basieren und eine bisher unbekannte Summe von Eigenschaften aufweisen. Die neue Technik ist sehr erweiterungsfähig und läßt viele Varianten zu. Die bereits bestehenden Pumpensysteme sollen weiterentwickelt und für diverse industrielle Anwendungen abgewandelt werden. Dafür wird ein

diplomierter kreativer

KONSTRUKTEUR

gesucht mit reichhaltiger Konstruktionspraxis, vorzugsweise auf dem Sektor Dosierpumpen.

Zu den Aufgaben gehören Projektbearbeitung und Kundenberatung. Englisch-Kenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen einen interessanten Rahmen, die Möglichkeiten eines gut funktionierenden Unternehmens und eine positive Perspektive.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 50 28 · (Herr Bollmohr)

Dies ist ein Angebot, das jeden Versicherungsfachmann mit Führungserfahrung reizen sollte!

Bezirksdirektor Standort Hamburg

Wir suchen den Spitzenkonnner, der den Besonderheiten des Standortes Hamburg gerecht wird.

- Das heißt:
- Eine größere Mannschaft facherfahrener Mitarbeiter begeistern, ergebnisorientiert führen und zielgerichtet ausbauen
 - Solide Kundenkontakte schaffen
 - Erfolgreich zum Verkauf anleiten
 - Aktionen planen und in die Verkaufsmannschaft bringen
 - Repräsentieren

Die Bezirksdirektion, die Sie übernehmen können, ist langjährig eingeführt und verfügt über einen großen ausbaufähigen Kundenbestand. Überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine der Bedeutung dieser Position entsprechende Dotierung ist selbstverständlich.

Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich bitte an das Vorstands-Sekretariat Vertrieb:
Neue Rabenstr. 3-12, 2000 Hamburg 36, Tel. 040/4119-401.

Hanse-Merkur ist ein moderner Komposit-Versicherer. Leistungsstark, straff durchorganisiert und auf Erfolgskurs. Kommen Sie zu uns. Wir wissen Leistung richtig einzuschätzen.

Hanse-Merkur
Versicherungsgruppe



Eine reizvolle Aufgabe im Kreditgeschäft

haben wir als deutsche Tochter einer weltweit tätigen Bankgesellschaft zu vergeben.

In naher Zukunft werden wir eine Bilanzsumme von 1 Mrd. DM erreichen.

Mit einem in sich schlüssigen und ausgewogenen Konzept wollen wir unseren Kundenkreis weiter ausbauen und suchen deshalb einen Kreditfachmann als

Vorstandsmitglied

der aufgrund seiner bisherigen Karriere wesentliche Impulse für das gewerbliche Kreditgeschäft geben kann. Er sollte über Erfahrungen im Großkundengeschäft, im Im- und Export, in der Akquisition und im Aufbau der internen Kreditorganisation verfügen.

Ganz besonderen Wert legen wir auf eine flexible und anpassungsfähige Persönlichkeit, die an einer teamorientierten Entscheidungsfindung interessiert ist.

Der Gestaltungsrahmen für unseren zukünftigen Kollegen ist großzügig und bietet außergewöhnliche Chancen für unternehmerischen Erfolg.

**Kienbaum Chefberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Der Standort unserer Gesellschaft befindet sich in einer vielseitigen Großstadt.

Interessenten im Alter von 40 bis 55 Jahren, die zusätzliche Informationen wünschen, können gerne vertraulichen Kontakt zu den Herren Jochen Kienbaum (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 40) und Dr. Heinz Evers (Tel.-Nr. 0 22 61 / 6 50 48) aufnehmen.

Schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 460 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen das auch technischen Service anbietet. Sitz ist eine rheinische Großstadt. In einem umkämpften Markt gewährleistet unsere zukunftsorientierte Geschäftspolitik kontinuierliches Wachstum von Zentrale und Niederlassungen.

Gesucht wird der kreative

Leiter der Buchhaltung

der selbständig arbeitet und die Geschäftsleitung, der er untersteht, mit den notwendigen Steuerungs- und Kontrollinstrumenten versorgt.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- ☐ Führung der Buchhaltung (z. Z. 3 Mitarbeiter)
- ☐ Erstellung von Jahresbilanzen und Quartalsberichten
- ☐ Kontrolle der Filialen
- ☐ Ausbau des EDV-Einsatzes.

Er sollte mitbringen:

- ☐ Berufserfahrung und Bilanzsicherheit
- ☐ EDV-Erfahrung
- ☐ Steuer-, insbesondere Umsatzsteuerkenntnisse
- ☐ Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen.

Vertrautheit mit dem Im- und Exportgeschäft wäre vorteilhaft, Fähigkeit zur Teamarbeit und die Bereitschaft zuzusprechen und beispielsweise die EDV-Anlage zu bedienen, sind unerlässlich.

Unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, steht Ihnen unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur ersten Kontaktaufnahme zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 143 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Elektromechanische und elektronische Bauelemente produziert und vertreibt unsere internationale Firmengruppe mit schnell wachsendem Erfolg (DM 1,6 Milliarden).

Überdurchschnittliche Qualität, Entwicklungsaufwand und konsequente Marktbearbeitung haben zum hohen internationalen Bekanntheitsgrad unserer Industrieprodukte beigetragen.

Zur Stärkung unseres Verkaufsteams in Deutschland suchen wir für den technischen Verkauf leistungsmotivierte, erfahrene

Verkaufsingenieure

Ihre anspruchsvolle Aufgabe ist es, unsere Kunden zu betreuen und über fundierte technische Beratung neue Kunden zu gewinnen. Permanente Weiterbildung in Technik und Verkauf sowie eine wirkungsvolle Vertriebsunterstützung sichern den Erfolg unserer Mitarbeiter.

Die Positionen sind für Verkaufskönner mit Erfahrung und Erfolgen vorgesehen, die wissen, daß ihnen die abwechslungsreiche, aber harte Vertriebsarbeit Spaß macht. Eine leistungsgerechte Vergütung und die Stellung eines Firmenwagens, auch für private Nutzung, sehen wir als selbstverständlich an.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater Bernd Niestrath unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 862 468 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Gleitschlifftechnik: innovativ + expansiv

Wir sind ein deutsches marktführendes Unternehmen auf unserem Gebiet der Metalloberflächenbehandlung. Als Spitzenprodukt werden unsere Anlagen und Schleifkörper/-mittel von der Industrie begeistert aufgenommen.

Im Rahmen der Neubesetzung suchen wir einen

Handelsvertreter für Hamburg/Schleswig-Holstein

der bei der Automobilindustrie und ihren Zulieferern, NE-Druckgußwerken, metalverarbeitenden Betrieben mit Massen- und Serienfertigung und ähnlichen Branchen, die Teile schleifen, glätten, entgraten, glänzen und polieren, bereits eingeführt ist.

Darüber hinaus besteht ein fester Kundenstamm, der keineswegs erschöpft ist. Unsere Produkte sind als Zweit- oder Zusatzvertretung möglich, aber auch als Einzelvertretung bei den entsprechenden Kontakten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 0 89 / 22 47 54 von unseren Beratern Herrn Heilgenenthal und Herrn Herweg, die Ihnen mit aller Diskretion zur Verfügung stehen.

Ihre schriftliche Kontaktaufnahme erbitten wir unter der Kennziffer 750176 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Widenmayerstraße 5, 8000 München 22.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Flachglas-Verarbeitung

Wir sind ein modern ausgestatteter Glasbearbeitungsbetrieb mit eigener Vertriebs- und Montageabteilung und beschäftigen ca. 50 Mitarbeiter. Zu unseren Kunden gehören die Bauindustrie und das Fach-Handwerk, so daß wir sowohl Serien- als auch Einzelfertigung durchführen.

Zur Entlastung des geschäftsführenden Mitinhabers wird ein fachkundiger

Betriebsleiter

gesucht, der die Fertigungsabläufe organisatorisch und disziplinarisch verantwortlich übernehmen kann. Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern, deren Motivation und Kontrolle stehen im Vordergrund dieser Aufgabe. Kenntnisse der Arbeitsvorbereitung und des REFA-Systems sind daher sehr erwünscht. Auch Abwesenheitsvertretung gegenüber der Kundschaft ist vorgesehen sowie Mitverantwortung bei Kalkulation und Personalentscheidungen.

Interessenten, die schon passende Führungserfahrung – möglichst in der gleichen Branche – erworben haben und deren Ausbildung mindestens Grundkenntnisse der Glas-Verarbeitung enthalten muß, werden um ihre Bewerbung gebeten.

Erste telefonische Kontakte können unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 mit unseren Beratern W. Greiner und J. Weiss aufgenommen werden. Diskretion und Vertraulichkeit werden zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 810 440 erbeten an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Bedeutender Partner der Kraftfahrzeugindustrie

Wir sind ein Unternehmen mit insgesamt 750 Mitarbeitern; unser Hauptsitz liegt im Rhein-Main-Gebiet. Mit dem Aggregatebau für die Automobilindustrie und mit dem Gerätebau auf dem Sektor Meß- und Regeltechnik haben wir uns in den letzten Jahrzehnten weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen Namen erworben.

Um unsere Marktpositionen auch künftig zu sichern, suchen wir unseren

Technischen Vorstand

Er wird Verantwortung für die gesamte Fertigung übernehmen, soll aber auch die Weiterentwicklung unserer Produkte und das hohe technologische Niveau garantieren.

Die fachlichen Schwerpunkte und die bisherige Berufserfahrung unseres neuen Mannes sollten sowohl auf dem Gebiet der Meß- und Regeltechnik als auch im Maschinenbau nachgewiesen sein, wobei Kenntnisse aus der Automobilindustrie wünschenswert wären.

Darüber hinaus sind intensive Erfahrungen im Umgang mit den Werkstoffen Metall, Kunststoff, Kautschuk und Gummi sowie gummierte Stoffe wichtige Voraussetzungen.

Wenn diese Karrierechance Sie anspricht und Sie zwischen 40 und 50 Jahre alt sind, dann wenden Sie sich bitte an unsere Berater, die Herren Dr. Huber (Tel. 0 22 61 / 70 31 48) oder Dr. Freund (0 62 57 / 31 56), die Ihnen gerne weitere Informationen geben.

Die Herren sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und Diskretion zu. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 465 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Als größter Anbieter von Produkten für Schräg- und Flachdach erzielen wir 1982 einen Umsatz von über 500 Mio. DM. Einen beachtlichen Anteil daran hatten unsere hochwertigen Dachbahnen zur sicheren Abdichtung von Flachdächern. Bisher über 100 Mio. qm verlegter Kunststoffbahnen im In- und Ausland auf dem Sektor Flachdach und Abdichtung beweisen die Bedeutung dieses Bereiches.

Wir suchen den

HAUPTABTEILUNGSLEITER

für die neu eingerichtete Abteilung TECHNOLOGIE FLACHDACH, die die Bereiche Anwendungstechnik, Produktentwicklung und Labor Flachdach umfaßt. Unser neuer Mitarbeiter ist ein möglichst promovierter

DIPLOM-CHEMIKER

oder

DIPLOM-INGENIEUR

– Maschinenbau oder Verfahrenstechnik –

Neben Koordinationsfähigkeit und Integrationskraft erwarten wir Kreativität, Innovationsvermögen und die Erfahrung, qualifizierte, z. T. wissenschaftlich ausgebildete Mitarbeiter zu führen.

Für eine optimale Ausgestaltung dieser Führungsaufgabe sind Praxis in der Führung von Abteilungen wie Entwicklung, Labor, Anwendungstechnik sowie sehr gute englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Bewerber mit Erfahrung aus dem Bereich Kunststoff im Bau werden bevorzugt. Der Dienstsitz ist Mannheim.

Unsere Vertragsbedingungen entsprechen der Bedeutung, die wir der Aufgabenstellung zumessen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

BRAAS

BRAAS & CO GMBH
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Anlage 56
6000 Frankfurt/M 97



In der Unternehmenssparte Kunststoffverpackungen zwischen den Belangen von Vertrieb und Betrieb zu koordinieren ist eine reizvolle, Kenntnis und Geschick erfordernde Aufgabe, für die ein einsatzfreudiger, fleißiger Mitarbeiter gesucht wird. Gizel ist ein bedeutendes Unternehmen der Kunststoffverarbeitung in 5275 Bergneustadt. Die verschiedenen Produktgruppen sind bestens eingeführt. Für den Fertigungsbereich Kunststoffverpackungen ist die Position

stellv. Vertriebsleiter

– Innendienst –

mit einem 30 bis 40 Jahre alten Betriebswirt oder Techniker neu zu besetzen. Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Kunststoffe oder der Chemie sind für die Abstimmung mit den Kunden und dem Betrieb wünschenswert.

Das Aufgabengebiet umfaßt die telefonische und schriftliche Bearbeitung von Kundenanfragen aus dem In- und Ausland, die Erledigung der anfallenden Kunden- und Außendienst-Korrespondenz, die Abgabe von Angeboten und ihre Verfolgung sowie Verkaufsförderung und Absatzkontrolle. Englische Sprachkenntnisse sind dazu erforderlich.

Ein kontaktfähiger Bewerber mit Erfahrung in ähnlicher Position, der sich flexibel auf die unterschiedlichen Anforderungen dieser Position einstellen kann, findet einen aussichtsreichen, selbständigen Arbeitsplatz. Neben einem guten Arbeitsklima werden ein 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld auf der Basis leistungsgerechter Gesamtbezüge geboten.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftenprobe und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte unter dem Stichwort „Gizel – Innendienst“ an



SOCIÉTÉ FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2320, KAISERSTRASSE 28, 6500 MAINZ 1

Groß- und Außenhandel – Hamburg

Unser Auftraggeber ist ein führendes, mittelständisches Handelsunternehmen, das seit Jahrzehnten seine Marktposition erfolgreich ausgebaut hat. Um die weitere Expansion Führungsmäßig abzusichern, sucht der Inhaber und bisherige Allein-Geschäftsführer einen weiteren

Geschäftsführer

mit späterer Beteiligungsmöglichkeit.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an Führungskräfte aus dem Handel, aus dem Import/Export und aus schiffahrtsorientierten Bereichen, die ihre Befähigung, unternehmerisch zu denken und zu handeln, bereits nachgewiesen haben. Wir suchen eine Persönlichkeit mit überzeugendem Auftreten und akquisitorischen Fähigkeiten. Erwartet werden von Ihnen gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und verhandlungssicheres Englisch. Französischkenntnisse sind wünschenswert. Sie sollten die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung besitzen und zwischen 35 und 45 Jahre alt sein.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 4 10 34 44. Sie können auch mit Herrn Dr. Post vorab Kontakt aufnehmen. Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

BDF ● ● ● ● ●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrie

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produk-

tionsprogramme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebänder.

Unser Unternehmen hat Erfolg. Das soll weiterhin so bleiben. Qualitätsfragen sind hierbei wichtige Fragen. Für unsere tesa-Sparte suchen wir den

Qualitäts-Controller

Ihre Aufgaben:

- Das tesa-Qualitätssicherungssystem weiter verbessern:
- Ist-Aufnahmen der Eingangs-, In-Process- und Fertigwarenkontrollen und der Informationswege
- Schwachstellenanalysen
- Umsetzung erkannter Schwachstellen
- Projektarbeit

Unsere Anforderungen:

- Abschluß als Ingenieur, Wirtschaftsingenieur, Dipl.-Kaufmann o. ä., ggf. als Chemiker
- möglichst Industrieerfahrung
- Bereitschaft, Aufgaben auch auf Zeit zu übernehmen
- Systematische Arbeitsweise
- Stehvermögen
- Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick
- Flexibilität und Aufgeschlossenheit

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Unterlagen bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Telefon (040) 5 69 32 01 (Herr Stadelhofer)

Beiersdorf AG

Gebietsverkaufsleiter

Hamburg/
Schleswig-Holstein/
Nördl. Niedersachsen

Als unser neuer „GVL Nord“ übernehmen Sie eine interessante, mit viel Eigenverantwortung verbundene Aufgabe, ein umsatzstarkes, gut strukturiertes Gebiet, ausgezeichnete Kontakte zu den wichtigsten Handelspartnern sowie ein homogenes, leistungstarkes Verkaufsteam.

Ihre zukünftigen Aufgabenschwerpunkte

- Festigung und Ausbau der Marktposition
- Durchsetzen neuer, modern konzipierter Produkte
- Führung eines erfolgreichen Verkaufsteams
- Betreuung der regionalen Spitzenkunden

setzen mehrjährige Verkaufs- und Führungspraxis im Markenartikelgeschäft voraus. Zu Ihren besonders ausgeprägten persönlichen Eigenschaften sollten darüber hinaus Initiative, Freude an Ihrem Beruf, Führungsgeschick und überdurchschnittliche verkäuferische Fähigkeiten gehören.

Unsere Vertragsbedingungen (Gehalt, Dienstwagen, Spesenregelung und Sozialleistungen) können sich sehen lassen. Ihre Chancen, weiterzukommen, orientieren sich an Ihrer Leistung und unseren ehrgeizigen Zielen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein Lichtbild). Falls Sie zuvor noch eine Frage haben, rufen Sie bitte unseren Personalleiter, Herrn Leyendecker unter 0 21 22 - 40 52 20 / 2 21 an.



Wilkinson Sword GmbH

Personalleitung · Schützenstraße 110 · 5850 Solingen 1

M.A.N.
UNTERNEHMENSBEREICH

GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig. In unseren Werkstätten sind mehr als 3000 gewerbliche Mitarbeiter vorwiegend in der Einzelfertigung, im Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte beschäftigt.

Zur Sicherstellung und Überwachung der Energieversorgung unseres Unternehmensbereiches suchen wir einen

Energieingenieur

Er soll den Leiter der Energieabteilung vertreten und bei Eignung nach dessen Ausscheiden seine Stelle übernehmen.

Der Aufgabenbereich umfaßt im einzelnen

- die Steuerung und Optimierung der Energiebezüge und -verbräuche
- die energiewirtschaftliche Betreuung der verschiedenen Werksbereiche einschließlich Verbrauchserfassung, Statistik, Analysen, Prognosen, Verträge
- Die Vorgabenerstellung für die Wartung und Überwachung der Kabel- und Rohrnetze
- die Planung und Abnahme energietechnischer Versorgungsanlagen.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur im Alter bis zu 45 Jahren, der bereits in vergleichbarer Position Fach- und Führungsqualifikation bewiesen hat und in der Lage ist, selbständig und anleitend energietechnische Probleme zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und in Berichten entscheidungsreif darzustellen.

Wir erwarten insbesondere gute Kenntnisse in der Betriebsführung von Anlagen der Elektrizitäts-, Gas- und Wärmeversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

Internationale Vertriebsaufgabe

Als Teil einer Firmengruppe mit internationaler Verflechtung sind wir spezialisiert auf den Vertrieb hydraulischer Geräte und Aggregate. Unsere Märkte liegen im In- und Ausland. Besonderes Gewicht haben für uns die arabischen Länder, die deshalb auch den Arbeitsschwerpunkt unseres neuen

Export-Verkäufer

bilden werden. Er berichtet direkt an unseren Geschäftsführer. Der Firmensitz liegt im Großraum Düsseldorf.

Die Aufgabe umfaßt die Anbahnung neuer bzw. Übernahme und Pflege bestehender Kundenkontakte, Vertrags- und Konditionsgestaltung, Verhandlungsführung in Fremdsprachen.

Der ideale Kandidat im Alter von 30 bis 45 Jahren ist ein streßstabiler Vollblutverkäufer und verfügt über eine mehrjährige Verkaufserfahrung im arabischen Raum. Er spricht und schreibt fließend Englisch und möglichst auch Französisch. Er ist reisefähig und besitzt dazu auch die Rückendeckung seiner Familie. Seine Branchenerfahrung sollte er in der Aufbau-, Fahrzeug-, Lkw- oder Baumaschinenindustrie erworben haben.

Für vertiefende Informationen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Niestrath und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49, zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 466 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unserer Berater, Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Bauzulieferindustrie

Als ein führendes Unternehmen in der Bauzulieferbranche mit mehreren Produktionsstätten in Deutschland und einem Umsatz von 1 Mrd. DM müssen wir uns ständig den Marktanforderungen stellen. Um auch zukünftig unsere hervorragende Marktposition halten zu können, suchen wir den versierten

Produktgruppenleiter

Er wird für eine Sparte unserer Produkte ein sehr breit angelegtes Aufgabengebiet bearbeiten:

- ☐ Umsatzcontrolling
- ☐ Einleitung und Prüfung zielorientierter Absatzstrategien
- ☐ Marktbeobachtung und -analyse
- ☐ Mitwirkung bei der Produktgestaltung

Unser Idealkandidat ist zwischen 30 und 40 Jahre alt. Als Diplom-Kaufmann/Betriebswirt grad. mit technischem Verständnis sollte er mehrjährige Berufspraxis in der Bauzuliefer- bzw. Bauausbaubranche vorweisen können.

Wir wünschen uns eine vertriebsorientierte Persönlichkeit, die Marktchancen erkennt und in Erfolge umzusetzen versteht. In enger Zusammenarbeit mit Marketingbereich und Forschung/Entwicklung kann „unser neuer Mann“ als begeisterungsfähiger Gesprächspartner eine effektive Zusammenarbeit fördern.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen als Berater die Herren Gunter Lutz und Walter Jochmann unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Wir sichern absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 862463 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Kfz-Werkstatteinrichtungen – Führungsnachwuchs

Als mittelständische Familien-Unternehmensgruppe beschäftigen wir uns erfolgreich mit Dienstleistungen und Produkten rund ums Auto. Da sich aus Altersgründen in einigen Jahren einer der drei Geschäftsführer zurückziehen wird, suchen wir heute schon einen jüngeren

Vertriebs- und Marketingfachmann

der nach umfangreicher Einarbeitung die Verantwortung für den besonders expansiven Bereich Kfz-Werkstatteinrichtungen übernehmen soll. Unseren Erfolg verdanken wir nicht zuletzt dem Aufbau unseres Vertriebs in einer Franchising-Organisation. Es wäre deshalb von Vorteil, wenn Sie neben einem marketingbezogenen Studium oder einem anspruchsvollen Ausbildungsprogramm in der Praxis bereits einige Jahre erfolgreich Vertriebs- oder Marketingerfahrung nachweisen könnten.

Unsere junge Mannschaft ist motiviert und erwartet eine Führungspersönlichkeit, die selbst handfest mit ansprechen, abschließender Vor-Ort in Kraftfahrzeugbetrieben verkaufen kann und die auch mit technischem Verständnis zu überzeugen weiß.

Um weiteres Unternehmenswachstum zu sichern, sollten Sie mit viel Kreativität und Eigeninitiative, aber auch mit konsequenter konzeptioneller und unternehmerischer Denkweise zu arbeiten gewohnt sein.

Wir bieten eine Aufgabe mit viel Selbständigkeit, überschaubaren Entwicklungsschritten und ein kleines Team mit gutem Betriebsklima. Eine interessante Einkommensregelung mit attraktiven Sozialleistungen. Firmenwagen, Erfolgsbeteiligung stehen zur Verfügung. Für einen ersten Telefonkontakt steht Ihnen Frau Klinkert unter Telefon Nr. 0 22 61 / 70 16 zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 80 69 / 26 an den mit der Weiterleitung der Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unserer Berater, Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Für die spanlose Metallverarbeitung

entwickeln und fertigen wir Sondermaschinen und Anlagen und nutzen hierfür moderne Technologien (CNC-Steuerung). In unserem Stammhaus mit ca. 200 Mitarbeitern wollen wir die neu geschaffene Position des

Technischen Leiters

erstmalig besetzen und ihn an der organisatorischen Neustrukturierung des gesamten Bereichs Technik beteiligen.

Wir denken an einen Fertigungsingenieur, ca. 40 Jahre alt, der neben solidem Fachwissen aus einem abgeschlossenen Studium praxisgerechte Erfahrungen in

- ☐ der spanabhebenden Fertigungstechnik und der Montage
- ☐ der Arbeitsvorbereitung und Fertigungsorganisation
- ☐ der Leitung von Konstruktion und Entwicklung
- ☐ der Sicherung der Betriebsbereitschaft

nachweisen kann. Ausreichend gute Erfahrungen im betrieblichen Kostenwesen und die Fähigkeit, die ihm unterstellten Mitarbeiter zielsicher zu führen, sehen wir als selbstverständlich an.

Die Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt; der Dienstsitz liegt im Bergischen Land.

Für eine telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981 141 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Handel mit langlebigen Konsumgütern

der sogenannten braunen und weißen Linie ist unser Geschäftszweck. Das gesunde, gut eingeführte Unternehmen gehört einer größeren Gruppe an und hat mehrere Geschäfte bzw. angeschlossene Gesellschaften. Der Hauptsitz ist eine Stadt am mittleren Rhein.

Gesucht wird der absolut zuverlässige, selbständige

Geschäftsführer

der aufgrund seiner erfolgreichen beruflichen Laufbahn in der Lage ist, die Verantwortung für eine weitere positive Entwicklung des Unternehmens zu übernehmen. Er wird sich auf eine bewährte Mannschaft stützen, sollte aber genügend Initiative und Organisationstalent mitbringen, um Rationalisierungsmöglichkeiten aufzuspüren und durchzusetzen.

Wir gehen davon aus, daß der bis 45 Jahre alte Bewerber bereits G- und V-Verantwortung – möglichst in einem vergleichbaren Handelshause – getragen hat und sein administratives Geschick seiner Fähigkeit zum marktorientierten Agieren nicht nachsteht.

Nur den Anteilseignern berichtend, ist er zuständig für die Sicherung der Marktstellung und der damit verbundenen Verkaufspolitik. Planung und Kontrolle, Führung und Motivation von über 50 Mitarbeitern sowie Vertretung der Firma nach außen gehören zu den selbstverständlichen weiteren Pflichten. Die Ausstattung der Position entspricht ihrer Bedeutung.

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 146 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Unternehmerische Verantwortung

Wir verarbeiten biologische Rohmaterialien und andere Grundstoffe zu Düngeprodukten. Unser Absatz konzentriert sich auf die Bundesrepublik und das angrenzende Ausland. Die positive Entwicklung unseres Unternehmens beruht auf einer soliden Basis und der kontinuierlichen Ausweitung des Produktprogramms. Die weitere Diversifikation wurde bereits eingeleitet und wird bereits kurzfristig zusätzliches Wachstum bringen.

Für die Nachfolge des zum Jahresende aus Altersgründen ausscheidenden geschäftsführenden Gesellschafters suchen wir den

Geschäftsführer

der die gesamtheitliche Verantwortung übernehmen soll. Eine Beteiligung an der Gesellschaft ist nach Einarbeitung und Bewährung vorgesehen. Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit

- ☐ Führungserfahrung und Organisationsgeschick
- ☐ fundierten Kenntnissen aus dem Finanz- und Rechnungswesen und dem Vertriebsressort
- ☐ der Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren
- ☐ gesundem Ehrgeiz und Engagement für die Aufgabe

Die Zusammenarbeit ist langfristig angelegt, die Verhältnisse hinsichtlich Kompetenz und Verantwortung sind klar geregelt und bieten den Rahmen für eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe.

Eine erste telefonische Kontaktaufnahme ist mit unseren Beratern, Herrn Dr. Seeg und Herrn Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 möglich. Diskretion und Vertraulichkeit sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) erbitten wir unter der Kennziffer 780132 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Gebr. HAPPICH GmbH



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Kraftfahrzeug-Zulieferindustrie mit Tochtergesellschaften in Frankreich und Belgien. Insgesamt erzielen wir mit mehr als 3500 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rd. 600 Mio. DM.

Für den Bereich „Planung und Controlling“ des Mutterhauses suchen wir zur Betreuung der Tochtergesellschaften einen

Controller Tochtergesellschaften

Der Schwerpunkt des Aufgabenbereiches liegt im Aufbau bzw. der Weiterentwicklung der Informationssysteme der Tochtergesellschaften zu deren Steuerung und zur Berichterstattung an die Muttergesellschaft.

Der Bewerber sollte ein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen haben und mehrere Jahre in ähnlicher Funktion in einem Industrieunternehmen tätig gewesen sein. Das interne Rechnungswesen – insbesondere die Grenzplankostenrechnung – muß ihm ebenso geläufig sein wie das externe Rechnungswesen, d. h. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Wir setzen ein gutes technisches Einfühlungsvermögen voraus; besser wäre noch eine zusätzliche technische Ausbildung für die Lösung der vielseitigen Aufgaben. Der etwa 30- bis 35jährige Bewerber sollte gewohnt sein, selbständig und verantwortungsbewußt zu handeln. Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind unabdingbar.

Die Position ist entsprechend ihren Anforderungen und ihrer Bedeutung gut ausgestattet.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches an den Personaldienst der

Gebr. Happich GmbH · Clausenbrücke 1 · 5600 Wuppertal 2

ferra tools sucht: verkaufstarke Werkzeug-Verkäufer.

Ferra tools ist ein junges, dynamisches Unternehmen, das erfolgreich fertigungsrationalisierende Werkzeuge und Werkzeugsysteme an Industrie und Handwerk verkauft. Fertigungsrationalisierung ist das Thema unserer Zeit, deshalb sind wir heute erfolgreich und werden es auch morgen sein.

Sie sind der Mann, der an diesem Erfolg teilhaben wird!

Wir erwarten einen technisch versierten, mindestens aber technisch vorgebildeten Mitarbeiter, der technische Produkte bei Industrie und Handwerk überzeugend präsentieren und verkaufen kann.

Sie sollten zwischen 30 und 40 Jahre alt

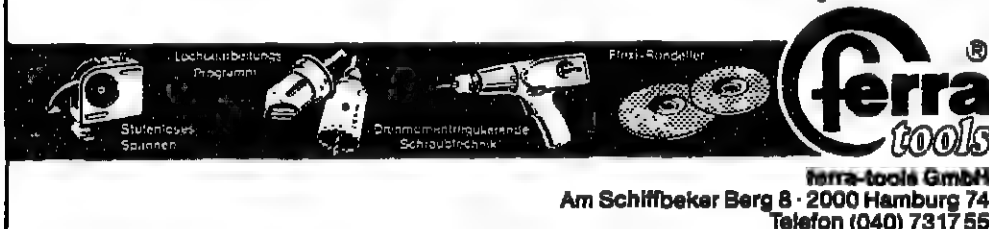
sein, Ihre Sporen als Verkäufer bereits verdient haben und im Großraum Bremen/Niedersachsen ansässig sein.

Wir bieten Ihnen die selbständige Tätigkeit, in der Sie Ihr Einkommen weitgehend selbst bestimmen: als Vertreter für eine Produktpalette von internationaler Neuentwicklungen.

Unser Name, der bei Industrie und Handwerk eingeführt ist und einen guten Klang hat, hilft Ihnen dabei.

Klar, daß wir Sie auf Ihre Tätigkeit durch entsprechende Einweisung vorbereiten.

Wenn Sie der Mann sind, den wir suchen, rufen Sie am besten heute noch an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen direkt zu.



ferra-tools GmbH
Am Schiffbeker Berg 8 · 2000 Hamburg 74
Telefon (040) 7317 55

Wir sind ein Fertigungsunternehmen im norddeutschen Raum und beliefern die Automobilindustrie. Wir suchen schnellstmöglich

1 LEITER DER MATERIALWIRTSCHAFT

für die selbständige und eigenverantwortliche Leitung der Einkaufsabteilung und des Lagerbereichs, Bedarfsplanung, Einkauf von Fertigungsmaterialien und Betriebsmitteln, Materialdisposition über EDV, Zusammenarbeit mit Produktion und Vertrieb.

Qualifikation: Kaufmännisch/technische Ausbildung sowie Kenntnisse in der Betriebswirtschaft, Berufserfahrung im Einkauf von Kunststoffen, Guß- und Stanzteilen, EDV-Kenntnisse, Englisch, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität.

Die der Werkleitung unterstellte Führungsposition ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen unter U 9260 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für unsere Rechtsabteilung suchen wir eine(n) qualifizierte(n) jüngere(n)

Volljuristen/ Volljuristin

möglichst mit Praxiserfahrung im Bereich des Urheber- und Medienrechts und guten englischen Sprachkenntnissen.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung sowie gute Sozialleistungen einschließlich einer betrieblichen Altersversorgung.

Wenn Sie an einer vielseitigen und interessanten Tätigkeit in einem großen Medienbetrieb interessiert sind, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen, Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung.



STUDIO HAMBURG ATELIER GMBH
Tonndorfer Hauptstraße 90
2000 Hamburg 70 (Wandsbek)



Mit rund 6500 Mitarbeitern in mehreren süddeutschen Werken gehören wir zu den großen und bekannten Zulieferern der Automobilindustrie. In der Organisationsarbeit stehen wir vor neuen Aufgaben. Für den Auf- und Ausbau der Struktur- und Ablauforganisation suchen wir einen berufserfahrenen

Organisator

der schon einige Jahre auf dem Gebiet der allgemeinen Organisation innerhalb der Fertigungsindustrie tätig war.

Unseren neuen Mitarbeiter wollen wir damit betrauen, Aufgabeninhalte und -abgrenzung zu erarbeiten, neue Ablaufverfahren zu entwickeln und zu realisieren, systematische Schwachstellenanalysen durchzuführen sowie Organisationsanweisungen auszuarbeiten.

Wir erwarten einen erfahrenen Fachmann, der das Instrumentarium moderner Organisationsarbeit sicher beherrscht.

Wir bieten eine entwicklungsfähige und vielseitige Tätigkeit.

Über Einzelheiten sowie Dotierung und Sozialleistungen sollten wir uns persönlich unterhalten. Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren, dann bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bei uns einzureichen.

MAHLE GMBH
Zentrale Personalabteilung
Pragstraße 26-46, Postfach 50 07 69
7000 Stuttgart 50

Wir sind ein international operierendes deutsches Unternehmen des Großanlagenbaues. Für unsere Gruppe Anlagen- und Einzelmaschinen-Handel, mit Schwerpunkt auf dem Gebiet der Nahrungsmittelindustrie, suchen wir einen

Exportkaufmann

mit gutem technischem Verständnis für die selbständige Bearbeitung von Projekten. Die Tätigkeit umfaßt die Akquisition, die Angebotsausarbeitung einschließlich Verhandlung mit in- und ausländischen Zulieferern, die Führung von Kundengesprächen, die Vertragsabfassung und anschließende Vertragsabwicklung.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter mit mehrjähriger Exporterfahrung vor im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist erforderlich. Eine zweite Fremdsprache, Spanisch und/oder Französisch, wäre von großem Vorteil.

Bewerbungen erbeten unter V 9262 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein namhaftes Unternehmen auf dem Gebiet der Gefäßprothetik/Implantationen und suchen für die PLZ-Gebiete 4, 5, 6, 7 und 8

Handelsvertreter

zum Besuch von Spezial-Kliniken. Garantieprovision auch während der Schulung.

Vollständige Bewerbungen bitte an:

P. Kirschner-Medizintechnik
Postfach 11 65 - 3007 Gehrden 1
Tel.: 0 51 08 / 45 00, Telex 923 115

Ein guter Immobilienverkäufer ist uns ein Spitzeneinkommen wert!

Wenn Sie die Immobilienbranche kennen, wissen Sie, daß Bast-Bau eines der größten Bauträger- und Baubetreuungsunternehmen Westdeutschlands ist.

Für einen Sonderbereich unseres Vertriebs suchen wir kurzfristig einen Immobilienverkäufer, der sein Metier von Grund auf beherrscht und auf dem Niveau unserer Kundschaft, vorwiegend der gehobenen Mittelstand, die Verhandlungen abschlußsicher führt.

Für das vorgesehene Aufgabengebiet sollten Sie schon ein paar Jahre Praxis aus dem Immobilienverkauf mitbringen, um selbständig und erfolgreich zu arbeiten. Unsere Anforderungen sind groß, dafür werden Sie aber auch ein Spitzeneinkommen erzielen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien. Falls Sie für Ihre Bewerbung vorab noch Informationen wünschen, rufen Sie bitte Herrn Schuster an: ☎ (02 11) 25 03-5 14.

BAST-BAU

Bast-Bau-Betreuungs KG
Müllrother Weg 3, 4006 Erkrath-Unterefeldhaus
Postanschrift: Postfach 30 20, 4006 Erkrath 1
☎ Düsseldorf (02 11) 25 03-0



PARTNER FÜR FORTSCHRITTLICHE LÖSUNGEN TECHNISCHER PROBLEME.

Wir sind ein vielseitiges Vertriebs- und Produktionsunternehmen für Sonderwerkstoffe und Edelstähle.

Für den Fachbereich Werkzeuglegierungen suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen

Außendienst-Mitarbeiter

Ihr Einsatzgebiet ist der Raum Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Sie sollten deshalb Ihren Wohnsitz im Großraum Hannover haben.

Aufgabe ist es, unsere anspruchsvollen Kunden über den Gebrauch und Einsatz unserer hochlegierten Halb- und Fertigerzeugnisse zu beraten und diese zu verkaufen.

Sie sollten möglichst eine Ausbildung in den Bereichen Warmbehandlung/Werkstoffprüfung oder Werkzeugbau aufweisen können und bereits Erfahrungen im Außendienst gesammelt haben.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung der

ROBERT ZAPP

Vertriebsgesellschaft
mbH & Co. KG
Zapp-Haus/Bleichstr. 5-10
4000 Düsseldorf 1

Berlin ist die Bewerbung wert

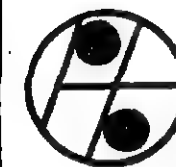
Unser Bauunternehmen mit Hauptsitz in der Bundesrepublik hat sich auf Betonflächenbau spezialisiert. Wir verfügen in Berlin über guten Auftragsbestand und qualifizierte Mitarbeiter. Die termin- und kostengerechte Abwicklung erfordert den kaufmännisch versierten Bauingenieur als

NIEDERLASSUNGSLEITER

Sie verantworten die gesamte Organisation inkl. Kalkulation und Baubewertung. Die Geschäftsausweitung werden Sie durch aktive Akquisition und beständige Kontakte zu Auftraggebern und Architekten erzielen.

Wir setzen voraus, daß Sie Erfahrung in der Berliner Bauwirtschaft haben, Ihre Organisationsfähigkeit unter Beweis gestellt haben und sich in Abschlusshandlungen und Mitarbeiterführung ergebnisorientiert durchsetzen können.

Wenn diese Punkte stimmen, werden wir uns über Konditionen sicher einig. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebener tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Ihrer Telefonnummer und – falls vorhanden – einem Lichtbild an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

BGW

Berufsgenossenschaft für
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege,
bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hamburg,
sucht zum baldigen Eintritt einen/e Volljuristen/in als

Hauptabteilungsleiter/in

für ihre Zentralverwaltung (Personalwesen, Organisation, Innere Verwaltung sowie Automatische Datenverarbeitung).

Die BGW hat z. Z. 400 Beschäftigte. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung hat die BGW Arbeitsunfälle zu verhüten, Unfallverletzte zu rehabilitieren, zu entschädigen und Beiträge zu erheben.

Es werden längere Berufserfahrung in Verwaltung oder Wirtschaft sowie möglichst Kenntnisse des öffentlichen Dienstrechts, der Verwaltungsorganisation sowie der Grundlagen der Automatischen Datenverarbeitung gefordert.

Anstellung auf Lebenszeit in beamtenähnlicher Rechtsstellung nach der Dienstordnung (§§ 690 ff. RVO) in Bes.Gr. A 16 ist nach Einarbeitung vorgesehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. September 1983 an den

Geschäftsführer der BGW

Schäferkampallee 24, 2000 Hamburg 6



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern

Für die Technische Planung in unserer Hauptverwaltung Hannover suchen wir einen

Techniker

Fachrichtung Meß- und Regeltechnik, Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Projektabwicklung von Meß-, Steuer-, Regelungs-, Überwachungs- und Stromversorgungseinrichtungen in den Erdöl-Produktions- und -Aufbereitungsanlagen, wobei der Schwerpunkt in der Modernisierung und dem Ausbau der Automation vorhandener Erdölbetriebe liegt.

Wir erwarten mehrjährige praktische Erfahrung in der Automation verfahrenstechnischer Anlagen.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbeten an:

BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH

Personalabteilung
Riethorst 12 · 3000 Hannover 51 · Postfach 51 03 60

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den erfahrenen Kaufmann, dem wir unser Unternehmen anvertrauen können

Unser Geschäft ist die Gebäudereinigung im Verbund mit verwandten Dienstleistungen. Eine jahrzehntelange konstante Aufwärtsentwicklung hat uns zur heutigen Größe mit etwa 2.000 Mitarbeitern und über 20 Mio. DM Jahresumsatz geführt. Darüber hinaus gehören wir zu den Unternehmen, die das Bild der Branche positiv prägen. Zur nachhaltigen Entlastung des Inhabers, der sich verstärkt betriebsübergreifenden Verpflichtungen widmen wird, suchen wir Sie als

Geschäftsführer

Sie sollen in enger Abstimmung mit dem Inhaber dessen Aufgaben in der Geschäftsführung des Unternehmens völlig selbstständig und mit Ergebnisverantwortung übernehmen. Dabei steht Ihnen ein qualifiziertes Team erfahrener Fach- und Führungskräfte zur Seite. Wir erwarten von Ihnen:

- Weitsichtige Führung des gesamten Unternehmens mit Schwerpunkt im kaufmännischen Bereich
- Echte Erfahrung in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, Einkauf und Personalwesen

- Ertrags- und Kostenbewußtsein, das sich im Einsatz aller Organisationsmittel und -verfahren, insbesondere der EDV, bewährt
 - Zielorientierte Führung, Motivation und Weiterbildung unserer Mitarbeiter
- Wir suchen eine gestandene Persönlichkeit, einen hervorragend qualifizierten Kaufmann mit fundiertem Wissen und breit angelegter Erfahrung. Unser Firmensitz ist in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie uns überzeugen können, daß Sie diese vielseitige Führungskraft sind, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte bewerben Sie sich mit allen zu einer

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Beurteilung erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21557. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich selbstverständlich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihre Fachkompetenz und unser Image sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg

Als renommiertes und finanzstarkes zentrales Kreditinstitut sind wir in der Lage, interessante Konditionen und maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle anzubieten. Um noch mehr auf die Bedürfnisse der Abnehmer unserer Kreditleistungen eingehen zu können und durch die regionale Nähe auch die spezifischen Probleme noch besser zu berücksichtigen, suchen wir zum Aufbau einer neuen Geschäftsstelle für den norddeutschen Raum den

Bank-Geschäftsstellenleiter - Hannover -

Die von uns angesprochenen Zielgruppen sind überschaubar, aber ausgesprochen anspruchsvoll. Wenn Sie nachfolgendes Anforderungsprofil erfüllen, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen:

- Umfassende Kenntnisse des Kreditgeschäftes, insbesondere im Bereich der Baufinanzierung sowie Erfahrungen in der Bewertung von Großobjekten
- Nachweisbare Akquisitionsbefähigung in Verbindung mit Flexibilität und Verhandlungssicherheit auf hohem Niveau
- Überzeugende und seriöse Persönlichkeit, die von anspruchsvollen Kunden als Gesprächspartner voll akzeptiert wird
- Fundierte Marktkenntnisse der entsprechenden Region und Gefühl für die Mentalität der dort lebenden Menschen

Wir erwarten von Ihnen den Aufbau neuer und die Pflege bestehender Kundenbeziehungen, vornehmlich zur regionalen Kredit- und Versicherungswirtschaft, zu großen Finanz- und Immobilienmaklern sowie zu Direktkunden. Hierbei werden Sie in Ihrer Region absolut selbstständig und eigenverantwortlich agieren, wobei Sie selbstverständlich jederzeit auf das Know-how des Stammhauses zurückgreifen können. Auch der Aufbau der Geschäftsstelle zu einer funktionierenden organisatorischen Einheit muß von Ihnen bewältigt werden, wobei wir Ihnen selbstverständlich alle erforderlichen materiellen und personellen Rahmenbedingungen schaffen werden. Zur Vorbereitung auf Ihre neue Aufgabe werden Sie in unserer Zentrale intensiv eingearbeitet, um mit den spezifischen Besonderheiten unseres Hauses vertraut zu werden.

Vom Alter her haben wir uns nicht festgelegt, sondern legen Wert auf die Erfüllung unseres Anforderungsprofils und des zu bewältigenden Aufgabenspektrums. Ihre Bezüge werden durch Ihren eigenen Erfolg bestimmt und durch großzügige Sozialleistungen ergänzt.

Wenn es Sie reizt, als Fachmann des Kreditgeschäftes mit starker Akquisitionsbefähigung Kundenbeziehungen zu pflegen und weiter auszubauen, dann sollten Sie nicht zögern, mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Baldus und Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 Kontakt aufzunehmen. Diese Herren können Ihnen weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können aber auch direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/41147 schicken. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unsere Berater selbstverständlich und bieten Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über Ihre zukünftigen Karrierechancen zu informieren.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den kreativen Anwendungspraktiker mit Erfahrung im Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen

Wir sind ein renommiertes Unternehmen für elektrische Holzbearbeitungsmaschinen. Unsere Spezialmaschinen genießen aufgrund des hohen Qualitätsstandards bei den Anwendern - Handwerksbetriebe der Holzindustrie - einen ausgezeichneten Ruf. Wir warten nicht die Entwicklung des Marktes ab, sondern uns ist es stets gelungen, technisch einen Schritt voraus zu sein. In erster Linie wegen dieser Grundeinstellung haben wir eine Spitzenposition in diesem Marktgebiet errungen, die es zu festlegen und langfristig auszubauen gilt. Daher suchen wir einen präzisen

Leiter Konstruktion und Entwicklung

der uns in folgenden Punkten überzeugen soll:

- Entwicklung kostengünstiger Funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen
- Steigerung von Bedienungscomfort, Sicherheit und Leistung unserer Produkte
- Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife
- Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien
- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konstruktionen

Da unsere Geräte unter dem Gesichtspunkt des höchstmöglichen Anwendungsnutzens und großer Servicefreundlichkeit konzipiert sind, müssen Sie einschlägige Erfahrungen in der Entwicklung und Konstruktion vergleichbarer technischer Produkte aufweisen. Wenn Sie darüber hinaus fachspezifische Branchenkenntnisse mitbringen, wird das unsere Entscheidungsfindung wesentlich erleichtern. In Ihrer Funktion sind Sie direkt der Geschäftsführung unterstellt und können auch davon ausgehen, daß der finanzielle Rahmen der Bedeutung dieser Position entspricht. Ihr Alter sollte zwischen Mitte 30 und Mitte 40 Jahren liegen, damit wir Sie optimal in unsere bestehende Führungsorganisation eingliedern können. Unser Unternehmen liegt in einer landschaftlich reizvollen Region in Baden-Württemberg, wo das Holz zu Hause ist.

Profilierter Herr, die die Chance nutzen möchten, Ihre Kreativität in einem renommierten Unternehmen zu entfalten und dazu beizutragen, unsere Marktposition zu sichern, werden gebeten, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21597 zu senden. Gerne geben Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 weitergehende Informationen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Da sich unsere Berater für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verbürgen, sollten Sie Ihre Chance einer risikolosen Karriereüberprüfung nutzen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Unsere zukunftsorientierte Marketingkonzeption stellt die Grundlage unseres außergewöhnlichen Erfolges dar

In einem speziellen, hartumkämpften Bereich der Getränkeindustrie konnten wir in den letzten Jahren branchenunübliche Erfolge erzielen. Dies führen wir zu einem Großteil auf die konsequente Umsetzung der von uns als richtig erkannten Marketing- und Vertriebskonzepte zurück. Es gilt nun, diesen Erfolg sicherzustellen und auch für die Zukunft auszubauen. Dafür suchen wir den unternehmerisch veranlagten

Marketingleiter

dem wir die volle Verantwortung für diesen Bereich, der in unserem Hause einen hohen Stellenwert besitzt, übertragen wollen. Unseren Anforderungen entsprechen Sie dann, wenn Sie folgende Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigen können:

- Verantwortliche Mitwirkung bei der konsequenten Weiterentwicklung einer unternehmens- und produktspezifischen Marketingstrategie
- Systematische Planung, Steuerung und Durchsetzung von Werbekonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Sicherstellung einer optimalen Anpassungsfähigkeit unserer Produkte an den Markt im Rahmen einer offensiven Verkaufspolitik
- Führung und Motivation eines Stabes qualifizierter Mitarbeiter

Aus den vorgenannten Aufgabenkomplexen entnehmen Sie, daß bei uns Marketing nicht Selbstzweck, sondern eine Servicefunktion für den Vertrieb darstellt. Deshalb erwarten wir von Ihnen auch die Gewährleistung einer permanenten, konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Marketing und Vertrieb. Nur wenn Sie bisher Ihre Tätigkeiten in dieser Form verstanden haben, sind Sie unser Mann!

Daß Sie das gesamte moderne Marketinginstrumentarium nicht nur kennen, sondern auch erfolgreich anwenden, setzen wir voraus.

Wir erwarten neben dieser fachlichen Qualifikation Verhandlungsgeschick und das Engagement, selbstgesetzte Ziele zu erreichen. Neben einer guten betriebswirtschaftlichen Ausbildung als Basis sollten Sie über Kreativität, hohe Eigeninitiative und die Fähigkeit zum überzeugenden Präsentieren der eigenen Arbeitsergebnisse verfügen. Ihre bisherigen beruflichen Erfolge haben Sie in der Konsumgüterbranche, idealerweise in der Getränkeindustrie, erzielt.

Vom Alter her passen Sie am ehesten zu uns, wenn Sie zwischen Anfang 30 und Anfang 40 sind. Es versteht sich von selbst, daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind.

Als Marketingfachmann der Markenartikelindustrie mit dem richtigen Verständnis für die Probleme des Vertriebs sollten Sie die von uns angebotene berufliche Alternative prüfen. Sollten Sie dazu Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 - am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 1/41607 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für die Berater der P & M selbstverständlich.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen die Chance, Ihre Erfahrung und Ihr Wissen voll zu entfalten

Als konzernunabhängiges Familienunternehmen der Konsumgüterindustrie verzeichnen wir seit Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten. Diesen Erfolg führen wir auf unser schlüssiges Konzept, jedoch zum guten Teil auch auf den optimalen Einsatz moderner Systeme der Unternehmensführung zurück. Um auch für die Zukunft die Anwendung dieser unternehmensspezifischen Instrumente sicherzustellen, suchen wir für die Firmenspitze unseres Hauses eine Persönlichkeit, die als

Kaufmännischer Leiter

nach einer systematischen Integration volle unternehmerische Verantwortung für den gesamten kaufmännischen Bereich übernehmen soll. Um unseren Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgabenstellungen erfolgreich zu bewältigen:

- Optimale Führung des gesamten kaufmännischen Bereichs, der Finanz- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, EDV/Organisation und Personal umfaßt
- Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Instrumente, damit der gezielte Einsatz des Controlling-Systems unsere Organisation noch schlagkräftiger macht
- Mitwirkung bei der Formulierung künftiger Unternehmensziele sowie deren Umsetzung in ein aussagefähiges Planungs- und Kontrollsystem
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabs, der von Ihnen systematisch an die künftigen Aufgaben herangeführt werden soll

Aus dieser Aufgabenstellung sollte Ihnen ersichtlich sein, daß wir den unternehmerisch denkenden Kaufmann suchen. Sie müßten deshalb auf der Basis einer systematischen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits in vergleichbarer Position bewiesen haben, daß Sie die erforderlichen Management- und Führungstechniken beherrschen und konsequent sowie erfolgsorientiert anwenden können. Es versteht sich fast von selbst, daß Sie nicht nur die fachlichen Voraussetzungen besitzen, sondern ebenso Selbstvermögen, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, selbstgesetzte Ziele zu erreichen.

Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Neben dem Reiz der Aufgabe ist sicher auch die Ausstattung dieser Position ein Argument, das Ihre Motivation zum Wechsel verstärken wird.

Wenn Sie glauben, unseren hohen Anforderungen zu entsprechen und bereit sind, kooperativ in einem stark leistungsorientierten Team mitzuarbeiten, dann bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1/31617 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, in 5300 Bonn 1, zu senden.

Die Herren Friederichs und Hatesaul stehen Ihnen für weitergehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**



**All unser Wissen
für Ihr Haar**

DRALLE ist ein mittelgroßes selbständiges Familienunternehmen der Kosmetikbranche mit starker marketing- und vertriebsorientierter Ausrichtung und weltweiten Aktivitäten. Der Schwerpunkt unseres Produktprogramms liegt in Markenartikeln der Haarkosmetik. Mit modernem Management, kooperativem Führungsstil und schlagkräftiger Organisation sind wir erfolgreich. Überdurchschnittliches Wachstum beweist die Richtigkeit unserer Strategie. Die Expansion bringt eine Hochleistungsatmosphäre mit sich, in der sich unsere ca. 340 Mitarbeiter durch den gegebenen Handlungsspielraum wohl fühlen.

Dieser Vertriebsbereich umfaßt das Marktsegment Warenhäuser, Drogeriemärkte und Verbrauchermärkte. Er ist gekennzeichnet von einer hohen Verantwortungsdelegation nach draußen und wirkt als Bindeglied zwischen Marketing und Kunden; die Abverkaufsverantwortung der Organisation stellt höchste Leistungsansprüche an Effizienz, Schicklichkeit und Durchsetzung, die nur mit vorausschauenden Vertriebskonzepten und zeitgemäßer Führung unserer hochqualifizierten Mannschaft erfüllt werden können.

VERTRIEBSLEITER FÜR GROSSKUNDENORGANISATION

Die Position wird neben der bestehenden, zukünftig für den klassischen Fachhandel verantwortlichen Vertriebsleitung neu eingerichtet, um die notwendige hohe Konzentration auf die komplexen Aufgaben und ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Sie ist dem Geschäftsbereichsleiter direkt unterstellt. Die Aufgabe verlangt die Entwicklung von vertriebslichen und kundenbezogenen Konzeptionen, deren Formulierung, Umsetzung und die Realisierung daraus resultierender Verabredungen von Einzelzielen mit Kunden und Außendienst. Die Zielsetzungen schließen die Ergebnisverantwortung mit ein.

Der Stelleninhaber soll eine Unternehmerpersönlichkeit sein, die die Qualifikation und Bereitschaft besitzt, konzeptionell und strategisch den Bereich erfolgreich voranzubringen. Mittels fachlicher Kompetenz, Integrität und Durchsetzungsvermögen gelingt es ihm, seine Mitarbeiter fordernd, aber verständnisvoll, fair und begeistert zu führen. Er verfügt über ein erstklassiges Verhandlungsniveau, das ihn zusammen mit einem guten Marketing-Sackgrund befähigt, mit den Einkaufszentralen zielgerichtet zu verhandeln und mit den Fachbereichen kooperativ zusammenzuarbeiten.

Wenn Sie diese Herausforderung retzt, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Einkommensvorstellungen an unseren Personalleiter, Herrn Klaus Anders Möller

DRALLE GMBH
Gründungsstraße 8
2000 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 6 37 01 - 3 10

Sicherung unseres Erfolges durch eine optimale Materialwirtschaft

Als führendes Handelsunternehmen im Bereich Heizungstechnik sind wir aufgrund unseres Know-hows und einer ausgereiften Marketing- und Vertriebsstrategie erfolgreich tätig.

Ein modernes Beschaffungs- und Lagermanagement sowie ein eigener Fuhrpark stellen die optimale Bereitstellung und den Versand unserer Produkte sicher.

Diesem Schlüsselbereich messen wir in unserem Unternehmen eine besondere Bedeutung bei. Deshalb suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt den

Leiter der Materialwirtschaft

dem wir die volle Verantwortung für diesen Bereich übertragen wollen.

Wir erwarten dabei von Ihnen die Bewältigung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Durchführung unserer Beschaffungsaktivitäten
- Optimale Lagerbestandsführung und Gewährleistung einer stetigen Lieferbereitschaft
- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unseres Fuhrparks
- und Steuerung eines reibungslos funktionierenden Versands
- Weiterentwicklung der Organisation im Bereich Materialwirtschaft
- Führung und Motivation des Mitarbeiterstabes

Wenn Sie mehrere Jahre erfolgreich im Bereich Materialwirtschaft tätig waren, über ein hohes Maß an Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick verfügen und zwischen 30 und 40 Jahre sind, sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zusenden. Wir sichern Ihnen absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sowie die Beachtung eines evtl. Sperrvermerkes zu.



ZENTRAL-HEIZANLAGEN
Postfach 1364 · 5840 Schwerte 1

Bau-Niederlassung in Libyen

Unser Mandant ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Südwestdeutschland und einer eigenständigen Niederlassung in Libyen. Sein Metier ist der Tief- und Straßenbau, was er im internationalen Wettbewerb ständig unter Beweis stellt. Er sucht einen

Baukaufmann

der die dortige Geschäftsstelle kaufmännisch leitet. Sein Aufgabenbereich umfaßt u. a.

- Überwachung der Kontenführung
- Überwachung der Abrechnungen
- Bearbeitung der Einfuhrformalitäten
- Zahlungsverkehr
- Erstellung der Jahresabschlüsse

Der Bedeutung dieser Aufgabe entsprechend stellen wir uns einen Baukaufmann vor, der bereits Auslandserfahrung nachweisen kann – möglichst aus einem arabischen Land – und ein verhandlungssicheres Englisch spricht. Die Einarbeitung wird vom Vorgänger übernommen, der andere Aufgaben angeht wird. Sie wollen diese Position? Dann bewerben Sie sich unter der Kennung „00/Libyen“. Selbstverständlich halten wir Ihre Sperrvermerke ein und gewähren Ihnen vollkommene Diskretion.

**Societät für Industrie-
und Mittelstands-
beratung GmbH**

Tel. 07031/271096
Wiener Straße 4
7030 Böblingen



Koblenz am Rhein

Das Unternehmen: Ca. 120 Mitarbeiter. Ca. DM 45 Mio. Umsatz. Dienstleistungsunternehmen. In einem modernen Markt der Kommunikationsbranche. Sehr erfolgreich. In einer Produktgruppe beträgt der Marktanteil sogar 22%. Firmensitz: Koblenz, die 110 000-Einwohner-Stadt bei der sich am Deutschen Eck Rhein und Mosel treffen. Alle Freizeitmöglichkeiten z. B. Theater (Oper, Operette, Schauspiel), Golf, Tennis, Reiten. Westerwald, Hunsrück und Eifel „liegen vor der Tür“. Eine der schönsten Gegenden Deutschlands. Das moderne Bürohaus (von einem 1. Preisträger eines Architekten-Wettbewerbes gestaltet) wurde erst vor 2 Jahren erstellt. Eines der modernsten Bürogebäude, das wir kennen.

Die jetzige Stelleninhaberin scheidet aus, da der Ehemann nach Süddeutschland versetzt wird. So suchen wir zum baldmöglichen Eintritt – spätestens jedoch zum 1. Januar 1984 – ihre Nachfolgerin als

Chefsekretärin für den Geschäftsführer

Die Aufgabe: Den geschäftsführenden Gesellschafter entlasten. Die gesamten Sekretariatsaufgaben übernehmen. In vielen Fällen selbst die Initiative ergreifen. Für ihn Termine machen. Vorbereitung sämtlicher externer Sitzungen (z. B. Verbands-Sitzungen). Seine Reisen buchen. Protokolle führen. Probleme erkennen und Lösungsvorschläge unterbreiten. Post selbstständig, nach Diktat (Steno, Band oder Stichworten) erledigen. Wichtiges von Unwichtigem trennen. Prioritäten setzen. Unterlagen entscheidungsreif vorbereiten und stets à jour halten. Sich damit abfinden, täglich immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert zu werden. Kurz: „rechte Hand“ des Chefs sein. Eine moderne Bürotechnik steht zur Verfügung.

Unser Wunsch: 32-44 Jahre alt. Routiniert als Sekretärin. Einwandfreie Beherrschung des „Handwerkszeuges“ (sicher und schnell in der Stenografie und dem einwandfreien Übertragen in die Maschine). Mit Freude daran, Briefe teilweise selbst zu formulieren und gestalten. Wichtig ist ein gutes Gedächtnis und ein schnelles „Umschalten“ auf andere Themen. Teamorientiertes Vorgehen. Organisationsbegabt. Extrovertiert. Gewohnt, auch am Telefon gewandt auch auf Geschäftsebene zu verhandeln. Dafür ist gute Allgemeinbildung, betriebswirtschaftliches Denken und starkes Interesse an der Arbeit erforderlich. Noch eins: Wir wollen keinen „Blastrumpf“, sondern eine Mitarbeiterin, mit der unsere Geschäftspartner gern sprechen, und die sich für die Ablage und sonstige Büroarbeiten nicht zu schade ist.

Ihr Einkommen: Je nach Qualifikation und Praxis bis zu DM 55 000,- p. a. – Wichtig ist Verswiegenheit, Loyalität gegenüber der Geschäftsleitung und absolute Vertrauenswürdigkeit. Das beinhaltet aber auch die Begabung, gern gesehener Gesprächspartner für alle Abteilungen des Hauses zu sein.

Bitte überzeugen Sie uns durch Ihre Unterlagen. Sollten Sie durch einen vorzeitigen Wechsel finanzielle Einbußen erleiden, so können wir darüber reden.

Sie entsprechen dem Anforderungsprofil? – Dann bitten wir um aussagefähige Unterlagen, die für ein erstes Gespräch mit Ihnen Veranlassung sein könnten – auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben (nebel. Werdegang, Zeugniskopien, neues Foto, 1st-Einkommen, derzeitige Verantwortungsbereite, Kündigungsfrist, Telefon-Nr., unter der Sie erreichbar sind). Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und eventuelle Sperrvermerke beachten. Sollten Sie eine Detailfrage haben, rufen Sie das Beraterbüro (Frau Korte) unter Telefon 06 11 / 63 40 84 (Mo.-Fr.) an. Ihre Zuschrift erbitten wir unter dem Stichwort „Chefsekretärin“ M 445 an den Personal-Anzeigen-Dienst der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Als ein seit Jahrzehnten erfolgreiches und expandierendes mittelständisches Unternehmen der Baustoffindustrie in der Nähe Hamburgs produzieren und vertreiben wir eine umfassende Palette marktgerechter Baustoffe. Im Zuge des weiteren Aufbaus kommt der EDV-Organisation eine Schlüsselfunktion zu. Daher brauchen wir Sie, den

EDV-ORGANISATOR

Sie haben fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrung in der Erarbeitung von EDV-Lösungen. Auf unserem IBM 34-System sind die Programmiersprachen RPG II und Basic im Einsatz. Als junger Betriebswirt mit einigen Jahren erfolgreicher Berufspraxis in Datenverarbeitung, Kostenrechnung und Fertigungssteuerung bringen Sie die beste berufliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Betätigung in unserem Hause mit. Flexibilität im Denken und Kooperationsbereitschaft setzen wir jedoch ebenso voraus wie systematisches und exaktes Arbeiten. Bei Bewährung ergeben sich interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Glinsterstieg 3, 2063 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45 509

Vertriebsleiter Fertiggerichte

Aufgaben

- Unternehmerisch ausgerichtete Leitung des Vertriebs mit den Schwerpunktaufgaben:
- Weiterentwicklung der Vertriebskonzeption
- Planung und Durchführung von Marketing- und Werbemaßnahmen
- Weiterer Ausbau des Außendienst- und Serviceapparates
- Kostenplanung und -kontrolle

Voraussetzungen

Marketing- und verkaufsorientierte Führungspersönlichkeit mit mehrjähriger Erfahrung aus dem Catering-, Fertiggerichte- oder Tiefkühlgerichte-Geschäft. Erfolgreich geprüfte Führungspraxis. Betriebswirtschaftliches Studium erwünscht, aber nicht Bedingung. Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Überzeugungs-fähigkeit und Verhandlungsgeschick, Ideenreichtum und Eigeninitiative.

Unternehmen

Vertriebsgesellschaft eines Konzernunternehmens mit neuartigem Vertriebskonzept erfolgreich im Markt tätig. Sitz: Norddeutsche Großstadt mit hohem Freizeitwert.

Angebot

Bezüge entsprechend der Bedeutung der Position sowie nachgewiesener Qualifikation und Erfahrung. Interessante sonstige Vertragsbedingungen. Gute Entwicklungschancen in Anlehnung an den zu erwartenden Erfolg. Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild erbitten wir an unseren Personalberater, der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann und strikte Vertraulichkeit garantiert. Aus dem Urlaub genügt zunächst eine Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ich benötige Ihre Unterstützung bei der zukünftigen Ausgestaltung meiner Unternehmensgruppe

In einem speziellen Bereich der Konsumgüterindustrie ist es mir gelungen, nicht nur bezogen auf den Markt, sondern auch auf das Ergebnis, eine erfolgreiche Unternehmensgruppe von mehreren 100 Millionen DM Umsatz zu etablieren. Um dem raschen Wachstum meines Hauses und der damit verbundenen Übernahme weiterer wichtiger Aufgabenbereiche gerecht zu werden, suche ich Sie als Kollegen in der Funktion

Top-Controller als Unternehmer – Markenartikel –

der mich bei der Konsolidierung meiner Unternehmensgruppe maßgeblich entlastet, damit ich frei für weitere Aufgaben werde. Ihre unternehmerische Mitverantwortung setzt folgende Aufgabenstellungen voraus:

- Mitwirkung bei der Verbesserung und Weiterentwicklung der bestehenden Unternehmensstruktur
- Einführung und Handhabung weiterer erfolgsgesicherter Führungsinstrumente als Beitrag zur optimalen Entscheidungsfindung
- Einsatz des Controllings als Mittel zur Forcierung unternehmerischer Ziele
- Konsequente Steuerung aller relevanten betriebswirtschaftlichen Faktoren
- Mitarbeit bei der Entwicklung zukünftiger und realistischer Unternehmensleitbilder

Aus dieser Aufgabenstellung wird Ihnen klar sein, daß ich nicht den reagierenden, sondern den agierenden Controller suche, der neben mir eine unternehmerische Befähigung mitbringen muß, um den differenzierten und anspruchsvollen Aufgaben meines Unternehmens gerecht zu werden. Sie müssen deshalb auf der Basis einer systematischen wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bereits in einer vergleichbaren Position bewiesen haben, daß Sie sowohl die notwendigen Management- als auch Führungstechniken nicht nur kennen, sondern beherrschen und konsequent anwenden können. Sie erkennen, daß mein Anspruch hoch ist, ich weiß aber, daß ich Ihnen mit meinem Unternehmen die Möglichkeit zu einer absoluten Entfaltung Ihrer Fähigkeiten bieten kann. Selbstverständlich müssen wir zueinander passen, das können wir aber nur in einem späteren persönlichen Gespräch klären. Ihr Alter sollte zwischen 40 und 45 Jahren liegen. Daß die Bezüge dieser Position angemessen und

aufgrund der unternehmerischen Komponente zu einem Teil erfolgsorientiert geregelt sind, versteht sich von selbst.

Aufgrund der dargestellten Kriterien weiß ich, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Sie haben daher die Möglichkeit, sich bei meinen Beratern, den Herren Friederichs und Hatesaul, absolut neutral über mich und mein Unternehmen zu informieren. Die Herren erreichen Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112 abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ich erwarte von Ihrem Interesse erst dann, wenn Sie meine Berater dazu ausdrücklich autorisiert haben. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31537. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen selbstverständlich zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Mit unserem anspruchsvollen Sachbuchprogramm werden Sie beim Buchhandel sehr erfolgreich sein

Unser sehr leistungsfähiger Sachbuchverlag ist beim Sortiment bestens eingeführt und steht als Teil eines größeren Unternehmensverbundes auf sehr sicherer Grundlage. Unser straff gegliedertes Verlagsprogramm erzielt hohe Auflagen über Jahre hinweg. Wir wissen, daß diese Position weiter ausbaufähig ist und suchen den Mann, der sowohl unseren Verlag beim Buchhandel repräsentieren kann als auch die Interessen und Anforderungen des Sortiments in unser Haus hereinzutragen imstande ist. Als deutlich marketingorientierter

Vertriebsleiter – Buchhandel –

sollen Sie bei uns eine überaus interessante und mit großer Selbstständigkeit ausgestattete Führungsposition übernehmen. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben wird gehören:

- Repräsentation unseres Hauses beim Buchhandel und maßgebliche Mitwirkung an der marktorientierten Weiterentwicklung unseres Verlagsprogramms
- Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Vertriebsorganisation
- Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstamms im Vertriebsbereich
- Unternehmerische Führung unseres Verlags als selbstständiges Profit-Center innerhalb unseres Unternehmensverbunds

Wir stellen uns vor, daß sich Ihre berufliche Erfahrung sowohl auf den Vertriebs- und Marketingsektor „Markenartikel“ als auch auf den Bereich des Verlagswesens und Buchhandels erstreckt. Im Idealfall sind Sie heute in einer vergleichbaren Position im Verlag tätig und bereiten sich darauf vor, den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu tun. Ihr Alter könnte etwa bei 35 bis 40 Jahren liegen. Wir würden Sie gerne zum 1. 4. 1984, evtl. früher, als neuen Mitarbeiter unseres Hauses begrüßen.

Wenn Sie diese unternehmerisch angelegte Aufgabe anspricht, so bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/41547 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie vorab Informationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale: 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Der Erfolg unserer Bau- und Heimwerkermärkte ist das Ergebnis harter Arbeit

Wir haben uns in weniger als zehn Jahren zum regional führenden Filialunternehmen im DIY-Markt entwickelt. Unser Konzept verbindet das solide Fundament des Fachhandels mit den Vorteilen weiterentwickelter Vertriebsformen aus dem SB-Bereich. Wir führen unsere Märkte nicht „auf Distanz“, sondern halten eine intensive Betreuung für unerlässlich. Daher suchen wir

Verkaufsleiter – Filialen –

die in ihrem Gebiet jeweils für eine Gruppe von Filialen verantwortlich sind. Wesentliche Elemente dieser Aufgabenstellung sehen wir einmal in der Führung unserer Marktleiter, zum anderen aber in der Durchsetzung und Weiterentwicklung unserer Konzeption. Daraus ergeben sich, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müßten und welche Aufgaben auf Sie warten:

- Durchführung von Markt- und Wettbewerbsanalysen und Mitwirkung bei der Sortimentsgestaltung, vor allem hinsichtlich der regionalen Bedarfsstruktur
- Überprüfung und Weiterentwicklung der Verkaufsorganisation unserer Märkte und der Produktpräsentation
- Weitere Aktivierung unseres Geschäfts durch regionale Werbung und Verkaufsförderung
- Organisation und Kontrolle der betrieblichen Abläufe, insbesondere Kassenprüfung und Bestandsführung
- Förderung, Schulung und Motivation der Mitarbeiter im Verkauf

Wenn Sie schon bisher in einem Unternehmen des filialisierten Einzelhandels (bevorzugt im Food- bzw. Discount-Bereich) erfolgreich in führender Verkaufsposition tätig sind – z. B. als Leiter einer größeren Abteilung oder als Marktleiter –, dann müßte Sie diese Position motivieren, konsequent den entscheidenden nächsten Schritt in Ihrer beruflichen Entwicklung zu tun.

Wenn Sie glauben, uns aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation überzeugen zu können, und wenn Sie mit der Übernahme dieser Position Ihren Verantwortungsbereich erweitern wollen, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf unter der Kennziffer 1/21497. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die oben genannte Anschrift. Selbstverständlich können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Daß wir dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Auf solider Basis schaffen wir neue Strukturen – Sie sollen dabei tatkräftig mitwirken

Wir sind ein gesundes Familienunternehmen und gehören in unserem Sektor der Textilindustrie zu den führenden Anbietern. Unsere vielseitige Produktpalette umfaßt sowohl Accessoires und Zubehör für den Konsumbereich als auch technische Verbrauchsgüter. Als unser

Leiter Marketing und Vertrieb

sollten Sie weltweit unsere Vertriebsaktivitäten in die Hand nehmen. Dabei können Sie sich auf unsere gut ausgebaute Vertriebsorganisation, eine ausgezeichnete Technik und anerkannte Qualität stützen. Ihre wesentlichen Aufgaben werden sein:

- Weiterentwicklung und Durchsetzung unseres Marketing- und Vertriebskonzeptes
- Aktivierung unseres Exportgeschäftes
- Erschließung neuer Produkt- und Anwendungsbereiche
- Führung und Motivation der Mitarbeiter im Außen- und Innendienst, in Marketing und Werbung

Wesentliche Voraussetzung für Ihren Erfolg in dieser anspruchsvollen Aufgabe ist eine breit angelegte Erfahrung im Vertrieb von Konsumgütern und industriellen Verbrauchsgütern. Ihre erfolgreiche Praxis und Führungserfahrung bewerten wir höher als eine theoretische Ausbildung.

Wenn Sie glauben, uns aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation überzeugen zu können, und wenn Sie mit der Übernahme dieser Position Ihren Verantwortungsbereich erweitern wollen, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, auf unter der Kennziffer 1/21527. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die oben genannte Anschrift. Selbstverständlich können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr erreichen Sie unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-0. Daß wir dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Stellen Sie die Weichen für unseren zukünftigen Hauptumsatzträger

Die Erfolge unseres Unternehmens liegen über dem Branchendurchschnitt, weil unsere Produkte eine ausgezeichnete Akzeptanz auf dem Arzneimittelmarkt erzielen. Wir sind der Meinung, daß diese unternehmerische Leistungsfähigkeit zu einem großen Teil auf unser ausgefeiltes Projektmanagement zurückzuführen ist. Um unsere neuen Produkte, die wir zu den zukünftigen Hauptumsatzträgern unseres Hauses zählen, am Markt optimal durchzusetzen, suchen wir Sie als

Projektmanager Neue Produkte – Pharma –

Um diese Aufgabenstellung optimal zu realisieren, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen und Fähigkeiten mitbringen:

- Abgeschlossenes Studium als Mediziner oder Naturwissenschaftler
- Abgesicherte Erfahrung bei der Zulassung von Arzneimitteln entsprechend dem zweiten Arzneimittelgesetz
- Optimale Projektsteuerung und Koordination der Aktivitäten mit den Fachstellen unseres Hauses
- Überzeugende Persönlichkeit mit Marketinginteressen und wirtschaftlicher Orientierung

Als Projektmanager werden Sie ein neues Präparat, das im Indikationsbereich Herz-Kreislauf eingesetzt werden soll, durch die entsprechenden Zulassungsstufen bringen. Abweichend von der Praxis in anderen Unternehmen sollen Sie die Projektsteuerung für alle vier Zulassungsphasen erhalten, damit alle einzelnen Stufen bis zur Eintragung beim Bundesgesundheitsamt terminlich und inhaltlich voll optimiert werden können. Dies bedeutet, daß Sie neben fachlicher Kompetenz als Naturwissenschaftler oder Mediziner nicht nur in der Lage sind, das Produkt rein fachlich zu erfassen, sondern auch genügend Kenntnisse im organisatorischen Bereich mitbringen. Marketingverständnis setzen wir voraus, damit der nahtlose Übergang in die medizinisch-wissenschaftliche Information und die anschließende Entwicklung eines Marketingkonzeptes erfolgen kann. Sie sehen aus den vorgenannten Aufgabenbeschreibung, daß die Steuerung des Erfolges unseres neuen Produktes sehr stark von Ihnen persönlich abhängt, so daß wir mit Ihnen gemeinsam auch Ihre organisatorische Anbindung in unserem Hause festlegen möchten. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 32 und 40 Jahre alt sind. Der Standort unseres Unternehmens ist attraktiv; er liegt im Herzen Deutschlands. Wir würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, weil wir Ihnen die Attraktivität dieser Aufgabe dann besser schildern können als in dieser Anzeige. Damit Sie sich im Vorfeld der Entscheidungsbildung bereits informieren können, stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr rufen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0 an. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) schicken Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/41517. Unsere Herren Berater sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

MITGLIED DES VORSTANDS

für den Bereich
STROMÜBERTRAGUNG

Die NECKARWERKE Elektrizitätsversorgungs-AG, Esslingen, wird Mitte 1985 den Vorstandsbereich Stromübertragung neu besetzen.

Diese Position erfordert einen berufserfahrenen Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik mit Universitätsabschluß und in EVU oder Elektroindustrie erworbenen Kenntnissen bei Planung, Bau und Betrieb von Stromverteilungsanlagen. Erwünscht sind Kenntnisse im Bereich Stromwirtschaft und -vertrieb. Der Bewerber muß in seiner Gesamtpersönlichkeit hohen Anforderungen entsprechen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 3. Oktober 1983 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Oberbürgermeister E. Klapproth, Neues Rathaus, 7300 Esslingen/Neckar, unter Angabe des Kennworts „Neckarwerke“.

NECKARWERKE
Elektrizitätsversorgungs-AG

Esslingen am Neckar

Leiter Betriebsbereich Instandhaltung/Energieversorgung

Dipl.-Ing.

Das Unternehmen beschäftigt mehrere tausend Mitarbeiter und zählt zu den Marktführern seiner Art in Europa.

Der Bereich Instandhaltung und Energieversorgung nimmt eine Schlüsselposition im Betriebsgeschehen ein. Rund 500 Mitarbeiter sind ständig damit beschäftigt, die Produktionsanlagen und die sonstigen Betriebsabteilungen zu überwachen und funktionstüchtig zu halten.

Der Bereichsleiter sollte ein Hochschulstudium als Dipl.-Ing. absolviert haben und — zumindest auf einem der genannten Fachgebiete — über mehrjährige, in einem Hüttenwerk, einem

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 8
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/62 90 09



Kraftwerk oder einem chemischen Großbetrieb gesammelte Erfahrungen verfügen. Außerdem wäre es vorteilhaft, wenn er auf Sondergebieten, wie z.B. Apparate- und Kesselbau, Werkstoffkunde, Schweiß- und Wärmetechnik Kenntnisse und Erfahrungen nachweisen könnte.

Ein zeitgemäßer Führungsstil muß vorausgesetzt werden. Alter ca. 40-45 Jahre.

Die Position ist Ihrer Bedeutung für das Unternehmen entsprechend dotiert. Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Secon

Wir wenden uns heute an die Damen und Herren, die Erfahrung im Bereich Franchise-Vergabe haben. Ihre theoretischen Kenntnisse sollten den gesamten Vertragsbereich umfassen. Auch wenn Sie bisher in der zweiten Reihe eines Markenartikelunternehmens tätig waren, nun aber den nächsten Schritt realisieren wollen, sollten Sie sich bei uns bewerben. Als

Manager Franchising Contract

Handel – Dienstleistung – Filialbetrieb

sind Sie bei unseren Klienten verantwortlich für die Suche und Auswahl der zukünftigen Franchising-Partner. Der Bereich Vertragsgestaltung und Vertragsabschluß gehört genauso zu Ihrem Verantwortungsbereich wie die Betreuung und die organisatorische Zusammenarbeit danach.

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit! Die Zuwachsraten unseres Klienten liegen durchweg im zweistelligen Bereich. Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung. Der kurze Berichtsweg stellt sicher, daß Sie Ihre Ideen schnell durchsetzen können. Ein Wort zur finanziellen Ausstattung. Wir sind sicher, daß wir Sie mehr als zufriedenstellen.

Interessiert? Dann machen Sie es sich einfach: Senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf an unseren Personalberater, Herrn M. Pollok, unter der Kennziffer G 338. Wir beachten Ihre Sperrvermerke und geben Ihnen umgehend Bescheid. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Personal- und Vertriebs-Consulting GmbH
Lärchenweg 8 85359 Zillingen 16
Tel. (02252) 5588

Aufbau- und Führungsarbeit im Qualitätswesen

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kunststoffartikeln in einem expandierenden Bereich der elektrotechnischen Industrie. Wir beliefern die Flugzeug-, Automobil- und Raumfahrtindustrie und viele andere Zweige der Elektrotechnik. Unser Firmensitz befindet sich im Großraum Hamburg.

Um den gestiegenen Kundenerwartungen gerecht zu werden, erhält das Qualitätswesen innerhalb unseres Unternehmens einen höheren Stellenwert. Zum Ausbau und zur Führung der neuen Abteilung suchen wir den

LEITER QUALITÄTSSICHERUNG

Seine Hauptaufgaben sind

- Aufbau der Abteilung mit Integration der bisherigen Fertigungskontrolle
- Erstellung eines Qualitätshandbuchs
- Einführung der Qualitätssicherung mit entsprechender Dokumentation
- Führung der Abteilung, Zusammenarbeit mit der Materialwirtschaft und der Produktion

Wir denken an einen Techniker oder Ingenieur mit nachweisbaren theoretischen und praktischen Erfahrungen im Qualitätswesen für Messenartikel (DGG-Scheine, attributive Qualitätsprüfung). Neben organisatorischen Fähigkeiten zum Aufbau der Abteilung verfügt er über eine moderne unternehmensorientierte Auffassung der Durchführung von Qualitätssicherung. Erfahrungen aus Entwicklung und Produktion von PVC-Spritzgussteilen wären von Vorteil. Wegen unserer internationalen Verflechtungen sollte er über Englischkenntnisse verfügen.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung zugeordnet und angemessen dotiert. Sie bietet eine interessante, herausfordernde Aufgabe in einem gesunden, dynamischen Unternehmen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und Eintrittstermin senden Sie an die von uns beauftragte Personalberatung.

Mercuri Urval Englische Planke 5, 2000 Hamburg 11
Tel. 040/365028 (Herr Schubert)

AluTeam

Mit neuen Ideen in Aluminium und dem Ehrgeiz praktisch denkender junger Unternehmer haben wir uns in wenigen Jahren zu einer erfolgreichen Unternehmensgruppe mit über 1200 Mitarbeitern in nahezu allen Halbzweigbereichen und deren Weiterverarbeitung entwickelt. Die Übernahme unserer Profil-Halbzweigwerke in Ber-

lin mit integrierter Weiterverarbeitung und eigenem Eloxalwerk macht die Erweiterung und Neugliederung unserer gesamten Verkaufsorganisation für Aluminium-Strangpressprodukte (einschließlich der bereits existierenden Produktionslinien in Mayen und Unna) in Nord- und Süddeutschland notwendig. Wir suchen deshalb qualifizierte Herren als

Verkäufer im Außendienst (Techn. Produkte)

Sie führen Ihr Verkaufsgebiet nach vereinbarten Zielen in Eigenverantwortung. Sie haben bei uns einen großen Freiraum zur Lösung Ihrer Aufgaben. Sie sollten deshalb gewohnt sein, konzeptionell und im direkten Tagesgeschäft erfolgreich technisch interessante Produkte zu verkaufen. Selbständigkeit, Ehrgeiz und Teamgeist sollten Sie mitbringen. Eine bisher branchennahe Tätigkeit wäre von Vorteil, ist aber nicht Bedingung. Ihre Zielgruppen liegen bei mittleren und größeren Abnehmern in allen Aluminium verarbeitenden Industriebereichen und beim Handel.

Wir bieten Ihnen eine vom Aufgabeninhalt anspruchsvolle und finanziell sehr interessante ausbaufähige Position (Fixum, Umsatzprämie, Firmen-PKW usw.) sowie alle Aufstiegschancen einer jungen, aufstrebenden Unternehmensgruppe. Sollten Sie sich im Anforderungsprofil erkennen, nicht älter als 45 Jahre sein und Interesse an der ausgeschriebenen Position haben, setzen Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen oder zunächst telefonisch mit der von uns beauftragten Personalberatung in Verbindung. Ihre Bewerbung wird absolut vertraulich behandelt.

PERSONALBERATUNG
J. ENGELBRECHT



KAPLANSTR. 6-8, 5162 NIEDERZIER
TEL. 02428/2434

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Führungsaufgaben im Personalwesen

eines namhaften deutschen Industrieunternehmens mit mehr als 25 000 Mitarbeitern – diese Chance steht hinter unserem Angebot an Hochschulabsolventen. Für ein

Trainee-Programm

das im Rahmen einer systematischen Einarbeitung und fachlichen Schulung wechselnde Aufgaben in Werken mit unterschiedlichen Standorten umfaßt, suchen wir Sie als jungen

Diplom-Kaufmann Diplom-Volkswirt Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Neben einem Prädikatsexamen – das Sie schon vorzeigen können oder doch erwarten dürfen – setzen wir Interesse an Personalfragen, am Umgang mit Menschen, an Fragen der Mitarbeiterbeurteilung und -führung ebenso voraus wie die Bereitschaft, sich umfangreiches Fachwissen anzueignen. Engagement und Einsatzbereitschaft sind Anforderungen, die sicher auch Sie als selbstverständlich anerkennen.

Mit überzeugenden Leistungen erschließen Sie sich interessante Startpositionen für eine Karriere im zukunftsorientierten, anspruchsvollen Metier „Personalwesen“. Der Sitz des Unternehmens – während der Trainee-Zeit nicht immer mit Ihrem Arbeitsplatz identisch – ist eine attraktive Großstadt in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellung und mögl. Eintrittstermin unter Kennziffer 3269 an den beauftragten MMC-Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösraht. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



Stellenmarkt-Service

– Partner für Beruf und Karriere –

MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösraht b. Köln, Tel. 0 22 05 10 34

Wir sind ein in unserer Branche sehr erfolgreiches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und fertigen in drei Werken präzise Verschleißteile für die Baustein-, Gummi-, Kunststoff- und grafische Industrie. Auf den in- und ausländischen Märkten nehmen wir eine führende Markstellung ein, wobei etwa die Hälfte unserer Produktion in den Export fließt.

In unserer Stabsabteilung Marktplanung und Produktforschung müssen wir den Bereich Marketing neu besetzen. Daher suchen wir eine(n) engagierte(n) Marketingfachmann (-fachfrau) mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung, der (die) sich als

Referent(in) Marketing

zünftig in die vielseitige, interessante Verschleißteilindustrie einarbeitet. Wir haben die Aktivitäten der Produktforschung und des Marketings in einer Stabsabteilung zusammengefaßt, die aus einem Arbeitsteam von drei Fachleuten besteht, welche für Marketingfragen im Zusammenhang mit der Produktentwicklung, für das Aufspüren und die Weiterentwicklung bzw. Neuentwicklung von Produktlinien und einzelnen Produkten sowie für die Abstimmung und Umsetzung neuer Produkte in den Betriebsbereich verantwortlich sind.

Zur erfolgreichen Bewältigung der Position des (der) Referenten(in) Marketing gehören neben fundiertem theoretischem Fachwissen und mehrjährigen praktischen Berufserfahrungen vor allem Dingen Aufgeschlossenheit, der Blick für Zusammenhänge von Märkten und Produkten, Kreativität und die Bereitschaft, sich in ein ausschließlich kooperativ arbeitendes Team einzufügen.

Die Position ist entsprechend Ihrer hohen Einschätzung durch die Geschäftsführung gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie an der Übernahme dieser anspruchsvollen Führungsposition interessiert sind – auch wenn Sie noch zu den Führungsnachwuchskräften im Bereich Marketing gehören – und ein langfristiges Engagement suchen, so bitten wir um Einsendung Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Hinweis auf den frühestmöglichen Eintrittstermin an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Sie zu einer ersten Information Frau A. Herndorf oder Herrn Dr. Witthaus ansprechen können. Sie erreichen Herrn Dr. Witthaus am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Tief- und Straßenbau

Wir sind ein überregional tätiges, vielseitig orientiertes mittelständisches Straßen- und Tiefbauunternehmen, finanziell sicher fundiert und bei öffentlichen sowie privaten Bauherren gut eingeführt. Da Qualitätsbewusstsein und Termintreue zu unseren Stärken zählen, haben wir uns auch bei geschrumpften Marktverhältnissen gut behaupten können.

Für eine unserer besonders leistungstarken Niederlassungen suchen wir einen engagierten Diplom-Ingenieur (TH oder FH) als

Techn. Niederlassungsleiter

mit der Gesamtverantwortung für Umsatz und Ergebnis. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe ist eine mehrjährige bauausführende Praxis in einem branchengleichen Unternehmen unerlässlich, wobei das Schwinggewicht in der Auftragsbeschaffung und der Planung, Steuerung und Überwachung des Personal- und Maschineneinsatzes liegt. Eine ausgeprägte Neigung zu akquisitorischen Aufgaben und gute kommunikative Fähigkeiten erscheinen uns besonders wichtig. Sie sollten ferner bereits Erfahrungen in der Führung und Anleitung von Mitarbeitern besitzen sowie mehr durch eigenes Vorbild als durch formale Autorität überzeugen wollen.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Sie bietet neben einem großen Verantwortungsbereich eine interessante Erfolgsbeteiligung und einen Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wir sind ferner gern bereit, eine leistungsbereite, fähige Führungsnachwuchskraft auf die Aufgabe vorzubereiten.

Wenn Sie sich von dieser vielseitigen und verantwortungsvollen Aufgabe angesprochen fühlen und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte und für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen zu einer telefonischen Vorabinformation Herr Dr. Witthaus zur Verfügung steht. Am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

BAUINDUSTRIE

Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmen (AG) der Bauindustrie mit einer mehr als hundertjährigen Tradition, Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Ein breites Leistungsangebot im Ingenieurhoch- und Ingenieurtiefbau erfreut sich bei unseren Auftraggebern hoher Wertschätzung. Ein ausgezeichnetes, umfangreiches technisches Know-how läßt uns auch schwierigsten Bauaufgaben jederzeit gerecht werden.

In unserer Hauptverwaltung ist in Kürze die

Leitung der zentralen Kalkulationsabteilung

neu zu besetzen. Wir suchen daher eine vor allem im Ingenieurbau und Tiefbau erfahrene Persönlichkeit, welche folgende Arbeitsschwerpunkte vorfinden wird:

- Kalkulation von größeren und technisch besonders anspruchsvollen Projekten
- Koordinierung der Kalkulationsarbeit im Unternehmen Richtlinien, Datenverarbeitung usw.)
- Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter der Kalkulationsabteilungen in der HV und den Niederlassungen.

Die Aufgabenstellung bezieht sich auf das In- und Ausland, so daß ausbaufähige englische Sprachkenntnisse erforderlich sind.

Die Position ist gut dotiert und nach erfolgreicher Einarbeitung mit Handlungsvollmacht, bei Bewährung auch mit Prokura ausgestattet. Sie bietet überdies erhebliche Entfaltungsmöglichkeiten im Bereich der gesamten Auftragsbeschaffung.

Zur Vorbereitung eines ersten Gespräches nehmen Sie bitte vertraulichen Kontakt zu unserem Berater, Herrn Dr. Witthaus, auf, der Ihnen auch am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65



Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus

Wir sind die große deutsche Marke im Tiefkühl-Direktvertrieb und außerordentlich erfolgreich. Als stark expandierendes Familienunternehmen liefern wir Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus mit Qualitäts- und Kältegarantie bis in die Türen der Verbraucher.

In der Bundesrepublik und West-Berlin verfügen wir über 59 Niederlassungen. Zur Verdichtung unserer nationalen Distribution suchen wir an einer Beteiligung interessierte Verkaufspraktiker. Für mehrere zusätzliche Niederlassungen – vornehmlich in Süddeutschland – bieten wir denen, die durch hohen persönlichen Einsatz an der Verkaufsförderung erfolgreich sind, die Chance, sich mit dem größten und erfolgreichsten Familienunternehmen im Tiefkühl-Direktvertrieb zu verselbständigen vom

Niederlassungsleiter zum Beteiligungspartner

Aufgaben:

Nach umfassender Einarbeitung steht im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung der zügige Auf- und Ausbau der Niederlassung, im einzelnen:

Führung, Motivation, Verkaufstraining und Steuerung der Akquisitoren, Fahrverkäufer, Teamleiter und kfm. Mitarbeiter.

Sicherstellung der laufenden Betreuung und Bedienung unserer Kundschaft.

Erreichung der Akquisitionsziele.

Realisierung der mitarbeitenden Umsatz-, Kosten- und Gewinnziele.

Verwaltungsaufgaben, Lager und Fuhrpark.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen führung- und organisationserfahrenen Verkaufspraktiker, der mit hohem persönlichen Engagement seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen führt. Weitere Voraussetzungen:

- Bereitschaft zu hohem persönlichen Einsatz vor Ort beim Kunden, um Mitarbeiter zu schulen, zu qualifizieren und zum Erfolg zu führen.
- Erfolge an der Verkaufsförderung. Erfahrungen im Direktverkauf und/oder Fahrverkauf wären von Vorteil.
- Aufgabenspezifisches, kaufmännisches Wissen.
- Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Die selbständige, alleinverantwortliche Position ist gut dotiert und ausgestattet.

Über alle Einzelheiten, einschl. Gewinnbeteiligung, würde unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich mit Ihnen sprechen. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Befähigung zur Beteiligung an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2425



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Unternehmerische Aufgabenstellung im Vertrieb hochwertiger Investitionsgüter

Wir sind ein sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch international marktführendes Maschinenbauunternehmen, das seine Marktposition durch ständige technische Weiterentwicklungen, aber auch durch zukunftsweisende Innovationen weiter ausbaut.

Als Nachfolger unseres langjährigen Vertriebsleiters suchen wir möglichst zum 1. Januar 1984, spätestens zum 1. Juli 1984, einen im Hoch-, Stahl- und/oder Maschinenbau umfassend erfahrenen, unternehmerisch befähigten

Vertriebsleiter – Nordrhein-Westfalen –

Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich, planen, steuern und kontrollieren Sie die gesamten Vertriebsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen. Im einzelnen:

Führung, Motivation, Weiterentwicklung, Steuerung und Kontrolle der direkt unterstellten Führungskräfte mit ca. 200 indirekt unterstellten Mitarbeitern des Verkaufs, der Montage und der Administration.

Steigerung der Produktivität durch Erhöhung der Arbeitseffektivität.

Persönliche Betreuung regionaler Großkunden einschl. Initiierung kundenspezifischer Verkaufsförderungsaktivitäten.

Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Anforderungsprofil:

Die Aufgaben erfordern eine planungs-, organisations- und verkaufserfahrene, kompetente Führungspersönlichkeit mit mehrjähriger Praxis in der Leitung einer größeren Verkaufs- und Montageorganisation. Weitere Voraussetzungen:

- Persönliche Kontakte zur Zielgruppe: Architekten, Projektplaner, private, industrielle und öffentliche Bauherren.
- Umfassende Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Betriebsräten.
- Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.
- Ingenieurstudium.
- Alter: bis Mitte 40.

Angebot:

Die verantwortungsvolle, selbständige Position ist einschl. einer hohen Ergebnisbeteiligung sehr gut dotiert und ausgestattet. Die Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genauer Angabe Ihrer positionsspezifischen Erfahrungen und Voraussetzungen, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2419

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen nach dem Bewerbungseingang Herr Hanns Schulz persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Technische Zusammenarbeit

Projektleitung ländliche Regionalentwicklung

Die Region

Der Projektstandort Kabompo liegt in der Nordwestprovinz Sambias, ca. 1000 km von der Hauptstadt Lusaka entfernt, etwa 1000 km hoch, gehört zu den klimatisch eher gemäßigten Zonen des südlichen Afrikas. Die ca. 112 000 Einwohner der Projektregion von der Größe Niedersachsens leben zwar in einer landschaftlich reizvollen Umgebung, gehören jedoch zu den Ärmsten der Welt.

Das Projekt

Projektziel ist es, in Zusammenarbeit mit der sambischen Regierung und der betroffenen Bevölkerung die Lebensbedingungen zu verbessern. Die Projektinhalte sind sehr breit angelegt und zentrieren in ihren Schwerpunkten auf den bäuerlichen und handwerklichen Bereich.

Das Team besteht aus Sambiern, Freiwilligen verschiedener Nationen und mehreren Mitarbeitern der GTZ. Vertreten sind die unterschiedlichsten Fachrichtungen.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1
6236 Eschborn 1

Die Aufgabe

Die Aufgabe ist, vorsichtig formuliert, vielseitig. Neben der Steuerung des Teams sind Kontakte sowohl zu lokalen Behörden als auch zu Ministerien in Lusaka zu halten und zu pflegen. Ein hohes Maß an „behutsamer Beharrlichkeit“ wird notwendig sein, um Projektinhalte in einem Rahmen zu halten, den Sambia nach Projektübergabe in einigen Jahren eigenständig „verarbeiten“ kann.

Die Anforderung

Die Fachrichtung steht nicht im Vordergrund.

Es kann z. B. ein Diplom-Landwirt, Volkswirt, Geograph oder Soziologe sein.

Absolut notwendig sind langjährige einschlägige Erfahrungen im ländlichen Raum und Projekt-Management. Die Erfahrungen sollten in Ländern der Dritten Welt, möglichst in Schwarz-Afrika, erworben sein.

Und noch wichtiger ist uns ... die richtige Persönlichkeit.

Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter der Kennziffer Sr 54 an nebenstehende Anschrift.

**Führungspersönlichkeit
im Vertrieb Gastronomie
und Lebensmittelhandel
mit unternehmerischem
Format**

VERTRIEBSLEITER NATIONAL

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Führung und Motivation qualifizierter Handelsvertretungen und der internen Verkaufsmannschaft
- Pflege und Ausbau des Kontakts sowie persönliche Betreuung von Topkunden in der Gastronomie und dem Lebensmittelhandel
- Steuerung und energische Durchsetzung der langfristig angelegten Vertriebsstrategie und Pläne
- Sicherung und weiterer Ausbau unserer Distribution

Als einer der bedeutendsten Importeure von schockgefrosteten Meeresfrüchten für die Gastronomie gelten wir durch unsere erlesene Qualität, ausgefeilte Servicepalette und klare Vertriebskonzeption schon seit vielen Jahren als erste Adresse mit hervorragendem Namen. Um auch zukünftig Wachstum und überdurchschnittliche Erträge zu sichern, suchen wir einen direkt der Geschäftsleitung unterstellten, erfahrenen und engagierten

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer Führungsverantwortung und können auf mehrjährige, nachweisbar erfolgreiche Verkaufserfahrung auf nationaler Ebene zurückblicken
- Sie sind absolut führungssicher, hoch belastbar und fähig, den hier gebotenen Handlungsspielraum selbständig und unternehmerisch initiativ zu nutzen
- Sie kommen aus der Nahrungsmittel- / Feinkostbranche und verfügen bereits über gute Kontakte zur Gastronomie, zum Lebensmittelgroßhandel, C+G und ggfs. zum Fachhandel
- Sie sind etwa 35 - 50 Jahre alt

Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Stadt mit reizvoller Umgebung. Die angebotene Position ist für unser Haus außerordentlich bedeutend und entsprechend dotiert. Ein Firmenfahrzeug der gehobenen Mittelklasse steht zur Verfügung. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt, nehmen Sie doch einfach einmal Kontakt mit unserem Berater, Klaus Löbel Unternehmensberatung, Roldomweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106 / 69 444, auch wenn Sie zur Zeit einen Wechsel nicht beabsichtigen. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung und beachtet streng Ihre Sperrvermerke.

Bitte senden Sie uns zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild. Kennwort: VL National

Die Chance für einen Dipl.-Ing., der in erster Linie Marketingprofil und dann erst Techniker ist.

Wir - ein solides mittleres Unternehmen in Norddeutschland - entwickeln und produzieren technisch hochwertige elektronische Systeme und Komponenten für die Luft- und Raumfahrt sowie für den Marinebereich. Neben der Wehrtechnik werden wir uns in Zukunft vermehrt zivilen Anwendungen widmen.

Für die Neuausrichtung unserer vertriebslichen Aktivitäten suchen wir einen branchenerfahrenen Diplom-Ingenieur im Alter von ca. 35-45 Jahren, der als

Vertriebsleiter International

folgende Aufgaben übernehmen soll:

- Weiterentwicklung und Durchführung der Gesamtstrategie unter Einsatz aller Marketinginstrumente
- Ergänzung des jetzigen Programms durch innovative Produkte in Zusammenarbeit mit den Anwendern
- Erfolgsorientierte Führung der Vertriebsmannschaft

Der geeignete Kandidat muß über Kontakte zu militärischen und kommerziellen Abnehmern und wegen unserer Zugehörigkeit zu einem internationalen Konzern über fließende Englischkenntnisse verfügen. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Komplette Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung erbitten wir an unseren Personalberater. Vertraulichkeit wird - wie immer - zugesichert.

Dipl.-Ing. Armin W. Diehr, Unternehmensberater BWV, Wallstr. 52, 2000 Hamburg 52, Tel. 0 40 / 82 67 34

Wir suchen für unser Familienunternehmen eine starke marketing- und vertriebsorientierte Führungspersönlichkeit um 50 mit erstklassigen Kontakten zu Handelsorganisationen als

Mitglied der Geschäftsführung

Selt über 75 Jahren kennt man uns im Lebensmittelhandel und in der Industrie als Erzeuger hochwertiger Produkte, die wir im Rahmen unserer Spartenorganisation über unterschiedliche Distributionsformen im In- und Ausland vertreiben. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren im Bereich der Produktion erheblich rationalisiert und modernisiert und ist wirtschaftlich gesund. Auf dieser Grundlage sollte der kommende Mann auf- und weiterbauen. Von ihm erwarten wir Impulse auf das gesamte Marketing- und Vertriebsgeschehen.

Wir wünschen uns den Kontakt zu einem Herrn, der erfolgreich vertriebsliche Führungsaufgaben in der Lebensmittelindustrie/im Handel wahrgenommen hat. Auf der Basis seiner Erfahrungen und des spezifischen Produktprogramms muß er in der Lage sein, die Spartenleiter zu motivieren, Konzepte zu entwickeln und sie mit Standfestigkeit und dem Augenmaß für das Machbare nach innen und außen durchzusetzen.

Die Dotierung und die übrigen Konditionen entsprechen den hohen Anforderungen.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Kontaktaufnahme und Übersendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen mit Einkommensvorstellungen an unseren Berater, Herrn von Wedel, der Ihre Sperrvermerke strikt beachtet.

Kennziffer: 3430

V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Luerstraße 38 · 3000 Hannover 1

Wir sind eine überregionale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und zählen eine Baugruppe, die mit einer Reihe von selbständigen Unternehmungen im gesamten Bundesgebiet und im Ausland tätig ist, zu unserem Mandantenkreis. Ihre Schwerpunkte liegen im Straßen-, Hoch- und Ing.-Bau.

Für eine der Gesellschaften mit Sitz im Großraum Stuttgart suchen wir zum nächstmöglichen Termin - spätestens zum 1. 4. 1984 -

Abteilungsleiter/Oberbauleiter und Bauleiter

für den „Hoch- und Ing.-Bau“ sowie für die Sparte „Schlüsselfertiges Bauen“.

Das Unternehmen ist seit vielen Jahren regional im Hochbau und im Tief- und Straßenbau erfolgreich tätig. Ein erfahrener Mitarbeiterstamm bildet die Basis für eine Ausweitung der Aktivitäten.

Für die ausgeschriebene Position denken wir an Ingenieure, die über entsprechende Erfahrungen und Kontakte verfügen. Sie sollten entweder eine ähnliche Tätigkeit bereits ausgeübt haben oder sich diesen Aufgaben aufgrund ihres bisherigen beruflichen Werdeganges gewachsen fühlen.

Die Dotierung sowie alle übrigen für solche Positionen üblichen Vertragsregelungen werden Sie zufriedenstellen.

Bitte senden Sie Ihre - zunächst nur kurzgefaßte - Bewerbung unter Angabe evtl. Sperrvermerke unter C 9114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein modernes Schwerpunkt-Krankenhaus im Citybereich einer rheinischen Großstadt, mit fast 600 Betten, acht ärztlichen Fachabteilungen und mehreren Nebenbetrieben.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir als Nachfolger für den in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber unseren neuen

Leiter der Einkaufs- und Wirtschaftsabteilung

Wir möchten in diesem, für den Krankenhausbetrieb wichtigen Bereich Kontinuität wahren und sind daher an einer gründlichen und umfassenden Einarbeitung durch den erfahrenen und bewährten Stelleninhaber interessiert.

Die Aufgaben umfassen u. a. die Beschaffung von Verbrauchs- und Investitionsgütern des medizinischen und des Verwaltungsbedarfs, einschließlich der Lebensmittel, die verantwortliche Überwachung der einzelnen Betriebsteile wie Küche, Wäscherei, Reinigungsdienst usw. In diesem Aufgabenbereich sind über 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir erwarten einen versierten Kaufmann (evtl. Betriebswirt) oder Techniker mit umfassenden kaufmännischen Kenntnissen, ausgeprägtem Verhandlungsgeschick, vorbildlicher Arbeitsauffassung und Durchsetzungsvermögen. EDV-Grundkenntnisse sind erwünscht. Sie sollten etwa 40 Jahre alt sein und in ähnlicher Position bereits als Verantwortlicher oder Stellvertreter tätig gewesen sein. - Die Aufgabe erfordert viel Eigeninitiative und Befähigung zur Menschenführung.

Die Position ist entsprechend der in ihr geforderten Verantwortung dotiert, verbunden mit den im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen (Beihilfe, Zusatzversorgung usw.). Bei der Wohnungssuche helfen wir.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (handgeschriebenes Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für telefonische Rückfragen vorab zur Verfügung steht.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer

Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

BDF ●●●●●

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produkt-

programme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebänder.

Unsere pharma-Sparte befaßt sich u. a. mit Herz- und Kreislaufterapie und hat auf diesem Gebiet beachtliche Erfolge erzielt. Wir suchen für die med.-wiss. Abteilung einen

Fachreferenten Herz-Kreislauf

Ihre Aufgaben:
 ► Medizinisch-wiss. Betreuung unserer Herz-Kreislauf-Präparate
 ► Planung und Durchführung klinischer Prüfungen (Phase IV)
 ► Fachberatung von Marketing und Vertrieb
 ► Zusammenarbeit mit in- und externen Wissenschaftlern/Ärzten

Unsere Anforderungen:
 ► abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, ggf. der Pharmazie
 ► Interesse an wissenschaftlich orientierter Arbeit in der Industrie
 ► Verhandlungsgeschick
 ► Englischkenntnisse erwünscht

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre vollständigen Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
 Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
 Telefon (040) 5 69 32 01 (H. Stadelhofer)

Beiersdorf AG



Chance für Kenner des HiFi-Marktes

Die Fischer-Werke mit Sitz nahe Freudenstadt im Schwarzwald und weit über 1000 Beschäftigten sind für ihre innovativen Produkte bekannt und in ihren angestammten Märkten führend. Im letzten Jahr wurde die Erzeugnissepalette um ein neuartiges, inzwischen sehr erfolgreiches System zur Aufbewahrung von Musikassetten (FischerCBOX) erweitert. Gesucht wird im Rahmen des Ausbaus der Organisation dieser Sparte für den

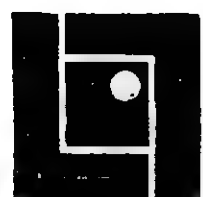
Verkaufsleiter CBOX

Vertriebsweg Fachhandel

ein wendiger, leistungsorientierter Herr, dem wir die Verantwortung für folgende Schwerpunktaufgaben übertragen wollen: Steuerung des Außendienstes von derzeit acht Handelsvertretern, Überwachung des Verkaufsinnenendienstes, persönliche Kontaktpflege zu Groß- und Schlüsselkunden sowie Mitwirkung bei der Erstellung der Marketingkonzeption unter Federführung des Produkt-Managements.

Der ideale Bewerber für diese Aufgabe kennt den HiFi-Markt und kommt aus der Rundfunk-, Fernseh- oder Phono-Industrie bzw. dem entsprechenden Handel. Er ist nach Werdegang und auch nach Neigung vertriebsorientiert und möchte jetzt beruflich einen weiteren Schritt nach vorn machen. Altersrahmen: Ende 20 - Ende 30.

Wenn Sie diese gut dotierte Position mit Perspektive in einem modernen, kerngesunden Unternehmen reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter V-261 an die Agentur der beauftragten Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Zusatzinformation ist möglich, Diskretion selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22



Spielwaren: fischerform · fischertechnik

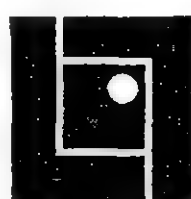
Die Fischer-Werke mit Sitz zwischen Horb am Neckar und Freudenstadt im Schwarzwald gehören zu den bedeutenden Herstellern der Spielwarenindustrie in Europa. Sie sind weltweit tätig und zeichnen sich seit vielen Jahren durch eine innovative Produktpolitik besonders aus. Gesucht wird für den Geschäftsbereich Spielwaren der

Exportleiter

da der derzeitige Stelleninhaber demnächst im Ausland eine andere Aufgabe übernimmt. Als Abteilungsleiter an der Spitze eines kleinen Teams sind die Hauptaufgaben des Gesuchten: Zuständigkeit für die Abwicklung des Lieferverkehrs in europäische und überseeische Länder mit fischer-eigenen Vertriebsgesellschaften; Verantwortung für den Exportumsatz über Vertreter bzw. Importeure in Drittländern; Mitwirkung bei der Erstellung landesspezifischer Marketingkonzeptionen. Die gut dotierte Position untersteht dem Leiter Marketing und Vertrieb des Geschäftsbereiches Spielwaren und bietet den erforderlichen Freiraum für persönlichen und geschäftlichen Erfolg.

Für diese Position wird ein aktiver, im Auslandsverkauf und im Kontakt zu Importeuren erfahrener Herr erwartet, der entweder in vergleichbarer Tätigkeit bereits erfolgreich war oder der jetzt einen weiteren Schritt nach vorne anstrebt. Zumindest verhandlungsfähige englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Spezielle Kenntnisse im Export von Produkten mit Markencharakter wären zweckmäßig. Alter: Anfang 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und diese Position in einem modernen und erfolgreichen Unternehmen Ihren Vorstellungen entspricht, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter V-124 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien, der Ihnen auch für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22

Erlesener industrialisierter Innenausbau

Wir haben uns, mit Sitz im zentralen Bundesgebiet, im Laufe der Jahre durch unsere ästhetisch anspruchsvollen Erzeugnisse eine besondere Marktstellung verschaffen können.

Zum weiteren Ausbau unserer Position beim Fachhandel suchen wir einen antriebsstarken und facherfahrenen

Werbe- und Verkaufsförderer

im Altersrahmen von 28 bis 40 Jahren.

Ihre Erfahrungen sollten Sie als Werbe- und Verkaufsfachmann ganz allgemein gesammelt haben. Besonders förderlich für diese Position ist es, wenn Sie zudem in der modernen Raumgestaltung als Innenarchitekt oder als Dekorateur erfolgreich tätig waren.

Von der Produktentwicklung über Fertigung wirksamer Werbemittel (im Zusammenspiel mit Agenturen: Kataloge, Prospekte, Handmuster usw.), geschickter Überzeugung und Unterstützung des Verkaufstabes, bis zur Platzierung gilt es, Ihre Kenntnisse in eine weitere Steigerung unseres und Ihres Erfolges umzusetzen.

Weiter setzen wir voraus, daß es Ihnen gelingt, das Verkaufspersonal unserer Kunden durch verbindlich vorgebrachtes, überlegenes Fachwissen zu gewinnen.

Zur Erstinformation und um Ihnen die Entscheidungsfindung zu erleichtern, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Schatz, auch samstags und sonntags von 11 bis 15 Uhr, telefonisch zur Verfügung. Oder richten Sie vorab Ihre Kurzbewerbung an dessen unten genanntes Beratungsbüro. Es bürgt für Vertraulichkeit und hält selbstverständlich Ihre Sperrwünsche ein.

BERATENDER BETRIEBSWIRT **EBERHARDT SCHATZ** INNOVATIONS- UND PERSONALBERATUNG
RODENSTEINWEG 3 6101 MODAUTAL-LÜTZELBACH TELEFON 0 62 54/13 83

Transportspezialist Übersee

Wir verwalten nicht den Transport von Gütern - wir gestalten. Auch scheinbar unlösbare Projekte wurden von uns gelöst. Besonders spezialisiert sind wir für Pionierarbeit. Unser Hauptsitz liegt in einer norddeutschen Großstadt.

Der jetzige Stelleninhaber wird eine neue Aufgabe übernehmen. Daher suchen wir Sie als

Verkaufsleiter Inland

Sie verstehen Ihr Geschäft und weisen mehrjährige Erfahrung als Speditionskaufmann auf, idealerweise im Bereich Reederei- und Seefrachtgeschäft.

Sie sind vertriebsorientiert mit Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und können Mitarbeiter motivieren. Kontaktstärke sowie verkäuferisches Geschick liegt Ihnen, und Sie sind reisefreudig.

Haben Sie Interesse an dieser Position? Dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personalberatung. Dort steht Ihnen am Samstag von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 0 40 / 76 83 474 und ab Montag unter 0 40 / 33 17 95 Herr Michael W. Harris für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung. Er nimmt auch Ihre aussagefähige Bewerbung entgegen. Die Beachtung von Sperrverboten ist selbstverständlich.

- Kennziffer HW 1232 -



PA Personalberatung

Alstertor 14, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



PA Personalberatung

Alstertor 14, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Festangestellte, exklusive Reisende

Als deutsche Tochter eines internationalen, namhaften Markenartikelunternehmens sind wir gut im Markt etabliert und sehen erhebliche Zukunftschancen für die weitere Expansion. Der Vertrieb unserer Produkte läuft ausschließlich über den Fachhandel und Kaufhäuser.

Wir suchen zum 1. 10. 1983 bzw. 1. 1. 1984 (evtl. auch später)

mit Standort in Bremen-Hamburg • Hannover-Kassel • Düsseldorf-Essen
Wiesbaden-Mainz-Frankfurt • Stuttgart-Heilbronn • München-Ingolstadt



PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11/22 80 29

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Über unsere attraktiven Bedingungen können Sie sich bereits am Wochenende (Samstag von 17-19 Uhr und Sonntag von 10-13 Uhr unter 07 11 / 83 37 60), bzw. in der Woche unter 07 11 / 22 80 29 bei Herrn Dr. Peter Harbusch, informieren. Ihm können Sie auch gleich Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gebietswunsch unter Angabe der Kennziffer SW 1002 zusenden.

Für ein ausländisches Unternehmen suchen wir zum weiteren Ausbau des deutschen Marktes

Vertretungen für Filtrationsanlagen

Haupteinsatzgebiete:
chemische Industrie, Molkereien, Lebensmittelindustrie.
Wir benötigen technisch versierte Fachleute, die sowohl Berater als auch Verkäufer sind. Intensive Schulung wird ständig durch das Werk vorgenommen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

EICHENHERR

Werbung + Marketing KG
Wellingsbütteler Landstraße 225 c, 2000 Hamburg 63

boote

Ist eine der führenden Zeitschriften, die sich mit dem faszinierenden Hobby Sport und Freizeit auf dem Wasser beschäftigen. Unser Magazin erscheint unter anderem Titel im Verlag Deltus, Kissing & Co.; dem größten maritimen Verlag Europas. Wir suchen einen

Redakteur

mit Erfahrung auf technischem Gebiet, etwa im Automobilbereich. Wassersportkenntnisse sind natürlich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung. Außer dem technischen Verständnis erwarten wir von unserem neuen Kollegen eine fundierte redaktionelle Ausbildung. Wir bieten eine angenehme Atmosphäre in modernen Redaktionsräumen mitten in Hamburg City. Schicken Sie uns bitte eine Kurzbewerbung.

boote Das Wassersportmagazin
Hermannstraße 8, 2000 Hamburg 1

Manager Marketing Services

Ihre Chance in der Verbraucher-Elektronik

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen mit zukunftsorientierter Technologie und marktgerechten Produkten. Unser starkes Wachstum im deutschen Markt erfordert einen Marketing-Profil, der mit seinem Können und seiner Kreativität wesentlich den Erfolg heute und für die nächsten Jahre sichert. In dieser Aufgabe ist der Manager Marketing Services Bindeglied zwischen dem Vertrieb, Produktmarketing sowie dem internationalen Headquarter und vor allem zur Öffentlichkeit. Er formt wesentlich das Bild unseres Unternehmens im deutschen Markt.

Der ideale Kopf kennt konsumorientierte Werbung und Promotionalaktivitäten jeder Art. Wesentlich ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Agenturen und Redaktionen. Weitere Schwerpunkte liegen im Research mit der Marktdatenaufbereitung und der Verbraucher- und Händlerbefragung, den Messevorbereitungen und einem intensiven PR-Einsatz.

Wichtige Voraussetzungen sind dabei sicheres Englisch, technisches Verständnis, konzeptionelles Denken sowie ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft.

Das Arbeitsumfeld, die Dotierung und berufliche Perspektiven sind attraktiv. Standort: Norddeutschland.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe der Kennziffer HW 1231 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen auch Herr Rokitta gerne zur Verfügung, der eine vertrauliche Behandlung garantiert.

Vertriebsingenieur UdSSR

Krupp Industrietechnik
ist mit über 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken
sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit erfolgreiches
Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus.

Wir unterhalten in Moskau ein Büro, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die Interessen unseres Unternehmens in der UdSSR wahrzunehmen. Zur Unterstützung des Büroleiters suchen wir einen Vertriebsingenieur.

Unser Mann ist verantwortlich für

- die Vorakquisition und Projektverfolgung
- die Unterstützung bei der Auftragsabwicklung
- den Vertrieb der maschinenbaulichen Produkte
- die Repräsentation des Unternehmens

Wenn Sie überzeugt sind, diese attraktive und anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an die
KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK GMBH, Personalwesen Führungskräfte, Franz-Schubert-Straße 1-3, 4100 Duisburg 14

 **KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK**

Assistent Geschäftsführung

Die mittelständische, am Stadtrand Hamburgs gelegene Firma verzeichnet dank der unternehmerischen Umsicht des geschäftsführenden Gesellschafters seit Jahren eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung.

Aufgabe des Assistenten wird es sein, Rechnungswesen und Controlling im Sinne moderner Vergleichs- und Erfolgsrechnungen auszubauen und sie zu einem schlagkräftigen Instrument der Unternehmensführung zu machen. Daneben wird ihm die Gelegenheit geboten, sich mit allen wesentlichen Aspekten der Geschäftsführung vertraut zu machen.

Die Aufgabe soll einem Diplomkaufmann oder Betriebswirt grad.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Huhsch-Straße 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



anvertraut werden, der seinen Studienschwerpunkt im industriellen Rechnungswesen und/oder der Informatik gehabt und mit der Umsetzung theoretischen Wissens in die Praxis bereits einige Jahre Erfahrung gesammelt hat. Erwartet wird außerdem das Gespür für unternehmerisches Handeln und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft. Kenntnisse der Baubranche oder aus Zulieferbereichen wären von Vorteil. Alter ca. 30 - 35 Jahre.

Die Position ist – eventuell auch kurzfristig – stark ausbaufähig. Alles Weitere werde ich Ihnen im Gespräch erläutern. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

KOMROWSKI

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen mit Niederlassungen in Europa und Übersee und suchen

jungen, dynamischen Exportkaufmann

Wir möchten diesen Herrn aufbauen, so daß er nach erfolgter Einarbeitung seinen ersten Einsatzort in FERN-OST nehmen kann. Für später ist die verantwortliche Übernahme einer Niederlassung geplant.

Für diese interessante Aufgabe wäre ein junger Mann mit einer Ausbildung im Außenhandel geeignet, der gute englische Sprachkenntnisse hat. Eine zusätzliche technische Ausbildung wäre von Vorteil.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugnis, Lichtbild und tabellarischem Lebenslauf.



Ernst Komrowski & Co
2000 Hamburg 1, Kattrepel 2, Tel. 0 40 / 3 29 31

Wir sind ein bedeutendes europäisches Chemieunternehmen und suchen zum baldigen Eintritt für unser Büro in Düsseldorf einen etwa 30 Jahre alten

Verkäufer für Industriechemikalien

zur Betreuung unserer Kunden in der Bundesrepublik Deutschland und im angrenzenden Ausland.

Sie sollten bereits nachweisbare Erfolge im Verkauf von Chemieprodukten haben und weitgehend selbstständig arbeiten können.

Gute deutsche, englische und möglichst französische Sprachkenntnisse und ein gewisses technisches Verständnis sind erforderlich.

Wir bieten

- ein gutes Gehalt mit den üblichen Sozialleistungen
- Firmenwagen
- angenehmes Betriebsklima
- gute Entwicklungsmöglichkeiten

Wenn diese Tätigkeit Sie interessiert, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Herrn Dr. G. Wallenwein bei der von uns beauftragten Beratungsfirma

LAVES CHEMIE

Gesellschaft für Chemie-Marktforschung
Planung und Beratung mbH
Hamburger Allee 12
D-6000 Frankfurt 90
Telefon (06 11) 77 40 26; 77 40 27

DOUWE EGBERTS AGIO GMBH



TABAKERZEUGNISSE AUS HOLLAND



DRUM · AMPHORA · BALMORAL AGIO CIGARILLOS

Die deutsche Tochtergesellschaft von Douwe Egberts, einem der führenden Tabakhersteller der Welt, und Agio, eine der großen europäischen Cigarrenfabriken, sucht

Key Account Manager Schleswig-Holstein – Hamburg – Berlin

Unser neuer Mitarbeiter sollte bereits über mehrjährige Verkaufserfahrung im Außendienst für Markenartikel, oder in ähnlicher Position, verfügen.

Wir erwarten einen Bewerber mit solider theoretischer Ausbildung wie mittlere Reife und kaufmännische Lehre oder betriebswirtschaftliches Studium an einer Fachhochschule.

Sie werden von uns betraut mit Leistungs-, Jahres- und Aktionsvereinbarungen und haben Budgetverantwortung für Werbekostenzuschüsse und Plazierungsvergütung. Sie sind Stellvertreter des regionalen Verkaufsführers bei dessen Abwesenheit.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Douwe Egberts Agio GmbH, z. Hd. Frau Deckert, Osterstraße 8, 4133 Neukirchen-Vluyn, Telefon 0 28 45 / 30 21.

AUTOFLUG

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller von sicherheitstechnischen Geräten für die Kraftfahrt-, Luftfahrt- und Schifffahrtssicherung.

Für die Erweiterung unserer Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Entwicklungs-Ingenieur Luftfahrttausrüstung

Das Tätigkeitsgebiet umfaßt die selbständige Bearbeitung von Entwicklungsprojekten von der Idee bis zur Serienreife von mechanischen oder textilen Geräten für die Luft- und Raumfahrt. Wenn Sie über mehrjährige Berufserfahrung als selbständig arbeitender Konstrukteur in den Bereichen Kleinmaschinenbau, Fein-

werktechnik oder Haushaltsgeräte verfügen und auch engl. Sprachkenntnisse haben, dann sollten Sie sofort Kontakt mit uns aufnehmen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung.

Autoflug GmbH, 2084 Rellingen 2/bel Hamburg, Industriestraße 10, Telefon (0 41 01) 300 - 240



Wir sind der Gemeinschaftsverband der 11 Technischen Überwachungs-Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur (TU/TH)

den wir nach Einarbeitung und bei Bewährung die Leitung eines breitgefächerten Aufgabengebietes innerhalb unserer Hauptabteilung Transport und Verkauf übertragen wollen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören u. a.

- selbständige Bearbeitung und Erledigung von Vorgängen,
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Problemen von grundsätzlicher Bedeutung,
- Geschäftsführung und Betreuung von Ausschüssen sowie Mitarbeit in externen Gremien, beides verbunden mit Dienstreisen.

Wir erwarten von ihm

- praktische Erfahrungen aus der Industrie und der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr,
- die Fähigkeit, Probleme schnell und gründlich zu analysieren und Lösungswege aufzuzeigen,
- Flexibilität und Verhandlungsgeschick.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, eine den Aufgaben angemessene Vergütung sowie heute übliche Sozialleistungen.

Sollten Sie Interesse an dem beschriebenen Aufgabenbereich haben und glauben, daß Sie den gestellten Anforderungen entsprechen, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Vereinigung der Technischen Überwachungs-Vereine e. V.
Kurfürstenstraße 56, Postfach 10 38 34, 4300 Essen 1, Tel. (02 01) 81 11-0

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen einen qualifizierten

Bau-Ingenieur als Bauleiter

Fundierte Fachkenntnisse im Betondecken- und Asphaltdeckenbau auf Autobahnen oder Flugplätzen sind Voraussetzung. Englischkenntnisse sollten vorhanden sein, sind aber nicht Bedingung. Erfolgreiche Aktivitäten auf den obengenannten Gebieten sollten durch Referenzen belegt werden.

Ferner erwarten wir von ihm die Fähigkeit, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln.

Die Position ist, entsprechend unseren Anforderungen, sehr gut dotiert.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung Ausland, z. Hd. Frau Krämer.



WIRTGEN GMBH

Hohner Straße 2 · 5461 Windhagen

Profilieren Sie sich mit CPT.

CPT – Marktführer des ergonomischen Textsystems mit Ganzseiten-Bildschirm

Unsere Produktpalette bietet eine Fülle von Ausbaumöglichkeiten: vom bedienerfreundlichen DIN-A4-Bildschirm-Arbeitsplatz mit kaufmännischer Graphik in Positivdarstellung – über leistungsstarke Mehrplatzsysteme bis zum lokalen Netzwerk des CPT-Büro-Diagonals unter gleichzeitiger Nutzung der vorhandenen Telefonleitungen für Sprache, Text, Grafik.



Vertriebs-
beauftragte

Wir bieten Ihnen:

- eine außergewöhnlich erfolgreiche Produktlinie
- Unterstützung durch aktive verkaufsfördernde Maßnahmen
- eine starke Vertriebsorganisation

Sie erhalten eine systematische Einarbeitung in praxisorientierten Seminaren und ein umsatzbezogenes Einkommen. Es erwartet Sie eine tatkräftige Mannschaft in einem aufgeschlossenen Arbeitsklima.

Ergreifen Sie die Initiative!

Wir erwarten von Ihnen Erfahrungen in Büromaschinen-, EDV- oder verwandter Branche, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Spaß am Verkaufen.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie Herrn Widdig an, wenn Sie in Bremen – Hamburg – Hannover – Gütersloh – Düsseldorf – Essen – Köln – Siegen – Frankfurt – Mannheim – Karlsruhe – Stuttgart – Nürnberg arbeiten möchten.



CPT Text-Computer GmbH
Kölner Straße 35
5000 Köln 90
Telefon 0 22 03 / 1 02-0

Erfahrene, alleinstehende, ausgebildete

Kinderschwester

für Kleinkind gesucht.

Wohnmöglichkeit in Villenhaus mit vorhandenem, gepflegtem Umgang. Alter ab 40 Jahren. Sehr gute Bezahlung.

Bewerbungen mit Abschluszeugnis, den üblichen Zeugnissen, Lebenslauf und Lichtbild erbitten unter G 9162 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialmaschinenbau

Unser modernes, sehr leistungsfähiges mittelgroßes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus entwickelt, fertigt und vertreibt Maschinen für eine ausgesprochene Wachstumsbranche. In unserer Sparte gehören wir zu den weltweit führenden Herstellern mit anerkannter Marktstellung, die eher auf der fortschrittlichen Technik und der Qualität unserer Maschinen basiert als auf unseren Vertriebsanstrengungen im internationalen Geschäft, das wir jetzt systematisch ausbauen wollen.

Für die Aktivierung und Leitung unseres Auslandsgeschäfts suchen wir den leistungsorientierten, ehrgeizigen und dynamischen technischen Kaufmann mit Auslandserfahrung und guten Kenntnissen in den wichtigen Handelsprachen als

**VERKAUFSLEITER
„INTERNATIONAL“**

Er ist unserem geschäftsführenden Gesellschafter unmittelbar unterstellt und dessen wichtigster Gesprächspartner bei der Gestaltung unserer internationalen Vertriebspolitik. Wesentliche Aufgaben werden dabei sein:

- systematische Aktivierung und Ausbau unseres Geschäfts in den verschiedenen Auslandsmärkten;
- praktische Durchsetzung der auf die jeweiligen Märkte „ zugeschnittenen“ Vertriebspolitik unter Einsatz moderner Methoden von Marketing und Vertrieb;
- Stärkung unserer Präsenz in den Auslandsmärkten (derzeit rund 60) durch Aktivierung und Ausbau unserer Vertreter- und Serviceorganisation.

Das umfangreiche Aufgabengebiet verlangt einen Außenhandelskaufmann mit guten technischen Kenntnissen, Überblick und Selbständigkeit bei Planung und Durchführung. Er muß die modernen Mittel und Methoden des Investitionsgütermarketings zielorientiert einsetzen, Verständnis für fremde Mentalitäten entwickeln und gern gesehener Partner unserer Geschäftsfreunde im Ausland sein. Bis zu 50% seiner Zeit wird er auf Reisen verbringen.

Die verantwortungsvolle Position bietet viel Abwechslung und ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Sitz unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt mit attraktiver Umgebung und guten Schulmöglichkeiten. Die Wohnfrage können wir lösen.

Herrn, die sich hohen Anforderungen gewachsen wissen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Foto, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangaben etc.) unter P 2541 mit unseren Beratern Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Die Herren DR. MAIER + und PRIESS, die für Vertraulichkeit bürgen, geben unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Informationen zu Unternehmen und Aufgabe.

**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Als bekanntes mittelständisches Spezialunternehmen in Süddeutschland produzieren wir

HYDRAULIK-BAUTEILE

für den gesamten Maschinenbau, einschl. Fahrzeugbau, Schiffsbau, Testeinrichtungen, Apparatebau usw.

Wir suchen einen engagierten

VERKAUFSLEITER

Er ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Seine Aufgabenschwerpunkte liegen in der:

- Leitung des Verkaufs „Innen und außen“ mit ca. 20 Mitarbeitern
- Betreuung der Vertretungen im In- und Ausland
- Pflege des Kontaktes zu unseren Großkunden

Unsere Vorstellung: Ein tüchtiger Maschinenbau-Ingenieur oder technisch versierter Kaufmann mit Verkaufserfahrung in der Investitionsgüterindustrie.

Neben technischem Wissen im allgemeinen Maschinenbau erfordert diese verantwortungsvolle Position besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Verkauf hochwertiger technischer Produkte.

Natürliche Autorität, Geschick im Umgang mit Menschen, Initiative und überzeugende Verhandlungsführung sind weitere wichtige Voraussetzungen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ihr Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Zu einer ersten Kontaktaufnahme können Sie unseren Berater, Herrn WEBER, unter Tel. 0 70 24 / 88 61 anrufen, der Ihnen weitere Fragen gerne beantwortet. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben richten Sie bitte unter P 2615 an Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen.

**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Einmalartikeln für Medizin und Hygiene. Das anhaltende Wachstum unserer Produkte für die Langzeitpflege erfordert nun den bundesweiten Ausbau unseres Außendienstes.

Wenn Sie über eine kaufmännische Ausbildung verfügen, bereits Außendienst Erfahrung haben - idealerweise im medizinischen Bereich - und zwischen 25 und 35 Jahre alt sind, sollten Sie die Chance nutzen, gemeinsam mit uns zu wachsen.

**Außendienstmitarbeiter
Medizinischer Bereich**

Ihre Aufgabe wird es sein, in einem regional abgegrenzten Gebiet unser erfolgreiches Programm zu verkaufen, Kunden - speziell Altenheime und Sozialstationen - qualifiziert zu beraten und die Anwendung unserer modernen und umsatzstarken Produkte zu demonstrieren.

Wir stellen hohe Anforderungen, sind aber auch bereit, Ihre Leistung mit überdurchschnittlichen Bezügen und großzügigen Rahmenbedingungen zu honorieren. Selbstverständlich bereiten wir Sie sehr sorgfältig auf Ihre neue Aufgabe vor.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lichtbild und einem handgeschriebenen, tabellarischen Lebenslauf. Ihre Zuschrift erreicht uns unter der Kennziffer D 71/224 über den Chiffredienst der genannten Personalberatung. Wir erhalten sämtliche Zuschriften, es sei denn, Ihr Sperrvermerk betrifft unser Unternehmen. Sie hören schnell von uns.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Weinstraße 5, 8000 München 2, Telefon 089 / 22 14 28

Wir sind eine mittelständische deutsche Unternehmungsgruppe. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte und unsere überdurchschnittlichen Vertriebs- und Service-Leistungen haben uns einen weltweit anerkannten Namen geschaffen.

Für unsere als selbständiges Profit-Center geführte ausbaufähige Tochterfirma, mit einem derzeitigen Umsatz von ca. DM 15 Mio. suchen wir

**Geschäftsführer
Holzbearbeitungsmaschinen**

Für diese ausbaufähige Position denken wir an einen Diplom-Kaufmann mit Maschinenbau-Erfahrung, im Alter von etwa 30-40 Jahren.

Einem jüngeren dynamischen Bewerber wird eine gründliche Einarbeitungsmöglichkeit gegeben.

Da eine versierte technische Leitung vorhanden ist, sind die Schwerpunktaufgaben Verwaltung, Kostenwesen und Vertrieb bzw. Planung, Organisation einschließlich EDV und Kontrolle.

Eine einsatzbereite, innovative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, die kostenbewußt denken und handeln, sowie Mitarbeiter leistungsorientiert führen und motivieren kann, erwartet eine interessante und entsprechend dotierte Tätigkeit mit Gewinnbeteiligung.

Bitte richten Sie Ihre mündliche Anfrage bzw. ausführliche Bewerbung an die von uns beauftragte Industrieberatung MEYER-MARK GmbH Stuttgart, Königstr. 68, Postfach 8 91, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 22 15 64, abends 60 80 84. - Wir verbürgen unbedingte Vertraulichkeit.

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind - vielleicht kennen Sie ihn!

Leichtmetall - Druckguß

Wir sind ein deutsches Großunternehmen und beliefern anspruchsvolle Kunden. Eine unserer Produktparten betreibt in Nordrhein-Westfalen eine größere Aluminium-Druckgießerei im mittleren und größeren Maschinenbereich. Dort ist die Position des

GIESSEREI-LEITERS

möglichst kurzfristig neu zu besetzen.

Zum Verantwortungsbereich gehören Schmelzbetrieb, Gießerei, Putzerei und Werkzeugbau. Das technisch hochstehende Fertigungsprogramm stellt beträchtliche Ansprüche an die Qualitätssicherung in allen Phasen.

Unser neuer Gießereichef hat eine fundierte technische Ausbildung als Gießer (Dipl.-Ing. TH oder FH/grad.) erfolgreich absolviert. Weiter sind breite, einschlägige Berufserfahrungen nötig, die aus erfolgreicher Tätigkeit in vergleichbaren Funktionen stammen.

Die Position ist gut dotiert und bietet zudem mittelfristig interessante Aufstiegschancen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) wollen Sie bitte unter P 2601 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen, richten, die für Vertraulichkeit im gewünschten Umfang garantiert.

**DR. MAIER + PARTNER**

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Nord- und Westdeutschland**Gebietsleiter****Sicherheitstechnik**

Wir sind ein weltbekannter europäischer Hersteller von Detektoren für Einbruchmeldeanlagen mit hohem Qualitätsniveau. Mit unserer marktgerechten Produktpalette beliefern wir Fachfirmen und auf Sicherheitstechnik spezialisierte Handelsunternehmen. In den vergangenen Jahren haben wir in Deutschland einen beachtenswerten Marktanteil gesichert. Diese Marktstellung wollen wir weiter ausbauen und unsere Präsenz in der Region West- und Norddeutschland durch einen neuen Mitarbeiter im Außendienst effektiv und kundennah gestalten. Wir wollen diese Aufgabe einem aktiven und engagierten Außendienstfachmann übertragen, der bereits einige Jahre Erfahrung mit technischen Produkten hat. Sie sollten technisch argumentieren können; erforderlich ist deshalb, daß Sie über solide Kenntnisse der Elektrotechnik verfügen. Schwerpunkte Ihrer Aufgabe sind:

- Betreuung und Ausbau unseres Kundenstammes
- Erarbeitung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen.

Wenn Sie diese selbständige wie zukunftsorientierte Aufgabenstellung reizt, etwa 25-35 Jahre alt sind, sich persönlich für kontaktfähig, ausdauernd und zielstrebig halten, möchten wir Sie kennenlernen. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung (Kennziffer AB 26) an den S & V-Anzeigendienst. Oder rufen Sie Herrn Bilman an, mit dem Sie bereits am Telefon erste Detailfragen vertraulich klären können.

**Steinbach & Vollmer GmbH**
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 4200 27-29
Telefax 4200 20

Telefon
(0711)
42.00.27

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

WARUM NICHT KABEL?

Wir sind ein modernes Unternehmen der Kabelindustrie und brauchen Mitarbeiter, die ihre Aufgaben unter Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit zielstrebig lösen.

In unserer Abteilung

Konstruktion und Entwicklung

bieten wir je einem (einer)

Dipl.-Ingenieur

Techniker

Assistentin

Stenokontoristin

der Fachrichtung Elektrotechnik ein interessantes und vielseitiges Tätigkeitsfeld.

Erfahrungen in der Kabeltechnik und englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Kennzeichen „KA“ an:

KABELWERKE FRIEDRICH C. EHLERS

2 Hamburg 1, Göttenstraße 10-18, Telefon 040/2 37 15-0



ehlerskabel

HAMBURG · BERLIN

Wollen Sie in einem Jahr BETRIEBSLEITER sein?

Wir, ein mittelständisches, metallverarbeitendes Unternehmen (Fertigung von Sonderanlagen und Apparaten für den Wärmeaustausch), mit Sitz im südl. Rheinland-Pfalz - Infrastruktur vorhanden -, bieten einem erfahrenen Praktiker die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres (u. U. früher) bei uns zum Betriebsleiter aufzusteigen.

Voraussetzungen:

Absolutes Kostenbewusstsein, exzellente Menschenführung, sehr gutes Organisationsgeschick, praktische Erfahrung im Sonderanlagen- und Apparatebau, möglichst Schweißfachkenntnisse, nach Probezeit Umzug in den Firmensitz.

Angebot:

Die Leistungen eines soliden, sehr gut im Markt eingeführten Unternehmens und ein an Ihrer Leistung orientiertes Gehalt.

Für die Auswahl des geeignetsten Bewerbers haben wir unsere Personalabteilung eingeschaltet, die auch Ihre Interessen wahr - Sperrvermerke werden strikt beachtet -, Ihre vollständige Bewerbung entgegennimmt und Ihnen auch telefonische Auskünfte erteilt.

Bitte wenden Sie sich an:

B B K - GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSBERATUNGEN MBH
Rhein-Mosel-Straße 64 · D-5401 Beulich/Hunser · Telefon (0 67 45) 5 37

HOFFMANN'S STÄRKEFABRIKEN AG

4902 Bad Salzungen - Postfach 360

Im Rahmen des Ciba-Geigy-Konzerns beschäftigen wir uns mit neuzeitlichen Textilpflegemitteln auf dem Gebiet der Markenartikel. In unserer Branche sind wir Marktführer.

- Zur Weiter- und Neuentwicklung von Markenartikeln auf dem Textilpflege-sektor

- zur Entwicklung und Ausprüfung von Rezepturen auf der Grundlage der gesamten Palette der Textilhilfsmittel

- zur Ausarbeitung und Verbesserung von Prüfmethoden zur Bestimmung textiler Eigenschaften

suchen wir einen erfahrenen

TEXTILCHEMIKER

als Gruppenleiter

für die Forschungs- und Entwicklungsabteilung

Er sollte eine fundierte Ausbildung mit überdurchschnittlichen Kenntnissen auf dem Gebiet der Textilausrüstung und -hilfsmittel und umfassenden Kenntnissen aller Textilfasern haben. Wir erwarten eigene Kreativität und Aktivität zur Entwicklung neuer Produkte sowie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Produktions- und Anwendungsreife. Das erfordert Kommunikationsfreudigkeit, um im ständigen Kontakt mit Produktmanagern, Chemikern und den übrigen Ressorts Erfahrungen und Ideen auszutauschen und Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen. Englische Sprachkenntnisse wären von großem Nutzen.

Wenn die gestellten Aufgaben Sie ansprechen und Ihre Erfahrungen und Kenntnisse unseren Bedingungen entsprechen, erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Geben Sie uns bitte auch Ihren möglichen Eintrittstermin sowie Ihre Gehaltsvorstellungen bekannt.



Pflegen ist unsere Stärke

Verpackungsfolien - Bestreusparatoren -
Dichtungsmassen - Speziallacke: das ist unsere
Produktionspalette. Mehr als 700 Mitarbeiter
arbeiten bei uns in Forschung, Fertigung, Ver-
trieb, Technik und Verwaltung.

Für unseren Zentralbereich Technik suchen
wir einen

Ingenieur

für Energietechnik

mit folgendem Aufgabengebiet:

Planung und Durchführung von Maßnahmen
zur Energie-Einsparung sowie administrative
Arbeiten, z. B. Führen von Statistiken, Kontrolle
der Energiekosten, Verhandlungen mit Energie-
versorgungsunternehmen u. ä.

Diese Position wollen wir mit einem „gestanden-
nen“ Ingenieur geeigneter Fachrichtung über-
tragen, der einige Jahre Erfahrung mit Energie-
anlagen mitbringt. Englische Sprachkenntnis-
se sollten vorhanden sein.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf,
Zeugnis, Kopien, Foto) senden Sie bitte an:

GRACE GmbH - Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau L. H. Krause
Tel. 0 40 / 5 25 02 06 ab 9.30 Uhr

GRACE

Bedeutendes Unternehmen des Malerbedarfs-
Großhandels sucht einen erfahrenen

Leiter des Verkaufs

dem wir die Aufgabe übertragen können, unsere
Vertriebskonzeption neu zu gestalten.

Unternehmerisches Denken, Durchsetzungsvermö-
gen, Befähigung zur Führung einer Vertriebsmann-
schaft und Steuerung und Kontrolle aller geplanten
Maßnahmen sind notwendige Voraussetzungen.

Branchenkenntnisse sind zweitrangig, entschei-
dend ist eine entsprechende Vertriebs- und Füh-
rungserfahrung. Dienstort ist eine Großstadt in
Nordrhein-Westfalen.

Wenn die Aufgabe für diese ausbaufähige Position
Interesse findet, erwarten wir gern aussagefähige
Bewerbungsunterlagen.

Zuschr. erb. u. K 9164 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen



Dralle
All unser Wissen
für Ihr Haar

Wir sind als mittelgroßes selbstständiges
Familienunternehmen mit ca. 340 Mitar-
beitern einer der führenden Anbieter von
Markenartikeln der Haarkosmetik.

Für die Beschaffung der in unseren Haar-
pflegeprodukten eingesetzten chemi-
schen Rohstoffe suchen wir einen

Fach Einkäufer/in

Als Voraussetzung erwarten wir

- fundierte Fach- und Marktkenntnisse
- selbständige Arbeitsweise
- mehrjährige Berufserfahrung, mög-
lichst in der Kosmetikbranche oder in
einer artverwandten Branche
- kaufmännische Berufsausbildung
- gute englische Sprachkenntnisse

Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabel-
larischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeug-
nissen senden Sie bitte an:

DRALLE GMBH

Gründungsstraße 6, 2000 Hamburg 60
Tel.: 0 40 / 6 37 01 - 313 (Frau M. Buchholz)



PHILIPS

Für die Entwicklung von medizinischen Röntengeräten

suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TU) Fachrichtung Elektrotechnik

mit Schwerpunkt Leistungselektronik.

Das Aufgabengebiet umfaßt die theoretische und praktische Durch-
entwicklung von Hochleistungs-Wechselrichtern
und einen

Diplom-Ingenieur (TU) Fachrichtung Elektronik/Elektrotechnik

mit fundierten Kenntnissen der modernen Motorregelung und der
Mikroprozessoren. Beherrschung einer höheren Programmierspra-
che und Erfahrung in Software-Engineering erforderlich.
Die Bewerber sollten über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

C. H. F. Müller Unternehmensbereich der Philips GmbH
Röntgenstraße 24-26, 2000 Hamburg 63 - Fuhlsbüttel
Personalwesen

Das deutsche Philips-Unternehmen für medizinische Technik

Wir sind ein mittelgroßes, fundiertes Handelsunternehmen mit weitweiten Verbin-
dungen. Unser Firmensitz ist Düsseldorf.

Wir werden in Kürze den Vertrieb von Diamant-Schleifscheiben, eines im Ausland
bereits eingeführten und bewährten Produktes, übernehmen. Unsere Abnehmer
sind in der gesamten metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie und in der
Schmuck- und Glasindustrie zu finden.

Zum Aufbau der Verkaufsabteilung für dieses Produkt, für das wir uns gute
Chancen ausrechnen, suchen wir einen Herrn als

Industrie-Verkäufer

Wir erwarten von Ihnen gute Verkaufserfahrungen im industriellen Bereich.
Selbstverständlich rüsten wir Sie mit dem nötigen Fachwissen aus, das Sie für Ihre
Verkaufserfolge benötigen. Die Position ist mit intensiver Reisetätigkeit verbun-
den.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebens-
lauf mit beruflichem Werdegang, Zeugnis, Kopien, Eintrittstermin)
an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und
an uns weiterleitet:

WMV Weirich Media- und Verlags-Service GmbH
Postfach 14 03 80, 4000 Düsseldorf 1

Für einen Villenhaushalt im Hamburger Westen suchen wir
zum baldigst möglichen Zeitpunkt eine

Wirtschafterin

und einen

Chauffeur

Wenn Sie über einschlägige Erfahrungen und angenehme
Umgangsformen verfügen, finden Sie - auch als Ehepaar -
einen Arbeitsplatz, wie er heute nur noch selten angeboten
wird. Bezahlung und Rahmenbedingungen (z. B. Gestaltung
einer modernen Wohnung) sind sehr attraktiv.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer 0 40 /
82 90 09. Am besten Sie rufen gleich an.

Schriftliche Anfragen erreichen uns unter B 9113 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter Umformtechnik

Krupp Industrietechnik

ist mit ca. 10.000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken
sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit erfolgreiches
Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus.

Für den Produktbereich Umformtechnik, in dem wir unter-
schiedliche Investitionsgüter wie Pressen-, Kabel- und Blech-
packungsmaschinen herstellen, suchen wir den Vertriebsleiter.

Die Aufgabe:

Unser Mann ist als Leiter einer Hauptabteilung verantwortlich
für

- den Ausbau bestehender und die Erschließung neuer
Märkte im In- und Ausland
- die Leistungsfähigkeit der bestehenden Vertriebs-
organisation
- die Betreuung der Groß- und Dauerkunden
- die Betreuung, Steuerung und Kontrolle von Großprojekten
unter Einsatz des zur Verfügung stehenden Personals.

Die Anforderungen:

- Dipl.-Wirtschaftsing./Dipl.-Ing. Maschinenbau
 - mindestens fünfjährige Führungserfahrung im Vertrieb
Investitionsgüter/Maschinenbau, möglichst mit Schwerpunkt
Pressenbau
 - Beherrschung des Marketinginstrumentariums
 - sicherer Umgang mit hochqualifizierten Mitarbeitern für
unterschiedliche Produktgruppen
 - Bereitschaft zur Reisetätigkeit.
- Diese Erfahrungen sollten idealerweise in einer vergleich-
baren Position gesammelt worden sein. Wir erwarten außer-
dem, daß Sie die englische Sprache beherrschen und über
entsprechendes Verhandlungsgeschick, Durchsetzungs- sowie
Planungs- und Organisationsvermögen verfügen.

Wenn Sie überzeugt sind, diese attraktive und anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können,
dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an die

KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK GMBH, Personalwesen Führungskräfte, Franz-Schubert-Straße 1-3, 4100 Duisburg 14

KRUPP INDUSTRIE-TECHNIK

brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Verstellvorrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1450 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen.

Aufgrund einer zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Um sicherzustellen, daß unsere Planungen auch zukünftig auf qualitativen betriebswirtschaftlichen Zahlen basieren, suchen wir den fachlich und persönlich kompetenten

Leiter Betriebswirtschaft

Im Vordergrund des Aufgabenspektrums steht die Optimierung der Kostenträgerrechnung auf Grenzplankostenbasis und die Analyse der Soll-/Ist-Abweichungen sowie der Ausbau einer Nachkalkulation auf der Basis der Zeit- und Stückrechnung. Die Verantwortlichkeit erstreckt sich weiter schwerpunktmäßig auf Wirtschaftlichkeitsrechnungen und die operative Unternehmensplanung.

Das vielfältige Aufgabengebiet erfordert einen erfahrenen Wirtschaftsingenieur oder Betriebswirtschaftler mit Hochschulstudium und Verständnis für technische Abläufe.

Die fachliche Kompetenz - die selbstständig auch EDV-Anwendererfahrung einschließt - muß ergänzt sein mit Durchsetzungsvermögen, Überzeugungskraft und einem klaren Blick für Prioritäten.

Für telefonische Vorabinformation wenden Sie sich bitte unter 09561/21-231 an Herrn Röß.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung
Postfach 855
8630 Coburg

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen. Seit vielen Jahren gehören wir zu den führenden Herstellern unserer Branche in Norddeutschland.

Der jahrelange Einsatz unserer Maschinen im In- und Ausland läßt die marktspezifische Nachfrage nach Ersatzteilen und Spezialzubehör ständig steigen. Auch unter wirtschaftlichen Aspekten gewinnt dieser Bereich eine immer größere Bedeutung.

Die Organisation des Ersatzteilwesens mit der Gesamtverantwortung für die Bevorratung, den Verkauf und die Auslieferung von Ersatzteilen und Zubehör möchten wir in die Hände eines technisch versierten Kaufmanns legen, der als

Leiter Ersatzteile + Zubehör

bei uns eine umfangreiche und vielseitige Aufgabe vorfindet. Unseren Erwartungen werden Sie am besten gerecht, wenn Sie mehrjährige Erfahrungen aus dem Ersatzteilgeschäft des Maschinenbaus besitzen. Aufgrund unseres hohen Exportanteils und Ihres laufenden Kundenkontaktes sind Englischkenntnisse wünschenswert. Hinzu kommt die Fähigkeit, eine Abteilung mit 10-15 Mitarbeitern wirksam zu führen. Durchsetzungsstärke, persönliche Integrationsfähigkeit und praxisgerechter Arbeitsstil sollen gleichgewichtig vorhanden sein.

Bitte bewerben Sie sich über unsere Beratungsgesellschaft. Für objektive Vorabinformation steht Ihnen Herr A. Piech telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

Ihre Zuschrift erbiten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wendeler Landstraße 43 - D-2000 Hamburg 56

Zur Verstärkung einiger Verkaufsgebiete suchen wir Verkaufs-Ingenieure

Wir sind führend in der Filtrationstechnik - diese Stellung ist durch langjähriges Wachstum in Umsatz und Rentabilität gekennzeichnet. Grundlage für unseren Erfolg ist, daß überdurchschnittlich gute Mitarbeiter zu uns kommen und bei uns weiterkommen - wir helfen ihnen dabei, ebenso wie unsere herausragenden Produkte und unser Service.

Als Bewerber suchen wir Verkaufsingenieure für industrielle Investitions- oder Verbrauchsgüter. Auch Hochschul- oder Fachschulabgänger (Fachrichtung Verfahrenstechnik, Chemie, Maschinenbau o. ä.), die sich für den Verkauf berufen fühlen, können sich bewerben.

Wenn Sie Schwung und Begeisterungsfähigkeit mitbringen, sollten Sie sich bewerben. Wir geben Ihnen durch gründliche Schulung im In- und Ausland in unserer Technologie die Basis für Ihr berufliches Weiterkommen.

Die Positionen sind je nach Qualifikation dotiert. Ein neutrales Firmenwagen wird zur Verfügung gestellt.

Für die erste Kontaktaufnahme genügt eine Kurzbewerbung oder ein Anruf, damit wir Ihnen einen Bewerbungsbogen zusenden können. Über Ihre Ausbildung, Aufgabengebiete und Entwicklungsmöglichkeiten möchten wir uns dann ausführlich mit Ihnen unterhalten.

PALL

PALL FILTRATIONSTECHNIK GMBH
Postfach 102120 - Philipp-Reis-Straße 6 - 6072 Dreieich 1
(bei Frankfurt/M.) ☎ 06103/307-0

Fortschrittliche Produkte von hoher Qualität und eine konsequente fachhandelsorientierte Vertriebspolitik haben DYES im Markt Büromöbel/Büroeinrichtungssysteme weit nach vorn gebracht.

Die Leitung der kaufmännischen Verwaltung wollen wir mit einem

CONTROLLER

neu besetzen und suchen einen Mitarbeiter mit gründlicher theoretischer Ausbildung (betriebswirtschaftliches Studium oder vergleichbarer Bildungsweg) und mehrjährigen praktischen Erfahrungen in den nachfolgenden Arbeitsbereichen:

- Rechnungswesen
- Organisation/Datenverarbeitung
- Personalwesen
- Allgemeine Verwaltung.

Besonders wichtig sind als ausgeprägte Persönlichkeitsmerkmale: Initiative, Selbstständigkeit, Geschick im Umgang mit Mitarbeitern sowie analytische und organisatorische Fähigkeiten. Im Alter um die Mitte 30 würden Sie gut zu uns passen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und einem Lichtbild.



Ein Unternehmen der DLW-Gruppe

Dyes GmbH Büromöbelwerk
Postfach 1180 - 3252 Bad Münder 1 - Tel. 05042/501-1

Wir sind ein großes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues in einer attraktiven größeren Stadt Norddeutschlands. Unser Betrieb beschäftigt über 2000 Mitarbeiter und ist nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet. Unsere Absatzmärkte erstrecken sich über die ganze Welt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Personalleiter

Sie sollten an anderer Stelle schon gezeigt haben, daß Sie Mitarbeiter sehr verschiedener Mentalitäten führen (und nicht nur verwalten) können. Beherrschung moderner Führungsmethoden, die Fähigkeit zum sachlichen und zum menschlichen Ausgleich und charakterliche Integrität setzen wir voraus. Einige Semester Betriebswirtschaft werden Ihnen manches leichter machen - doch auch ein „gestandener“ Praktiker ohne akademische Plattform hat seine Chance, allerdings sollten Sie nicht jünger als 35 Jahre sein. Innerhalb der gegebenen Richtlinien werden Sie alle Freiheiten und Kompetenzen haben, die Sie brauchen. Ihr direkter Gesprächspartner ist die Geschäftsleitung. Die Dotierung und die übrigen Vertragsbedingungen werden großzügig geregelt.

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen, bitten wir Sie um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen. Ihr Sperrvermerk wird selbstverständlich berücksichtigt.

Zuschriften erbiten unter S 9104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Entwicklungsingenieur Steuerungstechnik

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Metallindustrie mit Sitz in Hamburg. Zur Bearbeitung steuerungsstechnischer Aufgaben für Sondermaschinen und Industrieroboter suchen wir einen Dipl.-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik.

Er soll maßgeblich mitwirken bei der Entwicklung und Realisierung von Steuerungsbausteinen sowie bei der steuerungstechnischen Optimierung von Antrieben.

An Vorkenntnissen erwarten wir fundiertes Wissen auf den Gebieten Mikroprozessortechnik und -software, digitale Regelungstechnik und Antriebstechnik.

Wir bieten Ihnen neben einem marktgerechten Einkommen die abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Mitarbeit an interessanten, technisch komplexen Aufgabenstellungen. Bei Interesse an dieser Position erbiten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und möglichst auch Lichtbild mit der Kennziffer 5300 an den zwischenengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll. Aus dem Urlaub genügt zunächst auch eine Kurzbewerbung.



UBI WERBEDIENTST
Baustraße 84 - Postfach 520 363 - 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 - Telex Nr. 2 173 371

STELLUNGESUCHE

Leiter des Finanz- u. Rechnungswesens (Accountant)

z. Zt. in einem amerikanischen Konzern (Öl) tätig. 19 Jahre Berufserfahrung im nationalen u. internationalen Unternehmen: Getränkeindustrie u. Handel, Kaufhäuser, Im- u. Export von Fleisch/OL. Schwerpunkt: Finanzen, Buchhaltung (G. u. V., Bilanz, Steuern), Verwaltung, Organisation. Kenntnisse: EDV: Kleinrechner, Philips P 354, IBM 34; Buchhaltung allein verantwortlich, mit Erfolg auf ein Philips-Computer-System umgestellt u. Personal eingearbeitet. Gute Englischkenntnisse; div. Geschäftsreisen ins Ausland, sucht zum 1. 10. 83 neue Führungsposition. Angebote unter PR 48901 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38

VERTRIEBSLEITER

Mitte 40, led., langj. Auslandserfahrung in lfd. Funktionen a. d. Verkaufs- u. Marketingsektor b. intern. Industrie-Konzernen, zuletzt Spartenleiter b. Chemie-Unter. in der BRD, pers. span., port. u. engl. Sprache, sucht neuen Wirkungskreis, a. im Ausland. Angeb. erb. unter Z 9111 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamischer, leitender Bankkaufmann

sucht herausfordernde Führungsposition in Bank, Handel, Industrie. Langjährige Erfahrung im gesamten Außenhandelsbereich, Auslandskreditgeschäft, Akquisition, Auslandserfahrung. Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch. Angebote unter P 9188 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Internationaler

Ausbilder und Springreiter

mit Erfolg bis zur schwersten Klasse. Erfahrung in Ausbildung, Personalwesen u. Organisation. spricht port., deutsch, engl., spanisch u. portugiesisch. z. Zt. Leiter eines Reitclubs in Brasilien, sucht neuen Wirkungskreis in Europa. Nach Möglichkeit in einem Privatsitz m. gutem Pferdematerial, Landes- u. Bundesverband od. Verein m. Turnier- u. Zuchtcharakter. Zuschriften erbiten unter A 9156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffbauingenieur

34 J., in ungen. Position, langj. Berufserf., Englisch-Kenntnisse, sucht neuen Wirkungskreis im Land. Angeb. erb. u. T 9171 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter Bauelemente

Top-Verkäufer und -Organisator im Innen- und Außenvertrieb, sucht fundierte Position in leistungsfähigem Unternehmen. Angeb. u. S 9170 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Alleinbuchhalter

sucht für sich adäquate Position u. Vertrauensstellung zum 1. 10. 1983. Tel. S 91 82 / 83 85

In der Bauindustrie (Hochbau)

bestens eingeführter

techn. Kaufmann (44)

sucht neuen Wirkungskreis im Außendienst (Hamburg/Schleswig-Holstein). Angebote erbiten unter PZ 46 887 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 38.

Sekretärin/Assistentin

abgeschl. kfm. Lehre, Deutsch, Engl., Portug. (deutsch-engl. Steno), mehrj. Auslandsaufenthalte, sucht neuen Wirkungskreis im Raum Hamburg. Angeb. u. N 9123 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Haushaltshilfe

für große Familie mit 4 kl. Kindern, mit Familienauschub gesucht. 2 Zt. mit Bad vorh. Stückenbrook, Tel. 0 52 37 / 33 33

Secretary/Assistant

3 years commercial apprenticeship German/English/Portuguese (German/English shorthand), several years abroad is looking for an interesting job. Angeb. u. E 9116 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kfz-Mechaniker

24 J., Kfz- und Staplererfahrung, sucht entsprechende Tätigkeit im Ausland. Tel. S 92 23 / 6 17 41

Groß- und Industriekaufmann

sucht Tätigkeit als Geschäftsführer oder Marktleiter im Raum Süd. Erfahrung im Ein- und Verkauf sowie in der Werbung vorhanden. Angeb. u. S 9189 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ital. Betriebswirt

fließend Deutsch in Wort und Schrift. EDV, sucht Stellung im Raum Köln/Bonn. Tel. S 92 55 / 45 14

Controller

Dipl.-Volkswirt, 37 J., langj. Erf. in Betriebswirtschaft, Unternehmensplanung, Rechnungswesen, Organisation und Berichtswesen sucht neuen Aufgabebereich im Großraum Bbg. Angeb. u. S 9189 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Potentialhaber AGW

beziehen, Alter 37 J., sucht Auszahlung als nautischer Offizier in der Großen Fahrt: z. Zt. Kleine Fahrt. Angeb. erb. u. PP 46 900 WELT-Verl. Postf. 2 Hamburg 38.

Allroundkaufmann

Mitte 30, Dipl.-Kfm., langj. Erf. als Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen im In- und Ausland mehrsprachig, su. adäquate Stellung zum 1. 1. 84 nach Möglichkeit im Großraum Hamburg. Angeb. unter X 9175 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenchlosser

23 J., AE- u. Schutzgas-Schweißkennzeichen, Montageerfahrung i. Übersee, sucht sicheren Arbeitsplatz. Zuschriften u. T 9020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Art-Director (Werbe-Design)

selbst. 35 J., seit 10 Jahren in den USA tätig, kehrt nach Deutschland zurück und sucht neuen Wirkungskreis. Zusammenarbeiten mit bestehender New Yorker Agentur u. Ausnutzung vielfältiger USA-Kontakte möglich. Angeb. unter PW 46 888 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 38.

Alleinbuchhalter

sucht für sich adäquate Position u. Vertrauensstellung zum 1. 10. 83. Tel. S 91 82 / 83 85

Rechte Hand eines Unternehmers

Unternehmersohn, Techniker, 33 Jahre, verh., mobil, flexibel, 8 Jahre leitend im elterlichen Betrieb (Baubranche 60 MA/30 Mio.) mit den Schwerpunkten Vertrieb, Projektleitung, BWL tätig. Fließend Englisch (Auslandserfahrung), sucht neue interessante Aufgabe mit viel Selbstständigkeit und Engagement, u. U. mit finanzieller Beteiligung.

Kontaktaufnahme bitte über Herrn Eberhard Prüfer
EGOR Deutschland GmbH, Kronprinzstraße 62
4000 Düsseldorf 1 - Tel.: 02 11 / 57 46 91

Verkaufsleiter

Bin 45 Jahre, suche neue Aufgabe im Bereich Eisenwarengroß- und Einzelhandel sowie Baumarkt.

Über 20jährige Berufserfahrung in leitender Position. Beste Kontakte zu allen wichtigen Handelspartnern, Verbänden u. Zentralen im ganzen BRG u. angrenzenden Ausland.

Angebote unter S 9258 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 14

Langlebige Konsumgüter / 500 Mio.

In unserem Bereich der Konsumgüterindustrie zählen wir mit 4000 Beschäftigten auch international zu den großen und erfolgreichen Unternehmen der Branche. Der Bekanntheitsgrad unserer Marke und die wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens sind hervorragend. Durch sehr gutes Product-Mix, konsequente Bereichsgliederung und dynamische Unternehmensführung haben wir die besten Voraussetzungen auch für die Realisierung unserer ehrgeizigen Zukunftszielsetzungen geschaffen. Im Zuge der Erweiterung des Vorstandsgremiums suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit als

KAUFM. VORSTAND

Ihm unterstehen die Bereiche Unternehmensplanung und Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern und Revision, Organisation und Datenverarbeitung sowie Personal- und Sozialwesen. Er ist somit in hohem Maße mitverantwortlich für die weitere positive Unternehmensentwicklung und die Erzielung einer angemessenen Rendite. Auf die Fortsetzung der bisherigen, von Kollegialität und gegenseitigem Vertrauen getragenen Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird besonderer Wert gelegt.

Spitzenpositionen wie diese werden nicht täglich ausgeschrieben. Gesucht wird das Gespräch mit einem befähigten Diplom-Kaufmann, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, der sich in modern geführten Unternehmen der Konsumgüterindustrie systematisch auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorbereitet hat.

Diese erstklassig ausgestattete Vorstands-Aufgabe erfordert Format, Stabilität und das Zeug zu unternehmerischer Leistung. Wenn Sie sich nach Ausbildung, Praxis und Reife einer Aufgabe dieses Zuschnitts gewachsen fühlen, aus einer ähnlichen Position kommen oder jetzt vor dem Sprung ins Top-Management stehen, würden wir Sie gern kennenlernen.

Zur ersten persönlichen Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre qualifizierenden Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und terminlichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer 1135 W an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für die gebotene Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Metallverarbeitung / 700 Beschäftigte

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen mit einem breitangelegten Produktprogramm. Unsere in Serie hergestellten Markenerzeugnisse haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Es gilt jetzt, die Weichen für die Zukunft des Unternehmens zu stellen. Gesucht wird der unternehmerisch orientierte

Bereichsleiter

FINANZEN + CONTROLLING

Er ist für das gesamte Finanz- und Rechnungswesen und für Controlling und EDV zuständig. Wir erwarten von ihm wesentliche Impulse für die Zukunftsausrichtung des Unternehmens, namentlich durch die Anwendung moderner Kostenrechnungsverfahren und durch den Auf- und Ausbau des Controllings zu einem effizienten Instrument der Unternehmenssteuerung. Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wir suchen das Gespräch mit einem gestandenen Kaufmann mit eindeutiger betriebswirtschaftlicher Hingebung, der in den genannten Aufgabenbereichen über breite industrielle Führungserfahrungen verfügt. Neben fachlicher Souveränität erwarten wir Initiative, Innovations-

fähigkeit, Organisationstalent, systematische Arbeitsweise und Durchsetzungsvermögen ebenso wie motivierende Mitarbeiterführung und kollegiale Zusammenarbeit. Idealerweise: ca. Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich durch diese verantwortungsvolle Aufgabe herausgefordert fühlen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3335 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen bürgt für Diskretion nach allen Seiten und steht für die telefonische Vorinformation zur Verfügung.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Namhaftes Wohnungsunternehmen

Wir sind ein überregional tätiges, gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, das sich vornehmlich im selbstversorgerischen Wohnungsbau betätigt. Unsere Arbeit im Verbund einer bedeutenden Unternehmensgruppe und die breite regionale Streuung unseres Angebotes haben wesentlich zu unserem Erfolg und unserer guten Position am Markt beigetragen. Für die Durchsetzung unserer Unternehmensziele in einem gewichtigen Regionalmarkt suchen wir einen versierten Wohnungswirt als

NIEDERLASSUNGSLEITER

Düsseldorf

Er ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und verantwortet für den Bereich der Niederlassung Umsatz und Rendite. Seine Aufgabenschwerpunkte sind: Akquisition und Erwerb von Grundstücken, Entwicklung der Bauprogramme einschließlich Kalkulation sowie die Vermarktung der Projekte. Er wird von einer qualifizierten Mannschaft unterstützt, die er motivierend und zielgerichtet zu führen hat.

Dies ist eine Aufgabe für einen Wohnungswirt, der sich bereits in einer ähnlichen Position bewährt oder sich auf die Übernahme einer solchen Tätigkeit zielstrebig vorbereitet hat. Unabdingbar sind sicheres Gespür für die Chancen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten, ausgesprochen akquisitorische Begabung und Kreativität bei der Nutzung der Marktmöglichkeiten, Gewandtheit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Partnern unterschiedlichster Art, unternehmerische Denk- und Handlungsweise sowie hohes persönliches Engagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe herausfordert, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3235 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Energie- und Regeltechnik

Seit vielen Jahren zählen wir zu den führenden Herstellern von Armaturen, Ventilen und Reglern mit vielfältigen industriellen Einsatzmöglichkeiten. Unser anhaltendes Wachstum wird vom Auslandsgeschäft in erheblichem Umfang mitgetragen. Im Zuge eines demnächst anstehenden altersbedingten Wechsels suchen wir den ambitionierten

VERTRIEBSLEITER

Ausland

Im Zusammenwirken mit dem Produkt-Management und unseren ausländischen Niederlassungen bzw. Fachvertretungen ist er verantwortlich für den weiteren systematischen Ausbau unseres Export-Geschäftes. Dies beinhaltet, Marktmöglichkeiten zu erkennen und umzusetzen sowie unsere Produkte und unser Potential vor Ort überzeugend verkäuferisch darzustellen und im Rahmen einer echten unternehmerischen Verantwortung umsatzmäßig voranzubringen.

Dieses Angebot wendet sich an den fachlich und persönlich überzeugenden Dipl.-Ingenieur/ Dipl.-Wirtschaftsingenieur/technischen Kaufmann, der Erfahrung hat im Vertrieb hochentwickelter Produkte und Systeme, der auf den Auslandsmärkten sicher und umsichtig agiert und der mit Initiative, Phantasie und einem großen Maß an Kooperationsfähigkeit an die gestellten Aufgaben herangeht. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind Voraussetzung.

Wenn Sie die Möglichkeit, in diesem Rahmen eine breite selbständige Verantwortung zu übernehmen, reizt, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien und Einkommensvorstellung unter der Kennziffer 5135 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Die Woelm Pharma Eschwege mit ihren ca. 600 Mitarbeitern gehört zu einem weltweiten, forschenden Pharmakonzern mit mehr als 5 Milliarden DM Jahresumsatz.

Im Innendienst wie im Außendienst werden unsere geschäftlichen Aktivitäten von einer langjährigen Mannschaft qualifizierter Mitarbeiter getragen. Das Arbeitsklima und unsere sonstigen Bedingungen sind überdurchschnittlich gut. Unsere Fluktuation ist dementsprechend niedrig.

Zum 1. Januar bzw. 1. April 1984 stellen wir ein

Pharmaberater / Pharmareferenten

für die Gebiete

□ Lübeck/Lüneburg/Uelzen □ Ostfriesland □ Bremen/Bremerhaven □ Berlin □ Göttingen/
Goslar/Hameln □ Ruhrgebiet □ Köln □ Aachen/Euskirchen □ Bonn □ Limburg/Gießen/
Marburg □ Koblenz/Wiesbaden □ Fulda/Würzburg □ Nürnberg □ München/Rosenheim
□ Baden-Baden/Karlsruhe/Heidelberg

Wir bevorzugen Damen und Herren mit einschlägigen Berufserfahrungen oder mit einem Hochschulabschluß als Tiermediziner, Chemiker oder Biologe. Auch eine Ausbildung als MTA, PTA, CTA oder BTA kommt als Eintrittsvoraussetzung in Betracht.

Wir bilden Sie umfassend aus, selbstverständlich bei vollen Bezügen und Übernahme aller hierdurch entstehenden Kosten.

Unsere überdurchschnittlichen Bedingungen wie Gehalt, Leistungsprämien, Spesen, zusätzliche Altersversorgung, zusätzlicher Unfallschutz, Jahresabschlußleistung, Urlaubsgeld, Höchstkilometergeld, Vollkasko für Privatwagen werden Sie zufriedenstellen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder fernmündlich unter 0 56 51 / 80 13 65 bei Herrn Benedix von der Personalabteilung.

Wir haben die Absicht, alle weiteren Fragen in einem baldigen persönlichen Gespräch mit Ihnen ausführlich zu erörtern.

Sollten Ihnen durch einen Wechsel zu uns evtl. Leistungen wie z. B. Jahresabschlußleistungen entgehen, so sind wir auch in dieser Frage gesprächsbereit.



Woelm Pharma
GMBH & Co., 3440 Eschwege

Wir sind ein namhaftes mittelständisches Unternehmen der Ernährungsindustrie mit 360 Mitarbeitern. Die Firma hat ihren Sitz in Hamburg. Unser

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

tritt in den Ruhestand. Für ihn suchen wir zum 1. 1. 1984 einen Nachfolger.

Zu den Aufgabenbereichen gehört die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Steuern, Bilanzen, unternehmensorientierter Organisation und Kostenkontrolle

Charakter und Persönlichkeit her dieser Führungsaufgabe entspricht.

Wir denken an einen qualifizierten Betriebswirt/Bilanzbuchhalter, der bereits über fundierte Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in der EDV verfügt, nicht älter als 40 Jahre sein sollte und von

Fühlen Sie sich angesprochen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen – unter Angabe Ihrer Sperrvermerke – (tabell., Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und ein handschriftliches Anschreiben) an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820581

DYWIDAG

Für unser Betonwerk Hamburg-Moorfleet suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

VERTRIEBSLEITER ROHRWERK

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden jetzigen Stelleninhaber.

Im Rohrwerk Hamburg-Moorfleet werden für das norddeutsche Marktgebiet Beton- und Stahlbetonrohre in den Nennweiten DN 300 bis DN 3000 mm gefertigt, mit einem relativ großen Anteil an korrosionsgeschützten Rohren.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Bereiche Marktbeobachtung, Akquisition, technische Beratung sowie Kalkulation und Verkauf von Beton- und Stahlbetonrohren aller Art einschließlich Zubehörteilen und Schacht-systemen.

Der Bewerber sollte neben dem Abschluß eines Bauingenieurstudiums mehrjährige Erfahrungen mit Erfolg im Vertrieb nachweisen können. Erfahrungen im Vertrieb auf dem Sektor Beton- und Stahlbetonrohre sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausgeprägtes kaufmännisches Denken, selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative sollten seine hervor-stechenden Merkmale sein.

Durch entsprechendes Auftreten muß er geeigneter Gesprächspartner bei Behörden, Ingenieur-Büros, Bauunternehmen und Baustoffhändlern sein. Herren zwischen etwa 35 und 45 Jahren, die sich von Ausbildung, Werdegang und Persönlichkeit für berufen halten, werden gebeten, sich entweder telefonisch unter der Nummer 0 40 / 30 92 232 an Herrn Tuchlenski oder schriftlich unter Beifügung Ihrer vollständigen Bewerbungs-unterlagen an unsere nachstehende Anschrift zu wenden.

Dyckerhoff & Widmann
AKTIENGESELLSCHAFT · BAUUNTERNEHMUNG UND BETONWERKE

Betonwerke Bremen-Hamburg-Kiel
Postfach 10 17 09
2000 Hamburg 1



Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH

Das Hahn-Meitner-Institut, eine Großforschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin, sucht für die Bibliothek einen

Bibliotheksangestellten / Bibliotheks-Assistenten

Kennziffer: ZB 02

Aufgabengebiet: Betreuung der Einbandteile in einer Spezialbibliothek; Katalogarbeiten; Mitarbeit im Lesesaal und Auskunftserteilung.

Qualifikation: Mehrjährige Erfahrung als Bibliotheksangestellter in wissenschaftlichen Bibliotheken. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Angebot: Unbefristeter Arbeitsvertrag bis Vgr. Vc BAT; Bezahlung erfolgt nach Qualifikation.

Bewerbungsfrist: 3 Wochen.

Männliche und weibliche Bewerber haben grundsätzlich gleiche Chancen; Schwerbehinderte fördern wir nach den geltenden Vorschriften.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Kennziffer an das Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH - VI -, Glienicke Straße 100, 1000 Berlin 39.



Die moderne aktuelle Wochenzeitschrift sucht zum nächstmöglichen Termin

eine(n) Grafiker(in)

mit Erfahrung in der Erstellung von Zeitschriften-Layouts

sowie

eine(n) Redakteur(in)

für den Servicebereich, der (die) sich auf dem Sektor Mode, Kosmetik, Haushaltstips zu Hause fühlt, wendig und kreativ ist.

Fähigkeiten, Leser-Aktionen zu organisieren, sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen bitte schriftlich oder telefonisch an
Chefredakteur Ralf J. Schoppe, Adlerstr. 22
4000 Düsseldorf, Tel. (02 01) 36 66 - 2 72



TOEPFER INTERNATIONAL

Wir sind ein internationales Außenhandelsunternehmen der Getreide- und Futtermittelbranche mit Vertretungen in Europa und Übersee und suchen per sofort für unsere selbständig bilanzierenden Tochterunternehmen in London und New York jeweils eine(n) bilanzsichere(n) Mitarbeiter(in) für den Verantwortungsbereich

Buchhaltung / Bilanzierung

Berufserfahrung in Handels- und Dienstleistungsbereichen wäre wünschenswert. Gute englische und deutsche Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Neben der Bearbeitung des täglichen Buchungssystems, der Erstellung von Monats- und Jahresbilanzen unter Berücksichtigung englischen bzw. amerikanischen Rechts und den Anforderungen der deutschen Zentrale gehört zu den wesentlichen Aufgaben die aktive Mitarbeit bei der Verbesserung/Neukonzeption des bestehenden Rechnungswesens.

Die vertraglichen Bedingungen sind der Aufgabe angepaßt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH
PERSONALABTEILUNG, FERDINANDSTRASSE 12
2000 HAMBURG 1

Wir sind ein Unternehmen der Carl-Zeiss-Gruppe mit rund 900 Mitarbeitern. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben Kreiselgeräte, Navigationssysteme und Stabilisierungen für die Schifffahrt und Wehrtechnik. Mit unserem stark international ausgerichteten Programm sind wir in der Bundesrepublik Deutschland Marktführer für die Bearbeitung unserer ständig wachsenden Auslandsmärkte, besonders in Fernost, einen

Wir suchen

Vertriebsingenieur

aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Meß- und Regeltechnik, Nachrichtentechnik oder Elektronik oder

Kaufmann

mit technischen Kenntnissen

der bei dem Verkauf unserer Investitionsgüter

- die Projektverfolgung durchführt.
- die Angebotserstellung sowie -verfolgung übernimmt.
- sowohl die technischen als auch die kaufmännischen Gespräche beim Interessenten sowie die Auftragsverhandlungen führt. Ein Supportteam steht bei komplizierten Beratungsfragen zur Verfügung.
- der permanent den Markt beobachtet
- sowie die Betreuung unseres vorhandenen Kundenstammes übernimmt.

Da wir unsere Märkte nicht "auf Distanz" führen, werden Sie die zu betreuenden Kunden auch vor Ort besuchen.

Wir erwarten von Ihnen Vertriebserfahrung im Investitionsgüterbereich sowie Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Branchenkenntnisse erleichtern Ihnen den Einstieg. Eine interessante mit großer Selbständigkeit ausgestattete Position in einem aufgeschlossenen Mitarbeiterkreis bei leistungsorientierter Vergütung.

Wir bieten

Sollte Sie unser Angebot ansprechen, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe der Gehaltsvorstellungen oder rufen Sie uns zu einer ersten Kontaktaufnahme unter der Telefon-Nr. 0431/3019-217 an.

ANSCHÜTZ KIEL

Personalabteilung
Mecklenburger Straße 32-36,
D-2300 Kiel 1



ANSCHÜTZ

Anschütz -
richtungweisende
Sicherheit

Zeiss-Gruppe



PARTNER FÜR FORTSCHRITTLICHE LÖSUNGEN TECHNISCHER PROBLEME

Wir sind ein vielseitiges Vertriebs- und Produktionsunternehmen für Sonderwerkstoffe und Edelstähle.

Zum schnellstmöglichen Termin suchen wir einen qualifizierten

Außendienst-Mitarbeiter

Ihr Einsatzgebiet ist Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen.

Sie sollten deshalb Ihren Wohnsitz im Großraum Bremen haben. Aufgabe ist es, unsere anspruchsvollen Kunden über den Gebrauch und Einsatz unserer Produkte und der Erzeugnisse des Schwesterwerks Stahlwerk Ergste zu beraten und diese zu verkaufen.

Wir erwarten gute kaufmännische und technische Kenntnisse und Erfahrungen im Außendienst.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung der
ROBERT ZAPP
Vertriebsgesellschaft
mbH & Co. KG
Zapp-Haus/Bleichstr. 5-10
4000 Düsseldorf 1

Wir sind eine im norddeutschen Raum anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation. Zu unseren Aufgaben gehören auch die sicherheitstechnische Begutachtung, Prüfung und Überwachung von kerntechnischen Anlagen. Für das Arbeitsgebiet „Kerntechnik“ suchen wir

Dipl.-Ingenieure

Fachrichtung Elektrotechnik

für die sicherheitstechnische Begutachtung und Durchführung von Abnahme-, Funktions- und wiederkehrenden Prüfungen der Energieversorgung und elektrischer Systemsteuerung kerntechnischer Anlagen.

Es sind im einzelnen zu untersuchen: Hoch- und Niederspannungsschalt- und Verteilungsanlagen, Notstromerzeugungsanlagen, Dieseleltaggregate, Gleichstromversorgung, Umformanlagen; elektrische Realisierung von Systemsteuerungen, Blitzschutz und Notbeleuchtung.

Die Tätigkeiten sind sehr vielseitig und erfolgen im Innen- und Außendienst. Sie erfordern Einsatzbereitschaft, Entscheidungsfähigkeit, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck und ein überzeugendes Darstellungsvermögen.

Bewerbern mit einschlägigen Erfahrungen geben wir den Vorzug.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz. Die Vergütung, die betriebliche Altersversorgung und die sonstigen guten sozialen Leistungen werden Gegenstand eines Informationsgesprächs mit Ihnen sein.

Wenn Sie an diesen Aufgaben Interesse haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalverwerbe Union GmbH, die Ihnen absolute Diskretion zusichert.

Personalverwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler
Straße 64-66

**PERSONALWERBE
UNION**

2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 2816
und 4 39 95 51

DV-Peripheriegeräte / 60 Mio. Umsatz

Eine reizvolle Kreisstadt, Nähe Schwarzwald und Bodensee, ist der Sitz unseres seit vielen Jahren international bekannten Unternehmens, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Geräten, der Formulartechnik für die Text- und Datenverarbeitung beschäftigt. Um sicherzustellen, daß unsere auf Wachstum ausgerichteten Zukunftsplanungen auch weiterhin auf einer gesunden wirtschaftlichen Basis realisiert werden, suchen wir einen fähigen Betriebswirt als

CONTROLLER

Schwerpunkt seiner Aufgabe besteht im Auf- und Ausbau einer mittelfristigen Planung, Budgetierung, Soll-Ist-Vergleich und Berichtswesen, jeweils unter Einsatz der EDV, um damit ein effizientes Steuerungsinstrument für die Geschäftsleitung zu schaffen. Auch die Weiterentwicklung unserer innerbetrieblichen Organisation und EDV-Anwendung gehört mit zur Aufgabe. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt verantwortlich und bietet die Perspektive für die Übernahme weiterer Verantwortung.

Wir danken an einen qualifizierten Diplomkaufmann/Diplom-Betriebswirt mit technischem Verständnis oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Anfang bis Ende 30, der über fundierte Erfahrungen im Controlling, Planungs- und Kostenwesen einschl. EDV-Anwendung verfügt. Selbständige und systematische Arbeitsweise setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu beurteilen. Die von ihm erkannten Notwendigkeiten muß er bei den Führungskräften überzeugend vortragen und durchsetzen können. Die Betreuung unserer Auslandschöchter in Kalifornien (USA) erfordert Englischkenntnisse.

Die Aufgabe bietet beträchtlich persönlichen und fachlichen Gestaltungsspielraum in einem modernen, dynamischen Unternehmen. Wenn Sie das als Chance für Ihren aufsteigenden Berufsweg sehen, dann bitten wir Sie um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und terminlichen Verfügbarkeit unter der Kennziffer 7435 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und sorgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Führungsposition Verkauf

Auf unserem Spezialgebiet gehören wir mit qualitativ hochwertigen Produkten zu den Marktführern. Die im Inland erreichte Marktstellung und Wachstumsmöglichkeiten im Export erfordern den Ausbau unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen jetzt den

Leiter eines**PROFIT-CENTERS**

Diese Position ist dem Spartenverkaufsleiter direkt verantwortlich. Sie übernehmen Marketingaufgaben sowie Vertriebs- und Ergebnisverantwortung für eine wichtige Produktgruppe. Unser beratungsintensiver Außendienst erwartet klare, zielorientierte Führung. Großkunden betreuen Sie direkt und setzen Informationen über künftige Produktanforderungen in Sortimentsgestaltung und Marketingkonzepten um.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jüngeren Betriebswirt mit Führungserfahrung im Vertrieb anspruchsvoller Produkte an den Fachhandel oder industrielle Abnehmer. Sie überzeugen und schaffen Vertrauen durch Geradlinigkeit, Zuverlässigkeit, Fachkompetenz und ein verbindliches Auftreten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Wenn Sie diese Aufgabe mit großem Entfaltungsspielraum in einem soliden, mittleren Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen anstreben, bitten wir um Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 8335 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung z. H. von Herrn H. Cura in Düsseldorf, der für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht und absolute Diskretion gewährleistet.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutender deutscher Hersteller von Heil- und Hilfsmitteln, dessen umfassende Produktpalette bei Ärzten, Kliniken und dem Handel bestens eingeführt. Für unser norddeutsches Vertriebsgebiet suchen wir einen

Ärzteberater

der die Beratung der in Frage kommenden Ärzte und Kliniken übernimmt. Unser neuer Mitarbeiter sollte jung und teamorientiert sein und nach Möglichkeit bereits über einschlägige Erfahrungen verfügen. Zur Vermittlung der produktspezifischen Kenntnisse haben wir eine gründliche Einarbeitung vorgesehen. Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen, das weit über dem Durchschnitt liegt und einen Firmenwagen der Mittelklasse.

Idealer Dienstsitz ist der Großraum Hamburg. Die Bereitschaft zum Übernachten sollte vorhanden sein.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3379 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

**Ernst H. Dahlke & Partner GmbH**

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind eine bedeutende mittelständische, international tätige Unternehmensgruppe und Hersteller von Produkten aus Gummi, Kunststoffen und Metall für verschiedene Industriezweige. Unsere Produkte erfüllen höchste Ansprüche an Zuverlässigkeit, Präzision und Verträglichkeit. Als internationaler Marktführer haben wir für uns Forschung und Entwicklung Priorität.

Wir suchen Sie als

Spezialist für Mischungsentwicklung Gummlindustrie

Ein Fachmann im Alter zwischen ca. 30 und 40 Jahren mit mehrjähriger Erfahrung in der Gummlindustrie soll für den Bereich der Rezepturenentwicklung unter Berücksichtigung neuer Rohstoffe und verbesserter Verfahren, der weiterführenden Erprobung neuer Gummimischungen sowie der Planung und Durchführung von alternativen bzw. innovativen Entwicklungen verantwortlich sein. Englische Sprachkenntnisse sind hierfür Voraussetzung.

Wir erwarten eine selbständig arbeitende Persönlichkeit, die über gute praktische und theoretische Kenntnisse auf den Gebieten der Kautschuktechnologie und Gummichemie verfügt.

Es erwartet Sie eine Aufgabe, die positionell ausbaufähig ist und dementsprechend zum Start bereits gut dotiert ist.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3565 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

**Ernst H. Dahlke & Partner GmbH**

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Verantwortung in der Geschäftsleitung

Wir sind ein modern geführtes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg.

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich mit Schwerpunkt im norddeutschen Raum. Dank unserem flexiblen, breiten Arbeitsprogramm und gestützt auf das hochwertige Wissen unserer Ingenieure sind wir auch heute kerngesund und haben uns eine solide Finanzkraft erhalten. Um auf dem Boden des Erreichten die künftige Entwicklung zu sichern, suchen wir den fachlich und persönlich überzeugenden

LEITER FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

als kreativen Kaufmann in der Geschäftsleitung.

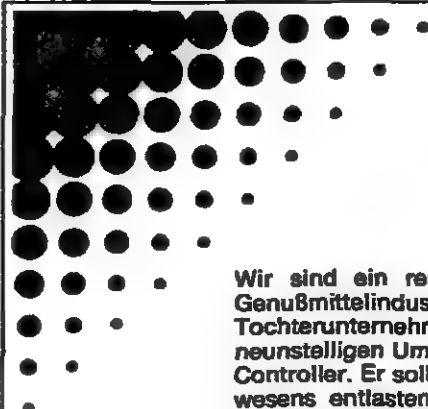
Er wird zum einen die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung, Steuern, Bilanz und Versicherungen, aber auch für den optimalen Einsatz der EDV übernehmen. Zum anderen soll er als Controller die vorhandenen Daten umsetzen in betriebswirtschaftliche Analysen und Konzepte sowie unternehmerische Alternativen für die Zukunft erarbeiten.

Dies ist eine Chance für einen ambitionierten Diplom-Kaufmann/-Betriebswirt, Mitte bis Ende 30, der über qualifizierte Berufserfahrung verfügt, mit den Besonderheiten der Auftragsfertigung möglichst vertraut ist und eine umfassende, mit viel Gestaltungsspielraum ausgestattete Verantwortung sucht. Neben der Sicherheit in Betriebswirtschaft, Finanzen und Steuern erwarten wir systematisches Denken, Initiative, Teamfähigkeit und absolute Zuverlässigkeit.

Wenn Sie diese, im übrigen gut dotierte, Position direkt herausfordert, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5235 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37). Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

**Controller**

Wir sind ein renommiertes, erfolgreiches deutsches Unternehmen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Zusammen mit unseren ausländischen Beteiligungsgesellschaften, Tochterunternehmen und einer verhältnismäßig kleinen Belegschaft erzielen wir einen neunstelligen Umsatz. Im Rahmen unseres Managements suchen wir einen praxisorientierten Controller. Er soll nicht nur den Geschäftsführer auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens entlasten, sondern aktiv die Bereiche Planung, Controlling und Analyse für alle Unternehmensgebiete auf- und ausbauen. Zu seinen Aufgaben gehören darüber hinaus die Optimierung der Verwaltung, die weitere Integration der EDV, die Einführung eines einheitlichen Berichtswesens und die Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Sonderprojekte. Ein kleineres, gut eingespieltes Team von Mitarbeitern steht Ihnen zur Verfügung.

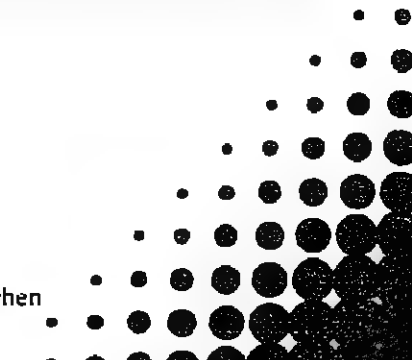
Als idealen Kandidaten stellen wir uns einen gut ausgebildeten Betriebswirtschaftler im Alter bis zu ca. 38 Jahren vor, der über eine mehrjährige industrielle Controller-Praxis verfügt. Neben der selbständigen Bilanzsicherheit erwarten wir EDV-Organisationskenntnisse sowie Grundzüge im Steuer- und Handelsrecht. Die Aufgabe erfordert gute englische – möglichst auch französische – Sprachkenntnisse, analytisches Denkvermögen sowie die Fähigkeit, bei aller erforderlichen Selbstständigkeit hilfsbereit zu sein und mit kluger Regie im Team zu arbeiten. Dazu gehören „diplomatisches“ Geschick, Durchsetzungs- und Stehvermögen, Eigeninitiative und Vertrauenswürdigkeit. Die Position bietet interessante Gestaltungsmöglichkeiten und ist gut dotiert. Firmensitz ist der Raum Hamburg.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den von uns beauftragten Berater, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens T 2353 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP-Personalberatung GmbH, Guiliotstr. 44-46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/M. 17.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



CLAAS

Mit ca. 6000 Mitarbeitern und etwa 900 Mio. DM Umsatz sind wir der größte Mährescherhersteller Europas und nehmen auch in anderen Bereichen unseres Produktprogramms eine führende Marktposition ein.

Zwei Drittel unseres Umsatzes erzielen wir im Export. Die zentrale Bedeutung des Auslandsgeschäftes sowie der hohe Stellenwert einer vorbildlichen Ersatzteil-Distribution prägen die Position

Leiter Ersatzteilverkauf Ausland

die wir in dieser Form neu geschaffen haben.

Unmittelbar dem Leiter des gesamten Ersatzteilwesens zugeordnet, sind dem Stelleninhaber ca. 10 Mitarbeiter unterstellt, die für die Beratung auf den Export-Märkten und Auftragsabwicklung zuständig sind.

Im Mittelpunkt seiner Aufgabe stehen die Forcierung des Ersatzteilverkaufs in bestehenden und neu zu erschließenden Export-Märkten. Dazu gehören selbstverständlich auch die systematische Marktbeobachtung und -analyse, ganz besonders im wettbewerbsgefährdeten Ersatzteilgeschäft, die Erarbeitung von Strategien und deren zielstrebige Durchführung, sowie der eingehende persönliche Kontakt zur Händlerorganisation in Zusammenarbeit mit den Vertriebsabteilungen.

Unsere Marktstellung und die Schlagkraft unserer gesamten Organisation gibt Ihnen eine sehr gute Ausgangsbasis. Dennoch bleibt dies stets ein „hartes Geschäft“ – und ist gerade deshalb reizvoll für den gestandenen Exportkaufmann, der nichts anderes akzeptieren würde.

Unsere Idealvorstellung: Sie sind Exportkaufmann mit Branchenpraxis, vorzugsweise aus der Landmaschinen- sowie Baumaschinen- oder Automobilindustrie. In jedem Fall ist Auslandsvertriebspraxis mit ständigem eigenen „Fronteinsatz“ unabdingbare Voraussetzung. Die Besonderheiten des Ersatzteilgeschäftes sollten Sie aus der Praxis im Markt kennen. Verhandlungserprobte gute Englischkenntnisse sind sicher auch für Sie selbstverständlich, zusätzliche Französischkenntnisse sind erforderlich. Wenn Sie „unser Mann“ sind, brauchen wir über Verhandlungsgeschick, Stehvermögen und Einsatzbereitschaft (gezielte Reisetätigkeit, die jedoch zeitlich begrenzt ist) nicht zu sprechen. Wir gehen davon aus, daß die Position für Sie der nächste Schritt in Ihrer Laufbahn ist und Sie mindestens 6-8 Jahre praktische Erfahrung haben.

Weitere Einzelheiten besprechen wir gern persönlich mit Ihnen. Dabei erläutern wir Ihnen auch die vorgesehenen ansprechenden Vertragsbedingungen.

Bitte senden Sie uns zunächst Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin.

CLAAS OHG POSTF. 1140 - 4834 HARSEWINKEL/WESTF.

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen des Großanlagenbaues im westdeutschen Raum.

Wir suchen für

Wärmerückgewinnungs- und Abhitzanlagen

den

Leiter der Konstruktionsabteilung

Das Aufgabengebiet umfaßt die Auslegung, Konstruktion, Montage, Überwachung und Inbetriebnahme von

- kompletten Wärmerückgewinnungs- bzw. Abhitzanlagen für die chemische, petrochemische und metallurgische Industrie sowie im Rahmen von Umweltschutzanlagen
- Sonderkesseln der verschiedensten Bauformen
- Schwerapparaten

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur, der über langjährige Erfahrungen in ähnlicher Aufgabenstellung verfügt und Kenntnisse in den einschlägigen Vorschriften sowie Abnahmeregeln, insbesondere in AD, TRD- und ASME-Vorschriften besitzt.

Die Aufgaben erfordern englische Sprachkenntnisse; eine Ausbildung als Schweißfachingenieur wäre von Vorteil.

Interessierte Bewerber bitten wir um Einreichung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisausschnitte) unter W 9261 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mit dem Erfahrungswissen einer 100jährigen Firmengeschichte verbinden wir modernste technische Bauweisen (Schwerpunkt konstruktiver Ing.- und Hochbau). Wir zählen zu den wenigen großen Baugesellschaften, die überregional/international tätig sind. In unserer Niederlassung

DORTMUND,

die für den ganzen Bereich Westfalen zuständig ist, suchen wir als Nachfolger für den plötzlich verstorbenen Stelleninhaber einen

Oberbauleiter (Dipl.-Ing. TH/FH)

als

stellvertr. techn. NI-Leiter

Sein Verantwortungsbereich ist die gesamte Baudurchführung (Außendienst). Qualifizierte Bauleitungserfahrungen sind erforderlich, um namentlich bei technisch schwierigen Großobjekten Bauleiter, Abrechner und ca. 250 ausführende Mitarbeiter zu führen.

Die Position ist mit Handlungsvollmacht verbunden, gut dotiert einschließlich einer sachlich fundierten Erfolgsbeteiligung sowie zusätzlichen Vertragsleistungen.

Wir sichern Ihnen absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu.

küppers

Theodor Küppers Baugesellschaft
Sekretariat Dr. Th. Küppers
Hasenstraße 15 - 4900 Oberhausen 12
Telefon 02 08 / 5 94 - 2 13

Ihr Domizil: Ruhrgebiet

Die hier zur Besetzung anstehende Position ist aus zwei Gründen hochinteressant: Einmal vom Standort her, der Übernachtungen überflüssig macht, zum anderen aber auch unter dem Aspekt, wenn Sie auf dem Sprung in eine Führungsposition sind. Als

Gebietsverkaufsleiter

Großraum Nordrhein-Westfalen

werden Ihnen ca. 7 Außendienst-Mitarbeiter unterstellt sein, die Kliniken und vorwiegend Zahnärzte besuchen. Sie vertreten dabei ein Geräte- bzw. Produktprogramm, das aus der eigenen Forschung des Unternehmens kommt und bereits bestens eingeführt ist.

Wenn wir hier von Führungserfahrung sprechen, dann heißt das, daß Sie Ihren Mitarbeitern die Unterstützung zukommen lassen, die Sie sich selbst einmal von Ihrem Vorgesetzten gewünscht haben. Ihr Profil: Überzeugendes Auftreten, stark in der fachlich fundierten Argumentation, ehrgeizig in der Durchsetzung gemeinsam erarbeiteter Ziele und mehrjährige Außendienst Erfahrung.

Über Ihre leistungsbezogene Dotierung und Rahmenbedingungen gerne mehr im persönlichen Gespräch. Senden Sie dazu vorab Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf und Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG

blend-a-med Forschung

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und profilierter Hersteller im Bereich der Elektroinstallationstechnik.

Wir projektieren, produzieren und montieren Stahlkonstruktionen für die Kabelverlegung und -befestigung in der Industrie, im Kraftwerksbau und im öffentlichen Bereich.

Eine breitgefächerte Produktpalette, rationelle Fertigung sowie bedeutende Großabnehmer verschiedener Branchen sichern uns eine weitere positive Entwicklung.

Wir suchen einen

Vertriebsleiter

der als erfahrener Vertriebspraktiker in der Lage sein sollte, ein Team von 20 qualifizierten Mitarbeitern zu motivieren und verantwortlich zu führen sowie vertriebsstrategische Ideen zu entwickeln und zu verwirklichen.

Wir erwarten eine integre Persönlichkeit mit technischem Verständnis und nicht zuletzt einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft, Überzeugungskraft und Verhandlungsgeschick.

Unser Angebot ist sicherlich interessant und orientiert sich an der Leistung und den Erfahrungen des zukünftigen Stelleninhabers.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte die üblichen Unterlagen an

PUK-Werke KG

Nobelsstraße 45-49
1000 Berlin 44
Telefon (0 30) 88 50 51

GIZEH
VERPACKUNGEN

Es ist keine leichte Aufgabe, sich eine unternehmerische Position in der Kunststoffindustrie selbst zu erarbeiten. Weil aber das Ziel eindeutig definiert ist: Leitung der Tochtergesellschaft einer Holding, bietet sich eine aussichtsreiche berufliche Entwicklung als

GESCHÄFTSBEREICHSLER

- Kunststoff-Ingenieur -

In einem bedeutenden Produktionsunternehmen für Verpackungen. Ein verkäuferisch befähigter Bewerber soll in einer Einarbeitungszeit von zwei bis drei Jahren einerseits die Technologie vor Ort kennen- und beherrschen lernen und andererseits gleichzeitig in das Tagesgeschäft einsteigen. Gute technische Vorkenntnisse müssen sich also mit ausgeprägter akquisitorischer Begabung paaren. Unternehmerisch zu handeln bedeutet aber auch, durch geeignete Verwaltungsmaßnahmen - insbesondere Kostenkontrolle - den Mitteleinsatz zu optimieren. Dabei werden Finanzen, Steuern und DV-Organisation durch die Konzernleitung abgedeckt.

Ein Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit guten englischen Sprachkenntnissen, dessen beruflicher Werdegang die Befähigung zu erfolgreicher, selbstverantwortlicher Arbeit nachweist - der vielleicht in seinem Hause nicht die Chance hat weiterzukommen -, könnte dafür geeignet sein. Das Unternehmen ist in Nordrhein-Westfalen in landschaftlich reizvoller Kleinstadt mit allen schulischen Einrichtungen angesiedelt und wird bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugniskopien, Handschriftenprobe, Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte mit Kennwort „Kunststoff“ an

SOCIÉTÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH - DR. DIETRICH BOESSEBERG
Postfach 25 20, Kaiserstraße 29, Telefon 0 61 31 / 67 78 85, 6500 Mainz 1

Verkaufsleiter Export Lebensmittelindustrie

Für unseren Kunden, den in seinem speziellen Markt führenden und sehr erfolgreichen Hersteller hochwertiger Delikatessen, suchen wir den Verkaufsleiter Export, der die Aktivitäten des Unternehmens im EWG- und insbesondere im englischen Markt weiter ausbaut.

Wen wir erwarten: Einen Herrn aus der Lebensmittelbranche, der aufgrund seiner Erfahrungen aus einer ähnlichen Position, als zweiter Mann im Export oder als Verkaufsleiter Innendienst,

Vertriebsserfolge gründlich vorbereiten und mit den Partnern im Markt gemeinsam organisieren kann. Seine Aufgaben umfassen: Markterkundung und Mitarbeit an Marketingkonzepten, Geschäftsanbahnung zu Importeuren und Vertreibern, Organisation von Kundenbeziehungen einschließlich Außendienststeuerung und Vertriebsunterstützung. Verkäuferische Qualifikation, Engagement, Selbständigkeit und Organisationstalent setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.



Woldemar

Was Sie erwarten können: Ein mittleres Unternehmen, das sich mit seinen hochwertigen und hervorragend distribuierten Produkten seit Jahren einen guten Namen im Handel gemacht hat und dessen Erfolgsgrundlage für die weitere Expansion auch im Ausland eine klare und konsequente Marketingstrategie ist. Eine neugeschaffene Position mit interessanten Konditionen, die einem unternehmerisch denkenden Herrn sehr gute Perspektiven eröffnet.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 460 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Heinz Tannert und Herr Dr. Manfred Zeidler für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Einen renommierten DV-Hersteller im nordwestdeutschen Raum repräsentieren

Als selbständiges Unternehmen der Datenverarbeitung und Bürokommunikation arbeiten wir für einen der erfolgreichsten deutschen DV-Hersteller. Seit über 25 Jahren erzielen wir stets überdurchschnittliche Wachstumsraten und haben in unserer Region große Marktanteile. Durch hohe Investitionen haben wir die Voraussetzung für eine weitere Expansion geschaffen. Wesentlicher Baustein für unseren Erfolg ist die systematische Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Kunden. Zur Verstärkung unserer Geschäftsstelle suchen wir eine qualifizierte Führungskraft als

Geschäftsstellenleiter Vertrieb

Stellenbeschreibung

Wir sehen in der sehr selbständigen Aufgabe folgende Schwerpunkte:

- Verantwortliche Leitung des gesamten Verkaufsbereichs einschließlich Führung von Verkaufsleitern und Verkäufern
- Selbständige Betreuung von Top-Kunden in den Branchen Handel, Industrie und Dienstleistung
- Erarbeitung von Konkurrenzanalysen auf dem Hard- und Softwaresektor

Dienstort ist eine Großstadt im westlichen Teil von Norddeutschland.

Anforderungsprofil

Wir denken an eine Führungskraft um Mitte 30 mit folgenden Qualifikationen:

- Langjährige Führungs- und Verkaufserfahrung im Bereich Datentechnik/Bürokommunikation eines renommierten Herstellers
- Sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, wobei ein Hochschulstudium wünschenswert, aber nicht Bedingung ist
- Ein hohes Maß an Einsatzfreude und Motivation zur Erzielung unserer realistischen, aber ehrgeizigen Umsatzziele.

Die umsatzorientierte Vergütung läßt in den nächsten Jahren erhebliche Steigerungsraten erwarten.

Bewerbung und Information

Zur vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Staufenbiel und Herr Dr. Fuchs, Telefon: 02 21 / 13 60 64-65, zur Verfügung. (Montagekontakt bis 20.00 Uhr.) Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 83 757 an die von uns beauftragte Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Burgmauer 68, Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Wir sind eine international expandierende südasiatische Großbank und suchen für unsere zukünftige Hamburger Niederlassung junge, initiativfreudige Bankkaufleute für die Bereiche:

GELD-/DEISENHADEL

Wir stellen uns einen kontaktfreudigen jungen Herrn vor mit abgeschlossener Bankausbildung und praktischen Erfahrungen im Handel.

KREDITSACHBEARBEITUNG

Wir stellen uns einen analytisch begabten jungen Herrn vor mit abgeschlossener Bankausbildung und praktischen Erfahrungen in der Kreditabwicklung.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in modernen neuen Büroräumen in attraktiver Geschäftslage. Die Positionen werden angemessen honoriert und bieten Entwicklungschancen. Studienaufenthalte an unseren internationalen Bankplätzen in London, Singapur und/oder Kuala Lumpur sind möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, neuestem Photo, unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an:



MALAYAN BANKING BERHAD

Hamburg Representative Office
Alster 18 - 2000 Hamburg 1
Tel. (0 40) - 33 75 51, Herr Stahl

THE ROYAL BANK OF CANADA AG

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer der großen internationalen Geschäftsbanken und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Kreditabteilung Hamburg einen qualifizierten

Immobilienkaufmann

mit juristischer Vorbildung; Tätigkeit schwerpunktmäßig in Vermarktung und Verwaltung gewerblicher Immobilien.

Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir Integrationsfähigkeit, Einsatzfreude und Verantwortungsbewußtsein.

Die ausgeschriebene Position ist ihrer wichtigen Bedeutung entsprechend dotiert.

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in 4800 Dortmund 1, Westenhellweg 22-24.

THE ROYAL BANK OF CANADA AG

Verkaufsleiter/Deutschland

für ein mittelständisches Markenunternehmen der Süßwarenbranche.

Kennen Sie das Süßwaren-Saison-Geschäft? Haben Sie Verbindungen zu den Zentralen? Können Sie analytisch denken und arbeiten und für ein national im Lebensmittelhandel distribuiertes Sortiment ein persönliches Engagement entwickeln?

Sind Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt und ab 1. 1. 1984 für eine neue reizvolle Aufgabe frei?

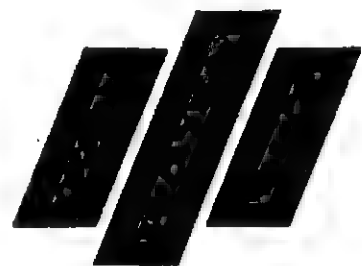
Dann wartet auf Sie die Position eines Verkaufsleiters Deutschland in einem mittelständischen Unternehmen mit Markenprofil und Sitz in einer attraktiven norddeutschen Stadt. Unsere Produkte genießen eine gewisse Alleinstellung im Markt. Sie werden bei uns von einem kleinen aber schlagkräftigen Innendienst-Team und draußen von Handelsvertretern unterstützt.

Die Position ist gut dotiert, und Ihr Erfolg wird entsprechend honoriert.

Bitte schicken Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Agentur. Sie sichert Ihnen eine vertrauliche Behandlung und die Einhaltung eventueller Sperrvermerke zu.

V und B Werbeagentur, Lohmühlenstr. 1, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 246 488

MONTAGE-INGENIEUR



Die PHB Weserhütte AG liefert Anlagen und Maschinen für das materials handling im Tagebau, im Bergbau, in Häfen, in der Chemie- und Düngemittelindustrie, im Kraftwerkbereich, in der Steine- und Erden-Industrie, in Stahlwerken, in Werften und im Offshore-Bereich. Die PWH-Gruppe umfaßt drei Unternehmensbereiche in Inland und Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Für die Montageabteilung des Unternehmensbereiches Rohrbach suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Ingenieur (TH oder FH)

Das Aufgabengebiet umfaßt sowohl die Kalkulation und Projektierung von Montagen als auch die Planung, Abwicklung und Überwachung von Baustellen im In- und Ausland.

Wir setzen eine mehrjährige Berufspraxis voraus. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich, Konstruktionserfahrung auf dem Gebiet des Anlagen- und Gerätebaues wären von Vorteil.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an (Telefondurchwahl 0 68 94 / 59 92 17). Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der



PHB Weserhütte AG
Unternehmensbereich Rohrbach
Heckelstr. 1 - 6670 St. Ingbert 1

sera-AQUARISTIK GMBH

ein bekanntes und erfolgreiches Unternehmen auf dem Aquaristikmarkt, dessen Markenartikel gut eingeführt sind. Wir möchten unseren Marktanteil weiter ausbauen.
Für die Verstärkung unserer Verkaufsorganisation suchen wir daher per sofort oder später noch mehrere

Gebietsverkäufer

für den Großraum Hannover und Berlin/Weat, außerdem für das Gesamt-postleitzahlengebiet 2.

Unsere Kunden sind Zoofachhändler, die Sie auf gut vorbereiteten Touren besuchen. Ihre Aufgabe ist es, den Abverkauf zu fördern, unsere Produkte einzuführen und zu beraten. Unterstützung durch Verkaufsförderung, Werbung und Verkaufsförderung sowie die Qualität unserer aquaristischen Produkte werden Ihnen durch eine sichere und entwicklungsstarke Basis.

Sie haben Erfahrungen im Verkaufsaufbau und im Bereich Markenartikel. Branchenkenntnisse werden Ihnen durch uns vermittelt.
Für überzeugende Leistungen bieten wir viel, auch einen Firmenwagen, den Sie privat nutzen können.
Interessiert? Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an



Sera-Aquaristik GmbH
Postfach 14 66, 5138 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 50 52-54



Wir sind ein expandierender Verlag für Wirtschaftsfachzeitschriften und Fachbücher in einer rheinischen Großstadt. Für eine unserer erfolgreichen Leseblattzeitschriften suchen wir einen berufserfahrenen Wirtschaftsjournalisten oder Lektor als verantwortlichen Objektleiter und

Redakteur

Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören Koordination und Bearbeitung der Beiträge von Fremdauteuren, die Gewinnung neuer Fachautoren, das Verfassen eigener Beiträge und die Verantwortung für den Aufbau, die Gestaltung und die ständige Aktualisierung des Leseblattwerkes.

Der Bewerber sollte ein wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium mitbringen und sich mit den Problemen und dem Beratungsbedarf der mittelständischen Wirtschaft identifizieren können.

Ihre Anfragen und Ihre aussagefähige Bewerbung, die vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte an die von uns beauftragten Berater

Ernst Brexel Tel. 06 11 / 71 11-3 08
Klaus Lüdemann Tel. 06 11 / 71 11-2 46

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Inlandabteilung - Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 - 6000 Frankfurt/M. Telefon 06 11 / 71111 Telex - 411632



PHILIPS

Zur Betreuung und zum Ausbau der Philips-Video-Kamera-Systeme suchen wir einen vertriebsorientierten

Ingenieur der Elektrotechnik

Als fachlich kompetenter Gesprächspartner arbeiten Sie mit dem Verkauf und dem Service zusammen. Weitere Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit sind:

- Kontakte zur Entwicklung und Produktion
- Qualitätsüberwachung
- Spezifikation und Beschaffung von Zubehörartikeln
- Konkurrenzbeobachtung und -analyse
- Information, Beratung sowie Schulung des Außendienstes

Der ideale Bewerber verfügt über Kenntnisse der Video-Aufzeichnungstechnik sowie der Foto-, Film- und Studiotechnik. Ferner sind neben Englisch-Kenntnissen Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen erforderlich.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe interessiert sind, so reichen Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild ein. Teilen Sie uns dabei bitte Ihre Einkommensvorstellung und Ihren möglichen Eintrittstermin mit.

Philips GmbH Unternehmensgruppe Konsumgüter
Mönckebergstraße 7, 2000 Hamburg 1
Personalwesen, Tel. 0 40 / 3 29 77 62 und 3 42

...für die Zukunft - Philips

Um die Erfolge unseres zielstrebigsten Verkaufs- und Außendienst-Teams in Deutschland zu festigen und den bereits bestehenden Kundstamm weiter ausbauen zu können, suchen wir

Reisende

die nicht unbedingt aus der Modebranche kommen müssen. Eine solide Erfahrung im Verkauf von Konsumgütern wäre jedoch vorteilhaft.

Überzeugende Persönlichkeiten mit großer Einsatzfreudigkeit und entsprechender Verkaufserfahrung finden bei uns die ausbaufähigste Position und beste Voraussetzung für eine berufliche Zukunft.

Vor Ihrem Einsatz bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich das erforderliche produktspezifische Wissen in unserem gesamten Unternehmen anzueignen. Qualifizierte Verkaufsmitarbeiter stehen Ihnen zu einer gründlichen Einarbeitung gerne zur Verfügung.

Neben einem hohen jährlichen Fixum und überdurchschnittlicher Provision steht Ihnen für Ihre Tätigkeit ein Firmenwagen zur Verfügung, den Sie selbstverständlich auch privat nutzen können. Mit einer zusätzlich großzügigen Spesenregelung bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem europaweit tätigen Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

VESTEBENE G.T.M. GmbH

Münchner Mode- und Textil-Center
Tannusstr. 45, Haus Nr. 1, Raum 007
8000 München 40, Tel. 0 89 / 3 59 60 12

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen das folgende qualifizierte Personal:

1 Sprengmeister

Wir setzen voraus, daß der Sprengmeister mit sämtlichen einfachen und komplizierten Sprengungen, die in schwerem und mittlerem Fels anfallen, bestens vertraut ist. Großes Gewicht legen wir darauf, daß er Flächensprengungen beherrscht.

2 Mercedes-Spezialisten

Vorausgesetzt wird, daß diese Spezialisten mit allen Mercedes-Schwerlast-Lkw von der Wartung, Reparatur und Ersatzteilbestellung her bestens vertraut sind.

1 Polier für Betondeckenbau

Der Polier sollte fundierte Fachkenntnisse im Betondeckenbau auf Autobahnen oder Flugplätzen haben. Des weiteren muß er den Betondeckenbau Voegel senior beherrschen.

1 Eisenbiegerpolier oder Vorarbeiter

Vorausgesetzt wird, daß er mit sämtlichen Bewehrungsarbeiten bestens vertraut ist.

1 Polier für schweren Erdbau

Wir setzen voraus, daß er mit allen anfallenden Erdarbeiten, d. h. Grobplanum, Feinplanum etc., vertraut ist. Wünschenswert wäre, daß er auch Kenntnisse im Einbau von Tragschichten besitzt.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrung auf diesen Gebieten haben. Die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate. Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an unsere Personalabteilung Ausland, z. Hd. Frau Krämer.



WIRTGEN GMBH

Hohner Straße 2 - 5461 Windhagen

Namhaftes Unternehmen der Elektroindustrie mit Sitz in einer westrheinischen Großstadt sucht zum baldmöglichsten Eintritt den

technischen Leiter

Der Bewerber sollte eine Ausbildung als Dipl.-Ing. der Elektrotechnik (TH/FH) haben. Der verantwortungsvolle Aufgabenbereich verlangt neben umfangreichen Erfahrungen in bauelektrischen Anlagen insbesondere organisatorisches Geschick, Konsequenz in der Überwachung von Betriebsabläufen, die Beherrschung methodischer Arbeitstechniken und die Fähigkeit, Menschen zu führen.

Weiterhin suchen wir einen

Projektingenieur

(Elektroing. TH/FH)

Für diese Position werden ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und eine mehrjährige Berufserfahrung in der Projektierung und Abwicklung elektrischer Anlagen vorausgesetzt. Wir geben auch einem erfahrenen Techniker oder Meister eine Chance.

Wir sind ein Unternehmen, das auf dem Sektor der Nieder-, Mittel- und Hochspannungs-Schaltanlagen sowie auf dem der Großinstallationen tätig ist.

Einem aufgeschlossenen Fachmann wird ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet geboten.

Wir bitten um ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Angaben des Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.

Zuschriften erbeten unter A 9476 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vorstandsassistent

* Die Berliner Pfandbrief-Bank ist das führende öffentlich-rechtliche Real-Kreditinstitut mit einer Bilanzsumme von über 4 Mrd. DM. Mehr als 115 Jahre Erfahrung machen uns zu einem sicheren Partner für Baufinanzierung und Anlagen.

Im Vorstandsbereich ist die Stelle eines Vorstandsassistenten zum nächstmöglichen Termin zu besetzen. Wir suchen dafür einen jüngeren, leistungsorientierten Mitarbeiter. Die Aufgabe erfordert die Einarbeitung in die Wohnungsbau-, Förderungs- und -finanzierung einschließlich der damit verbundenen steuerlichen Fragen. Darüber hinaus erwarten wir die Bereitschaft zur Einarbeitung in alle Geschäftsbereiche der Bank. Die Bewerber sollten ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Hochschulstudium bzw. eine vergleichende Ausbildung nachweisen können. Vorteilhaft wären praktische Berufserfahrungen im Bankwesen.

Das Gehalt ist der Position angemessen, die weiteren sozialen Leistungen liegen auf beachtlichem Niveau. Die schriftliche Bewerbung sollte Zeugnisabschriften, Lichtbild, einen handgeschriebenen Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen umfassen und gerichtet sein an die

Berliner Pfandbrief-Bank*

Bundesallee 210 · 1000 Berlin 15

Größeres Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich sucht einen jüngeren, dynamischen

Projektleiter

für die Errichtung von Wohnungs- und Geschäftsbauten.

Die Aufgabenstellung umfaßt die Betreuung der Vorbereitung und Abwicklung von Großbauvorhaben. Die Wahrnehmung dieser Funktion erfolgt vom Hauptsitz des Unternehmens in einer rheinischen Großstadt.

Bewerber mit einer Ausbildung als Architekt oder Ingenieur, die sich zur Zeit noch in der zweiten Linie des Baumanagements befinden und sich von dieser Aufgabe herausgefordert fühlen, bitten wir um Übersendung der für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen unter KA 1000 P5 an die G & M Werbeagentur, Schlagbaumsweg 204, 5000 Köln 80 (Holweide).

Sperrvermerke werden von der von uns beauftragten Agentur selbstverständlich berücksichtigt.

Die Zukunft beim Bau gehört der Eigenleistung- und Ihnen als Gebietsdirektor bei Alpine-iso-span

Eigenleistung durch den Bauherren ist eine tragende Säule unserer Produktphilosophie. Wer iso-span kennt, kennt das Bausatzhaus – die zukunftsichere Alternative bei weiterhin steigenden Baukosten. Wir, die Alpine-iso-span, mit unseren Programmen: Bausatzhaus, Ausbauhaus, Hobby 100 und Fertighaus, Marktführer im Sektor Eigenleistungsbau, erweitern unsere Vertriebsorganisation. Für Hessen und Teile von Rheinland-Pfalz suchen wir einen Top-Verkäufer mit Managerqualifikation als

Gebietsdirektor

Wir stellen uns für diese Führungsposition eine erfahrene Verkaufspersonlichkeit aus der Baubranche vor. Sie sollten nachweislich hervorragende Verkaufserfolge im Direkt-Vertrieb vorweisen können und in der Lage sein, eine Verkaufsmannschaft aufzubauen, zu motivieren und zu Höchstleistungen zu führen. Ihre rechtliche Unabhängigkeit als freier Handelsvertreter brauchen Sie nicht aufzugeben. Als Marktführer bieten wir Ihnen

- ein zeitgemäßes hochaktuelles Produkt
- einen eingespielten Service- und Abwicklungsapparat
- eine optimal gestaffelte Vertriebsorganisation mit hoher Kommunikationsintensität
- ein volles Paket an Verkaufsförderungsmaßnahmen
- eine werbliche Unterstützung mit Millionenkontakten und nicht zuletzt
- sehr gute Provisionskonditionen.

Als Alpine-Gebietsdirektor sind Sie weit über das übliche Maß einer Handelsvertretung hinaus in die strategische Marketingplanung einbezogen. Wir brauchen Sie als Mitarbeiter und Führungskraft und haben Ihnen dafür ein gutes Angebot zu machen. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an



Alpine-Betriebe
Zentralverwaltung
Postfach 12 33
Münchner Str. 71-73
8228 Freilassing

Wir sind ein großes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus in einer attraktiven größeren Stadt Norddeutschlands. Unser Betrieb beschäftigt über 2000 Mitarbeiter und ist nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet. Unsere Absatzmärkte erstrecken sich über die ganze Welt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

Personalleiter

Sie sollten an anderer Stelle schon gezeigt haben, daß Sie Mitarbeiter sehr verschiedener Mentalitäten führen (und nicht nur verwalten) können. Beherrschung moderner Führungsmethoden, die Fähigkeit zum sachlichen und zum menschlichen Ausgleich und charakterliche Integrität setzen wir voraus. Einige Semester Betriebswirtschaft werden Ihnen manches leichter machen – doch auch ein „gestandener“ Praktiker ohne akademische Plattform hat seine Chance, allerdings sollten Sie nicht jünger als 35 Jahre sein. Innerhalb der gegebenen Richtlinien werden Sie alle Freiheiten und Kompetenzen haben, die Sie brauchen. Ihr direkter Gesprächspartner ist die Geschäftsleitung. Die Dotierung und die übrigen Vertragsbedingungen werden großzügig geregelt.

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen, bitten wir Sie um Einsendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen. Ihr Sperrvermerk wird selbstverständlich berücksichtigt.

Zuschriften erbeten unter S 9104 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



sucht für den Außendienst

LABORBERATER(INNEN)

für den Bezirk
BREMEN

Chemotechniker oder MTA richten bitte ihre Bewerbung an die Personalabteilung

HOFFMANN-LA ROCHE AG
7889 Grenzach-Wyhlen

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Marken – Velveta, Philadelphia, Scheibletten, Miracoli und bekannte Feinkost-Produkte – sprechen für sich.

Abteilungsleiter für die Qualitätssicherung

Wir suchen zwei Abteilungsleiter für die Qualitätssicherung, Fachbereich Weiße Linie oder Schmelzkäse.

Wir denken an Molkerei-Ingenieure, die bereits Erfahrung aus der Herstellung von Schmelzkäse- oder Frischkäseprodukten aufweisen. Sie würden im engen Kontakt mit den Produktions-Abteilungen arbeiten und diese unterstützend beraten. Nach Ihren Anweisungen würden die Produktions-Abteilungen die jeweiligen Produkte herstellen.

Gute Englischkenntnisse würden Ihnen die Aufgabe erleichtern. Die Bereitschaft, zu einem späteren Zeitpunkt auch in einer anderen Betriebsstätte unseres Unternehmens tätig zu werden, müssen wir voraussetzen.

Unser Werk liegt in der Lüneburger Heide, verkehrsgünstig an der Auto-

bahn. Hamburg, Hannover und Bremen sind schnell erreichbar. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins. Nennen Sie uns auch Ihre Gehaltsvorstellung.

KRAFT GmbH
Werk Fallingb. Postl.
Personalabteilung
Postfach 60
3032 Fallingb. Postl.
Telefon 0 51 62 / 42 – 2 28



BAYERISCHE HYPOTHEKEN-UND WECHSELBANK
AKTIEGESELLSCHAFT

Die HYPO-BANK mit Hauptsitz in München ist eine der großen Banken Deutschlands. Über Bayern hinaus ist die HYPO-BANK heute im gesamten süddeutschen Raum in wichtigen Zentren West- und Norddeutschlands und in Berlin vertreten. Sie bietet ihren Kunden alle Dienstleistungen einer Geschäfts- und Hypothekbank.

Für unser Borsenbüro in Hamburg suchen wir einen

Aktienhändler

mit mehrjähriger Erfahrung im Handel und Platzierungsgeschäft. Schnelle Auffassungsgabe und sicheres Auftreten werden vorausgesetzt.

Die Bezahlung ist leistungsgerecht, die vielfältigen Spezialleistungen eines modern geführten Großunternehmens sind bei der HYPO-BANK eine Selbstverständlichkeit. Und Sie arbeiten in einer gelassenen und angenehmen Atmosphäre. Jeder angestellte Mitarbeiter kann immer über ein breitgefächertes Aus- und Weiterbildungsprogramm sowie Fertigkeiten vervollkommen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank AG, Borsenbüro Hamburg, Alsterstr. 17, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie Herrn Oestreich an unter der Telefon-Nr. (040) 334 07-305.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

VERKAUFSINGENIEURE

für Nordrhein-Westfalen
oder Niedersachsen oder den Norden der BRD

Unser Lieferprogramm:
Kreislaspumpen für alle Anwendungen.

Da es sich um konkurrenzfähige, teilweise neuerschienenen Produktreihen handelt, die erst unbedeutend im Markt eingeführt sind, erwarten wir von den Bewerbern:

- Pioniergeist und unternehmerische Ideen
- Auf Erfolg im langfristigen Sinne ausgerichtete Arbeitsweise
- Grundkenntnisse der französischen Sprache (Vervollständigung ist zum weiteren Fortkommen unerlässlich)

Außendienst Erfahrung wird vorausgesetzt.

Wir bieten:

- leistungsbezogenes Festgehalt mit Prämienanteil
- Firmenwagen
- die in einem großen Konzern üblichen Sozialleistungen.
- angenehmes Betriebsklima in nettam kleinen Team

Bewerbungen erbeten an:

GUINARD PUMPEN GMBH
Eschborner Landstraße 130-132
6000 Frankfurt a. Main 90, ☎ 06 11 / 78 09 76



Bei der STADT LÜNEBURG (rd. 62 000 Einwohner) ist zum 1. 1. 1984 die Stelle des

Stadtbaurats

(Bes. Gr. B 2 BBeG)

zu besetzen.

Der Stadtbaurat ist Beamter auf Zeit für 6 und 12 Jahre; er ist Dezernent der Bauverwaltung (Bauaufsichtsamt, Planungsamt, Hochbauamt, Tiefbauamt, Garten- und Friedhofamt, Bauverwaltungsamt).

Voraussetzung ist das abgeschlossene Architektur-Studium einer technischen Universität. Wünschenswert ist die Befähigung für den höheren technischen Verwaltungsdienst, möglichst in der Fachrichtung STÄDTEBAU.

Die vielfältigen Entwicklungsaufgaben der Stadt und die Notwendigkeit, den mittelalterlichen Stadtkern zu erhalten und zu sanieren, erfordern eine zielstrebige Persönlichkeit mit Verantwortungsfreude, die über Erfahrungen im Umgang mit Problemen der Denkmalpflege und Stadtsanierung verfügt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, einem Lichtbild aus neuester Zeit, beglaubigten Zeugnisabschriften sowie einer lückenlosen Übersicht über den beruflichen Werdegang sind unter Angabe von Referenzen bis zum 15. 10. 1983 zu richten an den Oberstadtdirektor der Stadt Lüneburg, Rathaus, 2120 Lüneburg.

Bauindustrie

Wir sind eines der größten privaten Bauunternehmen des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus im nord-westdeutschen Küstenraum. Unser langjähriger kaufmännischer Leiter ist verstorben. Für unseren Hauptsitz suchen wir deshalb einen engagierten Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann als

KAUFMÄNNISCHEN LEITER

Die Aufgabe erfordert langjährige intensive Branchenerfahrung in allen Bereichen der kaufmännischen Belange, Durchsetzungsvermögen, Kontaktfreudigkeit sowie selbstständiges, unternehmerisches Denken mit Kostenbewußtsein und sicherem Blick für die bautechnischen Zusammenhänge.

Die Position ist den Aufgaben entsprechend dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet.

Ein Pkw wird gestellt, und bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Wir bitten um Zusendung der Unterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins.

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert.

Bewerbungen bitte unter X 9263 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwei
Zeiträume
ein
Immobilien-
teil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große
Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
MIT SONNTAG

71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen bis 1985: Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt!

Verleite Leserin, verlorener Leser!

Der Fiskus vorgreift sich an der Substanz! Nach einer Berechnung des Kart-Bräuer-Instituts (Bund der Steuerzahler) soll aus Inflationsbedingten heimlichen Steuererhöhungen allein 1981 und 1982 ein Aufkommen von rd. 15 Mrd. DM angefallen sein. In den folgenden Jahren bis 1985 seien noch einmal heimliche Steuererhöhungen von insgesamt rd. 56 Mrd. DM zu erwarten. Insgesamt von 1981 bis 1985 also 71 Mrd. DM!

Doch damit nicht genug:

Immer mehr Steuerstaal!

- Die Zwangsanteile (Zwangsabgabe) wird weiter ausgedehnt. Wenn sie ab 1990 überhaupt zurückgezahlt wird, erhalten Sie nur noch einen Bruchteil Ihres Geldes. Der Fiskus spekuliert mit der Geldentwertung!
- In der Finanzverwaltung arbeitet man febrilhaft an der Erhöhung der Einkommensteuern, um den Gemeinden mehr Einnahmen (Grundsteuer) zu verschaffen. Ab 1985 wird es ernst.
- Die Spekulationsfrist beim Verkauf von Grundvermögen soll von bisher 2 Jahre verlängert werden. Im Gesetz steht 5 bis 10 Jahre.
- Immer mehr private Grundstücksgeschäfte werden als gewerbliche Tätigkeit eingestuft. Das kann schon bei 2 oder 3 Objekten passieren. Ihren Gewinn kassiert dann das Finanzamt!
- Immer mehr Gemeinden erheben eine verfassungswidrige umstrittene Zweitwohnungssteuer. Andere Abgaben steigen auf brutaler Front!

Ihre neue Steuerspar-Strategie

Gerade jetzt, angesichts der restriktiven Steuerbeschlüsse und indirekten Steuererhöhungen, müssen Sie eine neue Unternehmensstrategie aufbauen und zunächst alle legalen Steuerspar-Gestaltungsmöglichkeiten voll ausschöpfen. Konkret kann es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwenden als zu Umsatzsteigerungen. Lassen Sie nämlich bei einem Aufwand von X-Stunden 100.000 DM Umsatz erzielen und dabei 20.000 DM Gewinne vor Steuern erwirtschaften, dann bleiben Ihnen nach Steuern allerorts 10.000 DM. Lassen Sie dagegen bei einem Aufwand von ebenfalls X-Stunden 20.000 DM Steuern einsparen (durch geschickte Beachtung unserer Steuer-Tipps), so bleiben Ihnen die vollen 20.000 DM! Dabei gibt es dieses Problem: Über 100 Steuergesetze, im Jahresdurchschnitt 300 Verordnungen, etwa 11.000 Urteile der Finanzgerichte, über 500 Finanzministerien, ca. 1500 Einzelsteuern, die Länder-Finanzminister, dazu ca. 800 Verfügungen der Oberfinanzdirektionen sind von Ihnen zu beachten. Diese können Sie selbst nicht alle kennen. Aber Sie können eine ständige Auswertung erwerben, die auf Ihre Belange abgestimmt ist.

Steuern sparen! Zum Beispiel so:

- Wie Sie durch Betriebsabschlüsse zigtausend Mark Steuern einsparen, die Haftung ab- und eingrenzen, die Doppelbelastung bei der Körperschaftsteuer verringern und die Vermögens- und Gewerbesteuer entscheidend senken.
- Wie Sie auch weiterhin mit einem zweiten Klingelknopf an der Haustür die Vorteile einer Einliegerwohnung ausnützen und dadurch jährlich mehr als 20.000 DM Steuern sparen.

Wie Sie in diesem Zusammenhang durch geschickte Zwischenhaltung eines „gewöhnlichen Vermieters“ (z.B. Kinder, Großeltern) zudem noch eine hohe Umsatzsteuererstattung verbuchen können.

Wie Sie beim nächsten Autokauf - je nach Wagentyp - bis zu 30.000 DM Steuern sparen können.

Wie Sie Ihren Angestellten bis zu 1000 DM monatlich zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.

Wie durch Kauf eines Altbau, Teilungserkennung, Sanierung und Verkauf 500.000 DM steuerfrei „gemacht“ werden.

Wie Sie durch Wohnungsübergabe einen Gewinn von 3000 (0 Prozent) und mehr machen und diesen bei geschickter Gestaltung auch noch steuerfrei belassen können.

Beispiele absolut legaler Steuerspar- Chancen...

Wie Sie eine Fabrikhalle von 600.000 DM mit monatlich 4000 DM so finanzieren, daß sie in 10 Jahren Ihnen gehört.

Was Sie bei einer Betriebsprüfung beachten müssen, wie Sie sich darauf vorbereiten können und Sie Ihre Betriebsausgaben „wasserdicht“ machen. ACHTUNG: Betriebsprüfer ersetzen vielfach das Ermessen des Unternehmens durch ihr eigenes!

Wie Sie bei der Wahl der Firmenform aus steuerlichen Gründen beachten sollten und was von einer englischen Limited zu halten ist.

Wie Sie durch eine Vermögensumschichtung an den Mitarbeitern Erbschaften bei einem Aufwand von jährlich rd. 3000 DM einen steuerfreien Gesamtertrag von über 130.000 Mark erzielen. ÜBRIGENS: Gerade hat der BFH den immer wieder geforderten Üblichkeitsnachweis der Finanzverwaltung abgelehnt.



Steuer-Praxis-Experte Wolfgang F. Wiegel: Nach 10-jähriger Finanzamts-Praxis gebe ich Ihnen Woche für Woche die entscheidenden Tipps.

Wie Sie durch 5-Minuten-Beratung näher Angehöriger (z.B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb mehr als 10.000 DM Steuern pro Jahr sparen können.

Wie durch optimale Warenlagerbewirtschaftung und richtige Teilverabschiedungen riesige Bilanzgewinne vermieden werden.

Wie Sie eine Vermögensübertragung auf Kinder durch Nießbrauchbestellung optimal vorbereiten und dadurch gleichzeitig auf Jahre hinaus enorme Steuer-vorteile erzielen.

Wie Sie spätere Erbschaftssteuern vermeiden und so Ihren Betriebsnachfolger oder generell Ihre Angehörigen vor mütterlicher Gefahrlichkeit Liquiditätsengpässen bewahren.

Wie Sie es anfangen müssen, damit Ihr Finanzamt das Arbeitszimmer anerkennt und dadurch mindestens 5000 DM Steuern pro Jahr gespart werden.

Welche Vorteile Lebensversicherungen in Schweizer Franken bieten und welche Länder dieser Erde keine Quellensteuer erheben.

Wie Sie Ihre nächste Auslandsgeschäftsreise steuergünstig unterbreiten und wie Sie die berufliche Notwendigkeit nachweisen müssen.

Wie ihr nächstes Bad an den Stränden von Steuerspar-Paradiesen - kombiniert mit dem Besuch eines europäischen Fachmarkts - höchst ertragreich sein kann. U. v. a. m.

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TIP BESONDERS INTERESSIERT?

Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestell-Coupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos!

Darüber hinaus berichtet der „Steuertip“ ständig über die aktuellen Hypotheken-Konditionen, hilft Ihnen bei Ihren Anlageentscheidungen und hält Sie ständig über die neueste und wichtigste Rechtsprechung der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofes auf dem laufenden.

Leichter können Sie kein Geld verdienen!

Warum nutzen Sie nicht auch diese Chance? Konsequenter Nutzen Tausende Steuer-Experten die Erfahrungen und Steuerspar-Strategien des Redaktionsteams. Das sollte Ihnen ein Vorbild sein!

Deshalb: Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 20 Minuten Zeit und pro Monat 26,70 DM inkl. Porto und MwSt. Das sind nur 88 (1) Pfennig pro Tag, die Sie auch noch voll von der Steuer absetzen können. (Steuerverbaterungskosten!)

Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationen-Brief zum unternehmerisch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden. Rufen Sie mit unten stehendem Coupon den „Steuertip“ und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplemente Geld + Kredit, Recht, Privat und Betrieb, Steuerbegünstigte Kapitalanlagen und Steuern speziell sofort ab.

Sie werden erstaunt sein, wie viele Hunderte oder gar Tausende Mark Sie für diese Minimalgebühr zum Finanzamt-Pfad in die eigene Tasche abzwacken können. Jede eingesparte Steuer-Mark bringt Ihnen schließlich eine Rendite bis zu 56%.

Und beachten Sie: Was Sie nicht sofort beginnen können, Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. Die Steuermacherei dreht sich schneller, als Sie denken.

Vor allem: Dieser Berater ist garantiert unabhängig. Er nimmt keine Anzeigen auf, keine Beilagen, vermittelt keine Angebote und kassiert mithin auch keine Provisionen!



Diesen Steuertip-Aufkleber erhalten Sie natürlich kostenlos! Nutzen Sie auch die letzten Steuerspar-Lücken voll aus. Der „Steuertip“ sagt Ihnen wie. Notfalls: Verklagen Sie das Finanzamt! Modellurteile liefert Ihnen der „Steuertip“!

COUPON An „Markt Intern“-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 65 60 11, Tlx. 08 587 733

Ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden Steuer-, Recht- und Finanzratgeber

Steuertip

inkl. der Supplemente „Geld + Kredit“, „Recht, Privat und Betrieb“, „Steuertip“, „Steuerspar-Strategien“ und „Steuertip, Steuern Spezial“ zum Preis von 26,70 DM inkl. Porto und MwSt. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalendarquartal.

Name _____

Anschrift _____

Datum/Unterschrift _____

Vertragsbestätigung: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Abenddatum) gerichtlich schriftlich zu widerrufen bei „Markt Intern“, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift _____ Datum _____ W 3. 8. 83

Der „Steuertip“: Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater • Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Edenkoben
herrliche südliche Weinstraße in der Rheinpfalz

Eigentums- u. Ferienwhg.
mit Gartenschwimmbad

2 Zimmer - 60 m² **DM 169.000,-**
3 Zimmer - 80 m² **DM 229.000,-**

**Fordern Sie
Unterlagen an!**

EVERGREENS
Im Grünen Wohnen
6800 Mannheim L 14, 16-17
Telefon 0621/15047

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen
ab
DM 250.000,-

Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung
8761 Würth/Main, Telefon 0 93 72 / 54 43

MÜNCHEN-Obermenzing
Nahe Schloss Blutenburg, Top-Lage, 125 m² Wfl. pl. 86 m² Dachterrasse
unmöbliert. (Café/Südwest), Bj. 75/76, Sofortbezug mögl., v. Priv. VB
590.000,- DM (+ 333,- DM/m², äußerst günstig für München!)
Telefon 0 89 / 71 17 21, Mo.-Fr. 9-18 Uhr
oder Zuschr. u. Y 8881 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 43 Essen

Führendes Fachbüro in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Klein KG RDM

Freiburg-Herdern
1-Zimmer-Studien-Appartements

Im Bauherrenmodell
In ruhiger und gehobener Wohnlage, nur wenige Minuten von der Universität entfernt
nur 68.300,-

Baugenehmigung ist erteilt, MwSt-Option jetzt noch möglich

Bitte rufen Sie uns an; wir informieren Sie gerne ausführlich über dieses interessante Objekt.

7800 Freiburg - Wollmstraße 11 Telefon (07 61) 3 55 43 + 3 62 74

Bahia de la Plata Am südlichsten Punkt Europas

Andalusien

kennen Sie auch im Winter kein Energieproblem. Um an kühlen Abenden von 18° auf 21° aufzuheizen genügt ein Kaminfeuer. Hier am Ausgang der Straße von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, dort wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste BAHIA DE LA PLATA. Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die Wassertemperatur schwankt zwischen 18° und 24°. Die rauen NW-Winde des Atlantik erreichen diesen Platz nicht mehr.

In einmalig romantischer Lage bieten wir: **UNVERBAUBARE Hanggrundstücke, BLICK AUF AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rif-gebirge, BLICK AUF CAP TRAFALGAR, 180° weites Panorama auf den Atlantik. 4 km langer, weißer Sandstrand.**

Um diese wirklich einmalige Bucht nicht zu zerstören, sind wir zu einer Exklusivität gezwungen, die eine Bebauung kleiner Parzellen, wie heute im Massengeschäft üblich, ausschließt. Parzellen ab 2.500 qm zum Preis von 50,- bis 85,- DM/qm. Häuser werden nach eigenen Wünschen gebaut, in einer deutschen Villen vergleichbaren Qualität zum Preis von ca. 1200,- DM/qm überbaubarer Fläche. Wenn Sie einen Ruhe- oder Feriensitz im Süden suchen, oder wenn Ihnen Ihr bisheriger Besitz zu eng geworden ist, sollten Sie sich wirklich nicht entscheiden, bevor Sie BAHIA DE LA PLATA gesehen haben.

Weitere Informationen erhalten Sie von:
ATLANTERRA AG
CH-8001 Zürich - Bahnhofplatz 9

VERWA
Eigentumswohnungen
ohne Eigenkapital
mit hohem Steuervorteil

**Das VERWA-
Ersterwerbemodell
Berlin-Tempelhof**

VERWA
Ihr fairer Partner
für Kapitalanlagen

Argumente, die zählen:

- Ohne Eigenkapital.
- 1.995,- DM/qm inklusive aller Nebenkosten, wie Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten, z.B. Gesamtaufwand bei einer Wohnung mit 74,77 qm = DM 149.160,-.
- Steuerfreier Liquiditätsgewinn in 1983 bis zu DM 24.534,- bei einer Wohnung mit ca. 72 qm Wohnfläche.
- Fertiggestellte und vermietete Eigentumswohnungen in ausgezeichnete, verkehrsgünstiger Wohnlage in Berlin.
- Gesicherte Fremdfinanzierung mit 6% Zinsen, 90% Auszahlung, ca. 1% Tilgung, Zinsfestschreibung 4 Jahre.
- Gesicherte Einnahme durch Mietgarantie von 5,40 DM/qm.
- Garantierte Übernahme aller Instandhaltungskosten bis zu einem Gesamtbetrag von DM 80.000,-.
- Durch hervorragende Wiederverkäuflichkeit Realisierung der steuerfreien Wertsteigerung.
- Alle Zahlungen erfolgen über ein Notaranderkonto.

**Spezielle
Unterlagen für
Anlage- und
Steuerberater
liegen
abrufbereit**

Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Steuerersparnis für 1983. Fordern Sie mit dem Informations-Gutschein detaillierte Unterlagen an. - Der erste Schritt zur VERWA-Eigentumswohnung.

Informations-Gutschein

Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen Farbprospekt über das VERWA-Ersterwerbemodell Berlin-Tempelhof.

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Ausschneiden und einsenden an:
VERWA - Kurfürstendamm 85, 1000 Berlin 15

030-88 28 21

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Dann gibt's nichts Schöneres als ein aktives Leben im Kurbad

Der Wechsel in eine neue Umgebung kann so leicht sein. Besonders dann, wenn Sie für Ihr eigenes Zuhause ein schönes deutsches Kurbad wählen. Das Ihnen alles bietet, was Sie sich für einen unbeschwerteren Alltag wünschen. Für Gesundheit und Fitneß, für Aktivsein und Abwechslung. Dazu schaffen Sie sich mit einer

Komfort-Eigentumswohnung nahe zum Kurpark von BAD SALZUFLEN

anspruchsvolles Wohnungseigentum - frei von jeder Verpflichtung. Und so gewinnen Sie mehr Zeit und Energie, Ihr Leben ganz nach Ihren individuellen Wünschen zu gestalten.

FINANZBAU hat für Sie das richtige Angebot mit Eigentumswohnungen von 37 bis 106 m². Absolute Festpreise. Alle Sicherheiten. Finanzierungs-Service.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau
Herfordstraße 2
4902 Bad Salzungen
Tel. (05222) 54-1



Eigentums-Ferienwohnungen Ostseebad Grömitz

Exkl. Lage u. kompl. Ausstattung als Kapitalanlage u. z. Eigentums- wohnung. 2-3 ZL, eig. Grundstück, Schwimmbad im Haus (keine Unter- haltungsk.). Sofort beziehb. Hohe Rendite. Verk. d. Bauträger. **BESICHTIGUNG TÄGLICH - PROSPEKT ANFORDERN**
BALTIQ BAUREGIE ECKHARDT & CO.
AM SCHÖR 46, 2433 GRÖMITZ, TEL. 045 62 / 89 93

C. J. Chalet-Immobilien

Vor dem Steintor 216/218, 2800 Bremen 1

Bauherrengemeinschaften

nach mit Mehrwertsteuer und allen Steuervorteilen. Komfort-Eigen- tumswohnungen in bester Lage zu günstigen Preisen in Bremen, Dahme/Ostsee, Hamburg, Karlsruhe, Oldenburg, Varel. Fordern Sie kostenloses Informationsmaterial bzw. Auskünfte.

Telefon (04 21) 7 50 13

Sylter Makler-Börse

mit größtem Immobilienangebot auf der Insel.

Unsere Zusammenarbeit - Ihr Vorteil!
Fragen Sie einen dieser seriösen Syll-Makler:

IMMOBILIEN-KÖNIG RDM
2280 Westerland, Wilhelmstraße 7
Telefon 046 51/50 35

REINHOLD RIEL Immobilien
2280 Westerland, Andreas-Ditts-Straße 4
Kurzstr. 10, Telefon 046 51/228 74

SCHLÖTER Immobilien RDM
2280 Westerland, Blumstr. 14
Telefon 046 51/50 11

ARNDT-E. WEGANDT Immobilien - 2285 Kampen, Tel. 046 51/429 18 u. 49 55
2285 Warnemünde, Strandstr. 6
Tel. 046 51/4 29 17

WIKING Immobilien GmbH
2280 Keitum, Gurlitz 33
Telefon 046 51/531 01
2280 Westerland, Steinmonstr. 7
Tel. 046 51/70 01

ZAUBEL Immobilien RDM
2280 Westerland, Friedrichstr. 27
Tel. 046 51/60 55

4 Makler = 1 Gesprächspartner!

Timendorfer Strand
1-Zim.-Korn.-Wg., zentrums- u. strandnah, 40m² Wfl., Küche, Bad, Balkon, Tiefgarage, Preis: 135.000,- DM.
Korn Immobilien GmbH, Mühlenstr. 25
2407 Sereitz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Ferien-Wohnung Archsum/Sylt
3 ZL, KDB, Spitzboden, ausgebaut, VB DM 200.000,-
Telefon 0 46 54 / 6 80 51

LANGEBOG
Eigentumswohnungen im Bau- herrenmodell: 35-63 m², Fertig- stellung Mai 84; exklusive Lage, Vermietungsservice, hohe Steuervorteile, MwSt.-Erstat- tung.
Real Immobilien GmbH
Theodor-Reuss-Straße 13
2550 Moorrege, Telefon 0 46 54 / 50 85

Nordsee

St. Peter-Ording

Appartementhaus Dänenblick

Neubau mit 7 Eigentums- wohnungen von 48 bis 87 qm. in unmittelbarer Deichnähe, ruhig und zentral gelegen. Ab DM 168.000,-. Ein steuerbegünstigtes Objekt mit hervorragendem Freizeit- wert und erstklassigen Ver- mietungsmöglichkeiten. Sprechen Sie mit uns.

J.O. Jansen Tiedemann

2282 St. Peter-Ording, im Bad 41, Tel. (04863) 484-
Sie erreichen uns auch nach Büroschluss unter Telefon (0 48 63) 94 94

WOHNEN, WO ANDERE URLAUS MACHEN

BAD HERRENHAB - Jägerweg

Auf einem der schönsten Grundstücke mit unverbaubarer Sicht - Südwest-Hanglage - entstehen 7 Eigentumswoh- nungen.

1 Zimmer, ca. 33 m² Wfl. DM 111.322,-
2 Zimmer, ca. 59 m² Wfl. DM 194.332,-
3 Zimmer, ca. 95 m² Wfl. DM 314.472,-

Sämtliche Steuervorteile können in Anspruch genommen werden.
Treuhänderische Abwicklung.
FUNDAMENTA-Baufrüher GmbH, Scheffelstraße 1
7500 Karlsruhe, Telefon 07 21 / 85 52 52

Schneider + Partner

NEU-ULM

Vermietete Eigentumswohnungen

z. B.: 2 ZL, ca. 44 m² / Preis DM 48.880,-

★ Ein Objekt für Kapitalanleger. ★ Kein Bauherrenrisiko.
★ Zeitgerechte Vermögensbildung. ★ Hohe Steuervorteile.
★ Garantierte Miethöhe. ★ Ständiger Wertzuwachs.

Bitte Prospekt anfordern.

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE.

Wienstr. 49, Post 120 285, 7000 Stuttgart 70, Tel. 0714 45 20 81

Nordsee

Nur 100 m vom Strand, Nähe

Marienbühl/Trinkkurhölle

22 Appartements

730 m² Wohnfläche

16 Kellerräume

Baubeginn Oktober

Fertigstellung

Frühjahr 1984

Nur für einzelnen

Kapitalanleger!

Mitwirkung von

Vertriebspartnern erwünscht.

G. FELLESEN KG - BREMEN

Tel. 04 21 / 63 70 11

SÜD-SCHWARZWALD SCHWEIZER GRENZ HERRSCHIED

Komfortable Eigentumswohnungen

in ruhiger Lage zu soliden Preisen.

"Bogenmoos" - Bauträger GmbH

von Schönen - Tel. 077 64 / 63 96

Wiesenerweg 5 - 7881 Herrschried

100 Wohnungen im Angebot

Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in

Riesbach, Dillingen, Birkendorf,

Leinbach, Bannhof, Hirschbach und

Stühlingen, 1-4 ZL, Baubeginn

provision.

1-ZL-Wg., 31 m², ab 79.000,- DM

2-ZL-Wg., 45 m², ab 110.000,- DM

3-ZL-Wg., 69 m², ab 173.000,- DM

Doppelhaushälfte in Füllau, Bauher- rens- 2 Wohnungen renoviert, weiter

modernisiert, 1700 m² Grund, 280.000 DM.

Zahlung nach Vereinbarung, Abschrei- bung nach § 19a sowie Bauherrenmodell

möglich.

Egon Eichhorn

Einzelgrundstück-Wohnbau

Im Vogelsang 2

7899 Uhlenhorst-Birkendorf

Telefon 47 43 / 17 18

App. im intern. Studenten-

wohnpark Münster-Nord z. verk.

Tel. 04 21 / 45 11 44

Schilkesee Ostsee

1-2-Zim.-Wg., als Ferienw., Wochen-

end- und Kurzzeit, an Gymna-

sien, mit Kfz-Einstellg., S/W-Terrasse,

Parkplatz, DM 118.500,-, kurzfristig.

NEUE HEIMAT NORD, Tel. 04351/269 62

(Herr Maas)

HH-UHLENHORST GRILLPARZERSTRASSE

VERMIETETE EIGENTUMSWOHNUNGEN

Z. B. 2 ZL, ca. 54 m², Kaufpreis 151.766,-



- Ein Topobjekt für Kapitalanleger
- Zeitgerechte Vermögensbildung
- Garantierte Mieteinnahmen
- Kein Bauherrenrisiko
- Absoluter Festpreis
- Ständiger Wertzuwachs

BITTE PROSPEKT ANFORDERN.

Auskunft auch Sonnabend von 10 bis 13 Uhr



Grundstücks-Gesellschaft mbH, Palmallee 75, 2 HH 50

Telefon 040 / 389 51 13

WEITERE OBJEKTE AUF ANFRAGE

Bauherrengemeinschaft

Studentenappartements in Tübingen

Eine Spitzenlage nahe der Innenstadt am Osterberg

• Mit Umstufungsanerkennung

• Ein Objekt mit erfahrenem Partner

Telefon-Sortinformation (0 71 42) 5 10 91

ab Mo. 8 Uhr - Sa. u. So. Anrufbeantworter.

Betreuer und Garantiegeber

GBT

Konzession und Vertrieb: GBT GmbH & Co. KG

Herrn-Haus-Str. 14

7140 Ludwigsburg

K&P

Bauherrenmodelle

Bei uns machen Immobilien-Investitionen Karriere...



Hamburg/Elbchaussee 332

Die für ein elitäres Publikum mit höchsten Ansprüchen konzipierten Wohnrefugien werden im Bauherrenmodell errichtet. So können die Anleger die bekannten steuerlichen Vorteile zur Bildung von Vermögen wahrnehmen. Sie werden durch umfangreiche Garantien abgesichert: Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie, Höchstzinsgarantie und langjährige Betreuungsgarantie.



Anlage-Immobilien von KÖNIG & PARTNER haben sich bewährt: Durch erste Lagen, einmalige Architektur und zukunftsgerechte Bauweise.

KÖNIG & PARTNER GmbH

Friedländer Weg 20 a - 3400 Göttingen

Telefon: (05 51) 4 40 63

Ansprechpartner: Herr König, Herr Freitag

Achtung, Steuertermin:

1983
10
September

Wir sind Spezialisten für steuersparende Investitionen in Senioren-Wohnstifte.

Nicht ohne Grund haben mehrere hundert Steuerparer rund 160 Millionen DM in die Wohnstifte unserer Unternehmensgruppe mit insgesamt 529 Senioren-Appartements investiert.

Moderne Senioren-Residenzen sind einer der besten und sichersten steuerbegünstigten Kapitalanlagen der Zukunft. Bereits ab 40 % Gesamtsteuerbelastung finanzieren Sie Ihre Kapitalanlage voll aus ersparten Steuern (d. h. ohne effektiven Barkapitaleinsatz).



Eine wahre Paradies für Kapitalanleger im Bauherren-Modell.

Das traditionsreiche Hotel BELLEVUE mit 21 000 m² großem eigenen Park neu als luxuriöse Senioren-Residenz.

Spitzenlage inmitten der weltberühmten Lichtenfelder Allee.

96 Senioren-Appartements mit separater Pflegestation, Gesamtaufwand 254 - 895 Tsd. DM incl. Teilmöblierung.

Preis pro m² Wohn-/Gemeinschaftsfläche DM 5 490,- vor Steuern incl. MwSt. Barkapitaleinsatz vor Steuern 20 %.

Garantierte Anmietung auf 20 Jahre mit Indexklausel; Anfangsmiete DM 18,25/m² Wohn-/Gemeinschaftsfläche monatlich.

Hohe Steuervorteile durch Verlustzuweisung von ca. 267 % bezogen auf den um die Mehrwertsteuer-Rückstattung reduzierten Barkapitalanteil vor Steuern.

International bekanntes Großbauunternehmen garantiert Bezugsfertigkeit bis Dezember 1984. Rd. 75 % der Wohneinheiten bereits platziert. Bauherrengemeinschaft wird in spätestens 14 Tagen geschlossen.

Hier die wichtigsten Vorteile und Sicherheiten für Sie:

- Sofortige Anpassung Ihrer Steuervorauszahlungen durch das Finanzamt
- Unsere bisherigen Steuermodelle wurden durch positiv verlaufene Betriebsprüfungen anerkannt
- Unsere Objekte sind bankseitig geprüft und werden zu günstigen Konditionen finanziert
- Treuhandabwicklung für die Bauherren und Mittelverwendungskontrolle durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Sofortige Grundbuchanmeldung; keine Globalhaftung
- Nur noch wenige Einheiten - hier unser Angebot:



Schwarzwald-Wohnstift

Haslach im Kinzigtal

Herrliche Lage inmitten des Schwarzwalds.

78 Senioren-Appartements mit separater Pflegestation; Gesamtaufwand 223 - 487 Tsd. DM.

Preis pro m² Wohn-/Gemeinschaftsfläche DM 3 900,- vor Steuern incl. MwSt. und Grunderwerbsteuer.

Barkapitaleinsatz vor Steuern 15 %.

Garantierte Anmietung auf zunächst 12 Jahre zu DM 12,50/m² Wohn-/Gemeinschaftsfläche monatlich.

Hohe Steuervorteile durch Verlustzuweisung und Mehrwertsteuer-Rückstattung = insgesamt z. ZL ca. 240 % bezogen auf den Barkapitalanteil vor Steuern.

Rd. 90 % der Wohneinheiten sind platziert.

Das Objekt steht kurz vor der Fertigstellung und wird im Februar 1984 in Betrieb genommen.

Schaffen auch Sie mühe- und risikolos nach unserem seit 6 Jahren bewährten und erfolgreichen Konzept, bei dem einfach alles stimmt, aus ersparten Steuern krisensicheres Immobilieneigentum mit garantierter hoher Rendite. Wir zeigen Ihnen wie!

Eigentümer, Initiator, Baubetreuer und Garantiegeber:

Senioren-Residenz

Bauträger- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Maximilianstraße 5

7570 Baden-Baden

Telefon (07 21) 7 10 88

Btx-Teilnehmer erfahren mehr über uns unter *1902710 #

COUPON:

Bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden an die

Senioren-Residenz, Maximilianstraße 5, 7570 Baden-Baden.

Senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihr Informationsmaterial

☐ Kurpark-Residenz BELLEVUE, Baden-Baden

☐ Schwarzwald-Wohnstift, Haslach im Kinzigtal

(gewünschtes bitte ankreuzen!)

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

WW



Sierksdorf-Ostsee

ETWen, Strandlage, überwie-

gend Seezicht, 33 m² 85.000,- DM,

45 m² 115.000,- DM, 55 m² 140.000,-

DM u. Penthouse 135 m² 350.000,-

DM.

Magdalena Petersen, Makler

Tel. 0 45 51 / 55 55

Ferien-/Eigentumswohnungen

7811 St. Peter (Hochschw.)

Luftkurort 700-1200 m

in sehr guter Lage am

"Seelingsweg", Taunus, er-

stellen wir 11 WGs mit ca.

29-63 m² Wohnfl.

Wir garantieren für ausge-

zeichnete Ausführung in

Massivbauweise, z. B.: 2-2-2-2-

zählige 1-2-ZL-Wg., Südseite,

wohnen ab

DM 98.000,-

inkl. Grd.-Erzschl. + Bau-

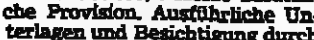
nebenkosten

Beratung und Verkauf di-

rekt durch den Bauträger!

Fordern Sie bitte unser aus-

führ. Prospektmaterial an!



Braunlage

Eigt.-Wohn. in einem 3-Fam.-

Haus in exkl. Lage, 31 m² KP

121.000,-, 67 m² KP 180.500,-, 58

Bendzko BERLIN

Immobilien RDM

Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 030/88 99-1

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können - Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbares Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkauflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

Bezirk	Zimmeranzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM, wenn vorhanden
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 32	82.000,-	8.200,-
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 36	56.900,-	5.900,-
Berlin-Rudow	1	ca. 46	73.500,-	7.300,-
Berlin-Schöneberg	1	ca. 35	54.800,-	5.400,-
Berlin-Spandau	1	ca. 48	76.500,-	7.600,-
Berlin-Lichterfelde-West	1	ca. 47	89.500,-	8.900,-
Berlin-Tempelhof	1	ca. 33	69.500,-	7.000,-
Berlin-Tiergarten	1	ca. 35	55.700,-	5.700,-
Berlin-Volkspark-Rehberge	1	ca. 41	80.500,-	8.000,-
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 34	71.900,-	7.100,-
Berlin-Neu-Westend	2	ca. 66	171.700,-	17.700,-
Berlin-Wittenau	2	ca. 52	94.500,-	9.400,-
Berlin-Spandau	2	ca. 54	99.500,-	10.000,-
Berlin-Volkspark-Rehberge	2	ca. 48	109.500,-	11.000,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

Schwarzalpe - Ortskern
3-Zi.-EW in Wölsch I. einem 6-Fam.-Haus, als Ferienw.- od. Altersitz, l. rhp. schöner Lg., 59. ca. 78 m² Wfl., m. Balk., kurzfr. beheizt. VP 117.210,- DM
maklerbüro amold ernst GmbH
Lange Str. 32, 7500 Odenbach, 0731/23075

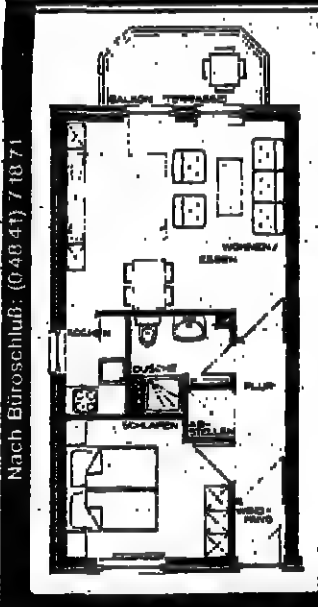
Eigentum oder Kapitalanlage
1 ruhiger Wohnlage der Stadt: Eckw.-Haus, das noch 3 gut ausgestattete Eigentumswohnungen von Priv. zu verk. Es handelt sich jeweils um 3 Zi., KdZ, Terrasse, von ca. 100 m² Wfl. Der Verkaufspreis liegt bei ca. 315.000,- DM VB.
Tel. 02 41 / 4 84 94

Eigentumswohnungen in Münster-Hümp
ruhige, aber zentrale Lage, gebundene Ausstattung, 4 Zi., Küche, Bad, Flur, Dachterrasse, 87 m², für VB DM 225.000,- von Privat zu verkaufen. Keine Maklergebühren.

Gelegenheit von Privat
Stadten, Südwest, 3-Zi.-EW, in gpt. Wohnl., 87 m² EG in Pkw-Abstellpl., DM 198.000,-. Zuschr. u. U 9404 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 84, 4300 Essen.

Wohnen - Ferien an der Ostsee
Angebotsbüro
Niederr. 29. 29. Kord-Wing, 1-3 Zim. Kord-Wing ab 111.000,- DM, 112.000,- DM, 29. Kord-Wing ab 112.000,- DM, 29. Teil Finanzierung: Vermittlung zu 5,5% Zinsen, 92% Auszahlung, 5 Jahre fest.
Kord Hausbau GmbH, Mühlenstr. 88, 24077 Sierstede, Tel. 04 51 / 39 30 77

Leistungsfähige Vertriebspartner gesucht für BAUHERREN- und KÄUFERWERKE-MODELLE
in Bremen/Delmenhorst/Schwabed/Oldenburg/Norderney/Sylt/Föhr.
Tel. (04 31) 53 78 11



Ihr begehliches Zuhause am schönsten Strand von Wyk auf Föhr
Auf dem ruhig, aber zentral gelegenen Grundstück, in der Gmelinstraße, nur wenige Meter von Wyks schönstem Strand entfernt, entstehen jetzt in einer gelegenen, harmonischen Einheit Eigentumswohnungen mit ca. 43 qm + Keller. Fertigstellung zum Sommer 1984. Erwerb direkt vom Bauträger für 218.000 DM. Freundliche Wohnatmosphäre und solide Bauausführung.
J.D. Janßen Tiedemann KG
2250 Husum, Norderstraße 32/8, Tel. (0 48 41) 33 40

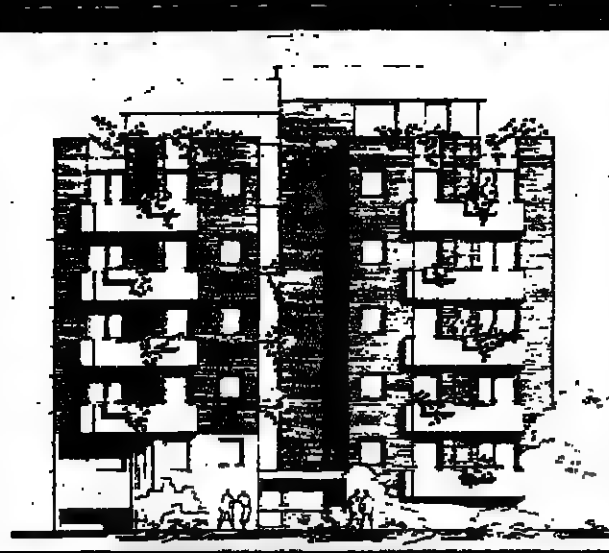
Schwarzalpe
St. Georgen, 3-Zi.-ETW, 51-55 m² im 6-Fam.-Haus, ab 89.000,- DM, 1 A-Zustand, Tel. 06 31 / 37 37 67 ab Sa.

Ostfriesland
ETW in Nordseeküsten-Badort von Privat preiswert zu verhandeln.
Tel. 0 49 71 / 75 16

2-Zi.-Wg. I. Schwarzalpe
Villingen/Unterhirsch, 60 m² Bf, 74. hert., unverbaubare Aussicht, sofort beziehbar, VB 180.000,-.
Tel. 06 31 / 927 25 u. 0 71 51 / 56 00

Nord-Schwarzalpe
Südwest, 3-Zi.-EW, 38 m², in Wohnpark n. Eichenbed + Sauna für DM 100.000 von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 68 57 / 5 58 58 u. 18 Uhr

Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Annastr. 19



21 steuerbegünstigte Eigentumswohnungen nach dem bewährten Hundegger Bauherrenmodell. Bevorzugte, ruhige und zentrale Wohnlage in der Kölner Südstadt.

Kalkulationsbeispiel
(für Wohnung-Nr. 4 mit Kfz-Stellplatz, 85 qm Wohnfläche, Steuersatz 58%)

Gesamtkosten vor Steuern	342.000	100,00
abzgl. Netto-Finanzierung	290.700	85,00
Nominales Eigenkapital abzgl. USI-Erstattung	51.300	15,00
Effektives Eigenkapital abzgl. Steuer-Ersparnis	22.558	6,60
Gesamtkosten nach Steuern	281.613	82,34

Kalkulatorische Gesamtrechnung Mietphase (1-5 Jahre)

Mieteinnahmen	8.556	2,50
Gesamt-Steuer-Ersparnis	16.022	4,68
abzgl. Gesamtausgaben	19.812	5,79
Jahres-Überschub	+ 4.766	+ 1,39

- Überzeugende Vorteile**
- letztmalig ein Angebot mit Mehrwertsteuer-Option!
 - deshalb 211,7% Werbungskosten bezogen auf 15% Eigenkapital!
 - Gesamtkosten- und Zinsgarantie!
 - garantierte gewerbliche Anmietung mit 5-jähriger Festmiet!
 - hervorragende Lage und Ausstattung der Wohneinheiten mit 40,5 bis 137 qm Wohnfläche!
 - Immobilien-Wertsicherheit, mit stetigem Wertzuwachs!
 - komplette Treuhandabwicklung, unsere Firmengruppe hat bereits 12 Jahre Abwicklungserfahrung mit Bauherrenmodellen!
 - Bauherren werden zur Zeit steuerlich optimal begünstigt, wir können keine rentablen Kapitalanlagen mit so viel Sicherheit!

Informations-Coupon

Einsenden an Hundegger GmbH, Hohenzollernring 55, 5000 Köln 1 (Telefon 02 21 / 21 53 47)

Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über das Objekt Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Anna-Str. 19

Name / Adresse / Tel. _____

Hundegger

Föhr/Nordsee
Traumhaus mit Meeresblick
3 Eigentumswohnungen in erstklassiger Ausstattung. Ca. 75 qm Wohnfläche, Tiefgarage, Keller, Spitzboden. Wichtiges freistehendes Reetdachhaus. Direkt am schönsten Sandstrand der Insel in Witsum, nur wenige Autominuten von Wyk. Einmaliges, unverbaubares Grundstück.
DM 390.000,-
J.D. Janßen Tiedemann KG
2250 Husum - Norderstraße 32 - Telefon (0 48 41) 33 40 nach Bürofax (0 48 41) 718 71

1-Zi.-Wohnung, ca. 44 m² 164.500,-
2-Zi.-Wohnung, ca. 54 m² 183.900,-
3-Zi.-Wohnung, ca. 82 m² 276.500,-
Besichtigung: sonntags von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung

FERIENWOHNUNGEN
Im Nord-Schwarzalpe, 700 m u. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundesack verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige FERIENWOHNUNGEN.
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33, TELEFON 0 62 01 / 5 50 47

WOHNEN ZWISCHEN WESER UND EMS. SUCHEN
Sie eine Eigentumswohnung oder ein Einfamilienhaus in welcher Lage? In welcher Größe? Bei uns FINDEN Sie ein interessantes Angebot an verschiedenen Standorten. Wenn Sie uns diese Anzeige einsenden, erhalten Sie weitere Informationen über Eigentumswohnungen in: Emden, Oldenburg, Eversten, Wilhelmshaven, Südrand, Osnabrück. Einfamilienhäuser in: Lingen, Lachingen, Osnabrück, Wilhelms-haven-Himmelsreich, Oldenburg-Hatten, Osnabrück-Altter. Verkaufsgruppe Kuhlmann, Hecht & Kramer, Bremer Straße 21, 2950 Leer, Telefon (04 91) 1 48 50

Name _____
Vorname _____
Straße _____
Ort _____
Telefon _____

Statt Steuern zu zahlen in Berlin investieren
Ihre Steuern vermehren Ihr Kapital
Wir bieten Ihnen: Wohnungseigentum in besten Lagen ab DM 81.000,-, 100% Finanzierung, Bonität vorausgesetzt, 3 Jahre Tilgungsfrei, 7b-Abschreibung, kein Bauherrenrisiko, sondern durch sofortigen Mietvertrag Mietgarantie.
Sofortiges Eigentum durch Grundbucheintragung, Hohe jährliche Wertsteigerung durch neue Mietgesetzgebung bewirkt.
Ausführliche Auskünfte:
ROYAL AGENTUR
Handels- und Vertriebs GmbH
8094 München-Deisenhofen, Außen Stockweg 38
Tel. 0 89 - 8 13 50 50

HAMBURG-UHLENHORST
direkt an der Außenalster - **Schöne Aussicht**
● eine der schönsten Hamburger Wohnlagen
● in optimaler SW-Lage dieser Straße
● freier Blick über die Außenalster/Stadtpanorama
● im Dachgeschoss eines 3-Familien-Hauses
● 5 Zimmer mit insgesamt 120 m² Wohnfläche
● Wohnkammer 14 m², Küche, große Dachterrasse
● Luxus-Ausstattung, u. a. Marmorbad, Stuck etc.
● gepflegte Gartenanlage mit 854 m²
● Kaufpreis DM 225.000,-
ASTRON Grundstücksverwaltungs-KG
Puls & Co. VDM
2000 Hamburg 13, Postfach 15 22 22, Tel. 0 40 / 44 17 17

Bad Breisig
Im Auftrag einer deutschen Großbank bieten wir an: Die letzten 3 Wohnungen in einer herrlichen Jugendstilvilla direkt am Rhein, mit direktem Zugang des eigenen Parkgrundstücks zum Kurpark und Rheinpromenade von Bad Breisig. Alle Wohnungen in sofort bezugsfertiger exklusiver Ausstattung, mit Balkon und Terrasse:
Wg. Nr. 1: 216 m² Wohnfläche, Marmorentree, offener Kamin, Luchsbald, feinste Stuckarbeiten, eigener Eingang, auch gewerblich zu nutzen, Traumwohnung, Praxis oder Büro für DM 722.000,- VB.
Wg. Nr. 3: Maisonette mit Zwischengalerie und großer Terrasse, 34, 21, Küche, Bad, WC, für DM 330.000,- VB, 85 m².
Wg. Nr. 6: 184 m² Wohnfläche, 4 Zimmer und Dachstudio mit Rheinterrasse, 2 Bäder, DM 523.000,- VB.
Wir sind bevollmächtigt, die Verhandlungen bis zum Kaufvertragsabschluss zu führen; wir können daher bis 75% des Kaufpreises eine Sonderfinanzierung zu 5% Zinsen, 96% Auszahlung, 3 Jahre fest, anbieten.
Eine Maklerprovision fällt nicht an.
Anton GmbH, Harborspree 13, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 82 26 24

Stierdorf-Ostsee
ETWen, Strandlage, überwind. Seesicht, 33 m² 85.000,- DM, 43 m² 115.000,- DM, 85 m² 140.000,- DM.
Magdalena Petersen, Makler
Tel. 0 45 63 / 56 56

Wiesbaden
beste Lage (Parkstr.), Maisonette-Wohnung, 108 m² über 2 Etagen, erstklassige Ausstattung wie offener Kamin usw. DM 975.000,- zu verk.
Tel. 0 62 29 / 78 96

Hamburg-Harvestehude
Erwerbsmodell mit gestiehrtem Wertzuwachs durch Toplage
Kapitalanlage mit Steuerbefreiungen in bester Wohnlage Hamburgs. Luxuriös renovierte und neueste Eigentumswohnungen von 51 m² bis 86 m² in stilvoller Stadtvilla. Renovierungsaufwand von DM 3000,-/m². Südlage, z. T. Balkon und Gartennutzung. Netto-Mietverträge zwischen DM 16,- und DM 20,-/m², KP von DM 225.324,- bis DM 414.624,-, exord. Eigengeld 10%, Mietgarantie und Verwahrung.
Anfragen:
Loewel & Loewel
Rothenbaumchaussee 135, 2 Hamburg 15
Tel. 0 40 / 44 47 25

Bad Neuenahr, ETW
85 m² Wfl., Endpreis DM 270.500,-, einschließlich Garage, bezugsfertig Aug./Sept. 1983.
Anfragen:
Schwalbau Grundstücks-GmbH
Kantweg 16, 5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33 / 8 60 22

MÜNCHEN - Dachterrassen-Eigentumswhg.
3 Zimmer, 88 m², in ruhiger, zentraler Lage, exklusive Ausstattung mit vielen Holzeinbauten, offener Kamin, First-class-zustand (Baujahr 78).
Besatzfrist 1. 10. 1983.
Kaufpreis nur DM 399.000,- inkl. Stellplatz TG 3,42% Courtage
Makler Staub - Telefon 0 40 / 41 75 13

V X Volksbank

Steuern sparen in guter Lage

Achten Sie bei Ihrer Entscheidung für steuerbegünstigte Immobilien auf diese 5 wichtigen Kriterien:

- Standort
- Preis
- Vermietbarkeit
- zu erzielende Miete
- Wiederverkaufsmöglichkeit

Nur dann haben Sie die Sicherheit, bei hohen Steuervorteilen erstklassige Sachwerte zu besitzen.

Volksbank eG Mosbach
Ihr zuverlässiger Partner für steuerbegünstigte Kapitalanlagen

BAUHERRENMODELL KONSTANZ
AM GOTTMANNSPLATZ

„Stuttgart, An der Villa Berg“, „Konstanz/ Am Gottmannplatz“ oder „Mannheim/Augartenstraße“ können Sie die anfallenden Werbungskosten als zusätzlichen Freibetrag in Ihre Lohnsteuerkarte eintragen lassen.

Für Lohnsteuerzahler, die dieses Angebot interessiert!

Fakten und Vorteile:

- Mehrwertsteuer-Option gesichert, dadurch Liquiditätsgewinn ca. 9%
- Baufertigstellung 1984
- gesicherte Werbungskosten
- 5 Jahre Mietgarantie
- Zinsbetragsgarantie

Coupon-KN
Ich bitte um nähere Informationen

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Coupon-KN
Ich bitte um nähere Informationen

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

EINZELHÄUSER REIHENHÄUSER ZINSHÄUSER

Rendite-Objekt
Hamburg-St. Pauli
Hotel, umwandlungsfähig, renov., ca. 400 m² Wfl., Ford. DM 495 000,-
Jahn-Horn-Immobilien
Tel. 0 40 / 2 59 57 59

BODENSEE IMMOBILIEN
Luxus-Zwei-Fam.-Haus, bevorzugte Spitzenlage von Konstanz, 285 m² Wfl., 920 m² Areal, nur 190 m vom See (Seesicht), DM 1 Mio. 4/4-Zi.-Wg., überlegene, Seenfernpromenade, 110 m Wohnfl., großes Schwimmbad + Sauna im Hause, direkt am See, DM 535 000,-
Klaus Wallich Immobilien
Am Blüthenhang 14
77632 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73 / 13 21

Raum Bonn
Königswinter/Altstadt, allerbeste Lage, Geschäfts-/Wohnhaus, viel, verwendb., 2 Läden, 3 Wghn., gr. Halle/Holzraum, DM 950 000,- VB
Zuschr. u. Y 9178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einlam.-Haus, Westerwald
Siegen (Barbach), freist., Bj. 80, voll verkleidet, viel Holz, große Keller-ber, Sauna etc., Terrasse, Balkon, direkt am Waldrand (Hänge), Gesamtfläche 171 m², Grundstück 1057 m², DM 520 000,-, kein Makler.
Dr. Böhm-Ackermann, 5300 Bonn, Europaring 8, Tel. 02 28 / 04 49 50 od. 02 28 / 31 00 00

Liebhäuserobjekt
denkmalgeschützte mittelalterliche Luxusresidenz, Schmiede in Cöln/Barz, 300 m² Wfl., Einl.-Wg., Dachstudio mit Galerie, DM 875 000,-
Tel. 0 53 81 / 48 06 oder Zuschriften unter N 9189 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In ruhiger Wohnlage
am Stadtrand von Aachen ist ein stark renovierungsbedürftiger Altbau für Individualisten zu verk. Das idyllische, gelegene Grundstück beträgt ca. 1700 m², die Wfl. ca. 350 m². Der Verkaufspreis beträgt 333 333,33 DM.
Tel. 02 41 / 4 84 84

Holstein, Bunsohl/Albendorf
1-Fam.-Haus, exkl. Ausführung, 153 m² Wfl., 2 ZL, Kfz., Bad, Kam., Ofen, zuverl. 94 m² Wohnraum im Sout., D.-C., 2 Bäder, 2 Wghn., 2 Kitchens, 450 000,-, weg. Besond. Umstände nur DM 295 000,-, sof. frei.
Immo. Kleinw. Tel. 0 43 / 54 42 97

10-Familien-Haus
Bremen-Stadt, sehr gute Rendite, 1 295 000,- DM, Direktverkauf.
Tel. 0 41 / 21 70 66

Zwischen Cuxhaven u. Stede
in der Nähe des West-Berlin, Yachthafen, 3-Fam.-Klinker-Villa, ca. 230 m² Wfl., m. Gästehs., 2 Gar., u. Stall, 7800 m² parkhnl. Grundst., einmalig, nur DM 900 000,-
Tel. 0 48 / 24 54 26, v. Privat

Kauf- u. vermiete Eigen-wohnungen und Häuser auf Sylt
SYLT
SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

Hamburg
Luxus-Villa / Parkhaus mit Alsterblick für höchste Ansprüche (Bauzähler) gesucht, Wfl. ab 300 m², auch Maklerangebote.
Norddeutsche Immobilien RDM Tel. 0 41 05 / 26 06 u. 28 83

Achtung, Segler
Altes Friesenhaus mit Flussmeer, Holland, 2 ZKDR, 3 Schlafkammern oben, zu verk. VB DM 50 000,-
Zuschriften erbeten unter Y 9405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rendite-Gelegenheit
2-Fam.-Bungalow am Nordsee-Strand nahe St. Peter-Ording mit 170 m² Wfl., ideal aufgeteilt für Ferienvermietung, Bestzustand, 7b Abschreibung.
LBS Immobilien GmbH
Telefax 0 22 41 / 5 85 93

Holst. Schweiz
Wunderbares, großes Landhaus, auf 2000 m² herrl. Seegrundstück, in bester Wohnlage von Plön, zu Privat zu verkaufen. Preis DM 930 000,- VBH.
Ang. u. D 9413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jesteburg
4-Zi.-Landhaus, ca. 70 m² Wfl., Treiler, Gar., 3 Bäder, 2 Kitchens (Erbh.), erschl. 260 000,- VB
BOHME Immobilien
Postfach 1977, 2400 Lüneburg
Tel. 04 51 / 7 57 77

Bodensee-Immobilien
7992 Tettanz, Doppelhaushälfte, 2 Wohnungen ca. 70 m² Wohnfl., Areal 298 m², Best. beheizte Wohnlage, unverbaubare See- u. Alpenblick, DM 450 000,-
Klaus Wallich Immobilien
Am Blüthenhang 14
77632 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73 / 13 21

Gewerbeobjekte
kaufen wir ständig. Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir bis zur 15fachen Jahresmiete.
A.I.T. Allgemeine Investitions- u. Bautreuhandgesellschaft mbH, Rheinstraße 51, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 45 20 02, Tlx. 8 86 488 alt d

Großraum-Immobilien RDM
Hendrikshof, 15 17 4300 Essen
Tel. 0201 / 52 13 19, Telefax 0201 / 52 13 19
einer individuellen Lager- u. Geschäftsanlage suchen wir in guten Geschäftslagen in Ostfalen (Güter / Flächen ab 04-15 ha)
WOHN- u. GESCHÄFTSIMMOBILIEN
supra-konzepte
langfristig vermittelt
Absolut seriöse und kundenorientierte Beratung und kompetente Kaufangebote erwünscht.
Klaus Wallich Immobilien
am Blüthenhang 14
77632 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73 / 13 21

Ich habe eine Erbschaft angetreten
im Wert von 1,3 Millionen und möchte das Geld vorzugsweise in Berlin anlegen. Ein Renditehaus (Mietobjekt) wäre v. a. angenehm. Angebote werden mit entsprechender Diskretion behandelt.
Zuschr. erb. u. X 9407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büro-/Geschäftshäuser
Im Auftrag unseres arbeitsreichen Kunden suchen wir in La-City-Objekte bis zu 200 Mio. Vertrauliche Bearbeitung wird garantiert.
Detlef E. Guckel
3000 Hamburg 30
Neumühlstraße 30
Tel. 0 40 / 46 45 70 / 46 16 88

Privat sucht
Wohn-/Geschäftshaus, evtl. gutes Gewerbeobjekt, Zuschr. u. X 9197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Luxus-Einfamilienhaus
Andersweg, a. Plan noch mögl. unverbaub. Panorablick, mit 1009 m² Grund, Wohnfl. ca. 180 m², keine Maklerprov., da direkt Eigentümer.
Robert Schell GmbH
Liebigstr. 11, 8225 Traunreut, Telefon 0 89 69 / 40 06

Chiemsee, 6000 m²
Privat zu verkaufen in Feld- weises, gelegenes übergrößen Grundstück, ALB, Neubau, 3 leuchtende Wohnungen, 1 Mio DM, Grundstücksteilung denkbar. Unverbaubare Aussicht, wenige Gehminuten zum See.
Besichtigung: 10. 9. 83, 14-16 Uhr, nach tel. Anmeldung (0 30) 6 21 11 58 ab 19 Uhr.

Vierseithof
m. Stallungen u. Nebengebäuden, gr. Obstgarten, Grund allroundiert, ca. 4000 m², Nähe Vilshofen/Donau, KP DM 390 000,-

Anwesen
m. Nebengebäude, Nähe Vilshofen/Donau, Ortstrand in schöner Waldlage, Wfl. ca. 90 m², Grund ca. 3000 m², KP DM 320 000,-, Angrenzende können ca. 10 000 m² Grund erworben werden.

Exklusives Landhaus
1. ruh. Ortsteil v. Bad Füssing, Bj. 79, Wfl. ca. 125 m², Küche m. gerüst. Ausstattung (modern rust. Einb.), Dachgeschoss ca. 100 m² (ist ausbaufähig), voll unterkellert, teils ausgebaut, Grund ca. 600 m², bepflanzt m. Ziersträu- chern, Obstbäumen u. Gehölzen, Garage beheizt, Preis: 1 500 000,-
Bad Füssing Immobilien GmbH & Co. KG, EGO LDM
Kunze 12, 8371 Bad Füssing
Tel. 0 89 21 / 2 11 21 u. 2 11 85

Unterwiesen/Chiemgau
Komfort-Eigenheimwohnungen
Kleine Wohnanlage mit nur 7 Wohneinheiten, Massivbauweise im obb. Landhausstil, absolut ruh. u. sonnige Wohnlage, Bergblick, direkt im Rohbau, Fertigstellung Herbst 83:
1-Zi.-App., 33 m² Wfl. 150 000,-
2-Zi.-Wg., 44 m² Wfl. 245 000,-
2-Zi.-Wg., 55 m² Wfl. u. Hobbyr., 21 m² 260 000,-

1680,- DM/m²
Bonbon f. Kapitalgeber: 10 Reihen- häuser, Bj. 75, 15 Reihen- häuser, Bj. 80, hervor. Bauqualität, lang- topvermietet, keine Grunderwerbssteuer, in Norden- ham.
Friesenbeck Immobilien + Partner
Tel. 0 40 / 6 55 20 48, 65 21 55

Verkauf, Zinshäuser
Renditeobjekt in Bad Wildungen, 3-Fam.-Haus, Bj. 1976, Top-Zu- stand u. Ausstattung, Nettomiete p. a. 28 500 DM, für nur 455 000 DM zu verkaufen.
E. Eisele Immobilien
Wedekindstr. 8, 3800 Hannover 1
Tel. 06 51 / 31 45 84

Sylt-Nord
Landhaus mit 7 Apptm., einer Privatw. Einzelhaus in den Dünen mit Blick aufs Meer, unver- baubar, exkl. eingerichtet, neu renoviert, sofort zu überneh- men, 27 Mio.
Gläser Petersen Immo- bil.
Op. des Platz 21
2232 St. Peter-Ording
Tel. 0 48 63 / 4 99

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. RDM
DAHLKE K.G.
5140 Erkelenz - 0 24 31/80 17
Antop-Heinen-Straße 59

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. RDM
DAHLKE K.G.
5140 Erkelenz - 0 24 31/80 17
Antop-Heinen-Straße 59

Wir suchen gegen Barzahlung:
Mietwohnanlagen und Wohn- und Geschäftshäuser
ab 1 Million DM, Baugrundstücke in größeren Städten für Studentenwohn- heime und Wohn- und Geschäftshäuser.
Schriftliche Angebote an Buch Wohn- haus GmbH, Semsterstraße 13-14, 4300 Osnabrück

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

WIR SUCHEN
GESCHÄFTSHÄUSER
in Fußgängerzonen und
Grundstücke für SB-Märkte
ab 2000 m² zu kaufen
Läden ab 800 m² EG-Fläche
zu mieten
Dr. Alfred Sölscher & Co.
IMMOBILIEN RDM
Heisinger Straße 108 - 4300 Essen 1
Telefon (0201) 471011

Wir suchen gegen Barzahlung:
Mietwohnanlagen und Wohn- und Geschäftshäuser
ab 1 Million DM, Baugrundstücke in größeren Städten für Studentenwohn- heime und Wohn- und Geschäftshäuser.
Schriftliche Angebote an Buch Wohn- haus GmbH, Semsterstraße 13-14, 4300 Osnabrück

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

Wohnanlagen
GESUCHT
Büro- und Geschäftshäuser, vermietet, für namhafte Auftraggeber in Städten ab 100 000 Einwohner.
ANGEBOTE ERBETET.
FINANZ- u. IMMOBILIENBERATUNG RDM
TELEFON (0241) 50 40 44 - 45 - 46
OFFENHOFALLE 74 - 5100 AACHEN

WOHNANLAGEN
50 - 150 Einheiten in Ballungszentren
frei finanziert oder öffentlich gefördert
für eine Pensionskasse dringend
GESUCHT
Auskunfts-
Berkapital Jansch
Immobilien RDM
Godelberger
Alle 127
5300 Bonn 2
Telefon
02 23 / 37 97 95
37 97 29

Wir suchen bundesweit Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklergebote annehmbar.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 61

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion - schnelle Abwicklung
Angebote erbetet:
MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Bayr. Zell
Komf. repräs. Einfam.-Ha. (steu-
erl. 2-Fam.-Hs. 105/1) Bestzst.
ca. 280 m² Wfl. 1500 m² Grd.
schöne Lage. Man sagt, es sei
das schönste Haus weit u. breit.
Unterwert f. DM 1,0 Mio. v. Priv.
zu verk. Tel. 9 29 58 78 84

Bestlage München
Barock-Meisterschweige,
2-Zi.-Lux.-W., 88 m², verbunden
m. ausgebautem Hobbyraum, m.
sepp. Bad/WC, 40 m², abh. ruhig.
inkl. Klinken- und TG. VB
580 000,-
Imm. Kromer, VMD
8000 München 40
Tel. 0 89 / 5 51 66 60

Bad Heilbrunn
bei Bad Tölz, idyllisches Land-
haus, 5 Zi., 180 m² Wfl., ca. 1700 m²
parkähnliches Grundstück, alter
Baumbestand, offener Kanal, 40
m² überdachte Terrasse, viele
Extras, von Privat VB DM
650 000,-
Tel. 0 80 46 / 596

Komfort-Landhaus im bayer.
Odenwald/Kreis Miltenberg, re-
sidenz. Haus, ca. 340 m² Grund,
88 m² Wfl./Wohnfl., ca. 120 m² Ga-
lerie, Sauna, Klinken- u. Ka-
min, sofort besetzbar, VB
538 000,-
Ang. wst. 5 9324 an WELT-Ver-
lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Gelegenheit
in Traumlage
(bei Berchtesgaden)
Nähe Königssee, altes Bauernhaus
Renov. bed. m. 36 000 m² arend.
Grund, Holzdecken, Kachelöfen,
Stall, Scheune und Almhütte, KP
1,4 Mio.
Schleierh. Immobilien
8000 München 19, Boecklinstr. 21
Tel. 0 89 / 1 57 49 59

Bad Reichenhall
1-Zi.-Appartement, 43 m², Ter-
rasse, sonnige Südlage, Tiefgar-
age (Garagebox), Feststellung
Feststellung Dez. 93, sofort zu
verk.
Tel. 0 85 31 / 4 17 23

In Marquartstein/Piesenhausen
Doppelhaushälfte, schlüsselfe-
rig mit Garage, DM 364 500,-
Keine Maklerprovision, da direkt
vom Eigentümer.
Robert Schroll GmbH,
Liebigstr. 11, 52559 Trossenroth
Tel. 0 89 59 / 40 05

**Barockhof im Unterallgäu, Al-
leinlage, 10 ha ums Haus, m. le-
bendem und totem Inventar, DM
1,5 Mio.
RDM - Immobilien, Lagerstr. 1
253, 8045 Hildelheim**

Siedlung/Chiemsee
Eigentumswohnungen
In einem gepflegten 3-Familien-
Landhaus, nur 100 m vom See,
hochwertige Klinken-Einzelkai-
che, Wohnzimmern, Schlachzimmer,
Bad/WC, großer Kellerraum mit
Trockner, sofort - besetzbar,
Kampfs nur 238 000,- DM, bei
nur 40 000,- DM Anzahlung, Be-
sichtigung am Samstag/Son-
tag.
NIRA Immobilien
Kapfenstr. 25, 8355 Vilshofen
Telefon 0 85 41 / 59 15

München-City
Unt.-Nähe, 1-Zi.-App., ca. 40 m²,
ruhig und zentral, sofort besetz-
bar, VB DM 170 000,-
POOL-ASSEKURANZ-IMMOB.
Immaninger Str. 21
8000 München 69,
Tel. 0 89 / 4 76 25 25

Rottach-Egern
Landhaus in bester Villenlage,
freier, unverbaubarer Blick
3500 m² Grund, 220 m² Wfl., 1,6
Mio. DM
Zahlreiche Landhäuser und
Eigentumswohnungen auf
Anfrage
T. 0922/56 07, 57 85
Hilberts Hof

Von Privat
Rentehaus in München 2
Renov., Wfl./Wohnfl. 2000 m², TG,
renov., Mieteinnahme ca. 200 000,-
DM p. a. VB 4,9 Mio.
Angab. erh. u. K 9185 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen

OBERAMMERGAU
Schönes EFH, 1. Landhaus in
Burgau, 19. Jhd., 1200 m² Wfl.,
Do-Gar., 461 m² Grund, Erstbesitz,
KP DM 638 000,-
G + 2 Immobilien GmbH
Tel. 0 89 17 22 34

Burganlage
in der Oberpfalz
Zuschreibung erbeten unter N 9185
an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Essen-Rüttenscheid
Baugrundstück

In unmittelbarer Gruga- u. Landgerichtsnähe ver-
kaufen wir im Kundenauftrag ein Baugrundstück
für 8geschossige Bauweise. Der Standort eignet
sich auf Grund seiner exponierten Lage für ge-
werbliche Nutzung mit Ladenlokalen im EG-Be-
reich sowie für hochwertige Büro- bzw. Praxisflä-
chen in den Obergeschossen. Erzielbare Netto-
nutzfläche ca. 4000 m², Kaufpreis 3,5 Mio. DM.

Helmke & Jockenhöfer, Immobilien RDM
Bottrop, Tel. 0 20 41 / 2 90 41 -45

Beste Gelegenheit
für Bauherrenmodell

Pinneberg, S-Bahn-Verkehr nach Hamburg.
Sehr gute Wohnlage, erschlossen, Baugeneh-
migung und Statik liegen vor. Langfristiger
Mietvertrag für gewerbliche Flächen wird
mitgeliefert.

Grundstück: 4 668 m²	Wohnfläche: 2 190 m²
umb. Raum: 22 000 m²	Wohnheiten: 26
gew. Fläche: 1 422 m²	Plätze/Tiefgarage: 71
davon verm.: 1 200 m²	offene Stellplätze: 45

Preis 2,8 Mio. DM. Direkt vom Eigentümer.
Kapitalnachweis erforderlich.

Anfr. u. J. 6857 an WELT-Verlag, Postf.
10 08 64, 4300 Essen.

Bauträger-Grundstück

in nordrhein-westf. Großstadt, Nähe Universität, bebaubar
3-8 geschossig, Wohnfläche 10 800 m², Verkaufs-
preis 5,3 Mio. DM.

Anfragen erbeten an den Eigentümer unter N 9255 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück auf Nordseeinsel

In guter Lage biete ich ein Baugrundstück an mit Bau-
schein für 18 Apartments, Preis DM 470 000,- ohne
Courtage.

Auskunft:
A. E. Wiegandt Immobilien Kampen
2285 Kampen/Sylt - neben dem Kaamp-Hüs
Telefon 0 46 51 / 4 29 18 und 49 35 und 4 38 74

Bauträger-Grundstück

15 Min. bis Köln-Innenstadt, 3-
4geschoss. bebaub., Netto-Wfl. 2300
m², f. 31 Wohnungen, Bebauung
in reiner Abschlusss. zuzugl.
kompl. Planung kann übernommen
werden, 1.190 000,- GRUNDA Im-
mobilen, 02 21 / 13 50 82

Amrum

erschl. Traumgrundstück, 2398
m², Ortsteil Nebel, 14gesch. Bau-
weise mögl., ruhige Anliegerstr.,
430 000,- DM.
Streich Immobilien GmbH
0 22 38 / 5 41 87

Baugrundst. Rheinböde

unverb. Panor.-Bl., Hangl. ca.
1800 m², 15 km v. Bonn für
3-Fam.-Haus, GFZ 0,3 bebaub.,
DM 360,- pro m², zu verk.
Zuschreibung erh. unt. T 9183 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Boulevard, ca. 14 000 m² im Ort-
zentrum gelegen, Kreis Sekt.,
Nähe der B 1 zu verk. Zuschr.
unter W 9438 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNVERBAUTE GRUNDSTÜCKE

**Bauträger- und Bauherrenmodell-
Grundstück**
Zentrale Lage, Bonn 1-Römerstraße
Baugenehmigung für 18 Apartments und eine
Gewerbeeinheit, insgesamt 504 und 67 qm, zzgl.
Tiefgarage, liegt vor.
Kaufpreis DM 750.000,-, zzgl. komplette
Architektenplanung, Baugenehmigung und
sonstige Fremdleistungen-DM 95.000,-
Verbindliches GU-Angebot, schlüsselfertig,
DM 1.380.000,- incl. MwSt., mit Bankbürgschaft
unterlegt, kann übernommen werden.

Grund und Haus
Walther-Rathenau-Straße 18 - 5000 Köln 50
Tel.: 0221/39 43 49

Achtung, Bauträger!
Baugelände in Wuppertal,
einmalig schöne Lage,
38 500 m², genehmigter Be-
bauungsplan, Bauweise
2geschossig SD, Kaufpreis
8 500 000 DM zuzüglich
3,42% Provision.
Zu verkaufen durch den
Besitzer:
Rolf-Erich Köhler
Immobilien
Krischerstr. 42, 4019 Mon-
heim
T. 0 21 73 / 5 20 38 / 39
n. Geschäftsschl. 5 22 89

LINZ/RHEIN
In herrlicher Südhänge, ruhig
gelegen, verkaufen wir als
Bauherrenmodell für die Stadt
Linz noch 19 wunderbare ge-
legene Bauplätze für freistehende
Einfamilienhäuser. Herrliche
Aussichtslage auf Elbtalpanorama
und Ahrtal. Grundstücksgrößen
ab 530 m². Kaufpreis DM 125 000
m² vollerschlossen. Beispiel:
550 x 125 000 DM = 68 750 000 DM
Grundstücksgrößen ab 850 m²,
Kaufpreis DM 100 000 m², Bei-
spiel: 850 x 100 000 DM = 85 000 000 DM.
Die Grundstücke sind sofort
bebaubar.
Anfragen an die Stadtverwal-
tung Linz oder die Baurechts-
beratung J. KLEIN GmbH, Ahr-
talstr. 116, 5460 Linz/Rhein,
Tel. 0 26 44 / 47 25 / 26

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

CÔTE D'AZUR - Nähe Cannes
Les Mées de la Côte
2 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse
DM 110 000,-
(erford. Eigenkapital 20%)
Eine bewachte Wohnanlage im Stil der Provence mit eig.
Swimmingpool, Unverbaubarer Meeresblick in unmittelbarer Nä-
he des Hafens u. d. Strandes. Golf u. Tennis. Eine sichere Kapital-
anlage mit hoher Wertsteigerung und aufw. Rendite.
(Organisierte Vermietung)
COVEPIA Büro Luxemburg
39 Grand Rue Luxembourg
Tel. 00352-470208
In Cannes G. Stein, Architekt 0033-93930909

CÔTE D'AZUR
Zwischen Monaco und Eze
Alleinbesitz: Ihr Mobilheim
auf Ihrem Grundstück.
In voll. einger. Park v. 40 ha,
rund um die Uhr bewacht. Zu
Ihrer Verfügung an Ort u. Stele:
14 Tennispl., 2 Schwimm-
bäder, Clubhaus, Spielpl., Res-
taurant, Bar, Geschäfte,
Grünflächen 24 h für Jogging.
Kreditfin. Grundstückpreis:
118 600 FF (MwSt. inkl.) mit nur
6000 FF bei Reservierung. Sei-
do bei Fertigstellung.
CASTELLET PARE, Dns.
F-63139 LE CAMP DU CA-
STELLET, Tel. 0033/94/94.72.92

Antibes
Moderne Apparts in Villa, 3
Schlafzimmer, 1 Stock, Nähe des
Meeres, Ausz. auf Berge, Villen-
viertel, FF 800 000,-
Tel. 06 32 / 4 27 71 97 Tel. 97
Schneel

Herrl. Villa aus Steinen
Grdst. 4450 m², gelegen Lage
zwischen Nizza und Monte Carlo,
Untergesch., Erdgeschoss, 1.
Stock 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, 2
Duschen, zu verkaufen. Nähere
Informationen bei
Promotion Mozart
44, Avenue Mozart
06000 Nizza/Frankreich

Kleines Schloss
In der Nähe von Bordaux (Médoc),
Weggehend, Meerstraße, Hafen, m.
6000 m² Park, ca. 450 m² Wohnfläche
(renoviert/gebäude), DM
350 000.
HAUB-GRUND Immobilien-Abt.
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59,
Tel. 06 81 / 3 10 31 - 33

Paris
Anteil, 2-Zi.-Wohn., 100 m²,
Keller, Garage, sehr gepflegt,
Wert 1 900 000,- frs., Privatver-
kauf DM 250 000,- u. Lebensren-
te, 94 und 81 Jahre (9730,- frs.).
Zuschr. erh. unt. F 9227 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Côte d'Azur
Gelegenheit Nähe St. Paul Ven-
ce, sehr schöne Villa, 5Zi. Proven-
çal, best. aus 3 Schl.-Zi., 3 Bäder,
1 Wohnz., 1 Kü. + id. Studio, Ge-
samtwohnfl. 150 m² + Terrasse, 15
Minuten Flughafen Nizza, Fest-
preis DM 450 000,-
Weitere Top-Angebote zw. St.
Tropez + Monaco auf Anfrage.
Immobilien E. Schäfer
Neumarkt 6, 6800 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 5 40 91

Korika
Nähe Porto Vecchio, Bungalow,
Wfl. 120 m², Areal ca. 1000 m²,
Bauzeit 5 Monate, Sonderwin-
sche finden Berücksichtigung,
DM 185 000,-
Cannes
Les Jardins de la Croquette, EFW
ca. 90 m², Meerblick, Balkon, DM
505 000,-
Real Estate Immobilien
Tel. 06 81 / 3 99 06 o. 39

**Im Experte an der Côte
d'Azur bietet an:**
Bourbonville, Villen, provençal, Villen,
alte Villen, Ritten, App. u. Studios
zwischen Monte Carlo u. St.-Tropez.
Immob. Dr. Dieck, Villa Karos
682 Stahnen-Bühl, Heidelberg
Tel. 0 72 85 / 8 00 00 o. 0 72 81 / 13 21

Golf von St. Tropez
Bootliegeplätze in Cavalaire
Der unverbaubare Panoramablick über die herrliche
Bucht von St. Tropez und die rustikale Eleganz der im
provençalischen Stil konzipierten Residenzen, machen
unsere Südfrenkreich-Angebote zur exklusiven Parität.

- Grimaud Village, Apparte-
ments und Villen im rüs-
kalen Stil der Provence.
- Cavalaire, Einfamilienhäuser
mit herrlichem Meerblick
(DM 250 000,-).
- Residenz Bellevue, zwischen
Grimaud und Port Grimaud,
Studios und 2 Zi. Maisons
im provençalischen Stil mit
Blick auf den Golf von
St. Tropez (ab DM 100 000,-).
- Die Morgane kann ein Eigen-
kapital vorzuziehen werden.

Sicherheits- Festpreis, Abwicklung
über treuhander, sofortige
Grundübertragung.

fordern Sie unverbindlich Informations-
FIM FELDGES IMMOBILIEN
Schiebruthe 20 4054 Nettetal 1 Telefon (02153) 10 18

**Südfrenkreich -
PERPIGNAN**
Kleines neues Ferienheim auf ei-
nem Grundstück von 2600 m², 2
km vom Mittelmeer entfernt.
Asphaltweg, Sonderpreis 32 000
DM
Regira - R. P. 1041 - 08010 Perpi-
gnan Cedex - France

Von Privat: 30 km westl. PARIS
Herrschl. Wohnhaus - 1958
guter Zustand, ruhige Dorflage,
200 m² Wohnfl., 2 Bäder, stil-
voll, sofort bewohnbar, voll unter-
halten, Obstgarten, Do-Garage,
4500 m² Grundstück, weiter Blick ins
Land, 650 000,- DM VB, inkl. Möbel.
Anfragen Tel.: 0 49 / 7 65 24 77

CÔTE D'AZUR
In einer Villa der Jahrhundert-
wende mit 7000 m² Privatpark
direkt am Meer, Swimming-
pool, Luxusausstattung, nur
noch wenige Apartments für
gebobene Geschäftsleute
bis 4-Zimmer-Wohnung ab DM
150 000,-
Faveller
Immobilien in Frankreich
Rickenstr. 18
6756 St. Ingbert
Tel. 0 63 94 / 3 73 72
nach 17 Uhr 0 63 94 / 33 15 39

Seltene Gelegenheit:
Madeira
In einer Anlage am Meer sind
Appartements + Penthouses zu
verkaufen, keine Courtage,
0 40 / 3 30 54 82

TOSCANA
In den Metallbergen, ca. 35 km vom Meer, liegt der Bauernhof
Grosseto. Ein typisches rustikales Gebäude zum Ausbauen mit 5
Räumen im 1. Stock, 2 Ställen, diversen Nebenzimmern und Keller im
Rückgeho. Dazu eine kleinere freistehende Scheune. Elektrifiziert,
anmischl. 3 km entfernt. Auf dem Grundstück von ca. 4 ha befinden sich
100 Olivenbäume sowie einige Weinreben und ein kleiner Teich. Die
Landschaft mit viel Wäldern, Äckern und Wiesen ist von der Zivilisa-
tion noch absolut unberührt. Ein Erbschaftsbesitz, das dominierend auf
dem nächsten Hügel thronend, rundet den Blick ab. Preis 130 000 DM.
Prospekt m. 200 weiteren Objekten gegen 2,50 DM im Briefmarken oder
2 internationale Antwortscheinen.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil, Strehlowweg 50, 2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71

Luganer See
Valeggio/Italien, 3 km vom See, liegt der Bauernhof
Grosseto. Ein typisches rustikales Gebäude zum Ausbauen mit 5
Räumen im 1. Stock, 2 Ställen, diversen Nebenzimmern und Keller im
Rückgeho. Dazu eine kleinere freistehende Scheune. Elektrifiziert,
anmischl. 3 km entfernt. Auf dem Grundstück von ca. 4 ha befinden sich
100 Olivenbäume sowie einige Weinreben und ein kleiner Teich. Die
Landschaft mit viel Wäldern, Äckern und Wiesen ist von der Zivilisa-
tion noch absolut unberührt. Ein Erbschaftsbesitz, das dominierend auf
dem nächsten Hügel thronend, rundet den Blick ab. Preis 130 000 DM.
Prospekt m. 200 weiteren Objekten gegen 2,50 DM im Briefmarken oder
2 internationale Antwortscheinen.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil, Strehlowweg 50, 2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71

PARISCH
Südtirol/
Apartmenthaus
Bj. 90, ca. 2580 m² Wohn- u.
Nutzfläche, Garantie-Netto-
miete 498 000,- KP 6,2 Mio. DM
(3% Netto-Rendite), günstige
Finanzierung zu 6,5% Zinsen
bei 95% Auszahlung möglich.
Gebr. P. & R. Parisch
Haus- und Grundstücksmakler
Schützenstr. 22 4320 Leinfelden-
Göppingen 700 35-38
Nur Erfolg haben zählt.
Parisch.

Toscana
Bauernhäuser und Landvillen, gr.
Areal in allen Preisklassen ver-
kauft.
Fattoria Casa Bianca
I - 56043 Fagnola, Provinz Pisa
Tel. 05 33/5076 53 36

**Kl. Ferienwohnung, 30 m², voll mö-
bliert, Terr. 18 m², sehr ruhige, herr-
liche Lage am Lago Maggiore (Ita-
lien), zu verkaufen.
Angeb. erh. u. B 9008 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.**

Der Markt für Kapitalien ist heute überregional.

IMMOBILIEN IN ITALIEN

ALBARELLA: Ein Stück Schweiz in Italien!!!
Hinter der Ferieninsel Albarella steht die Schweizerische
Kreditanstalt - eine der größten Schweizer Banken.

- 1. KONZEPT**
Komplette, abgeschlossene,
sonnige Urlaubseigenheiten in der Adria
mit ausgezeichneter Infrastruktur
bietet hervorragende Eigentums-
möglichkeiten, wertbeständig, mit
Schweizer Sicherheit.
- 2. SPORT**
24 Tennisplätze, 18 Loch-Golf-
platz, moderner Jachthafen,
Reitzentrum, 6 Schwimmbecken,
Privatstrand, "centro sportivo".
- 3. NATUR**
Ein über Jahre gepflegtes und
geschütztes, grünes Naturpara-
dis mit Farnen, Rebhühnern,
Rehen, Palmen, Pinien...
- 4. EIGENTUM**
Unser Immobilien-Angebot:
Ferienwohnungen, Villen und
Grundstücke direkt am Wasser
oder im Grünen, ab DM 920 000,-.
- 5. SO NAH**
Im Golf von Venedig - wenige
Autostunden von Deutschland -
über eigene Zufahrtsstraßen
erreichbar. (München-Albarella
600 km).

COUPON: Bitte senden Sie uns
Ihren neuen Farbprospekt

Name _____
Straße _____
PLZ _____
Ort _____

ALBARELLA
Pfeiferstraße 33-35
D-8000 München 70
Telefon: 089/725 71 21

Cote d'Azur
Ferienigentum und Kapitalrendite am
Golf von St. Tropez
Herrliche Lage im Pinienwald. Freier Blick auf den Golf. Perfekte
Infrastruktur, mit Swimmingbad, Tennis, Clubhaus usw. Günstige
Preise von ca. DM 95 880,- bis ca. DM 176 800,- für Reihenhäuser
mit 25 bis 57 m² Wohnfläche. Ideal für eigene Ferien und Vermie-
tung. Daher garantieren wir Ihnen auch eine
Kapital-Rendite
von 5% bei von uns organisierter Vermietung. Finanzierung bis
80% möglich. Fertigstellung ca. Mai 94. Daher jetzt kaufen! Noch
haben Sie den Vorteil der freien Auswahl am wohl besten Ferien-
standort Europas. Wir bieten Ihnen einen Wochenend-Besichti-
gungs-Flug v. 18.-19. 9. 83. Schutzgebühr DM 590,- pro Pers. inkl.
Unterkunft. Auskünfte - FF01 - Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 u. 8 07 60

LES MARINES DE VILLENEUVE
Zwischen Nizza und Cannes
Wir bieten Ihnen in einem lux. Appartementhaus 1- bis 4-Zimmer-Wohnun-
gen innerhalb eines Parks von 2 ha, mit Strandclub, 2 Swimmingpools +
Sauna. Hotel im Hause, garantiert gewürschter Full-Service.
Eine Vielzahl anderer Objekte in allen Anspruchsklassen können wir Ihnen
ebenfalls anbieten.

Globus Immobilien GmbH
Altheuergasse 19, 6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 - 38 30 66 oder 58 30 65

